

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Januar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährlich loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 1

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Zum neuen Jahre.

Der Pfeil schwirrt ab, kehrt nie zurück,
So rastlos flieh'n dahin die Jahre,
Und nur ein flücht'ger Augenblick
Ist's von der Wiege bis zur Bahre.

Noch glücklich ist des Kindes Loos,
Ihm fließen selig hin die Stunden,
Und in der lieben Mutter Schooß
Ruht es noch frei von Schmerz und Wunden.

Es blickt die Welt noch fröhlich an,
Weiß nur vom Scherzen und Liebkosen,
Ihm streut man auf des Lebens Bahn
Noch statt der Dorne duft'ge Rosen.

So wandelt frisch und wohlgemuth
Das Kind im gold'nen Lebensmorgen,
Doch kommt die Sonn' mit ihrer Gluth,
Dann kommen auch die Müh'n u. Sorgen.

Und in des Jünglings Brust entbrennt
Der Kampf mit stürmischen Begierden,
Das arme Herz, es jagt und rennt
Nach eiteln Freuden, eiteln Gierden.

Und wann die Sonn' am Mittag steht,
Da nah'n dem Mann' sich ernst're Sorgen,
Sie folgen ihm, wohin er geht,
Sie wecken ihn am frühen Morgen.

Es ist des Lebens bitt're Noth,
Es sind des Amtes herbe Plagen,
Die lieben Kindlein flieh'n um Brod,
Das treue Weib will fast verzagen.

Und wann der Sonne heiße Gluth
Erlischt, und sie beginnt zu sinken,
Dann sinkt mit ihr des Lebens Muth,
Zur Heimkehr Gottes Engel winken.

Des Lebens Wünsche löschen aus,
Allmählig wird's im Herzen kühl,
Des dunklen Grabes enges Haus
Umfaßt uns nach des Tages Schwüle.

So fließt der Strom der Lebenszeit
Rastlos dahin in wilder Eile,
Bis in das Meer der Ewigkeit
Er mündet nach so kurzer Weile.

Der Schutzgeist sei uns Steuermann,
Der gute Wind des Himmels Gnade,
So kommen wir einst sicher an
Am fernen himmlischen Gestade.

Drum weg mit eiteln Tändeleien,
Mit theuren Stunden treibt nicht Scherz,
Der Ewigkeit laßt uns sie weihen
Und rastlos streben himmelwärts.

Ja, wie die Erde ihre Bahn
Beginnt von Neuem zu durchheilen,
So soll auch Keiner mehr fortan
Von uns hienieden thatlos weilen.

Und wie wir auf des Lebens Bahn
Von Stund' zu Stunde schreiten weitre,
So laßt uns steigen kühn hinan,
Stets höher auf der Tugend Leiter.

Laßt uns mit frischem Muth hinaus
Heut steuern in des Lebens Wogen;
Es geht ja heim zum Vaterhaus
Drum muthig, muthig fortgezogen!

Der Anker sei uns Gottes Wort,
Dann mögen sich die Wellen thürmen,
Es segelt still und ruhig fort
Das Schiffelein in des Lebens Stürmen.

B. R.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag den 5. Januar Nachmittags
Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.



Wegen des Dreikönigstages wird das

Zimmerstutzen-Schießen

auf den nächstfolgenden Tag verlegt.

Die Vorstandschaft.

Die Ziehungsliste

der Pfälzer Kirchenbaulotterie kann in der Buchdruckerei
eingesehen werden.

Ein **Gebetbuch**, enthaltend 52 Messen und größeren
Druck, wurde verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein **Spazierstock** wurde von hier bis Eldern ge-
funden. Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.

Ein **Gebetbuch** mit Namen blieb irgendwo liegen.
Man ersucht um Rückgabe.

Holzgünz.

Inventar-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 8. Januar 1890** Vor-
mittags 10 Uhr anfangend wird auf dem Dekonomie-
Anwesen **ss.-Nr. 9 in Unterholzgünz** nachstehen-
des Inventar gegen Baarzahlung versteigert:



2 Pferde, 1 Fohlen,
4 Wagen, 1 Berner-
wägelchen, 1 Chaise,
2 Holzschlitten, 1 Renn-
schlitten, 2 Gyllenfässer,
2 paar Doppelleggen, 1



Pflug, 1 Windmühle, 1 Getreidebrennte, Spod- und
Dreschmaschine mit Göppel und Riemen, 6 Pferde-
schirre und sämtliche andere Haus- und Baumanns-
fahrnisse, dann 500 Str. Stroh, 1200 Str. gut gewit-
tertes Heu und Grummet.

Hiezu ladet freundlichst ein

Der Gutskäufer.

Ein **Gebetbuch** betitelt: „Perlen der Andacht“ wurde
von hier bis Dietratried verloren. Um Rückg. wird ersucht.

Ein **Sausschlüssel** wurde im Markte verloren.

Aufjagung.



Für die wohlthuende Theilnahme, welche sich bei dem schnellen Tode unseres unvergesslichen Vaters und Sohnes

Herrn Benedikt Giesele,
Färbermeister

kundgab, sowie für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst sagen wir Allen, besonders noch den Herren Mitgliedern des Veteranen-, Feuerwehr- und Bürgervereins unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Rettenbach, den 28. Dezember 1889.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommendste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senklothe, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.

Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe einer geehrten Kundschaft zur Kenntniß, daß ich nach Ableben meines Mannes das

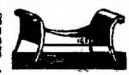
Färbereigeschäft

in unveränderter Weise fortführe und werden alle Aufträge aufs Beste ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen und Zutrauen bittet

Achtungsvollst

Anna Giesele, Färbermeisters Wittwe
in Rettenbach.

Ein rothsammt gebundenes **Gebetbuch** ging verloren. Man bittet um Rückgabe.



Für Bräutleute

jeden Standes



empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Bei eingetretener Bedarfszeit empfehle ich

Bopfentuch

sehr geeignet zu Pferde-, Vieh- und Bodendecken bei äußerst billigen Preisen.

Leonhard Weizler,

Kramerstraße nächst dem Holzmarkt,
Memmingen.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Prämiirt

(Rheinpfalz.)

= Köln 1889. Goldene Medaille. Brüssel 1888 =

= Karlsruhe 1889. Höchste Auszeichnung. Gent 1889 =

= Paris 1889. Höchste Auszeichnung. =

(Aktien-Kapital 1 Million Mark) empfiehlt ihre patentirten von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten **Schaumweine** per $\frac{1}{4}$ Flasche M. 1. 75. per $\frac{1}{2}$ Fl. M. 1. 10. Bei Abnahme von 25 Flaschen Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei J. Wunschel, Memmingen.

München- Giesing 16. Jan.

Ziehung.

11000 Treffer

darunter

20000 Mk.

6000 Mk.

10 Gewinne à **1000** Mk.

80000 Mk.

nur baar Geld!

Auf 11 Loose 1 Treffer.

Loose à 2 Mk. bei der Exp. ds. Blattes.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Leichenbegängnisse und Anwesenung des Trauergottesdienstes unseres lieben dahingeshiedenen Gatten, Bruders, Schwagers u. Onkels

Herrn Sebastian Bettler,

Schmiedmeister in Marzried,

erstatten wir allen Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe, sowie den Chormusikern den innigsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Marzried, den 28. Dezember 1889.

Die tieftrauernde Gattin: **Theresia Bettler**
Namens der Verwandten.

Heinrich Flach, Memmingen

empfehl't das **Neueste in**

Kleiderstoffen und Damen-Confection

für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenbandagen, Regenräder, Regenpellerinen und Regenpaletots**, letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Bellerinenmäntel, Paletots, Röder u. Hausjacken in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besägen; persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Dezember 1889.

Geborene: Am 1. Johanna, der Vater Honorat Schatz, Tagelöhner v. h. — Am 7. Theresia, d. B. Anton Immerz, Dekonom v. h. — Am 7. Franz Xaver, d. B. Georg Döring, Bäckermeister v. h. — Am 18. Simon, d. B. Joseph Mayer, Dekonom v. Geißlins. — Am 22. Jakob, d. B. Joseph Walbmann, Tagelöhner v. h. — Am 24. Ulrich, d. B. Johann Riegl, Schuhmachermeister v. Bezisried. — Am 25. Rajetan, d. B. Rajetan Huber, Küfermeister v. h.

Gebraute: Am 16. Michael Mayer, Bauer in Scheim, mit Viktoria Beckler von daselbst. — Am 30. Joh. Baptist Weber, Goldarbeiter dahier, mit Josepha Mayer von Guggenberg.

Gestorbene: Am 1. Andreas Ug, Bauer im Bühl, 63 $\frac{1}{4}$ J. — Am 6. Bernhard Abroll, Spitalpfündner v. h., 77 J. — Am 17. Joseph Gschwend, Söldner v. Bezisried, 54 $\frac{3}{4}$ J. — Am 20. Peter Riegg, Söldner in Guggenberg, 69 $\frac{1}{2}$ J.

Im Jahre 1889 wurden
geboren 100 Kinder, und zwar
52 Knaben,
48 Mädchen;
getraut 27 Paar; es sind
gestorben 70 Personen, und zwar
17 Kinder,
53 Erwachsene.

Cäcilien-Feier in Ottobeuren.

Am Sonntag nach Weihnachten hielt der Cäcilien-Verein von Ottobeuren seine Jahresfeier mit einer musikalischen Production im Gasthaus zur Post. — Auch in diesem Jahr hat Hr. Chorregent Vicari Vortreffliches geleistet mit seinem eifrigen Chor,

denn sowohl die Instrumental-Musik als die Gesangs-Piecen fanden allgemein Beifall, weshalb wir dem Verein gratuliren und immer neue Mitglieder wünschen. — Der neue hochw. Pfarr-Vicar Hr. P. Godefrid hielt als Vorstand eine sehr schöne Rede, die seine Pfarrkinder alle herzlich freute, denn es hieß allgemein: Wir haben doch einen recht tüchtigen Pfarrer bekommen, wenn ihn der hochwürdigste Herr Prälat nur viele Jahre hier läßt, daher stimmten auch alle Anwesenden begeistert in das ausgebrachte „Hoch“ ein. — Sehr wohlthuend wirkte es, daß Hr. Bürgermeister Kimmle in kurzer, aber trefflicher Rede die Eltern ermunterte, ihre Kinder Musik erlernen zu lassen.

Bei diesem Anlaß muß ich noch erwähnen, daß Hr. Pfarr-Vicar P. Godefrid O. S. B. am Sonntag vor Weihnachten im Josephi-Verein (Männer-Verein) mittelst Acclamation zum Vorstand gewählt wurde und denselben dann mit einer sehr passenden und Alle erfreuenden Anrede eröffnete. Viele Männer sagten, daß sie überzeugt seien, daß unter dieser energischen und doch milden Leitung der Verein zur Blüthe gelangen und die kath. Interessen werde fördern helfen. — Daß die Herrn Lehrer zusagten durch Gesangs- und Streich-Quartette die Unterhaltung zu beleben, erfreute allgemein. — Noch muß bemerkt werden, daß sowohl auf der Post als in der Sonne vorzüglicher Bierstoff gereicht wurde und die Küche nichts zu wünschen übrig ließ.

München 31. Dez. (Malzausschlag.) Nach Bekanntgabe des Finanzministeriums wird an Malzausschlag-Rückvergütung für das in Gebinden oder Flaschen ausgehende Bier vom 1. Januar 1890 ab vorbehaltlich der Bestimmungen in den beiden nachfolgenden Absätzen geleistet: für Braubier 2 M. 60 S., für Weißbier 1 M. vom Hektoliter. Werden jedoch aus einer dem Zuschlage unterliegenden Braustätte innerhalb je eines Kalenderjahres mehr als 12,000 Hektoliter Braun-

bier ausgeführt, so beträgt die Malzausschlag-Rückvergütung für die dieser Menge folgenden 48,000 Hektol. je 2,75 M. und für das die Menge von 60,000 Hektol. überschreitende Bier je 2,85 M. vom Hektoliter. Gelangt dagegen aus einer dem ermäßigten Steuersaße unterliegenden Braustätte Bier zur Ausfuhr, so wird vorbehaltlich der Bestimmungen in § 21 unter an Rückvergütung für die ersten innerhalb je eines Kalenderjahres ausgeführten 2400 Hektoliter der Betrag von je 2,10 M. gewährt. Für sogen. Nachbier und für verdorbenes Bier kann eine Rückvergütung nicht in Anspruch genommen werden. Das Bier muß der Regel nach in Fässern oder Flaschen über jeder Sendung in einer Menge von mindestens 60 Litern ausgehen.

München, 31. Dez. Influenza. Garnisonlazareth: Zugang: 11, wieder entlassen: 8, Gesamtstand: 116. Von den 189 am 30. vorhandenen Revierkranken wurden 39 entlassen, zugegangen sind 54, so daß der Gesamtstand der Revierkranken 204 beträgt. — Im städtischen Krankenhause München I. J. incl. des Hilfslazareth an der Hochstraße Zugang 72, wieder entlassen 49, Gesamtstand 417; im städtischen Krankenhause r. J. Zugang 28, wieder entlassen 15, Gesamtstand 143. In der Stadt selbst hat in den letzten Tagen die Epidemie eine große Ausdehnung gewonnen, wenn auch in vielen Fällen die Erkrankung etwas fieberig eintritt, so ist doch im Allgemeinen der Verlauf ein günstiger, unverhältnißmäßig rascher. Von Komplikationen mit tödtlichem Verlaufe (durch Lungenentzündung) ist bisher 1 Fall zu verzeichnen.

Augsburg, 27. Dez. Die Influenza, welche im Laufe der vorigen Woche hier nur ganz vereinzelt konstatiert wurde, tritt nunmehr viel stärker auf, und es sind bereits ganze Familien von derselben befallen.

Postwerthzeichen, Zufolge allerb. Genehmigung werden behufs Uebereinstimmung mit den im Weltpostverkehr üblichen Werthzeichen für die Folge die bayerischen Briefmarken zu 3 Pf. in brauner Farbe, zu 5 Pf. in grün, zu 25 Pf. in orange, zu 50 Pf. in rothbraun hergestellt werden. Bei den Marken zu 10 Pf., 20 Pf., 1 Mark und 2 Mark bleiben die Farben unverändert. Entsprechend der geänderten Farbe der Marken werden auch die Stempel auf den gestempelten Streifbändern zu 3 Pf., auf den einfachen Postkarten und Postkarten mit Antwort für den Ortsverkehr zu 3 Pf. in braun, auf den einfachen Postkarten und Postkarten mit Antwort zu je 5 Pf. in grün hergestellt werden. Die Ausgabe der hienach geänderten Postwerthzeichen erfolgt vom Jahre 1890 ab, jedoch erst dann, wenn die vorhandenen Bestände an alten Werthzeichen derselben Gattung verbraucht sind.

Lissabon, 29. Dez. Kaiserin Theresie †. Die Kaiserin von Brasilien ist gestern Nachmittag in Porto gestorben. Ein Herzübel soll die Ursache ihres plötzlichen Todes sein. Der Kaiser von Brasilien befand sich gerade im Museum der schönen Künste in Oporto, als der brasilianische Konful ihm den bedenklichen Zustand der Kaiserin meldete. Als der Kaiser in das

Hotel zurückkehrte, war die Kaiserin bereits verschieden. Der Leichnam wird ausgestellt und dann nach Lissabon gebracht, wo die Beisetzung im Pantheon Sant Vincent, der Begräbnistätte der Braganzas, erfolgt. Die Kaiserin war die Tochter des ehemaligen Königs Franz I. beider Sizilien aus dem Hause Bourbon, wurde am 14. März 1822 geboren, hat also ein Lebensalter von 67 Jahren erreicht. Mit Kaiser Pedro II. war sie seit dem Jahre 1843 vermählt.

Unter den Todten des Jahres 1889 finden sich folgende Angehörige von Regentenfamilien: Erzherzog Rudolf, Kronprinz von Oesterreich, † 30. Januar in Meyerling bei Wien, 31 Jahre alt. — Prinzessin Auguste Wilhelmine, Luise, Herzogin von Cambridge, Tochter des verstorbenen Landgrafen Friedrich von Hessen-Kassel, † 91 Jahre alt in London. — Prinzessin Charlotte Eugenie Auguste Amalie Albertine von Schweden und Norwegen, Schwester des Königs Oskar II., † 59 Jahre alt, 23. April in Stockholm. — Marie, Friederike, Hedwig, Königin von Bayern, Wittve des 1864 verstorbenen Königs Maximilian II., † 63 Jahre alt, 17. Mai in Hohen Schwangau. — Fürst Karl von Monaco, † 70 Jahre alt, 10. Sept. auf Chateau les Marchais. — Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen, 83 Jahre alt, † 15. Sept. in Sondershausen. — Luiz, I., König von Portugal, 50 Jahre alt, † 19. Oktober in Cascaes.

London, 30. Dez. Der „Times“ wird aus Lissabon die Lage Brasiliens sehr düster geschildert. Telegramme aus Rio melden die Aufhebung der Civilgesetze, Einführung des Standrechtes, Einrichtung eines schwarzen Cabinets für Briefe, Telegrammcensur und Unterdrückung der Oppositionspresse. Europa werde bald noch größere Ueberraschungen aus Brasilien erhalten, als die letzte Revolution.

Obergünzburg, 24. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 75 $\frac{1}{2}$, Landbutter 65 $\frac{1}{2}$.

Logogriph.

Welche Mühe, Tag und Nacht zu gehen!
Mein Beruf ist dies und meine Pflicht;
Blieb' ich nur auf Augenblicke stehen,
Schimpft man gleich und sagt, ich taue nicht.

Könn' die Zeichen ich versehen, mehrten,
Nur um ein's vermehren, dann wär's gut!
Würde mich dann gegen Arbeit wehren,
Denken: Glücklich ist, wer gar nichts thut! R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 52: Spanier — Panier.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 52:

Ebersdorf, Revenii, Lancaster, Decolampadius, Seligenstadt, Eigenlob, Rossini, Orpheus, Roboam, Dwina, Gyrex, Notenbank.

Richtige Auflösungen gingen ein von J. Leuchtle, Student und Lorenz Sulzgruber, Dienstknecht im Blauhof.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Januar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rst.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rst.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	—	43	43	36	7	10	40	10	30	9	90	—	10	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	8	10	18	18	—	7	18	7	—	7	—	—	40	—	—

Heupreise per Centner — M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M. 40 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 24. Dezbr. 1889.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 28. Dezbr. 1889.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster			per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster		
Kern	10 M. 90 $\frac{1}{2}$	10 M. 72 $\frac{1}{2}$	10 M. 60 $\frac{1}{2}$			Kern	10 M. 60 $\frac{1}{2}$	10 M. 45 $\frac{1}{2}$	10 M. 13 $\frac{1}{2}$		
Roggen	8 " 85 "	8 " 70 "	8 " 55 "			Roggen	9 " 10 "	9 " — "	7 " 80 "		
Gerste	9 " 63 "	9 " 33 "	9 " 3 "			Gerste	9 " 80 "	9 " 45 "	9 " — "		
Haber	7 " 55 "	7 " 24 "	6 " 92 "			Haber	7 " 30 "	7 " 5 "	6 " 75 "		

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebenzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. Januar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 2

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einblendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Wer nie zu entsagen gelernt hat, dem wird die Welt zu einer Hölle von Entbehrungen.

Holzverkauf

im k. Forstamte Ottobeuren.

Am Montag den 20. Jänner 1890 von vormittags 9 Uhr an werden in der Post dahier aus den Hieben im Felsenberg, Bannholz und Schönwald öffentlich versteigert:



1270 Fichten Sägthölzer, 220 Fichten Bauhölzer; 175 Ster Fichten Brennholz und 24 Parthien Daas.

Aus verschiedenen Distrikten 510 Säg- und 210 Bauhölzer und 42 Stangen.

Das sämtliche Stammholz ist auf Lager.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Holzversteigerung

im k. Forstamte Oberschöneck.

Am Donnerstag den 16. Januar 1890 von früh 9 Uhr an, wird beim Gastwirth Maurus in Egg a/G. folgendes Holz aus den Staatswaldungen „Eggerwald und Klosterbeurerwald“ öffentlich versteigert:



1590 Sägthölzer, 120 Bauhölzer, 4 Eichen, 5 Erlen, 60 eichene Dillsäulen, dann 470 Ster hartes und weiches Brennholz, sowie Aitholzhausen im Anschlage von 120 Wellenhundertern.

Königliches Forstamt.

Daas-Versteigerung.

Montag den 13. Januar Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete im Gasthause zur Rose dahier aus dem Lohr'schen Walde bei Leupolz (Fahrgelegenheit über Geißlins) circa 40 Haufen Daas mit Aesten, darunter 2 Haufen Buchenreisig.

Hiezu ladet freundlich ein

Schaber, Sägmühlbesitzer.

Daas-Versteigerung.

Dienstag den 14. Januar Nachmittags 2 Uhr werden beim Wirth in Diebelsberg circa 40 Haufen Daas mit Aest aus der Rothärmel'schen Waldung öffentlich versteigert. Hiezu ladet ein

A. Rothärmel.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comité Ottobeuren

beehrt sich seine verehrlichen Comitémitglieder auf

Donnerstag den 16. Januar 1890

Nachmittags 2 Uhr zu einer Comité-Sitzung im Gasthause zur Post dahier geziemendst einzuladen.

Der I. Vorstand:

Wittwer.

Publikation wegen Holzverkaufs.



Am Dienstag den 14. Januar 1890 von Vormittags 9 Uhr an versteigert die Dorfgemeinde Böhen aus ihrer Gemeindewaldung in Hertwald u. Sperbereuthe genannt, nachstehendes Holzmaterial, nämlich:

227 Stück Sägbäume, 16 und 20 Schuh lang,
15 Stück Buchenwerfholz,
18 Klafter Fichten Scheit- und Brügelholz,
400 Stück Stangen von allen Gattungen,
18 Normalhaufen Daas sammt Aest.

Die Versteigerung wird in der Waldung abgehalten und in der Sperbereuthe zwischen Oberwaldmühle und Reckberg unweit dem Sträßchen angefangen mit den Sägbäumen.

Böhen den 8. Januar 1890.

Garzenetter, Bürgermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung zur ergebensten Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause das

Sattlergeschäft

ausübe. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stöhr.

Geneigten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvoll

Anton Petrich, Sattlermeister
nächst der Post.

Ottobeuren.

5000 Mark werden gegen erste Hypothek auf ein Oekonomie-Anwesen aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse u. Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter und Schwiegertochter

Creszenzia Schuhmacher,
geb. Riegg,

Söldnersgattin von Dietratried

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank und bitten der zu früh Dahingegangenen im Gebete zu gedenken.

Dietratried den 7. Januar 1890.

Der tieftrauernde Gatte: **Xaver Schuhmacher**
mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Inventar-Versteigerung.

Kommenden **Montag den 13. Januar** Vormittags 9 Uhr anfangend werden auf dem **Willmann'schen Hofgute in Gottenau** folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert als:



4 Pferde, 20
Stück Vieh
darunter 2
Zuchttiere, 11
Rühe und 7
Stück Kalbin-



nen, 5 Wägen, 1 Chaise, 1
Kesselschlitten, 1 Sod- u. Dresch-
maschine nebst Göppel, 1000



3tr. Heu und Grummet, 400 3tr. Stroh, mehrere
Pferdegeschirre, Pflug, Eggen, Ketten, Rechen, Gabeln
und mehrere hier nicht genannte Baumannsfahrnisse.

Hiezu laden freundlichst ein

Gottenau den 8. Januar 1890.

Die Gutskäufer.

Ein **Koffer** mittlerer Größe ist zu verkaufen. Von
wem, sagt die Redaktion.

Anzeige.

Gebe hiemit bekannt, daß ich den **Schweinehandel**
in unserer Umgebung betreibe und jeden Donnerstag
in Ottobeuren meine Waare nächst der Schranne feil-
biete.

Jos. Anton Büchele,
Oekonom in Guggenberg.

Eine kleine **Geldbörse** mit einigem Inhalt wurde
gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Rempten, 8. Jan. Butterpreise. Prima Süßrahm-
butter 82 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 78 $\frac{1}{2}$.

Obergünzburg, 2. Jan. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 82 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 77 $\frac{1}{2}$, Landbutter 60 $\frac{1}{2}$.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

München- Giesing

nächsten
Donnerstag
Ziehung.

11000 Treffer

darunter

20000 Mk.

6000 Mk.

10 Gewinne à **1000 Mk.**

80000 Mk.

nur baar Geld!

Auf 11 Loose 1 Treffer.

Loose à 2 Mk. bei der Exp. ds. Blattes.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste in**

Kleiderstoffen und Damen-Confection

für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenbandagen, Regenräder, Regenpellerinen und Regenpaletots**, letztere
auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Bisites, Jaquettes, Bellerinenmäntel, Paletots, Röder u. Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besägen; persönlich in Berlin ausgesucht,
geneigter Abnahme.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagneten, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Sellen, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an bei einer Kündigung von 6 Monaten zu 3 %

" " " " 3 " 2 1/2 %

" " " " 1 Monat " 2 %

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen 325,000 in erworbenen Reserven

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter erteilen Interims-Quittungen, die Cassascheine werden von der Direction direct an die Einleger versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.

Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.

Grödenbach Herr Carl Reutter.

Obergünzburg Herr M. Staudenrausch.

Erkheim Herr Alois Simmer.

**In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem
vgl. Amtsgerichte Ottobeuren**

vom 8. Januar 1890 wurden verurtheilt:

- 1) Josef Reher, Diensthube von Ferthofen, wegen Dienstentlaufens zu 2 Tagen Haft und wegen Diebstahls und Unterschlagung zu 4 Tagen Gefängnis;
- 2) Aloisia Reher, Tagelöhnersfrau von Ferthofen, wegen Betrugs zu 4 Tagen Gefängnis;
- 3) Andreas Merk, Schuhmachermeister hier, wegen Körperverletzung zu 10 M. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis;
- 4) Johann Maier, Tagelöhner von Griessthal, wegen Ruhestörung zu 3 Tagen Haft und wegen Hausfriedensbruchs u. Bedrohung zu 6 Tagen Gefängnis;

- 5) Johann Schleier, Schäfer in Egelhofen, wegen Körperverletzung zu 3 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis;
 - 6) Anton Saumweber, led. Viehtriebhaber von Wellenberg, wegen Diebstahls zu 1 Tag Gefängnis, und
 - 7) Peter Hörmann, Fabrikarbeiter in Immenstadt, wegen Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängnis und wegen Uebertretung strafenpolizeilicher Vorschriften zu 7 Tagen Haft.
- Freigesprochen wurden Aloisia Reher von einem Vergehen der Hehlerei und Anton Saumweber von einem solchen des Betruges.

Rückblick auf die Witterungsverhältnisse des Jahres 1889.

Der Januar war sehr trocken; die Erde, welche den ganzen bisherigen Winter von Schnee freigebieben war, wurde erst den 20. von demselben bedeckt, der dann aber am 31. wieder verschwand. — Der Februar dagegen war sehr naß und trüb und dabei kalt, bei sehr tiefem Barometerstand, und bald war der Boden von tiefem Schnee bedeckt, wie auf im folgenden Monate, im März, der ebenfalls trüb und kalt war. — Der April war trüb und kühl bei niedrigem Barometerstande. — Auch im Mai stand das Barometer fast ohne Ausnahme unter der Mitte, aber die Witterung war, wie man es in diesem Monat nur wünschen kann, äußerst günstig, mild und naß, ohne jeden Reif. — Der Juni ebenfalls naß und fruchtbar, aber sehr veränderlich und gewitterreich. — Der Juli war wolfig und ziemlich naß, besonders im letzten Drittel, aber bei hohem Barometerstande. — Der August trüb und etwas naß. — Der September trüb, kühl und naß. — Auch der October war trüb und naß. — Der November bis in die Mitte ziemlich mild und, mit Ausnahme der letzten 5 Tage, sehr trocken. — Der December endlich war sehr trüb und trocken und hatte, wie der vorige Monat, einen sehr hohen Barometerstand.

Der Durchschnitt des Barometerstandes vom ganzen Jahre beträgt 312,15 Pariser Linien; das Mittel der Temperatur 4,8 Grad R (3,84 Celsius). Die höchste Temperatur war 26,5, die niedrigste — 16,0 Grad R; Eistage hatten wir 136. — Der Niederschlag von 180 Tagen (130 Regen, 57 Schnee, 3 Hagel und 6 Graupeln) beläuft sich auf 38 1/2 Zoll oder 92,6 Centimeter. Ganze Regen- oder Schneetage waren 9. Der letzte Schnee im Frühling kam den 25. April, der erste im Herbst am 26. November. Die größte Dicke der Schneedecke betrug 42 Centimeter. — Die Strömung der Luft war wieder weitaus am meisten die südwestliche, nämlich 108 ganze Tage, und zwar häufiger war es ein Wind des zweiten, als des ersten Grades; einmal hatten wir einen Sturm des fünften Grades. — In diesem Jahre hatten wir 157 ganz trübe, und 136 gemischte Tage, die übrigen Tage vertheilen sich ziemlich gleichmäßig auf ganz heitere, schöne und bewölkte. — Das Blau des Himmels wurde an 79 Tagen gar nicht erblickt, sonst hatte es vorherrschend (an 222 Tagen) eine Färbung des dritten Grades. — Ferner wurden verzeichnet 40 Morgen- und 65 Abendroth, 6 Regenbogen, ein Sonnenring und ein Mondregenbogen. Gewitter waren 49, von denen aber nur 18 in unserer Nähe waren. Das erste Gewitter war den 11. April, das letzte am 21. September. Thau gab es 100; der erste fiel am 29. April, der letzte am 11. November. Reif hatten wir 24; der letzte im Frühling war den 28. April, der erste im Herbst schon am 16. September. Duft gab es an 26, Nebel an 74 Tagen; ganz nebelfrei war nur der Februar. R. R.

Berlin, 7. Jan. Ihre Majestät die Kaiserin-Wittve Augusta ist heute nachmittag 4 Uhr 30 Min. verschieden.

Augusta Maria Luise, Katharina, deutsche Kaiserin und Königin von Preußen, geb. 30. Sept. 1811, Tochter des Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar und der Großfürstin Maria Paulowna, ward am 11. Juni 1829 mit dem Prinzen Wilhelm, dem zweiten Sohne des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen vermählt, dem sie zwei Kinder, den Kronprinzen Friedrich Wilhelm, nachmaligen König und Kaiser, und die Großherzogin Luise von Baden gebor. Seit 1858 theilte sie mit ihrem hohen Gemahle den Thron von Preußen, seit 1871 die deutsche Kaiserkrone.

Memmingen, 4. Jan. (Verein schwäbischer Käser.) In der Generalversammlung des Vereins schwäbischer Käser hielt zunächst Hr. Dr. Vogel einen Vortrag, in welchem er dem Vereine seine Ideen vorlegte, mit denen er hoffe, das Interesse der Landwirthe für den Verein ebenso zu entfachen, wie es gelungen sei, die Käser für die Sache zu interessiren. Nachdem fast alle Käser auf ziemlich weite Umgebung dem Verein angehören, sei keine Aussicht, in diesen Kreisen noch wesentlich mehr Mitglieder zu erhalten. Unsere Sache hat sich so gut bewährt, daß wir jetzt getrost sagen dürfen, wer von den Käsern noch nicht beim Verein sei, dem soll man nicht nachlaufen, die müssen zu uns kommen! Ganz anders sei es beim Landwirth. Hier gelte es noch, das Interesse an unseren Bestrebungen zu verallgemeinern, jeder Bauer müsse zur Einsicht kommen, daß das, was wir wollen, für ihn und für das Ganze von Vortheil sei. Dr. Vogel bespricht dann die einzelnen Punkte, wo noch durch Belehrung dem milchwirtschaftstreibenden Oekonomen genügt werden könne und genügt werden soll. Um nun aber auch diesem Elemente den Eintritt in den Verein zu erleichtern, empfiehlt Redner heute einen Auschußantrag anzunehmen, wonach den Landwirthen, wenn sie keine Käserei besitzen, genau wie im milchwirtschaftlichen Verein der jährliche Beitrag auf 2 Mark festgesetzt wird mit 1 Mark Aufnahmegebühr. In der That wurde dieser Vorschlag auch einstimmig angenommen. Ebenso fand ungetheilte Zustimmung der Beschluß, die 36 Pfg. Zustellgebühr der monatlichen Mittheilungen von nun an aus der Vereinskasse für alle Mitglieder zu decken. Bei der Gelegenheit wird mitgetheilt, daß hinfür, um die richtige Versendung der Zeitschrift kontrolliren zu können, dieselbe von Memmingen aus für den Verein schwäbischer Käser versendet werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß in Zukunft alle Versammlungen öffentlich sein sollen. Davon sollen 3 in Memmingen und 3 auswärts abgehalten werden. Vorgeschlagen sind bis jetzt: eine für Pleß und eine in der Nähe von Buchloe. Für die dritte können Anmeldungen von Außen abgewartet werden. Der Rechnungsabluß ergab einen Aktiostand von 122 Mark. Bei der Neuwahl des Ausschusses ergab sich folgendes Resultat: I. Vorstand: Herr Großgrundbesitzer Albrecht-Benningen; II. Vorstand: Herr Bürgermeister Epp-Grönenbach; Kassier: Herr W. Rosenbaum und als 3 Beisitzer: die Herren Gregg-Legau, Herz-Niederrieden und Martin-Memmingerberg.

München, 7. Jan. Die Augenklinik des Herzogs Dr. Karl Theodor von Bayern in Schwabing erfreut sich bereits zahlreichen Besuches von Seite Leidender aus der Umgegend. Dem aufopfernden Arzte und Menschenfreunde in der Person eines Prinzen des bayerischen Hauses wurden von der Stadtgemeinde Schwabing bereitwilligst in deren Krankenhaus 2 Säle und ein kleineres Operationszimmer zur Verfügung gestellt.

(Feuerwesen.) Seit dem Neujahr findet ein großer Andrang zur Sterbefälle der bayerischen Feuerwehren statt, die

einen sehr großen Umfang anzunehmen scheint. Es sind jetzt schon über 300 Korps der Kasse beigetreten und jeden Tag erfolgen neue Anmeldungen. Seit 1. Mai 1888 bis Ende 1889 wurden 51 Sterbefälle ausbezahlt. Da erst nach 4 Jahren die volle Summe von 350 Mk. zur Auszahlung gelangt, so fallen im Sterbefall im ersten Beitrittsjahr der Kasse 4 Fünftel, im zweiten 3 Fünftel, im dritten 2 Fünftel und im vierten 1 Fünftel zu, wodurch ein bedeutender Reservefond angesammelt wird, der jetzt schon 21,000 Mk. beträgt. Im ersten Beitrittsjahr zahlt nämlich die Kasse nur 70 M., im zweiten 140 M. u. s. f. Es ist also für die Feuerwehrmänner sehr rathlich, baldigst beizutreten, weil sie auch, je älter sie werden, in höhere Beitragsklassen eintreten.

Hagelversicherungsverein. Die von der außerordentlichen Generalversammlung des Hagelversicherungsvereines für das Königreich Bayern unterm 7. Dezember vor. Js. beschlossene Statutenänderung, auf Grund deren der genannte Verein seinen Anschluß an die bayer. Landeshagelversicherungsanstalt erklärt hat, ist vom kgl. Staatsministerium des Innern genehmigt worden. Der Hagelversicherungsverein für das Königreich Bayern hat demnach als selbständiger Verein zu bestehen aufgehört.

Berlin. (Neue Hoftracht.) Der Kaiser befahl die Einführung von Kniehosen mit seidenen Strümpfen und Schnallschuhen für alle am Hofe erscheinenden Zivilpersonen, gleichviel welcher Kategorie sie angehören, für alle Hofwürdenträger und Beamte.

(Die schwarzen Blattern in Niederösterreich.) Das amtlich inspirirte Bezirksblatt konstatirt in den Ortsschaften Meyerling, Alland, Heiligenkreuz, sowie in der Umgegend das Auftreten der schwarzen Blattern. Die Sanitätsbehörde trifft alle Vorkehrungen, damit der Kurort nicht verfeucht werde.

Räthsel.

Vom Ersten kann die Hausfrau Suppe kochen;
Das Zweite hat schon manches Herz gebrochen,
Das ganze Wort bezeichnet einen Mann,
Der Lust und Heiterkeit nicht leiden kann.

Auflösung des Räthsels in Nr. 1: Uhr. Ruhe.

Richtige Auflösungen gingen ein von Vinzenz Klausner, Gerber und Georg Schuster, Töpfergeselle.

Auflösung des Zahlenräthsels in Nr. 1:
Meldorf, Alabaster, Kitoko, Leonhard, Indianer, Pinguine,
Portland, Eidechse, Humili, Tonnen, Jasmin.

Max Lippert in Niederdorf.

Richtige Auflösungen gingen ein von Lorenz Sulzgruber, Dienstknecht im Blauhof und Wassermann, Wagner in Albschöfen.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 9. Januar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	7	24	31	31	—	10	60	10	50	10	33	—	20	—	—
Roggen	—	13	13	3	10	8	60	8	60	8	60	—	—	—	—
Gerste	—	3	3	3	—	8	50	8	50	8	50	—	—	—	—
Haber	—	14	14	14	—	7	50	7	40	7	25	—	40	—	—

Heupreise per Centner 3 M. — ℔ Strohpreise per Centner 2 M. 40 ℔

Memminger Schranken-Anzeige v. 7. Januar 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 4. Januar 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 5 ℔	10 M. 95 ℔	10 M. 85 ℔	Kern	10 M. 80 ℔	10 M. 55 ℔	10 M. 16 ℔	Kern	10 M. 80 ℔	10 M. 55 ℔	10 M. 16 ℔	Kern	10 M. 80 ℔	10 M. 55 ℔	10 M. 16 ℔
Roggen	9 " — "	8 " 90 "	8 " 80 "	Roggen	9 " 25 "	9 " — "	8 " 65 "	Roggen	9 " 25 "	9 " — "	8 " 65 "	Roggen	9 " 25 "	9 " — "	8 " 65 "
Gerste	10 " — "	9 " 63 "	9 " 45 "	Gerste	10 " 10 "	10 " — "	8 " 97 "	Gerste	10 " 10 "	10 " — "	8 " 97 "	Gerste	10 " 10 "	10 " — "	8 " 97 "
Haber	7 " 80 "	7 " 55 "	7 " 33 "	Haber	7 " 43 "	7 " 15 "	6 " 64 "	Haber	7 " 43 "	7 " 15 "	6 " 64 "	Haber	7 " 43 "	7 " 15 "	6 " 64 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 16. Januar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 3

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Man muß jung sein, um die Welt zu lieben, reif, um sie zu verachten, und alt, um sie zu bemitleiden.

Holzverkauf

im k. Forstamte Ottobeuren.

Am **Samstag den 25. Jänner 1890** an Vormittags 9 Uhr an werden beim Wirth in Ungerhausen aus dem Ungerhäuserwald und Fürsthalde öffentlich versteigert: 90 Fichten- und 2 Lärchen Langhölzer;



77 Fichten Bauhölzer, 460 Fichten Säghölzer; 210 Ster Buchen- und Fichten Brennholz; 19 Ster harte Stecken, 25 Parthien Daas mit den Aesten.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Januar l. Js.** werden bei dem Gemeindefassier Herrn Maier dahier von der Marktgemeinde Ottobeuren die II. Hälfte der Gemeinde-Umlagen pro 1889 erhoben und zwar einschließ- lich des Armengeldes noch 30 $\frac{1}{2}$ der Steuermark, ferner der gewöhnliche Betrag des f. g. Nacht- und Läutgeldes von 80 $\frac{1}{2}$ nebst 6 $\frac{1}{2}$ Grundzins von jedem Krautstrangen.

Ottobeuren, den 14. Januar 1890.

Markt-Gemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Gesellenverein.

Sonntag den 19. Januar Nachmittags Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.

Freiwillige Feuerwehr Ottobeuren.



Sonntag den 19. Januar Nachmittags 4 Uhr findet im Gasthaus zur Traube Generalversammlung mit Rechnungsablage statt, wozu freundlichst einladet

Der Verwaltungsrath.

Mastochsenfleisch, gutes junges **Rindfleisch** empfiehlt zu annehmbaren Preisen **Ed. Hebel.**

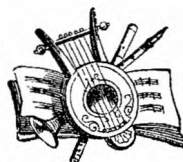
Ein **Reitsattel** wurde von hier bis Frechenrieden verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Frauenverein Ottobeuren.

Am **Montag den 20. Januar 1890** Nachmittags 3 Uhr findet im Herrenzimmer des Postgasthauses dahier die Generalversammlung mit Rechnungsablage für das abgelaufene Jahr und Neuwahl dreier Ausschußmitglieder statt, wozu freundlichst einladet:

Ottobeuren den 15. Januar 1890.

Rosa von Linprun,
Vorsteherin.



Samstag den 25. Januar 1890 musikalische Unterhaltung

im Blessing'schen Gasthause zu **Marzried**, zu welcher Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Beginn nachmittags 1 Uhr.

Die Musikgesellschaft.



Fasnacht

mit Tanzmusik

Sonntag den 26. Januar,

wozu freundlichst einladet

Max Schüle, z. eisernen Kreuz
in Böhen.

Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung zur ergebensten Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause das

Sattlergeschäft

ausübe. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stöhr.

Geneigten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvoll

Anton Petrich, Sattlermeister
nächst der Post.

Ottobeuren.

Anentgeltlich versch. Anweisung nach 14jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachmittags 4 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Kreszenzia Wegmann, geb. Baggenmiller,
Privatiers-Wittve

nach längerem Leiden und öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente im 76. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Ottoheuren und Kellmünz, den 16. Januar 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 18. Januar früh $1\frac{1}{2}$ Uhr statt mit darauffolgendem Seelengottesdienste.



Danksagung.

Für die wohlthuenenden zahlreichen Beweise der innigsten Theilnahme während der langen und schmerzlichen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben und unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Veters und Schwagers

Jüngling Joh. Georg Zink,
Kaufmanns- und Gastwirths-Sohn in Wolfertschwenden

sprechen wir allen Betheiligten von nah und fern, besonders dem hochw. Herrn Pfarrer Frieß für die vielen Krankenbesuche und trostreichen Worte am Grabe, den verehrlichen Chor- und Blechmusikern für die erhebende Trauermusik und der freiwilligen Feuerwehr für das ehrende Grabgeleite, wie auch für die allseitige, zahlreiche Blumenpende den tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte den zu früh Verbliebenen im frommen Andenken zu bewahren.

Wolfertschwenden und Ottoheuren, den 15. Januar 1890.

Die tieftrauernden Eltern: **Joseph und Anna Zink**

Namens der Verwandten.



Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme während der langen Krankheit, als auch für die Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Sohnes und Bruders

Jüngling Alois Groß,
Söldnersohn in Lampolz

sprechen wir allen Verwandten und Freunden von nah und fern, besonders dem hochw. Herrn Pfarrer Joh. Bapt. Soyner für die tröstende Grabrede, sowie den Herrn Lehrern und der Musik-Gesellschaft unsern herzlichsten Dank aus und bitten des zu früh Verbliebenen im Gebete zu gedenken.

Lampolz, den 13. Januar 1890.

Der tieftrauernde Vater
und die Geschwister.



Danksagung.

Für die so wohlthuenende, ehrende Theilnahme während der langen Krankheit, sowie bei der Beerdigung und beim Seelengottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter

Frau Scholastika Albrecht,
geb. Weissenhorn,
Oekonomens-Gattin

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrer J. Stadler für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede, sowie dem Herrn Lehrer und den Musikern für die Grabmusik unsern innigsten Dank mit der Bitte der lieben Verstorbenen ferner im Gebete zu gedenken.

Attenhausen, München, Mindelheim, Rom, Hawangen und Hansried den 14. Januar 1890.

Der tieftrauernde Gatte:
Fz. Sales Albrecht.



Danksagung.



Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem so schnellen unerwarteten Hinscheiden und Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden, theuren unvergesslichen Vaters, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Joseph Negele,

Oekonom in Böhen,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, insbesondere hochw. Hrn. Pfarrer Söyer für die trostreiche Grabrede, den Hrn. Lehrern und der Musikgesellschaft den tiefgefühltesten Dank aus.

Wer seine Herzensgüte kannte wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Böhen, Kammlach, Neuulm und Engetried
den 6. Januar 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Eine neue kräftige Gsodmaschine

mit Handbetrieb und

eine ältere Gsodmaschine zum Göppelbetrieb

hat zu verkaufen

Lieb, Schlossermeister.

Die fortwährende Preissteigerung der Betriebsmaterialien hat die deutschen Salinen veranlaßt, ihre Verkaufspreise vom 1. Januar 1890 an zu erhöhen.

Infolge dessen stellt sich:

Rochsalz p. 50 Kilo Netto (Nessel) M. 9.20,
samt Saß (Hessian) M. 9. —,

Bichsalz p. 50 Kilo Netto
samt Saß " M. 3.20.

Memmingen, im Januar 1890.

Heinrich Metzeler

beim Waldhorn in Memmingen

empfiehlt sein Lager in: **Lein-, Raps- und Mohnkuchen**, sowie **Lein- und Rapsmehl** in frischer Waare zu den annehmbarsten Preisen.

Rohe gut kochende Viktoriaerbsen

geschälte und gespaltene,

grobe und feine **Gerste,**

Reis, Rothböhnen,

Linsen, Gries,

Aermußmehl sämmtliches zu den billig-

sten Preisen, auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht.

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernstere Folgen haben, als die meisten damit Befassten wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutandrang, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder etc. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Indem man durch Anwendung der in den Apotheken à M. 1.— erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen die gestörte Verdauung in Ordnung bringt, beseitigt man die daraus herührenden Erscheinungen. Man verlange aber stets die Etikette mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug Richard Brandt.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz und Rosen-Apothek.

Einige Worte über die München-Giesinger Kirche.

Schon Jahrzehnte fühlte man in Giesing das Bedürfnis, an Stelle des alten kleinen Kirchleins eine der stark wachsenden Bevölkerung entsprechende Kirche zu bauen. Da war es Seine Majestät König Ludwig I., welcher in der Charwoche 1864 die Anregung zum Kirchenbaue gab: er beauftragte den damaligen Ingenieur, später Hof-Überbaudirektor und Erbauer der kgl. Schlösser, Georg von Dollmann mit dem Entwurfe der Pläne, prüfte dieselben und gab alsbald eine hochherzige Summe zum Ankaufe des Bauplatzes. Die Sorge um die Kirche erfüllte seine letzten Lebensjahre. Doch allzufrüh starb der hohe Protektor des Kirchbaues. Kaum aus der Erde herausgewachsen, ruhte der Bau nahezu 10 Jahre; er drohte zur Ruine zu werden, ehe er fertig war.

Neue Hilfe gewährte die allerhöchste Genehmigung von sechs Geldprämielotterien und das ganze Land spendete in regem Wettstreit Beiträge zur Kirche durch Abnahme von Loosen. Leider reichte das Geld nicht. Es durfte der Kirchbau nicht ein zweites Mal unterbrochen werden. Nachdem die Bevölkerung unterdessen auf 10,000 Seelen angewachsen war, mußte die Kirche wenigstens soweit fertig gestellt werden, daß Gottesdienst gehalten werden konnte.

Nun aber ist die Kirche belastet mit 100,000 Mark Schulden — eine Schuldenmasse, so groß daß nicht einmal die Zinsen bezahlt werden konnten und so mit den Zinsen immer furchtbarer anwächst. Bereits haben mehrere Gläubiger gegen die Kirche Prozesse angestrengt. Immer schwieriger und kritischer gestaltete sich die Lage der Kirche.

Die Bevölkerung besteht zu allermeist aus Tagelöhnern, Fabrikarbeitern, armen Handwerkern. Ihr ist es unmöglich, ohne Hilfe obige Summe aufzubringen. Ihr obliegen überdies noch große Aufgaben: es fehlen Dachrinnen, es soll ein Pflaster um die Kirche gebaut werden, ein großer Theil der inneren Einrichtung ist erst zu beschaffen.

In wohlwollendster Würdigung dieser Nothlage hat das kgl. Staatsministerium des Innern unterm 5. Mai 1889 die Vornahme von zwei weiteren Lotterien zu je 120 000 Loosen und je 80 000 Mk. Geldgewinnen genehmigt und soll die erste Ziehung am 12. Februar stattfinden.

Dringend richten wir an alle den Hilferuf, durch Abnahme von Loosen die neue und schöne Giesinger Kirche gütigst unterstützen zu wollen. Die kath. Kirchenverwaltung Giesing:

Wagner, Stadtpfarrer.

München, 12. Jan. Das Staatsministerium des Innern gibt Folgendes bekannt: Zufolge kaiserlicher Verordnung vom 8. Januar l. Js. sind die Neuwahlen zum Reichstage **Donnerstag den 20. Februar l. Js.** vorzunehmen. Auf Grund des § 8 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1870 wird hiemit der Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, auf **Donnerstag, den 23. Januar l. Js.** festgesetzt. Die Vorbereitungen für diese Wahlen sind nach Maßgabe der Bestimmungen des erwähnten Wahlgesetzes und des Wahlreglements sofort zu betheiligen.

München, 11. Jan. Herr Reichsrath Stiftsprobst Dr. v. Döllinger ist gestern Abends 9 Uhr sanft entschlafen.

München, 10. Jan. Das Sterbebett Döllingers umstanden Professor Dr. Friedrich, seine Nichten und sein Neffe Moritz Döllinger. Die Bestattung findet am Montag auf dem hiesigen südlichen alten Friedhof statt. — Dr. v. Döllinger war gestern bereits stundenlang außer Bett, ging wieder an seine liegen gebliebenen Arbeiten, wohl zunächst für die Geschichte der Aufhebung des Tempel-Ordens — aß mit Appetit und schien ganz wohl. Am Abend bekam er einen Schlaganfall, der sich noch zweimal wiederholte. Die rechte Seite war sofort gelähmt und das Bewußtsein kam nicht wieder. Seine beiden Nichten waren zugegen, als er den ersten Anfall bekam; er kleidete sich selbst noch aus und legte sich zu Bette. Der altkatholische Professor Dr. Friedrich, der das Krankenlager des greisen Gelehrten im Laufe des Tages nicht mehr verlassen hat, hat den nunmehr Berewigten heute Morgen mit den Sterbsacramenten versehen. — Unter den zahlreichen, meist sehr kostbaren Kränzen, welche im Trauerhause niedergelegt wurden,

befindet sich ein solcher von Sr. k. Hoheit dem Prinzregenten.

Berlin, 11. Jan. (Die Beerdigung der Kaiserin Augusta.) Um 11¹/₄ Uhr setzte sich unter Glockengeläute der Leichenzug in Bewegung, nachdem die Trauerfeier in der Schloßkapelle beendet war. Dort hatte Oberhofprediger Kögel die Rede gehalten, in der er anknüpfend an den Wahlspruch der verstorbenen Kaiserin: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet am Gebet“ ihr Leben beleuchtete und die hohen Tugenden der Gottesfurcht, Ergebenheit, Wohlthätigkeit, der innigen Gattenliebe und der Vaterlandsiebe pries. Hierauf folgte ein Gebet, das mit dem „Vater unser“ schloß. Während der Trauerfeier klärte sich der Himmel völlig auf und heller Sonnenschein strahlte auf die von Menschen dicht besetzten Straßen. Die Spitze des Leichenzuges bestand aus einer Abtheilung Gardes du Corps, dann folgte eine Schwadron des Kürassier-Regiments „Königin“ und ein Bataillon des Grenadier-Regiments „Königin“, das aus Koblenz hieher beordert ist. Es folgten die Hof- und Militärgeistlichkeit, dann in langer Reihe die Pagen in rothen Röcken, Hofchergen und Beamte, sowie Bedienstete der Kaiserin Augusta, meist ältere Männer, im Volke wohlbekannt. Vier Generaladjutanten des Kaisers Wilhelm I. trugen auf rothen Sammetkissen die funkelnde Krone und die Ordensinsignien der Königin von Preußen. Nun erschien der Leichenwagen mit dem purpurbedeckten Sarg; über dem Wagen wölbte sich ein mächtiger Baldachin von goldgelber Seide. In gewissem Abstände hinter dem Leichenwagen schritt allein Kaiser Wilhelm. Er hatte die Uniform des Grenadier-Regiments „Königin“ angelegt, vom Helme wehte ein langer Trauerflor. Wenige Schritte hinter dem Kaiser in einer Reihe ging der König von Sachsen, der Großherzog von Baden und der Großherzog von Sachsen-Weimar; dann folgten in freier Ordnung alle anderen Mitglieder des königlichen Hauses und die fremden Prinzen, hinter ihnen ein langer Zug von Ministern und obersten Würdenträgern. An der Spitze der Generalität befand sich Graf Moltke. Es folgten nun Generale und andere Offiziere, eine große Zahl von Reichstagsabgeordneten, dann wieder Hofbeamte und Staatsbeamte. Eine Abtheilung Gardes du Corps schloß den Kondukt. Zu Tausenden drängten sich in dichten Reihen die Theilnehmer hinter den Spalier bildenden Gewerben, Hochschulen, Kriegervereinen zc. Unter den Linden, deren Häuser mit Trauertuch bekleidet und mit Trauerflaggen bedeckt, waren die beleuchteten Gaslaternen in Flor gehüllt. An der Kreuzung der Charlottenburger Chaussee und der Siegesallee löste sich der Zug auf und bestiegen die allerhöchsten Herrschaften die Wagen, worin sie nach dem Mausoleum fuhren. Vor demselben hatten sich Oberhofprediger Kögel und die Geistlichen der Charlottenburger Schloßkirche aufgestellt. In tiefer Bewegung erwartete Kaiser Wilhelm inmitten der übrigen Leidtragenden in der Vorhalle den Trauerzug; als der Sarg auf den Katafalk gestellt war, nahmen der Kaiser und die übrigen allerhöchsten und höchsten Herrschaften zu bei-

den Seiten desselben Aufstellung und durch die heilige Stätte zog leises Schluchzen, als Oberhofprediger Kögel nach einem Bibelspruche ein kurzes Schlußgebet sprach. Nachdem „Vater unser“ folgte der Segenspruch, dann knieten alle Anwesenden am Sarge nieder u. und stilles Gebet beendete die ernste Feier.

Glückliche Gewinner. Der Haupttreffer der Pfälzer Elf Kirchenbaulotterie mit M. 15000.— wurde durch Herrn Friseur Dahl in St. Ingbert, Pfalz, an ein Zwillingspaar (Näherinnen) dorten verkauft und bereits eingelöst. Desgleichen der 2. Treffer zu M. 8000.— durch die Hauptagentur Th. Mühl-schlegel in Augsburg an einen dortigen Lehrer. Der 3. Treffer zu M. 5000.— wurde einer armen Dienstperson ausbezahlt. Es ist erfreulich, daß die Göttin Fortuna diesmal ihre Gaben Solchen zuwandte, welche mit irdischen Gütern sonst nicht nennenswerth bedacht sind und bleibt nur zu wünschen, daß sie den ärmeren Kreisen auch fernerhin und besonders bei der nächst-hin (12. Februar) zur Ziehung gelangenden Münchener Gies-singer Kirchenbaulotterie ihre Huld bezeugen möge. Viele und hohe Gewinne stehen ihr aus dieser Lotterie zur Verfügung.

Charade.

Starken Sinn und muth'ges Herze
Von dem Ersten wird begehrt;
Fest im Wort ist's, treu in Thaten,
Dum der Name jeden ehrt.
Frag' den Wandrer: Wo so eilig
Noch bei später Nacht hinaus? —
Wird das Zweite er Dir sagen,
Treibt's ihn hin zum Vaterhaus.
Und das Ganze breit und mächtig
An dem Ufer Dich begrüßt,
Wo der Neckar in die Fluthen
Sich des Vater Rhein ergießt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 2: Griesgram.

Richtige Auflösungen gingen ein von Gabriele Fink, Rent-beamtenstochter dh., Barbara Bögele in Schachen und Agatha Maier in Brücklins.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 2:

Margaretha, Obst, Regensburg, Guido, Esel, Neumond, Stiderei, Thurm, Ulm, Niereraschan, Drohnen, Hand.

Morgenstund hat Gold im Mund.

Richtige Auflösungen gingen ein von Gabriele Fink u. Anna Gittler dh., Kreszenz Mayer in Guggenberg, Anna Billinger in Reuthen, Monita Rühle in Eggisried, Josefa Koch in Ste-phansried, Magdalena Weiß u. Ottilia Wölfe in Unterhaslach, Kreszenz Schlichting u. Josefa Rogg in Cheim, Maria u. Anna Schilling von Neuvogelsang, Sales und Joseph Better u. Jos. Bogenhart in Krautenberg, Joseph Dreier in Eggisried, Roman, Theodor u. Lorenz Hölzle u. Joh. Wölfe in Unterhaslach, Frz. Sales Geiger von der Höhe, Joseph Maurus in Oberried, Jos. Albrecht in Marzried, Anton Schleich, Dienstknecht in Niederdorf.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 16. Januar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	66	66	66	—	10	57	10	45	10	28	—	—	—	5
Roggen	10	4	14	7	7	8	80	8	20	8	20	—	—	—	40
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	24.	24	24	—	7	83	7	50	7	43	—	10	—	—
Heupreise per Centner 3 M. — ℔ Strohpreise per Centner 2 M. 40 ℔															

Heupreise per Centner 3 M. — ℔ Strohpreise per Centner 2 M. 40 ℔

Remminger Schranken-Anzeige v. 14. Januar 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 11. Januar 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 5 ℔	10 M. 85 ℔	10 M. 65 ℔	Kern	10 M. 92 ℔	10 M. 65 ℔	10 M. 41 ℔	Kern	10 M. 92 ℔	10 M. 65 ℔	10 M. 41 ℔	Kern	10 M. 92 ℔	10 M. 65 ℔	10 M. 41 ℔
Roggen	8 " 95 "	8 " 85 "	8 " 75 "	Roggen	9 " — "	9 " — "	8 " 20 "	Roggen	9 " — "	9 " — "	8 " 20 "	Roggen	9 " — "	9 " — "	8 " 20 "
Gerste	9 " 83 "	9 " 55 "	9 " 27 "	Gerste	10 " 10 "	9 " 90 "	9 " 27 "	Gerste	10 " 10 "	9 " 90 "	9 " 27 "	Gerste	10 " 10 "	9 " 90 "	9 " 27 "
Haber	7 " 85 "	7 " 60 "	7 " 40 "	Haber	7 " 60 "	7 " 30 "	6 " 95 "	Haber	7 " 60 "	7 " 30 "	6 " 95 "	Haber	7 " 60 "	7 " 30 "	6 " 95 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Januar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 4

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einblendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Kannst du von andern Gutes nicht berichten, — So sprich, du wollest auf das Wort verzichten.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen der Defonomenwittwe Maria Anna Schön von Rummelsthausen und über den Rücklaß deren Ehemannes Anton Schön von dort ist durch Schlußverteilung beendet und daher aufgehoben.

Ottobeuren, den 18. Januar 1890.

Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts.

Zübert, k. Secretär.

Holzverkauf

im k. Forstamte Ottobeuren.

Am Montag den 3. Februar 1890 von vormittags 9 Uhr an werden in der Post dahier aus den Schlägen Weiherwald, Attenhauser- und Schweinwald öffentlich versteigert:



1080 Fichten Säg- und 130 Bauhölzer, 6 Erlen Nutzholz, 250 Ster Fichten und Erlen Brennholz, 32 Parthien Daas mit den Ästen.

ferner 1200 starke, mittlere u. schwere Fichten-Stangen, 750 Stacketen, Rechenstiele und Sprossen.

Das Bau- und Sägholz ist größtentheils auf Lager.

Die Stangen liegen im Attenhauser- und Schweinwald.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Baur.

Samstag den 25. Januar

Büger-Ball,

wozu Etl. Honoratioren, Geschäftsfreunde, Gönner und die verehrliche Nachbarschaft freundlichst einladet

A. Dolpp, zur Traube.

Sonntag den 26. Januar

Fastnacht-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

A. Kiener, z. Priesttaube.



Distrikts-Sparkasse-Eröffnung.

Für das Ziel Lichtmess können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in kassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

a) Montag den 3. Februar in Ottobeuren im Gasthause des Engelwirths Hebel;

b) Dienstag den 4. Febr. in Memmingen im Gasthause zum goldenen Kreuz;

c) Mittwoch den 5. Febr. in Ottobeuren, zweiter Zieltag, im Gasthause zum Engel.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündeten Kapitalien erfolgt **Samstag den 8. Februar** in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmelerle dahier.

Die Herren Bürgermeister der bei der Distrikts-Sparkasse Ottobeuren theilgenommenen Gemeinden werden um rechtzeitige Veröffentlichung freundlichst ersucht.

Ottobeuren, den 20. Januar 1890.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmelerle.

Schropp.



Fastnacht in Wolferts

Sonntag den 26. Januar,

wozu freundlichst einladet

Cichele.



Fastnacht

mit Tanzmusik

Sonntag den 26. Januar,

wozu freundlichst einladet

Jos. Schindele, Wirth
in Dietratried.

Buchenbrunn.

Sonntag den 26. ds. Mts. findet bei Unterzeichnetem

Fastnachts-Unterhaltung

statt, zu welcher ein werthes Publikum, Nachbarn und Geschäftsfreunde höflichst einladet

A. Weichenhorn,
Gastwirth.



Ein Gebetbüchlein betitelt: „Des Christen Wandel“ wurde in der Kirche gefunden.



Danksagung.

Für die allseitig ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und bei den Trauergottesdiensten unserer lieben seligen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Kreszenz Wegmann,

Privatiers = Wittwe

erstaten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche den tiefgefühltesten Dank und bitten der Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren und Kellmünz, den 22. Januar 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen,

Danksagung.



Hiemit sagen wir allen Bekannten und Verwandten, Freunden und Nachbarn für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängniß und beim Trauergottesdienste unseres lieben, nun in Gott ruhenden Vaters und Bruders

Johann Georg Maurus

von Wolfertschwenden

insbesondere dem hochw. Herrn Pfarrer Fries für die Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, der Gemeindeverwaltung, und der Feuerwehr für das ehrende Grabgeleit, sowie für die schöne Blumenpende unsern innigsten Dank und bitten, ferner im Gebete seiner zu gedenken.

Wolfertschwenden und Hopferbach
den 20. Januar 1890.

Die tieftrauernde Gattin: Kreszenz Maurus
mit ihrem unmündigen Kinde.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich das Haus gegenüber dem Sattlermeister Rippel käuflich erworben und bezogen habe.

Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte auch fernerhin mich mit werthen Aufträgen zu beehren.

Achtungsvollst

Max Schindele,

Schuhmachermeister, Ottobeuren.

Sonntag den 2. Februar

Fastnacht-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Andreas Merk,

Mohrenwirth.



Ein verlässiger **Säger** findet sofort Stelle. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Eine Sendung frischer **Häringe** ist angekommen und empfiehlt

Jos. Anton Dorn,

Krämer und Bäcker z. Schießstätte.

Jagd-Verpachtung.



Mittwoch den 29. Jan.

I. J. nachmittags 3 Uhr wird in der Wirtschaft zu Hinterbuchbrunn die Jagd auf dem zur Gemeinde Lannenberg gehörigen II. Jagdbezirke — Ortschaft Burg — verpachtet. Pachtliebhaber sind eingeladen.

Lannenberg, den 18. Januar 1890.

Notz, Bürgermeister.

Neu eingetroffen eine grosse Auswahl

in **Filzpantoffeln** à 50 S, **Filzschuhen** à 60 S
Straminschuhen für den Sommer mit Ledersohlen à 75 S

empfehle geneigter Abnahme

A. Gberle, Bazar-Besitzer.

Anzeige.

Gebe hiemit bekannt, daß ich den **Schweinehandel** in unserer Umgebung betreibe und jeden Donnerstag in Ottobeuren meine Waare nächst der Schranne feilbiete.

Jos Anton Büchele,

Oekonom in Guggenberg.

Ein noch gut erhaltenes **Bernerwägelchen** hat zu verkaufen

Georg Deniffel in Buchenbrunn.

Die fortwährende Preissteigerung der Betriebsmaterialien hat die deutschen Salinen veranlaßt, ihre Verkaufspreise vom 1. Januar 1890 an zu erhöhen.

Infolge dessen stellt sich:

Kochsalz p. 50 Kilo Netto (Messel) M. 9.20,
sammt Sack (Hessian) M. 9. —,

Biehsalz p. 50 Kilo Netto sammt Sack " M. 3.20.

Memmingen, im Januar 1890.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 14jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!



Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste in**

Kleiderstoffen und Damen-Confection

für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenbandagen, Regenräder, Regenpellerinen und Regenpaletots**, letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Vellerinenmäntel, Paletots, Röder u. Hausjacken in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen; persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Ausverkauf.

100 Wirtschaftstaschen statt à 50 S nur à 25 S ,
Stall-, Sturm- und Taschenlampen statt à 2 M . nur
à 1 M . Vogelskäfige statt à 1 M . nur à 50 S .
Holzgalanteriewaaren als Kleiderhalter, Schlüsselhalter,
Etageren etc. statt à 1 M . nur à 50 S . Modellirbü-
gen als Lampenschirme etc. nur à 10 S . 500 Indianer-
bücher nur à 20 S . Gartenschaukeln nur à 50 S .
Markttschen nur à 1 M . Bettelagen für Wöchner-
innen etc. von 1 M . — 3 M . Amerikanische Ueber-
raschungsgeschenke per Dzd. 25 S . 10 S Bazar-
Artikel per Dzd. 60 S . 50 S Bazarartikel per Dzd.
4 M . Delldruckbilder heiligen und anderen Genres statt
à 5 M . nur à 1 M . Nähmaschinen statt 15 M . nur
à 10 M . Reisekoffer, Reisekoffer, Wachtuchtschdecken,
Japanwaaren, Maltästen, Mal- und Zeichnungsvorlagen,
Gummischürzen, Gummiläppen, Gummibälle, Gummi-
Tischdecken, Gummiregenmäntel, Gummipuppen, Gummi-
badewannen, Eisbeutel, Bandrollmaße, Schreibwaaren,
Tinten, Parfümerien etc. zu bedeutend ermäßigten Bar-
preisen.

Kaufhaus zum Kleeblatt, Memmingen.

500 Mark werden gegen erste Hypothek auf ein
Kononomie-Anwesen aufzunehmen gesucht. Zu erfragen
bei der Expedition ds. Bl.

In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem vgl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 22. Januar 1890

wurde der Söldner Sylvest Hertkorn von Speckreu von der
Anschuldigung eines Vergehens der Unterschlagung freigesprochen;
dagegen wurden verurteilt:

- 1) Maurus Schreiber, Schweizer von Grönenbach, wegen Tier-
quälerei u. A. zu 39 Tagen Haft und 3 Tagen Gefängnis u.
- 2) Walburga Sulzgruber, Dienstmagd von Klosterbeuren, we-
gen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis.

Ottobeuren, 21. Jan. Am verflossenen Montag wurde im
Postgasthause dahier die Generalversammlung des
Frauen-Vereines Ottobeuren abgehalten.

Genannter Verein, welcher einen Zweigverein des „Bayeri-
schen Frauenvereines unter dem roten Kreuz“ bildet und sich
auf den Amtsgerichtsbezirk Ottobeuren erstreckt, wurde vor drei
Jahren gegründet und zählt nun 112 Mitglieder, darunter 11
Herren als außerordentliche Mitglieder.

Vereinszweck ist zunächst die Unterstützung im Felde erkrankter
und verwundeter Krieger.

Nachdem wir Gottlob seit Bestehen des hiesigen Zweigvereines
Frieden haben, welcher uns noch lange erhalten bleiben möge,
so wurden von den Mitgliederbeiträgen statutengemäß jährlich
ein Drittel an den Centralauschuß des bayerischen Frauen-
vereines, im Ganzen bisher 214 M . abgeliefert, 200 M . bei
der hiesigen Sparkasse verzinslich angelegt und alljährlich Un-
terstützungen an Invaliden, in besonderen Nothständen und in
Ausübung localer Friedenthätigkeit gewährt, welche im abge-
laufenen Jahre sich auf 66 M . beliefen, und wobei noch ein
Aktivrest von 18 M . 20 S . verblieb.

Der Mitgliederbeitrag ist jährlich 2 M .

Möchten auch heuer dem Vereine wieder recht viele Mitglie-
der gewonnen werden und den so segensreichen Vereinszweck
fördern helfen!

Ueber Wasserversorgung wasserarmer Gegenden.

Im zweiten Blatt der „Augsb. Abendztg.“ Nr. 348 vom
17. v. Mts. berichtet ein Theilnehmer an der feierlichen Eröff-
nung des Wasserwerkes für die Gemeinde Markteinsheim von
der Freude der Einwohner dieses schön gelegenen Marktes über
die Wohlthat, nunmehr weiches Wasser im Orte selbst zu haben
und dasselbe nicht mehr mühsam mit einem Zeitaufwand von
dreiviertel Stunden herbeischleppen zu müssen. Dabei dankt er
den bei Erstellung des Werkes zunächst Betheiligten mit einer
Wärme, wie sie sich wohl nur nach Erreichung eines lange er-
sehnten Gutes gibt. Die Erlangung guten weichen Wassers ist
ja für die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verhältnisse von
größter Bedeutung und die Bewohner der wasserarmen Hoch-
ebenen streben mit all ihren — leider meist sehr geringen —
Mitteln die Herbeischaffung desselben an. Vielen derselben
dürfte das einfache und billige mit den allergeringsten Mitteln und
leicht zu unterhaltende Markteinsheimer Wasserwerk als Muster
dienen können. Dasselbe wurde im Benehmen mit im Wasser-
förderungswesen bewährten Spezialisten, insbesondere den In-
genieuren des k. b. Wasserversorgungsbureaus, dem Vorstände
der k. württembergischen Zentralfelle für Wasserwerke, k. w.
Bauinspektor Chemann, dem Ritterbauer der großartigen Was-
serversorgung der rauhen Alp und dem Direktor des städtischen
Wasserwerkes Regensburg, Ingenieur Ruoff, welchen Herren
für ihr freundliches Entgegenkommen und ihre uneigennütige
förderliche Mitwirkung bester Dank gesagt sei, in der Weise
projektiert, daß ein oberflächliches eisernes Rad von 3 Meter
Durchmesser direkt mittelst an seiner Achse angebrachten Kurbel-
scheiben und an diesen befestigten gegen einander um 90° ver-
setzten Zapfen beiderseits je zwei einfach wirkende Pumpen treibt,
welche das 30 bis 42 Liter betragende Wasser der Einsenbrun-
nenquelle tausend Meter weit auf eine Höhe von 35 Meter
zum Hauptplage von Markteinsheim mittelst 5 bis 7 Huben
(Radumdrehungen) per Minute hinaufführen und in ein 600
Hektoliter fassendes unterirdisches Reservoir oder mittelst eines

Ventilbrunnens direkt in Gefäße ergießt. Der kleine Mühlbach liefert nach langer Trockne nur 12 bis 15 Liter Wasser per Sekunde zum Antriebe des Wasserrades. Das oberflächliche Wasserrad fängt alles Wasser auf und bewegt sich, wenn auch einige Sekunden aussetzend, doch Tag und Nacht fort, so daß das Wasser in der Leitung ständig in Bewegung ist und ein Einfrieren desselben nicht zu befürchten steht. Die Wartung des Pumpwerks besteht in täglich einmaligem Schmieren mit einem Zeitaufwand von 5 Minuten und einem Kostenersparnis von zirka 80 Mark im ganzen Jahre. Ein einfacheres und verhältnißmäßig billigeres Wasserwerk dürfte in der neueren Zeit kaum errichtet worden sein. Die Ausführung desselben, wie der Wasserleitung hat in geradezu mustergiltiger und durchaus solider Weise aus besten Materialien (Eisen, Stahl, Phosphorbronze) die Armaturen- und Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft, vormals J. A. Hilpert zu Nürnberg, Glockenhofstraße, nahezu nur um die Hälfte des Kostenbetrages durchgeführt, welche das Meistfordernde der zur Submission eingeladenen gewesenen Etablissements verlangte. Die 4 Pumpen arbeiten ganz gleichmäßig und ohne jedes Geräusch. Das Druckwasser fließt durch 2 (armirte) Windkessel ohne jeden Stoß durch die Leitung und der Zulauf des Aufschlagwassers, resp. die Geschwindigkeit des Wasserrades wird mittelst eines, eine Schütze bewegenden, im Quellwasserbassin stehenden Schwimmers entsprechend der jeweiligen Wassermenge der Duella regulirt. Das Pumpwerkhäuschen liegt im Thale am Südenbe der Eisenbahnstation Marktneersheim (der Nürnberg-Würzburger Linie) und kann daher von Interessenten bequem besucht und eingesehen werden.

(Landwirthschaftliche Prämien.) Das Kreiskomitee des landwirthschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg hat für hervorragende Leistungen im Wirthschaftsbetriebe und insbesondere in der Viehzucht beschloffen, folgende Prämien zu vertheilen: 1. Im Zuchtbezirke des einfarbigen Gebirgsviehes: Georg Batsch, Dekonom in Großemnath im Vereinsbezirke Kaufbeuren 300 M., Joseph Dodel, Bürgermeister und Brauereibesitzer in Wolfertschwenden im Vereinsbezirke Ottobeuren 300 M., Kaver Ried, Dekonom in Rieden im Vereinsbezirke Kaufbeuren 200 M., J. M. Strobel in Woringen im Vereinsbezirke Memmingen 200 M., Joseph Osterrieder in Hawangen im Vereinsbezirke Ottobeuren 200 M. 2. Im Zuchtbezirke des Fleckviehes: L. Mahler in Pfaffenhofen im Vereinsbezirke Neu-Ulm 300 M., Georg Hauser in Grundremmingen im Vereinsbezirke Dillingen 300 M., Mich. Bauer in Untermedlingen im Vereinsbezirke Lauingen 200 M., Bierbrauereibesitzer Schafitzel in Bindheim im Vereinsbezirke Höchstädt 200 M., J. Jenning in Mertingen im Vereinsbezirke Donauwörth 200 M.

Augsburg, 16. Jan. Gestern, 15. Jan. Nachmittags starb dahier die Schwester unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs Pankratius, Fräulein Katharina Dinkel, an einer im Gefolge

der Influenza auftretenden Krankheit im 83. Lebensjahre. Der hochw. Herr hat durch den Verlust der Schwester, der er mit großer Liebe zugethan war, die ihm 46 Jahre lang den Haushalt führte und Freud und Leid mit ihm theilte, einen harten Schlag erlitten.

München. Die Influenza hat, wie die „M. med. Wochenschrift“ schreibt, allermärs den Höhepunkt überschritten und macht allenthalben wieder günstigeren Gesundheitsverhältnissen Platz.

Obwohl die Influenza-Patienten von den Ärzten sowohl, als auch durch die Zeitungen täglich gewarnt werden vor zu frühem Ausgehen, ist doch bei vielen tauben Ohren gepredigt. So ging in Ehenhausen bei Dachau der an Influenza erkrankte Reindelbauer trotz der Warnung seiner besorgten Gattin zu Fuß mit einer Fuder Heu nach München, kehrte kränker zurück und starb an den Folgen seines Leichtsinnes.

Fürst von Schwarzburg †. In Rudolstadt, 20. ds. starb dortselbst am 19. ds. Abends der regierende Fürst Georg Albert in Folge eines Schlagflusses. Der Fürst war am 23. November 1838 geboren und regierte seit 26. November 1869. Er war unverehelicht und hinterläßt nur eine Schwester.

Turin, 18. Jan. Der Herzog von Aosta, welcher nur wenige Tage krank war und an Entzündung des rechten Lungenflügels litt, ist heute Abends 7 Uhr gestorben. (Prinz Amadeus, Herzog von Aosta, geboren 30. Mai 1845, jüngerer Bruder des regierenden Königs von Italien, vom 4. Dezember 1870 bis 11. Febr. 1873 König von Spanien, hinterläßt aus erster Ehe drei Söhne, aus zweiter Ehe mit Prinzess Lätitia Bonaparte einen Sohn).

Die Ziehung der München-Giesinger-Kirchenbau-Lotterie wurde auf den 12. Februar ds. Js. verschoben.

Obergünzburg, 16. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 75 $\frac{1}{2}$, Landbutter 57 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 22. Jan. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 76 $\frac{1}{2}$.

Logogriph.

Wenn groß geschrieben, ist's ein Fluß,
Wenn klein, so läßt es dir die Wahl.
Ein Laut verändert, und Genuß
Wird dem, der's hört im hellen Saal.

Auflösung des Räthfels in Nr. 3: Mannheim.
Richtige Auflösung ging ein von Anna Frei dahier.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Technik Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. Januar 1890.

Getreide- Sorten.	Boriger Rett.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rett.	Durchschnittspreis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	—	65	65	65	—	10	63	10	60	10	46	—	15	—	—
Roggen	7	3	10	3	7	8	30	8	30	8	30	—	10	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	35	35	35	—	7	80	7	68	7	42	—	18	—	—

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$

Strohpreise per Centner 2 M. 40 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 21. Januar 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 20 $\frac{1}{2}$	10 M. 90 $\frac{1}{2}$	10 M. 70 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 10 "	8 " 97 "	8 " 85 "
Gerste	10 " 20 "	10 " 10 "	10 " — "
Haber	7 " 83 "	7 " 67 "	7 " 50 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 18. Januar 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 77 $\frac{1}{2}$	10 M. 55 $\frac{1}{2}$	10 M. 27 $\frac{1}{2}$
Roggen	8 " 90 "	8 " 70 "	8 " 25 "
Gerste	9 " 50 "	9 " 25 "	8 " — "
Haber	7 " 73 "	7 " 39 "	6 " 86 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. Januar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 5

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Das Gold erprobt sich in des Feuers Gluth, — Der Freund bewährt sich erst im Unglück gut.

Auszug

aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Anton und Maria Schmalholz, Krämerseheleute von Schwaighausen als Schuldner wegen Subhastation wird vom Unterfertigten als ernannten Versteigerungsbeamten im Zwangswege am:

Samstag den 15. März 1890

Vormittags 10 Uhr

im Separatzimmer des Wirtshauses

Haus-Nr. 9 in Schwaighausen

das schuldenrische Anwesen Haus-Nr. 13a in Schwaighausen, gelegen in gleicher Steuergemeinde, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren, bestehend aus:

I. Plannummer 32 Wohnhaus mit Pfändestube, Scheuer unter einem Dach und Hofraum zu 0,027 ha
Plannummer 32¹/₄ u. 32¹/₂ Wurzgärtchen zu 0,006 ha
Plannummer 34¹/₂ Garten zu 0,007 ha
Plannummer 637¹/₂₁ Eichenwaldkultur zu 0,341 ha

II. Plannummer 570 Elbernteil, Wiese zu 0,157 ha zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Die Versteigerung erfolgt nach den Vorträgen im Hypothekenbuch in zwei Gruppen.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erkohlt werden.

Ottobeuren, am 2. Januar 1890.

Kerler, kgl. Notar.

Treibriemen aus bestem Kernleder in jeder Breite und Stärke.

Näh- und Bindriemen aus Grow und Fettgarn-Leder für Bräuerien, Mühlen, Sägewerke und landwirtschaftliche Zwecke, hält vorräthig und liefert solche auf Bestellung zu den genauesten Preisen

Jos. Alois Maier,
Gerberei und Lederhandlung.

5000 Mark werden gegen erste Hypothek auf ein Oekonomie-Anwesen aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition des Bl.

Ein **Radschuh** mit Eisenring wurde von hier bis Guggenberg verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Holzversteigerung

im k. Forstamte Oberschöneck.

Am **Donnerstag den 6. Februar 1890** früh 9 Uhr wird beim Wirth in Dietershofen folgendes Holz aus dem Staatswalde „Schöneckforst“ öffentlich versteigert:



24 Eichenstämmen, 2 Eichen-Ruchstücke, 10 Buchen I. Qualität, 4 Heubuchen, 400 Sägholzer (Fichten) 20 Bauholzer; ferner

18 Ster Buchen-Scheitholz, I. Qualität, 33 Ster Fichten-Scheitholz, 37 Ster hartes und weiches Prügelholz, 88 Ster hartes Stückenholz und 63 Fichten Asthausen.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft und dem werthen Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich das Anwesen des Delmüllers Filgis in Eldern bei Ottobeuren käuflich erworben habe und auf demselben mein Geschäft im **Rechenmachen, Drechseln, Repariren** von Sod- und Dreschmaschinen, **Schleifen** gröberer Schneidwerkzeuge wie bisher in Hawangen ausübe. Auch das Stampfen von Getreide und Trendeln von Gerste wird fortgeführt.

Geehrten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvoll

Mathias Gmeinder,
Drechslermeister in Eldern.



Sonntag den 2. Februar

Fasnacht-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Andreas Merk,
Wohrenwirth.

Daas-Versteigerung.

Am **Montag den 3. Februar** Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete beim Strahwirth in Gheim aus der Hölzle'schen Waldung in Unterhaslach **50 Saufen Daas** mit Aesten, wozu freundlich einladet

Jos. Anton Schlichting.

Heinrich Flach, Memmingen

empfehlst das **Neueste** in

Kleiderstoffen und Damen-Confection

für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenbandagen, Regenräder, Regenpellerinen und Regenpaletots**, letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder u. Hausjacken in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen; persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigert der Unterzeichnete am **Montag den 3. Februar** Nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Haus-Nr. 5 zu **Gottenu** folgende Gegenstände gegen Baarzahlung als:



mehrere Betten, 4 Bettladen, 5 Kästen, 1 hartholzener Commodkasten, 3 Truhen, 2 Mehltröge, 3 große Waschküben, 3 Tische und mehrere Stühle, 1 Kinderchaise, 3 messingene, 1 kupferne u. 4 eiserne

Pfannen, 1 kupferner Fleischkessel, mehrere Steingut- und Porzellan-Teller, ca. 30 Pfund Kopshaar, 6 Säcke Kartoffel und noch viele hier nicht genannte Haus- und Küchengeräthe. Hiezu ladet ein

Otto Willmann.

Zu verkaufen in Ottobeuren:



Ein gut gebautes zweistöckiges **Wohnhaus** in freundlicher gesunder Lage an einer lebhaften Straße gelegen, enthaltend 6 Zimmer, Holzlege, guten großen Keller mit 10 Dez. Garten beim Haus, wird unter den günstigsten Bedingungen verkauft. Zu erfragen bei **Eduard Hebel.**

Anzeige.

Gebe hiemit bekannt, daß ich den **Schweinehandel** in unserer Umgebung betreibe und jeden Donnerstag in Ottobeuren meine Waare nächst der Schranne feilbiete.

Josef Anton Büchele,
Oekonom in Guggenberg.

Ein noch gut erhaltenes **Bernerwägelchen** hat zu verkaufen
Georg Deniffel in Buchenbrunn.

E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstraße 603 nächst dem weißen Lamm fertigt **alle Arten Lederhosen** vom besten **Hirschleder** bei billigster Berechnung. Reparaturen werden stets angenommen. Um geneigten Zuspruch bittet
Der Obige.

Giesinger Ziehung

12. Februar.



Für Brautleute

jeden Standes



empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten **Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc.**, ferner: **Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w.** zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Heinrich Metzeler

beim **Waldhorn** in **Memmingen**

empfehlst sein Lager in: **Lein-, Reps- und Mohnkuchen**, sowie **Lein- und Repsmehl** in frischer Waare zu den annehmbarsten Preisen.

Rohe gut kochende **Vittoriaerbsen**

geschälte und gespaltene,
grobe und feine **Gerste,**
Reis, Kochbohnen,
Linsen, Gries,

Kernmehl sämmtliches zu den billigsten Preisen, auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 14jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privatanstalt für Trunksuchtleidende** in **Stein bei Sickingen**. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschutz, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886. Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen. Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Wir suchen!!!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige **Haupt-Agenten**, sowie **Spezial-Agenten** an jedem auch dem **kleinsten** Orte. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Vom Carmel.

O Dillarzried, die Musenstadt,
 Au heuer s' Musikkfest ghöt hat,
 Im Jänner dau, an Skt. Paul
 Hand Leutla g'spielt und dös it faul,
 Grad meisterhaft, dös ischt frei wauhr,
 Ja Rinder 10 bis 16 Jauhr.
 Von dene fünfundzwanzig Rumm'ra
 Hand b'onders großen Beifall g'funda:
 Die „Jubel-Duvertür“ von Weber } für Klavier
 Die „Zauberflöt“ v. Wiener Schweber, } 4 händig.
 Die „Fesche Geister“ v. Eduard Strauß, } Klavier
 Dös „Wiener Blut“ vom sella Haus, } und Violin.
 Der „Teufelsmarsch“ v. Herrn Luppe (Klavier 4 händig.)
 So „Polt Mazurka, Walzer“ mö, (Violin, Zither u. Guitarr.)
 Vom Burgstaller die schöne Stuck (Zither.)
 Und „Walzer & Salon“ v. Gluck. (Klavier 2 händig.)
 Doch s'Schönste ischt und bleibt der G'sang
 Und s'Interessant'st so Papa Lang;
 Denn dau hand d'Leut glei hell aufg'lacht,
 Weil ma hat die „Predig“ g'macht.
 Doch „Frühlingsluft“ von Jos. Kenner
 Dös „Blumengebet“ von Finnenberger,
 Die „Alpenlieder aus Tirol“
 Wie „Leanerl wie ist's mir so wohl“,
 Die hand d'Leut auf oanmal packt,
 Oft s'Zwerchfell hint und vona zwackt.
 Gar wütig nett war „Baurehochzeit“,
 Der „Nagelschmied“ it weniger weit,

Die „beiden Schwestern“ superfei
 Und „Schleiferei“ no obedrei. —
 Die Leut hand g'spielt, es war frei nett,
 Und i gang ei bigott a Bett.
 Im nächste Jauhr, dau spiel mer wieder,
 Wenn d'Leut Fluencia it bringt nieder.

— r

Wie vor Kurzem bekannt gegeben wurde, bedarf die **München-Giesinger kath. Kirche**, das herrliche Baudenkmal König Ludwig I., noch reicher Mittel zu ihrer Vollendung. Dieselben sollen theilweise durch die laufende und am 12. Februar zum Zuge kommende **München-Giesinger Lotterie** aufgebracht werden. Da diese Lotterie mit vielen und namhaften Gewinnen — **Haupttreffer allein 20 000 Mark** — ausgestattet ist, so hat Jedermann Gelegenheit, durch Abnahme von Loosen nicht allein der schönen Giesinger kath. Kirche die wirklich nothwendige Unterstützung, sondern auch sich einen hübschen Gewinn zuzuführen, was wir allen Loosabnehmern von Herzen wünschen.

(Schrecklicher Unglücksfall.) Illertissen, 23. Jan. Heute Nachmittags 1 Uhr hatte der Herr kgl. Oberamtsrichter Jung das entsetzliche Unglück aus dem Fenster eines im zweiten Stocke seiner Wohnung nördlich gelegenen Zimmers zu stürzen und den ganzen Bergabhang bis zu der in jüngster Zeit angelegten Schutzmauer hinunterzufallen. Durch diesen unglücklichen Fall brach der Bedauernswerthe Arm und Beine sowie auch das Rückgrad, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Herr Oberamtsrichter Jung, welcher den östlichen Theil des Schlosses, in dem das Amtsgericht und Bezirksamt untergebracht ist, bewohnt, wollte in genanntem Zimmer hinaussehen, öffnete Fenster und Laden und scheint hiebei durch einen heftigen Windstoß, da heute ein besonders starker Sturm herrschte, und in Folge der außergewöhnlich niedern Fensterbrüstung das Uebergewicht verloren zu haben.

Berlin, 22. Jan. Im Reichstage hielt bei Beginn der Sitzung Präsident von Loebe einen Nachruf zu Ehren des eben verstorbenen Centrumsführers Frhrn. v. Frandenstein, der vom Hause stehend angehört wurde. Nach kurzer Krankheit, aber schwerem Leiden sei Hr. v. Frandenstein heute Vormittag verschieden. Ein echter deutscher Mann, wahr und furchtlos, karg an Worten, habe Frandenstein doch stets große Thatkraft und Einsicht bewiesen. Dem Reichstage habe er seit 1872 ununterbrochen angehört, und von 1879 bis 1887 sei er erster Vizepräsident gewesen, als welchen er (Redner) ihn besonders hochschätzen gelernt habe. Der Reichstag werde sein Andenken in Ehren halten. Der Kaiser machte um 2 Uhr der Freifrau v. Frandenstein einen Beileidsbesuch.

Die Centrumsfraktion des Deutschen Reichstages erläßt folgenden Aufruf: Die Neuwahlen für den Deutschen Reichstag sind auf den 20. Februar ds. Js. ausgeschrieben. Zum ersten Male erfolgen dieselben auf die Dauer von fünf Jahren; sie sind deshalb von erhöhter Wichtigkeit und stellen somit an die Wähler die gebieterische Forderung, Mann für Mann an der Wahlurne zu erscheinen. Noch immer sind die Bedingungen nicht erfüllt, welche wir in jeder Wahlperiode als unerläßlich bezeichnet haben, wenn dem Volke die Religion erhalten, wenn christlich-gläubige Gesinnung geweckt und gefördert werden soll und zur Richtschnur erhoben in Unterricht, Erziehung, Bildung und Wissenschaft, in der Gesetzgebung und im öffentlichen Leben. Wir fordern deshalb immer von Neuem, daß der Kirche im Deutschen Reiche wie in den Schutzgebieten, volle Freiheit der Bewegung gestattet und Alles beseitigt werde, was die Selbstständigkeit und die Rechte der Kirche beeinträchtigt, was die segensreiche Wirksamkeit aller ihrer Genossenschaften und das in der Verfassung gewährleistete Heimathrecht der Reichsangehörigen verlegt. Wir erkennen zugleich in der unbehinderten Thätigkeit der Kirche und ihrer Organe, sowie der dadurch zu erhoffenden Kräftigung des christlichen Geistes in den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeiter, das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie — ein Mittel, wirksamer als alle Ausnahme-gesetze. Unter steter Wahrung des verfassungsmäßigen förderativen Grundcharakters des Deutschen Reiches werden wir unsere freudige Mitwirkung zur weiteren Ausbildung aller jener Maß-

regeln nicht versagen, welche die Verbesserung der Lage der arbeitenden Bevölkerung zum Zwecke haben. Unentwegt beharren wir in dem Bestreben, daß die im Reichstage zum Theil schon wiederholt zur Annahme gelangten Arbeiterschutzgesetze, insbesondere die Gesetze über die Ruhe und die Heiligung des Sonntags, sowie über die Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit, zur Geltung gebracht werden. In dem ernstesten Interessenkampfe, welcher vielfach zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern entbrannt ist, werden wir gern alle Maßregeln unterstützen, welche einen Ausgleich der beiderseitigen berechtigten Interessen herbeizuführen und das sich gegenseitig bedingende Wohl der Arbeitgeber und der Arbeiter zu fördern geeignet sind. Die Bemühungen, den so wichtigen Handwerkerstand zu heben, seinen berechtigten Klagen Abhilfe zu schaffen, werden wir in bisheriger Weise eifrig fortsetzen. Die wirthschaftliche Lage des Reiches hat sich in den Bahnen, welche wesentlich auf unsere Anregung und unter unserer Mitwirkung eingeschlagen worden sind, besser gestaltet. Wir werden aber dafür zu wachen haben, daß die Vortheile der neuen Wirthschaftspolitik nicht ungebührlich ausgenutzt werden, daß eine Vermehrung der Steuern und Lasten verhindert und Härten in der Besteuerung möglichst beseitigt werden. Wir werden auf allen Gebieten nachdrücklich auf die größte Sparfamkeit bringen, wenn wir selbstverständlich auch gewillt sind, heute wie immer, für die Ehre, die Würde und die volle Wehrhaftigkeit des Deutschen Reiches einzutreten. An den Grundlagen der Verfassung, insbesondere an den für die bürgerliche Freiheit bestehenden Garantien werden wir unbeugsam festhalten. Nach diesen Grundsätzen haben wir bisher gehandelt und gedenken wir auch ferner zu handeln. Wir hoffen, daß die Wähler diese Grundsätze auch für die Zukunft billigen, so wie sie uns auf Grund derselben bisher ihr Vertrauen geschenkt haben. Wohlan denn! Möge am entscheidenden Tage Keiner von der Wahlurne zurückbleiben; möge Jeder furchtlos hinzutreten. Bleiben die Wähler uns treu, wie wir ihnen treu bleiben und treu unserm alten ruhmreichen Panier: Mit Gott, für Wahrheit, Freiheit und Recht! Im Januar 1890. Der Vorstand der Centrumsfraction des Deutschen Reiches. Freiherr von und zu Franckenstein. Graf von Ballestrem. Graf von Bernstorff. Dr. Franz. Gröber (Württemberg). Dr. Frhr. Heereman von Zuydwyf. Dr. Lieber. Dr. Reichensperger. Reindl. Dr. Windthorst.

Köln, 23. Jan. In der hingediehenen Kaiserin Augusta hat auch der hiesige Rath. Gesellenverein einen schweren Verlust erlitten. Mehrere Mal ist die hohe Frau mit dem Gesellenverein in nahe Beziehung getreten. Sie war es, welche durch ihre Fürsprache es ermöglichte, daß der selige Stifter des Vereins, Generalpräses Adolf Kolping, in der Minoritenkirche seine Grabstätte finden konnte. Wiederholt hat sie den zeitigen Generalpräses, Mgr. Schäffer, in Audienz huldvoll empfangen und zur Tafel gezogen. Auch durch Ueberweisung

herrlicher Geschenke und ansehnlicher Geldspenden legte Kaiserin Augusta wiederholt das hohe Interesse für den Gesellenverein an den Tag. Die Söhne Kolping's werden der verstorbenen Landesmutter stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Wiederum hat diese größte und bestfundirte aller deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaften im verflossenen 17. Geschäftsjahre einen bedeutenden Erfolg erzielt. Der Zugang an neuen Versicherungen hat alle Vorjahre überflügelt. Die Zahlen des Geschäftsberichts beweisen, daß sich das Geschäft in den letzten 5 Jahren fast um das Doppelte gehoben hat. Dagegen waren von der Bank über 650,000 Mark an Schäden zu zahlen, welche den Versicherten prompt und direkt durch die Post zugesandt wurden. Diese glatte Schaden-Abwicklung bei festen billigen Prämien ohne jeden Nach- oder Zuschuß haben das gemeinnützige Unternehmen allgemein beliebt gemacht. Durch die finanzielle günstige Lage der Bank kann sie die Zahlung der Prämien in zinsfreien Raten gestatten, welches von den Viehbesitzern als ein liberales Entgegenkommen anerkannt worden. Versichert waren bis ultimo 1889 Mark 176,665,476. (Siehe heutiges Agenten-Gesuch.)

London, 24. Januar. Der Sturm, welcher am Mittwoch Mittag begann, erreichte gestern seinen Höhepunkt; er legte vom Golf von Biscaya und der Westküste Frankreichs her über die Südküste Irlands und Englands mit einer Schnelligkeit von 60 Kilometer in der Stunde. Alle Plätze an der Südküste haben erheblichen Schaden gelitten. In Sandgate wurden die Wogen über die Häuser gehoben; die Einwohner waren geflohen. In Hastings füllten sich die Keller und die Erdgeschosse der Häuser mit Wasser, so daß der Verkehr der Einwohner über die Dächer hinweg bewerkstelligt werden mußte; die Eisenbahn nach Eastbourne wurde überschwemmt. Die niedriger gelegenen Stadtheile von Portsmouth waren bald unter Wasser gesetzt. Auch vom Meere und aus dem Binnenlande werden Unglücksfälle und Verheerungen gemeldet. Die Telegraphenverbindung London-Paris ist unterbrochen.

Obergünzburg, 23. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 \mathcal{M} , Sennbutter 75 \mathcal{M} , Landbutter 57 \mathcal{M} .

Rempten, 29. Jan. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 77 \mathcal{M} , Sennbutter 73 \mathcal{M} .

Räthsel.

Es ist ein golden Band, das eng verbindet,
Dem bringt es Heil, und jenem Leid ins Haus;
Und wer gehofftes Glück mit ihm nicht findet,
Der streicht ein Zeichen von dem Worte aus.

Auflösung des Räthsels in Nr. 4: Ober. Oper.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. Januar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Reft.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenftand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Reft.	Durchſchnitts-Preis per Centner						Aufſchlag		Abſchlag	
						Höchſter		Mittlerer		Niederſter					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	61	61	61	—	10	61	10	50	10	30	—	—	—	10
Roggen	7	4	11	4	7	8	80	8	80	8	80	—	50	—	—
Gerſte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	8	8	8	—	7	80	7	60	7	50	—	—	—	8

Heupreise per Centner 3 \mathcal{M} — \mathcal{A}

Strohpreise per Centner 2 \mathcal{M} 30 \mathcal{A}

Memminger Schranne-Anzeige v. 28. Januar 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 \mathcal{M} 95 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 85 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 75 \mathcal{A}
Roggen	9 " 20 "	9 " — "	8 " 80 "
Gerste	10 " — "	9 " 90 "	9 " 80 "
Haber	8 " 10 "	7 " 82 "	7 " 63 "

Windelheimer Schranne-Anzeige v. 25. Januar 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 \mathcal{M} 61 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 35 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 20 \mathcal{A}
Roggen	8 " 90 "	8 " 80 "	8 " 70 "
Gerste	9 " 50 "	9 " 30 "	8 " 30 "
Haber	8 " 6 "	7 " 60 "	7 " 14 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 6. Februar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 6

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Wer zu viel spricht von seinem Zukunftshandeln — Dem wird die Kraft in Worte sich verwandeln.

Öffentliche Zustellung.

Auszug

aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Anton und Maria Schmalholz, Krämerseheleute von Schwaighausen als Schuldner wegen Subhastation wird vom Unterfertigten als ernannten Versteigerungsbeamten im Zwangswege m:

Samstag den 15. März 1890

Vormittags 10 Uhr

im Separatzimmer des Wirtshauses
Haus-Nr. 9 in Schwaighausen

das schuldenrische Anwesen Haus-Nr. 13a in Schwaighausen, gelegen in gleicher Steuergemeinde, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren, bestehend aus:

I. Plannummer 32* Wohnhaus mit Pfündestube, Scheuer unter einem Dach und Hofraum zu 0,027 ha
Plannummer 32 $\frac{1}{4}$ u. 32 $\frac{1}{2}$ Wurzgärtchen zu 0,006 ha
Plannummer 34 $\frac{1}{2}$ Garten zu . . . 0,007 ha
Plannummer 637 $\frac{1}{21}$ Elfenwalddkultur zu . 0,341 ha

II. Plannummer 570 Eldernteil, Wiese zu 0,157 ha zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Die Versteigerung erfolgt nach den Vorträgen im Hypothekenbuch in zwei Gruppen.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Dies wird dem Ludwig Kaufmann, Dekonomensohn von Schwaighausen, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben.

Ottobeuren, am 16. Januar 1890.

Kerler, kgl. Notar.

Am Sonntag den 9. Februar Nachmittags 4 Uhr hält der

Josephs-Verein

eine Versammlung im „Engel“, zu der freundlichst einladet

Der K. Vorstand.

Holzverkauf

im k. Forstamte Ottobeuren.

I. Am Samstag den 8. Februar 1890 von vormittags 9 Uhr an werden beim Wirth in Ungerhausen aus dem Walddistrikt Ungerhäuserwald öffentlich versteigert:



335 Fichten Sägbäume, 106 Fichten und Lärchen Langhölzer, 60 Fichten Bauhölzer, 125 Ster Fichten Scheit- u. Prügelholz, 4 Ster weiche Stecken, 34 Parthien Daas mit und ohne Aeste.

II. Am Montag den 10. Februar 1890 von vormittags 9 Uhr an in der Post in Ottobeuren aus den Schlägen im Schweinwald, Bühlerwald, Stübliß, Allenberg und Heuwald

520 Ster Fichten Scheit- und Prügelholz und 90 Parthien Daas mit und ohne Aeste.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

Montag den 10. Februar 1890

Vormittags 9 Uhr

im Gasthause zum „Möhren“ dahier als gewähltes Versteigerungsort: Einen Sommerüberzieher, ein Jaquet, 1 Band Buch für Alle, 1 Bd. Gartenlaube, 4 Bände Meyers Conversationslexikon, neu, 4 Bände Pestalozzi Ausg. Schriften, 2 Bände Dinters Schriften, 1 Bd. päd. Schriften an den Meistbietenden gegen Baar.

Ottobeuren, 5. Februar 1890.

Städter,

kgl. Gerichtsvollzieher.

Sonntag den 9. Februar

Fastnacht-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Weigle,

Hofwirth.



Gesucht werden:

mehrere Hausknechte, Fuhrknechte, Arbeiter, Stallschweizer. Zu erfragen bei Ed. Hebel.

Gesellentheater Ottobeuren. Niederdorf.

Gasthaus zur Sonne.

Sonntag den 16. und Dienstag
den 18. Februar wird gegeben:

Der Schelm im Gasthof.

Luftspiel in 2 Akt. Hierauf:

Jncognito.

Burleske in 1 Akt von Mey.

Anfang Sonntag den 16. Febr. Nachmittags 3 Uhr.

Dienstag den 18. Nachmittags 2 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz 40 S., II. Platz 20 S.
Kinder in Begleitung Erwachsener auf allen
Plätzen die Hälfte.

Kassen-Gröffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.



Fastnachts- Unterhaltung

Donnerstag den 13. Februar,
wozu freundlichst einladet

Ed. Sebel.



Sonntag den 9. Februar hält der
Unterzeichnete

Fastnacht mit Tanzmusik,

wozu Ledige und Verheirathete freund-
lich eingeladen sind.

Attenhausen, am 5. Februar 1890.

Georg Hakelmann, Gastwirth.

Sonntag den 9. Februar

Fastnachts- Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

K. Haggenmiller in Viebelsberg.



Fastnacht

mit Tanzmusik

Sonntag den 9. Februar.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich
ein

Konrad Kramer,
Wirth in Engetried.



Fastnacht

in der Kaiserlinde zu Kettenbach

Sonntag den 9. Februar,

wozu Jedermann freundlich einladet

Wittwe Leonhard.

Ein ordentlicher Junge, welcher das **Dressiren** und
Rechenmachen erlernen will, kann sogleich eintreten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Niederdorf.



Sonntag den 9. Februar
Nachmittags 2 1/2 Uhr kommt
zur Aufführung:

Eine Rekrutirung in Krähwinkel

oder

Die drei Helden mit Nachspiel.

Hierauf

Tanzmusik,

wozu einladet

Die Gesellschaft.

Kienle, Gastwirth.



Donnerstag den 13. Februar

Fastnacht

mit Tanzmusik,

wozu Jedermann freundlichst
einladet

Abel, Gastwirth
in Kettenbach.



Donnerstag den 13. Februar

Bürger-Ball,

wozu Jedermann höflichst eingeladen
wird.

Joseph Hops,
Gastgeber in Sontheim.



Fastnacht- Tanzunterhaltung

Dienstag den 18. Febr.,

wozu freundlichst einladet

Ed. Sebel.

Gebe hiemit bekannt, daß ich dem Tagelöhner Pächter
von hier, welcher auf meinen Namen hausrirt, Wurst-
waren nicht abgebe.

Anton Halbreiter, Metzgermeister.

Viktoria-Erbfen, geschälte, ganze und gebrochen,
gut kochend, ferner:

Gerste, Reis, Gries, Sago,
acht türkische Zwetschgen, Weinbeere,
Rosinen empfehle gefälliger Abnahme.

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Wir suchen!!!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige Haupt-
Agenten, sowie Spezial-Agenten an jedem auch
dem kleinsten Orte. Adresse: General-Direktion der
Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 14-jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen radi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vormissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende
in Stein bei Sickingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto
beizufügen!



Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes meiner lieben dahingeschiedenen Gattin

Anna Dodel, geb. Hiemer,
Privatiers-Ehefrau dahier,

erstatte ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche den innigsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, den 5. Februar 1890.

Der tieftrauernde Gatte: **Ulrich Dodel**.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Schwägerin

M. Anna Abroll, geb. Jedelhauser,
Spitalpfündnerswitwe dahier

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Besuche während der schmerzlichen Krankheit, sowie den ehrw. barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege den tiefgefühltesten Dank und bitten der Dahingeshiedenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Guggenberg, Schralen, Winterrieden, Rempten u. Alm, den 5. Febr. 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Bohrer

alle Sorten in nur bester

Qualität,

Kipf- & Sainzenbohrer

in jeder Größe

von 10 bis 40^m/_m Weite empfiehlt

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung,
Memmingen.

Anzeige.

Kaliperphosphat, Sp. 12, **Kainit Thoma**smehl und **Chilisalpeter**. Aufträge nimmt entgegen **Stefan Depprich** in Hawangen; Niederlage bei **Georg Ottinger**, Wirth in Herbishofen und **Titus Schütz** in Heglinshofen. Geneigter Abnahme empfiehlt

Johann Stückle, Aymüller.

Giesinger Ziehung

Nächsten Mittwoch.

Wird nur einmal angezeigt!

Für Brautleute, Wirtschaften u. Haushaltungen!

Amerikanische Ofen, Regulirfüßlöfen, Zimmerheizungsöfen, Kochöfen, Kochherde, Waschkochkessel mit Feuerung, Kasekessel, Emailkessel, Emailkochgeschirr, Dampfkochtöpfe, Petroleumkocher, Spirituskocher, Kaffeemaschinen, Wanduhren, Weckuhren, Wirtschaftsuhrn, Kinderfordwagen, Puppenwagen, Vogelkäfige, Gartenschaukeln, Nähmaschinen, Sigbadewannen, Petroleummessapparate, Kaffeeroßmaschinen, Badewannen, Möbel als: Schreibtische, Sekretäre, Pulte, Tische, Tische mit Marmorplatten, Bücherkästen und Gestelle, Waschkästen, Kleiderkästen, Sessel, Schlafstühle, Kleiderständer, Spiegel, Nähtischen, Küchenkästen, Küchenbänke, Silberschränken, Glasauffsatzkästen, Melbertruhen, Sopha's, Kommodenkästen, Nachttischen, Holz- und Torfkästen, Bänke, Kinderessel 2c. Kinder- u. Frauenkleider, Frauenpelzgarntur, Tischlampen Kinderschlitten 2c. Auskunft durch die Firma

Kaufhaus zum Kleeblatt, Memmingen.

Heinrich Metzeler

beim Waldhorn in Memmingen

empfiehlt sein Lager in: **Lein-, Reps- und Mohnkuchen**, sowie **Lein- und Repsmehl** in frischer Waare zu den annehmbarsten Preisen.

Rohe gut kochende Viktoriaerbsen

geschälte und gespaltene,

grobe und feine **Gerste**,

Reis, Kochbohnen,

Linzen, Gries,

Kernmehlmehl sämmtliches zu den billigsten Preisen, auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht.

In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem
Igl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 5. Februar 1890 wurden verurteilt:

- 1) **Johannes Bogenhart**, Tagelöhner von Steinheim, wegen Bettels und Landstreicherei zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde;
- 2) **Georg Abroll**, Mahlknecht von Moosmühle, wegen Körperverletzung zu 6 M. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis.

Geburts- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Januar 1890.

Geborene: Am 2. Maria; der Vater **Ernst Reichart**, Brauereibesitzer v. h. — Am 8. **Georg**; d. V. **Joseph Büchele**, Dekonom in Guggenberg. — Am 11. **Joseph**, uneheliches Kind v. D/Haslach. — Am 12. **Augustin**; d. V. **Stephan Schuster**, Dekonom v. h. — Am 14. **Anna**; d. V. **Kaver Fleischhut**, Bauer v. Guth. — Am 17. **Maria**; d. V. **Jos. Niederweger**, Tagelöhner in Schollenberg. — Am 22. **Johanna**; d. V. **Georg Schindele**, Maurer v. h. — Am 28. **Augustin**, uneheliches Kind v. Begisried. — Am 30. **Theresia**, uneheliches Kind v. Hofz. — Am 31. **Andreas**; d. V. **Andreas Merk**, Schuhmachermeister v. h.

Gestorbene: Am 14. Theodor Schwarz, Hafner v. h., 51³/₄ J. — Am 15. Crescentia Wegmann, Glasermeisterswittwe v. h., 76 J. — Am 18. Josepha Rothach, Spitalpfründnerin v. h., 68 J.

(Reichstagswahlkreis Illertissen.) Von der in Augsburg abgehaltenen Kreisversammlung von Vertrauensmännern der Centrumpartei wurde Herr Magnus Anton Reindl, Stadtpfarrer in Günzburg und Landtagsabgeordneter, welcher bisher den Wahlkreis Illertissen im Reichstage vertrat, zum Reichstagscandidaten für den Wahlkreis Illertissen-Babenhausen-Memmingen-Ottoberen-Krumbach-Weissenhorn-Neu-Ulm aufgestellt. Ferners wurde von der Centrumpartei als Reichstagscandidaten nominirt: für Dillingen Graf Max Preising, Kempten Stadtpfarrer Landes von Kaufbeuren, Donaunörtl Defan Wildegger, Augsburg Georg Biehl, Bildhauer in München, für Kaufbeuren Landtagsabgeordneter Dr. Orterer.

Der Ausschuss des liberalen Vereins in Memmingen hat Herrn Joseph Wagner, Landgerichtsrath in Memmingen und Landtagsabgeordneter, als Reichstagscandidaten für den Wahlkreis Illertissen aufgestellt.

(Veterinärpolizeiliches.) Das von dem kgl. Staatsministerium des Innern in Betreff der Maßregeln gegen die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche geforderte Gutachten hat das Kreisomite des landwirthschaftlichen Vereins von Schwaben und Neuburg dahin abgegeben, daß während des Vorkommens dieser Seuche 1) das Hausiren mit Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen nur mit amtsthierärztlichen Gesundheitsheinen — nicht über 5 Tage alt — gestattet werde; 2) daß aus Seuchenorten nur gesundes Vieh mit Zeugnissen der Ortspolizeibehörde direkt in Schlachthäuser zum Zwecke der Schlachtung transportirt werden dürfe; 3) daß Transport auf der Eisenbahn nur nach vorläufiger Feststellung des Gesundheitszustandes durch den Thierarzt erlaubt werden; 4) daß das Abhalten von Viehmärkten in versuchten Gegenden eingestellt werde.

Augsburg, 1. Febr. Wie die „A. A.“ berichtet, sind bei der k. Regierung von Schwaben und Neuburg 99700 Ster Windfallholz aus Staatswaldungen angezeigt worden. Der Hauptschaden trifft die in der Richtung Illertissen-Vibrachzell-Wettenhausen-Zusmarshausen-Welden-Bieburg und Thierhaupten gelegenen k. Forstämter, während die südlich und nördlich dieses allerdings ziemlich breiten Streifens gelegenen Theile Schwabens verhältnismäßig wenig Schaden erlitten. Der Ausfall in den übrigen also Stiftungs-, Gemeinde-, Herrschafts- und Privat-Waldungen, beträgt sicher nicht unter 30,000 Ster, so daß die im ganzen Kreise Schwaben geworfene Holzmenge nicht unter 130,000 Ster betragen wird.

Berlin, 3. Febr. Der Kaiser hat der „Nationalzeitung“ zufolge kürzlich bei der Vorstellung der demnächst in die Armee

tretenden Kadetten an diese eine Ansprache gerichtet, in welcher er ungefähr sagte: Wir leben in einer ernsten Zeit, in welcher an jeden Einzelnen die höchsten Ansprüche gestellt werden müssen. Einfachheit und Mäßigkeit müsse den Offizier auszeichnen; wenn sie hier und da Beispielen von Aufwand und Luxus begegnen würden, möchten sie sich vor denselben hüten; er warne davor. Aus vielen Gegenden des Reiches seien Beschwerden über Ausschreitungen gegen Untergebene an ihn gelangt. Der Offizier solle nicht forsch und schneidig gegen seine Mannschaft sein, sondern Langmuth und Geduld üben, und von keinem der Leute mehr verlangen, als er leisten könne. In einer Zeit, wo die Monarchie so vielfach angegriffen werde, sei es Pflicht des Offiziers, dieselbe nicht nur im Dienste, sondern auch durch seine ganze Lebensführung zu stützen. — Es sind das in jeder Hinsicht beherzigenswerthe Worte.

Die Loose der München-Giesinger kath. Kirchenbau-Lotterie — Ziehung 12. Februar — gehen zu Ende. Wer daher der schönen Giesinger kath. Kirche noch eine Unterstützung und sich einen namhaften Treffer zuführen will, versäume nicht, sich sobald als möglich noch ein Loos zu kaufen. Vorräthig in der hiesigen Buchdruckerei.

Obergünzburg, 30. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 77 \mathcal{A} , Sennebutter 73 \mathcal{A} , Landbutter 57 \mathcal{A} .

Kempten, 5. Febr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 \mathcal{A} , Sennbutter 76 \mathcal{A} .

Räthsel.

Ich bin oft leer,
Dabei so schwer,
Als wenn ganz voll ich wäre.
Ich bin oft voll,
Es fehlt kein Zoll
Und nehm' nicht zu an Schwere.

In dunkler Nacht
Nimmst mich in Acht,
Ich könnt' dir nicht entgehen;
Am hellen Tag,
Da macht's dir Plag',
Nur unklar mich zu sehen.

Ich bin dir fern,
Doch hab' ich's gern
Im Schlafe dich zu hören.
Du glaubst, ich mache
In Wetterlache;
O laß dich nicht bethören!

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 5: Trauring — traurig.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. Februar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	\mathcal{M}	\mathcal{A}	\mathcal{M}	\mathcal{A}	\mathcal{M}	\mathcal{A}	\mathcal{M}	\mathcal{A}	\mathcal{M}	\mathcal{A}
Kern	—	42	42	42	—	10	80	10	80	10	50	—	—	—	—
Hoggen	7	—	7	7	—	9	10	9	10	9	10	—	30	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	41	41	41	—	7	83	7	76	7	50	—	16	—	—

Heupreise per Centner 3 \mathcal{M} — \mathcal{A} Strohpreise per Centner 2 \mathcal{M} 30 \mathcal{A}

Memminger Schranken-Anzeige v. 4. Februar 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 1. Februar 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 \mathcal{M} 10 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 90 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 75 \mathcal{A}	Kern	10 \mathcal{M} 57 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 45 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 30 \mathcal{A}	Kern	10 \mathcal{M} 57 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 45 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 30 \mathcal{A}	Kern	10 \mathcal{M} 57 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 45 \mathcal{A}	10 \mathcal{M} 30 \mathcal{A}
Hoggen	9 " 35 "	9 " 25 "	9 " 15 "	Hoggen	8 " 80 "	8 " 12 "	7 " 65 "	Hoggen	8 " 80 "	8 " 12 "	7 " 65 "	Hoggen	8 " 80 "	8 " 12 "	7 " 65 "
Gerste	10 " 5 "	9 " 92 "	9 " 80 "	Gerste	9 " 35 "	9 " 15 "	8 " 90 "	Gerste	9 " 35 "	9 " 15 "	8 " 90 "	Gerste	9 " 35 "	9 " 15 "	8 " 90 "
Haber	8 " 24 "	7 " 88 "	7 " 52 "	Haber	8 " 32 "	7 " 70 "	7 " 26 "	Haber	8 " 32 "	7 " 70 "	7 " 26 "	Haber	8 " 32 "	7 " 70 "	7 " 26 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 13. Februar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 7

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserndungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Willst du den Feierabend genießen süß und voll. — Mußt du durch Arbeit haben bezahlt dafür den Zoll!

An den ersten vier Fastenfreitagen wird in Ottobeuren Predigt und Amt gehalten mit Beichtgelegenheit: den 21. und 28. Februar, den 7. und 14. März, jedesmal um halb 9 Uhr.

Das kath. Pfarramt.
P. Godefried Behr.

Viktoria-Erbsen, geschälte, ganze und gebrochen, gut kochend, ferner:

Gerste, Reis, Gries, Sago,
acht türkische **Zwetschgen, Weinbeere,**
Rosinen empfehle gefälliger Abnahme.

Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**



Samstag den 15. Februar

Fastnacht- Unterhaltung

im „Bräuhaus“, wozu höflichst einladet
Wittwe Moser, Wächterin.

Frühschoppen

Fastnachts-Sonntag den 16. Febr.,
zu welchem freundlich einladet

Raich Peter, Pfarrhofwirth.



Sonntag den 16. Februar

Bürger-Ball,

wozu höflichst einladet

Max Graf, z. Hirsch.



Fastnachts- Unterhaltung

Sonntag den 16. Februar in Eldern,
wozu freundlichst einladet

Schregle, Eldernwirth.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Gesellentheater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Sonntag den 16. und Dienstag
den 18. Februar wird gegeben:

Der Schelm im Gasthof.

Lustspiel in 2 Akten. Hierauf:

Incognito.

Burleske in 1 Akt von Rey.

Anfang Sonntag den 16. Febr. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Dienstag den 18. Nachmittags 2 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz 40 S , II. Platz 20 S .
Kinder in Begleitung Erwachsener auf beiden
Plätzen die Hälfte.

Kasse-Eröffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Dienstag den 18. Februar Abends

Fastnacht

mit musikalischer Unterhaltung, wozu
freundlich einladet



Waldmann zur Sonne.

Fastnacht- Tanz-Unterhaltung

Dienstag den 18. Februar,
wozu freundlichst einladet

Eduard Sebel.



Fastnacht

in Stephansried,

Sonntag den 16. Februar,

wozu freundlichst einladet

Jos. Schropp, Wirth
in Stephansried.



Sonntag den 16. Februar

Fastnacht-Unterhaltung

in der Restauration Wöringen, zu der freund-
lichst einladet

Mois Deininger.



Sonntag den 16. Februar

Fastnacht

mit Tanzmusik,
wazu Ledige und Verheirathete
freundlichst eingeladen sind.

Wittwe Munding
zum Adler in Frechenrieden.



Sonntag den 16. Februar

Fastnacht-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Kreszenz Engstler, Wirthswittwe
in Ollarzried.



Montag den 17. Februar Fastnacht-Unterhaltung mit Tanzmusik

in Zwischenpausen komische Vorträge,
Couplet und Duett, wozu freundlich einladet

Max Rasch, Gastwirth
in Kettenbach.

Häringsparthie

am Aschermittwoch, wozu freundlich einladet

Jos. Mayer, Straßwirth in Gheim.

Am Aschermittwoch den 19. Februar

Stockfisch-u. Häringsparthie,

wozu freundlichst einladet

Michael Schweighart, Brauer
und Gastwirth in Niederdorf.

Gutgewässerte Stockfische

empfehle während der Fastenzeit geneigter Abnahme.

D. Schropp.

Während der Fastenzeit empfehle

gut gewässerte Stockfische

gefälliger Abnahme.

Th. Specht.

Unterzeichneter empfiehlt sein

großes Mehl-Lager

in allen Sorten Nr. 0, 1, 2, 3, sowie Grösch
und Futtermehl zur geneigten Abnahme.

Wenzel Ludwig.



Ein Wohnhaus in Mitte des hiesigen Mark-
tes mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, 6 Dez.
Garten und Krautstrangen ist um annehmba-
ren Preis zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.



Eingestellt hat sich ein schwarz gefleckter
Fudel, männl. Geschl. mit Zeichen-Nro.
113793 für das Jahr 1889. Zu erfragen
in der Exped. ds. Bl.

Ausverkauf.

100 Wirtschaftstassen statt à 50 S nur à 25 S,
Stall-, Sturm- und Taschenlaternen statt à 2 M. nur
à 1 M., Vogelskäfige statt à 1 M. nur à 50 S.
Holzgalanteriewaaren als Kleiderhalter, Schlüsselhalter,
Etageren zc. statt à 1 M. nur à 50 S. Modellirbö-
gen als Lampenschirme zc. nur à 10 S. 500 Indianer-
bücher nur à 20 S. Gartenschaukeln nur à 50 S.
Markttaschen nur à 1 M. Betteinlagen für Wöchner-
innen zc. von 1 M. — 3 M. Amerikanische Ueber-
raschungsgegenstände per Dzd. 25 S. 10 S. Bazars-
Artikel per Dzd. 60 S. 50 S. Bazarsartikel per Dzd.
4 M. Delldruckbilder heiligen und anderen Genres statt
à 5 M. nur à 1 M. Nähmaschinen statt 15 M. nur
à 10 M. Reisefäcke, Reisekoffer, Wachtuchtschdecken,
Japanwaaren, Maltästen, Mal- und Zeichnungsvorlagen,
Gummischürzen, Gummilätzchen, Gummibälle, Gummi-
Tischdecken, Gummiregenmäntel, Gummipuppen, Gummi-
badewannen, Eisbeutel, Bandrollmaße, Schreibwaaren,
Tinten, Parfümerien zc. zu bedeutend ermäßigten Bar-
preisen.

Kaufhaus zum Kleeblatt, Memmingen.

Frisch gewässerte Stockfische,

sowie Häring, Rollmöps, Sardinen

sind die ganze Fastenzeit zu haben bei

Wenzel Ludwig.

Wir suchen!!!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige Haupt-
Agenten, sowie Spezial-Agenten an jedem auch
dem kleinsten Orte. Adresse: General-Direktion der
Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Sehr billig in allen Preislagen:

**Türkische Zwetschgen,
Rosinen, Weinbeer,
Sultanin, Feigen.**

Wenzel Ludwig.



Der Unterzeichnete kommt am
Freitag den 21. Februar
in den Gasthof zur Post in Otto-
beuren mit Rothaler- und Gr-
dinger-Pferden u. ladet die Guts-
besitzer der Umgebung freundlichst
ein

Sigm. Löb Einslein.

E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstraße 603 nächst dem weißen Lamm fertigt
alle Arten Lederhosen
vom besten **Hirschleder** bei billigster Berechnung.

Reparaturen werden stets angenommen. Um geneig-
ten Zuspruch bittet

Der Obige.

Unentgeltlich

vers. Anweisung nach 14jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende
in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto
beizufügen!

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

Kleiderstoffen und Damen-Confection

für Herbst- und Wintersaison

als: Regenbandagen, Regenräder, Regenpellerinen und Regenpaletots, letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Bisites, Jaquettes, Bellerinenmäntel, Paletots, Röder u. Hausjaden in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen; persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.



Für Brautleute jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Für Blumenfreunde!

Allen Verehrern von Blumen empfehle ich meine nur aus den allerschönsten Florblumen zusammengestellten Blumensamen-Sortimente und zwar:

Sortiment I. enthaltend Asters, Balsaminen, Leukoyen, Löwenmaul, Sommer-Nelken, Petunien, Phlox, Salpiglossen, Stiefmütterchen und Zinnien; von jeder Sorte eine Portion; zusammen also 10 Portionen in 10 Sorten. Preis *M.* 1.50.

Sortiment II. enthaltend: Zwergchrysanthemum-Astern, Goldlack, Malven, Portulak, Mimulus, Senecio, Scabiosen, Nasturzien, Tagetes und Verbenen; zusammen gleichfalls 10 Portionen in 10 Sorten. Preis *M.* 1.50.

Beide Sortimente zusammen *M.* 3. Die Beträge können der Bequemlichkeit halber den Bestellungen in Briefmarken beigelegt werden.

Jede einzelne dieser Blumenforten besteht nicht etwa nur aus einer einzigen Farbe, sondern ist aus den buntesten Farben zusammengestellt. Ich glaube ihrer Güte und Billigkeit halber meine Blumensamenfortimente jedem Blumenfreunde bestens empfehlen zu können. Eine kurzgefaßte Kulturangewiesung wird jeder Bestellung gratis beigelegt.

Friedrich Sud,

Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Ein ordentlicher Junge, welcher das **Drehsehn** und **Rechenmachen** erlernen will, kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Das beste und billigste aller Hausmittel. München. Ich verfehle nicht, Ihnen zum Beweise meiner Dankbarkeit über den gehaltenen Erfolg bei dem Gebrauch von Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen nochmals mitzutheilen, daß ich länger als ein halbes Jahr an Verstopfung zu leiden hatte, wobei ich auch häufig Schmerzen in der rechten Seite fühlte, die mir das Athmen erschwerten. Durch den Gebrauch Ihrer Schweizerpillen (à Schachtel *M.* 1 in den Apotheken) wurde ich von diesem Uebel befreit und sind dieselben nicht allein für Verstopfungen, sondern wie ich meiner festen Ueberzeugung nach annehmen darf, auch ein sehr gutes Blutreinigungsmittel. Es sollten deshalb diese Pillen in keiner Familie fehlen, zumal bei allen denjenigen Personen, welche durch ihren Beruf gezwungen sind, sitzend ihrer Beschäftigung nachzukommen. Anton Kettner, Schneider Steinstraße 2/1. (Unterschrift beglaubigt.) — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz und Rosen-Apothek.

Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählt im laufenden 23. Schuljahre 886 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker,

Giesinger Ziehung.

In Folge der durch die Influenza-Epidemie allerorts eingetretenen tiefgehenden Stockung des geschäftlichen Verkehrs konnte die planmäßige Anzahl Giesinger Loose leider nicht ganz abgesetzt werden. Um nun den kleinen Loosrest noch verkaufen zu können, sehen wir uns genöthigt, die Ziehung der Giesinger Lotterie nochmals zu verlegen und findet dieselbe am

**6. März
unabänderlich**

im nördlichen Schrannepavillon zu München statt.

München-Giesing, 12. Febr. 1890.

Die kath. Kirchenverwaltung:

Joseph Wagner,
Stadtpfarrer.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim Prämiirt (Rheinpfalz.)

== Köln 1889. Goldene Medaille. Brüssel 1888 ==
== Karlsruhe 1889. Höchste Auszeichnung. Gent 1889 ==
== Paris 1889. Höchste Auszeichnung. ==
(Aktien-Kapital 1 Million Mark) empfiehlt ihre patentirten von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten **Schaumweine** per 1/1 Flasche *M.* 1.75. per 1/2 Fl. *M.* 1.10. Bei Abnahme von 25 Flaschen Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei J. Wunschel, Memmingen.

bez. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Spanien etc., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Sommerhalbjahr beginnen am 14. April. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikums Mittweida (Sachsen).

— K. —

Hochherzige Spende. Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat zur Errichtung eines Denkmals in Wörth für Kaiser Friedrich einen Beitrag von 2000 Mark, und zur Errichtung eines Denkmals in Metz für Kaiser Wilhelm ebenfalls einen Beitrag von 2000 Mark übersenden lassen.

(Reichsgerichts-Erkenntniß.) Zur Warnung möge man sich Nachfolgendes dienen lassen. Es wird oft als ein „Witz“ aufgefaßt, einer Zeitung gefälschte Anzeigen, als Verlobungs-, Geburts- etc. Anzeigen zu übermitteln. Die Zeitung kann natürlich nicht jedesmal kontrolliren, ob die betr. Unterschrift auch wörtlich echt ist und nimmt die Anzeige im guten Glauben auf. Durch ein dieser Tage ergangenes Urtheil des Reichsgerichts ist nun ausgesprochen worden, daß bei Anzeigen der Bestellzettel eine Urkunde im Sinne des Gesetzes sei und wurde ein junger Mann, der sich einen solchen Zug mit einer gefälschten Anzeige gemacht hatte, wegen Urkundenfälschung trotz mildernder Umstände zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Rom, 9. Febr. Kardinal Pecci, Bruder des Papstes, ist gestorben. Er war geboren zu Carpineto am 13. Dez. 1807, wurde zum Kardinal ernannt am 12. Mai 1879 mit dem Titel: Diakon von St. Agatha. Er wirkte als Präsekt der Studienkommission.

Rom, 10. Febr. Papst Leo XIII. betete am Samstag Abend zwei Stunden in seiner Privat-Kapelle knieend für seinen verstorbenen Bruder, Kardinal Giuseppe Pecci. Er empfängt durchaus Niemand; doch hat seine Gesundheit nicht gelitten, was entgegengesetzten Gerüchten gegenüber ausdrücklich festgestellt sei.

Die erste deutsche Kriegskunst-Ausstellung, die in Köln diesen Sommer stattfindet, wird folgende Ausstellungsobjekte umfassen: Bekleidung und Ausrüstung des Mannes und Pferdes, Bewaffnung, Nahrungs- bezw. Genußmittel für Mann und Pferd, körperliche Pflege des Mannes und Pferdes, Gesundheitspflege des Mannes und Pferdes, Festungsbau, Ingenieur- und Pionier-Wesen, Marine, Militärwissenschaften,

biblische Darstellungen, Militärmusik, Feldzeichen, Auszeichnungen, Rothes Kreuz.

Oberammergau, 9. Febr. (Das Theater) wird 4000 Personen fassen. Die für Oberammergau so wichtige wirtschaftliche Seite kommt auch bereits in Anschlag. Für das Recht, die Gruppen zu photographiren, soll ein Wiener Photograph 30,000 M. geboten haben. Ein Logis ohne Pension wird pro Tag 5 M. und mehr kosten. Saal, Buffet und Garten der Posthalterin zu Oberau sind um 15,000 M. während der Spielzeit verpachtet. Das Bier wird von München bezogen.

(Neue Hühnerkrankheit.) Ueber eine neue Hühnerkrankheit, welche aus Marroko nach Südfrankreich eingeschleppt worden, macht die „D. Landw. Ztg. folgende Mittheilung: Die Hühner bekommen eine Art Drehkrankheit und bewegen sich immer im Kreise herum, bis sie zuletzt todt umfallen. Die Seuche ist ansteckend. Es sind nun auf den französischen Märkten strenge Maßregeln getroffen worden. Bei einem einzigen Händler wurden in Marseille 1400 franke Hühner konfisziert, getödtet, mit Petroleum begossen und verbrannt.

Obergünzburg, 6. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 S, Sennebutter 76 S, Landbutter 60 S.

Kempten, 12. Febr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 85 S, Sennbutter 80 S.

Räthsel.

Erst neulich nach dem Mittagmahl
Betrat ich einen schönen Saal;
Ich sah dort sonderbare Dinge,
Die jetzt ich euch zur Kenntniß bringe.
Gar viele Tausend sah ich stehen
In Reih und Glied sehr schön postirt,
Doch nur den Rücken konnt' ich sehen,
Als ob sie wären commandirt.
An Größ' und Alter sehr verschieden,
Noch mehr in ihrem Sinn entzweit,
Stört Keiner je des Andern Frieden,
Es herrscht die schönste Einigkeit.
Sie lassen nie ein Wörtchen hören,
Obgleich sie voll Gelehrsamkeit,
Doch können sie dich Alles lehren
Und sind dazu auch stets bereit.
Die Sonderlinge wirst nun kennen
Und mir des Saales Namen nennen!

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 6: Der Mond.

Richtige Auflösungen gingen ein von Monika Maurus, Dienstmagd dahier, Lorenz Sulzgruber, Dienstknecht im Blauhof und Franz Joseph Duile in Dennenberg.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. Februar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Roggen	—	41	41	41	—	11	—	10	85	10	62	—	5	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	20	20	20	—	8	33	8	—	7	70	—	24	—	—

Heupreise per Centner 3 M. 20 S.

Strohpreise per Centner 2 M. 30 S.

Memminger Schranken-Anzeige v. 11. Februar 1890.									
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster						
Kern	11 M. 33 S.	11 M. 11 S.	10 M. 95 S.						
Roggen	9 " 35 "	9 " 20 "	9 " 5 "						
Gerste	10 " 20 "	10 " 3 "	9 " 95 "						
Haber	8 " 30 "	8 " 5 "	7 " 80 "						

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 8. Februar 1890.									
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster						
Kern	10 M. 77 S.	10 M. 55 S.	10 M. 26 S.						
Roggen	— " — "	8 " 60 "	— " — "						
Gerste	9 " — "	8 " 90 "	8 " 50 "						
Haber	8 " 10 "	7 " 90 "	7 " 46 "						

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 20. Februar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die l. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 8

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Wer Böses sät, erntet selbst die böse Frucht.

Submission.

Laut Beschlusses der Kirchenverwaltung Lachen vom 7. Februar ds. Js. wird der Neubau eines Pfarrhofes daselbst auf dem Wege der Submission vergeben.

Der Bau ist veranschlagt auf 13704,61 Mark und zwar:

1. Erdarbeiten	205,92 Mark
2. Maurerarbeiten . . .	6907,49 "
3. Steinhauerarbeiten . .	52,28 "
4. Zimmermannsarbeiten .	2586,29 "
5. Schreinerarbeiten . . .	1533,38 "
6. Schlosserarbeiten . . .	558,00 "
7. Hafnerarbeiten	330,00 "
8. Glaserarbeiten	217,25 "
9. Spenglerarbeiten . . .	295,20 "
10. Anstreicherarbeiten . .	321,56 "
11. Schieferdeckerarbeiten .	697,24 "

Abgebote auf die einzelnen Arbeiten sind unter der Adresse „Kirchenverwaltung Lachen“ verschlossen und frankirt längstens bis **Samstag den 8. März abends 6 Uhr** in Einlauf zu bringen. Später einlaufende Abgebote finden keine Berücksichtigung.

Plan, Kostenvoranschlag und die Submissionsbedingungen sind bis zum letztgenannten Tage beim unterfertigten Vorstand der Kirchenverwaltung zur Einsicht aufgelegt.

Sonntag den 9. März nachmittags 4 Uhr erfolgt die Vergebung, worauf die gewählten Meister um gehend in Kenntnis gesetzt werden.

Lachen den 20. Februar 1890.

Die Kirchenverwaltung.
Sonthheimer, Pfarrvikar.

Früh-Schoppen

Sonntag den 23. Februar,

wozu freundlich einladet

Alex Högg, Weinwirth.

Am **Sonntag den 23. Februar**

Abend-Unterhaltung

mit Sommerbier-Anstich,

wozu freundlich einladet

Ernst Reichart z. Rose.

Giesinger Kirchenbau loose

per Stück 2 M. sind in der Exped. ds. Bl. wieder eingetroffen.

Vom landwirtschaftlichen Bezirks-Comite Ottobeuren

ergeht anmit an sämtliche verehrliche Vereinsmitglieder freundliche Einladung zu der

Donnerstag den 27. Februar l. Js.

Nachmittags 1 1/2 Uhr im Gasthause zur Post dahier stattfindenden Jahresversammlung, bei welcher die Wahl der Comitemitglieder pro 1890/93 mit daran sich reihender Wahl der beiden Vorstände und des Schriftführers vorgenommen wird.

Die Herren Bürgermeister werden um rechtzeitige, ortsübliche Bekanntmachung geziemend ersucht und wird zahlreichem Erscheinen entgegen gesehen.

Ottobeuren, den 19. Februar 1890.

I. Vorstand:

Wittwer.

An den ersten vier Fastenfreitagen wird in Ottobeuren Predigt und Amt gehalten mit Beichtgelegenheit: den 21. und 28. Februar, den 7. und 14. März, jedesmal um halb 9 Uhr.

Das kath. Pfarramt.

P. Godefried Behr.

Gesellenverein.

Am **Sonntag den 23. Februar** Nachmittags Versammlung im Vereinslokal. **Der Präses.**

Daas-Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am **Montag den 24. Februar** Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle aus der Joseph Albrecht'schen Waldung in Oberhaslach **20 Haufen Daas** sammt Aesten u. 3 Partien **Buchen** - reißt mit Aest, wozu einladet **J. A. Schlichting.**



Der Unterzeichnete kommt am **Freitag den 21. Februar** in den Gasthof zur Post in Ottobeuren mit **Rotthaler- und Grödingen-Pferden** u. ladet die Gutsbesitzer der Umgebung freundlichst ein **Sigm. Löb Einstein.**



Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden, dem Leichenbegängnisse und der Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, nun in Gott ruhenden Wittschwester

der ehrwürdigen Frau

Maria Basilia Rindle, o. St. F.

Konventualin des Klosters St. M. Stern und Lehrerin dahier,

erstatten wir allen Beteiligten, besonders dem Hochwürdigem Herrn P. Prior, den übrigen Herrn Konventualen, sowie dem Hochwürdigem Herrn Pfarrer P. Godefrid Behr für die erhebende Grabrede, ferner den Herrn Lehrern und allen verehrlichen Chor- und Blechmusikern für die Grabmusik, wie auch für die allseitige, zahlreiche Blumenspende den herzlichsten Dank mit der Bitte um das heilige Gebet für die liebe Verstorbene.

Augsburg und Ottobeuren, den 17. Februar 1890.

Der tieftrauernde Konvent des Klosters St. M. Stern
und des Filialklosters in Ottobeuren.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, als auch für die Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes der dahingeschiedenen Jungfrau

Barbara Beggel,

Haushälterin dahier

sage ich allen Theilnehmenden und der werthen Nachbarschaft für die erwiesenen Wohlthaten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer P. Godefrid Behr für die Krankenbesuche den innigsten Dank und empfehle die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, den 18. Februar 1890.

Der trauernde Dienstherr:
Augustin Schuster.

Neue Salzpreise ab 1. Januar 1890.

Bayerisches Kochsalz , in feinen Baumwollsäcken	M. 9.20.
Bayerisches Kochsalz , in Hessian- (groben) Säcken	M. 9.—
Bayerisches Viehsalz	M. 3.20.
Dungsalz , roth	M. 1.75.
Glaubersalz	M. 4.25.
Kali-Salz	M. 2.50.
Salpetersalz ,	

Alles per 1 Ctr. netto Cassa;

meine Salzpreise sind somit denen der Memminger Salzändler gleich billig gestellt und halte mein Lager bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Ausverkauf.

Saatlein und Futterlein verkauft zu billigen Preisen
Anton Filgis
an der Memmingerstraße, vorm. Delmüller.

Von Ottobeuren nach Memmingen wurde eine silberne Damenuhr nebst goldener Kette verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird ersucht.

Zur gefälligen Beachtung!

- 1 Pfund **Rosinen** Ia 32 M
- 1 " **Weinbeer** Ia 32 M
- 1 " **Zwetschgen** 20 M per 3tr. billiger
- 1 " **Erbisen** gebrochen 20 M
- 1 " **Erbisen** ganze 20 M

Linzen, Bohnen.

Bettwachs.

1 Pfd. Ia **weißes Wachs** 2 M .

1 " Ia **gelbes Wachs** 1 M . 80 M

und sind stets sämtliche Produkte auf Lager.

Weiße Seife per Pfund 32 M

Gelbe Seife " " 30 M

Graue Seife " " 24 M

Erdböl und Salatöl

um zu räumen, verkaufe ich die Waare um ermäßigte Preise.

Wenzel Ludwig.

Bazar

50 u. 10 Pf.

Zeige den geehrten Ttl. Honoratioren und dem werthen Publikum von hier und auswärts ergebenst an, daß ich meinen

Bazar

10 mit Neuheiten reich sortirt habe und bringe dieselben zu **10 und 50 M** in gefällige Erinnerung. Empfehle auch sonstige **nützliche Haushaltungsgegenstände** und setze gefälliger Ansicht und Benützung entgegen.

Ottobeuren.

A. Eberle,

Bazar und Maler.

Viktoria-Erbisen, geschälte, ganze und gebrochen, gut kochend, ferner:

Gerste, Reis, Gries, Sago,
acht türkische Zwetschgen, Weinbeere,
Rosinen empfehle gefälliger Abnahme.

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

Kleiderstoffen und Damen-Confection

für Herbst- und Wintersaison

als: Regenbandagen, Regenräder, Regenpellerinen und Regenpaletots, letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Bellerinenmäntel, Paletots, Röder u. Hausjacken in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besägen; persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Chr. Weiss, Sattler an der Schranne in Memmingen.

Die erste diesjährige
Sendung Kinderwa-
gen ist eingetroffen,
darunter viele
Neuheiten.



Dadurch ist mein Lager
wieder mit
100 Kinderwagen
complett eingerichtet.

Unterzeichneter empfiehlt sein

großes Mehl-Lager

in allen Sorten **Nr. 0, 1, 2, 3**, sowie **Grüsch**
und **Futtermehl** zur geneigten Abnahme.

Wenzel Ludwig.



Ein **Wohnhaus** in Mitte des hiesigen Mark-
tes mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege, 6 Dez.
Garten und Krautstrangen ist um annehmba-
ren Preis zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten

Superphosphat, Thomasmehl, Feldgyp, Kainit, Chilisalpeter, Knochenmehl zu den bil-
ligsten Preisen
Michael Spiegel in Günzegg.



Ein gut gebautes **Wohnhaus** mit 25 Lagw.
Wiesen und Acker, 1 Lagw. 95 Dez. Waldung
ist in der Nähe von Ottobeuren aus freier Hand
zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Stationenbüchlein

sind in der Buchdruckerei per Stück 10 S zu haben.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 14jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen radi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vormissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende
in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto
beizufügen!

E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstraße 603 nächst dem weißen Lamm fertigt
alle Arten Lederhosen
vom besten **Hirschleder** bei billigster Berechnung.

Reparaturen werden stets angenommen. Um geneig-
ten Zuspruch bittet

Der Obige.

Wir suchen!!!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige **Haupt-
Agenten**, sowie **Spezial-Agenten** an **jedem** auch
dem **kleinsten** Orte. Adresse: General-Direktion der
Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Von der untern Schmiedte bis zur Bleiche wurde vor.
Woche eine **Art** verloren. Man bittet um Rückgabe.

Leichenfeier der ehrw. Frau Maria Basilia Rindle,
O. S. Fr. aus dem Kloster Maria-Stern in Augsburg, Lehrerin
der hiesigen Mädchenschule. Wenn auch nicht in Ottobeuren so
hat doch an anderen Orten die Influenza schon manche Opfer ge-
fordert; aber in Ottobeuren erlag derselben eine Mutter der Kinder,
eine allbeliebte Lehrerin, eine wahrhaft fromme Tochter des hl.
Franziskus, eine edle Dulderin. Maria Basilia ist die edle Klosterfrau,
welche 1841 in Nied geboren, 1871 in Maria Stern zu Augsburg
die Ordensgelübde ablegte. — Die Verstorbene wirkte an verschiede-
nen Orten als Lehrerin zur Zufriedenheit der Ordensoberen nicht
blos, sondern auch der k. Schulbehörden; auch im nahen Legau war sie
sehr geachtet. — Hier zeigte sie so recht, daß der Geist des Gehorsames
sie leite, denn lungenleidend schon bei ihrer Hieherkunft lehrte sie
bis 8 Tage vor ihrem wirklich seligen Tod, der erfolgte am
19. Jahrestag ihrer Profess. Besser hätte der Herr ihre Treue
nicht belohnen können hier auf Erden, zudem erfüllte der göttl.
Bräutigam dieser treuen Schülerin seines leidenden Herzens den

Wunsch noch am Sterbetag 3 Stunden vor der Tod eintrat nochmal communizieren zu können, nachdem sie drei Tag zuvor die hl. Sterbsakramente empfangen hatte. — Die Leichenfeier legte Zeugniß ab wie die edel denkenden Männer und Mütter Ottobeurens die hochverdiente Lehrerin ehrten, den 35 sehr schöne Kränze zierten den Sarg und Leichenwagen und die lieben weißgekleideten Kleinen warfen unzählige Sträußchen in das Grab. Während des Leichenzuges spielte die Musikkapelle Trauerweisen und am Grabe wurde vom Cäcilien-Verein ein schönes Grablied gesungen. Der hochw. Hr. Pfarrer P. Godefried hielt eine aller Lobhudelei fremde Leichenrede, in welcher er die edle Verstorbene als brave Nonne, als tüchtige Lehrerin und gottesfürchtige Erzieherin schilderte und den wahren Gedanken Ausdruck verlieh, daß die gute M. Basilia zwar manche gute Prüfung gemacht aber am Todestag dürfte sie eine wahre Preisfrage gelöst haben, denn der Bräutigam wird ihr sicher gesagt haben: „Komme Braut Christi und empfangen den Kranz!“ Wer die unvergeßliche Gottgeweihte im Leben kannte und sie in der Schule beobachteten wie ihr Correspondent, der muß gestehen es ist in der Leichenrede kein Wort des Lobes zu viel, denn sie war eine Mutter wie der hl. Geist sie schildert in den Worten: „Im Herzen herrscht die Milde, auf ihren Lippen thront die Weisheit.“ Als Grabchrift können wir ihr die Worte der hl. Urkunde setzen: „Die, welche Viele im Guten unterrichten werden glänzen wie die Sterne. Mögen Eltern und Kinder der theuren Töbten ein dankbares Andenken bewahren, die Strenge und Milde so weise vereinte, was bei ihrer Kränklichkeit noch höher zu schätzen, und oft ihren Grabhügel besuchen und ein stilles frommes Gebet verrichten. Die überlebenden Lehrerinnen mögen in die Fußstapfen ihrer eifrigen verstorbenen Mitschwester treten und Milde und weise Strenge vereine eine gute fromme weibliche Generation heran bilden, wofür Gott und der Markt ihnen Dank weißt und wissen wird. Gott segne das Mutterkloster Maria-Stern in Augsburg, Maria beschirme die blühende Filiale Ottobeuren. —

München, 17. Febr. (Tragisches Geschick.) Der 34 Jahre alte Tagelöhner Joh. Schneider, ein kräftiger, gesunder Mann, hatte an dem Tage, an welchem er nach überstandener Influenza seine Beschäftigung an den Uferschutzbauten der Isar wieder aufgenommen hatte, das Unglück, auf den schlüpfrigen Steinen auszugleiten und ins Wasser zu stürzen. Obwohl er nun sofort nach Hause eilte und sich umkleidete, erkrankte er neuerdings, bekam die Lungenentzündung und starb.

Giesstätt, 15. Febr. (Tod auf dem Maskenball.) Gelegentlich einer Tanzmusik in Pfünz erschien auch die 18-jährige Defonomenstochter Meyer von dort. Nach einigen Tänzen fühlte sie etwas Seitenstechen, wurde aber von ihren Freundinnen zum Bleiben aufgefordert. Kurze Zeit darauf, als sie sich wieder am Tanze betheiligte, hielt ihr Tänzer plötzlich eine

totte Maske in den Armen. Ein Herzschlag in Folge zu starken Schnürens hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

(Rentabilität der Fische.) Susa, einer der bedeutendsten Karpfenzüchter in Böhmen theilt in seinem Werke: „Die Ernährung des Karpfen,“ die glänzenden Resultate seiner Teichwirthschaft mit. Von den vielen angeführten Beispielen möge eines hier Platz finden. Ein ca. 12 Morgen großer Teich lieferte, nach dem Durchschnitte der letzten 10 Jahre, einen jährlichen Zuwachs von 50 Pfund Karpfensfleisch pro Morgen. Er besetzte darauf den Teich dreimal so stark als früher und fütterte mit Fleischmehl, dem anerkannt rentabelsten Fischfutter. Zur Fütterung kamen pro Morgen 200 Pfund zum Preise von 13 Mk. Es wurde jetzt ein Zuwachs von 230 Pfd. erzielt. Der Marktpreis für Karpfen bewegt sich zwischen 60 und 90 Pfg. pro Pfund. Nimmt man den Durchschnitt 75 Pfg., so bringt der Morgen, abzüglich der Futterkosten, 159 Mark und 50 Pfg. Man sollte daher nicht versäumen, jeden Teich oder Graben, der nur im Sommer nicht austrocknet, mit diesen werthvollen Fischen zu besetzen. In guten Teichen läßt sich auch ohne Fütterung ein jährlicher Ertrag von 50—60 Mark pro Morgen erzielen.

Rempten, 19. Febr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90 \mathcal{A} , Sennbutter 85 \mathcal{A} .

Obergünzburg, 13. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 \mathcal{A} , Sennbutter 60 \mathcal{A} , Landbutter 63 \mathcal{A} .

Stoßenszer nach der Fastnacht.

Nun ist sie auch vorbei, die schöne Fastnachtzeit,
Die etlich Tage mich mit Tanz und Spiel erfreut,
Die mir den Tisch gedeckt mit Braten, Bier und Wein,
Daß ich dabei vergnügt und fröhlich konnte sein.
Sie wäre wohl dahin; denn alles ist doch eitel —
Hätt' ich nur noch mein Geld und nicht den leeren Beutel!
(Altes Gedicht.)

Räthsel.

Weil ich so groß, macht häufig man,
Mich anzustauen, weite Reisen;
Weil ich so klein, ein Sperling kann
In kurzer Zeit mich ganz verspeisen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 7: Bibliothek.

Richtige Auflösungen gingen ein von Lorenz Sulzgruber und Michael Kogg, Dienstknechte im Blauhof, Ottmar Sulzgruber, Dienstknecht in Viebelsberg.



Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. Februar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Kern	—	7	7	7	—	11	—	—	—	—	—	—	15	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	10	10	—	8	30	8	30	8	20	—	30	—	—

Heupreise per Centner 3 M. 20 \mathcal{A}

Strohpreise per Centner 2 M. 30 \mathcal{A}

Remminger Schranken-Anzeige v. 18. Februar 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 40 \mathcal{A}	11 M. 25 \mathcal{A}	11 M. 10 \mathcal{A}
Roggen	9 " 40 "	9 " 30 "	9 " 20 "
Gerste	10 " 5 "	9 " 90 "	9 " 60 "
Haber	8 " 45 "	8 " 24 "	8 " 2 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 15. Februar 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 95 \mathcal{A}	10 M. 75 \mathcal{A}	10 M. 28 \mathcal{A}
Roggen	9 " 20 "	8 " 80 "	8 " 40 "
Gerste	— " — "	9 " — "	— " — "
Haber	8 " 55 "	7 " 83 "	7 " 52 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. Februar 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 9

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Es gehört oft mehr Muth dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Samstag den 1. März l. Js. Nachmittags 1/2 Uhr wird im Gasthaus zur blauen Traube dahier aus dem Gemeinde-Wald Distrikt Schelmenhaid nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert:

- 510 Stück Sägbäume,
- 47 " Bauholz,
- 90 Ster Brennholz,
- 17 Parthien Daas.

Unmittelbar nach der Versteigerung wird das für Gemeindegewerke vorenthaltene Bau-, Säg- und Brennholz zum Abführen an den Wenigstnehmenden vergeben.

Ottobeuren, 25. Februar 1890.

Markt-Gemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Versteigerung.



Am kommenden Montag den 3. März Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Auftrage 2 Kleider-Kästen doppelthürig, einen Komodkasten mit Aufsatz, 2 Bettladen, einen Tisch, 3 Sessel, eine Mehl-Truhe.

Jos. Rothenbacher, Wagnermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Zeige hiemit einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung ergebenst an, daß ich den Laden neben dem Vader Hrn. Wiehrer mit

Sattlerwaaren

eingerrichtet habe und empfehle solche geneigter Abnahme. Achtungsvoll

Anton Petrich, Sattlermeister,
Ottobeuren.



Ein gut gebautes Wohnhaus mit 21 Lagw. Wiesen und Acker, 1 Lagw. 95 Dez. Waldung ist in der Nähe von Ottobeuren aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Holzversteigerung

im k. Forstamte Oberschöneck.



Am Montag den 3. März 1890 früh 9 Uhr wird im Wirthshause zu Dargberg folgendes Holz aus dem Staatswalde „Dargbergerwald“ öffentlich versteigert:

- 2 Eichenäulen, 45 Zaunstangen und
- 120 Ster Fichten-Scheit- und Brügelholz, meistens dürr.

Kgl. Forstamt Oberschöneck.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich bei kommender Frühjahrszeit dem werthen Publikum von hier und der Umgebung sein

Maler-Geschäft

in gefällige Erinnerung zu bringen. Halte mich besonders im Anstreichen von Gebäuden und Lackiren von Möbeln bestens empfohlen. Auch sind Farben zum Selbstanstreichen immer vorrätzig. Geehrten Aufträgen steht entgegen Achtungsvoll

Ottobeuren.

A. Eberle, Maler.

Eine Gaststallraufe

9,50 m lg., ein Grentner Pferdebarren in 3 Theil
4,70 m lg., 3 Stück gußeiserne Pferdebarren hat zu verkaufen

M. Fritz.

Ausverkauf.

Saatlein und Futterlein verkauft zu billigen Preisen

Anton Filgis

an der Memmingerstraße, vorm. Delmüller.

Giesinger Kirchenbau loose

per Stück 2 M. sind in der Exped. ds. Bl. zu haben.

Ein kleines Quantum Stroh ist zu verkaufen. Wo, sagt die Redaktion.

Kindfleisch I. Qualität, sehr gutes Kalbfleisch, gutes Aushfleisch empfiehlt zu annehmbaren Preisen
Ed. Hebel.

Danksagung.



Für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Walburga Rauh,

geb. Hartmann,

Bimmermanns-Wittwe dahier, erstatten wir allen Verwandten und Bekannten den tiefgefühltesten Dank und bitten der Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren und Eheim, den 26. Februar 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester und Schwägerin

Maria Ripfel

von Ottobeuren

sagen wir allen Verwandten und Freunden, sowie den ehrw. barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege den tiefgefühltesten Dank und bitten der Dahingeshiedenen im Gebete zu gedenken.

Fredenrieden u. Ottobeuren den 26. Febr. 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Giesinger Ziehung
unabänderlich

100

6. März.

Neue Salzpreise ab 1. Januar 1890.

Bayerisches Kochsalz , in feinen Baumwollsäcken	M. 9.20.
Bayerisches Kochsalz , in Heffian- (groben) Säcken	M. 9.—
Bayerisches Viehsalz	M. 3.20.
Dungsalz , roth	M. 1.75.
Glaubersalz	M. 4.25.
Kali-Salz	M. 2.50.
Salpetersalz ,	

Alles per 1 Ctr. netto Cassa;

meine Salzpreise sind somit denen der Memminger Salzändler gleich billig gestellt und halte mein Lager bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

Unterzeichneter empfiehlt sein

großes Mehl-Lager

in allen Sorten **Nr. 0, 1, 2, 3**, sowie **Grüsch** und **Tuttermehl** zur geeigneten Abnahme.

Wenzel Ludwig.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten

Superphosphat, Thomasmehl, Feldgypss, Kainit, Chilisalpeter, Knochenmehl zu den billigsten Preisen
Michael Spiegel in Günzegg.

E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstraße 603 nächst dem weißen Lamm fertigt **alle Arten Lederhosen**

vom besten **Hirschleder** bei billigster Berechnung.

Reparaturen werden stets angenommen. Um geeigneten Zuspruch bittet
Der Obige.

Zur gefälligen Beachtung!

- 1 Pfund **Rosinen** Ia 32 M
- 1 " **Weinbeer** Ia 32 M
- 1 " **Zwetschgen** 20 M per Ztr. billiger
- 1 " **Erbisen** gebrochen 20 M
- 1 " **Erbisen** ganze 20 M

Linzen, Bohnen.

Bettwachs.

1 Pfd. Ia **weißes Wachs** 2 M

1 " Ia **gelbes Wachs** 1 M 80 M

und sind stets sämtliche Produkte auf Lager.

Weisse Seife per Pfund 32 M

Gelbe Seife " " 30 M

Graue Seife " " 24 M

Erddöl und Salatöl

um zu räumen, verkaufe ich die Waare um ermäßigte Preise.

Wenzel Ludwig.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sonthheim und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sonthheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:

Regulateure in schöner Ausstattung,

Wanduhren verschiedener Facon,

Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfiehlt das Neueste in **Herren- und Knaben-Hüten** in großer Auswahl, **Seidenhüte** hoher und niederer Facon, eigenes Fabrikat.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein **Preis-Courant der Gebr. J. & P. Schulhoff in München** bei, welcher der Beachtung empfohlen wird.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfiehlt ihr **großes**
und reichhaltiges Lager in

Kinderford-Wagen.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 14-jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen radi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: **Privatanstalt für Trunksucht-Leidende**
in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto
beizufügen!

„Blätter für Aquarien- und Terrarienfrennde“ heißt die
neue Zeitschrift, welche vom 1. März 1890 ab im Verlage der
Kreuz'schen Buchhandlung in Magdeburg monatlich
2 mal erscheinen wird. Die „Blätter“, welche unter Mitwir-
kung berufener Fachmänner ins Leben gerufen wurden, einer-
seits um den Zwecken und Zielen der vielen Liebhaber dieser
Abtheilung der Naturkunde zu dienen, andererseits aber auch
noch weiteren Kreisen den Blick für das Schöne und Bewun-
dernswerthe dieser zumeist in argem Leumund stehenden Geschöpfe
zu wecken und zu schärfen, stehen unter der Schriftleitung des
bekannten und bewährten Naturkundigen Bruno Dürigen
in Berlin. Der Abonnementspreis ist bei bester Ausstattung
ein bescheidener, nämlich für das ganze Jahr (24 Nrn.) nur
Mk. 3.—. Die Verlagshandlung stellt Probe-Nummern allen
Interessenten gern kostenlos und postfrei zur Verfügung; Abon-
nements nimmt jede Buchhandlung oder Post-Anstalt entgegen.

Universal- und Special-Atlas für Jedermann. (Berlin
Schroder und Greven.) Ein vorzügliches Hilfsbuch für Jeder-
mann, besonders für Zeitungsleser, enthält das Werkchen 24
sauber gestochene Kärtchen (vierfarbig) u. A. Emin Pascha-Land,
Togo-Gebiet, Kongo-Staat, Ost-Afrika 2c. 2c. und einen reichen,
interessanten geographisch-statistischen Text mit allem Wissens-
werthem über die einzelnen Länder, Verzeichniß der wichtigsten,
deutschen Dampferverbindungen im Weltpostverkehr. Wie es
möglich ist, das Werkchen zu dem unglaublich billigen Preis von
50 Pfennigen herzustellen ist uns unbegreiflich.

Wahlergebniß in der Pfarrei Ottobeuren.

Ottobeuren	240	Reindl, 56	Wagner, 3	Zitt
Bekisried	60	—	—	—
Guggenberg	79	2	—	—
Haizen	49	8	1	—

Weitere Wahl-Ergebnisse.

Memmingen 96 Reindl, 824 Wagner, 207 Zitt. Beningen
89 Reindl, 9 Wagner, 17 Zitt. Hawangen 124 Reindl, 3
Wagner. Westerheim 120 Reindl, 1 Wagner. Ungerhausen
81 Reindl (einstimmig). Sonthelm 116 Reindl, 4 Wagner,
8 Zitt. Egg a. G. 106 Reindl, 4 Wagner, 1 Zitt. Holz-
günz 46 Reindl, 3 Wagner. Schwaighausen 45 Reindl, — W.
Attenhausen 79 Reindl, 7 Wagner. Fredenrieden 76 Reindl,
1 Wagner, 2 Zitt. Ertheim 90 Reindl, 58 Wagner. Wolfert-
schwenden 43 Reindl, 30 Wagner, 4 Zitt. Marzried 39
Reindl, 21 Wagner. Niederdorf mit Diettried 83 Reindl,
— W. Lachen 66 Reindl, 56 Wagner, 4 Zitt. Schlegels-
berg 40 Reindl, 1 Wagner. Günz 50 Reindl, 1 Wagner, 4
Zitt.

— Gewählt sind in Schwaben: Augsburg: Stichwahl
zwischen Viehl (Centr.) und Brach (lib.); Donaumörth: Wild-
egger (Centr.); Dillingen: Graf Max Preysing (Centr.); Iller-
tissen: Reindl (Centr.); Kaufbeuren: Orterer (Centr.); Immen-
stadt: Landes (Centr.)

Illertissen, 24. Febr. Das Ergebniß der am 20. Febr.
l. Js. vollzogenen Reichstagswahl wurde für den Wahlkreis
Illertissen in der nach § 26 des Reglements vom 28. Mai
1870 berufenen Versammlung heute ermittelt, wie folgt:

- 1) Gesamtzahl der Wahlberechtigten 24755,
- 2) Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen . . 15234,
- 3) Hievon erhielten gültige Stimmen

Bohrer

alle Sorten in nur bester

Qualität,

Kipf- & Sainzenbohrer

in jeder Größe

von 10 bis 40^m/m Weite empfiehlt

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung,
Memmingen.

Für Bräutleute

jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an
bei einer Kündigung von 6 Monaten zu 3 %/o

" " " " 3 " " 2 1/2 %/o

" " " " 1 Monat " 2 %/o

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 325,000 in erworbenen Reserven

bei einer **Mitgliederzahl von 11242.**

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr **Siegm. Westermayer.**

Memmingen Herr **J. Altmann, Kaufmann.**

Grönbach Herr **Carl Reutter.**

Obergünzburg Herr **M. Staudenrausch.**

Ertheim Herr **Alois Simmer.**

Schöner großer **Herren-Reisepelz** zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

- a) Reindl Magnus Anton, Dekan und Stadtpfarrer in Günzburg 9830,
 b) Wagner Josef, fgl. Landgerichtsrath in Memmingen 4712,
 c) Zitt Ulrich, Drechslermeister in Frese 570,
 d) Dr. Virchow Rudolph, Geh. Medizinalrath und f. preuß. Univ.-Professor in Berlin 32,
 4) Zersplitterte Stimmen 66,
 5) Ungiltige Stimmen 24.

Gemäß § 28 Abs. I. des Reglements wird für den Wahlkreis Merktissen der Dekan und Stadtpfarrer Magnus Anton Reindl in Günzburg als gewählt hiemit proklamirt.

Im Jahre 1887 bei der Stichwahl wurden abgegeben 18608 Stimmen, von welchen Reindl 11721, Wagner 6653, Bollmar 210 erhielt. Die Centrumsstimmen haben sonach um 1891, die nationalliberalen um 1941 abgenommen, die sozialdemokratischen dagegen um 360 zugenommen.

München, 21. Febr. In München I kommt der sozialdemokratische Bierwirth Birk als Höchstbetheiliger mit dem liberalen Großbräuer Sedlmayer in Stichwahl, während auf den Centrumsandidaten nur 4500 Stimmen fielen. Und in München II braucht es gar keine Stichwahl — da ist der sozialdemokratische Candidat von Bollmar bereits im ersten Wahlgange gewählt! Die königliche Haupt- und Residenzstadt München steht also wie die Kaiserstadt an der Spree unter dem sozialdemokratischen Banner.

— Gewählt sind in Bayern: 29 Centrum, 6 Nationalliberale, 2 Sozialdemokraten; Stichwahlen finden 10 statt und zwar 3 zwischen Centrum und Liberal (Augsburg, Speyer, Forchheim), 3 zwischen Nationalliberal und Freisinnig (Hof, Bayreuth, Ansbach), 2 zwischen Centrum und Sozialdemokratie (Würzburg, Kronach), 1 zwischen Liberal und Sozialdemokratie (München I) und 1 zwischen Freisinnig und Sozialdemokratie (Erlangen).

Berlin, 25. Febr. Es sind jetzt offiziell 388 Wahlergebnisse bekannt, darunter 141 Stichwahlen. Gewählt sind: 51 Konservative, 14 von der Reichspartei, 16 Nationalliberale, 91 vom Centrum, 21 Freisinnige, 20 Sozialisten, 14 Polen, 2 Wlbe, 11 Elsäßer, 2 Demokraten, 1 Däne, 3 Welfen, 1 Antifemite. — Zur Stichwahl stehen: 30 Konservative, 19 von der Reichspartei, 72 Nationalliberale, 20 vom Centrum, 62 Freisinnige, 54 Sozialisten, 5 Polen, 10 Demokraten, 7 Welfen, 7 Antifemiten.

München, 24. Febr. Nachdem weder im Garnisons-Lazareth noch in den Kasernen sich Influenzafälle befinden und auch in den städtischen Krankenhäusern in voriger Woche nur ein einziger Influenzafall zugegangen war, kann die Epidemie als erloschen betrachtet werden. Amtliche Berichte werden daher nicht mehr ausgegeben.

Neustadt a. d. H., 21. Febr. „Ueber die Parteien erhoben.“ In Freinsheim wurde ein nationalliberaler Wähler, der wegen einer Verletzung am Bein das Haus hüten mußte, unter dem Jubel zahlreicher Wähler von zwei Freunden, einem Ultramontanen und einem Deutsch-Freisinnigen, ins Wahllokal getragen. Nachdem er gewählt hatte, tranken alle drei in einer benachbarten Wirthschaft mehrere Schoppen.

München, 25. Febr. (Ein großes Kraftstück) hat, wie die „N. N.“ mittheilen, der bayerische Herkules, der Steyrer Hans, zur Zeit Gastwirth im „Tuginger Hof“ in der Bayerstraße, am letzten Donnerstag geleistet. In Dresden wurde kürzlich behauptet, August der Starke habe ein Hufeisen entzweibringen können und es entstand über diese Behauptung eine hohe Wette. Der Versuch in mehreren Athletenklubs in Dresden und Berlin mißlang. Auch hier in München fand sich Niemand, der das Kraftstück fertig gebracht hätte, bis ein hiesiger Metzgermeister den Herrn aus Dresden zum Steyrer Hans schickte, der eines der beiden fraglichen Hufeisen frei entzweibrach.

Grafenau, 22. Febr. (Eingegangen.) Beim Bierglase scherzten die beiden Lehrer des benachbarten Ortes M. mit den Bürgern, worunter einer die Kenntnisse der Lehrer in praktischen landwirthschaftlichen Arbeiten bemängelte. Die Lehrer erboten sich jedoch zu jedem praktischen Beweise. Der Zweifler, ein gut situirter Bauer, bot nun in der Hitze der Widerrede seinen noch ungedroschenen Weizen (300 Garben) an, mit der Bedingung, daß der Körnerausfall ihr Eigenthum sei, wenn sie allein denselben ausdreschen. Eine Zeitdauer wurde nicht bestimmt. Zum Entsetzen des Bauern nun machten die 2 Lehrer ihr Wort zur That, dreschen nun nach dem Unterrichte jeden Tag einige Garben und hoffen in wenigen Wochen ihre Wette zu gewinnen.

Obergünzburg, 21. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 \mathcal{M} , Sennebutter 85 \mathcal{M} , Landbutter 65 \mathcal{M} .

Kempten, 26. Febr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 91 \mathcal{M} , Sennbutter 87 \mathcal{M} .

Homonymie.

In alten Zeiten half ich
 Beim Streit dem Rittersmann;
 Nun zeig' ich keine Händel,
 Doch manchen Handel an.

Auflösung des Räthfels in Nr. 8: Brocken.

Technicum Mittweida	Fachschule für Maschinen-Techniker
SACHSEN.	Eintritt: April, October.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 27. Februar 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Reft.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Reft.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abſchlag	
						Höchſter		Mittlerer		Niederſter					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	<i>M.</i>	<i>ſ.</i>	<i>M.</i>	<i>ſ.</i>	<i>M.</i>	<i>ſ.</i>	<i>M.</i>	<i>ſ.</i>	<i>M.</i>	<i>ſ.</i>
Kern	—	64	64	64	—	11	35	11	—	10	75	—	15	—	—
Roggen	—	7	7	7	—	9	25	9	25	9	25	—	—	—	—
Gerſte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	59	59	57	2	8	32	8	8	7	60	—	—	—	22

Heupreise per Centner 3 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} Strohpreise per Centner 2 \mathcal{M} 30 \mathcal{M}

Memminger Schranken-Anzeige v. 25. Februar 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 22. Februar 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 \mathcal{M} 50 \mathcal{M}	11 \mathcal{M} 33 \mathcal{M}	11 \mathcal{M} 17 \mathcal{M}	Kern	11 \mathcal{M} 11 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 89 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 58 \mathcal{M}	Kern	11 \mathcal{M} 11 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 89 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 58 \mathcal{M}	Kern	11 \mathcal{M} 11 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 89 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 58 \mathcal{M}
Roggen	9 " 40 "	9 " 30 "	9 " 20 "	Roggen	9 " 20 "	9 " — "	8 " 40 "	Roggen	9 " 20 "	9 " — "	8 " 40 "	Roggen	9 " 20 "	9 " — "	8 " 40 "
Gerste	10 " 20 "	10 " — "	9 " 80 "	Gerste	9 " — "	8 " 50 "	7 " 85 "	Gerste	9 " — "	8 " 50 "	7 " 85 "	Gerste	9 " — "	8 " 50 "	7 " 85 "
Haber	8 " 57 "	8 " 33 "	8 " 15 "	Haber	8 " 52 "	7 " 86 "	7 " 32 "	Haber	8 " 52 "	7 " 86 "	7 " 32 "	Haber	8 " 52 "	7 " 86 "	7 " 32 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 6. März 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die P. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 10

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Man läßt sich ebenso wenig von Jedermann gerne loben, wie tadeln.

Bekanntmachung.

Am 1. März l. Js. traf Gestütsperdewärter Anton Ketteler mit drei Hengsten aus der kgl. Bezirks-Gestütsstation Augsburg dahier ein und eröffnete die Besuchsstation Ottobeuren für die Periode 1890.

Die besagten Hengste sind:

- 1) **Magnat IX** vom Landgestütshengst abstammend, norddeutscher Rothschimmel,
- 2) **Rinald III** nordd. Hengst, hellbraun,
- 3) **Virgil II** Stammgestüt, hellbraun.

Mit vorstehend benannten drei Prachtexemplaren dürfte dem Wunsche der Pferdezüchter vollkommen entsprochen sein, weshalb zu allgemein reger Betheiligung die Hrn. Landwirthe freundlichst eingeladen sind.

Ottobeuren, 2. März 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Kimmerle, Bürgermeister.

Veteranen-Verein Ottobeuren.

Sonntag den 9. März Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung im Gasthaus zur Briefstaube mit Rechnungsablage und Neuwahl der Vorstandschaft.

Zu einer zahlreichen Theilnahme ladet ein

Der Ausschuss.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum von hier und der Umgebung anzuzeigen, daß er sein

Möbel-Lager

fortwährend gut eingerichtet, sowie auch Seilerwaaren in Vorrath hat. Zugleich gebe bekannt, daß ich von allen Sorten Bürsten, Kehrer, Kartätschen und Maurerpinsel auf Lager habe, desgleichen Maschinendöl, Erdöl und Fischthran zu äußerst billigen Preisen.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvollst

Joseph Rägele, Sattler
und Möbelhandlung, Ottobeuren.

5000 Mark werden gegen erste Hypothek mit guter Versicherung auf ein Oekonomie-Anwesen aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein paar **lange Stiefel** sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Holzversteigerung

im k. Forstamte Oberschöneck.



Am **Donnerstag den 13. März 1890** von Vormittags 9 Uhr an wird beim **Bräu in Engishausen** nachstehendes Holzmateriale aus dem Wald-

distrikten „**Egger- und Klosterbeurerwald**“ öffentlich versteigert:

780 Säg- und Bauhölzer, 2 Eichen, 2 Buchen, 85 Eichenäulen, 435 Ster Scheit- und Prügelholz und 30 Altholzhausen.

Kaufslustige, welche dieses Material vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den k. Förster von Engishausen zu wenden.

Kgl. Forstamt Oberschöneck.

Gesellenverein.

Am **nächsten Sonntag** Versammlung von 1/2 6 Uhr an.

Der Präses.

Anzeige und Empfehlung.

Zeige hiemit einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung ergebenst an, daß ich den Laden neben dem **Vader Hrn. Wiehrer** mit

Sattlerwaaren

eingerichtet habe und empfehle solche geneigter Abnahme.

Achtungsvollst

Anton Petrich, Sattlermeister,
Ottobeuren.

Anzeige.

Kaliperphosphat, Sp. 12. Rainit Thomasmehl und Chilisalpeter. Aufträge nimmt entgegen **Stefan Depprich** in Hawangen; Niederlage bei **Georg Ottinger**, Wirth in Herbishofen und **Titus Schük** in Heglinshofen. Geneigter Abnahme empfiehlt

Johann Stückle, Aymüller.

Ein kleiner **Schlüssel** wurde gestern gefunden.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Danksagung.



Für die Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Schwester, Tante und Schwägerin, der ehrengeachteten Jungfrau

Crescenz Baader,

sowie für die liebevolle Aufnahme im Spital und lange Pflege der Dahingeshiedenen von Seite der ehrwürdigen barmherzigen Schwestern sprechen den innigsten Dank aus
Ottobeuren, den 5. März 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Neue Salzpreise ab 1. Januar 1890.

Bayerisches Kochsalz , in feinen Baumwollsäcken	M. 9.20.
Bayerisches Kochsalz , in Hessian- (groben) Säcken	M. 9.—.
Bayerisches Viehsalz	M. 3.20.
Dungsalz , roth	M. 1.75.
Glaubersalz	M. 4.25.
Kali-Salz	M. 2.50.
Salpetersalz ,	

Alles per 1 Ctr. netto Cassa;
meine Salzpreise sind somit denen der Memminger Salzändler gleich billig gestellt und halte mein Lager bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

Zur gefälligen Beachtung!

- 1 Pfund **Rosinen** Ia 32 S
- 1 " **Weinbeer** Ia 32 S
- 1 " **Zwetschgen** 20 S per 3tr. billiger
- 1 " **Erbisen** gebrochen 20 S
- 1 " **Erbisen** ganze 20 S

Linzen, Bohnen.

Bettwachs.

- 1 Pfd. Ia **weißes Wachs** 2 M.
- 1 " Ia **gelbes Wachs** 1 M. 80 S

und sind stets sämtliche Produkte auf Lager.

Weisse Seife per Pfund 32 S

Gelbe Seife " " 30 S

Graue Seife " " 24 S

Erdöl und Salatöl

um zu räumen, verkaufe ich die Waare um ermäßigte Preise.

Wenzel Ludwig.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Guppassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Böden entsprechend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen, gegenüber dem Falken.

Obergünzburg, 27. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 91 S , Sennebutter 87 S , Landbutter 70 S .

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschutz, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senklothe, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.

Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

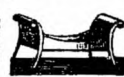
Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.



Für Brantleute

jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sonthheim und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sonthheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:

Regulateure in schöner Ausstattung,

Wanduhren verschiedener Facon,

Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,

Memmingen b. Theater.



Bohrer

alle Sorten in nur bester

Qualität,

Ripf- & Sainzenbohrer

in jeder Größe

von 10 bis 40^m/_m Weite empfiehlt

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung,

Memmingen.

In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem
Igl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 5. März l. Js. wurden verurteilt:

- 1) Mathias Brandmaier, Tagelöhner von Hiesling, wegen Betrugs, Fälschung eines Arbeitszeugnisses und Gebrauchs desselben zu 3 Wochen Haft;
- 2) Josef Anton Kraus, Schreinergehilfe von Kreuzmühle, wegen Landstreicherei, Fälschung eines Arbeitszeugnisses und Gebrauchs desselben zu 11 Tagen Haft;
- 3) Franz Anton Dilger, Spenglermeister von Rettenbach, wegen Bedrohung zu 15 M. Geldstrafe ev. 5 Tagen Gefängnis und
- 4) Lorenz Filler, Dienstknecht in Gottenau, wegen Beleidigung zu 20 M. Geldstrafe ev. 5 Tagen Gefängnis.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Februar 1890.

Geborene: Am 2. Xaver, der Vater Jos. Mayer, Straßwirth in Heim. — Am 6. Karolina, d. B. Joh. Frißl, Gendarm v. h. — Am 12. Anonymus, nothgetauftes Kind des Kav. Zettler, Schweizer in Langenberg. — Am 14. Jakob, d. B. Clemens Schindele, Bäckermeister v. h. — Am 15. Lorenz, d. B. Chrysostomus Beckler, Bauer v. Heim. — Am 18. Konrad, uneheliches Kind v. h. — Am 22. Crescenz, unehel. Kind v. h. — Am 25. Anonymus, nothgetauftes Kind des Anton Mayer, Bauer in Langenberg. — Am 27. Engelbert, d. B. Engelbert Wiedemann, Siebmacher v. h. — Am 28. Philomena, d. B. Joh. Mayer, Dekonom in Eldern.

Gebraute: Am 13. Friedrich Bauer, Käfer dh. mit Anna Riegl v. Wolferts. — Am 13. Gabriel Felder, Tagelöhner dh., mit Anna Hörnle v. Trunkelsberg.

Gestorbene: Am 2. Anna Dodel, Privatiersgattin v. h., 79³/₄ J. — Am 3. Anna Abroll, Spitalpfürndnerin v. h., 64 J. — Am 5. Jakob Pfeiler, Schneider v. h., 39 J. — Am 11. Adam Jängerle, Säger v. h., 52 J. — Am 12. ein nothgetauftes Kind des Xaver Zettler v. Langenberg. — Am 14. Basilia Rindle, Ordensfrau O. st. Fr. und Lehrerin v. h., 49 J. — Am 15. Barbara Beggel, Haushälterin v. h., 66 J. — Am 24. Walburga Rauch, Zimmermannswittwe v. h., 70 J. — Am 24. Maria Ripfel, Spitalpfürndnerin v. h., 69¹/₂ J. — Am 25. ein nothgetauftes Kind des Anton Mayer v. Langenberg.

Dienstesnachrichten.

Der Amtsrichter Otto Schmitt in Augsburg wurde zum Landgerichtsrath am Landgerichte Hof befördert, der Amtsrichter Karl Beyerlein in Ottobeuren entsprechend seinem Ansuchen an das Amtsgericht Augsburg versetzt, der Sekretär am Amtsgericht Ottobeuren Jos. Zübert zum Amtsrichter an diesem Gerichte ernannt und die hienach am Amtsgerichte Ottobeuren sich eröffnende Sekretärstelle dem geprüften Rechtspraktikanten R. Sauer, dormalen Anwaltskoncipient zu Memmingen in provvis. Eigenschaft verliehen.

Sterbekasse für den Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verband.

Wenn bei manchen Feuerwehren die Besorgniß bezüglich des Beitritts zu der Landes-Sterbekasse besteht, daß die Leistungen der Mitglieder mit der Zeit zu hoch und schließlich über die zu erhaltende Summe von 350 M. hinausgehen werden, soll in nachstehenden Zahlen gezeigt werden, daß diese Befürchtung grundlos ist. Es ist hierbei ein Sterblichkeits-Prozentsatz von 1,6, d. i. 16 vom Tausend pro Jahr angenommen, ein Satz, der sich aus langjährigen Aufzeichnungen von verschiedenen Lebensversicherungen ergeben hat, der aber vorläufig bei unserer Kasse noch lange nicht erreicht und jedenfalls niemals überschritten werden wird. Es ergeben sich demnach bei 9000 Mitgliedern = 144 Sterbefälle pro Jahr. Zur Auszahlung dieser 144 Sterbefälle sind aber nothwendig 144 mal 350 = 50,400 M. Nun ergibt aber eine Sterbefallerhebung bei 9000 Mitgliedern mit durchschnittlich 6,8 M. Sterbebeitrag*) 612 M., und wenn dieser Betrag von 612 M. 82mal erhoben wird, so ist die Summe von 50,400 M. erreicht. Es sind demnach statt 144 nur 82 Sterbefallerhebungen nöthig, während 62 unerhoben bleiben können. — Bei 10,000 Mitgliedern = 160 Sterbefälle. Hierzu müssen aufgebracht werden: 160 mal 350 = 56,000 M. Eine Erhebung ergibt aber 680 M., 56,000 : 680 = 82. Also wieder 82 Erhebungen statt 160. — Bei 15,000 Mitgliedern = 240 Sterbefälle; 240 mal 350 = 84,000 M. Eine Erhebung ergibt 1020 M.; 84,000 : 1020 = 82. Also 82 Erhebungen statt 240. — Dasselbe bei 20,000 Mitgliedern und 320 Sterbefällen, 320 mal 350 = 112,000 M. Eine Erhebung gibt 1360 M.; 112,000 : 1360 = 82.

Es ist hieraus ersichtlich, daß die Leistungen der Mitglieder ganz unabhängig von der Zahl derselben bleiben, da, je mehr Mitglieder, allerdings die Sterbezahl größer, gleichzeitig aber die Summe der einzelnen Sterbebeiträge-Erhebungen im gleichen Verhältnisse größer ist. Die Beiträge der Mitglieder stellen sich demnach, incl. der Jahresbeiträge, für das Jahr etwa wie folgt:

Klasse: I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X.

Mark: 2,76 3,68 4,60 5,52 6,44 7,36 8,28 9,20 10,12 11,04.

Eine Behauptung, daß die Sterbesumme von 350 M. leicht in absehbarer Zeit durch die Beiträge überschritten wird, ist demnach ausgeschlossen, und ist doch stets in erster Linie, wie bei jeder anderen Versicherung, zu berücksichtigen, daß die Sterbesumme schon sofort nach Aufnahme (mit der fahungsmäßigen Reducirung), wobei also noch ganz geringe Beiträge geleistet wurden, auch schon bezahlt wird. Daß natürlich ein Mitglied, welches das Glück eines recht langen Lebens hat, nicht denselben Nutzen aus der Kasse ziehen kann, als Derjenige, resp. dessen Hinterbliebene, den das Verhängniß des Todes schon nach kurzer Zeit trifft, ist eine ganz natürliche Sache. Aber selbst angenommen, ein Mitglied mit langer Lebensdauer betrachtet die Kasse nur als Sparbüchse, wo er monatlich seine kleinen Ersparungen einlegt, so thut, wie obengezeigt, dieselbe auch hierin ihre volle Schuldigkeit indem sie die eingezahlten Beiträge mit reichlichen Zinsen rückvergütet, und wobei zu bedenken ist, daß der Einzelne selten in der Lage ist, so kleine Beiträge selbst gewinnbringend und gewissenhaft anzusammeln.

*) Dieser Durchschnittssatz hat sich seit Bestehen der Kasse ergeben.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sodaß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Salzpastillen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen, dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämorrhoidaliden etc. etc. übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz & Rosen-Apothek.

Rom, 4. März. (Aus dem Vatikan.) Gestern, an seinem 80. Geburtstage, empfing der Papst die Kardinäle und Prälaten, um ihre Glückwünsche zu diesem Feste und anlässlich des Jahrestages seiner Krönung entgegenzunehmen. In Beantwortung der von dem Kardinal Monaco La Salletta, als Ältestem des Kardinalkollegiums, verlesenen Adresse sagte der Papst: Diese doppelte Feier sei für ihn eine Mahnung, daß seine Jahre gezählt seien. Bereits viele Jahre seien mit ihren Nebeln dahingegangen, und die Zukunft scheine eine düstere zu sein; aber er tröste sich damit, daß sein Leben dem Ruhme Gottes und dem Wohle der Kirche geweiht sei. Er wünsche, daß Gott der Kirche und ihrem Haupte die Freiheit und Unabhängigkeit gewähre. Das Ziel seines Pontifikates sei die Lehre der evangelischen Wahrheit. Dies der Grund, warum er seine Enzykliken geschrieben; denn es sei seine Pflicht, alle Völker zu lehren. Bisher habe er die Grundsätze des Familien- und des politischen Lebens behandelt, jetzt werde er insbesondere die soziale Frage in den Kreis seiner Erörterungen ziehen. Diejenigen, welche die Macht besitzen, sollen zur Lösung derselben mit ihrer ganzen Kraft, vor Allem durch die Schule und Presse mithelfen. Er werde daran bis zu seinem Tode arbeiten und sich durch nichts von seinem Ziele abwenden lassen. Der Papst, welcher sich wohl befindet, unterhielt sich hierauf mit den Kardinälen und Prälaten. Heute fand die offizielle Feier in der Sixtinischen Kapelle statt. Der hl. Vater wohnte daselbst einer hl. Messe auf der Tribüne des diplomatischen Korps an.

Berlin, 4. März. Endergebnis der Stichwahlen. Von den 148 Stichwahlen sind 144 am 28. Februar und 1. März vollzogen worden, vier Wahlen, sämtlich badische, werden erst heute vorgenommen. Die Resultate der 144 Wahlen sind jetzt bekannt, ihr Ergebnis ist nach Parteien folgendes:

Konservative 21, Nationalliberale 24, Freisinnige 48, Demokraten 7, Sozialdemokraten 17, Centrum 14, Welfen 9, Polen 2, Antisemiten 2. Von den noch ausstehenden vier badischen Kreisen ist wahrscheinlich folgendes Resultat zu erwarten: 1 Demokrat, 2 Centrum und 1 Nationalliberaler. Darnach würden die Parteien im Reichstag folgende Stärke haben: Centrum etwa 106, Freisinnige 70, Deutschkonservative 68 bis 69, Nationalliberale 45, die Sozialdemokraten 37 bis 38, Freikonservative 20, Demokraten 10, Polen 16, Welfen, 11, Elsaß-Lothringer 12 und Antisemiten 4.

Berlin, 3. März. Aus sicherer Quelle vernimmt man, daß Kaiser Wilhelm schon beim Zusammentritt des neuen Reichstages einen Gesetzentwurf, betreffend die Frauen- und Kinderarbeit, vorzulegen beabsichtigt; deswegen habe der preussische Staatsrath seine Arbeiten beschleunigt. Die Thronrede werde überraschen und außer der Ankündigung des Arbeiterschutzes den Ablauf des Sozialistengesetzes aussprechen, wofür aber nach österreichischem Vorbild ein Anarchistengesetz gefordert

werden soll. Die „Kölnische Zeitung“ erklärt: Bei den Staatsrathsberatungen machte der zugezogene Arbeiter dem Kaiser gegenüber kein Hehl, daß er der sozialdemokratischen Richtung angehöre. Darüber fand eine Unterhaltung des Kaisers mit dem Arbeiter statt, wobei der Kaiser sich mit herzgewinnender Offenheit aussprach. Auch dieser Arbeiter wurde zur kaiserlichen Tafel geladen und erschien, wobei der Kaiser sich wieder huldvoll mit dem Arbeiter unterhielt.

Wettstreit zur Verbesserung der Lage der Arbeiter in Köln 1890. Die vorbereitenden Arbeiten auf dem etwa 15 Morgen großen Ausstellungsfelde haben begonnen. Der Mittelraum, ein Grundstück von 12000 Qu.-Meter, wird das Haupt-Ausstellungsgebäude aufnehmen, welches im Stile der bereits bestehenden, genannten Platz einschließenden Gebäude und Hallen errichtet werden soll. Die Bestimmung dieses Gebäudes ist, alle die Gegenstände, Einrichtungen und Arbeiten zu beherbergen, welche auf das Arbeiterleben Bezug haben und die Wohlfahrt der Arbeiter im Familien-Leben und während der Arbeit zu fördern bestimmt sind. In den längs der Villenstraße sich hinziehenden weiten geräumigen Hallen sollen Arbeits-Räume für die verschiedenen Hausindustrien eingerichtet werden, so u. a. für Korb-, Flecht- und Matten-Arbeiten, für Schnitzereien und Holzarbeiten, für die Herstellung von künstlichen Blumen, für Stickerien, Strick-, Klöppel- und Hädel-Arbeiten, für die Fertigstellung von Passementen, Achat-, Bernstein-, Meersch- und Schmuckwaaren, Spielzeug, Stahlwaaren, Handschuhen, Glipsen, Schuhwaaren, Töpfen, Brillen, Filigrane, Bürsten-, Druck- und Lithographischen Arbeiten, für Glasbläse- und Schleiferei, Cartonage-Arbeiten. An Erfrischungs-Räumen sind eine Volksküche, eine Kölner und eine Münchener Bier-Restaurant, eine Fischhalle und eine Wein-Restaurant vorgesehen. Auch für geeignete Volksbelustigungen und Schau- stellungen wird Sorge getragen werden. — Der Eröffnungstag ist auf Pfingst-Sonntag den 25. Mai d. J. festgesetzt. Die Generalbedingungen und Preisaufgaben sind von der Geschäfts- stelle, 94 Hohenzollernring, Köln, zu beziehen.

Rempten, 5. März Butterpreise. Prima Süßrahm- butter 89 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 85 $\frac{1}{2}$.

Anagramm.

Wer ist, was dieses sagt, der ist gemieden,
Er störet, wo er ist, gar oft den Frieden.

Du hast nur zwei, doch kannst sie Vielen leihen,
Doch nimm's nur Einer, 's würde dich nicht freuen.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 9: Schild.

Ein brauner Regenschirm mit dem Namen „Krumm“ blieb heute in der Kirche stehen. Man ersucht um Rückg.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. März 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	24	24	24	—	11	42	11	22	11	2	—	22	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	6	8	6	2	8	30	8	30	8	30	—	22	—	—

Heupreise per Zentner 3 M 20 $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Zentner 2 M 20 $\frac{1}{2}$

Remminger Schranne-Anzeige v. 4. März 1890.								Mindelheimer Schranne-Anzeige v. 1. März 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M 75 $\frac{1}{2}$	11 M 60 $\frac{1}{2}$	11 M 45 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M 42 $\frac{1}{2}$	10 M 95 $\frac{1}{2}$	10 M 56 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M 42 $\frac{1}{2}$	10 M 95 $\frac{1}{2}$	10 M 56 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M 42 $\frac{1}{2}$	10 M 95 $\frac{1}{2}$	10 M 56 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 50 "	9 " 40 "	9 " 30 "	Roggen	9 " 10 "	9 " — "	9 " — "	Roggen	9 " 10 "	9 " — "	9 " — "	Roggen	9 " 10 "	9 " — "	9 " — "
Gerste	10 " 20 "	10 " 10 "	10 " — "	Gerste	10 " 25 "	9 " 30 "	8 " — "	Gerste	10 " 25 "	9 " 30 "	8 " — "	Gerste	10 " 25 "	9 " 30 "	8 " — "
Haber	8 " 87 "	8 " 47 "	8 " 14 "	Haber	8 " 75 "	7 " 89 "	7 " 38 "	Haber	8 " 75 "	7 " 89 "	7 " 38 "	Haber	8 " 75 "	7 " 89 "	7 " 38 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 13. März 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 11

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserbungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Auch die Sorge ist wohlthätig, denn sie bringt Ernst und Nachdenken in unser Leben.

Bekanntmachung.

Erbansprüche an den Rücklaß des am 11. Februar 1889 in Kaisheim verstorbenen Maurersohnes Augustin Auerbacher von Kettenbach, sowie Forderungen und Schulden an denselben sind binnen **14 Tagen** bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen.

Ottobeuren, den 11. März 1890.

Königliches Amtsgericht.

Beherlein.

Holzverkauf

im k. Forstamte Ottobeuren.



I. Am Donnerstag den 20. März 1890 von Vormittags 9 Uhr an werden in der Post in Ottobeuren

530 Ster Scheit- und Brügelholz

aus den Distrikten Felsenberg, Rainholz, Schönwald, Bannholz, Hoferwald, Stüblins, Bühlerwald, Schweinwald, Aitenhauser-, Weiher- und Heumwald;

II. Am Samstag den 22. März 1890 von Vormittags 9 Uhr an werden beim Wirth in Ungerhausen aus der Wartey Ungerhausen

2 Eichen Kuchholz, 10 eichene Dillsaulen, 270 Fichten Säg- und Bauhölzer, 12 Fichten Deichel, 150 Fichten Stangen, 510 Ster Scheit- und Brügelholz, 2 Ster harte Stecken, 6 Parthien weiches Reisig öffentlich versteigert.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Holzversteigerung

im k. Forstamte Oberschöneck.



Am Samstag den 15. März 1890 von früh 9 Uhr an werden beim Wirth in Dietershofen folgende Hölzer aus dem Staatswalde „Schöneggerforst“ öffentlich versteigert:

50 Säg- und Bauhölzer, 7 Eichen-Kuchstücke, 10 Eichenjaulen, 180 Ster Fichten Scheit- und Brügelholz.

Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 17. März l. Js. Nachmittags 2 Uhr wird in der Linde dahier aus dem Gemeindegewald Distrikt Kaltenbrunn nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert u. zwar:

192 Stück Sägbäume,
9 „ Bauholz,
40 Ster Scheit- und Brügelholz,
7 Parthien Daas.

Hiezu ladet ein

Ottobeuren, 11. März 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der **roten Leihhauszettel** werden aufgefordert, dieselben bis längstens den **31. März** e auszulösen oder deren Umschreibung zu veranlassen, widrigenfalls die betreffenden Pfandgegenstände der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden müßten.

Memmingen, den 10. März 1890.

Stadt-Magistrat.

Scherer.

Lang.

Josephs-Verein.

Am nächsten Sonntag den 16. März Nachmittags 4 Uhr findet die Vereins-Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“, statt. Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

Der I. Vorstand.

Der Unterzeichnete empfiehlt

Kunstmehl

in allen Sorten und Nummern von den feinsten bis zu den geringsten, sowie **Futtermehl und Kleie** zu den billigsten Preisen.

Franz Eppler, Bäckermeister
in Ottobeuren.

Einige Fuder schwarzen, trockenen **Moorbodens** zur Mischung mit schwerer Gartenerde werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesellen-Theater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Am Josephstag den 19. und Sonntag
den 23. März kommt zur Aufführung:

Krone und Palme.

Schauspiel in 5 Aufzügen von A. de Waal.

Hierauf:

Der Bucherer als Vater.

Lustspiel in 1 Akt von G. Dengler.

Anfang jedesmal 1/2 4 Uhr Nachmittags.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kasse-Eröffnung eine halbe Stunde früher.

Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.

Inventar-Versteigerung.

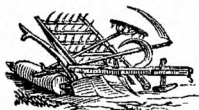
Am Montag den 17. März Vormittags 10
Uhr werden auf dem Bauerngute des F. Jos. Rogg,
Haus-Nr. 8 in Gheim folgende Gegenstände versteigert:



5 Kühe, 2
Stück Jung-
vieh, 2 Pferde,
1 Osod- und
Dreschmaschine
mit Göppel u.



Riemen, 3 Wägen, 1 Feld-
wägelchen, 1 Chaise, 3 Schlit-
ten, 1 Leiterschlitten mit Sitz,



1 Pflug, 2 Eggen, 4 Pferdgeschirre,
darunter 1 französisches, 2 Gyllenfässer,
2 Brenten, 300 Heizen, 200 Zentner
Heu, 100 Ztr. Ohmad, 150 Ztr. Bee-

sen- und Haberstroh, 20 Schober Bänder, Rechen, Ga-
bels, Flegel, Sensen, Ketten und viele hier nicht ge-
nannte Gegenstände. Hiezu ladet freundlich ein

Der Gutsbauer.

Holz-Versteigerung.



Kommenden Montag den 17. März Nach-
mittags 2 Uhr versteigern die Unterzeichneten
aus der Eicher'schen Waldung beim Wirth in
Stephansried folgendes Holzmaterial:

60 Ster Buchen Scheit- und Brügelholz,

25 " Fichten "

30 Parthien Buchen-Aeste unaufgemacht,

20 Haufen Daas mit Aesten,

3 Parthien Buchen Wagnerstangen.

Hiezu laden freundlichst ein

Boppeler und Räs.

Zu verkaufen:

Eine trachtige Stute, hellbraun, 9 Jahre alt, feh-
lerfrei, treues, gutes Zugpferd von **Gregor Weiß,**
Bote u. Lohnkutscher.

Ein **Darhund**, männl. Geschl., mit schwarzbrau-
nen Pfoten und weißer Brust hat sich verlaufen. Abzu-
geben bei Hrn. Höbel im Karpfengarten in Memmingen.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich bei herannahender Bau-
Saison sein großes Lager

Selbstverfertigter Cement-Maaren

(aus bestem Blaubeurer Prima und Portland Cement)
in gefällige Erinnerung zu bringen.

Cementröhren zu Kanal- und Brückenbauten in
sieben verschiedenen Größen von 10 bis 50 cm Licht-
weite.

Pflasterplatten vier-, sechs- und achteckig, auch
farbig, schwarz und roth.

**Haus Thürtritte, Schweinsbarren, Dach-
platten, Kamindeckplatten** zu deutschen und
russischen Kaminen etc. Auch ist stets frischer

Portland Prima und Roman Cement

aus den berühmten Blaubeurer Cementfabriken vorrätig.

Zugleich gebe ich bekannt, daß ich von allen **Ce-
mentwaaren und Cementen** eine Niederlage bei
Herrn Anton Zillenbiller in Sonthelm errichtet habe.

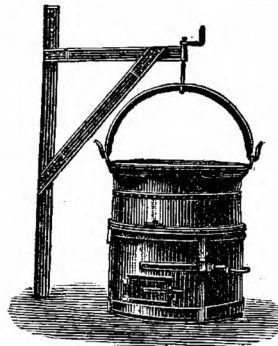
Uebernehme auch hier und in der Umgebung jede
Cement- und Maurerarbeit sowohl Neubauten als auch
Reparaturarbeiten und sehe geneigten Aufträgen ent-
gegen.

Achtungsvollst

Ottobeuren im März 1890.

Theodor Filgis,
Cementier & Maurermeister.

Martin Fritz, Ottobeuren



empfiehlt Herrn Käsebesitzern
kupferne Käsefessel von 60
bis 800 Liter mit oder ohne ge-
schlossenem Feuer oder Feuerwa-
gen, Schwarz'sche Aufrahm- u.
Kühlgefäß, Milchkühlfische neuer
Konstruktion besonders für But-
tern zu empfehlen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich bei kommender Früh-
jahrszeit dem werthen Publikum von hier und der Um-
gebung sein

Maler-Geschäft

in gefällige Erinnerung zu bringen. Halte mich beson-
ders im Anstreichen von Gebäuden und Lackieren von
Möbeln bestens empfohlen. Auch sind Farben zum Selbst-
anstreichen immer vorrätig. Geehrten Aufträgen steht
entgegen

Ottobeuren.

A. Eberle, Maler.

Ein ordentliches **Mädchen**, das sich im Nähen
besser ausbilden will, kann bis Georgi eintreten bei
Agnes Mayer, Kleidermacherin
in Ottobeuren.

Ein **Haarzopf** wurde gefunden und kann abgeholt
werden beim **Wagner** in Engetried.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrmantelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjacken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Podewils Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft und wurden wiederholt prämiirt von den landwirthschaftlichen Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Gehalts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher landwirthschaftlicher Versuchstationen. Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagespreisen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

Podewils'sche Fäcalertractfabriken
Fabrik Augsburg.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum von hier und der Umgebung anzuzeigen, daß er sein

Möbel-Lager

fortwährend gut eingerichtet, sowie auch Seilerwaaren in Vorrath hat. Zugleich gebe bekannt, daß ich von allen Sorten Bürsten, Kehrer, Kartätschen und Maurerpinsel auf Lager habe, desgleichen Maschinendöl, Erdöl und Fischthran zu äußerst billigen Preisen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Achtungsvollst

Joseph Nägele, Sattler
und Möbelhandlung, Ottobeuren.

Ein Gebetbuch mit Namen blieb in der Kirche liegen, um dessen Rückgabe ersucht wird.

Ein goldener Ring mit Stein wurde verloren. Man bittet um Rückgabe.

3 italienische junge schöne Goggel sind zu verkaufen.



Für Brantleute jeden Standes



empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfiehlt das Neueste in Herren- und Knaben-Hüten in großer Auswahl, Seidenhüte hoher und niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Const. Ammans Ww. in Memmingen

hält das größte und neueste sortirte Lager von

Spazierstöcken,

sowie große Auswahl von Regel und Kugeln.

Öelgemälde,

alte, auch Portraits, wenn auch beschädigt, geschnitzte Goldrahmen kauft u. bez. gut; empfiehlt sich auch z. Taxation v. Gemälden. Carl Maurer, gerichtl. verpfl. Kunst-Experte, Schwanthalerstraße 17 1/2, München.

München. So gesucht wie die Giesinger Loose waren seit Jahren keine mehr. Trotzdem das Absatzgebiet dieser Loose sich nur auf Bayern beschränkte, waren dieselben schon vierzehn Tage vor der Ziehung allerorts bei den Agenten vergriffen und riß man sich in den letzten Tagen förmlich um die in hiesiger Stadt noch spärlich vorhandenen Loose. Wir wünschen der zweiten und letzten Giesinger Lotterie, deren Ziehung auf 20. Mai festgesetzt ist, einen gleich günstigen Erfolg.

Don den in hiesiger Buchdruckerei verkauften **Giesinger** **Loosen** gewinnen Nr. 26444, 26447, 26449, 49062, 49069, 62801, 62806, 102818.

Freising, 10. März. **Glücklicher Gewinner**. Der dritte Hauptgewinn der Giesinger Lotterie (Loos-Nr. 4916) mit 1000 *M.* fiel nebst mehreren kleinen Gewinnen in die Kollette des Meßners Lorenz Wiesheu in Tölzkirchen bei Nandlstadt.

Das Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetz wird voraussichtlich am 1. Januar 1891 ins Leben treten. Es sei nun Arbeitern, Diensthöten zc. dringend empfohlen, sich schon jetzt Bescheinigungen über ihre Arbeitsverhältnisse bis November 1886 zurück zu verschaffen, um der Vortheile theilhaftig zu werden, welche das Gesetz für die Einführungsperiode gewährt. Während nämlich später ein Arbeiter erst nach 5 Beitragsjahren (235 Betriebswochen) Invalidenrente und erst nach 30 Beitragsjahren (= 1410 Beitragswochen) Altersrente erlangen kann, sind, damit die wohlthätige Wirkung des Gesetzes möglichst bald in die Erscheinung trete, für die Uebergangsperiode Erleichterungen insoferne geschaffen, als unter gewissen Voraussetzungen der bloße Arbeitsnachweis an die Stelle der Beitragsleistung tritt. Wenn zum Beispiel ein Arbeiter am 29. Nov. 1891 invalide wird, so kann er bereits Anspruch auf Invalidenrente erheben, obwohl er statt 235 Wochenbeiträge nur 47 Wochenbeiträge geleistet hat, wenn er nur nachzuweisen vermag, daß er die fehlenden 188 Wochen hindurch während der letzten 5 Jahre in Arbeit stand. Bei der Altersrente werden beispielsweise einem Arbeiter, der beim Inslebentreten des Gesetzes 55 Jahre alt ist, 15 Beitragsjahre geschenkt, (d. h. so viele Beitragsjahre, als er älter als 40 Jahre ist), wenn er nur nachzuweisen vermag, daß er in den Jahren 1888, 1889 und 1890 zusammen 141 Wochen in Arbeit stand. Ist der Arbeiter beim Inkrafttreten des Gesetzes schon 70 Jahre alt, so erhält er unter der gleichen Voraussetzung sofort Altersrente, d. h. es wird ihm die ganze Wartezeit geschenkt. Daraus erhellt, wie wichtig es für die Beteiligten ist, sich die erforderlichen Arbeitsnachweise zu beschaffen, und zwar schon jetzt, da die Beischaffung immer schwerer fällt, je länger mit derselben zugewartet wird.

Die Weingartner Klosterkirche feiert heuer das 800 jähr. Jubiläum des Besitzes der kostbaren Reliquie des hl. Blutes. Im Jahre 1090 hat Judith, die Gemahlin Welfs II. die Reliquie dem Gotteshause auf ewige Zeiten geschenkt. Das Jubiläumsfest wird mehrere Tage dauern und mit dem weltbekannten und berühmten „Blutritt“ seinen Abschluß finden.

München, 10. März. Gestern Sonntag Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr blieb im Ostbahnhofe der ledige Wagenschieber Lorenz Füller, als er beim Rangiren eines Güterzuges einen Waggon abzukoppeln im Begriffe war, mit dem linken Fuß zwischen der Schiene und einem Wechselkeil hängen und zwar so, daß er sich trotz aller Anstrengung nicht mehr losmachen konnte. In Folge

dessen wurde er von dem Rade eines ungefähr nur einen Meter zurückgehenden Waggons erfaßt und in der Weise zu Boden gedrückt, daß das Rad auf seinem Rücken zu stehen kam. Durch den Bruch der Wirbelsäule trat der Tod sofort ein. Fremdes Verschulden ist ausgeschlossen.

Bamberg, 9. März. Die allgemeine Wittwen- und Waisen-Unterstützungskassa für das gesammte Verkehrspersonal incl. der Postexpeditionen auf Dienstvertrag fordert soeben ihre Mitglieder auf, ihre rückständigen Beiträge ungesäumt einzusenden, widrigenfalls dieselben auf Kostender Säumigen eingezogen werden müßten; welchen erfreulichen Aufschwung die Kassa nimmt, ist aus dem Umstand zu entnehmen, daß, obgleich sie erst 3 Jahre besteht und sehr niedrige Beiträge erhebt, gleichwohl das Betriebskapital bereits die Höhe von 10000 *M.* überschritten hat. Neuanmeldungen werden jederzeit von der Vorstandschaft in Bamberg entgegengenommen.

Berlin, 9. März. Sämmtliche jetzt dienenden kath. Theologen, welche bereits die Subdiaconatsweihe empfangen, wurden in Folge des neuen Gesetzes vom Militärdienste entlassen. Jene Theologen, welche noch nicht gebient, werden zurückgestellt. Da das Gesetz keine rückwirkende Kraft hat, entstanden Schwierigkeiten für solche Studirende, welche augenblicklich im Dienst sind und für Jene, welche der Reservistenübungspflicht unterliegen. Laut „Germania“ sollen durch wohlwollendes Entgegenkommen der Militärbehörden auch diese befreit werden, sobald sie es beantragen.

Die „Nona“. Wie aus Essigg berichtet wird, ist in dem nahen Cegin die Schlafkrankheit „Nona“ aufgetreten. Mehrere dort vorgekommene Fälle endeten tödtlich. Ob diese Krankheit bei den betreffenden Personen selbstständig oder in Folge einer anderen Krankheit eingetreten ist, wurde noch nicht festgestellt. Die Symptome sind ganz dieselben, wie bei den in Italien vorgekommenen Fällen; die betreffenden Personen versielen in einen drei- bis viertägigen Schlaf, aus dem sie nicht mehr erwachten. — Wie der „Troppauer Zeitung“ berichtet wird, tritt auch in Freiberg in Mähren die eigenartige Krankheit „Nona“ auf. Bisher sollen zwei Fälle konstatiert worden sein.

Obergünzburg, 6. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 89 \mathcal{A} , Sennbutter 85 \mathcal{A} , Landbutter 70 \mathcal{A} .

Rempten, 12. März. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 86 \mathcal{A} , Sennbutter 83 \mathcal{A} .

P a l i n d r o m.

Ein kaltes Wort, das oft im Leben spricht, gar fein;
Doch der, zu dem du's sprichst, wird kaum dein Freund
schon sein.

Im Winter ist's gemein, du kannst auf selbem laufen;
Im Sommer kalt und selten, mußt um's Geld es kaufen.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 10: Roh. Dhr.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. März 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Bern	—	56	56	56	—	11	46	11	25	11	—	—	3	—	—
Roggen	—	3	3	3	—	9	50	9	50	9	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	45	47	44	3	9	45	8	50	8	20	—	20	—	—

Heupreise per Centner 3 *M.* 20 \mathcal{A} Strohpreise per Centner 2 *M.* 20 \mathcal{A}

Memminger Schranken-Anzeige v. 11. März 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Bern	11 <i>M.</i> 65 \mathcal{A}	11 <i>M.</i> 55 \mathcal{A}	11 <i>M.</i> 45 \mathcal{A}
Roggen	9 " 60 "	9 " 38 "	9 " 15 "
Gerste	10 " 25 "	10 " 8 "	9 " 90 "
Haber	9 " 10 "	8 " 67 "	8 " 32 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 8. März 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Bern	11 <i>M.</i> 62 \mathcal{A}	11 <i>M.</i> 35 \mathcal{A}	10 <i>M.</i> 86 \mathcal{A}
Roggen	9 " 50 "	— " — "	— " — "
Gerste	9 " 90 "	9 " 80 "	9 " 70 "
Haber	8 " 74 "	8 " 7 " "	7 " 66 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.


Donnerstag den 20. März 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 12

Insertate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Wunderbar sind die Schätze vertheilt; der Arme hat wenig; nichts der Bettler; zu viel der Reiche; genug — nicht einer!

 Die verehrl. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.

Bekanntmachung.

In der Privattklagesache des Bauern Benedikt Lang von Streifen gegen den Dekonomen Franz Josef Graf von Wolfertschwenden wegen Vergehens der Beleidigung hat das Schöffengericht Ottobeuren durch nunmehr rechtskräftiges Urteil vom 18. Dezember 1889 zu Recht erkannt:

Franz Joseph Graf ist schuldig, eines Vergehens der öffentlich begangenen Beleidigung und wird hiewegen in eine Geldstrafe von zehn Mark, für den Fall der Uneinbringlichkeit umgewandelt in eine zweitägige Gefängnißstrafe, sowie zur Tragung der Kosten, einschließlich der dem Privattkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen verurtheilt.

Memmingen, den 18. März 1890.

Seyfried, k. Advokat.

Gesellen-Theater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Am Sonntag den 23. März
kommt zur Aufführung:

Kronen und Palmen.

Schauspiel in 5 Aufzügen von A. de Waal.

Hierauf:

Der Wucherer als Vater.

Lustspiel in 1 Akt von G. Dengler.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Nachmittags.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kasse-Gröffnung eine halbe Stunde früher.

Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ich für die kommende **Frühjahrs-Saison** mein Lager mit dem Neuesten in **Damen- und Kinderhüten**, sowie in **Schärpenbändern und Kränzen** zur Auswahl bestens empfehlen kann.

Besorge auch bestens das **Fäçoniren** u. Waschen der Hüte.

Maria Vicari, Modistin.

!! The Edison's Phonograph !!

wird heute **Donnerstag den 20. März** im Saale des Gasthauses zum Engel sich produziren und findet

große Vorstellung

Abends 8 Uhr statt.

Der Apparat wird vorgeführt durch den Eigenthümer und Direktor Herrn Professor **H. Wenger**.

Experimentator Herr Ingenieur **Sydney Hardy** aus London.

Empfehlung.

Erlaube mir bei gegenwärtiger Bauzeit meine

selbstgeschmiedeten Nägel

aller Sorten, sowie Drahtstifte aller Gattungen, **Fabrik-Schuhnägel** und Stifte geneigter Abnahme zu empfehlen.

Michael Herz,

Nagelschmiedmeister, Ottobeuren.

Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung in Erinnerung, daß ich neben meinem Lager in **Glas-, Porzellan- und Zinngießerwaaren**, sowie auch in **Gold- und Politurleisten** meine Niederlage von allen Arten **Bürstenbinderwaaren** neu eingerichtet habe: Bodenkehrer u. Handkehrer in allen Größen, Mühlwischer, sowie Maler-, Anstreich- und Maurerpinsel mit und ohne Stangen, Ofenbürsten, Krug-, Hahnen-, Gläser-, und Flaschenbürsten, Faß- u. Wagenbürsten, Kartätschen, Kleider-, Glanz-, Wasch-, Schuh-, Zahn- und Bodenbürsten, Rohrwischer und Reissbesen u. u. und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Achtungsvollst

Alexander Wegmann,

Glasermeister und Zinngießer.

Unterzeichneter empfiehlt ein Auswahl von

Fenster-Roleaux und Wachstuch.

J. N. Braun.

Kinder- und Puppenwagen

in schöner Auswahl, sowie **Wasch- und Ausgeh-Körbe** empfiehlt geneigter Abnahme

August Ripsel, Sattler.

2 Wägen (ein- und zweispännig) hat zu verkaufen
Jos. Rothenbacher, Wagnermeister.

Dankfagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die Betheiligung an dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin Frau

Genovesa Mayer, geb. Herz,

Oekonomensgattin von Guggenberg,

erstatten wir allen Verwandten und Freunden, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche den innigsten Dank und bitten der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Guggenberg, den 18. März 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Mathias Mayer, Gatte.

Johann Mayer Sohn.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich bei herannahender Bau-Saison sein großes Lager

Selbstverfertiger Cement-Waaren

(aus bestem Blaubeurer Prima und Portland Cement) in gefällige Erinnerung zu bringen.

Cementröhren zu Kanal- und Brückenbauten in sieben verschiedenen Größen von 10 bis 50 cm Lichtweite.

Pflasterplatten vier-, sechs- und achteckig, auch farbig, schwarz und roth.

Haus Thürtritte, Schweinsbarren, Dachplatten, Kamindeckplatten zu deutschen und russischen Kaminen etc. Auch ist stets frischer

Portland Prima und Roman Cement

aus den berühmten Blaubeurer Cementfabriken vorrätig.

Zugleich gebe ich bekannt, daß ich von allen **Cementwaaren und Cementen** eine Niederlage bei Herrn Anton Zillenbiller in Sontheim errichtet habe.

Uebernehme auch hier und in der Umgebung jede **Cement- und Maurerarbeit** sowohl Neubauten als auch Reparaturarbeiten und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Achtungsvollst

Ottobeuren im März 1890.

Theodor Filgis,
Cementier & Maurermeister.

Der Unterzeichnete empfiehlt

Kunstmehl

in allen Sorten und Nummern von den feinsten bis zu den geringsten, sowie **Futtermehl und Aleie** zu den billigsten Preisen.

Franz Eppe, Bäckermeister
in Ottobeuren.

Marne hiemit Jedermann, besonders die Angrenzer auf meiner Wiese bei der obern Mühle zu gehen, außerdem ich Anzeige erstatte und selbe gestraft werden.

Joseph Zehle.

Ein weißer Spitz mit Halsband und 3 Zeichen hat sich eingestellt bei

Hertkorn in Speckren.

Danksagung.



Für die liebevolle und herzliche Theilnahme während der Krankheit, sowie für die ehrende und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Walburga Briechele, geb. Willer,

Oekonomens-Gattin von Lachen,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von hier und auswärts, der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrvikar Sontheimer für die vielen Krankenbesuche und für die trostvolle Grabrede den tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die zu früh Verbliebene dem Gebete.

Lachen und Reuthen, den 16. März 1890.

Der tieftrauernde Gatte: **Joh. Briechele**
mit seinen unmündigen Kindern.

Drainageröhren!

Meine selbstangefertigten **Drainageröhren** empfehle den Hrn. Oekonomen geneigter Abnahme.

Durch Anschaffung einer Maschine bin ich im Stande jedes Quantum und jede beliebige Größe in kürzester Frist zu liefern. Geehrten Aufträgen steht entgegen

Ottobeuren.

Ambros Bügele.

NB. Bei Obigem liegen auch mehrere hundert grün glasierte **Dachplatten** zum Verkauf und könnten auf Verlangen noch mehr dazu angefertigt werden.



Martin Fritz, Ottobeuren

empfiehlt Herrn Käsebesitzern **kupferne Käsekessel** von 60 bis 800 Liter mit oder ohne geschlossenem Feuer oder Feuerwagen, Schwarzsche Aufrahm- u. Kühlgefäß, Milchkühlische neuer Konstruktion besonders für Buttern zu empfehlen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich bei kommender Frühjahrszeit dem werthen Publikum von hier und der Umgebung sein

Maler-Geschäft

in gefällige Erinnerung zu bringen. Halte mich besonders im Anstreichen von Gebäuden und Lackieren von Möbeln bestens empfohlen. Auch sind Farben zum Selbstanstreichen immer vorrätig. Geehrten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvoll

Ottobeuren.

A. Eberle, Maler.

Sägmehl

ist fortwährend zu haben auf der Dampfsäge Stetten.

50 Zentner gutes Heu und Grummet

ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrmantelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjacken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Podewils'säcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und wurden wiederholt prämiert von den landwirtschaftlichen Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Gehalts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher landwirtschaftlicher Versuchstationen. Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagespreisen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

Podewils'sche Säcalextraktfabriken'
Fabrik Augsburg.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum von hier und der Umgebung anzuzeigen, daß er sein

Möbel-Lager

fortwährend gut eingerichtet, sowie auch Seilerwaaren in Vorrath hat. Zugleich gebe bekannt, daß ich von allen Sorten Bürsten, Kehrer, Kartätschen und Maurerpinself auf Lager habe, desgleichen Maschinenöl, Erdöl und Fischthran zu äußerst billigen Preisen.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvollst

Joseph Rägele, Sattler
und Möbelhandlung, Ottobeuren.

Schönen, bei der Kontrolle als seidenfrei befundenen
Rothflee, Wiesenflee, Windauer u. Rigaer
Kron-Säeleinsamen, Wigger, Gerste,
Haber und Sommerroggen u. dgl. empfiehlt

Sonthheim.

Joseph Beny,
Seilermeister.

Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Kupf, per Pfund 70 \mathcal{A} , Entenfedern \mathcal{M} 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße Gansfedern \mathcal{M} . 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße Gans-Halbdauen, \mathcal{M} 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, \mathcal{M} 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, \mathcal{M} 4.30 und 6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung

M. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sonthheim bei Memmingen.

Kapitalien

zu 4% im Betrage zu 1000, 2000, 3000, 4000, 6000, 8000 und 10,000 \mathcal{M} sind auszuleihen durch

Johann Georg Karrer,
ehem. Advokaten-Buchhalter
in Memmingen, Kalchstraße 314.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfiehlt das Neueste in Herren- und Knaben-Hüten in großer Auswahl, Seidenhüte hoher und niedriger Façon, eigenes Fabrikat.

Saatgerste

(sicher keimend) hat zu verkaufen

Bigiel, Kornhändler in Wolfertschwenden.

Ein kleiner Hund, weibl. Geschl. und gelb gezeichnet mit messingnem Halsband hat sich eingestellt bei

Michael Schieß in Brandholz.

(Eingefandt.) (Kath. Männerverein Mittel-Günz.) In den Lokalitäten des Brehm'schen Bräuhauses im benachbarten Holzgünz hatte sich am Sonntag den 9. März Nachmittag auf Einladung des Männervereins Mittel-Günz eine überaus große Anzahl katholischer Männer aus den umliegenden Ortschaften versammelt, um über Gründung eines katholischen Männervereins für das Günzthal eine Besprechung zu halten. Unter den Anwesenden wurden zur allgemeinen Freude auch mehrere Herren Pfarrer des Günzthales bemerkt; auch Gäste von auswärts hatten sich eingefunden, unter denen die Herren Landtagsabgeordneten Defan Reindl und Bürgermeister See-

berger besonders zu nennen sind. Die Besprechung wurde durch eine kurze Ansprache des Herrn Pfarrers Bader von Holzgünz eingeleitet. Hierauf ergriff Herr Dekan Reindl das Wort zu längerem Vortrage, in welchem er die Notwendigkeit und Nützlichkeit des beabsichtigten Vereins betonte und der feindlichen Mächte gedachte, welche mit allen Mitteln versuchten, das Gist ihrer falschen Grundsätze von den Städten auch auf das Land zu bringen und in bisher gut katholische und zentrumsfreundliche Kreise zu tragen. Der größte Teil des Vortrags war dem „Placetum regium“, der Regierungs-Guttheißung für alle kirchlichen Erlasse gewidmet, über welches der Redner eine klare, und gedrängte Darstellung gab. — Sofort nach dem von gespannter Aufmerksamkeit der zahlreichen Zuhörer begleiteten Vortrage wurde die Constituierung des Vereins angenommen. Als I. Vorstand wurde durch Zuvor aus der Versammlung gewählt Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Seeberger von Hawangen, als II. Vorstand Herr Bürgermeister Mang von Egg a. G.; als Schriftführer Herr Häfele und als Kassirer Herr Martin, beide von Holzgünz. Außerdem wurden von den in der Versammlung vertretenen Gönzthal-Orten Schwaighausen, Ungerhausen, Westerheim, Sontheim, Erckheim und Gönz je ein Beisitzer bestimmt. — Nachdem so der Verein in gelungenster Weise errichtet war, verwandelte sich die Besprechung sofort in die erste Vereinsversammlung. Herr I. Vorstand Seeberger hielt eine vortreffliche Ansprache, in welcher er die Schwierigkeiten seiner Stellung als Vorstand eines kath. Männervereins in unserer Zeit darlegte und das feste Versprechen ablegte, sich in Erfüllung seiner übernommenen Pflichten durch keine Rücksicht nach irgend einer Seite hin beirren zu lassen. — Das Wort erhielt hierauf Herr Stadtpfarrer Rippler von Memmingen, der zunächst den neuen Männerverein als ein neues Lebenszeichen des wiedererwachten katholischen Bewußtseins begrüßte. Er schloß mit einem Hoch auf den neugegründeten kath. Männerverein. Herr Dekan Reindl faßte kurz das Gesagte zusammen und toastirte auf das bayer. Staatsoberhaupt S. K. Hoheit Prinz-Regent Luitpold. Das dreifache Hoch fand stürmischen Widerhall von seiten der begeisterten Zuhörer. Nach einem kurzen Schlußworte des I. Vorstandes wurde hierauf die Versammlung geschlossen. Möge dieses Bestreben durch recht zahlreichen Beitritt zum Vereine seine gerechte Würdigung finden.

Ulm, 16. März. (Ulmer Münsterfest.) Das anlässlich des Ausbaues des Münsterturmes in Ulm projektierte große Fest wird vom 30. Juni bis 3. Juli abgehalten. Das Programm weist u. A. auf: Festgottesdienst, Oratorium im Münster, bengalische Beleuchtung des Münsters, historische Festzüge, Festspiel, Volksbelustigungen, Fiskherfesten, Festball. Das württembergische Königspaar hat seine Theilnahme bereits zugesagt; auch Kaiser Wilhelm und Prinz-Regent Luitpold von Bayern sind als Ehrengäste von der Stadt Ulm geladen.

München, 14. März. Der Ausschuss kaufmännischer Kör-

perschaften in München hat an die Kammer der Abgeordneten eine Petition gerichtet, dieselbe wolle einen Beschluß dahin fassen: „Es sei die k. Staatsregierung zu ersuchen, sie möge im Bundesrathe dahin wirken, daß demnächst in die Gewerbeordnung die gesetzliche Bestimmung für den Handelsstand aufgenommen werde, es haben in Zukunft alle Sonntage im gleichen Sinne, wie seither der Ostersonntag und die anderen hohen Feste, als vollständige Ruhetage zu gelten.“

Handel mit Kindern. Ueber einen ganz unglaublichen Vorfalle, der sich in unserem so vielgepriesenen Zeitalter der „Humanität“ gar nicht ereignen sollte, wird den „Tyroler Stimmen“ aus Südtirol berichtet: „Als vor einigen Tagen in Ala ein Zug aus Italien ankam, fand die Polizei in einem Coupe dritter Klasse einen kleinen Mann mit fünf weinenden Knaben. Der Mann, Namens Bastini Giovanni von Bagni, gestand, die Kinder in der Provinz Lucca gegen Del von den Eltern eingetauscht zu haben. Auch habe er diesen versprochen, monatlich 10 Lire zu schicken. Die Kinder seien zum Verkauf von Gypsfiguren in Hamburg bestimmt gewesen. Es ist eine traurige Thatsache, daß in Italien alljährlich Kinder von unmenschlichen Eltern an Händler verkauft und in's Ausland geführt werden, wo sie in kurzer Zeit an Entbehrungen sterben. Diesmal hat die italienische Behörde den Handel vereitelt und die Kinder in die Heimath zurückgeführt.“

(Schreckensbotschaften) kommen aus Amerika über fürchterliche Ueberschwemmungen, welche insbesondere im Mississippienthal entsetzliche Ausdehnung gewonnen haben. Der Strom ist so hoch gestiegen, wie niemals zuvor; in Arkansas steht er 50 Fuß über dem normalen Niveau. Alle Straßen sind einige Fuß unter Wasser, die Dämme halten nirgends mehr Stand, so daß die Fluthen sich unaufhaltsam über die Niederrungen von Louisiana ergießen. Unzähliges Vieh ist ertrunken, viele Baumwollenselder sind verwüdet. Alles flieht. Von Cairo und St. Louis ab ist die Bahnverbindung mit dem mexikanischen Golf ganz unterbrochen.

Obergünzburg, 13. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 86 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 82 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Die Erste würt die Speise dir,
Die Zweite manches Berges Zier,
Das Ganze eine Alpenstadt,
Die mancher schon gesehen hat.

Auflösung des Räthsels in Nr. 10: Roh. Dhr.

Unserer heutigen Nummer liegt eine (besonders zu diesem Zwecke auf den vierten Theil verkleinerte) Probe-Nummer der „Deutschen Frauen-Zeitung“ bei, auf die wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. März 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	—	29	29	29	—	11	70	11	70	11	23	—	45	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	25	28	8	20	8	40	8	—	8	—	—	—	—	50

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$

Strohpreise per Centner 2 M. 20 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 18. März 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 70 $\frac{1}{2}$	11 M. 50 $\frac{1}{2}$	11 M. 30 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 70 "	9 " 60 "	9 " 50 "
Gerste	10 " 35 "	10 " 15 "	9 " 95 "
Haber	9 " 2 "	8 " 65 "	8 " 20 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 15. März 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 58 $\frac{1}{2}$	11 M. 25 $\frac{1}{2}$	10 M. 79 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " — "	9 " — "	8 " 80 "
Gerste	10 " — "	9 " 70 "	9 " 5 "
Haber	8 " 79 "	8 " 10 "	7 " 58 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. März 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 13

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben.

Holzverkauf im k. Forstamte Ottobeuren.



I. Am Montag den 31. März 1890 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Walddistrikten Felsenberg, Bannholz, Stüblins, Bühlerwald, Schweinwald, Attenhauser Weiher- und Heuwald öffentlich versteigert:

6 Stück Eschen Nughölzer
990 " Fichten Säghölzer
470 " Fichten Bauhölzer
53 " Lärchen Säulen

II. Am Mittwoch den 2. April 1890 daselbst von Vormittags 9 Uhr an aus den Distrikten Felsenberg, Bannholz, Hoferwald, Höll, Schönwald und Heuwald

385 Stück Fichtenstangen I. u. II. Gl.
4800 " " III. u. IV. Gl.
5600 " Stacketen, Bohnenstücken u. Rechenstiel
4800 " Heizensprossen und Zaunstücken.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

Montag den 31. März 1890

Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Söldners Mathias Wetter in Bibelsberg:

ca. 150 Zentner Heu, Ohmad und Dürcklee, sowie eine größere Quantität Stroh an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren, 26. März 1890.

Staedtler,

kgl. Gerichtsvollzieher.

Unterzeichneter empfiehlt auf Ostern

mürbe Hefenkränze,

sowie auch anderes **Backwerk.** Auf frühzeitige Bestellung wird jeder Auftrag angenommen.

Halte auch **Ostereier und Osterlämmer** stets vorrätzig.

Wenzel Ludwig, Conditor.

500 bis 600 Mark sind auszuleihen. Von wem, sagt die Redaktion.

Der Bienen- u. Obstbaumzucht-Verein Sontheim und Umgegend

hält am **Osternmontag den 7. April** nachmittags 2 Uhr im Munding'schen Gasthause zu Frechenrieden Wanderversammlung mit Vorträgen über Bienen- und Obstbaumzucht und mit Verloosung von Bienenbüchern und Geräthschaften unter die Mitglieder.

Es werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen mit dem Bemerken, daß auch Nichtmitglieder eingeführt werden können.

Frechenrieden den 19. März 1890.

Der Vorstand:

J. N. Maher.

Gesellenverein.

Sonntag den 30. März Versammlung im Vereinslokal von 1/2 6 Uhr an.

Der Präses.

Anzeige.

Bei herannahender Bedarfszeit empfehle unter Gehaltsgarantie zu sehr billigen Preisen:

Superphosphate S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14, **Wiesendünger** auf Moorböden geeignet, **Kalisuperphosphat** für Klee, Feldrüben und Kartoffel, **Amoniaksuperphosphat** zur Gerecht, **Thomas-phosphatmehl, Kalisalz** und **Feldgyps.**

Insbesonders mache die Herren Dekonomen auf mein großes Lager von Prima reinem trockenen rohen **Knochenmehl** (salzfrei) zum Preise von **M. 6.50** per Ctr. aufmerksam.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Geneigter Abnahme sehe entgegen
Ottobeuren im März 1890.

Wilhelm Wagenhäuser.

Kinder- und Puppenwagen

in schöner Auswahl, sowie **Wasch- und Ausgehkörbe** empfiehlt geneigter Abnahme

August Rippel, Sattler.

Bruchbänder

empfehl

Jos. Rothenbacher.

Für Oekonomen!

Kleesamen in schönster Waare und ringelfrei,
Weißklee, Schwedenklee,
Esparet, Geruchgras,
Rangras, englisches, Rangras, italienisches,
Anaulgras, Timotiusgras,
Schafwingel, Rigaer Leinsamen,
Hanfsamen, Runkelrüben,
Ulmer Erbswiden, Saatwiden,
Futtererbsen, Viktoria-Saaterbsen,
Sechsamter Saathafer, Saatgerste,
Sommersaatroggen, Rothtannensamen,
 in bester keimfähiger Waare;

ferner Düngemittel:

Phosphorit-Superphosphat S. P. 12,
Knochenmehl-Superphosphat,
Kali-Superphosphat für Wiesen und Klee,
Rohe Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl,
Thomasphosphatmehl, Kali-Thomasphos-
phatmehl, Chili-Salpeter, Kali-Salz (Rainit)
Schwefelsäure, Eisenvitriol,
Soda, Dungsalz, Feldgyps

zu billigsten Preisen bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung in Erinnerung, daß ich neben meinem Lager in **Glas-, Porzellan- und Zinngießerwaaren,** sowie auch in **Gold- und Polituren** meine Niederlage von allen Arten **Bürstenbinderwaaren** neu eingerichtet habe: Bodenkehrer u. Handkehrer in allen Größen, Mühlwischer, sowie Maler-, Anstreich- und Maurerpinsel mit und ohne Stangen, Ofenbürsten, Krug-, Hahnen-, Gläser-, und Flaschenbürsten, Faß- u. Wagenbürsten, Kartätschen, Kleider-, Glanz-, Wasch-, Schuh-, Zahn- und Bodenbürsten, Rohrwischer und Reißbesen zc. zc. und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Achtungsvollst

Alexander Wegmann,
 Glasermeister und Zinngießer.

Empfehlung.

Erlaube mir bei gegenwärtiger Bauzeit meine **selbstgeschmiedeten Nägel** aller Sorten, sowie **Drahtstifte** aller Gattungen, **Fabrik-Schuhnägel** und **Stifte** geneigter Abnahme zu empfehlen.

Michael Herz,
 Nagelschmiedmeister, Ottobeuren.

Anzeige.

Ergebenst bringe ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich für die jetzige Frühjahrszeit mein Lager in **neuesten Güten** von allen Sorten, sowie eine große Auswahl **Kränze** empfehlen kann.

Theres Dreier, Modistin.

Eine Käserei-Einrichtung

hat zu verkaufen

Kresz. Schedle in Leupolz.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich bei herannahender Bau-Saison sein großes Lager

Selbstverfertiger Cement-Waaren

(aus bestem Blaubeurer Prima und Portland Cement) in gefällige Erinnerung zu bringen.

Cementröhren zu Kanal- und Brückenbauten in sieben verschiedenen Größen von 10 bis 50 cm Lichtweite.

Pflasterplatten vier-, sechs- und achteckig, auch farbig, schwarz und roth.

Haus Thürtritte, Schweinsbarren, Dachplatten, Kamindeckplatten zu deutschen und russischen Kaminen zc. Auch ist stets frischer

Portland Prima und Roman Cement

aus den berühmten Blaubeurer Cementfabriken vorrätig.

Zugleich gebe ich bekannt, daß ich von allen **Cementwaaren und Cementen** eine Niederlage bei Herrn Anton Zillenbiller in Sontheim errichtet habe.

Uebernehme auch hier und in der Umgebung jede **Cement- und Maurerarbeit** sowohl Neubauten als auch Reparaturarbeiten und sehr geneigten Aufträgen entgegen.

Achtungsvollst

Ottobeuren im März 1890.

Theodor Filgis,
 Cementier & Maurermeister.

Bazar

50 u. 10 Pf.

50

Zeige den geehrten Etl. Honoratioren und dem werthen Publikum von hier und auswärts ergebenst an, daß ich meinen

Bazar

10

mit Neuheiten reich sortirt habe und bringe dieselben zu 10 und 50 & in gefällige Erinnerung. Empfehle auch sonstige

nützliche Haushaltungsgegenstände und sehr gefälliger Ansicht und Benützung entgegen.

Ottobeuren.

A. Gberle,
 Bazar und Maler.

Probsteirer Saat-Haber, sowie **Erbs-Widen** empfiehlt den Herren Oekonomen zur gefälligen Abnahme.

Cajetan Huber.

Erfolg

durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** München, Promenadeplatz; Nürnberg, Färberstraße 1; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen. So daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Adolph Westermayer, Schuhmachermeister,

Memmingen, neben Herrn Kaufmann Schropp.

Mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen **Sommerschuhwaaren** vollständig eingerichtet bin und verkaufe, um damit schnelle Abnahme zu gewinnen, billig wie jede Concurrnz.

Straminschuhe <i>M.</i> 1.80—3.00	Damenzeugstiefel von Zeug <i>M.</i> 4.50—5.50	Rnabenzugschuh <i>M.</i> 4.80—5.80
Blüschschuh von 3.50—5.50	Damenzugstiefel von Rindleder <i>M.</i> 5—7	Rnabenfaltentiefel 5.80—6.80
Zeugschuh von 2.80—4.80	Damenzugstiefel von Kalbleder 7.50—9.00	Rnabenzugstiefel 5.80—7.80
Federhausschuh v. 3.80—5.80	Damenzugstiefel von Kittleder 9.00—11.00	Herrenzugschuh 6.50—7.80.
Promenadeschuhe 4.50—6.00	Damenknopfstiefel von 6.00—10.50	Herrenzugstiefel 6.50—13.00

Sonntagstiefel von 7—10 *M.* starke Arbeiterstiefel von 9—11 *M.*

Alpenrösle. Memmingen. Alpenrösle.

Soda, crySTALLisirte z. Waschen per Pfd. 4 *℔*,
Kernseife Na grau per Pfd. 18 *℔* I. Qual. weiß und
gelb per Pfd. 23 *℔*,
Schmierseife per Pfd. 19 *℔*.
Parasfinkerzen per Pack à 28 und 30 *℔*,
Schweinfett amerikanisches à 45 und 47 *℔*,
Salatöl in sehr guter Qualität per 1/4 Liter 23 *℔*,
Zucker am Hut per Pfd. 31 *℔*,
Kaffee in schönen Sorten per Pfd. bis zu *M.* 1.50,
Wagenfett I. Qual. in 1 und 2 Pfd.-Schachteln wie
auch in Kübeln von 9 und 33 Pfd. à Stück
M. 1.15. *M.* 3.90,
Lederfett in allen Packungen.

Sämmtliche Spezereiartikel entsprechend billig in nur
guten Qualitäten zu haben im

Alpenrösle zu Memmingen

gegenüber dem Gasthof z. Falken im Hause des Herrn
Zahnarzt Bieg.

Marne hiemit Jedermann, besonders die Angrenzer
auf meiner Wiese bei der obern Mühle zu gehen,
außerdem ich Anzeige erstatte und selbe gestraft
werden.

Joseph Zehle.

Ein Hund, Rattenfänger, grau und weiß, weißl.
Geschl., Zeichen-Nummer 6541 hat sich eingestellt und
kann abgeholt werden bei **M. Haugg** in Attenhausen.

In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem vgl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 26. März 1890 wurden verurteilt:

- 1) Kreszenz Kugler, Dienstmagd von Kemnath wegen Ueber-
tretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu 6 *M.* Geld-
event. 2 Tage Haftstrafe und Kosten;
- 2) Andreas Mack, Pfründner von Attenhausen wegen Vergehens
wider die Sittlichkeit im Zusammenhang mit einer demselben
bereits früher vom k. Landgericht Memmingen zubilligten
Gefängnisstrafe von 9 Monaten in eine Gesamtgefängnis-
strafe von 10 Monaten und Kosten.

Dienstesnachrichten.

Der Gerichtsvollzieher am Amtsgerichte Kaufbeuren, Wilh.
Köchert wurde an das Amtsgericht München II, dann der Gerichts-
vollzieher bei dem Amtsgerichte Ottobeuren, Joseph
Städler, an das Amtsgericht Kaufbeuren, beide auf An-
suchen, versetzt, dann zum Gerichtsvollzieher in Ottobeuren der
geprüfte Bewerber um das Gerichtsvollzieheramt Gg. Glas
aus Schnobsenbach, bisher Notariatsbuchhalter in Eichstätt, er-
nannt.

Die Bedeutung eines gesunden Blutes für den

menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig
unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl
Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zusammengesetztes Blut
hervorgerufen werden. Diejenigen, welche über Blutarmuth,
Blutandrang (Blutwallungen), Herzklopfen, Schwindelanfälle,
Funkensehen, Bleichsucht, Hautausschlag zc. zu klagen haben,
sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Er-
nährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten be-
kanntlich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche
in den Apotheken à Schachtel 1 *M.* erhältlich sind, sehr schät-
zbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen we-
gen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorge-
zogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung
des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen.
Halte man daran fest, daß jede ächte Schachtel als Etikette ein
weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apothe-
ker Richard Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aus-
sehenden Schachteln sind zurückzuweisen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apotheke, Promenadeplatz
& Rosen-Apotheke.

München, 23. März. Der „Allgemeine Gewerbe-Verein
in München“ hat am letzten Samstag in Sachen des „bayer.
Waarenhauses für Offiziere und Beamte“ bei Sr. k. Hoh. dem
Prinzregenten eine Vorstellung eingereicht, in welcher die in
der Versammlung in den Centralsälen gefaßte Resolution mit-
getheilt und zum Schlusse gebeten wird, Se. k. Hoheit möchte
auch bei dieser Gelegenheit dem Gewerbestände die seither er-
wiesene Allerhöchste Huld Allergnädigst bewahren.

Ulm, 24. März. Bezüglich der Entfestigung unserer
Stadt sollen einleitende Schritte bereits gethan sein. Das „U.
L.“ begrüßt diese Nachricht aufs freudigste. Wenn die Stadt
Koblenz die vollständige Entfestigung erreichte, dürfte für Ulm
wenigstens eine theilweise Oeffnung des Wallgürtels nicht un-
möglich sein.

Berlin, 20. März. Ein Extrablatt des Reichsanzeigers
veröffentlicht die Entbindung des Reichskanzlers Fürst Bismarck
auf dessen Antrag vom Reichskanzleramte, dem Ministerpräsi-
dium und dem Ministerium des Auswärtigen; ferner die Er-
nennung Caprivi's zum Reichskanzler und Ministerpräsidenten
und die Beauftragung des Grafen Bismarck mit der einstwei-
ligen Leitung des Auswärtigen; ferner eine Kabinettsordre des
Kaisers von heute, welche dem Gesuche vom 18. März ent-
sprechend den erbetenen Abschied ertheilt in der Zuversicht, daß
der Rath, die Thatkraft und treue Hingebung des Fürsten auch
zukünftig dem Kaiser und dem Vaterlande nicht fehlen werde.
Der Kaiser hatte gehofft, dem Gedanken einer Trennung bei
Lebzeiten beider nicht näher treten zu müssen. Der Kaiser be-
trachtete als gnädigste Fügung seines Lebens, daß er den Für-
sten als Berather bei seinem Regierungsantritt zur Seite hatte.
Was für Preußen und Deutschland erreicht wurde, was er dem
Hause seiner Vorfahren und ihm gewesen, werde ihm in dank-
barer unvergänglicher Erinnerung bleiben. Auch im Auslande
werde seiner weisen und thatkräftigen Friedenspolitik, welche
der Kaiser auch künftig aus voller Ueberzeugung zur Richtschnur
zu machen entschlossen ist, allezeit mit ruhmvoller Anerkennung
gedacht werden. Seine Verdienste zu belohnen, liege nicht in

seiner Macht. Als Zeichen seines unauslöschlichen Dankes verleiht der Kaiser dem Kanzler die Würde eines Herzogs von Lauenburg und läßt ihm sein lebensgroßes Bild zugehen. Eine zweite Kabinettsordre spendet den Dank des Kriegsherrn für die unauslöschlichen Verdienste um die Armee zu Zeiten seines Großvaters bis auf diesen Tag; der Kaiser weiß sich eins mit der Armee, wenn er den Fürsten in der höchsten Rangstellung durch Ernennung zum General-Obersten mit dem Rang eines Feldmarschalls der Armee erhält.

Berlin, 20. März. Es verdient vielleicht mitgetheilt zu werden, daß in einer Wahlversammlung der Freisinnigen des ersten Berliner Wahlkreises der Abg. Dr. Alex. Meyer Gelegenheit nahm, sich folgendermaßen über den neuen Reichskanzler von Caprivi zu äußern: „Was den als Nachfolger des Fürsten Bismarck ausersehenen General Caprivi betrifft, so warnte Redner, der ein alter Schulkamerad desselben ist, von vornherein davor, dieser Person mit Vorurtheil zu begegnen. General Caprivi sei zweifellos ein außerordentlich begabter Mann, der sich sicher nicht zu diesem Amt gedrängt habe; er sei ein sehr entschlußfähiger und fester Charakter, ein hochconservativer Mann, aber er werde Gerechtigkeit üben gegen fremde Anschauungen und zur sachlichen Diskussion bereit sein.“ Der neue Reichskanzler besitzt neben seinen umfassenden Kenntnissen auf dem Gebiete des Heer- und Seewesens auch andere, die bisher nicht besonders hervorgetreten sind; es wird ihm neben Sprach- und Landeskunde ein scharfer politischer Blick nachgerühmt, der auch die Anerkennung des Fürsten Bismarck gefunden habe. Die Wissenschaft hat an Hrn. v. Caprivi einen begeisterten Förderer. Er ist unverheirathet und von außerordentlicher Gefälligkeit und Freundlichkeit gegen Jedermann.

Berlin, 21. März. Ruhestörungen. In dem bei Berlin gelegenen Köpenick fanden seit einigen Abenden Ruhestörungen statt. Gestern wurden, obwohl der Bürgermeister den Aufruhr-Paragrafen veröffentlicht hatte, Polizei und Gendarmen mit Steinen geworfen. Es kam zu förmlichen Kämpfen, wobei der Gendarm Müller durch einen Schuß tödlich, der Polizist Dienst im Handgemenge schwer verletzt wurde. Die Tumulte sollen eine Folge der Auflösung einer sozialdemokratischen Versammlung sein.

Berlin, 22. März. Den Berliner „Politischen Nachrichten“ zufolge schreiten die Arbeiten der Arbeiterschutzkonferenz derartig fort, daß am 29. März der Schluß erwartet wird. Alle drei Commissionen gelangten bereits zu bedeutungsvollen Beschlüssen. Nur über vierzehn Jahre alte Leute sollen die Arbeit in den Bergwerken verrichten. Die Frauenarbeit in den Bergwerken unter Tage wurde allgemein als unzulässig erklärt, die Fabrikarbeit der Kinder von der gesetzlich beendeten Schulzeit abhängig gemacht und die Nachtarbeit der Kinder unter vierzehn Jahren gänzlich verboten. Dieselben dürfen überhaupt nicht länger als sechs Stunden täglich, mit Pausen von min-

destens $\frac{1}{4}$ Stunde beschäftigt werden. In ungesundem, gefährlichen Betrieben ist die Kinderarbeit ganz ausgeschlossen. Die Sonntagsruhe wurde von allen Seiten zugestanden, mit Ausnahme von bestimmten Fällen, wobei es sich um die Continuität der Produktion oder Betriebe handelt, in welchen nur in bestimmten Zeiten des Jahres gearbeitet werden kann, jedoch soll der Arbeiter mindestens jeden zweiten Sonntag frei haben.

Pflege der Wiesen. Ein besonderes Augenmerk ist auf durchgreifendes Auflegen der Wiesen im Frühjahr zu richten. Die Vortheile solcher Behandlung liegen klar auf der Hand. Nicht nur, daß durch das Eggen die Grasnarbe aufgerissen und gelockert, der atmosphärischen Luft somit Zugang geschaffen und derselben ihre Thätigkeit als Vermittlerin der chemischen Prozesse im Boden ermöglicht wird, es wird auch durch Zerreißen und Ausheben der durch Moose und abgestorbene Gräser entstandenen silzähnlichen Schicht den guten Gräsern Raum zum Ausbreiten geboten. Zugleich werden etwaige Rückstände der Düngung, die das Mähen erschweren würden, zusammengebracht. Bei besonders moorigen, sumpfigen Wiesen ist zu beachten, daß das Eggen zu einer Zeit geschieht, in welcher die Grasnarbe zwar aufgethaut ist, der noch gefrorene Untergrund jedoch ein tiefes Eintreten der Zugthiere verhindert.

Obergünzburg, 20. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 78 $\frac{1}{2}$, Landbutter 65 $\frac{1}{2}$.

Memmen, 26. März. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 79 $\frac{1}{2}$.

Auflösung der Räthsel in Nr. 11: Sie. Eis. In Nr. 12: Salzburg.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 11: Weintrauben, Ameise, Lauf, Livorno, Försbach, Apenninen, Henritte, Redwitz, Transport, Segura, Ohrwurm, Kunkelrüben, Tripoli.

Wallfahrtsort in Mäzenhofen.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 12: Starnberg, Temesvar, Uhu, Taschendieb, Tenneffe, Gottfried, Asperg, Regatta, Tauberbischofsheim. Stuttgart — Magdeburg.

Richtige Auflösungen gingen ein von Lorenz Sulzgruber im Blauhof, Matthäus Epp in Reuthen, Alexander Zwerger, Dienstknecht in Guggenberg, Joseph Albrecht in Böglins, Barth. Freuding in Bezirksried, J. Kogg in Hawangen.

Im Bräuhaus zur Post blieb auf einem Tische eine Geldbörse liegen. Man ersucht um Rückgabe.

Stand und Preise der Ottobeurer Schraube vom 27. März 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnittspreis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	—	34	34	28	6	11	50	11	33	11	3	—	—	—	37
Roggen	—	3	3	3	—	9	50	9	50	9	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	20	14	34	25	9	9	46	9	40	8	70	1	40	—	—

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M. 20 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 24. März 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 65 $\frac{1}{2}$	11 M. 55 $\frac{1}{2}$	11 M. 45 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 70 "	9 " 60 "	9 " 50 "
Gerste	10 " 36 "	10 " 9 "	9 " 75 "
Haber	9 " 73 "	8 " 71 "	8 " 10 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 22. März 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 18 $\frac{1}{2}$	10 M. 75 $\frac{1}{2}$	10 M. 45 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 60 "	9 " 50 "	9 " 40 "
Gerste	9 " 80 "	9 " 27 "	8 " 50 "
Haber	8 " 90 "	8 " 10 "	7 " 37 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrmantelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjacken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sontheim und Um-
gebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sontheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Façon,
Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.



Für Brantleute jeden Standes



empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvoll

Georg Fren,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Prämiirt

(Rheinpfalz.)

— Köln 1889. Goldene Medaille. Brüssel 1888 —
— Karlsruhe 1889. Höchste Auszeichnung. Gent 1889 —
— Paris 1889. Höchste Auszeichnung. —
(Aktien-Kapital 1 Million Mark) empfiehlt ihre paten-
tirten von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten
Schaumweine per $\frac{1}{4}$ Flasche M. 1. 75. per $\frac{1}{2}$ Fl.
M. 1. 10. Bei Abnahme von 25 Flaschen Preis-
mäßigung. Verkaufsstelle bei J. Wunschel, Memmingen.

Bohrer

alle Sorten in nur bester

Qualität,

Kipf- & Sainzenbohrer

in jeder Größe

von 10 bis 40^m/_m Weite empfiehlt

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung,
Memmingen.

Anzeige.

Kalisuperphosphat, Sp. 12, **Kainit Tho-**
masmehl und **Chilisalpeter**. Aufträge nimm.
entgegen Stefan Depprich in Hawangen; Niederlage
bei Georg Ottinger, Wirth in Herbishofen und Titus
Schütz in Heglinshofen. Geneigter Abnahme empfiehlt

Johann Stückle, Aymüller.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfiehlt ihr großes
und reichhaltiges Lager in

Kinderford-Wagen.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,
empfiehlt das Neueste in Herren- und Knaben-
Hüten in großer Auswahl, Seidenhüte hoher und
niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an
bei einer Kündigung von 6 Monaten zu 3 %
" " " " 3 " " 2 1/2 %
" " " " 1 Monat " 2 %
und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

**Belträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsantheilen
" 325,000 in erworbenen Reserven
bei einer **Mitgliederzahl von 11242.**

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Otto beuren Herr Siegm. Westermayer.
Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.
Gröbenbach Herr Carl Reutter.
Obergünzburg Herr M. Staudenrausch.
Erfheim Herr Alois Simmer.

Der Unterzeichnete empfiehlt

Kunstmehl

in allen Sorten und Nummern von den feinsten bis zu
den geringsten, sowie **Futtermehl und Mele** zu
den billigsten Preisen. Franz Eppler, Bäckermeister
in Otto beuren.

Kapitalien

zu 4% im Betrage zu 1000, 2000, 3000, 4000,
6000, 8000 und 10,000 M. sind auszuleihen durch

Johann Georg Karrer,
ehem. Advokaten-Buchhalter
in Memmingen, Kalchstraße 314.

Schönen, bei der Kontrolle als seidenfrei befundenen
**Rothflee, Wiesentflee, Windauer u. Rigaer
Kron-Säeleinsamen, Wiggen, Gerste,
Haber und Sommerroggen u. dgl. empfiehlt**
Sonthheim. **Joseph Beny,**
Seilermeister.

Sägmehl

ist fortwährend zu haben auf der Dampfäge Stetten.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Podewils's Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an
Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und
Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der
deutschen Landwirthschaftsgesellschaft und wurden wie-
derholt prämiirt von den landwirthschaftlichen
Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Ge-
halts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher land-
wirthschaftlicher Versuchstationen. Preislisten und
Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagesprei-
sen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

**Podewils'sche Fäcalertractfabriken
Fabrik Augsburg.**

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem
Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf
das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste
hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-
und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre,
Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen,
Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber,
Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch
für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franco.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate,
Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-
Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehen-
des gut eingerichtetes Lager in **Außbaum-lakirten,**
polirten und

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei
solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Hof.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. April 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 14

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Es kann ein Ganzes werden nie dein Wissen, — Wenn du im tiefsten Sein bist selbst zerissen.

Bekanntmachung.

Mit Klage vom 20. d. Mts. gerichtet zum k. Amtsgerichte Ottobeuren, beansprucht der Bauer Jakob **Rauh** in Haugenhof, vertreten durch Rechtsanwalt **Kranzfelder** in Memmingen, von dem Viehhändler **Josef Hierstock** aus Erkheim, nun unbekannten Aufenthalts, Zahlung des Kaufpreises zu 220 M. für eine am 2. d. Mts. verkaufte Kuh. Die Klage enthält den Antrag, den Beklagten zur Zahlung von 220 M. nebst 5% Verzugszinsen vom Tage der Klagezustellung an und zur Kostentragung durch vorläufig vollstreckbares Urteil schuldig zu sprechen, sowie die Ladung zur mündlichen Verhandlung.

Zu letzterer ist vom Prozeßgerichte Termin auf **Montag d. 19. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr** unter Bewilligung der öffentlichen Zustellung bestimmt.

Am 31. März 1890.

Berichtschreiberei des k. Amtsgerichts Ottobeuren.

Sauer, k. Secretär.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 10. April l. Js. Vormittags 10 Uhr

wird

im Gasthause zur Post in Ottobeuren die Kiesreinigung und Kiesauffuhr

für die Distriktsstraßen Memmingen — Ottobeuren — Obergünzburg — 2. und 3. Loos (Kiesgrube bei Ottobeuren und bei Bibelsberg) —, dann Engetried — Sontheim und Ottobeuren-Attenhausen im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden für den Zeitraum der drei Jahre 1890, 1891 und 1892 vergeben.

Die Vergebung erfolgt nach einzelnen Loosen, welche nach den Kiesgruben, aus denen das Deckmaterial zu entnehmen ist, abgeteilt sind.

Affordsfähige werden zu dieser Versteigerungsverhandlung hiemit eingeladen.

Memmingen, 31. März 1890.

Königl. Bezirksamt.

gez. von Schelhorn.

Kontrol-Versammlung des Bezirks-Kommando Mindelheim.

Nach bezirksamtlichem Ausschreiben vom 6. v. Mts. Amtsbl. Nr. 10 bringe hiemit den betreffenden Kontrollpflichtigen zur Kenntniß, daß die diesjährige Frühjahrs-Kontrolversammlung am

Donnerstag den 10. April Nachm. 2 Uhr
im Rathhause zu Ottobeuren

für die Angehörigen der Gemeinden: Begisried, Böhen, Diettried, Engetried, Frechenrieden, Gottenau, Guggenberg, Haizen, Lachen, Lannenber, Ollarzried, Ottobeuren, Kettenbach und Wieneben stattfindet.

Die zu den Kontrollversammlungen einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Kontrollversammlungsstag zum aktiven Heere, und sind demnach den Militär-Estrafgesetzen unterworfen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere mitzubringen.

Befreit von den Kontrollversammlungen sind nur Mannschaften, welche auf Ansuchen schriftlich vom Bezirks-Kommando dispensirt wurden. Durch Krankheit Verhinderte haben ärztliches Zeugniß beizubringen und solches vor Beginn der Versammlung dem Bezirksfeldwebel übergeben zu lassen. Nichterscheinende haben strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Tage der Kontrol-Versammlung auch Meldetage sind und können nicht nur die der Kontrollversammlung anwohnenden, sondern auch die Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots und inaktive Mannschaften — Invalide u. — allenfallsige Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Kontrollversammlung dem anwesenden Bezirksfeldwebel vorzubringen.

Ottobeuren, den 2. April 1890.

Der Bürgermeister:
Kimmerle.

Farben, Kräuter u. Papiere
zum Färben der Ostereier empfiehlt geneigter Abnahme
Julius Beck, Apotheker.

Reisetaschen, Reisetaschen, Reisetaschen, Reisetaschen,
Schulranzen, Schultaschen und Holzschuhe
empfiehlt billigt
H. Rippel, Sattler.

Bekanntmachung.

Lorenz Jilser, f. geb. am 12. August 1858 in Dirlwang, f. A.-G. Mindelheim, led. Dienstknecht in Gottenau, ist schuldig eines Vergehens der Beleidigung und wird hiewegen in eine

Geldstrafe von zwanzig Mark, für den Fall der Uneinbringlichkeit festgesetzt in eine

fünftägige Gefängnisstrafe sowie zur Tragung der Kosten und zum Ersatze der dem Privatkläger Anton Moser erwachsenen notwendigen Auslagen verurteilt.

Vorstehendes Urteil wird hiemit von mir als bevollmächtigten Vertreter des Privatklägers Anton Moser, Dekonom in Gottenau, öffentlich bekannt gegeben.

Memmingen, den 29. März 1890.

Kranzfelder,

f. Advokat und Rechtsanwalt.

Josephs-Verein.

Am Ostermontag den 7. März Nachmittags 1/24 Uhr findet die Vereins-Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“, statt. Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

Der I. Vorstand.

Tarokrennen.

Unterzeichneter gibt am Montag den 7. April ein Preis-Tarokrennen mit Weit- und Unglücksfahne.

Hiezu ladet ein Blessing, Wirth in Ollarzried.

Für Oekonomen!

Kleesamen in schönster Waare und ringelfrei,
Weißklee, **Schwedenklee**,
Esparet, **Geruchgras**,
Rahgras, englisches, **Rahgras**, italienisches,
Anaulgras, **Timotiusgras**,
Schafwingel, **Rigaer Leinsamen**,
Saatsamen, **Runkelrüben**,
Ulmer Erbsen, **Saatwicken**,
Futtererbsen, **Viktoria-Saatersbren**,
Sechsamter Saathaser, **Saatgerste**,
Sommerfaatroggen, **Rothtannensamen**,
in bester keimfähiger Waare;

ferner Düngemittel:

Phosphorit-Superphosphat S. P. 12,
Knochenmehl-Superphosphat,
Kali-Superphosphat für Wiesen und Klee,
Rohe Knochenmehl, gedämpftes **Knochenmehl**,
Thomasphosphatmehl, **Kali-Thomasphosphatmehl**, **Chili-Salpeter**, **Kali-Salz** (Rainit)
Schwefelsäure, **Eisenbitriol**,
Soda, **Dungsatz**, **Feldgyps**

zu billigsten Preisen bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Bruchbänder

empfiehlt

Jos. Rothenbacher.

Anzeige und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung diene zur gefälligsten Nachricht, daß ich mich zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommersaisonzeit mit sämtlichen Neuheiten von Filz, Loden, Seiden- und Sommerhüten in schwarzen und verschiedenen Modefarben, sowie in weichen und steifen Faconen eingerichtet habe.

Ferner ist auch ein großes Lager von Strohhüten als: Matrosenhüte, Herrencavalier-, Kinder- und Knabenhüte u. gleichfalls in allen Neuheiten und Faconen eingetroffen und halte mich von genannten Artikeln auf das Beste empfohlen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 3. April 1890.

Ferdinand Kraft,

Hut- u. Mützengeschäft, obern Markt, in der Nähe des Bäckers Gyppe.

Unterzeichneter empfiehlt auf Ostern

mürbe Hefenkränze,

sowie auch anderes **Bäckwerk**. Auf frühzeitige Bestellung wird jeder Auftrag angenommen.

Halte auch **Ostereier** und **Osterlämmer** stets vorrätig.

Wenzel Ludwig.

Anzeige.

Bei herannahender Bedarfszeit empfehle unter Gehaltsgarantie zu sehr billigen Preisen:

Superphosphate S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14,
Wiesendünger auf Moorböden geeignet,
Kalisuperphosphat für Klee, Feldrüben und Kartoffel, **Amoniaksuperphosphat** zur Gerst, **Thomas-phosphatmehl**, **Kalisalz** und **Feldgyps**.

Insbesonders mache die Herren Oekonomen auf mein großes Lager von Prima reinem trockenen rohen **Knochenmehl** (salzfrei) zum Preise von M. 6.50 per Ctr. aufmerksam.

Balungsbedingungen nach Uebereinkunft. Geneigter Abnahme sehr entgegen

Ottobeuren im März 1890.

Wilhelm Wagenhäuser.

Anzeige.

Ergebenst bringe ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich für die jetzige Frühjahrs-Zeit mein Lager in **neuesten Güten** von allen Sorten, sowie eine große Auswahl **Kränze** empfehlen kann.

Theres Dreier, Modistin.

1000 Stück Hohlziegel

hat zu verkaufen

Hörmann in Hawangen.

Junges fettes Rindfleisch I. Qualität, junges gutes **Auflfleisch**, **Kalbsteisch** empfiehlt auf die Osterfeiertage

Ed. Sebel.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Outpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Böden entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

Widerruf.

Ich Untersunterzeichneter Januar Probst, Söldner in Wies, Gemeinde Böhen, nehme hiemit die von mir gegen den Bauern **Andreas Becherer** von Hufschlag, Gemeinde Hopferbach gebrauchten beleidigenden Aeußerungen zurück und leiste demselben hiewegen öffentlich Abbitte.

Wies, Gemeinde Böhen, den 30. März 1890.

Januar Probst.

Empfehlung.

Alle Sorten **Alee- und Grassaamen** empfiehlt geneigter Abnahme

Blessing, Wirth in Marzried.

I^a Kernseife weiß und gelb	10 Pfd.	<i>M.</i> 2.20
II^a " " " "	10 Pfd.	" 2.—
ditto graue	10 Pfd.	" 1.70
beste crystall. Soda per Zentnersack	"	3.25
zu haben im Alpenrösle zu Memmingen.		

Const. Ammans Ww. in Memmingen
hält das größte und neueste sortirte Lager von
Spazierstöcken,
sowie große Auswahl von **Regel und Kugeln**.

Ein ganz neuer **Widder** ist wegen Wassermangel zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend auszuliehen
Eduard Karrer in Memmingen
Kuttelgasse 595.

Ausgezeichneten Kaffee
à *M.* 1.40, bei 10 Pfd. à *M.* 1.38 empfiehlt
Gerlingshaus Filiale z. Alpenrösle, Memmingen
im Hause des Herrn Zahnarzt Bieg.

Sensationell!

Die volle Wahrheit

über die Katastrophe in Meierling

Nach amtlichen und publicistisch. Quellen sowie den hinterlassenen Papieren von **Ernst von der Planitz**
Chefredakteur des *M. G. N.*

Nachweis der Thatsache, daß Kronprinz Rudolf von Oesterreich sich nicht freiwillig getödtet, wodurch das kirchliche Begräbniß u. viele Räthsel ihre Lösung finden.

(Preis 80 Pfg. in jeder Buchhandlung zu haben.)

Gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken an **E. Reißer's**
Verlag in München, Franco-Zusendung unter verschlossenem Couvert.

Mer **rationell**, für auswärts inseriren will,
billig, wende sich an die weltbekannte
wirksam älteste und leistungsfähigste
Annoncen-Expedition
von
Hasenstein & Vogler A. G.
München.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat März 1890.

Geborene: Am 1. Sabina, der Vater Jos. Ant. Rutter, Dekonom in Hessen. — Am 2. Joseph, uneheliches Kind v. Guggenberg. — Am 3. Xaver, d. B. Xaver König, Tagelöhner v. h. — Am 5. Viktoria, d. B. Ignaz Goldhofer, Dekonom in U/Gaslach — Am 9. Josepha, uneheliches Kind v. h. — Am 14. Justina, d. B. Jos. Zübert, k. Amtsrichter v. h. — Am 15. Karolina, uneheliches Kind v. h. — Am 16. Georg, d. B. Joh. Schindele, Maurer v. h. — Am 23. Josepha, d. B. Joh. Versch, Dienstknecht v. h. — Am 25. Wilhelm, d. B. Georg Graf, Tagelöhner v. h.

Getraute: Am 17. Xaver Koch, Dekonom von Behisried, mit Viktoria Mayer von Attenhausen. — Am 17. Karl Grimm, Bauer in Neuthen, mit Theresia Billinger v. daselbst. — Am 27. Johann Maier, Tagelöhner v. h., mit Crescentia Billinger v. Hofst.

Gestorbene: Am 2. Crescentia Baader, Haushälterin v. h., 70³/₄ J. — Am 15. Genovefa Maier, Söldnersgattin v. Guggenberg, 60 J. — Am 16. Sabina, Kind des Anton Rutter in Hessen, 16 T. — Am 28. Josepha, Kind des Joh. Versch v. h., 5 T.

Vermischtes.

Wörishofen, 30. März. Gestern begab sich der hochw. Herr Domkapitular, päpstlicher Geheimkämmerer und kgl. Lycealprofessor Dr. jur. et theol. Max Ringg aus Bamberg zu Hrn. Pfarrer Kneipp in Wörishofen, um denselben persönlich kennen zu lernen und ihm den Dank auszusprechen für die durch Anwendung der Kneipp'schen Kur wiedererlangte Gesundheit. Heute verließ der hochw. Herr Wörishofen wieder und reiste mit Herrn Pfarrer selbst nach Buchloe und von da in seine Heimat nach Nesselwang im Allgäu, während Herr Pfarrer Kneipp zu Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzregenten von Bayern in die Haupt- u. Residenzstadt sich begab.

— 2. April. Herr Pfarrer Kneipp wurde von S. k. Hoheit dem Prinzenregenten in Audienz empfangen.

München, 31. März. (Sozialdemokratische Bestrebungen im bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbund.) Das Präsidium des bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbundes macht bekannt, daß aus Anlaß der letzten Reichstagswahlen beim Bundespräsidium eine Reihe Berichte von Bundesmitgliedschaften eingelaufen sind, welche die betrübende Thatsache erkennen lassen, daß mehreren Orts versucht wurde, sozialdemokratische Bestrebungen in das Vereinsleben hineinzutragen. Es wird deshalb auf das nachdrücklichste erklärt, „für Anhänger der Sozialdemokratie gibt es keinen Platz in diesen Reihen.“ Jeder, der sich zu ihr bekennt, Jeder, der zu ihren Gunsten wirkt, muß unverzüglich aus diesen Vereinen ausgeschlossen werden. Ueber alles soll hochgehalten werden der Wahlspruch, der den Grundstein bildet des stolzen Aufbaues des Bundes: In Treue fest für König und Vaterland, anhänglich an Kaiser und Reich! Unter dieser Devise wird eingetreten für Ordnung und Gerechtigkeit, gute deutsche Sitte und werththätige Nächstenliebe gepflegt. „In Treue fest wollen wir leben und arbeiten, und, wenn es sein muß, auch leiden und sterben.“

München, 29. März. S. k. Hoh. Prinz Ludwig stattete gestern dem Gesellenhause einen Besuch ab, der beinahe drei Viertelstunden dauerte, in Begleitung seines

Hofmarschalls Herrn Grafen v. Holnstein. Se. kgl. Hoheit durchwanderte alle Räume: die Küche und Wohnräume der ehrw. Schwestern, die Zimmer zur Beherbergung der zu- und durchreisenden Gesellen, das Lesezimmer und die Wohnstätten der im Hause wohnenden 80 Mitglieder, auch die Lehrsäle, in welchen dieselben Unterricht empfangen in Buchhaltung, Rechnen, Schreiben und was sie sonst brauchen. Der hohe Gast bewunderte die Schönheit aller Wohnräume, die Zweckmäßigkeit der Einrichtungen, der Zimmerstufen-Schießstätte, wie des herrlichen Versammlungs- und Speisesaales. Auf die Frage, ob denn bei so vielen jungen Leuten nicht bemerkbare Ordnungsstörungen vorkämen, konnte der Präses antworten: Nie, das ganze Jahr, und er sitze doch täglich seit 35 Jahren Abends unter ihnen; freilich müßten ungeeignete Elemente stets rechtzeitig ausgeschieden werden, aber dann halten ernste Vorstellungen Alles im rechten Geleise. Als der hohe Herr den Speisesaal betrat, hatte sich eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern eben zum Mittagstisch versammelt. Se. k. Hoheit sprach Einige derselben freundlich an; beim Austritt aus dem Hause brachten die Gesellen ein dreimaliges Hoch aus! Im Herbst werden es 34 Jahre, daß Mitglieder unseres Königshauses (Se. Majestät Ludwig I. und Max II.) das Gesellenhaus mit einem Besuche ausgezeichnet haben.

Deutscher Pilgerzug nach Lourdes. Vom 16. bis 23. Mai wird ein Extra-Pilgerzug von Straßburg aus über Belfort, Paray-le-Monial, Moulins, Brives, Agen unter der Direktion des hochw. Herrn Fritsch, Pfarrers in Reichshausen, veranstaltet. Dieser erste Elfässische Pilgerzug von Straßburg nach Lourdes hält in Paray-le-Monial wo das hl. Herz Jesu der sel. Maria (Alacogue) erschien, und an den Grotten von Brives, wo der hl. Antonius von Padua so viele Wunder wirkte. Er weilet 4 volle Tage in Lourdes, wo ihm allein zum ersten Mal alle Heiligtümer zur Verfügung gestellt sind. — Das Fahrbiilet von Straßburg nach Lourdes und zurück kostet 68 Mark. Da aber während der Fahrt nur in den Wagen geschlafen wird, für wenig Bemittelte freie Nachtlager und billige Kost in Lourdes bestellt werden, so kommt die ganze Reise nicht über 78 Mark und wird die billigste aller Dagewesenen sein. Wer sich bis zum 10. April vorläufig dem Schriftführer des Komitees Herrn Ohlmann, Feggasse zu Straßburg, durch eine Postkarte (nicht persönlich) mit Vor- und Zunahme, Pfarrei und Kanton meldet, dem wird am 15. das vollständige Programm zugesandt. Erst dann kann man sich entgeltlich anmelden.

München, 29. März. Eine Agitation gegen die Bierpreiserhöhung ist von Seite der Arbeiterpartei geplant und soll zu diesem Zwecke in den nächsten Tagen eine größere Versammlung einberufen werden. Die Agitation stützt sich auf Selbsthilfe in gesetzlichen Rahmen, welche eine ganz gute Kur für den Magen, wie für den Geldbeutel gar Vielen sein würde. Es ist nämlich geplant, sich dahin zu verpflichten,

mit Eintritt der Bierpreiserhöhung ein Monat lang vom Biergenuß ganz abzusehen, eventuell nur Weißbier und Wein zu konsumieren, zu deren genügender Lieferung um humane Preise ein Komite Anstalten treffen würde. Eine große Anzahl von Arbeitern und Bürgern hat bereits ihre Zustimmung gegeben und Tausende werden sich der Agitation anschließen. — In vielen Häusern der Innenstadt fanden sich gestern Nachts bereits kleine geschriebene Zettel: „Trinkt kein Bier für 26 Pf.!“ angeklebt.

Berlin, 29. März. Fürst und Fürstin Bismarck sind heute Nachmittag nach Friedrichsruh abgereist. Auf dem Perron war eine Schwadron Gardebürassiere zu Fuß mit Musik, sämtliche Minister und das ganze diplomatische Korps. Herzlichste Verabschiedung unter immensem Andrang des Publikums.

Friedrichsruhe, 31. März. Der Fackelzug der Hamburger Bürger verlief äußerst glänzend. Tausende von Fackelträgern zogen vor dem Palais des Fürsten vorüber, der mit seiner Familie heraustrat, sich aufs freundlichste mit dem Komite unterhielt und für die Rundgebung dankte. Doktor Volte hielt eine schwungvolle Anrede und schloß mit dem Wunsche, Gott möge den Fürsten noch lange zum Segen des Vaterlandes erhalten. Unter dem Absingen der Wacht am Rhein und Deutschland über Alles wurden die Fackeln zusammengeworfen.

Aus Stamsried, 28. März, wird dem „Nürnb. Anz.“ geschrieben: Einen halben Eimer voll Wasser goß eine Dienstmagd einem sie neckenden 10jährigen Knaben über den Kopf; in Folge dessen verfiel derselbe, obwohl er sofort seinen nassen Kleider entledigt worden sein soll, in Krämpfe, die sich bis zum andern Tag derartig steigerten, daß er die Sprache verlor und nach zwei Tagen starb.

New-York, 28. März. Ein furchtbarer Cyclon verwüstete gestern das Ohiothal von Cincinnati bis nach Kairo. In Louisville wurden 300 Häuser zerstört und die Eisenbahnstation in den Fluß geschleudert. Das Rathhaus ist eingestürzt, während darin ein großer Ball abgehalten wurde. Mindestens 200, nach anderen Berichten sogar 300 Personen sind umgekommen. Viele Häuser geriethen in Brand und zahlreiche Bewohner fanden den Tod in den Flammen. Der Gesamtverlust beträgt 800 Personen. Aus zahlreichen kleineren Städten des Mississippiithales werden Ueberschwemmungen mit Menschenverlust gemeldet.

Rempten, 2. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 79 $\frac{1}{2}$.

Auflösung des Rathsels in Nr. 13:

Buchstab, Wachsstock, Flußbett, Wechselbank, Vogelbauer, Ohrfeige, Janhagel, Thürangel, Eigenlob, Straßenpflaster, Zapfenstreich, Schlüsselbart, Hühnerauge, Handschuh.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. April 1890.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Niederster					
Kern	6	9	15	9	6	11	11	11					33
Roggen	—	3	3	—	3	—	—	—					—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—					—
Haber	9	27	36	25	11	10	9	30	8	70	1	—	10

Heupreise per Centner 3 M — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M 20 $\frac{1}{2}$

Remminger Schranken-Anzeige v. 1. April 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 29. März 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster					per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster				
Kern	11 M 77 $\frac{1}{2}$	11 M 58 $\frac{1}{2}$	11 M 37 $\frac{1}{2}$					Kern	11 M 35 $\frac{1}{2}$	10 M 90 $\frac{1}{2}$	10 M 56 $\frac{1}{2}$				
Roggen	9 " 75 "	9 " 60 "	9 " 45 "					Roggen	9 " 35 "	9 " 10 "	9 " — "				
Gerste	10 " 13 "	9 " 60 "	8 " — "					Gerste	9 " 26 "	9 " 45 "	8 " 53 "				
Haber	9 " 50 "	8 " 85 "	8 " 36 "					Haber	9 " 27 "	8 " 35 "	7 " 60 "				

Bescheinigung.

Ich, der Unterzeichnete, bescheinige der Wahrheit gemäß, daß mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden einen kürzlich erlittenen Pferde-schaden prompt & coulant ersetzt hat.

Schlipshelm b/Westheim, i/Schwaben den 1. März 1890.

Johann Gisle, Gastwirth.

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich die sämtlichen Vertreter der Sächsischen Viehversicherungs-Bank in Dresden und besonders:

J. Borndran, Oberinspektor i/München, Thalfirchnerstr. 3/II; **F. Sensburg**, Oberinsp. München, Frauenstr. 5 a/o; **Th. Blasaditsch**, Insp. Neuburg a/D.; **Andr. Kalb**, Hauptagent Augsburg, Predigerberg A. 43; **Gg. Jakob**, Hauptagent Nördlingen; **Joh. Linder**, Hauptagent, Höchstädt a/D.; **Ant. Reherer**, Hauptagent, Altenhausen; **Hugo Eggstein**, Conditor, Burgau; **Josef Mannes**, Agent Emmesacker b/Welden.

Außerdem werden noch Auskünfte auf das Bereitwilligste erteilt von Herrn **Jos. Rordler**, k. Stabsvet. a. D., Brienerstr. 6/II, München.

Lüchtige Agenten, welche sich bei einigem Fleiße eine nicht unbeträchtliche Nebeneinnahme sichern können, engagirt an jedem, auch dem kleinsten Orte.

Die Sub-Direktion München
Bureaux: Landwehrstraße 73.

Memmingen.

Zucker am Hut Pfd. 31 S ,
Würfelzucker Ia egalier bei 25 Pfd. Kiste 34 S ,
Kaffee in allen Sorten per Pfd. bis zu M. 1.50
bayrischer Fettichorie per Pack 11 S u. 12 S ,
Zwetschgen süße vorzügliche per Pfd. 18 S ,
Weinbeeren große Ia per Pfd. 27 S , zur Mostvermehrung 25 S ,
ditto kleine Corinthen per Pfd. 27 S ,
Feigen per Pfund 25 S ,
Beste Gerste, Erbsen, Bohnen gutkochend per Pfd. 15 S ,
Suppennudeln I. Qualität per Pfd. 30 S ,
Maccaroni in feinen Stangen per Pfd. 37 S ,
Salatöl in recht guter Qualität per $\frac{1}{4}$ Liter 23 S ,
Schweinefett, amerikanisches per Pfd. 45 u. 47 S , bestes
Speisefett dessen Analyse Marke zu Jedermanns Einsicht bereit liegt per Pfd. 50 S ,
Paraffinkerzen gerippt per St. 5 S , 6 St zu 28 und 30 S ,
Zündholz per Pack 6 S ,
Soda, cristallisirte zum Waschen per Pfd. 4 S ,
Kernseife Ia weiß u. gelb per Pfd. 23 S ,
ditto II grau per Pfd. 18 S ,
Schmierseife per Pfd. 19 S .

Alle übrigen Specereiwaren Waschartikel etc. zu entsprechenden Preisen empfiehlt

Memmingen 17. März 90.

R. Gerlingshaus z. Alpenrösle im Hause des Herrn Zahnarzt Bieg, gegenüber dem Gasthof z. Falken.

Obergünzburg, 27. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 S , Sennebutter 78 S , Landbutter 65 S .

Bohrer

alle Sorten in nur bester

Qualität,

Ripf- & Sainzenbohrer
in jeder Größe

von 10 bis 40^m/_m Weite empfiehlt

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung,
Memmingen.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sontheim und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sontheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Facon,
Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegenehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.



Heinrich Flach, Memmingen

empfehl't das Neueste in

== Kleiderstoffen ==

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmanetelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Manetelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjaken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Adolph Westermayer, Schuhmachermeister, Memmingen, neben Herrn Kaufmann Schropp.

Mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen **Sommer Schuhwaaren** vollständig eingerichtet bin und verkaufe, um damit schnelle Abnahme zu gewinnen, billig wie jede Concurrrenz.

Straminschuhe M. 1.80—3.00	Damenzugstiefel von Zeug M. 4.50—5.50	Knabenzugschuh M. 4.80—5.80
Blüschschuh von 3.50—5.50	Damenzugstiefel von Rindleder M. 5—7	Knabenfaltentiefel 5.80—6.80
Zeugschuh von 2.80—4.80	Damenzugstiefel von Kalbleder 7.50—9.00	Knabenzugstiefel 5.80—7.80
Lederhausschuh v. 3.80—5.80	Damenzugstiefel von Kittleder 9.00—11.00	Herrenzugschuh 6.50—7.80.
Promenadeschuhe 4.50—6.00	Damenknopfstiefel von 6.00—10.50	Herrenzugstiefel 6.50—13.00

Sonntagstiefel von 7—10 M. starke Arbeiterstiefel von 9—11 M.

Podewils'säcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft und wurden wiederholt prämiirt von den landwirthschaftlichen Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Gehalts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher landwirthschaftlicher Versuchsstationen. Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagespreisen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

Podewils'sche Säcalextraktfabriken'
Fabrik Augsburg.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,
empfehl't das Neueste in Herren- und Knaben-
Hüten in großer Auswahl, **Seidenhüte** hoher und
niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Für Brantlente jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fien,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehendes gut eingerichtetes Lager in **Außbaum-lakirten, polirten und**

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Hof.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. April 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 15

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Der Arzt, den die Natur mit eig'ner Hand geweiht, — Der unbetrüglteste, ist uns're Mäßigkeit.

Bekanntmachung.

Mit Klage vom 20. d. Mts. gerichtet zum k. Amtsgerichte Ottobeuren, beansprucht der Bauer Jakob Rauch in Haugenhof, vertreten durch Rechtsanwalt Franzfelder in Memmingen, von dem Viehhändler Josef Vierstock aus Erkheim, nun unbekannten Aufenthalts, Zahlung des Kaufpreises zu 220 M. für eine am 2. d. Mts. verkaufte Kuh. Die Klage enthält den Antrag, den Beklagten zur Zahlung von 220 M. nebst 5% Verzugszinsen vom Tage der Klagezustellung an und zur Kostentragung durch vorläufig vollstreckbares Urtheil schuldig zu sprechen, sowie die Ladung zur mündlichen Verhandlung.

Zu letzterer ist vom Prozeßgerichte Termin auf Montag d. 19. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr unter Bewilligung der öffentlichen Zustellung bestimmt. Am 31. März 1890.

**Berichtschreiberei des k. Amtsgerichts
Ottobeuren.**

Sauer, f. Secretär.

Nachruf.

Unser Freund, Herr Gerichtsvollzieher Joseph Städtler, hat vor einigen Tagen Ottobeuren verlassen und seinen neuen Posten in Kaufbeuren angetreten; es folgen ihm von hier aus die besten Wünsche nach, und rufen diesem wahrhaft bieder und gerechten Manne ein

Herzliches Lebewohl zu.

Ottobeuren, den 6. April 1890.

Ihres Freunde.

**Fenster-Rolleaux,
verschiedene Wachstücher,
Oeldruckbilder**

in Gold- und schwarzen Rahmen;

billige Tapeten,

sowie alle Schulbücher und gutgemachte Schulranzen empfiehlt

**Johann Fergg,
Buchbinder.**

Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

Filz- und Strohhüten,

sowie auch in verschiedenen **Sommerschuh**en auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen.

Ottobeuren.

Theresia Krumm, Wittwe.

Ulmer Erbswiden

empfehlend den Hrn. Dekonomen Kajetan Huber.

Ceres.

**Deutsche Versicherungs-Gesellschaft
gegen Hagelschaden a. G.**

versichert alle Arten von **Feldfrüchten** unter den coulaantesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Bei nur einem Hagelschlag in den letzten 5 Jahren 80 % Normalprämie von 100 M. Versicherungs-Capital.

Prospekte und Antragsformulare stehen bei dem Unterzeichneten zur Verfügung und empfiehlt sich derselbe zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Ottobeuren im April 1890.

J. Hölzle, Agent.

Anzeige.

Bei herannahender Bedarfszeit empfehle unter Gehalts-garantie zu sehr billigen Preisen:

Superphosphate S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14, **Wiesendünger** auf Moorböden geeignet, **Kalisuperphosphat** für Klee, Feldrüben und Kartoffel, **Amoniaksuperphosphat** zur Gerste, **Thomas-phosphatmehl**, **Kalisalz** und **Feldgyps**.

Insbesonders mache die Herren Dekonomen auf mein großes Lager von Prima reinem trockenen rohen **Knochenmehl** (salzfrei) zum Preise von M. 6.50 per Ctr. aufmerksam.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Geneigter Abnahme sehe entgegen

Ottobeuren im März 1890.

Wilhelm Wagenhäuser.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung unseres lieben Gatten, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers

Herrn Max Schüle,

Gastwirth in Böhen,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders hochw. Herrn Pfarrer Sojer, den Hrn. Lehrern, der werthen Nachbarschaft und insbesondere dem löblichen Veteranen- u. Feuerwehverein und der Musikkessellschaft unsern innigsten Dank und bitten dem Verbliebenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Böhen, Ottobeuren, Ober- u. Unteregg und Eggenthal den 8. April 1890.

Die tieftrauernde Gattin: **Areszenzia Schüle**
und die Verwandten.

Für Oekonomen!

Kleesamen in schönster Waare und ringelfrei,
Weißklee, Schwedenklee,
Esparset, Geruchgras,
Rahgras, englisches, Rahgras, italienisches,
Knautgras, Timotiusgras,
Schafwingel, Rigaer Leinsamen,
Hanfsamen, Runkelrüben,
Ulmer Erbswidern, Saathwidern,
Futtererbisen, Viktoria-Saaterbisen,
Schönsamer Saathaser, Saatgerste,
Sommerfaatroggen, Rothtannensamen,
in bester keimfähiger Waare;
ferner Düngemittel:

Phosphorit-Superphosphat S. P. 12,
Knochenmehl-Superphosphat,
Kali-Superphosphat für Wiesen und Klee,
Rohes Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl,
Thomasphosphatmehl, Kali-Thomasphosphatmehl,
Chili-Salpeter, Kali-Salz (Rainit)
Schwefelsäure, Eisenvitriol,
Soda, Dungsalz, Feldgyps

zu billigsten Preisen bei
Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Mehrere Klafter alte und neue Dachlandern
hat zu verkaufen

Joh. Georg Wölfl,
Dachdecker in Schellenberg.

Ein Düngerhaufen, ein Jahr gelagert, ist dahier
zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Anzeige und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung diene zur gefälligen Nachricht, daß ich mich zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommersaisonzeit mit sämtlichen Neuheiten von Filz-, Loden-, Seiden- und Sommerhüten in schwarzen und verschiedenen Modefarben, sowie in weichen und steifen Faconen eingerichtet habe.

Ferner ist auch ein großes Lager von Strohhüten als: Matrosenhüte, Herrencavaliers-, Kinder- und Knabenhüte u. gleichfalls in allen Neuheiten und Faconen eingetroffen und halte mich von genannten Artikeln auf das Beste empfohlen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 3. April 1890.

Ferdinand Kraft,

Haus- u. Mützengeschäft, obern Markt,
in der Nähe des Bäckers Gypfle.

Eine tüchtige Hausmagd wird auf Georgi
gesucht. Von wem, ist in der Buchdruckerei zu erfragen.

Eine Strohütte ist zum Abbruch zu verkaufen.
Von wem, sagt die Redaktion.

Ia Kernseife weiß und gelb 10 Pfd. M. 2.20

IIa " " " 10 Pfd. " 2.—

ditto graue " 10 Pfd. " 1.70

beste crystall. Soda per Zentnersack " 3.25

zu haben im Alpenrösle zu Memmingen.

Ein zusammenlegbarer Schlüssel wurde verloren.

Strohhüte!!!

Größte Auswahl in Kinder-, Knaben-, Mädchen- und Herrenhüten hübsche neueste Façon, gute Nachart von 40 & an bis M. 4.—

Kinder- und Frauenstrümpfe in den neuesten Dessin von 30 & an bis M. 2.— in guter wasch-echter Waare bei

Gebrüder Rheineck in Memmingen, Bachgasse.

NB! Wiederverkäufer besondere Begünstigung!!!

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht
nimmt von Jedermann Geld verzinslich an
bei $\frac{1}{2}$ jähriger Kündigung $3\frac{1}{2}\%$.
" $\frac{1}{4}$ " " 3% .
" monatlicher " 2% .

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.
**Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen
" 325,000 in erworbenen Reserven
bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
verfandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.

Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.

Grödenbach Herr Carl Rentler.

Obergünzburg Herr M. Staudenrausch.

Erkheim Herr Alois Simmer.

Memmingen.

Zucker am Hut Pfd. 31 S ,
Würfelsucker Ia egal bei 25 Pfd. Kiste 34 S ,
Kaffee in allen Sorten per Pfd. bis zu M. 1.50
bayrischer Fettichorie per Pack 11 S u. 12 S ,
Zwetschgen süße vorzügliche per Pfd. 18 S ,
Weinbeeren große Ia per Pfd. 27 S , zur Mostvermehr-
ung 25 S ,

ditto kleine Corinthen per Pfd. 27 S ,

Feigen per Pfund 25 S ,

Beste Gerste, Erbsen, Bohnen gutkochend per Pfd. 15 S ,

Suppennudeln I. Qualität per Pfd. 30 S ,

Maccaroni in feinen Stangen per Pfd. 37 S ,

Salatöl in recht guter Qualität per $\frac{1}{4}$ Liter 23 S ,

Schweinefett, amerikanisches per Pfd. 45 u. 47 S , bestes

Speisefett dessen Analyse Marke zu Jedermanns Ein-
sicht bereit liegt per Pfd. 50 S ,

Paraffinkerzen gerippt per St. 5 S , 6 St zu 28 und
30 S ,

Bündholz per Pack 6 S ,

Soda, cristallisirte zum Waschen per Pfd. 4 S ,

Kernseife Ia weiß u. gelb per Pfd. 23 S .

ditto II grau per Pfd. 18 S ,

Schmierseife per Pfd. 19 S .

Alle übrigen Specereiwaren Waschartikel zc. zu ent-
sprechenden Preisen empfiehlt

Memmingen 17. März 90.

**R. Gerlingshaus z. Alpenrösle im Hause des
Herrn Zahnarzt Bieg, gegenüber dem Gasthof z. Falken.**

**Die Reinigung des f. g. Geiß- und Schin-
derbächleins wird den angrenzenden Grund-
besitzern, welche es bisher unterlassen, nochmals
in Erinnerung gebracht.**

Ottobeuren, den 9. April 1890.

Simmerle, Bürgermeister.

**In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem
Igl. Amtsgerichte Ottobeuren**

vom 9. April 1890 wurden

- 1) Michael Schalber, Dienstknecht in Grub von einer Ueber-
tretung in Bezug auf das Diensthofenwesen freigesprochen;
die Kosten der t. Staatskasse überbürdet;
- 2) Leonhard Maurer, Dienstknecht von Neubuchenbrunn wegen
eines Vergehens der Körperverletzung zu 12 Tagen Ge-
fängnis und zur Kostentragung verurteilt.

Was man im Frühjahr thun soll. Alle, welche an dickem
Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach
Kopf und Brust, Herzklopfen, Schwindelanfälle, Müdigkeit zc.
leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungs-
kur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper
frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hiezu beste
Mittel: Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen erhältlich
à Schachtel 1 M. in den Apotheken und achte genau auf den
Namenszug und den Vornamen Richard Brandt's.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz
& Rosen-Apothek.

V e r m i s c h t e s.

Oberammergauer Passionspiel 1890. Die Spieltage des
heuer wieder stattfindenden Oberammergauer Passionsspiels
sind folgende: Mai: 26. — Juni: 1., 8., 15., 16., 22., 23.,
29. — Juli: 6., 13., 20., 23., 27. — August: 3., 6., 10.,
17., 20., 24., 31. — September: 3., 7., 14., 21., 28. Die
Oberammergauer haben jetzt schon dafür gesorgt, ihren Gästen
den Aufenthalt in ihrem Dorfe so angenehm als möglich zu
machen. In den Privathäusern ist Raum zur Nachtherberge berei-
tet für über 5000 Personen. Der Preis des Bettes stellt sich
in den einfacheren Wohnungen von 50 Pfennig bis 3 Mark
per Nacht. In den besseren Häusern auf 3 bis 5 Mark. Die
Besucher des Passionsspiels, welche für eine angenehme Unter-
kunft sorgen wollen, müssen sich jedoch, bei dem zu erwartenden
großen Andrang bei Zeiten umthun und einige Wochen vorher
dem Wohnungskomite, dem Bürgermeister, Pfarrer, Posthalter
oder dem betreffenden Gastwirth anzeigen, wie viel Billete und
welchen Platz sie wünschen, welche Zahl an Betten, Zimmern
zc. sie benötigen, zu welcher Zeit sie ankommen zc. Wer in
dieser Weise vorsorgt, wird keine Enttäuschung finden. Durch
die günstigen Verkehrsverhältnisse ist es sehr leicht, Abends noch
Murnau, Oberau, Partenkirchen oder Garmisch zu erreichen,
wo Unterkunft stets zu finden ist. Nachmittags zwischen 12
und 1 Uhr findet die große Pause im Passionsspiele statt, wel-
ches um 8 Uhr beginnt und Abends gegen 6 Uhr endigt.

Anlässlich des Oberammergauer Passionsspiels geht an je-
dem Spieltage Morgens halb 4 Uhr von München ein direkter
Zug nach Murnau ab, während andererseits die Möglichkeit ge-
boten ist, am gleichen Tage 10 Uhr 20 Min. Nachts wieder in
München einzutreffen. An den den Festspielen vorausgehenden
Tagen soll ein weiterer direkter Personenzug (1023) von Mün-
chen nach Murnau verkehren und der allenfalls nöthige Rück-
zug in der Fahrordnung des 1036 abgefertigt werden.

Berlin, 8. April. Der Reichskanzler genehmigte die Ein-
fuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn nach den
Centralbahnhöfen Münchens und Nürnbergs unter strengster
thierärztlicher Controle.

Zur Beachtung. Daß ein dreimaliges Ausschreiben in
einer Zeitung den Besitzer einer anvertrauten Sache nicht, wie
so vielfach irrtümlich angenommen wird, berechtigt, über diese
Sache zu verfügen, das mußte in Ingolstadt eine frühere

Verseherin erfahren, welche nach Aufgabe ihres Geschäftes und dreimaligem Ausschreiben eine Anzahl Versatzettel veräußert hatte und die nun gerichtlich zu 287 M. Entschädigung an die Eigentümer der Zettel verurtheilt wurde.

Pilgerzug nach Rom. Für den bevorstehenden Pilgerzug nach Rom zeigt sich in allen Theilen unseres Landes eine sehr rege und erfreuliche Theilnahme. Der Pilgerzug für solche Theilnehmer, welche II. Klasse fahren, geht Montag, 28. April, von München ab, berührt die Städte Verona, Venedig, Padua, Ancona, Loreto und Assisi und trifft am Sonntag, 3. Mai, in Rom ein. — Der Pilgerzug für Theilnehmer III. Klasse geht Mittwoch, den 30. April, von München ab, berührt die Städte Brigen, Bozen, Verona, Padua, Bologna und langt ebenfalls am 3. Mai in Rom an. — Angesehene Personen von Rang und Stand haben bereits ihre Betheiligung zugesagt. Den Zug der Theilnehmer III. Klasse wird ein bayerischer Pater Franziskaner führen. Die Audienz der Pilger beim heiligen Vater wird zwischen dem 6. und 12. Mai stattfinden. — Es ist dringend wünschenswerth, daß diejenigen, welche sich an der Pilgerfahrt betheiligen wollen, möglichst bald sich bei den Herren Organisatoren ihrer Diözese anmelden, damit für Quartier u. dgl. so wohl unterwegs als in Rom rechtzeitig und ausreichend vorgesorgt werden kann. Alle Bedingungen zur Theilnahme, sowie Rathschläge für die Wallfahrt sind zu finden im „Pilgerbüchlein“, welches bei der Frankfurter Vereinsdruckerei in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken, zu beziehen ist.

Wilschhofen, 5. April. (Edle That.) Als am 2. ds. Vormittag 10 Uhr der Bahnzug den Bahnwärterposten 54 bei der Ueberfahrt am Rentamt passirte, kamen 2 Kinder an der bereits geschlossenen Barriere an. Das ältere Mädchen wartete den Zug ab, während das kleinere 6 Jahre alte Schwesterchen den Weg über das Geleise fortsetzen wollte. Mitten auf demselben jedoch schreckte sich das Kind an dem heranbrausenden Zuge und blieb wie festgenagelt stehen. Da riß der Aushilfsbahnwärter Stirner das Mädchen mit eigener Lebensgefahr noch zurück — im nächsten Augenblick wäre dasselbe von der Lokomotive zermalmt worden.

Zum Butterhandel. Für die Hausfrauen, wie für die Butterverkäufer ist eine Entscheidung des Reichsgerichts von Bedeutung. Nach derselben darf Butter, die nicht genügend ausgepreßt ist und somit eine ungehörige Menge Wasser enthält, nicht in den Verkauf gebracht werden. Das Reichsgericht hat erkannt, daß in dem ungenügenden Auspressen der Butter, so daß dieselbe eine den normalen Prozentsatz übersteigende Menge Wasser enthält, eine Verfälschung der Butter, somit ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz zu finden ist.

Berlin. Eine kaiserliche Kabinettsordre über den Offiziersersatz wird veröffentlicht und der Grundsatz darin

aufgestellt, daß neben dem Adel, neben den Söhnen braver Offiziere und Beamten die Träger der Zukunft der Armee auch in den Söhnen solcher ehrenwerther bürgerlicher Häuser zu erblicken sind, in denen die Liebe zu König und Vaterland, ein warmes Herz für den Soldatenstand und christliche Gesinnung gepflegt werden. Es sei zu mißbilligen, wenn der Eintritt von einer übermäßig hohen Privatzulage abhängig gemacht werde, daher solle bei den Fußtruppen 45, bei der Feldartillerie 75, bei der Kavallerie 150 M. Monatszulage gefordert werden. Der Kaiser schätze diejenigen Regimenter hoch, deren Offiziere sich mit einer geringen Zulage einrichten und mache den Kommandeuren zur Pflicht, Auswüchsen des Luxus und häufigen Festessen zu steuern.

Friedrichsrub, 1. April. Ueber die zum Geburtstage des Fürsten Bismarck eingelangten Geschenke berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“: Es ist keine Uebertreibung, wenn behauptet wird, daß die Stückzahl der Geschenke bis Mittags 12 Uhr das erste Tausend weit überschritten hatte. Die fürstliche Wagenremise, die Stallungen, die gesammten Kellerräume, der Vestibulraum und schließlich noch viele Zimmer des Parterres im Schloß waren bis zur Decke angefüllt, und noch lagen gegen 300 neue Kollen von zum Theil ganz kolossalen Dimensionen im Garten. Alle disponiblen Beamten des Fürsten waren mit dem Definieren der verschiedenen Sendungen beschäftigt, und doch schienen die Spenden, die noch fortwährend durch neue vermehrt wurden, eher zu- als abzunehmen.

(Ein Negerpriester.) Im Kloster der grauen Schwestern zu Reisse weilt gegenwärtig der Neger-Priester Daniel Sorur Pharim Den aus dem Stamm der Dinra in Mittelafrika. Pater Daniel wurde als kleines Kind von Arabern geraubt und im Hause eines Arabers in El-Obeid in Kordofan als Sklave erzogen. Im Jahre 1872 entlief er und kam in die katholische Mission, von wo er sich nach erfolgter Taufe im Jahre 1874 nach Rom begab, um dort sieben Jahre hindurch den Studien obzuliegen. Am 8. Mai 1887 wurde Daniel, der den echten Negertypus zeigt, in Kairo zum Priester geweiht.

Rempten, 9. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 86 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 82 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Hör mit Bedacht das Erste an,
Verständ'ger Mann dir's sagen kann.
Wenn das Zweite willst besitzen,
Das dich vor Ungemach kann schützen,
Ist dann 1 2 das ganze Wort,
So wird es ein Versammlungsort,
Doch wirfst du 2 und 1 verbinden,
Läßt's überall im Haus sich finden.

Auflösung des Räthfels in Nr. 14: Mauer — Maurer.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. April 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rett.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rett.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	<i>M.</i>	<i>℔</i>	<i>M.</i>	<i>℔</i>	<i>M.</i>	<i>℔</i>	<i>M.</i>	<i>℔</i>	<i>M.</i>	<i>℔</i>
Kern	6	24	30	30	—	11	40	11	13	10	96	—	13	—	—
Roggen	3	—	3	3	—	10	—	10	—	10	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	11	34	45	45	—	9	26	8	55	8	20	—	—	—	85

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M. 20 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 8. April 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 5. April 1890.							
per Centner	Höchster		Mittlerer		Geringster			per Centner	Höchster		Mittlerer		Geringster		
Kern	11	M. 65 $\frac{1}{2}$	11	M. 50 $\frac{1}{2}$	11	M. 35 $\frac{1}{2}$		Kern	11	M. 25 $\frac{1}{2}$	11	M. — $\frac{1}{2}$	10	M. 76 $\frac{1}{2}$	
Roggen	9	" 75 "	9	" 60 "	9	" 45 "		Roggen	9	" 50 "	9	" — "	8	" 85 "	
Gerste	10	" 40 "	10	" 27 "	10	" — "		Gerste	10	" — "	9	" 70 "	8	" 73 "	
Haber	9	" 65 "	9	" 9 "	8	" 64 "		Haber	9	" 22 "	8	" 35 "	7	" 77 "	

Heinrich Hach, Memmingen

empfehl't das Neueste in

== Kleiderstoffen ==

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmanetelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Manetelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjaken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Alpenrösle. Memmingen. Alpenrösle.

Soda, crystallisirte z. Waschen per Pfd. 4 S ,
Kernseife IIa grau per Pfd. 18 S I. Qual. weiß und
gelb per Pfd. 23 S ,

Schmierseife per Pfd. 19 S .

Parasfinkergzen per Pack à 28 und 30 S ,

Schweinfett amerikanisches à 45 und 47 S ,

Salatöl in sehr guter Qualität per $\frac{1}{4}$ Liter 23 S ,

Zucker am Gut per Pfd. 31 S ,

Kaffee in schönen Sorten per Pfd. bis zu M. 1.50,

Wagenfett I. Qual. in 1 und 2 Pfd.-Schachteln wie
auch in Kübeln von 9 und 33 Pfd. à Stück

M. 1.15. M. 3.90,

Lederfett in allen Packungen.

Sämmtliche Spezereiartikel entsprechend billig in nur
guten Qualitäten zu haben im

Alpenrösle zu Memmingen

gegenüber dem Gasthof z. Falken im Hause des Herrn
Zahnarzt Bieg.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfehl't ihr großes
und reichhaltiges Lager in

Kinderforb-Wagen.

Bettfedern! ganz neu, gut gereinigt, grauer Kupf,
per Pfund 70 S , Entenfedern M. 1.

50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße

Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße

Gans-Halbbauern, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-

flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und

6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme
und freier Verpackung

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Southem bei Memmingen.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfehl't das Neueste in Herren- und Knaben-
Hüten in großer Auswahl, Seidenhüte hoher und
niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Podewils's Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an
Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und
Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der
deutschen Landwirthschaftsgesellschaft und wurden wie-
derholt prämiirt von den landwirthschaftlichen
Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Ge-
halts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher land-
wirthschaftlicher Versuchsstationen. Preislisten und
Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagesprei-
sen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

'Podewils'sche Fäcalertraktfabriken'
Fabrik Augsburg.

Bohrer

alle Sorten in nur bester

Qualität,

Kirp- & Sainzenbohrer

in jeder Größe

von 10 bis 40^m/_m Weite empfehl't

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung,
Memmingen.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend
auszuleihen

Eduard Karrer in Memmingen
Kuttelgasse 595.

Adolph Westermayer, Schuhmachermeister,

Memmingen, neben Herrn Kaufmann Schropp.

Mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen **Sommer Schuhwaaren** vollständig eingerichtet bin und verkaufe, um damit schnelle Abnahme zu gewinnen, billig wie jede Concurrnz.

Straminschuhe M. 1.80—3.00	Damenzeugstiefel von Zeug M. 4.50—5.50	Knabenzugschuh M. 4.80—5.80
Blüschschuh von 3.50—5.50	Damenzugstiefel von Rindleder M. 5—7	Knabenfaltentiefel 5.80—6.80
Zeugschuh von 2.80—4.80	Damenzugstiefel von Kalbleder 7.50—9.00	Knabenzugstiefel 5.80—7.80
Lederhausschuh v. 3.80—5.80	Damenzugstiefel von Kittleder 9.00—11.00	Herrenzugschuh 6.50—7.80
Promenadeschuhe 4.50—6.00	Damenknopfstiefel von 6.00—10.50	Herrenzugstiefel 6.50—13.00

Sonntagstiefel von 7—10 M. starke Arbeiterstiefel von 9—11 M.



Für Brautleute

jeden Standes

empfehle mein reich fortirtes Lager in allen Sorten **Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc.**, ferner: **Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w.** zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Jey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sontheim und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sontheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Facon,
Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvollst

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehendes gut eingerichtetes **Lager in Aufbaum-lakirten, polirten und**

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Roß.

Obergünzburg, 2. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 78 $\frac{1}{2}$, Landbutter 65 $\frac{1}{2}$.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen Gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Erfolg

durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angeordnet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, München, Promenadenplatz; Nürnberg, Färberstraße 1; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Beilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen. So daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.

Ausgezeichneten Kaffee

à M. 1.40, bei 10 Pfd. à M. 1.38 empfiehlt
Gerlingshaus Filiale z. Alpenrösle, Memmingen
im Hause des Herrn Zahnarzt Bieg.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. April 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 16

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Zeit ist Geld, Geld ist Macht, aber nur für den, welcher die Zeit zu benützen und das Geld zu gebrauchen weiß.

Distrikts-Sparkasse-Eröffnung.

Für das Ziel Georgi können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in kassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

a) **Donnerstag den 24. April** in Ottobeuren im Gasthause des Engelwirths Hebel;

b) **Dienstag den 29. April** in Memmingen im Gasthause zum goldenen Kreuz.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt **Samstag, den 3. Mai** in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmmerle dahier.

Die Herren Bürgermeister der bei der Distrikts-Sparkasse Ottobeuren beteiligten Gemeinden werden um rechtzeitige Veröffentlichung freundlichst ersucht.

Ottobeuren, den 12. April 1890.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.
Kimmmerle. Schropp.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. April l. Js. wird in der städtischen Verhauanstalt dahier, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr eine Anzahl unausgelöster Pfänder gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerungsgegenstände bestehen in Manns- und Frauenkleidern, Betten, Gold und Silber, sowie verschiedenen anderen Objecten.

Memmingen, den 10. April 1890.

Stadt-Magistrat.
Scherer.

Lang.

Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

Filz- und Strohhüten,

sowie auch in verschiedenen **Sommerchuhen** auf das Frühjahr gut fortirt habe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen.

Ottobeuren. Theresia Krumm, Wittwe.

Reisekoffer, Reisetaschen, Reisefäcke, Rucksäcke,
Schulranzen, Schultaschen und Holzschuhe
empfehlst billigt
A. Ripfel, Sattler.

Gesellenverein.

Am **Sonntag den 20. April** Versammlung im Vereinslokal von $\frac{1}{2}$ 6 Uhr an.

Der Präses.

Bekanntmachung.

Von nun an wird in den Sommermonaten in der Schranne zu Ottobeuren in der Früh um 9 Uhr aufgesteckt, wo dann sogleich mit dem Verkauf angefangen wird. Die Verkäufer werden zu rechtzeitigem Erscheinen ersucht. Was zur Darnachachtung bringt

Ottobeuren, den 17. April 1890.

Plesch, Schraunenmeister.

Fenster-Rouleaux,
verschiedene Wachstücher,
Oeldruckbilder

in Gold- und schwarzen Rahmen;

billige Tapeten,

sowie alle **Schulbücher** und **gutgemachte Schulranzen** empfiehlt

Johann Fergg,
Buchbinder.

Anzeige und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung diene zur gefälligen Nachricht, daß ich mich zur bevorstehenden **Frühjahrs- und Sommersaisonzeit** mit sämtlichen **Neuheiten** von Filz, Roden-, Seiden- und Sommerhüten in schwarzen und verschiedenen Modefarben, sowie in weichen und steifen **Faconen** eingerichtet habe.

Ferner ist auch ein großes Lager von **Strohhüten** als: Matrosenhüte, Herrencavalier-, Kinder- und Knabenhüte u. gleichfalls in allen **Neuheiten** und **Faconen** eingetroffen und halte mich von genannten Artikeln auf das Beste empfohlen.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 3. April 1890.

Ferdinand Kraft,

Hut- u. Nüzengeschäft, obern Markt,
in der Nähe des Bäckers Gyppe.

Bazar
50 u. 10 Pf.

50 Zeige den geehrten Etl. Honoratioren und dem werthen Publikum von hier und auswärts ergebenst an, daß ich meinen

Bazar

10 mit Neuheiten reich sortirt habe und bringe dieselben zu 10 und 50 S in gefällige Erinnerung. Empfehle auch sonstige nützliche Haushaltungsgegenstände und setze gefälliger Ansicht und Benützung entgegen.

Ottobeuren.

A. Eberle,
Bazar und Maler.

Bäcker-Lehrling.

Suche zum sofortigen Eintritt einen kräftigen Jungen.
Georg Eichele, Bäckermeister.



Sonntag den 20. April
(Frühlingsmarkt)

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Ed. Sebel.

Versteigerung.



Am Donnerstag den 24. April Vormittags 9 Uhr versteigert die Unterzeichnete wegen Wegzug in der Wohnung des Zimmermeisters Gg. Boms folgende Gegenstände gegen Baarzahlung:

1 Comodkasten, 2 Kleiderkästen, 1 Kanapee gepolstert, 3 Tische, 3 Stühle, 1 Gießkanne, 1 Schubkarren, 1 Waschzuber, Kübel, Schaufeln, Arzen, sowie verschiedene Blumen sammt Töpfen. Hiezu ladet freundlichst ein

Rettenbach, den 16. April 1890.

Magdalena Zick.

Der Gesamt-Auflage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt des weltbekannten und seit 25 Jahren allgemein beliebten

Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter

von Wallrad Ottmar Bernhard, fgl. Hofdestillateur in Lindau, bei.

Niederlage in Ottobeuren bei J. Weißhaupt.

Erfolg

durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, München, Promenadeplatz; Nürnberg, Färberstraße 1; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen. So daß durch Benützung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit sowie bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Anton Zint,

Privatier dahier,

ehem. Schießensbauer,

erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die trostreiche Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, Schießen, Eggisried, Dietratried, Wamm-lach, Herles und Eichendorf, den 15. April 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Vor langer Zeit blieb ein **Schubkarren** stehen u. kann derselbe gegen Ertrag der Inserationsgebühr abgeholt werden. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein neuer schwarzer **Fischhut** wurde am Gründonnerstag in der Kirche verwechselt. Um Austausch wird ersucht.

Vermischtes.

Ottobeuren. Zur allgemeinen Freude traf am letzten Samstag der hochwürdigste Abt v. St. Stephan Dr. Eugen Gebel hier ein in Begleitung des Hrn. Secretärs P. Sigisbert des hochverehrten Liturgikers. — Am Sonntag hielten dann Se. Gnaden die Erstkommunion der lieben Kleinen von Ottobeuren in feierlichster Weise ab. Zuerst war der feierliche Einzug, den der neue Hr. Pfarrer P. Godofrid unter Assistenz der H. H. P. P. Kaspar Ruhn und Wilhelm Obermayr hielt. Dann folgte die vom hochw. Hrn. Abt gehaltene Festpredigt, welche Jung und Alt begeisterte und manchem Mutter- und Vater- Auge Thränen entlockte, die Predigt war wirklich form-schön und inhaltreich und kam aus gläubigem Priesterherzen, gab Zeugniß, daß der hohe Herr ein practischer Seelsorger ist und kein verknöchert Philolog, der den Glauben nach dem Accent bemißt. — An die Predigt schloß sich das Pontificalamt, dem die Katechumenen im Presbyterium in rothgedeckten Stühlen beimohnten und aus der Hand des Abtes die hl. Communion empfangen, nachdem bei der Opferung der hochwürdigste Pontifical das Kerzenopfer aus unschuldigen Kinderhänden entgegengenommen. Der Altar war herrlich geschmückt und die Chorstühle vermochten nicht allen Eltern und Verwandten Platz zu bieten; die lieben Kleinen zeigten große Sammlung und Andacht, und ein Herr von Ottobeuren sagte zum Correspondenten: „So schön war die Erstkommunion noch nie!“ — Die Eltern sind dafür dem Etl. Hrn. Abt und dem Hrn. Pfarrer, der die Kinder so emsig vorbereitet, ohne sie zu ermüden durch zu viel Andachtsübungen zu großem Danke verpflichtet und wünschen sehnlichst, daß dem Markte jedes Jahr der hohe Besuch zu dieser Feier zu theil werde. — Nach dem Mittagisch begaben sich die glücklichen jungen Christen Knaben wie Mädchen in Prozession nach dem stillen Nazareth von Lourdes unter Abbetung des Rosenkranzes und begleitet von Ordensschwestern des hl. Franziskus aus der hiesigen Filiale v. Maria Stern; daselbst dachten die dankbaren Kleinen im Gebete auch des hochw. Prälaten Eugen und Pfarrers P. Godofrid, natürlich vergaßen die braven Kinder auch den Gründer der Grotte, der sich in der Kreuzigungs-Gruppe ein schönes Abschieds-Denkmal gesetzt, den hochw. P. H. Roneberg, O. S. B. nicht, demselben Gesundheit und Geduld zum Leiden ersuchen, damit er in St. Stephan noch viele Jahre

gebeilich wirken und nützliche Bücklein, wie das „Prager Jesus-Kind“ in die Welt senden könne. — Deshalb gaben sie auch dem Hrn. Sekretär und Cerimonienmeister P. Sigisbert die wärmsten Grüße an hochw. P. H. Koneberg mit. — Nachmittags um 2 Uhr hielt der hochw. Hr. Pfarrer P. Godefrid eine recht gemüthvolle väterliche Anrede an die Gefeierte des Tages, welche allgemein erbaute und rührte und nahm dann vor ausgesetztem hochwürdigsten Gute die Taufgelübde ab. — Nach dieser Feierlichkeit hielt der Abt Eugen die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Klostergänge, an welcher die Erstkommunikanten mit brennenden Kerzen in den Händen theilnahmen, nach der Rückkehr in die Kirche schloß das „Großer Gott“ mit feierlichem Segen die Feier. Dann begaben sich die guten Kinder in die Gemächer S. Gnaden, um aus Hochbesehnen Hand die Communion-Andenken zu empfangen und Hochbesehnen für seine Mühewaltung zu danken. — Wie schön wirds erst am Frohnleichnamsfest sein, sagen die Leute und freuen sich der Zukunft. — Noch muß erwähnt werden, daß an der Nachmittags-Prozession auch die Erst-Kommunikanten von Lachen theilnahmen, denn der eifrige Seelsorger dieser Gemeinde Hr. Pfarrer Sontheimer machte mit ihnen eine Wallfahrt nach Marienheim zur Grotte. Ehre diesem eifrigen Herrn! Nachts nach!

Ernennung eines zweiten kath. Distriktschulinspektors. Für den Amtsgerichtsbezirk Ottobeuren wurde der bisherige Inspektor des gesammten Bezirksamts Memmingen, Herr Pfarrer J. Nep. Mayer in Frechenrieden belassen, während für den Amtsgerichtsbezirk Memmingen im Einvernehmen mit dem bischöflichen Ordinariate die Funktion eines Distriktschulinspektors dem Pfarrer und Kapitelskammerer Herrn Heinr. Flesch in Niederrieden übertragen wurde.

L. Am Ostermontag hielt der „Bienen- und Obstbaumzuchtverein Sontheim und Umgebung“ im Munding'schen Gasthause zu Frechenrieden seine Frühjahrsversammlung.

Zug und Ort konnten wohl nicht besser gewählt sein; — das zeigten die überfüllten Räume. Mit herzlichsten Worten hieß unser verehrter Vorstand, H. H. Distriktschulinspektor Mayer die Versammelten willkommen.

Nachdem die Mitgliederzahl festgestellt war und neue Mitglieder aufgenommen worden, theilte der H. Vorstand dem Lehrer K. Hofmann von Böhen das Wort, welcher die Versammlung mit einem sehr interessanten Vortrage über die Frühjahrsarbeit des Imkers erfreute. An diesen Vortrag knüpfte sich eine äußerst lebhafteste Debatte.

Nun erfolgte eine Verlosung von Imkergeräthschaften und apistischen Schriften. Der Glückliche der Glücklichen war H. H. Expositus Jaumann von Stetten, den Fortuna mit einem Schwärmfänger und einem Wachsauflaßapparat beglückte. Hierauf hielt Lehrer Leser aus Altenhausen einen Vortrag über die Krankheiten der Obstbäume. Ein Mitglied aus Sontheim gedachte zum Schluß in schwungvoller Rede der umsichtigen Leitung des Vereins von Seite unseres H. Vorstandes und mit einem donnernden Hoch auf denselben schloß die Versammlung. Nächste Zusammenkunft am 24. Juni in Gottenau.

Und nun „Glück auf“ ihr Imker an Güns und Schwelk und Kammel zur Frühjahrsacht!

(Brände.) Am 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr brannte in Eggenthal das Söldanwesen des Johann Kolobd vollständig nieder. Das Feuer verbreitete sich so rasch, daß nur das Vieh in Sicherheit gebracht werden konnte. — Am gleichen Tage und zur selben Stunde kam bei dem Dekonomen Josef Gast in Riebhof, Gemeinde Stötten, auf unbekannte Weise Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß außer dem Vieh nicht viel mehr gerettet werden konnte. Die Leute, worunter auch Josef Gast selber, waren auf dem Felde beschäftigt.

München, 13. April. Nach einer Polizeimittheilung circuliren hier falsche Fünfmarsstücke in großer Zahl; dieselben wurden augenscheinlich von einer Bande gewerbsmäßig vertrieben.

Augsburg, 15. April. Die Tapezierergehilfen haben heute die Arbeit sämmtlich eingestellt.

Direlwang, 12. April. Vergangenen Mittwoch den 9. ds. Mts. Abends 7 Uhr brannten dahier das große Bauern-

anwesen des Kaver Hämmerle und das des Söldners Paulus Müller nieder. Dem wackern Einschreiten der hiesigen und auswärtigen Feuerwehren ist es zu verdanken, daß sämmtliches Vieh und ein Theil des Inventars gerettet und die Gefahr von den Nachbargebäuden abgemindert werden konnte. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt. Beide sind schlecht versichert.

Der Sammelverein Schongau beschenkte am Ostermontag zwei arme Knaben mit fertigen hübschen Burkinganzügen, die aus dem Erlös der gesammelten Cigarrenabschnitte und sonstiger Abfälle zc. beschafft worden waren.

München, 11. April. Die Vorstände der hiesigen kath. Vereine haben an Fürst Löwenstein als General-Kommissär der deutschen Katholiken-Versammlungen das Ersuchen gerichtet, daß er die Bildung von Local-Komitees für den heuer in München abzuhaltenden deutschen Katholikentag baldmöglichst veranlassen möge.

Lehrer-Statistik. Im Jahre 1889 sind in Bayern 249 Volksschullehrer gestorben und zwar 117 aktive und 132 pensionirte. Bei einem Durchschnittsalter von 47 Jahren bei den aktiven und von 66 Jahren bei den pensionirten bezieht sich das Gesamtdurchschnittsalter auf 57 Jahre. Es sind im Jahre 1889 verstorben: aktive Lehrer in Oberbayern 15, Niederbayern 12, Pfalz 18, Oberpfalz 9, Oberfranken und Unterfranken je 18, Mittelfranken 15, Schwaben 12; pensionirte Lehrer sind mit Tod abgegangen: 16 in Oberbayern, 14 in Niederbayern, 29 in der Pfalz, 13 in der Oberpfalz, 9 in Oberfranken, 11 in Unterfranken, 17 in Mittelfranken und 23 in Schwaben.

München, 12. April. Die Königsschlösser Herren-Chiemsee, Linderhof und Neuschwanstein sind vom 15. Mai ab täglich gegen ein Eintrittsgeld von je 3 M. für die Person geöffnet. Die Eintrittskarten in Linderhof berechtigen auch zur Besichtigung der Grotte und des Klost. Für die Hundingshütte wird ein Eintrittsgeld von 50 M. erhoben. Am 13. Juni sind auch heuer die Schlösser nicht zu sehen.

München, 13. April. Das Programm für die feierliche Einführung des H. H. Antonius Erzbischofs von München und Freising in die Metropolitankirche zu U. L. Frau in München am 21. April d. J. wurde ausgegeben. Der Zug nimmt seinen Weg von der Metropolitankirche durch die Schaffler- und Theatinerstraße bis auf den Platz vor der Theatinerkirche. In derselben wird der Erzbischof mit der Pontifikalkleidung angethan, worauf die Prozession sich in Bewegung setzt. Der feierliche Einführungszug beugt in die Residenzstraße ein, geht durch die Dienerstraße über den Marienplatz in die Kaufingerstraße und durch die Liebfrauenstraße zur Domkirche. Am großen Portale der Metropolitankirche empfängt Se. Excellenz aus der Hand des Domdekanus das Aspersorium und wird von demselben incensirt. Mit dem Te deum wird der Einzug geschlossen.

Der Direktor des 1. niederösterreichischen Feuerwehr-Unterstützungsvereins und Redakteur der Wiener „Feuerwehr-Signale“, Herr Reeder, hat die Feuerlösch-Einrichtungen aller Länder Europas eingehend studirt und ist zu dem Schluß gekommen, daß Bayern die beste Feuerwehr in Europa hat.

München, 12. April. (Zum „Bayerischen Waarenhaus.“) Der Abg. Biehl hat folgenden von der Centrumsfraktion sowie dem Abg. Bucher und den vier Konservativen unterzeichneten Antrag eingebracht: Es sei an Se. k. Hoh. den Prinz-Regenten die Bitte zu richten: Allerhöchstbieselben wollen Allerhöchst ihr Ministerium anzuweisen gerufen, im Bundesrathe dahin zu wirken, daß dem Reichsgesetz vom 18. Juli 1884 die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften betr. folgende Bestimmungen eingefügt werden: I. nach Art. 173 und bezw. 207: a) Kommanditgesellschaften auf Aktien und Aktiengesellschaften, welche ihren Betrieb auf eine Mehrzahl von Geschäften und insbesondere auf die Uebernahme und Ausführung von Lieferungsverträgen für Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände erstrecken, die in verschiedene Gewerbe einschlagen, können nur mit Genehmigung der Regierungen jener Bundesstaaten errichtet werden, in deren Gebieten sie ihre Geschäfte betreiben wollen. b) Den genannten

Gesellschaften ist es verboten, sich einen Kundenkreis dadurch zu sichern, daß sie den Angehörigen bestimmter Bevölkerungsklassen gegen Erhebung von Eintrittsgebühren oder Jahresbeiträgen Rechte und Vortheile von Genossenschafts-Mitgliedern einräumen. II. Dem Art. 249c: Die persönlich haftenden Gesellschaften, die Vertreter des Vorstandes und Aufsichtsrathes, welche dem unter Ziffer Ib bezeichneten Verbote zuwiderhandeln: bei wiederholter Zuwiderhandlung ist neben der Strafe auch die Auflösung der Gesellschaft auszusprechen.

(St. Benediktus-Mission in Deutsch-Ostafrika.) Aus St. Ottilien wird berichtet, daß P. Bonifaz mit seinen 2 Brüdern, die sich bekanntlich im November letzten Jahres wieder nach Ostafrika einschifften, sich wohl befinden; die bei der ersten Ansiedlung gemachten Erfahrungen kommen ihnen sehr zu statten. Mit Hilfe einer größeren Anzahl schwarzer Arbeiter, meistens Leuten, die noch von Pugu her mit ihnen bekannt sind, haben sie ein nach afrikanischen Begriffen stattliches Kloster zum guten Theile fertig gestellt und es unter den Schutz des hl. Josef, des Schutzpatrons der ganzen Genossenschaft, gestellt. Am Namensfeste eben dieses Heiligen hat der göttliche Seelenhirte in dem bescheidenen Missionskirchlein seinen Gnadenthron aufgeschlagen; möge er die armen Schwarzen recht zahlreich zu sich hinziehen! Bis jetzt hat P. Bonifaz bereits 30 Katechumenen, denen er jeden Morgen und Abend ein paar Stunden Religionsunterricht erteilt; Herr v. Cravenreuth bot ihm schon Kinder in großer Anzahl an, aber dazu fehlt vorderhand noch das Verpflegungspersonal; Reichscommissär Wissmann, der sich der Mission sehr gewogen zeigt, wünscht vor Allem Werkstätten und Spitäler; aber für jetzt fehlt es noch an den Kräften, denn mit der Nachsendung neuer Missionäre soll erst begonnen werden, wenn die Gebäulichkeiten in Dar-es-Salam soweit hergestellt sind, daß sich die Missionäre ohne allzugroße Anstrengung und Lebensgefahr acclimatilisiren können, weil die Erfahrung lehrte, daß eine gesunde Wohnung das Haupterforderniß ist.

München, 14. April. (Zum Bierstrike.) Die Arbeiter zweier größeren hiesigen Etablissements beabsichtigen, Bier-Konsumvereine zu gründen und das Bier von Auswärts zu beziehen. Der eine der beiden Vereine hat sich bereits konstituiert und ist mit einer Landshuter Brauerei ins Benehmen getreten.

— (Zum Strike der Zimmerleute.) In einer gestern Früh im „Münchener Bräuhaus“ an der Kapuzinerstraße abgehaltenen Zimmermanns-Versammlung wurde mit 264 gegen 252 Stimmen beschlossen, die Arbeit (vorläufig — wann ist noch unbestimmt) wieder aufzunehmen.

Mürnberg, 11. April. Die Influenza, die seit Monaten hier erloschen war, nachdem sie reichlich zwei Drittel der Einwohnererschaft ergriffen gehabt, tritt wieder auf. Die jüngste amtliche Wochenstatistik verzeichnet 5 Fälle von Neuerkrankungen an Influenza.

Zum 1. Mai. Aus Görlitz wird die erste öffentliche Kundgebung von Arbeitgebern gegen die Begehung des 1. Mai als Arbeiterfeiertag gemeldet. Dort beschlossen sämtliche, etwa 6000 Arbeiter beschäftigende Tuchfabrikanten unter Festsetzung einer Conventionalstrafe, die am 1. Mai feiernden Arbeiter nicht wieder aufzunehmen. Auch die deutschen Gewerksvereine nehmen Stellung gegen den projektirten Arbeiterfeiertag.

Die Arbeiterkundgebung am 1. Mai scheint die Wiener Regierung nicht hindern zu wollen, wenn sich dieselbe in den nöthigen Schranken hält. Die Ansichten in den Regierungskreisen wie in den zu Rathe gezogenen Kreisen der Großindustrie und des Handels gehen überwiegend dahin, daß eine friedliche Kundgebung der Arbeiter keinen Anlaß zu einem Verbote geben könne. Andererseits befürchtet man, daß der Pöpel, namentlich der antisemitische, sich die Demonstration zu Nutzen machen werde. Um dieser Befürchtung zu begegnen, haben die Arbeiter erklärt, sie wollten die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung übernehmen. Für alle Fälle wird am 1. Mai in Wien eine große Anzahl von Truppen bereit gehalten werden, die erforderlichen Falles jede Ausschreitung in Keime unterdrücken wird.

Rempten, 16. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 92 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 88 $\frac{1}{2}$.

S o m o n y m e.

Bald werd' ich für die Unterhaltung sein,
Und bald auch leer mich deinen Wünschen weih'n;
Bald werden Menschenhände mich gestalten,
Bald werd' ich mich in der Natur entfalten;
Bald werd' ich dir zur Kost und Nahrung dienen,
Und bin für deinen Gaumen nur erschienen;
Bald werd' ich gegen Frost und Wetter steh'n,
Bald mit dem Herbst in der Luft verweh'n;
Am schönsten stets wenn Lenzeswinde säheln,
Werd' an der Rose freundlich ich dir lächeln.

Auflösung des Räthfels in Nr. 15:
Rathhaus — Hausrath.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 15:
Undine, Norden, Drei, Island, Norwegen, Ephen.

Undine.

Richtige Auflösungen des Zahlenräthfels gingen ein von Joh. Leuchtle, Student, Anna Adelwarth u. Anna Eitler, Bleichers-tochter von hier, Lorenz Sulzgruber u. Michael Rogg im Blauhof, Ottmar Sulzgruber, Dienstknecht in Diebelsberg.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. April 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Reft.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Reft.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag	Abschlag		
						Höchfter		Mittlerer		Niederfter					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	20	20	20	—	11	42	11	35	10	50	—	23	—	—
Roggen	—	9	9	6	3	9	30	9	30	9	30	—	—	—	70
Gerfte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	78	78	78	—	9	27	8	90	8	38	—	35	—	—

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M. 20 $\frac{1}{2}$

Remminger Schranken-Anzeige v. 15. April 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 12. April 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 70 $\frac{1}{2}$	11 M. 55 $\frac{1}{2}$	11 M. 40 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M. 52 $\frac{1}{2}$	11 M. 25 $\frac{1}{2}$	11 M. 5 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M. 52 $\frac{1}{2}$	11 M. 25 $\frac{1}{2}$	11 M. 5 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 40 "	9 " 30 "	9 " 20 "	Roggen	9 " 80 "	9 " 45 "	8 " — "	Roggen	9 " 80 "	9 " 45 "	8 " — "
Gerste	11 " 50 "	10 " 70 "	9 " 90 "	Gerste	10 " 15 "	9 " 85 "	8 " 95 "	Gerste	10 " 15 "	9 " 85 "	8 " 95 "
Haber	9 " 52 "	9 " 5 "	8 " 65 "	Haber	9 " 13 "	8 " 55 "	7 " 78 "	Haber	9 " 13 "	8 " 55 "	7 " 78 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfehl't das Neueste in

== Kleiderstoffen ==

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmanetelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Manetelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjaken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Adolph Westermayer, Schuhmachermeister, Memmingen, neben Herrn Kaufmann Schropp.

Mache dem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich mit meinen Sommerschuhwaaren vollständig eingerichtet bin und verkaufe, um damit schnelle Abnahme zu gewinnen, billig wie jede Concurrnz.

Straminschuhe M. 1.80—3.00	Damenzugstiefel von Zeug M. 4.50—5.50	Knabenzugschuh M. 4.80—5.80
Blüschschuh von 3.50—5.50	Damenzugstiefel von Rindleder M. 5—7	Knabenfaltstiefel 5.80—6.80
Zeugschuh von 2.80—4.80	Damenzugstiefel von Kalbleder 7.50—9.00	Knabenzugstiefel 5.80—7.80
Lederhausschuh v. 3.80—5.80	Damenzugstiefel von Kittleder 9.00—11.00	Herrenzugschuh 6.50—7.80.
Promenadeschuhe 4.50—6.00	Damenknopfstiefel von 6.00—10.50	Herrenzugstiefel 6.50—13.00

Sonntagstiefel von 7—10 M. starke Arbeiterstiefel von 9—11 M.

Strohhüte!!!

Größte Auswahl in Kinder-, Knaben-, Mädchen- und Herrenhüten hübsche neueste Façon, gute Machart von 40 S an bis M. 4.—

Kinder- und Frauenstrümpfe in den neuesten Dessin von 30 S an bis M. 2.— in guter wasch-echter Waare bei

Gebrüder Rheineck in Memmingen, Bachgasse.

NB! Wiederverkäufer besondere Begünstigung!!!



Für Brantleute jeden Standes



empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sonthem und Um-gebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sonthem

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Façon,
Remontoir für Herrn und Damen.



Eines lebhaften Zuspruchs entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.

Obergünzburg, 10. April. Butterpreise. Süße Rahm-butter 86 S , Sennebutter 83 S , Landbutter 65 S .

Ceres.

Deutsche Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden a. G.

versichert alle Arten von **Feldfrüchten** unter den
coulantesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Bei nur einem Hagelschlag in den letzten 5 Jahren
80 % Normalprämie von 100 M. Versicherungs-Capital.

Prospekte und Antragsformulare stehen bei dem Un-
terzeichneten zur Verfügung und empfiehlt sich derselbe
zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Ottobeuren im April 1890.

J. Hölzle, Agent.

Ulmer Erbswicken

empfehlend den Hrn. Dekonomen Kajetan Huber.

Alpenrösle. Memmingen. Alpenrösle.

Soda, crystallisirte z. Waschen per Pfd. 4 %,
Kernseife Na grau per Pfd. 18 % I. Qual. weiß und
gelb per Pfd. 23 %,

Schmierseife per Pfd. 19 %.

Paraffinkerzen per Pack à 28 und 30 %,

Schweinfett amerikanisches à 45 und 47 %,

Salatöl in sehr guter Qualität per 1/4 Liter 23 %,

Zucker am Hut per Pfd. 31 %,

Kaffee in schönen Sorten per Pfd. bis zu M. 1.50,

Wagenfett I. Qual. in 1 und 2 Pfd.-Schachteln wie
auch in Kübeln von 9 und 33 Pfd. à Stück

M. 1.15. M. 3.90,

Lederfett in allen Packungen.

Sämmtliche Spezereiartikel entsprechend billig in nur
guten Qualitäten zu haben im

Alpenrösle zu Memmingen

gegenüber dem Gasthof z. Falken im Hause des Herrn
Zahnarzt Bieg.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfehlend das Neueste in **Herren- und Knaben-
Hüten** in großer Auswahl, **Seidenhüte** hoher und
niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Kapitalien

in jeder Größe hat fortwährend
anzuleihen

Eduard Karrer in Memmingen
Küttelgasse 595.

Const. Ammans Ww. in Memmingen

hält das größte und neueste fortirte Lager von

Spazierstöcken,

sowie große Auswahl von **Regel und Angeln.**

Podewils fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an
Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und
Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der
deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und wurden wie-
derholt prämiert von den landwirtschaftlichen
Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Ge-
halts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher land-
wirtschaftlicher Versuchstationen. Preislisten und
Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagesprei-
sen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

Podewils'sche Fäcalertraktfabriken'

Fabrik Augsburg.

Mehrere Klafter alte und neue Dachländen
hat zu verkaufen

Joh. Georg Wölfe,
Dachdecker in Schellenberg.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehen-
des gut eingerichtetes Lager in **Rußbaum- lakirten,
polirten und**

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei
solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Hof.



9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,**
Memmingen.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Bugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. April 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 17

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Leicht dem Verzweifelnden ist's, den Tod zu verachten im Glend; — Aber des Glends Last dulden und schweigen, ist Muth.

Gesellenverein.

In Obergünzburg wird am 26. Mai **Stiftungs-Fest und Fahnenweihe** gefeiert. Die Mitglieder des hiesigen Vereines werden hiemit zu einer Besprechung im Vereinslokale wegen Beteiligung an diesem Feste auf **nächsten Sonntag** nach dem Vormittags-gottesdienste eingeladen.

Der Präses.

Am **Sonntag den 27. April** Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr hält der

Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zur „Sonne.“
Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein
Der I. Vorstand.

Inventar-Versteigerung.

Am **Montag den 28. April** Vormittags 9 Uhr werden von dem Send'schen Anwesen in Guggenberg folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:



2 Pferde, 4
Kühe, 1 Kal-
bel, 1 Jung-
stuck, 1 Dresch-
und Osob-
maschine, 2



Wägen, 2 Pflüge, Eg-
gen, Pferdgeschirre, 1 Wind-
mühle, Güllenfaß, circa 80



3tr. Heu und Ohmad,



30 3tr. Stroh, Gabeln, Rechen und
mehrere kleinere Baumannsfahrnisse.

Kaufslustige ladet freundlich ein

Der Käufer.

Am **Sonntag den 27. April** findet bei Unterzeichnetem ein

Sammellauf mit Unterhaltungsmusik
statt, wozu Jedermann eingeladen wird.

A. Saggemüller in Diebelsberg.

Ein kleiner Schlüssel wurde bis zur Kirche verloren.

Martin Frik, Ottobeuren



empfiehlt **Käsekeffel** in jeder gewünschten Form, tadelloser Ausführung raschest und zu den niedersten Kupfer-Cours-Preisen.

Ferner gebe Herrn Käsereiber-
figern und Käsern bekannt, daß
mein neuer

Milchkühlapparat

gefertigt, und zur Besichtigung desselben obige Herren
freundlichst eingeladen sind.

Anzeige.

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit empfehle unter Ge-
haltsgarantie zu sehr billigen Preisen:

Superphosphate S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14,
Wiesendünger auf Moorböden geeignet,
Kaliperphosphat für Klee Feldrüben u. Kartoffel,
Ammoniaksuperphosphat zur Gerste,
Thomasphosphatmehl, **Kalialz** und
Feldgyps.

Insbesonders mache die Herren Oekonomen auf mein
großes Lager von Prima reinem trockenen rohen **Knor-
henmehl** (salzfrei) zum Preise von M. 6.50 per
Str. aufmerksam.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Geneigter
Abnahme sehe entgegen.

Ottobeuren im April 1890.

Wilhelm Wagenhäuser.

Eine tüchtige Hausmagd

wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Bettfedern! ganz neu, gut gereinigt, grauer Kupf,
per Pfund 70 S., Entenfedern M. 1.

50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße
Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-
flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und
6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme
und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sonthausen bei Memmingen.

Kunzeige und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung diene zur gefälligen Nachricht, daß ich mich zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommerjahreszeit mit sämtlichen **Neuheiten** von Filz-, Roden-, Seiden- und Sommerhüten in schwarzen und verschiedenen Modefarben, sowie in weichen und steifen **Faconen** eingerichtet habe.

Ferner ist auch ein großes Lager von **Strohhüten** als: Matrosenhüte, Herrencavalier-, Kinder- und Knabenhüte u. gleichfalls in allen **Neuheiten** und **Faconen** eingetroffen und halte mich von genannten Artikeln auf das Beste empfohlen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 3. April 1890.

Ferdinand Kraft,

Hut- u. Mützengeschäft, obern Markt, in der Nähe des Bäckers Gypke.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.

Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäschmangeln, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahrräder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Bring-Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Giesinger Ziehung

20. Mai.

Die Loose der I. Collette waren 8 Tage vor der Ziehung ausverkauft.

Loose à 2 Mark sind in der Exped. d. Bl. zu haben.

Zu verkaufen:

In Heglinshofen, Haus-Nr. 21, eine **Wohnung**, bestehend aus Stube, Küche, 2 Kammern, 25 Dez. Garten und ein Antheil an staatlicher Waldung, um den geringen Preis von **M. 550.** Auskunft ertheilt **Mois Wiest**, Schuhmacher daselbst.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 14-jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an bei $\frac{1}{2}$ jähriger Kündigung $3\frac{1}{2}\%$.

" $\frac{1}{4}$ " " 3% .

" monatlicher " 2% .

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen

" **325,000** in erworbenen Reserven

bei einer **Mitgliederzahl von 11242.**

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassascheine werden von der Direction direct an die Einleger versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr **Siegm. Westermayer.**

Memmingen Herr **J. Altmann, Kaufmann.**

Grönnenbach Herr **Carl Reutter.**

Obergünzburg Herr **M. Staudenrausch.**

Erkheim Herr **Alois Simmer.**

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Gutes und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung **sämmtlicher Zahnkrankheiten.**

Zahnarzt Bieg, Memmingen, gegenüber dem Falken.

Daas-Verkauf.

Aus der Moß'schen Waldung von Dennenberg kann jeden Tag **Daas** abgeführt werden wie folgt:

1 Fuhr mit 2 Pferden 2 Mark,

1 " " 1 Pferd 1 "

1 " " Rühren 1 "

Es ladet freundlich ein

Mois Sigg.

Samangen, 18. April. Die hiesige Pfarrkirche wurde im Jahre 1884 von dem Historienmaler Josef Fischer in München restauriert und mit Bildern geschmückt, welche Arbeit sehr glücklich durchgeführt wurde. Nachdem im vorigen Jahre von Hrn. Steinmeyer in Dettingen i. R. eine neue Orgel aufgestellt worden war, fand die Neufassung des Hochaltars und der Kanzel, sowie die Restauration verschiedener Kirchengegenstände durch Hrn. Donat Breher von Ottobeuren statt. Letzterer lieferte auch auf Ostern d. Js. ein neues hl. Grab. Die sämtlichen Arbeiten sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen, und wurde die nunmehr beendigte Restauration von kompetenter Seite als vollkommen gelungen bezeichnet. Hr. Maler Breher hat bei seinen sehr bescheidenen Forderungen einen großen Fleiß entwickelt und kann dieser äußerst strebsame Meister auch anderweitig bestens empfohlen werden.

In der öffentlichen Schöffengerichtssitzung bei dem Igl. Amtsgerichte Ottobrunen

vom 23. April 1890 wurden

- 1) Dofer Simbert, Tagelöhner von Käfers und Keller Veronika, Tagelöhnerin von Rempten wegen Betrugs; ersterer zu 4, letztere zu 6 Wochen Gefängnis, beide in Kosten verurteilt.
- 2) Privatklage Maier Joh. Georg, Dekonom in Arlesried gegen Häring Mathias, Dekonom in Friedenhausen wegen Beleidigung. Häring wurde zu 15 M. Geldstrafe eventuell 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Die ewig sich verjüngende Natur! Während des Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die mannigfachsten und oft schwere Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abfuhr zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für Diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutandrang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden oder den sich für gesund haltenden kann nicht dringend genug angerathen werden, dem kostbaren rothen Lebenssaft die volle Reinheit und Stärkung durch eine zweckmäßige und regelmässig durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Jedermann die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche unsere hervorragenden medicinischen Autoritäten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, aufs Beste angerathen werden und findet man dieselben in den Apotheken à Schachtel 1 Mark. Man sei vorsichtig keine werthlose Nachahmung zu erhalten.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz & Rosen-Apothek.

V e r m i s s t e s.

München, 22. April. (Der Einzug des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Antonius v. Thoma) hat gestern in der solennsten Weise stattgefunden und bewies die dem neuen Oberhirten von allen Seiten entgegengebrachte Liebe und Verehrung. Die Ludwigskirche, als Ausgangspunkt des Festzuges, war reich besetzt; im Innern wurde aus Lorbeerbäumen eine Art via triumphalis hergestellt. Das Herzog Max-Palais, das Luitpold-Palais und sonstige Gebäude an der Ludwigsstraße und am Odeonsplatz waren dekoriert. Der vor dem Mittelportal der Theatinerkirche aufgerichtete Altar zeigte auf weißgelbem Hintergrund das Bild des hl. Antonius, des Namenspatrons des Erzbischofs, und war mit überaus kostbarem gärtnerischen Schmuck umgeben. Vor diesem Altar legte der Erzbischof den Pontificalornat an. Reich dekoriert war die Hypothek- und Wechselbank. Das Rathhaus war in den bayerischen und in den Stadtfarben besetzt; von der Galerie des St. Petersturmes wehten Flaggen in blauweiß und weißgelb, ebenso von den Frauenthürmen. Der feine Schmuck des Domportals und des inneren Domes war ebenso reich und sinnvoll. Die Domfreiheit, der Frauenplatz, die Löwengrube, der Promenadeplatz, Promenadestraße waren vielfach besetzt. Das Palais dortselbst trug denselben Schmuck wie seit dem letzten Mittwoch, dem Tage der Hieherkunft Seiner Erzellenz. Das Publikum begann sich schon um 12 Uhr Mittags in dichten Reihen anzustellen. Von allen Thürmen erklang festliches Geläute, während sich zwei Züge so ziemlich gleichzeitig in Bewegung setzten. Der erste Zug kam durch die Theatinerstraße und wurde von den Waisenhauszöglingen eröffnet. Die Knaben und Mädchen der Volksschulen trugen vielfach Blumen. Die Kongregationen der Herren und Bürger, bei welcher Rechtsrath von Ruppert sich befand, führte die Kapelle Rossmann mit sich, welche kirchliche Choräle spielte. Dem gesammten Ordens- und Pfarrklerus folgten in großer Anzahl die Pfarrer, Dekane und Kammerer

aus der Erzdiözese, sowie das Domkapitel, ferner die Sänger, Trompeter und Pauker. Das Domkapitel mit dem königlichen Kollegialstift von St. Cajetan, dessen ehrwürdiger Probst an der Spitze nahmen an dem Altar vor dem Hauptportal der Theatinerkirche Aufstellung, allwo alsbald der zweite Zug anlangte, welcher aus der St. Ludwigskirche durch die dicht mit Menschen bestellte Ludwigsstraße kam. Dieser kleinere Zug bestand aus dem kath. Männerverein und der Ludwigschule, den sämtlichen Alumnen des Georgianums u. der Pfarr-Geistlichkeit von St. Ludwig. Dieser folgte, von Guirlanden tragenden Mädchen begleitet, Herr Erzbischof Antonius, in der Cappamagna, deren violette Schleppe Sekretär Brückl trug. An der Theatinerkirche vor dem erwähnten Altar ließ sich der Erzbischof zum Kreuzigungsfusse nieder, legte die Cappamagna ab und nahm den Pontificalornat. Das mit Bildwerk und Gold gestickte Pluviale war von kostbarer Pracht; die Mitra war weiß mit Gold gestickt, der silberne Stab ein Muster gediegener Arbeit. Erzbischof Antonius, eine hohe, edle Erscheinung voll Würde und Milde trat, während die beiden Züge sich in eine Prozession vereinigten, unter den Traghimmel, dessen reiche und feine Stickereien von seltener Schönheit sind. Der Magistrat mit Bürgermeister Borscht, das Gemeinde-Kollegium mit Justizrath von Schultes, mehrere Armenräthe und Distrikts-Vorsteher gaben dem Oberhirten das Geleite; mit würdevoller Ruhe spendete er nach links und rechts den Segen. Weißgekleidete Mädchen mit Blumengewinden umgaben den Traghimmel. Posaunisten und Pauker erhöhten durch imposante Chöre die Feierlichkeit, lateinisch und deutsch gesungene Hymnen wirkten gleich erhebend. An der Mariensäule betete der Erzbischof und Domdekan von Enzler sang die vorgeschriebene Oration. Wahrhaft großartig war der Einzug in der Domkirche, in deren Mittelschiff sich die sämtlichen Gruppen der Prozession, in der vordersten Reihe die Waisenfinder und die Schuljugend aufgestellt hatten. Unter dem prächtig gezierten Portal nahm Erzbischof Antonius aus den Händen des Domdechanten das Weihwasser und wurde besänftert. Die Orgel spielte in mächtigen Tönen Beethoven's „Glorie Gottes“, worauf der Domchor das solenne Te Deum anstimmte. Nach Anbetung des am Peter- und Paulsaltar eingefetzten Sanctissimums bestieg der Erzbischof das einem Blumengarten gleichende Presbyterium, um nach Schluß des Te Deum den erzbischöflichen Thron an der Evangelienseite zu besteigen, worauf der Notarius die päpstlichen Bullen verlas, welche sich auf die Wiederbesetzung des Stuhles beziehen. Der Erzbischof ließ sich auf dem Stuhl St. Korbinians nieder, um sodann vom gesammten Dom-, Hof-, Pfarr-Diözesanklerus das Homagium mittels Handkusses zu empfangen. Nach dieser Ceremonie ertheilte der Erzbischof als solcher in seiner Kathedrale den ersten feierlichen Segen. Nach Ablegung des Pontifical-Ornates zog der hochwürdigste Herr, geleitet vom Kapitel und Klerus, dem Magistrat (jetzt mit beiden Bürgermeistern) und der Kränze tragenden Schuljugend, zum Palais. Auch auf dem Wege zum Palais, das gegen halb 5 Uhr erreicht war, drängte sich das Publikum in dichten Massen, um den allverehrten neuen Oberhirten zu sehen und seinen Segen zu empfangen. Noch kein Erzbischof hat einen großartigeren Einzug gefeiert.

München, 21. April. Herr Pfarrer Kneipp von Wörishofen hat sich auf Andrängen seiner zahlreichen Anhänger entschlossen, morgen hier noch einen Vortrag über das Thema: „So sollt ihr leben!“ zu halten. Als Versammlungsort ist der große Saal des Münchener Rindl-Kellers bestimmt worden, da selbst die großen Räume der Centralsäle sich das vorigemal als unzureichend erwiesen und Hunderte wegen Platzmangel wieder umkehren mußten.

Augsburg, 18. April. Die Haindl'sche Papierfabrik hat ihren Arbeitern einen Gewinnantheil in Form einer Produktions-Prämie gewährt. Dieselbe ist nicht unbedeutend, da sie manchen Leuten monatlich 15 — 16 Mark Zulage bringt, daher die neue Einrichtung sich der lebhaften Sympathie der Betheiligten zu erfreuen hat.

München. Feier des 1. Mai. Eine Kommission, welche in einer Versammlung von Vertretern von 25 der größten Münchener Gewerkschaften mit den Vorarbeiten für eine Feier des 1. Mai beauftragt wurde, richtet an die Herren Arbeitgeber

das Ersuchen, denjenigen Arbeitern ihrer Geschäfte, welche um Freigabe dieses Tages bei ihnen nachsuchen, diese zu gewähren. Es handle sich bei der Feier dieses Tages nicht um eine allgemeine Arbeitsniederlegung, sondern nur um eine Kundgebung, deren Motiv, Befürzung der Arbeitszeit, die Arbeiter aller Kulturländer verbindet. Ein Verbot der Theilnahme an dieser Kundgebung würde daher bei den Arbeitern nur aufreizend und verbitternd wirken und dem beiderseitigen Interesse nicht von Nutzen sein!!

München, 21. April. (Zur Bierpreiserhöhung.) Dahier wird demnächst mit dem Ausverkauf des Bieres einer auswärtigen Brauerei begonnen werden. Hr. Dachauer, der Besitzer des „Moosburgerhofes“, dem Seitens der Unionsbrauerei die Bierlieferung gekündet wurde, weil er sein Bier zum Preise von 22 $\frac{1}{2}$ verkaufte, hat mit der ersten niederbayerischen Exportbrauerei in Straubing einen Lieferungsvertrag abgeschlossen, der den Verkauf des Bieres zum alten Preise ermöglicht.

Landshut, 17. April. In der niederbayerischen Kreishauptstadt Landshut wird vom 18. bis 20. Mai ds. Js. die XXIX. Wanderversammlung bayer. Landwirthe tagen und in Verbindung mit derselben vom 17. bis 20. Mai die II. niederbayerische Kreisthierschau stattfinden. Se. k. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern hat die Zusage ertheilt, die Festlichkeiten mit Höchsteinem Besuche zu beehren. Für die Mitglieder der 29. Wanderversammlung bayerischer Landwirthe, welche sich durch besondere Legitimation oder durch Mitgliederarten des landwirthschaftlichen Vereins als Theilnehmer an der Wanderversammlung ausweisen, ist durch Entschliebung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten die Gültigkeitsdauer der auf den bayerischen Staatsbahnstationen gelösten Hin- und Rückfahrtsbillete auf die Zeit vom 16. mit 27. Mai c. verlängert worden.

München, 18. April. Buffalo Bills. „Wilder Westen“ ist heute Morgens in zwei Extrazügen hier eingetroffen und die Gesellschaft hat bereits ihr Lager an der Schwanthalerstraße bezogen. Im Innern des eingezäunten Raumes entwickelte sich bald ein bunt bewegtes Leben. Die Mitglieder der Gesellschaft, Cow boys, Schützen und Damen schlugen ihre Zelte selbst auf und richteten sie ein. Ein größeres Zelt, das ein ausgestopfter Büffelpopf zierte, diente Mr. Cody selbst, wie überhaupt die ganze Gesellschaft nicht nur Tags über in den Zelten haust, sondern auch Nachts in den luftigen Wohnungen schläft. Auch die Indianer haben sich ein Lager von hohen kegelförmigen Zelten errichtet, die theilweise mit originellen indianischen Typen bemalt sind. Die Rothhäute in ihren grellbunten Gewändern sehen unbeschreiblich malerisch aus. Vier große, rechtgedrige Zelte beherbergen die Pferde und Maulthiere. Die lebenswürdige „bucking mustangs“ haben ihr eigenes Zelt. In einem großen, eisernen Rückenwaggon wird gefocht — und zwar recht gut, wie wir uns überzeugten. Ein geräumiges Zelt ne-

benan dient als Proviantmagazin, ein rundes Zelt am Eingange des Lagers als — Schatzkammer, es enthält nämlich die eiserne Kasse der Gesellschaft. In einem großen umfriedeten Raume lagern die Büffel, eine Heerde von 18 Stück; wie es heißt ist dies überhaupt die zweitgrößte Heerde, die noch existirt. Der amphitheatralisch aufgebaute Zuschauerraum ist fast fertig. Seine Einrichtung gibt Bürgschaft, daß man von sämtlichen Plätzen gute Einsicht in die große, ovale Arena haben wird.

(Fürsterzbischof Eber und sein Schnupftabak.) Aus Bayern schreibt man der R. B.: „Zur Zeit als ich in Innsbruck studirte, erzählte man dort von dem verstorbenen Fürsterzbischof Eber von Salzburg folgende Anekdote, die seine Einfachheit treffend charakterisirt. Als Mitglied des Landtags ging er meistens allein aus und in einfach priesterlicher Kleidung. Da war ihm einmal gerade der Schnupftabak ausgegangen. Er trat in den ersten besten Tabakverschleiß und ließ sich seine Dose mit der gewöhnlichsten Sorte füllen. „Hochwürden müssen doch keine gute Pfarrei haben,“ meinte die Verkäuferin, „daß Sie halt keinen besseren schnupfen.“ — „Nun, ich bin halt nur Erzbischof von Salzburg,“ antwortete ganz trocken der Kirchenfürst der erstaunten Frau.

Rempten, 23. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 98 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 94 $\frac{1}{2}$.

Charade.

Vom Boden in das Reich der Luft
Die Erste strebt empor.
Oft reich an Blüthe, Frucht und Duft
Belebt vom Sängers-Chor.
Es müssen in die beiden andern
Alltäglich unsere Zungen wandern,
Daß sich in ihnen Lebensart
Auch mit dem nöth'gen Wissen paart.
Vom Ersten Sorten fortzupflanzen,
Zu pflegen deren Zucht,
Das ist der Zweck, den mit dem Ganzen
Man zu erreichen sucht.

Auflösung des Räthfels in Nr. 16: Blatt.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 16:

Italien, Overhage, Honorar, Avian, Neusse, Nab. Leo, Elefant, Unrecht, Chlotho. Thannhausen, Loreto, Clew. Johann Leuchte von Ottobeuren.

Richtige Auflösungen gingen ein von Georg Hengeler, Bauerssohn in Altisried, Xaver Hebel von Westerheim, Cornelius Hoffmann, Schweizer in Untermeßterheim, Kreszenz Dodel und Kreszenz Hörger z. Zeit in Altisried.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. April 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höcster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	21	21	21	—	11	52	11	20	10	80	—	—	—	15
Roggen	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	7	7	7	—	11	20	11	—	11	—	—	—	—	—
Haber	—	32	32	32	—	9	32	8	85	8	45	—	—	—	5

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M. 20 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 22. April 1890.

per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 90 $\frac{1}{2}$	11 M. 75 $\frac{1}{2}$	11 M. 60 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 85 "	9 " 58 "	9 " 40 "
Gerste	12 " — "	11 " 10 "	10 " 65 "
Haber	9 " 47 "	9 " 6 "	8 " 75 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 19. April 1890.

per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 60 $\frac{1}{2}$	11 M. 35 $\frac{1}{2}$	10 M. 99 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 70 "	9 " 50 "	9 " 30 "
Gerste	10 " 30 "	10 " 12 "	9 " 37 "
Haber	9 " 1 "	8 " 60 "	8 " 4 "

Adolph Westermayer, Schuhmachermeister,

Memmingen, neben Herrn Kaufmann Schropp.

Mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen Sommer Schuhwaaren vollständig eingerichtet bin und verkaufe, um damit schnelle Abnahme zu gewinnen, billig wie jede Concurrnz.

Straminschuhe M. 1.80—3.00	Damenzeugstiefel von Zeug M. 4.50—5.50	Knabenzugschuh M. 4.80—5.80
Blüschschuh von 3.50—5.50	Damenzugstiefel von Kindeleder M. 5—7	Knabenfaltentiefel 5.80—6.80
Zeugschuh von 2.80—4.80	Damenzugstiefel von Kalbleder 7.50—9.00	Knabenzugstiefel 5.80—7.80
Lederhausschuh v. 3.80—5.80	Damenzugstiefel von Kittleder 9.00—11.00	Herrenzugschuh 6.50—7.80
Promenadeschuhe 4.50—6.00	Damenknopfstiefel von 6.00—10.50	Herrenzugstiefel 6.50—13.00

Sonntagstiefel von 7—10 M. starke Arbeiterstiefel von 9—11 M.

Strohhüte!!!

Größte Auswahl in Kinder-, Knaben-, Mädchen- und Herrenhüten hübsche neueste Façon, gute Machart von 40 S an bis M. 4.—

Kinder- und Frauenstrümpfe in den neuesten Dessin von 30 S an bis M. 2.— in guter wasch-echter Waare bei

Gebrüder Rheineck in Memmingen, Bachgasse.

NB! **Wiederverkäufer besondere Begünstigung!!!**

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sontheim und Um-gebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sontheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:

Regulateure in schöner Ausstattung,

Wanduhrn verschiedener Façon,

Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,

Memmingen b. Theater.



Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehen-des gut eingerichtetes Lager in **Außbaum- lackirten, polirten und**

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,

Kapellgasse b. weißen Roß.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfiehlt das Neueste in **Herren- und Knaben-Hüten** in großer Auswahl, **Seidenhüte** hoher und niederer Façon, eigenes Fabrikat.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.

Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfiehlt ihr großes und reichhaltiges Lager in

Kinderforb-Wagen.

Heinrich Hach, Memmingen

empfehl't das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrmantelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hausjacken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.



Für Brautleute jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser,** Kaufmann,
Memmingen.

Podewils'säcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an
Stalldünger, sind aus städtischen Latrinestoffen und
Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten den ersten Preis der
deutschen Landwirthschaftsgesellschaft und wurden wie-
derholt prämiirt von den landwirthschaftlichen
Vereinen in Bayern, Sachsen und Oesterreich. Ge-
halts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher land-
wirthschaftlicher Versuchsstationen. Preislisten und
Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Größere Posten werden zu billigsten Tagesprei-
sen für Stickstoff, Phosphorsäure und Kali geliefert.

Podewils'sche Säcalfabrikfabriken'
Fabrik Augsburg.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend
auszuleihen

Eduard Karrer in Memmingen
Ruttelgasse 595.

Mer rationell, für auswärts inseriren will,
billig, wende sich an die weltbekannte
wirksam, älteste und leistungsfähigste
Annoncen-Expedition

Hasenstein & Vogler A. G.
München.

Obergünzburg, 17. April. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 92 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 88 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 1. Mai 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die f. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 18

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Abends erbeten.

Die Krone, die der Himmel dem idealen Streben gewährt, ist in der Regel aus Dornen geflochten.

Museum.

Während des Sommers ist das Museum am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Vor- und Nachmittagsgottesdienste für die Bewohner von Ottobeuren und Umgegend ohne Eintrittspreis geöffnet. Der Eingang ist von der Westseite oder über die Stiege bei der Benediktuskapelle.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Versammlung von 5^{1/4} Uhr an. **Der Präses.**

Anzeige.

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit empfehle unter Gehaltsgarantie zu sehr billigen Preisen:

Superphosphate S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14, **Wiesendünger** auf Moorböden geeignet, **Kalisuperphosphat** für Klee Feldrüben u. Kartoffel, **Ammoniaksuperphosphat** zur Gerste, **Thomasphosphatmehl**, **Kalifalz** und **Feldgyps**.

Insbesonders mache die Herren Oekonomen auf mein großes Lager von Prima reinem trockenen rohen **Rozenmehl** (salzfrei) zum Preise von M. 6.50 per Ctr. aufmerksam.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Geneigter Abnahme sehr entgegen.

Ottobeuren im April 1890.

Wilhelm Wagenhäuser.



Am Sonntag den 4. Mai hält der Unterzeichnete

Maifest
mit Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

J. A. Wölfe, Gastwirth
in Hawangen.

Zu verkaufen:

In Heglinsbosen, Haus-Nr. 21, eine Wohnung, bestehend aus Stube, Küche, 2 Kammern, 25 Dez. Garten und ein Antheil an staatlicher Waldung, um den geringen Preis von M. 550. Auskunft ertheilt Alois Wiest, Schuhmacher daselbst.

Inventar-Versteigerung.

Kommenden Montag den 5. Mai Vormittags 9 Uhr anfangend versteigern die Unterzeichneten auf dem Gottlieb Schäfer'schen Anwesen Hs.-Nr. 23 in Dietratried folgende Gegenstände gegen Baarzahlung:



9 Stück Vieh (darunter 3 Kühe sammt Kälber, 2 frischmelkende und 3 schwerträchtige und 1 Zuchtfier,



circa 150 Ctr. Heu und Stroh, 150- und Dreschmaschine sammt Göppel, 4 Wagen, 3 Schlitten,



1 Pflug, 3 Eggen, 2 Güllenfässer, 2 Pferdgeschirre, 4 Kuhgeschirre, 300 Stück Heizen, Hauen, Rechen, Gabeln, Siebe und viele hier nicht genannte Baumannsfahrnisse. Hierzu laden ein

Die Gutskäufer.

25 Ztr. gutgewittertes kräftiges Grummet wird verkauft. Von wem, sagt die Redaktion.

Giesinger Ziehung 20. Mai.

106

Die Loose der I. Kollekte waren 8 Tage vor der Ziehung ausverkauft.

Loose à 2 Mark sind in der Exped. ds. Bl. zu haben.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorräthig bei

F. W. Daumiller, Memmingen

15—18 Zentner Heu und Grummet ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Const. Ammans Ww. in Memmingen

hält das größte und neueste sortirte Lager von

Spazierstöcken,

sowie große Auswahl von **Regel und Kugeln**.

Adolph Westermayer, Schuhmachermeister,

Memmingen, neben Herrn Kaufmann Schropp.

Mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen Sommer Schuhwaaren vollständig eingerichtet bin und verkaufe, um damit schnelle Abnahme zu gewinnen, billig wie jede Concurrenz.

Straminschuhe M. 1.80—3.00	Damenzeugstiefel von Zeug M. 4.50—5.50	Knabenzugschuh M. 4.80—5.80
Blüschschuh von 3.50—5.50	Damenzugstiefel von Rindleder M. 5—7	Knabenfaltentiefel 5.80—6.80
Zeugschuh von 2.80—4.80	Damenzugstiefel von Kalbleder 7.50—9.00	Knabenzugstiefel 5.80—7.80
Lederhausschuh v. 3.80—5.80	Damenzugstiefel von Kittleder 9.00—11.00	Herrenzugschuh 6.50—7.80
Promenadeschuhe 4.50—6.00	Damenknopfstiefel von 6.00—10.50	Herrenzugstiefel 6.50—13.00

Sonntagstiefel von 7—10 M. starke Arbeiterstiefel von 9—11 M.

Strohhüte!!!

Größte Auswahl in Kinder-, Knaben-, Mädchen- und Herrenhüten hübsche neueste Façon, gute Nachart von 40 & an bis M. 4.—

Kinder- und Frauenstrümpfe in den neuesten Dessin von 30 & an bis M. 2.— in guter wasch-echter Waare bei

Gebrüder Rheineck in Memmingen, Bachgasse.

NB! Wiederverkäufer besondere Begünstigung!!!

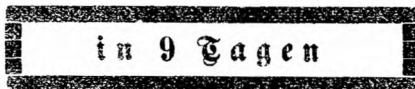
J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfehlte das Neueste in Herren- und Knaben-**Hüten** in großer Auswahl, **Seidenhüte** hoher und niederer Façon, eigenes Fabrikat.



Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika



machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach



Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis**,
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser**, Kaufmann,
Memmingen.

1500—2000 Mark

Können sich tüchtige Geschäftsleute, Reisende, Lehrer zc. sehr leicht als Nebenverdienst erwerben. Auch wird die Vertretung event. für beständig abgegeben. Anfragen sind zu richten an

Siegmund Rosenthal,
München, 21 Sonnenstr. 21.

Hermann Kohn.

Größtes Lager in allen Sorten

Stiefel, Schuhe, Schäfte & Leder
Memmingen, Bahnhofstrasse.

Bringe hiemit meine Artikel in ge-
fällige Erinnerung.

Vorzüglichste Waare. Billigste Preise.

Reparaturen zum Selbstkostenpreis.

Geburts- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat April 1890.

Geborene: Am 3. Anna, der Vater: Michael Schmalholz, Söldner in Unterhaslach. — Am 6. Anna, d. B. Theodor Willinger, Dekonom in Reuthen. — Am 6. Wilhelm, d. B. Balthasar Weiß, Bauer in Hof. — Am 14. Hedwig, unehel. Kind v. h. — Am 18. Barbara, d. B. Benedikt Steidele, Dekonom v. h. — Am 22. Frz. Xaver, d. B. Heinrich Wendle, Holzhauer v. h.

Gestorbene: Am 8. Anton Zint, Pfründner v. h., 84 J. — Am 11. Crescenzia Böck, Tägellöhnerin v. h., 42 1/2 J. — Am 17. Barbara Jägerle, Spitalpfründnerin v. h., 45 J. — Am 19. Andreas, Kind des Schuhmachermeisters Andreas Merk von h., 11 W. — Am 24. Joseph, Kind des Nagelschmiedemeisters Michael Herz v. h., 8 1/2 W.

V e r m i s s t e s.

Ph. Pleß, 29. April. Sonntag, den 20. April begann in Pleß eine hl. Volksmission, abgehalten von P. P. Capuzinern. Dieselbe nahm einen schönen erhebenden Verlauf. Mit lobenswerthem Eifer beteiligte sich die Pfarrgemeinde; von Tag zu Tag wuchs die Schaar der aus der Umgebung Herbeieilenden. Die hochw. Väter verstanden es aber auch mit überzeugender Kraft und herzlicher Liebe ihren Hörern die ewigen Wahrheiten klar zu legen und dieselben zu begeistern für die praktischen Folgerungen, die aus ihnen für den denkenden Christen sich ergeben. Die Schlußpredigt mußte im Freien gehalten werden; an diese reihten sich die Weihe des schönen Missions-

Kreuzes, eine Prozession durch das im Festschmuck prangende Dorf und ein wahrhaft aus dem Herzen quellendes Te Deum. Für die wackere Gemeinde waren es Tage der Freude, des Friedens und der Gnade. Mögen ihre Früchte sich entfalten und bleiben! — Während die Großen der Erde durch soziale Kongresse der sozialen Frage nahe zu treten versuchen, arbeiten an deren Lösung die armen Söhne des hl. Franziskus, indem sie durch ihre Missionen den christlichen Geist neu beleben und vertiefen, Glaube, Sittlichkeit, Gehorsam, Zufriedenheit weckend mit dem Machtwort der ewigen Wahrheit, bei der allein Hilfe ist für die Schäden der Gegenwart und Schutz vor den der Zukunft drohenden Gefahren.

Hochw. Herr Pfarrer Kneipp von Wörishofen hielt am 29. April Abends im Münchner Rind-Keller einen zweiten Vortrag über sein Naturheilverfahren, für das sich ein ganz ungewöhnliches Interesse des Publikums kundgab. Seine zahlreichen Anhänger in- und außerhalb Münchens beabsichtigen, zum bevorstehenden 69. Geburtstag des Herrn Pfarrers ihm eine kunstvoll ausgestattete Adresse zu überreichen und zu deren feierlichen Uebergabe am Donnerstag den 15. Mai (Christi Himmelfahrt) Früh 6 Uhr 20 Minuten einen Ertrazug nach Wörishofen zu veranstalten. Auch die Theilnahme an dieser Rundgebung verspricht eine sehr lebhaft zu werden und finden die Theilnehmer-Karten starken Absatz. Damit aber das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werde, hat der Verschönerungsverein von Türkheim die sämtlichen Festtheilnehmer zu einem großen Kellerröste eingeladen, das am Nachmittag des 15. Mai auf dem herrlich gelegenen Kronenkeller stattfindet. Rückfahrt am nämlichen Abend mittelst Separatzuges.

Benediction des Hochw. Abtes Dominicus Willi von Marienstadt (Nassau) im Cisterzen-Stift in Mehrerau b. Bregenz.

G. Der 27. April (Schutzfest des hl. Josef) war ein Tag feltener Ehre und Freude für die Abtei Mehrerau, denn einer ihrer wackeren Söhne empfing die Abtweihe. — Der Gefeirte des Tages ist P. Dominicus Willi langjähriger Rector der Lehr- und Erziehungsanstalt des Stiftes. Der weisen Leitung des Abtes Maurus und den Mühen des nunmehrigen Prälaten Dominicus ist es gelungen der Anstalt jenen Glanz zu verleihen, dessen sich dieselbe erfreut, denn 175 Zöglinge bergen die herrlich ganz zeitgemäß eingerichteten Räume, in welchen 6 Latein- und 3 Real-Classen sich befinden; die Studirenden gehören Oesterreich, Bayern, Baden und Württemberg an, auch einige Helvetier frequentiren die Anstalt. Von Jahr zu Jahr wächst das Vertrauen der Eltern zu den Söhnen des hl. Bernard, welche in Mehrerau, diesem Paradies am Bodensee mit Unterricht und Erziehung sich befassen und dabei die Ordenspflichten genau und in strengster Weise erfüllen und durch den herrl. Chorgefang Clerus und Volk erbauen. — Das Aufblühen von Schule und Kloster machte es dem hochverdienten Abte Maurus möglich zu Marienstadt in Nassau ein neues Kloster zu gründen, das vor der Säkularisation schon Cisterzienser bewohnten. — Als Abt entsandte Hochderselbe den hochw. P. Dominicus Willi (Graubündner von Geburt) und dieser beliebte Erzieher und tüchtige Historiker empfing nun am 27. April im Marien-Dom zu Mehrerau die Benediction durch den hochw. Abt Maurus Ralcum unter Assistentz des Abtes Basilius O. S. B. von Einsiedeln (Schweiz) und Abtes Meinrad von Oßegg (Böhmen). Am frühen Morgen 3¹/₄ Uhr rief der feierl. Ton von 6 Glocken die Mönche zur Mette; 5 Uhr kündete das Dröhnen der Mörser den festlichen Tag. 8 Uhr zog der Convent durch den vom Laienbruder Josef Widemann (geb. Bayer von Lindenberg) kunstvoll gemalten Kreuzgang zur Abtei, wo die Hochw. S. H. Abte dem Festzug sich angeschlossen unter einem prachtvollen kunstreich gestickten Baldachin (Himmel) einhersehrend. Beim Einzug in die herrl. Stiftskirche, welche der Pinsel des verstorbenen Malers Kolo und des Hrn. Dekorationsmalers Hans Martin (Württemberg) so kunstvoll gestaltete, spielte der Tonkünstler Hr. Musikdirektor Werra von Mehrerau die große Orgel; diesen Präludien schloß sich die feierl. Abingung der Non durch die Mönche an, ein Chorgefang der jeden Freund des Gebetes erfreuen und hehrstimmen muß. Während der Non zogen die hochwürdigen Würdenträger die Pontificalien an und das Festamt begann verbunden mit den Ceremonien der Abtweihe. Der wie durch ein Wunder

wieder genesene Abt sang mit liebl. klangvoller Stimme und Direktor Werra führte seine päpstliche Kapelle siegesbewußt ins Treffen; man muß das Gloria, Graduale und Te Deum gehört haben um sagen zu können wie Werras Bassisten, die Musiker nemlich, den Gedanken des Componisten erfaßt, so dachte ich mir, muß und sollte in allen Kirchen gesungen werden um Erbauung und Feststimmung zu erzielen. Nach beendeter Feier, welche mit liturg. Strenge vom gewandten Ceremoniar durchgeführt wurde, ertheilte der Hochwürdigste Neugeweihte den Pontifical-Segen und der Festzug ging zur Abtei zurück wo die Gratulationen der Honoratioren und Deputationen stattfanden.

Um 12 Uhr war im reich decorirten Refectorium Festtafel zu welcher auch der k. k. Landeshauptmann Graf Belrup und andere hohe Herren sich einfanden z. B. H. v. Larcher; auch waren erschienen der Hr. Rector v. Feldkirch S. J. P. Fischer, Hr. Rector der Signorianer v. Haselstauden (Dornbirn), Hr. P. Guardian v. Bregenz, Hr. k. f. Schulrath, Dekan u. f. g. Rath Georg Prutscher, zwei Domherren v. Thur und viele Andere. Abt Maurus toastirte in gewählter Sprache und geistreicher Weise auf S. Heiligkeit Leo XIII. und auf S. Maj. Kaiser Franz Joseph, indem Hochderselbe die Erwählten als die größten Wohlthäter feierte; Abt Basilius von Einsiedeln pries in seinem Trinkspruch in gemüthvoller Weise die Verdienste des Abtes Maurus und des Klosters Mehrerau; Abt Dominicus sah es in seiner Ovation auf die Abte von Mehrerau und Einsiedeln ab, welche Hochderselbe seine Wohlthäter und väterl. Erzieher nannte und gedachte ferner des hochwürdigsten Abtes Meinrad von Oßegg und seines Stiftes, als größten Wohlthäters von Mehrerau und Marienstadt. Auch im Toast verrieth der hohe Herr seine Vorliebe zur und seine Kenntniß in der Geschichte und sprach kräftig, feierlich und schön, man wählte den verstorbenen Abt Heinrich IV. von Einsiedeln zu hören. Der k. k. Landeshauptmann toastirte auf die Eintracht zwischen dem Stift und den k. k. Behörden und dem Adel. — 2¹/₂ Uhr war die Tafel zu Ende und nach kurzer Pause begann die Pontifical-Vesper, welche Abt Basilius v. Einsiedeln hielt. Dann war Festvorstellung im Theater. Die Zöglinge führten die „Ziegeuner“ (Musik v. Weber) vorzüglich auf, Gesang, Deklamation und Geberdespiel ließ nichts zu wünschen übrig, selbst die Mimik fand genaue Beachtung. — 6 Uhr kurze Abendtafel und dann Feuerwerk im Klosterhof, das dem Pyrotechniker Hr. Lieb alle Ehre machte. — Das Arrangement des Festes war vortrefflich und die liebevolle Aufnahme und Bedienung, welche den Gästen durch den Hr. Großkellner P. Conrad zu theil ward, fand Alles Lob. —

Möge dem Stifte Mehrerau eine glückliche Zukunft erblühen und Marienstadt sich als eine der Mutter „Augia major“ würdige Tochter erweisen. Den Aebten beider Stifte, Maurus und Dominicus rufen wir freudig zu: „Vivant in aevum!“

München, 27. April. Der heute in den Kirchen vorgelesene erste Hirtenbrief des Erzbischofs hebt hervor, daß der Bestand der Kirche als Heiligung und Festigung des Staates Jedem ein menschenwürdiges Dasein sichere. Die Verdrängung des Einflusses der Kirche trage den Klassenhaß, die Erschütterung jedweder Autorität und die Lockerung des Familienbandes in die Gesellschaft hinein. Jedermann fühle, daß der jetzige Zustand der menschlichen Gesellschaft ein anormaler und schwer gebrechlicher sei. Das Christenthum könne allein helfen und ermögliche eine dauernde Besserung.

München, 29. April. Zur Demonstration am 1. Mai Bei sämtlichen Regimentern der Garnison sind gestern Vormittags von den Kommandeuren die Instruktionen für das Verhalten am 1. Mai den versammelten Offizier- und Unteroffizier-Corps mitgetheilt worden. Ebenso sind mit den höheren Polizeibehörden die Bürgermeister der Bezirksämter München I u. II mit besonderer Instruktion versehen worden. (A. S.)

München, 24. April. (Ein sonderbarer Befehl.) Der Kanonier des 3. Feld-Art.-Regts. Jakob Landgraf war am 8. März l. Js. mit 13 anderen Kanonieren unter Aufsicht des Sergeanten Schab und des Unteroffiziers Kräzlein in den Stall kommandirt und erhielt von dem Letzteren den Befehl, Dünger hinauszufahren, welchem Befehl Landgraf, der als ein williger, brauchbarer und sehr properer Mann geschildert wird und niemals bestraft wurde, auch nachkam. Da er dem Kräz-

lein zu langsam fuhr, befahl ihm dieser, schneller zu fahren, nahm ihm die Gabel, deren sich Landgraf zum Aufladen bediente, weg, wobei er sich auf einen älteren Regimentsbefehl stützte, wonach eiserne Gabeln im Stalle nicht verwendet werden dürfen, und befahl ihm nun, den Mist mit den Händen aufzuladen. Landgraf weigerte sich diesen Befehl zu befolgen; der herbeigeholte Sergeant Schab gab ihm den gleichen Befehl, ohne daß Landgraf denselben befolgte, so daß er sich heute wegen erschwerten Ungehorsames zu verantworten hatte. Den Geschworenen mochte der Befehl der beiden Unteroffiziere auch etwas zu stark erscheinen, denn sie verneinten die Schuldfrage und wurde Landgraf freigesprochen.

München, 26. April. (Buffalo Bills Wilber Westen.) In der gestrigen Versammlung der anthropologischen Gesellschaft München war auch die einzige Frau erschienen, welche sich bei den Indianern der amerikanischen Truppe Buffalo Bills befindet. Es ist dies die Frau des englischen Dolmetsch, der mit 8 Jahren seinen Eltern in Boston entlieft und 30 Jahre unter den Indianern lebte. Die Frau ist eine anmutige, jugendliche, fast noch mädchenhafte Erscheinung, eine echte Indianerin, mit einem reizenden, weißhäutigen Töchterchen. Die übrigen Indianerfrauen, welche mit der Truppe nach Europa kamen, reisten von Paris aus wieder nach Hause, weil sie von unbefiegbarem Heimweh ergriffen wurden.

Berlin, 26. April. Die Londoner Ausgabe des Newyork-Herald veröffentlicht Unterredungen mit dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Waldersee über die Arbeiterbewegung und den ersten Mai. Beide seien für Gestattung der Maiseier ohne alle Einmischung, aber für die größte Strenge im Falle der Ruhestörung. Fürst Bismarck habe gesagt, der Sozialismus werde noch viel zu schaffen geben. Der Regierung sei oft eine zu große Strenge vorgeworfen worden, es sei aber manchmal eine wahre Milde, Blut zu vergießen, nämlich das Blut Derjenigen, die sich gegen den Frieden der Gesellschaft auflehnten. Das erste Erforderniß einer Regierung sei Energie und nicht der Diener der Zeitströmung zu sein, nicht dem Augenblick zu Liebe die Zukunft zu opfern.

Hamburg, 26. April. Eine in der letzten Nacht stattgehabte Arbeiterversammlung hat die allgemeine Arbeitsniederlegung für den 1. Mai beschlossen.

(Die Gemahlin des Schah in Wien.) Die in Wien weilende Gemahlin des Schah von Persien dürfte, nachdem die Augenoperation den glücklichsten Verlauf nimmt, nächstens zeitweilig das Bett verlassen. Der Titel, den die Gemahlin des Schah führt und mit dem dieselbe auch ausschließlich angesprochen wird, ist Aminah agdes, d. i. „geheiligte Vertraute.“ Sie ist eine literarisch gebildete Frau, welche sich gerne mit den Geistesproducten persischer Dichter beschäftigt. Welche Fürsorge der Schah für seine Gemahlin an den Tag legt, bezeugt der tägliche Depeschenverkehr zwischen Wien und Teheran, welcher der Gemahlin die liebevollsten Worte aus dem Osten bringt.

Der Schah hat übrigens auch einen längeren, eigenhändig geschriebenen Brief an seinen ehemaligen Leibarzt Dr. Polak gelangen lassen, in welchem dieser ersucht wird, im Bedarfsfalle in Allem zur Seite zu stehen. Herr Dr. Polak übernachtet täglich im Gesandtschaftshotel, welches der persische Gesandte General Nessiman Khan der Sultaneh gänzlich überlassen hat. Dieselbe wurde mit 14 Jahren die Gemahlin des Perserkönigs und ist heute gegen 38 Jahre alt. Die Pflege der Patientin besorgen zwei Barmherzige Schwestern aus der Hartmannngasse. Als dieselben ihre Gebete verrichteten, ließ die Patientin durch ihre Dolmetscherin den Schwestern mehrere werthvolle persische Goldmünzen überreichen mit dem Bemerken, sie mögen auch für sie beten.

(Hundert Centner Dynamit explodirt.) Eine furchtbare Katastrophe hat, wie aus Buenos-Ayres gemeldet wird, eine Colonie von ungefähr 4000 Bewohner auf dem Minengebiet von Huanchaca in Bolivien (Südamerika) gänzlich vernichtet. Hundert Centner Dynamit explodirten aus einer unbekannten Ursache. Die Folgen dieser Explosion, welche an Intensität nie ihres Gleichen hatte, war entsetzlich. Es öffnete sich ein Abgrund von 20 Metern Tiefe, in dem Hunderte von Opfern unter den gräßlichsten Qualen ihr Leben aufgaben, erschlagen von den Balken und Trümmern aller Art und in einem Meer von Petroleum verbrennend, das in die Tiefe gedrungen war. Außer dem Petroleum und dem Dynamit waren in Huanchaca, das zu einem Kriegsdepot bestimmt war, zwei Millionen Patronen aufbewahrt. Die Gebäude stürzten ein, als ob ein Erdbeben den Boden erschüttert hätte und in dem ganzen Orte blieb kein Stein auf dem anderen. Ein Brand, der nicht weniger als drei Tage dauerte, vollendete die Zerstörung.

Obergünzburg, 24. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 98 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 94 $\frac{1}{2}$, Landbutter 72 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 30. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 98 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 94 $\frac{1}{2}$.

A n a g r a m m.

Ist ein kleines Wort, und wenn ich's sage,
Mach' ich dich zum Herrn von einem Gut;
Bringt jedoch dem Andern böse Tage,
Macht bei ihm vielleicht gar böses Blut.
Nun, wie heißt dies Wort, das solches thut?
Kenn, mir auch die selbstgewählte Plage! R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 17: Baumfchule.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 17:

Fernrohr, Acapulco, Luitgart, Ronnersreuth, Stappen-lazareth, Nachschatten, Sokrates, Timorlaut, Gdernsförde, Zenissei, Neptun.
Falkenstein. Rothenstein.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 1. Mai 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	27	27	27	—	11	66	11	60	10	80	—	40	—	—
Roggen	3	3	6	3	3	9	50	9	50	9	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	26	26	26	—	9	13	8	83	8	40	—	—	—	2

Heupreise per Centner 3 M. — ℔ Strohpreise per Centner 2 M. — ℔

Remminger Schranken-Anzeige v. 29. April 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 90 ℔	11 M. 75 ℔	11 M. 60 ℔
Roggen	9 " 90 "	9 " 60 "	9 " 50 "
Gerste	11 " 50 "	10 " 95 "	10 " 40 "
Haber	9 " 20 "	8 " 96 "	8 " 75 "

Mindeheimer Schranken-Anzeige v. 26. April 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 74 ℔	11 M. 45 ℔	11 M. 22 ℔
Roggen	8 " 40 "	— " — "	— " — "
Gerste	10 " 10 "	10 " — "	9 " 60 "
Haber	9 " 26 "	8 " 59 "	7 " 99 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 8. Mai 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 19

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wiß: edel werden, ist vielmehr, — Als edel sein, von Eltern her.

Verein schwäbischer Käser.

Am Sonntag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr findet in Pleß im Munding'schen Gasthause eine öffentliche Versammlung des Vereins statt, wozu alle Landwirte und Käser der Umgegend freundlich eingeladen sind.

Vortrag von Hrn. Dr. Vogel: Woher muß die Haupthilfe zur Hebung unserer Milchwirtschaft kommen?

Die Vorstandschaft.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein gut sortirt eingerichtetes Lager in selbstverfertigten Sonnen- und Regenschirmen für Herren, Damen und Kinder von neuesten verschiedenartigsten Stöcken, Stoffen und Größen zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Wunsch. Ueberziehen abgenützter Schirme, sowie sonstige Reparaturen werden schnellstens ausgeführt und billig berechnet.

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 7. Mai 1890.

Mois Fischer, vorm. Rothhärmel.

Biebelzberg. Einladung. Biebelzberg.

Sonntag den 11., Donnerstag den 15. und Sonntag den 18. Mai jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an wird beim Wirth Haggenmiller ein

Stroh-Kegelscheiben

gehalten. Zu zahlreichem Besuche laden ein

Die Kegelschieber.

Steinerne Eiterflaschen

per Stück 10 Pfennig hat zu verkaufen

A. Dolp, Traubenwirth.

Ein **Sägerlehrling** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

Mehrere Zentner gutes Ruchen per Str. 2 M. ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine grauwollene **Pferdedecke** wurde von Kettenbach nach Engetrieb gefunden und kann in Haus-Nr. 12 in Engetrieb abgeholt werden.



Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Johann Ev. Weiß,

chem. Strumpfwirker dahier,

erstatten wir allen Betheiligten den herzlichsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 7. Mai 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.



Danksagung.

Für die allseitige Theilnahme bei dem herben Verluste und für die zahlreiche Leichenbegleitung unseres lieben einzigen Kindes

Michael,

welcher uns in einem Alter von 6 Jahren entrißen wurde, erstatten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm Obermayr für die tröstenden Worte am Grabe, sowie der Fräulein Lehrerin, den Schülern und Anstaltskindern den innigsten Dank.

Ottobeuren, den 8. Mai 1890.

Die trauernden Eltern:

Frz. Sales und Christine Kohler.



Giesinger Ziehung

20. Mai.

Die Loose der I. Kollekte waren 8 Tage vor der Ziehung ausverkauft.

Loose à 2 Mark sind in der Exped. d. Bl. zu haben.

400 Säcke Spreu u. 50 Säcke Staub sind zu haben bei

Josef Stiegeler,
Müller in Holzgünz.

Die Ziehungslisten der am 5. ds. gezogenen 3½% und 4% Pfandbriefe der:
Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und der
Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **spesenfreien** Baareinlösung der verloosten Stücke oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 6. Mai 1890.

Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabluß für das Jahr 1889:

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1889	"	8,226,138. 70
Zinsen-Einnahme für 1889	"	617,957. 50
Prämien-Ueberträge	"	5,650,122. 30
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des gesetzlichen Reservefonds von M. 900,000	"	4,900,000. —
	M.	28,394,218. 50

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1889 " 5,316,879,807. —

Ottobeuren, den 1. Mai 1890.

Die Agenten der Gesellschaft:

Josef Hölzle in Ottobeuren.

Ludwig Hengeler in Erkheim.

Karl Reutter, in Grönenbach.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.

Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
räder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Bring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfiehlt das Neueste in **Herren- und Knaben-**
Güten in großer Auswahl, **Seidenhüte** hoher und
niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Tapeten und Borduren

in **größter Auswahl** vorrätig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Gesucht wird: Ein **Lehrjunge** zur **Küferei**.
Zu erfragen in der **Buchdruckerei**.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Rustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,**
Memmingen.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfiehlt ihr **großes**
und reichhaltiges Lager in

Sinderforb-Wagen.

Eine tüchtige Hausmagd

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Von wem, sagt
die Redaktion.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmanetelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Manetelets, Umhänge, Fickus, Visites, Jackets, Hausjacken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Hermann Kohn.

Größtes Lager in allen Sorten

Stiefel, Schuhe, Schäfte & Leder

Memmingen, Bahnhofstrasse.

Bringe hiemit meine Artikel in ge-
fällige Erinnerung.

Vorzüglichste Waare. Billigste Preise.

Reparaturen zum Selbstkostenpreis.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 7. Mai 1890.

1. Fall: Szues Josef, Schneider von St. Bonhard in Ungarn wurde wegen eines Vergehens der Unterschlagung im sachlichen Zusammenflusse mit einem Vergehen des Diebstahls zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten 5 Tagen und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Leuterer Michael, Bäcker von Engetried wurde von einem Vergehen der Körperverletzung unter Ueberbürdung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.
3. Fall: Rabus Johann, Schneiderssohn von Lauben wurde wegen eines Vergehens der Körperverletzung zu 10 M. Geldstrafe und zur Kostentragung verurteilt.
4. Fall: Gegen den nicht erschienenen, wegen Vergehens des Betrugs angeklagten Dienstknecht Leonhard Huber von Wiergeltingen wurde Haftbefehl erlassen.
5. Fall: Does Alois, Dienstknecht in Lerchenberg wurde von einem Vergehen der Körperverletzung unter Ueberbürdung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

Man nehme nichts anderes. Burghausen, Bez.-Amt Altötting (Oberbayern). Ich litt längere Zeit an Uebelsein, Appetitlosigkeit verbunden mit Fieber, so daß ich längere Zeit bettlägerig war. Da mir die angewandten Mittel nicht helfen wollten, gebrauchte ich auf Anrathen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1 in den Apotheken) und zu meinem Staunen stellte sich bald wieder Appetit ein. Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß Klara Zunner. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz & Rosen-Apothek.

Kunstnotiz.

„Was schweiffst Du in die Ferne, ist das Gute doch so nahe.“ Dieser Tage besuchten drei angesehene Künstler aus München Ottobeuren und besahen die Kunstschatze von Kirche und Kloster. Als diese Herren beim Besuch des Museums die Büsten gewahrten, welche unser einheimischer Phidias Hr. Baret verfertigt sprachen sie ihr Lob aus, rühmten aber noch mehr die Marmor-Arbeiten, zwei schlafende „Jesukind“, welche sie in dessen Atelier gesehen. Herr Baret hat gegenwärtig auch einen mittelgroßen Kreuzweg für eine Pfarrkirche Oberschwabens in Arbeit, die erste Station, welche diese Woche nahezu fertig gestellt wird, gefiel den bewährten Fachmännern aus der Residenz ebenfalls sehr gut. Wir möchten daher genannten strebsamen Kunstjünger dem Publikum und besonders dem Clerus hiemit empfehlen. Auch Künstler auf dem Lande vermögen Schönes zu leisten, wenn sie auch nicht der Zaubername einer Großstadt verklärt und dabei kommt man billiger weg. —

Vermischtes.

Der vielbesprochene 1. Mai ist ziemlich harmlos verlaufen. Die meisten Arbeiter blieben bei ihrer Arbeit, in Berlin feierte zum Beispiel nur ein verhältnismäßig kleiner Theil, es kam nirgends zu einer ernstlichen Störung der Ordnung und Ruhe, nicht einmal in Paris oder Wien, wo man infolge früherer Vorgänge begründete Furcht hegen konnte. Erstens waren überall die weitgehendsten Maßregeln getroffen und dann hatten auch die Manifestanten sich selber in anerkennenswerther Weise nach Kräften beileigigt, keinen Grund zum Einschreiten zu geben.

München, 3. Mai. Die Kammer der Reichsräthe genehmigte heute das gesammte Budget und das Finanzgesetz den Beschlüssen der Abgeordnetenversammlung gemäß ohne Debatte. Der Minister des Innern verlas darauf ein Dekret des Prinzregenten, welches die Session des Landtags vertagt. Der Präsident brachte sodann ein Hoch auf den Regenten aus, worauf Prinz Arnulf der Geschäftsleitung des Hauses den Dank aussprach, was Präsident Graf Törring mit Dank aufnahm.

München, 5. Mai. Der neue Bischof von Passau Dr. v. Rumpf fuhr gestern Sonntag Mittag 2 Uhr 25 Minuten nach Altötting behufs Abhaltung von Exercitien, bevor er am 8. d. M. seinen Bischofsitz einnehmen wird. Bischof Dr. v. Rumpf trifft Donnerstag den 8. ds. Mittag halb 1 Uhr in Passau ein. Die feierliche Consecration findet Sonntag den 11. ds. statt; die Stadt Passau wird an beiden Tagen beslaggt sein.

Landshut, 3. Mai. Soweit es sich jetzt übersehen läßt, verspricht der Verlauf der XXIX. Wanderversammlung bayer. Landwirths, welche vom 17. bis 20. Mai ds. Jrs.

in Verbindung mit der II. niederbayer. Kreisthierschau in Landshut stattfinden wird, sich durchweg gelungen zu gestalten. Da voraussichtlich ein starker Zug von Auswärts zu erwarten ist, werden die Theilnehmer an den Festlichkeiten ersucht, wegen Vermittlung von Wohnungen sich an den Vorsitzenden des Wohnungsausschusses, Herrn bürgerl. Magistratsrath Fischer in Landshut, bis längstens 15. Mai zu wenden, damit alle diesbezüglichen Wünsche möglichste Berücksichtigung erfahren können. Bei Nichtanmeldung müssen die Festgäste für die Beschaffung von Wohnungen selbst sorgen. Die II. niederbayer. Kreisthierschau erstreckt sich in 2 Abtheilungen auf Ausstellung von Pferden und Rindvieh niederbayer. Landwirthe bezw. Züchter. Die Pferde-Ausstellung bezweckt in erster Linie ein möglichst deutliches Bild von der derzeitigen Leistungsfähigkeit der Pferdezucht in Niederbayern zu bieten. Mit der Ausstellung von Rindvieh wird beabsichtigt, die in Niederbayern bestehenden Rassen und Schläge in ausgewählten Exemplaren vorzuführen. Es gelangen 104 Pferde zur Ausstellung und zwar 18 Hengste, 84 Stuten und 2 Wallachen. An Rindvieh kommen im Ganzen 295 Stück zur Ausstellung. Nach dem Geschlecht werden ausgestellt zwanzig jüngere Zuchtstiere, 45 ältere Zuchtstiere, 106 Kalbinnen, 102 Kühe und 22 Schnittochsen. Unter dem Zuchtvieh befinden sich 4 Zuchtfamilien und 1 Zuchtcollektion. Anlässlich der Wander-Versammlung bayer. Landwirthe und der Kreisthierschau wird der Geflügelzucht-Verein Landshut in Verbindung mit dem niederbayer. Kreis-Geflügel-Zucht-Verein in den Tagen vom 17. bis 20. Mai eine Allgemeine Geflügel- und Vogelausstellung in unmittelbarer Nähe der „Festwiese“, in der neuen Reitbahn an der Friedhofsstraße veranstalten.

München. Das rechtzeitige Anmelden der Dienstboten bei der Ortskrankenkasse kann den Arbeitgebern nicht dringend genug empfohlen werden. Ein hiesiger Gastwirth hatte seine am 1. Febr. eingetretene Köchin erst am 7. Februar angemeldet, zu einer Zeit, in welcher die Köchin bereits krank war. Auf Antrag der Ortskrankenkasse IV muß nun der Gastwirth wegen Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung die Kurkosten für die Köchin in der Höhe von 55 Mark tragen. In diesem Sinne faßte der magistratische Verwaltungssenat Beschluß.

München, 5. Mai. Eigenthümliche Entschuldigung. Am Samstag Abends wurde ein 22jährige lediger Schuhmacher wegen eines mittelst Einbruchs verübten sog. Einmiethdiebstahles verhaftet. Derselbe legte sofort ein Geständniß ab, entschuldigte sich jedoch damit, daß er habe strafen müssen und deshalb darauf angewiesen sei, durch Diebstahl sein Fortkommen zu suchen.

Berlin, 6. Mai. Se. Maj. der Kaiser eröffnete den Reichstag mit einer Thronrede.

Die ehemalige Franzosen-Kaiserin Eugenie ist kürzlich in Wiesbaden angekommen. Sie wurde aus dem

Wagen gehoben, ging aber am Stod nach dem naheliegenden Rheinhof, wo Dr. Mezger praktizirt. Die Kaiserin wohnt dortselbst.

(Die Streikbewegung) ist in Oesterreich im Wachsen. Die Arbeiter der Staatsbahnwerkstätten in Wien beschloßen einen Streik, der solidarisch mit sämmtlichen Staatsbahnwerkstätten Oesterreich-Ungarns sein soll. In der Simmeringer Werkstätte bewarfen Arbeiter jene Arbeiter, die nicht streikten wollten, mit Steinen. — In Prag standen die Arbeiter auf telegraphisches Aviso aus Wien aus. Deutlich zeigt sich die Einheitlichkeit der Operation. Bedenklich wird es wieder in Ostrau. Auf den Wilczek'schen Gruben wollten die Streikenden die eingefahrenen Arbeiter zwingen, nach acht Stunden auszufahren, weil sie nur achtsündige Schicht dulden wollen. Militär schritten ein, jedoch fuhr die Abendschicht nicht ein, eingeschüchtert durch die Streikenden. Gegen 1500 Bäckergehilfen hielten am 5. ds. in Pest eine stürmische Versammlung ab und erklärten, daß sie nicht mehr arbeiten wollen, weil die Meister ihre Forderungen zurückgewiesen. Die Leute kehrten nicht nach Hause zurück, sondern marschirten unter Absingen des Roffuthliedes nach Neupest, wo sie im Freien kampiren wollen. Die Polizei hatte alle Maßregeln getroffen. Das Korpskommando stellt 500 Militärbäcker zur Verfügung. Ueberdies werden für den Fall eines Streikes die ärarischen Bäckereien täglich 600 Meterzentner Gebäck liefern.

Obergünzburg, 1. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 98 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 94 $\frac{1}{2}$, Landbutter 75 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 7. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 96 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 92 $\frac{1}{2}$.

Anagramm.

Es ist ein Thierchen, wohnt hoch oben
Und liebt gewisse Kinder gern;
Es ist nicht schön, ist nicht zu loben,
Wer wen'ge hat, verlangt nicht mehr.
Nun blicke auf entfernte Tage,
Da stellt ein großer Mann sich dar,
Der, wie erzählt die heil'ge Sage,
Des Judenthums König war. R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 18: Dein. Reid.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 18:

Wenzeslaus, Eichelsau, Maila, Zitteraal, Eibergans,
Stiderei, Verchen, Anastasia, Unrecht, Sargans.
Wenzeslaus. Stanislaus.

Richtige Auflösungen gingen ein von Michael Rogg im Blauhof, Jos. Ant. Geiger in Kröpflins, Georg Maier und Karl Rein in Günzegg, Jakob und Kaver Moser, Bauernsöhne und Genovefa Moser, Bauerntochter in Hochstetten, Veronika Bartenschlager in Frechenrieden.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 8. Mai 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Ab- schlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	36	36	33	3	11	60	11	20	10	66	—	—	—	40
Roggen	3	—	3	3	—	9	—	9	—	9	—	—	—	—	50
Gerste	—	3	3	3	—	10	—	10	—	10	—	—	—	—	—
Haber	—	15	15	15	—	9	—	8	50	8	45	—	—	—	33

Heupreise per Centner 3 M. — ℔ Strohpreise per Centner 2 M. — ℔

Remminger Schranken-Anzeige v. 6. Mai 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 3. Mai 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 55 ℔	11 M. 40 ℔	11 M. 25 ℔	Kern	11 M. 34 ℔	11 M. 15 ℔	10 M. 75 ℔	Kern	11 M. 34 ℔	11 M. 15 ℔	10 M. 75 ℔	Kern	11 M. 34 ℔	11 M. 15 ℔	10 M. 75 ℔
Roggen	9 " 65 "	9 " 57 "	9 " 40 "	Roggen	9 " 50 "	9 " 25 "	9 " — "	Roggen	9 " 50 "	9 " 25 "	9 " — "	Roggen	9 " 50 "	9 " 25 "	9 " — "
Gerste	11 " — "	10 " 80 "	10 " 60 "	Gerste	11 " — "	9 " 60 "	9 " 20 "	Gerste	11 " — "	9 " 60 "	9 " 20 "	Gerste	11 " — "	9 " 60 "	9 " 20 "
Haber	9 " 28 "	8 " 93 "	8 " 50 "	Haber	9 " 1 " "	8 " 36 "	8 " 18 "	Haber	9 " 1 " "	8 " 36 "	8 " 18 "	Haber	9 " 1 " "	8 " 36 "	8 " 18 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 16. Mai 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 20

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Man kann durch das künftige Leben das vergangene Leben retten und veredeln.

Comitéstzung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereines Ottobeuren.

Donnerstag den 22. Mai findet Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Post dahier Besprechung über die Neuwahl der Mitglieder des landwirthschaftlichen Kreiscomites, sowie Ergänzungswahl der Bezirkscomitemitglieder statt.

An sämtliche Comitemitglieder ergeht das freundliche Ersuchen vollzählig zu erscheinen, im Verhinderungsfalle aber schriftliche Mittheilung anher gelangen zu lassen.

Landwirthschaftl. Bezirkscomite Ottobeuren.
Wittwer.

Wohnungs-Veränderung.

Dem verehrlichen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen, und nun dieselbe in dem Hause der Frau Busler (vorm. Löwenwirth) zu ebener Erde bezogen habe.

Ottobeuren, 15. Mai 1890.

Frz. Jos. Pfersch,
Schrannen- und Wagmeister.

Daas-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 21. Mai** Nachmittags 2 Uhr werden in der Rose dahier aus der Lohr'schen Waldung in Leupolz circa 25—30 Parthien Daas mit den Aesten versteigert. Hiezu ladet ein

Max Schaber.

Geschäfts-Empfehlung.

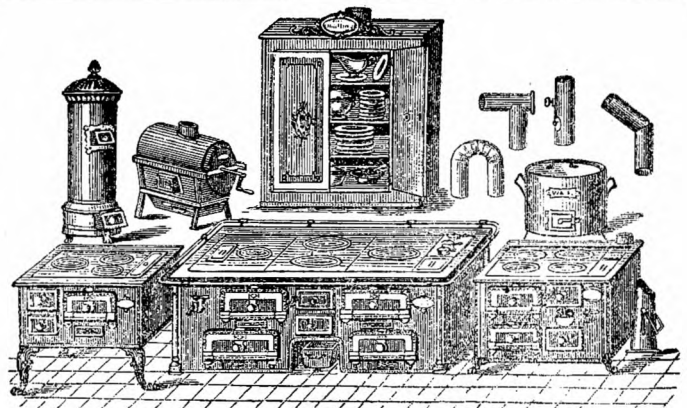
Empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein gut sortirt eingerichtetes Lager in selbstverfertigten Sonnen- und Regenschirmen für Herren, Damen und Kinder von neuesten verschiedenartigsten Stöcken, Stoffen und Größen zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Wunsch. Ueberziehen abgenützter Schirme, sowie sonstige Reparaturen werden schnellstens ausgeführt und billig berechnet.

Achtungsvoll

Ottobeuren, den 7. Mai 1890.

Mois Fischer, vorm. Rothärmel.



Wenn auch noch vielfach ein großes Vorurtheil gegen „eiserne Kochherde“ herrscht, so geschieht dieses auch gegen einzelne Fabrikate mit Recht,



da dieselben sehr mangelhaft oder gar nicht ausgemauert sind. Meine Herde werden deshalb besonders **gut und stark ausgemauert** und trägt dieses sehr zur **Ersparung von Brennmaterial** bei.

Empfehle daher meine rühmlichst bekannte, selbstgefertigte **Spar-Kochherde** nach neuester und bester Konstruktion in unübertroffener Güte, in jeder Ausstattung und Größe unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

R. Pfersch,

Bau- u. Kochherd-Schlosserei, Ottobeuren.

Daas-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft täglich Daas aus der Kiechle'schen Waldung bei Eggisried am Wege gelegen und zwar per Fuder zu 1 M. 50 S für 2 Pferde, für Kuhfuhren oder für 1 Pferdefuhr 75 S.

Georg Achilles.

Ein **graugestreifter Sonnenschirm** blieb in der Kirche stehen; der Finder wird ersucht, denselben bei Hrn. Pfarrmehner Wölfl gegen gute Belohnung abzugeben.

400 Säcke Spreu u. 50 Säcke Staub sind zu haben bei

Josef Stiegeler,
Müller in Holzgünz.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Aerzte für Magenleidende und Reforvaleszenten
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen
Certifikate bei mit beponirt.



Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.
Smynaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	2 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Tosayer Ausbruch 75 S M. 1	1 50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1 25	Gimmelding. (Pfalz. Weißw.)	— 70
Erlauer " " "	1 50	Angsteiner " " "	— 90
Carlouiker " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Elfsäfer Rothwein " " "	— 85	Forster Traminer " " "	1 40
Marjale & Xeres (Sherry)	2 25	Forster Auslese " " "	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Niersteiner " " "	2 —
Dry Madeira " " "	3 25	Rüdesheimer " " "	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-
fiegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobeuren bei Conditor **Wenzel Ludwig.**

Anwesenß-Verkauf.



In **Sawangen** ist
das **Haus No. 66**
mit prachtvollem Obst-

garten, sowie 21 Tagwerk Wiesen
und Acker, nebst einem jährlichen
Bezug von 2 Klaftern Brennholz
36 Kubit' Langholz sammt leben-
dem und todtem Inventar zu ver-
kaufen.

6—8 Stück Vieh

werden auf eine sehr gute Weide
angenommen. Von wem, sagt die
Redaktion.

Ein kleines **Gebetbuch** Nach.
Christi) blieb in der Kirche liegen.
Man bittet um Rückgabe.

Die **Ziehungslisten** der am 5. ds. gezogenen 3½% und 4% Pfandbriefe der:

Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und der Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **spesenfreien** Baareinlösung der verlossten Stücke oder zu deren Umtausch in
andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 6. Mai 1890.

Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.

Anzeige und Empfehlung.

Den werthen Bewohnern von Langenberg und der
Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich hier in dem
Hause des Wagnermeisters das **Nähen** ausübe und
empfehle mich in allen **Näharbeiten** zu Hause wie
auch auf der Stöhr. Geehrten Aufträgen steht entgegen

Anastasia Waldh,
Näherin in Langenberg.

Widerruf.

Ich widerrufe hiemit die entehrende und verläum-
derische Äußerung, welche ich am vergangenen Sonntag
in der Dolp'schen Wirthschaft in Ottobeuren über den
Bürgermeister in Guggenberg ausgesprochen und be-
merke hiebei, daß ich dieselbe ohne jede Veranlassung
im betrunkenen Zustande gemacht habe.

Langenberg, den 13. Mai 1890.

Magnus Schlögel.

Vieh wird auf die Weide

angenommen von **Karl Bartscher** in Kempolz.

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Ein **Regenschirm** wurde in der Kirche gefunden.
Von wem, jagt die Redaktion.

Giesinger Ziehung 20. Mai.

106

Die Loose der I. Collette waren 8 Tage vor der
Ziehung ausverkauft.

Loose à 2 Mark sind in der Exped. ds. Bl. zu
haben.

Widerruf.

Die Unterzeichneten nehmen die gemachten Äuße-
rungen gegen die Bauerscheffrau **Hildegard Weber** von
Bezigsried hiemit zurück.

Ottobeuren und Heffen im Mai 1890.

Leonhard Weber sen.
Leonhard Weber jun.

Dank sagungen: Bürgermeister Blank in Aitrang schreibt
über die Ohrleidenmittel: „Schon nach 4 Tagen besaß ich
wieder das frühere Gehör.“ — Die besten Mittel gegen

Ohrsaufen und Barthören

liefert die Dr. **Werner'sche** Apotheke in Endersbach, Wrttbg.
(Preis M. 2. 50). Bestandtheile angegeben. — „Theile der
Dr. Werner'schen Apotheke dankend mit: Nach etlichen Tagen
hatte wieder ein gutes Gehör und empfehle diese Mittel jedem
Gehörleidenden.“ L. Welsch, Schuhm. in Alfens.

Ein Stallschweizer

oder ein **kräftiger Melknahe** wird zum sofortigen
Eintritte gesucht.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Kettenbach und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich in Haus-Nr. 40 das

Sattler- u. Tapezirer-Geschäft ausübe. Indem ich mich in allen vorkommenden Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stöhr bestens empfehle, sehe ich geneigten Aufträgen entgegen.

Achtungsvoll

Kettenbach den 14. Mai 1890.

Frz. Jos. Eberhardt,
Sattlermeister und Tapezirer.

Für Blumenfreunde.

Zur Ausschmückung des Blumengartens empfehle ich den Blumenfreunden ein Sortiment solcher Blumenforten, welche gleich ins freie Land, an Ort und Stelle gesät werden können.

Daselbe enthält 15 der schönsten und beliebtesten Sorten: wie Wohlriechende Wicken, Trichterwinden, Nasturzien, Reseda, Convolvulus, rothblühenden Flachs, gefüllten Mohn, Eschscholzien, Clarkien, Lupinen u. s. w., kostet nur 1 Mark und ist wegen seiner Güte und Billigkeit halber zu empfehlen.

Bei Einsendung des Betrages in Briefmarken erfolgt portofreie Zusendung dieses Sortimentes.

Friedr. Sud, Handelsgärtner in Erfurt.

V e r m i s t e s.

(Kariolpostverbindung.) Mit dem 1. Juni l. Js. wird gemäß Entschliebung der k. b. Posten und Telegraphen vom 4. l. M. zwischen Mindelheim und Pfaffenhäusen eine Kariolpostverbindung hergestellt und die Unterhaltung derselben dem Poststalle Mindelheim übertragen. — Für diese Postverbindung wird ein Kariolwagen neuerer Bauart, in welchem 3 Personen Platz finden können, in Verwendung kommen.

(Postnachnahmen.) Im Postverkehr zwischen Bayern einerseits, dann dem Reichspostgebiete und Württemberg andererseits sind nunmehr Postnachnahmen im Betrage bis zu 400 M. einschließlich bei Briefen und Paketen zulässig. Für Nachnahmeforderungen kommen an Porto und Gebühren zur Erhebung: das Porto für Briefe und Pakete ohne Nachnahme. 1) Falls eine Werthangabe oder Einschreibung stattgefunden hat, tritt dem Porto die Versicherungsgebühr bzw. Einschreibgebühr hinzu; 2) eine Vorzeigegebühr von 10 $\frac{1}{2}$; 3) die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender und zwar bis 5 M.: 10 $\frac{1}{2}$, über 5 bis 100 M.: 20 $\frac{1}{2}$, über 100 bis 200 M.: 30 $\frac{1}{2}$, über 200 bis 400 M.: 40 $\frac{1}{2}$. Die Vorzeigegebühr wird zugleich mit dem Porto erhoben und ist auch dann zu entrichten, wenn die Sendung nicht eingelöst wird. Vorstehende Abänderungen treten mit dem 1. Juni l. Js. in Kraft.

München. Nach dem Gesehtentwurfe, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, ergeben sich für die bayerische Armee folgende Neubildungen: 1) der Stab einer neuen (5.) Division; 2) der Stab einer neuen (10.) Infanteriebrigade; 3) der Stab einer neuen (5.) Kavalleriebrigade; 4) ein neues (19.) Infanterie-Regiment, zu errichten aus einem neu zu bildenden Bataillon und zwei bereits bestehenden Jägerbataillon; 5) ein neues (5.) Feldartillerie-Regiment mit 2 Abtheilungen; 6) beim 2. und 3. Feldartillerie-Regiment je eine neue Batterie.

München, 12. Mai. Behufs Gewährung von Beihilfen an Gemeinden und Feuerwehren zur Anschaffung von Löschgeräthen und Armaturgegenständen hat das k. Staatsministerium des Innern den 7 rechtsrheinischen Kreisregierungen für dieses Jahr das doppelte der bisherigen Zuwendungen, und zwar den namhaften Betrag von 91,000 M. aus dem Fond zur Förderung des Feuerlöschwesens zur Verfügung gestellt.

Das Programm des Ulmer Münsterfestes ist in

folgender Weise festgestellt: Am Samstag 28. Juni findet Abends bengalische und elektrische Beleuchtung des 161 Meter hohen Hauptthurmes statt. Am Sonntag Vormittag 9 Uhr ist kirchlicher Einzug in's Münster und Festgottesdienst, um 11 Uhr Aufführung des Festspiels in der eigens hiezu erbauten Festhalle; Nachmittags Oratorium „Elias“ im Münster, ausgeführt von 400 Sängern mit der großen Münsterorgel und Orchestermusik. Montag 30. Juni, dem Tag der Grundsteinlegung vor 513 Jahren, beginnt Vormittags 9 Uhr der historische Festzug durch die Straßen der Stadt; denselben werden gegen 50 Gruppen aus dem 14., 16. und 18. Jahrhundert mit ungefähr 1500 Personen bilden. Die Kostüme zu diesem Aufzug sind sämmtlich historisch treu angefertigt; die Rüstungen, Waffen u. wirkliche Antiquitäten. Am Dienstag 1. Juli findet auf der Donau das große Fischerstechen statt, ein Jahrhundert altes Ulmer Volksvergnügen. Am Mittwoch 2. Juli bildet dann ein allgemeines Volksfest in der Friedrichsau den Schluß.

Oberammergau, 10. Mai. Die Generaldirektion der Verkehrsanstalten hat den Fahrplan für die Oberammergauer Spiele herausgegeben, welcher in anerkennenswerther Weise die vielen Züge und Extrazüge publizirt, die an den Vor- und Nachspieltagen, sowie an den Spieltagen selbst zwischen München und Oberammergau verkehren. Die für das Passionspiel bestimmten Züge legen die Strecke bis Oberau statt in 4, jetzt in 3 Stunden zurück; auch ist für Rundreise-Billets zur Befichtigung der Schlösser mit Anschluß an Bienenhöfen u. c. c. Sorge getragen. Wie die Zollbehörde durch die Errichtung einer Zoll-Expositur Sorge getroffen, daß die Reisenden von und nach Oesterreich ohne weitere Belästigung die Festspiele besuchen können, so hat auch die Generaldirektion Anordnung getroffen, daß seitens der Bahn die Gepäcksstücke direkt ohne Umspeidung bis Oberau befördert werden und direkte Billets nach Oberau von allen Stationen ausgegeben werden können. — Seitens der Postdirektion ist vom 15. d. Mts. ab eine Personalvermehrung für den Postdienst vorgesehen; für den Telegraphen-Verkehr kommt vom gleichen Datum ab ein Druck-Telegraphen-Apparat hieher und einige Beamte aus München. Der Gesamtverkehr der hiesigen Post- und Telegraphenstation wird jedenfalls ein ganz bedeutender werden.

Oberammergau, 12. Mai. Passionspiel. Gestern fanden sich schon zahlreiche Zuschauer von nah und fern zur ersten Hauptprobe ein. Es wurde nämlich zum ersten Male in diesem Passionsjahre das große Spiel in den schönen Kostümen aufgeführt (Kostümprobe). Begünstigt vom schönsten Wetter ging der ganze Tag vorüber. Von halb 9 Uhr Vormittags bis halb 1 Uhr bewunderten wir die ersten sieben Vorstellungen, von 2 bis 6 Uhr Nachmittags die anderen zehn. Alle Mitwirkenden thaten das Mögliche, dieses ergreifende Spiel zu bester Vollendung zu bringen. Die Schußgeister zeichneten sich mit ihrem Chorführer unter ihrem unermüdblichen, musikalisch hochbegabten Direktor, Oberlehrer Josef Gruber, auf eine Weise aus, daß man staunen muß, wie man in Oberammergau gelernt hat, den Leistungen der Münchener Oper nachzustreben. In den vielen Vorbildern — lebenden Bildern —, die das Meisterwerk des genialen Zeichnungslehrers Lang sind, zeigte sich die gleichsam angeborne Fähigkeit der Kinder, die mit bewundernswerther Ruhe die in manchen Stellungen so schwierige Aufgabe so gut wie die Erwachsenen vorzüglich lösten. In den 17 Darstellungen des eigentlichen Passionsspiels selbst war von früh bis spät nichts zu tadeln und verdient der Hauptleiter Bürgermeister Joh. Lang alle Anerkennung. Die Hauptdarsteller selbst glänzten alle durch die bestmögliche Auffassung ihrer Stellungen und durch Deutlichkeit und den Rollen entsprechenden Vortrag. Jesus und Maria rühren jedes nur einigermaßen empfängliche Gemüth auf's Tiefste. Wahrhaftig ein edles, natürliches, bewundernswürdiges Spiel, dem wir nur den günstigsten Erfolg in sichere Aussicht stellen können. Das walte Gott!

Rom, 10. Mai. Aus dem Vatikan. Ueber den gestrigen Empfang der deutschen Pilger wird berichtet: Pünktlich um 8 Uhr erschien Papst Leo in der Anticamera Segreta, um von dort in Begleitung des Maestro di Camera, der dienstthu-

enden Kammerherren und Geheimkapläne in die Sala degli Svizzeri sich zu begeben. Hier selbst waren die deutschen Pilger unmittelbar vor dem Altare aufgestellt, und hinter diesen, durch eine Schranke abgetrennt, befand sich noch eine große Zahl anderer Gläubigen, welche vom Maestro di Camera zugelassen worden waren, darunter die Mitglieder des Collegium Germanicum, der katholischen Lehr-Gesellschaft und der Scuola Gregoriana, welche gleichzeitig empfangen wurden. Unter Assistenz von zwei Geheimkaplänen celebrierte Papst Leo das heilige Messopfer und hörte dann zur Dankagung eine weitere von einem Geheimkaplan celebrierte hl. Messe an. Nachdem dann der Papst nach allen Seiten hin segnend den Saal verlassen hatte, um in seinem Arbeitskabinet das Frühstück einzunehmen, wurden die Pilger diözesenweise geordnet und in den vor dem Thronsaale liegenden Gemächern aufgestellt. Nach 9¹/₂ Uhr begann dann die Zulassung zum Hand- und Fuß-Kuß. Für Jeden hatte der hl. Vater eine Frage und ein liebevolles Wort, und jedem Pilger ließ er eine silberne Medaille zum Andenken an den Statthalter Christi überreichen. Der Papst drückte wiederholt seine außerordentliche Freude über die zahlreich erschienene deutsche Pilgerschaft aus und wurde nicht müde, die Einzelnen zu festem Ausharren und treuer Anhänglichkeit an die Kirche zu ermuntern. Die erhebende Feier endete gegen halb 1 Uhr. Darauf fanden im Privatkabinet Sr. Heiligkeit noch Privat-Audienzen der Gruppensführer und des Komite's statt.

Großer Waldbrand. Am westlichen Abhange des Spessart, auf ehemals bayerischem Gebiete, jetzt zu Kurheffen gehörig, hat am 9. Mai ein großer Waldbrand gewüthet, der eine außerordentlich weite Ausdehnung nahm und von verheerender Wirkung war. Das Feuer entstand Vormittags um 11 Uhr in einer Fichtenschonung bei Orb, welche eine etwa acht Jahre alte Bepflanzung hatte. Ein starker Ostwind herrschte und trieb das entfesselte Element immer tiefer in den Wald hinein. Die hohe Heide, Moos, Gesträuch etc. brannten wie Zunder und gaben dem Feuer gewaltige Nahrung, so daß die Fichtenpflanzung, zum königlichen Distrikt Forstort „Dick“ gehörig, in kurzer Zeit total eingäschert war, worauf das Feuer auf das Besitztum der Stadt Orb übersprang. Hier hat dasselbe in einem Eichenniederwaldschlag gehaust, der einen neunjährigen Bestand hatte und Alles vernichtet. Den herbeigeeilten Bewohnern der umliegenden Ortschaften gelang es nach mehrstündiger angestrengtester Arbeit das Feuer zu bewältigen. Inzwischen ist immerhin eine Fläche von 200 Morgen (50 Hektar) Waldbestand eingäschert; davon sind 35 Hektar Staatswald und 15 Hektar städtischer Wald.

Meran, 8. Mai. (Herzog Carl Theodor.) Während seines nun vierwöchentlichen Aufenthalts hier hat Herzog Carl Theodor 53 Fälle von grauem Staar operirt und im Ganzen 170 Augenoperationen ausgeführt. Aus allen Thälern Tirols,

aus der Schweiz und Italien strömen die Augenkranken zu ihm, der sich mit der größten Aufopferung seiner humanen Thätigkeit hingibt.

Schwere Gewitter. Aus Chemnitz, 12. ds., wird berichtet: Gestern sind in verschiedenen Theilen Sachsens schwere Gewitter niedergegangen. Zwischen Wolfenstein und Wilischthal ein Schloffenwetter. Der Bahnverkehr war zeitweise gestört. Dort, wie in der Gegend von Scheibenberg und Schlottau, boten die Fluren den Anblick einer vollen Winterlandschaft. Die Strecke Dresden-Chemnitz war bei Deberan durch Schlamm und Gerölle, welches von dem Dammbruch eines Teiches herrührte, eine Zeit lang vollständig gesperrt. Auch in der Riesauer Gegend und bei Langenau war ein Unwetter. Ebenso wird aus Lübeck, 12. Mai gemeldet: Durch gestern in der hiesigen Gegend niedergegangene Gewitter sind schwere Beschädigungen angerichtet worden. In Wittenburg zersmetterte schwerer Hagel die Korn- und Gartenfrüchte; strichweise fiel starker Wolkenbruch.

50,000 Nähmaschinen verbrannt. Aus New-York, 7. d. M., meldet das „Illustrirte Extrablatt“: Eine fürchterliche Feuersbrunst hat eine der größten hiesigen Nähmaschinen-Fabriken heimgesucht. Die umfangreichen Räumlichkeiten der „Singer Nähmaschinen-Manufacturing Company“, Elizabeth Port New-Yersey, nahe dem Newyorker Hafen gelegen, wurden von einem mit rasender Schnelligkeit umherschreitenden Brand total eingäschert. Die ganzen Vorräthe, 50,000 Nähmaschinen sind verbrannt. Der Schaden beziffert sich auf zwei Millionen Dollars. 3500 Arbeiter sind durch die Katastrophe beschäftigungslos geworden.

Obergünzburg, 8. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 96 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 92 $\frac{1}{2}$, Landbutter 77 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 14. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 93 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 90 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Wenn jemand eine Rede hält
Und legt mich da hinein,
So wird die Rede jedenfalls
Nicht ohne Anklang sein.

Wenn jemand ohne Recht indes
Mich herstellt und verschickt,
Kommt mit dem Strafgesetzbuch er
Ganz sicher in Konflikt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 19: Laus. Saul.

Auflösung des Zahlenräthfels in Nr. 19:
Alise, Freiwalbau, Rainer, Indigo, Kopp, Absorbentia.
Afrika — Europa.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 16. Mai 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	3	4	7	7	—	10	60	10	60	10	60	—	—	—	60
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	17	17	17	—	8	95	8	80	8	60	—	30	—	—

Heupreise per Centner 3 M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 2 M. — $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 13. Mai 1890.							Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 10. Mai 1890.						
per Centner	Höchster		Mittlerer		Geringster		per Centner	Höchster		Mittlerer		Geringster	
Kern	11	M. 63 $\frac{1}{2}$	11	M. 40 $\frac{1}{2}$	11	M. 17 $\frac{1}{2}$	Kern	10	M. 96 $\frac{1}{2}$	10	M. 65 $\frac{1}{2}$	10	M. 36 $\frac{1}{2}$
Roggen	9	" 60 "	9	" 55 "	9	" 50 "	Roggen	9	" 80 "	9	" 50 "	9	" 35 "
Gerste	11	" — "	10	" 80 "	10	" 60 "	Gerste	10	" — "	9	" 50 "	—	" — "
Haber	9	" 35 "	9	" 10 "	8	" 77 "	Haber	8	" 88 "	8	" 70 "	8	" 26 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmanetelets, Staubmäntel,
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Manetelets, Umhänge, Fidus, Viskes, Jackets, Hausjaken,
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an

bei $\frac{1}{2}$ jähriger Kündigung $3\frac{1}{2}\%$.

" $\frac{1}{4}$ " " 3% .

" monatlicher " 2% .

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

**Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 325,000 in erworbenen Reserven

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.

Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.

Grödenbach Herr Carl Reutter.

Obergünzburg Herr A. Staudenrausch.

Erkheim Herr Alois Simmer.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne
unter Garantie des Outpassens und berechne
à Zahn 3 Mark, bei ganzen Böden entspre-
chend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte
Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung
sämtlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem
Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf
das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommendste
hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-
und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre,
Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen,
Wasserwaagen, Senkloth, Maafsstäbe, Caliber,
Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch
für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ansstellung 1886.

Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate,
Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-
Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugarmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

J. C. Motz, Hutmacher

beim Rad in Memmingen,

empfiehlt das Neueste in Herren- und Knaben-
Hüten in großer Auswahl, Seidenhüte hoher und
niederer Façon, eigenes Fabrikat.

Hermann Kohn.

Größtes Lager in allen Sorten
Stiefel, Schuhe, Schäfte & Leder
Memmingen, Bahnhofstrasse.

Bringe hiemit meine Artikel in ge-
fällige Erinnerung.

Vorzüglichste Waare. Billigste Preise.

Reparaturen zum Selbstkostenpreis.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sonthheim und Um-
gebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sonthheim



eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

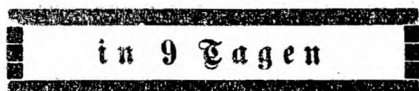
aller Gattungen auf Lager sind; als:
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Facon,
Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.



Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika



machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach



Näheres bei dem General-Agenten M. S. Bustellis,
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: Wilhelm Moser, Kaufmann,
Memmingen.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend
auszuleihen

Eduard Karrer in Memmingen
Kuttelgasse 595.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.
Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen
gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
räder und Nähmaschinen empfiehlt die


Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Bring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Bettfedern! ganz neu, gut gereinigt, grauer Kupf,
per Pfund 70 S, Entenfedern M. 1.

50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße
Gans-Halbdauen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-
flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und
6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme
und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sonthheim bei Memmingen.



Für Bräutleute

jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvoll

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorrätig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Const. Ammans Wm. in Memmingen

hält das größte und neueste sortirte Lager von

Spazierstöcken,

sowie große Auswahl von Regal und Kugeln.

Wer

rationell,
billig,
wirksam

für auswärts inseriren will,
wende sich an die weltbekannte
älteste und leistungsfähigste
Annoncen-Expedition

von

Hasenstein & Vogler A. G.

München.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 22. Mai 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die f. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 21

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Reichst du die milde Gabe als bitteren Trank, — So fordere alles andere, nur keinen Dank.

Bitte an das Publikum.

Wer in dem Bannwald einst dinirt,
Der mag es thun ganz ungenirt;
Doch lehre ihn ein alter Brauch,
Daß man nach Tische aufräumt auch.

* * *

Sein Tischzeug — wenn auch nur Papier —
Das pack er ein, verstreu's nicht hier:
Denn unterm grünen Walddesdach
Ist Sauberkeit auch eine Sach'.

Warnung.

Die unterfertigte Ortspolizeibehörde sieht sich bei gegenwärtiger Blüthe- und Vegetationszeit auf Grund mehrfacher Wahrnehmungen veranlaßt, davor zu warnen, daß, wer öffentliche Spaziergänge oder Anlagen, insbesondere auch die Anlagen des nahen Bannwaldes, der Wallfahrt zur Lourdgrotte und des Friedhofes, ferner öffentliche oder Privatgebäude, Brunnen und Wasserleitungen, die zum öffentlichen Gebrauch bestimmten Sitzbänke, Tische und dgl. Gegenstände aus Bosheit oder Muthwillen besudelt oder beschädigt, und hiedurch den aufgestellten distrikt- oder ortspolizeilichen Vorschriften zuwiderhandelt, wird nach Art. 95 des Pol.-St.-Gef.-B. an Geld bis zu 20 Thaler oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Ottobeuren den 20. Mai 1890.

Die Ortspolizeibehörde.
Kimmerle, Bürgermeister.

Zur gefälligen Beachtung.

Die gemeindliche Badeanstalt Ottobeuren wird unter den Bedingungen des Vorjahres für die Saison pro 1890 wieder eröffnet und zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

Das Nähere durch Badewärter Rogg Hs.-Nr. 169 b und dem Anschlagzettel.

Ottobeuren den 21. Mai 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Kimmerle, Bürgermeister.

Auf der Dampfsäge Stetten kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Danksagung.



Für die innige Theilnahme bei dem herben Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Kindes

Theresia,

welche in einem Alter von 1 $\frac{1}{4}$ Jahr zu der Schaar der hl. Engel abgerufen wurde, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung erstatten wir allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank.
Ottobeuren, den 21. Mai 1890.

Die trauernden Eltern:
Max und Josepha Schaber.

Gesellenverein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich zur Beteiligung am Stiftungsfeste in Obergünzburg gemeldet haben, werden ersucht, am Pfingstmontag morgens präcis 5 Uhr im Vereinslokale zur Abfahrt sich einzufinden.

Der Präses.

Geschäfts-Empfehlung.

Der gerhrten Einwohnerschaft von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

Hafner-Geschäft

selbständig betreibe und empfehle mich im Setzen von Defen und Herden und in allen einschlägigen Reparatur-Arbeiten unter Zusicherung guter und dauerhafter Arbeit.

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 22. Mai 1890.

Joseph Rippel, Hafner
wohnhaft b. Todtengräber.

Brant-Kränze, Kränze für Mädchen und Bouquette

in schöner Auswahl, sowie Strohhüte empfiehlt

Theres Dreier, Modistin.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Heinrich Alach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrmantelets, Staubmäntel, Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Fidus, Visites, Jackets, Hansjaken, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Die Ziehungslisten der am 5. ds. gezogenen $3\frac{1}{2}\%$ und 4% Pfandbriefe der:

Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und der Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **spesenfreien** Baareinlösung der verloosten Stücke oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 6. Mai 1890.

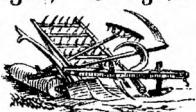
Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.

Inventar-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 28. Mai** Vormittags 9 Uhr versteigert der Unterzeichnete von seinem Anwesen Hs. Nr. 66 in **Sawangen** folgende Gegenstände:



2 Ochsen 6 Kühe darunter 2 schwerträgige und 1 mit Kalb, 1 Kalbin, 1 bereits neue Dreschmaschine, 1 Osdomaschine mit Göppel, 1 Heuwagen, Dungwagen, und 1 Bernerwägelchen, 4 Schlitten, 3 Gullenfässer, 1 Pflug, 2 paar Doppelleggen,



2 Streifeggen, 2 Karren, 1 Windmühle, 1 Brente, 2 Ochsengehirre, 3 Kuhgehirre, 300 Stück Heizen, 100 Ztr. Heu und Grummet, 40 Ztr. Stroh, Bänder und Bänderstroh, sowie Gabeln, Sensen, Rechen und viele hier nicht genannte Baumannsfahrnisse.

Hiezu ladet freundlich ein

Stephan Depprich.

Die Herrn Bürgermeister werden höflichst ersucht, Obiges in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Tapeten und Borduren

in **größter Auswahl** vorrätig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Am Pfingstmontag bei günstiger Witterung Eröffnung des Anna-Kellers mit Unterhaltungs-Musik,

ausgeführt von der hiesigen Blechmusikgesellschaft.

Es ladet freundlich ein **Waldmann z. Sonne.**

Daas-Versteigerung.

Am **Dienstag den 27. Mai** Nachmittags 4 Uhr werden beim Straßwirth in **Cheim** aus dem Hölzle'schen Walde bei **U/Haslach** mehrere **Haufen Daas** mit **Aesten** versteigert, wozu einladet

Joseph Ant. Schlichting.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in **Memmingen** empfiehlt ihr **großes** und **reichhaltiges Lager** in

Kinderforb-Wagen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete eröffnet am **26. Mai** als am **Pfingstmontag** seine **Wirthschaft** mit

Unterhaltungs-Musik.

Für ausgezeichneten Sommerstoff aus der **Max Rasch'schen Brauerei** zu **Kettenbach** wird bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Joh. Gg. Baur, Wirth in **Zadels.**

Hermann Kohn.

**Größtes Lager in allen Sorten
Stiefel, Schuhe, Schäfte & Leder
Memmingen, Bahnhofstrasse.**

**Bringe hiemit meine Artikel in ge-
fällige Erinnerung.**

Vorzüglichste Waare. Billigste Preise.

Reparaturen zum Selbstkostenpreis.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,**
Memmingen.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 21. Mai 1890.

1. Fall: Kofler Martin, Mühltschreiner von Ottobeuren wurde wegen eines Vergehens des Diebstahls zu 1 Tag Gefängnis und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Stibi Kreszenz, Dienstmädchen von Engetried wurde wegen 4 Vergehen des Diebstahls zu 4 Tagen Gefängnis und wegen 1 Uebertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu 1 Tage Haft und zur Kostentragung verurteilt.

Lourdes-Feier.

Auch in diesem Jahr werden die beiden Lourdesfeste feierlich begangen; das erste am Pfingstdienstag 27. Mai, das zweite am Feste Kreuz-Erhöhung den 14. Sept. — Am Pfingstdienstag wird der berühmte Wasser-Doktor der hochw. Herr Pfarrer Sebastian Kneipp von Wörishofen, wie ich aus zuverlässiger Quelle vernahm, die Festpredigt halten.

Von Jedermann empfohlen. Ingolstadt. Seit vielen Jahren litt ich an Seitenstechen, unregelmäßigem Stuhlgang, so daß ich mich immer unwohl fühlte. Nach Gebrauch Ihrer vorzüglichsten Schweizerpillen trat bald Besserung ein, und bin ich heute nahezu vollständig von meinem Leiden befreit, was ich hiermit gerne bestätige. Jeder Kranke, der mit solchen Leiden zu thun hat, sollte nicht versäumen, die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (à Schachtel M. 1 in den Apotheken) in Anwendung zu bringen. Michael Gatterer, Buchbindergehilfe. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz & Rosen-Apothek.

Kirchenfest in Weingarten.

Dieses wird zwar alle Jahre am „Blutfreitag“, nämlich am Freitag nach Christi Himmelfahrt, bei ungeheurem Volkszudrange gefeiert, doch dieses Jahr noch großartiger als sonst; denn heuer sind es 800 Jahre, daß Judith, die Gemahlin Welf's IV., die Reliquie des hl. Blutes Christi nach Weingarten brachte. Feuer wurde mit diesem Feste eine 6 tägige Mission verbunden und jeden Tag wurden von Benediktinern und Capucinern abwechselnd 3 Predigten gehalten. Am Freitag, dem Hauptfeste selbst, kamen die Musikvereine von fast allen größern Ortschaften des württemberg'schen Oberlandes und bei 600 Reiter; auch die Militärmusik des in Weingarten befindlichen Infanterie-Regimentes nahm an der Feier Theil. Ferner theilnahmen sich am Zuge die Gesellenvereine von Weingarten, Ravensburg und der ganzen Umgegend. Am meisten aber zog die Augen auf sich eine historische Gruppe, die mittelalterlich costümiert, die romantische Zeit der Welfen darstellt, denen die Abtei Weingarten ihr Bestehen und das hl. Blut verdankt. Nur auf der Straße von Ravensburg her wurden 20,000 ankommender Menschen gezählt; wie viele mögen auf der Eisenbahn von Norden her, wie viele von Ost und Süd gekommen sein! Um halb 7 Uhr begann die unübersehbliche Procession durch die Fluren des paradiesischen, gegenwärtig in schönster Blüthe stehenden Schuffenthales, und mächtig brauste, als die Procession nach 4 Stunden in den großartigen Tempel wieder einzog, in ihm die stolze Orgel, deren größte Zinnpfeife 6 Centner wiegt. Nun begann, von dem Weihbischof Dr. Reiser celebrirt, das Hochamt, dem auch die fürstliche Familie von Wolfegg und mehr als 120 Priester amwohnten. Abends war bei eingetretener Dunkelheit große Lichterprocession von etwa 1000 Theilnehmern, und nach derselben wurde vor der Kirche von Tausenden das „Großer Gott dich loben wir“ ergreifend gesungen, wobei die 130 Str. schwere „Hosanna“ in langsamen Schlägen zum feierlichen Schlusse durch die Nacht hin ertönte.

Vermischtes.

(Verein schwäbischer Käser.) Sonntag den 11. ds. fand im geräumigen Saale des Munding'schen Gasthauses zu Pleß eine öffentliche Versammlung des Vereins statt, welche von Herrn Gutsbesitzer Herz von Niederrieden Namens des am Erscheinen verhinderten I. Vorstandes eröffnet wurde. Herr Dr. Vogel hielt darauf seinen Vortrag über das Thema: Woher muß die Haupthilfe für unsere Milchwirtschaft kommen? Redner schilderte, wie die milchwirtschaftliche Bewegung entstand und wie sie immer größere Bedeutung gewonnen habe. Das erste, was ins Leben gerufen wurde, war die Errichtung einer milchwirtschaftlichen Untersuchungsstation, dann die Herausgabe einer milchwirtschaftlichen Zeitschrift in Form von monatlichen Mittheilungen, welche namentlich dazu bestimmt waren, belehrend auf Interessenten einzuwirken. Dann wurden spezielle Lehrkurse für Käser abgehalten und können wieder abgehalten werden, wenn Anmeldungen dazu bei Dr. Vogel einlaufen. Dabei habe sich immer mehr als dringendes Bedürfnis herausgestellt, den jungen Kräften, welche dem Molkereiwesen zugehen, eine gründliche Fachausbildung zu ermöglichen und wir besitzen jetzt in Weiler eine Centrallehrsennerei, mustergiltig eingerichtet, in welcher z. B. Backsteinkäselehrlinge in den ersten 2 und in den letzten 2 Monaten ihrer einjährigen Lehrzeit zuzubringen haben, während die Lehrlinge für Rahmkäseerei 2 Jahre Lehrzeit brauchen und davon die ersten und letzten 3 Monate nach Weiler kommen. Redner fordert alle Anwesenden auf, wenn sie irgendwo junge strebsame Leute wissen, welche Lust dazu haben, zur Anmeldung zu bringen; es können sogar weniger Vermöglichen Stipendien zugesichert werden. In der weiteren Ausführung bezeichnet Dr. Vogel noch Dieses und Jenes, was noch angestrebt werden muß. Zu Allem aber brauche der Verein das Interesse der gesammten Landwirthschaft und von daher müsse also die Haupthilfe kommen. Es sei daher nothwendig, daß immer neue Mitglieder gewonnen werden, welche mit Lust und Liebe an der Weiterförderung unserer Sache mitarbeiten. Reicher Beifall wurde dem Redner zu Theil, der auch in einer respektablen Anzahl Beitrittserklärungen seinen praktischen Ausdruck fand.

Wörishofen, 18. Mai. Der Extrazug, den die Münchener Verehrer des Herrn Pfarrer Kneipp zu seinem 69. Geburtstage geplant hatten, wurde von ihm in seiner Einfachheit entschieden abgelehnt, deshalb fand sich nur eine Deputation hier ein, die ihm eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreichten. Von Seite der nach seiner Methode heilenden Ärzten war ihm eine prachtvolle silberne Tabakdose überreicht worden. Die Kurgäste ihrerseits veranstalteten dem Herrn Pfarrer Abends einen feierlichen Fackelzug, der sich bei der großen Anzahl der Theilnehmer imposant ausnahm. Möge Herr Pfarrer Kneipp noch lange „kneipen“ lassen können.

(Die Ziehung der letzten München-Giesinger Kirchenbau-Lotterie), welche heute den 20. Mai hätte stattfinden sollen, ist auf Dienstag den 7. Oktober verschoben.

Regensburg, 16. Mai. Die vermittelte Erbprinzessin Helene von Thurn und Taxis ist heute Abends 7¹/₂ Uhr ihren Leiden erlegen. (Unser bayerisches Königshaus, speziell das herzogliche Haus, ist somit einen Tag, bevor das Trauerjahr für Ihre Majestät die Königin-Mutter abgelaufen ist, abermals in tiefe Trauer versetzt worden. Die Bevölkerung des ganzen Landes nimmt sicherlich den innigsten Theil. Erbprinzessin Helene, eine Tochter des Herzogs Max, sonach eine Schwester des Chefs der herzoglichen Familie, des Herzogs Dr. Karl Theodor und der Kaiserin von Oesterreich, war geboren am 4. April 1834 zu München und vermählte sich zu Pöfing am 24. August 1858 mit dem Erbprinzen Maximilian von Thurn und Taxis. Sie war Wittwe seit 26. Juni 1867. Ihr ältester Sohn, der regierende Fürst Maximilian, ging ihr vor mehreren Jahren im Tode voraus; der zur Zeit regierende Fürst ist ihr zweiter Sohn Fürst Albert, dessen Vermählung mit der Erzherzogin Margarethe im heurigen Sommer stattfinden sollte. Die Armen in Regensburg verlieren in der Dahingegangenen eine große Wohlthäterin.)

Würzburg, 13. Mai. (Ein Säbelhieb erregt kein Schmerzgefühl!!) Vor dem Militärbezirksgericht hatte sich der Sergeant Gg. Pistor des 6. Chevau-léger-Regiments wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt zu verantworten. Er egerzierte am 24. Februar eine Anzahl Rekruten, wobei er einem ungeschickten Gemeinen mit dem blanken Seitengewehr einen Schlag auf das linke Ellenbogengelenk versetzte, welcher eine 2¹/₂ Centimeter lange Wunde hervorbrachte, die zu ihrer Heilung vier Wochen im Garnisonslazareth beanspruchte. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, jedoch mit dem Zusatz: „Ohne Schmerzgefühl erregt zu haben,“ worauf der Gerichtshof den Sergeanten zu 44 Tagen Gefängniß verurtheilte.

(Großer Brand in der Schweiz.) In Balfach (Rheinthal) sind 28 Häuser und 16 Ställe niedergebrannt.

(Ueber die Eisenbahnkatastrophe) auf dem Bahnhof Dirschau wird gemeldet: Der am 13. ds. um 10.30 Nachts von Danzig in Dirschau fällige Eisenbahnzug, bestehend aus

Lokomotive, Tender Packwagen, Postwagen und zwei Personenwagen, fuhr mit vollster Fahrgeschwindigkeit in den Bahnhof ein. Aus einer bis jetzt noch unaufgeklärten Ursache sprang plötzlich die Lokomotive aus dem Geleise, setzte, die Wagen mit sich reisend, über den 12 Meter breiten Perron und raste in das Bahnhofgebäude hinein, dort Unheil und Verderben anrichtend. Der Zug drang mit elementarer Kraft, drei Mauern durchschlagend, über 20 Meter weit in das Gebäude ein, der Tender der Lokomotive stürzte in den Keller, während diese selbst aufrecht stehen blieb. Der Postwagen ist total zertrümmert, die übrigen Wagen sind übereinandergethürmt, das Ganze bildet ein Chaos, aus dem dumpfe Klageklänge hörbar wurden. Um das Maß des Unheils voll zu machen, ertönte Feuerruf, das zweite Stockwerk des Gebäudes gerieth in Brand, der indeß nach einer halben Stunde glücklich gelöscht wurde. Man sagt, das Feuer der eingedrungenen Lokomotive habe den Brand verursacht. Der entsetzliche Vorgang hatte sich in wenigen Minuten abgespielt. Sofort todt blieben der Lokomotivführer, ein Heizer und ein Passagier (der Postassistent Arthur Schulte aus Danzig), verwundet wurden, meist leicht, 8 Passagiere und sämtliche Post- und Zugbeamten. Von den auf dem Perron anwesenden Personen ist Niemand verwundet worden. Der verunglückte Zug zählte nur 13 Passagiere. Der Lokomotivführer ist bis jetzt unter den Trümmern nicht aufgefunden worden, der Heizer liegt, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und halb geröstet, unter dem Postwagen, der todt Passagier wurde sofort in den Wartesaal gebracht, während den Verwundeten ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Eine Viertelstunde nach dem Unglücke wurden bereits die Räumungsarbeiten auf dem Bahngelände und dem Perron vorgenommen und mit fieberhafter Eile fortgesetzt, da um 5.15 Morgens der kaiserliche Zug den Bahnhof Dirschau passiren sollte. Bis zu dieser Zeit gelang es auch, wenigstens einigermaßen die Spuren der Vermüthung zu beseitigen, so daß der kaiserliche Zug ungehindert die Strecke passiren konnte. Der an dem Bahnhofgebäude angerichtete Schaden ist sehr bedeutend, da die Mauern an verschiedenen Stellen rissig geworden sind.

Obergünzburg, 14. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 93 \mathcal{M} , Sennebutter 90 \mathcal{M} , Landbutter 75 \mathcal{M} .

Kempten, 21. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90 \mathcal{M} , Sennebutter 87 \mathcal{M} .

Charade.

Mein erstes ist nicht wenig,
Mein zweites ist nicht schwer;
Das Ganze läßt Dich hoffen,
Doch trau' ihm nicht zu sehr.

Auflösung des Räthfels in Nr. 20: Nachdruck.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 22. Mai 1890.

Getreide- Sorten.	Boriger Reft.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannen- stand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Reft.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}
Kern	—	23	23	23	—	11	30	10	50	10	50	—	—	—	10
Roggen	—	3	3	3	—	9	50	9	50	9	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	21	21	21	—	9	30	9	—	8	70	—	20	—	—

Heupreise per Centner 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} Strohpreise per Centner 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{S}

Remminger Schranken-Anzeige v. 20. Mai 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster		
Kern	11 \mathcal{M} 44 \mathcal{S}	11 \mathcal{M} 18 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 85 \mathcal{S}		
Roggen	9 " 70 "	9 " 53 "	9 " 45 "		
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "		
Haber	9 " 35 "	9 " 6 "	8 " 70 "		

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 17. Mai 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster		
Kern	10 \mathcal{M} 99 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 65 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 33 \mathcal{S}		
Roggen	10 " 10 "	9 " 65 "	9 " 45 "		
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "		
Haber	9 " 28 "	8 " 80 "	8 " 40 "		

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 29. Mai 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 22

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Urtheil der Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Versammlung von 1/2 6 Uhr an.

Der Präses.

Bekanntmachung.

Durch Gemeindeauschußbeschuß vom 5. April l. J. wird für die Monate Juni, Juli, August und September nur mehr ein Betrag von 5 $\frac{1}{2}$ an Durchreisende als Dorfgeschenk verabreicht.

Hawangen den 28. Mai 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Seeberger, Bürgermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

Hafner-Geschäft

selbstständig betreibe und empfehle mich im Setzen von Ofen und Herden und in allen einschlägigen Reparatur-Arbeiten unter Zusicherung guter und dauerhafter Arbeit.

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 22. Mai 1890.

Joseph Ripfel, Hafner
wohnhaft b. Todtengräber.

Braut-Kränze, Kränze für Mädchen und Bouquette

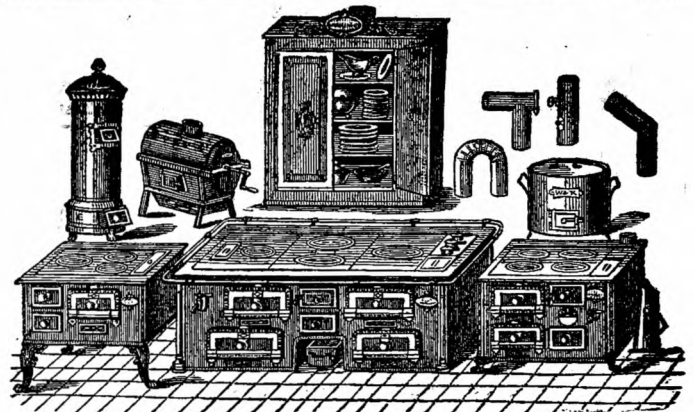
in schöner Auswahl, sowie Strohhüte empfiehlt
Theres Dreier, Modistin.

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt in den Pflanzungen Schwarzlache, Bühlmahd und Rohrbrunn des Gutsbesizers Hrn. Alois Albrecht von Benningen, sowie in der Madlener'schen Waldung bei Karlins Vieh oder Schafe zu weiden, Gras zu rupfen oder zu schneiden, außerdem Zuwiderhandelnde nach forstamtlichem Gesetze bestraft werden.

Wegen Verheirathung meiner bisherigen, suche sofort bei gutem Lohn eine tüchtige Stülmagd.

J. A. Bollmar.



Wenn auch noch vielfach ein großes Vorurtheil gegen „eiserne Kochherde“ herrscht, so geschieht dieses auch gegen einzelne Fabrikate mit Recht,



da dieselben sehr mangelhaft oder gar nicht ausgemauert sind. Meine Herde werden deßhalb besonders gut und stark ausgemauert und trägt dieses sehr zur Ersparung von Brennmaterial bei.

Empfehle daher meine rühmlichst bekannte, selbstgefertigte Spar-Kochherde nach neuester und bester Konstruktion in unübertroffener Güte, in jeder Ausstattung und Größe unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvollst

R. Plersch,

Bau- u. Kochherd-Schlosserei, Ottobeuren.

Auf der Dampfsäge Stetten kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

In der Unter-Mühle zu Sontheim sind

200 Säcke Spreu

zu haben.

Jos. Städele.

Ein ordentlicher Junge kann sogleich bei einem Schuhmacher dahier in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein schwarzer Regenschirm wurde gestern in der Kirche verwechselt. Um Austausch wird aufgefördert, außerdem der Name veröffentlicht wird.

Eine gelbe Uhrkette wurde gefunden.



Danksagung.

Für die überaus zahlreiche und ehrende Teilnahme an der Beerdigung unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn Anton Maier,

Gutsbesitzer und Beigeordneter seit 15 Jahren dahier

sprechen wir hiemit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unsern herzlichsten Dank aus; insbesondere danken wir dem hochw. Herrn Pfarrer Fries für seine trostvolle Grabrede, der löblichen Gemeinde- und Kirchenverwaltung, dem Musik- und Sängerkhor für die ehrenvolle Begleitung, mit der Bitte des Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Wolfertschwenden den 25. Mai 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Anzeige und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit an, daß ich das

Putzmachen

hier ausübe. Empfehle meine Auswahl in modernen Putzwaren und werde bestrebt sein nach neuester Facon die Arbeit schnell und billig zu liefern.

Geneigten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvollst

Kreszenz Hegner, Putzmacherin
in Niederdorf.

Schweineschmalz

Prima Ia Qualität

bei Kübeln außerordentlich billig, empfiehlt

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Ausgezeichneten Kaffee

à M. 1.40, bei 10 Pfd. à M. 1.38 empfiehlt

Gerlingshaus Filiale z. Alpenrösle, Memmingen
im Hause des Herrn Zahnarzt Bieg.

Öeffentliche Danksagung an Dr. Werner'sche Apotheke in Gundersbach (Wittbg.): „In kurzer Zeit ist der Knabe durch bekannte Mittel (Preis M. 2.75) vom

Bettträßen

befreit; ebenso probat hat sich das Mittel bei Mädchen erwiesen. Obige Adresse empfehle Jedem.“ Kreszenz Windsberger, Wechselw.-Gattin in Feldkirchen bei München. Bestandtheile angegeben.

Eine Geldbörse mit einigem Inhalt wurde gefunden. Von wem, ist in der Buchdruckerei zu erfragen.

I ^a	Kernseife	weiß und gelb	10 Pfd.	M. 2.20
II ^a	"	"	10 Pfd.	" 2.—
	ditto	graue	10 Pfd.	" 1.70
	beste cristall. Soda per Zentnersack			" 3.25

zu haben im Alpenrösle zu Memmingen.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie. Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahrräder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.



9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten M. S. Bustellis, Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg, oder dessen Agenten: Wilhelm Moser, Kaufmann, Memmingen.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend anzuleihen

Eduard Karrer in Memmingen
Rüttelgasse 595.

Die Ziehungslisten der am 5. ds. gezogenen 3½% und 4% Pfandbriefe der:

Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und der Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **spesenfreien** Baareinlösung der verloosten Stücke oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 6. Mai 1890.

Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.

Hermann Kohn.

Größtes Lager in allen Sorten

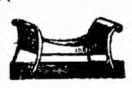
Stiefel, Schuhe, Schäfte & Leder

Memmingen, Bahnhofstrasse.

Bringe hiemit meine Artikel in gefällige Erinnerung.

Vorzüglichste Waare. Billigste Preise.

Reparaturen zum Selbstkostenpreis.



Für Bräutleute

jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fien,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.

Const. Ammans Ww. in Memmingen

hält das größte und neueste sortirte Lager von

Spazierstöcken,

sowie große Auswahl von **Regel und Angeln.**

Lourdes-Feier bei der Lourdes-Grotte in Marienheim bei Ottobeuren.

Schon am Vorabend kamen viele Pilger, welche in den Gasthäusern sehr gute Aufnahme und Bedienung fanden. Am Festtag selbst waren die eifrigen Waller schon 4¼ Uhr früh bei den Beichtstühlen, eine wahre Freude für die Patres des Priores. Allmählig rückten auch die neuen Pilger an, und zwar mit Rücksicht auf die äußerst ungünstige Witterung sehr viele, denn ein anwesender Weltpriester sagte: „Wenn bei diesem sehr schlechten Wetter so viel Pilger zusammen kamen, dann würden bei günstiger Witterung wenigstens noch so viel gekommen sein.“ — Das Frühamt celebrierte Dr. honoris medicinae Hochw. Hr. Pfarrer Sebastian Kneipp von Wörishofen. Um 8½ Uhr hielt der „weltberühmte und allbeliebte“ Wassermann die Festpredigt über die „Barmherzigkeit Mariens,“ die allgemein ansprach, erbaute und rührte, er bewährte da seinen Ruf als Missionär; dann folgte das Hochamt, welches ein Domherr aus Brunn in Mähren hielt; die Prozession nach der Grotte und die Predigt daselbst mußte wegen des heftigen Regens unterbleiben, was Hrn. Kneipp sehr unlieb war und auch die Pilger bedauerten

es sehr. Uebrigens fanden sich bis Nachmittag 3 Uhr ganze Schaaren von Pilger ein. Unter den geistlichen Gästen war auch ein Domherr von Wien, ein Priester aus St. Gallen und ein Hauskaplan einer adeligen Familie aus Mähren. — Der Regen war allerdings sehr unangenehm, allein es scheint, daß der Himmel dem berühmten Hydropathen von Wörishofen eine Ovation bereiten wollte und darum St. Peter einen allgemeinen „Überguß“ für alle Pilger ordinarie. Uebrigens feierte Herr Kneipp auch hier Triumphe, denn Viele wollten ihn sprechen aber er zog sich zurück, weil er schon um 1 Uhr Nachmittag zu seinen Patienten zurückkehren mußte, doch einer Patientin scheint durch ihn bedeutende Erleichterung geworden zu sein. In Mehrerau hat derselbe jüngst eine Primizpredigt gehalten und wurde bei diesem Anlaß von zahlreichen Leidenden aus Bregenz und Umgebung consultirt. Von da begab er sich nach Andelsbuch im Bregenzerwald, wo er eine „Kneipp-Anstalt“ auf Bitten des Arztes und Bürgermeisters eröffnete und einen zweistündigen Vortrag hielt. Möchte auch Ottobeuren bald ein Wasser-Kurort werden, es wäre auch ein materieller Vortheil für den Markt und in den Nebengebäuden, die an die Hofmühle grenzen, fände sich sicher Raum. — Die Lourdes-Feier betreffend muß ich noch erwähnen, daß dem Gründer der Grotte P. Hermann Koneberg O. S. B. sicher das Herz im Leibe gelacht, wenn er gesehen, daß sein Werk unter dem neuen Pfarrherrn nicht nur nicht im Niedergang begriffen, sondern immer noch mehr gedeiht. — Die Gewitterschäden mahnen die Gemeinden ihren Vorfahren zu folgen und wieder Wallfahrtszüge nach Maria Elbern und Lourdes in Ottobeuren zu machen. —

V e r m i s s t e s.

Bamberg, 23. Mai. Erzbischof Friedrich ist früh 1 Uhr sanft verschieden. (Erzbischof Friedrich v. Schreiber war am 23. Mai 1819 zu Bissingen, B.-A. Dillingen, geboren, wurde 1843 zum Priester geweiht, pastorirte später die Pfarreien Ried, Penzing und zuletzt Engelbrechtsmünster. Am 5. Juli 1875 von König Ludwig II. nach dem Tode Deinleins auf den erzbischöflichen Stuhl berufen, wurde er am 5. September 1875 zum Erzbischof geweiht.)

München, 27. Mai. Nach Oberammergau war der Andrang ein großer und so hatte denn das Passionspiel für den Pfingstmontag ein ausverkauftes Haus, denn schon in den frühen Morgenstunden kündeten dahier rothe Plakate für Dienstag ein Nachspiel an.

Der Extrazug, welcher an sogenannten Nachspieltagen nach Oberau verkehrt, ist heute Früh 3 Uhr zum ersten Male vom Centralbahnhofe aus dorthin abgegangen. In Folge des inzwischen eingetretenen Regenwetters benützten nur 80 Passagiere, meistens Landleute den Zug. Der Extrazug, welcher nach Schluß der Vorstellung in Oberammergau Abends von Oberau hieher geht, traf mit 40 Minuten Verspätung übertoll besetzt erst um Mitternacht hier ein und war in Folge dessen der Bahnhof bis zum Abgang der ersten Morgenzüge von mehreren Hunderten weiter reisender Passagiere besetzt; der Bahnhof mit Restauration im Mittelbau war aus diesem Anlasse die ganze Nacht über geöffnet.

Die Hauptspieltage des Oberammergauer Passions-spieles sind: Jeder Sonntag in den Monaten Juni, Juli, August und September, außerdem am Bennotag den 16. Juni (Feiertag in der Erzdiözese München-Freising); dann an fol-

genden Mittwochen: 25. Juni, 23. Juli, 6. und 20. August, 3. September.

Oberstdorf, 27. Mai. (Verunglückter Tourist.) Drei Söhne des Großhändlers Wilhelm Schaefer in Rempten machten die Pfingstfeiertage einen Ausflug in die Berge der „Gottesackerwände“ und beabsichtigten, am Pfingstsonntag über die „Rothwand“ nach Rohrmoos zu gehen. Auf dem Wege dorthin trennte sich der zweitälteste Bruder von seinen Begleitern, um sie an einem verabredeten Punkte wieder zu treffen. Die Brüder warteten jedoch vergebens stundenlang auf des zurückgebliebenen Bruders Ankunft. Gestern Früh machten sich die Brüder mit Führern auf die Suche und fanden den Vermissten an der „Rothwand“ abgestürzt todt auf. Der Vater des Todten wurde durch ein Telegramm herbeigerufen.

München, 27. Mai. Retter in der Noth. In einer Gastwirthschaft an der Nymphenburgerstraße wurden am Pfingstsonntag die im Garten anwesenden Gäste und die Eltern eines zweijährigen Mädchens, Töchterchen eines Schuhmachers, nicht wenig erschreckt, als dieses ein Beinchen verschluckte und dieses dem Kinde im Halse stecken blieb. Dasselbe war bereits dem Ersticken nahe, als ein spazierengehender Mediziner dem Kinde das Beinchen aus dem Halse entfernte und so das junge Leben rettete.

Porto für Drucksachen. Die schon so oft angeregte Frage der Schaffung eines geringeren Portosatzes für Drucksachen im Gewichte von 50 bis 100 Gramm ist endlich im Sinne der Petenten erledigt. Der Bundesrath beschloß, vom 1. Juli ab eine Zwischenportostufe von 5 Pfennig für Drucksachen von 50 bis 100 Gramm einschließlich einzuführen.

Ulm, 25. Mai. Gestern Nachmittag ereignete sich in der Militärschwimmschule in der Friedrichsau ein schweres Unglück. Lieutenant v. Besserer II machte beim Baden einen Kopfsprung in die Donau, die gegenwärtig einen ziemlich niedrigen Wasserstand hat. Er stieß mit dem Kopf auf einen spitzen Stein; sofort kam Blut an die Oberfläche des Wassers und man konnte den bewußtlos forttreibenden Körper noch rechtzeitig auffangen. Der am Kopfe Schwerverletzte wurde ins Lazareth gebracht. Das Bewußtsein ist inzwischen zurückgekehrt, aber die untere Hälfte des Körpers ist völlig gelähmt. Es scheint auch eine Rückenmarkbeschädigung stattgefunden zu haben, und die Hoffnung, das Leben des allgemein beliebten Offiziers zu retten, ist gering.

(Tod durch einen Maitäfer.) Eine höchst eigenartige Ursache hat, wie dem Berliner „N. Z.“ aus Alt-Landsberg gemeldet wird, dortselbst den Tod eines dreijährigen Mädchens veranlaßt. Das einzige Töchterchen eines Alt-Landsberger Bürgers spielte Anfang dieser Woche mit einem sechsjährigen Knaben; der letztere hatte Maitäfer gefangen und um sich einen

Scherz zu machen, schlich der Knabe hinter das Mädchen und setzte der Mhungslosen einen Maitäfer an den Nacken. Durch das plötzliche Kitzeln des umherkrabbelnden Insektes wurde die Kleine derartig erschreckt, daß sie sofort in Starrkrampf verfiel und vor Eintreffen des herbeigeholten Arztes verschied.

(Ein Extrazug für eine Uniform.) Als Graf v. Paar als Vertreter des Kaisers von Oesterreich zu den Trauerfeierlichkeiten in Regensburg angekommen war, bemerkte er, daß der Koffer mit seiner Gala-Uniform in Passau zurückgeblieben war. Da die Zeit drängte, gab es kein anderes Mittel mehr, als den Koffer mit Extrazug von Passau kommen zu lassen. Und so kam die Galauniform in Begleitung eines Kondukteurs mit Extrazug nach Regensburg, noch gerade zur rechten Zeit. Diese Extrafahrt kostete aber 470 M., welche wahrscheinlich ein schuldtragender Bahnbediensteter zahlen muß.

Paris, 22. Mai. Friedensversicherung. In Avignon sagte Carnot auf dem ihm zu Ehren gegebenen Bankett, indem er auf Worte der Deligirten Avignons zur Nationalversammlung von 1790 anspielte: Es kommt uns zu, die Verwirklichung der Prophezeiung Ihrer Väter zu verfolgen, indem wir der Welt zeigen, daß Frankreich stets entschlossen ist, auf dem Wege zu Fortschritt, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit stets den ersten Platz einzunehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedürfen wir des Friedens nach Außen mit Achtung der Welt, sowie der Eintracht im Innern.

Um London mit Milch, Butter und Käse zu versorgen, sind 600,000 Kühe nöthig. 84,000 Kühe allein gehören dazu, um die nöthige Milch nur zu liefern. Etwa 10,000 Kühe werden in London selbst von 385 Eigenthümern gehalten; der größte Stall, ein unterirdischer Bau, der 1000 Kühe beherbergt, befindet sich in Islington. Um den Kunden die Milch zuzuführen, sind 4000 Pferde nöthig.

Obergünzburg, 22. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 86 $\frac{1}{2}$, Landbutter 75 $\frac{1}{2}$.

Rempten, 28. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 88 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 85 $\frac{1}{2}$.

Charade.

Das Erste siehst Du auf Gewässern,
Das Zweite an Rädern und an Fässern;
Es kann Dich auch zum Spiele laden;
Den Gartenfrüchten bringt es Schaden;
Das Ganze wird der Reiter kennen;
Auch hört mans oft bei Reden nennen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 21: Vielleicht.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. Mai 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	22	22	22	—	11	15	10	85	10	70	—	35	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	13	13	13	—	9	50	9	25	9	—	—	25	—	—

Heupreise per Centner 2 M 50 $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 1 M 80 $\frac{1}{2}$

Memminger Schranken-Anzeige v. 27. Mai 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 24. Mai 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M 40 $\frac{1}{2}$	11 M 10 $\frac{1}{2}$	10 M 90 $\frac{1}{2}$	Kern	10 M 90 $\frac{1}{2}$	10 M 72 $\frac{1}{2}$	10 M 43 $\frac{1}{2}$	Kern	10 M 90 $\frac{1}{2}$	10 M 72 $\frac{1}{2}$	10 M 43 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 75 "	9 " 67 "	9 " 50 "	Roggen	10 " 35 "	10 " 10 "	9 " 85 "	Roggen	10 " 35 "	10 " 10 "	9 " 85 "
Gerste	9 " 50 "	9 " 25 "	9 " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	9 " 73 "	9 " 28 "	8 " 83 "	Haber	9 " 20 "	9 " — "	8 " 62 "	Haber	9 " 20 "	9 " — "	8 " 62 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 6. Juni 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 23

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ein sanftes Nachgeben besiegt besonders den Mann weit eher, als starres Widerstreben.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag ist um sieben Uhr für die Mitglieder des Gesellenvereins **Generalcommunion**. Vollzähliges Erscheinen aller Gesellen erwartet
Der Präses.

Joseph Hauveltshofer

und

Viktoria Benz

beehren sich, zu ihrer am Montag den 9. Juni Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kloster- und Pfarrkirche stattfindenden



Trauung



und zu der darauffolgenden „Hochzeitsfeier“ mit musikalischer Unterhaltung im Gasthause zur Post freundlichst einzuladen.

Ottobeuren.

Schellenberg.

Stokholz-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 12. Juni** Abends 5 Uhr werden in der Briestaube ca. 20 **ausgehobene eichene Stöcke** auf dem Schneider'schen Grundstücke in Langenberg gelegen versteigert. Hiezu ladet freundlich ein
Rupert Kiener.

Münchener Schwarzbrot

zu verschiedenen Preisen ist zu haben bei
Vitus Dreier, Krämer.

Schmiedlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann sofort eintreten bei
Jos. Hauveltshofer, Schmiedmeister.

Verloren wurde:

Ein **Taschenmesser** mit Scheide vom Straßwirth bis Guth. Eine **Pferdedecke** von Ottobeuren bis Gohmannshofen. Am Dienstag eine **goldene Brosche** mit schwarzem Stein von der Kirche bis Fröhling. Man bittet um Rückgabe.

Ein neuer **Regenschirm** blieb gestern in der Kirche in den großen Stühlen stehen. Man ersucht um Rückgabe.

Kath. Männer-Verein „Mittel-Günz.“

Am **Sonntag den 15. Juni l. Js.** Nachmittags 3 Uhr findet im **Hampff'schen Gasthause** zu **Sonthheim General-Versammlung des kath. Männer-Vereins „Mittel-Günz“** statt.

Tagesordnung: 1. Beratung des neuen Statuten-Entwurfes.

2. Vortrag über das Thema: „Was wir wollen.“

3. Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung werden die Vereinsmitglieder eingeladen, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Hawangen, den 6. Juni 1890.

Der I. Vorstand:

Seeberger.

Inventar-Versteigerung.

Montag den 9. Juni Vormittags 10 Uhr anfangend, wird auf dem **Bäckerei- und Mehlgerei-Anwesen des Andreas Schieß** in **Rettenbach** folgendes Inventar gegen Baarzahlung versteigert:



1 Pferd, 8
schöne Kühe,
darunter 4 trächtig, 2 Schweine,
12 Hennen, 1
Feldwägel, 2



Dungwagen, 3 Eagen,
1 Pflug, 1 Windmühle,
1 Willensaß, mehrere
Getreide- u. Mehlsäcke,



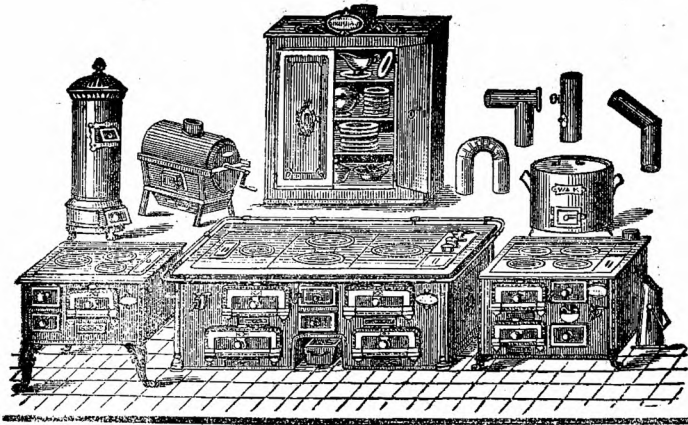
2 Hackflogen, 2 Wagen, eine vollständige Bäckerei- und Mehlgerei-Einrichtung, Tische, Bänke, Kästen und noch viele hier nicht aufgeführte Haus- und Baumannsfarnisse; ferner circa 10 Klafter Scheitholz, 200 Heizen, 50 Ztr. Heu und Ohmad, 50 Ztr. Stroh, 10 Schober Bänder, 8 Ztr. Haber.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, Obiges in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Rettenbach, den 1. Juni 1890.

Der Gutskäufer.

Eine **Militärhaube** wurde von der Kaserne bis über den **Konohoferberg** gefunden. Zu erfragen bei der Redaktion.



Wenn auch noch vielfach ein großes Vorurtheil gegen „eiserne Kochherde“ herrscht, so geschieht dieses auch gegen einzelne Fabrikate mit Recht,



da dieselben sehr mangelhaft oder gar nicht ausgemauert sind. Meine Herde werden deshalb besonders **gut und stark ausgemauert** und trägt dieses sehr zur **Ersparung von Brennmaterial** bei.

Empfehle daher meine rühmlichst bekannte, selbstgefertigte **Spar-Kochherde** nach neuester und bester Konstruktion in unübertroffener Güte, in jeder Ausstattung und Größe unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvollst

R. Plersch,

Bau- u. Kochherd-Schlosserei, Ottobeuren.

Hermann Kohn.

Größtes Lager in allen Sorten

Stiefel, Schuhe, Schäfte & Leder
Memmingen, Bahnhofstrasse.

Bringe hiemit meine Artikel in gefällige Erinnerung.

Vorzüglichste Waare. Billigste Preise.

Reparaturen zum Selbstkostenpreis.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sonthheim und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sonthheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:

Regulateure in schöner Ausstattung,

Wanduhren verschiedener Façon,

Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet Hochachtungsvollst

Anton Bräckle, Uhrmacher,

Memmingen b. Theater.



Danksagung.



Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Konrad Weiss,

ehem. Schmiedmeister in Eheim,

erstatten wir hiemit allen Verwandten und Freunden besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede unsern innigsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Eheim und Ottobeuren, den 2. Juni 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die ehrende und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für Anwesenheit des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Marianna Schwank, geb. Epple,

Oekonomens-Gattin in Neuthen,

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders dem hochw. Hrn. Pfarrer für die trostreiche Grabrede den tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die Verbliebene dem Gebete.

Neuthen, Böhen, Kettenbach u. Wolfert-
schwenden, den 2. Juni 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ein ordentlicher Junge kann sogleich bei einem **Schuhmacher** dahier in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Zu verkaufen:

in Unterwesterheim ein zweistöckiges Haus Nr. 21 mit Wurzgarten und 36 Dez. Feld.

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann

Sägmehl

abgeholet werden um billigen Preis.

In der Unter-Mühle zu Sonthheim sind

200 Säcke Spreu

zu haben.

Jos. Städele.

Spar-Kernseife

das beste und billigste Waschmittel für jede Haushaltung bedeutend besser als alle anderen Sorten Seifen empfiehlt billigt

Johann Tector

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Für Bräutleute jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

**Möbel- und Ausfleiter-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.**

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 4. Juni 1890.

Maurer Leonhard, Dienstknecht in Neubuchenbrunn und Gögler Martin, Dienstknecht in Gheim wurden je wegen eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis und zur Kostentragung sowie zur Zahlung einer Buße von 250 M. an den Verletzten, den Schreinergehilfen Johann Kiesel in Fürth, unter Haftung als Gesamtschuldner verurteilt.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Mai 1890.

Geborene: Am 1. Joseph; der Vater: Jos. Maurus, Seilermeister v. h. — Am 3. Maria; d. B. Max Graf, Hirschwirth v. h. — Am 5. Willibald; d. B. Xaver Herz, Söldner v. Schachen. — Am 9. Crescenz; d. B. Ant. Fidler; Müllerm. v. h. — Am 13. Cäcilia; d. B. Alexander Stiele, Bauer in Begisried. — Am 20. Joseph; d. B. Michael Wölfe, Söldner in Schachen. — Am 28. Joseph; d. B. August Wägele, Söldner in Brühlins. — Am 29. Franz Joseph; d. B. Mathias Schmalholz, Bauer in Reuthen. — Am 31. Viktoria; d. B. Alexander Reichard, Maurer v. h.

Getraute: Am 5. Ottmar Luzenberger, Privatier v. h., mit Afra Böckler v. Lachen.

Gestorbene: Am 1. Johann Weiß, Strumpfwirker v. h., 83 J. — Am 6. Michael, Kind des Defonomen Franz Kohler v. h., 6 J. — Am 11. Anna, uneheliches Kind v. h., 1 J. 1 1/2 M. — Am 14. Cajetan, Kind des Rüsferm. Cajetan Huber v. h., 4 M. — Am 17. Theresia, Kind des Sägmühlbesizers Max Schaber v. h., 1 1/4 J. — Am 23. Romana, Kind des Max Reher, Rälberhändler v. h., 6 M. — Am 25. Konrad Weiß, Schmiedmeister v. Gheim, 73 1/4 J. — Am 30. Anna Schwank, Bäuerin v. Reuthen, 57 3/4 J. — Am 31. Benedikt, Kind des Magnus Willer v. Halbersberg, 10 M. — Am 31. Magdalena, Kind des Bartholomäus Krumm in Leupolz, 3 J.

Gestörte Verdauung. (Verstopfung) kann ernstere Folgen haben, als die meisten damit Behafteten wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutandrang, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder etc. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Indem man durch Anwendung der in den Apotheken à M. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen die gestörte Verdauung in Ordnung bringt, beseitigt man die daraus herrührenden Erscheinungen. Man verlange aber stets die Stifette mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug Richard Brandt.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothete, Promenadeplatz & Rosen-Apothete.

V e r m i s s t e s.

Ottobeuren, 6. Juni. Auch in diesem Jahr hat der hochwürdigste Abt Dr. Eugen Gebele zur Freude aller Ottobeurer die Frohnleichnamsprozession abgehalten, der allbeliebte und seeleneifrige Abt erfreut sich eines blühenden Aussehens. Der Markt ist Hochdemselben sehr dankbar, daß Er so oft zu kirchl. Feierlichkeiten in Mitte seiner Pfarrkinder erscheint. Die Pro-

zession wurde fast großstädtisch mit vielem Glanz gehalten, die k. k. Beamten in Gala-Uniform; der Häuserschmuck war reich und schön, besonders sinnreich war die Decoration bei H. Kaufmann Schropp. — Die Witterung war wie gemacht für die Feier und die Mörser trachten munter während Musik und Gesang die Feier erhöhte. Die Altäre waren fast alle neu und sehr geschmackvoll.

Obergünzburg, 3. Juni. (Landwirthschaftliche Wanderversammlung.) Am Sonntag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthause des Brauereibesizers Stöckle in Unterthingau eine landwirthschaftliche Wanderversammlung des Bezirksvereins Obergünzburg statt. In derselben wird Herr Dr. Dietzell aus Augsburg einen Vortrag über Anwendung künstlicher Düngermittel und Herr Bezirksamtsassessor Desele aus Oberdorf einen solchen über Kranken- und Unfallversicherung der landwirthschaftlichen Arbeiter halten.

Mindeheim, 29. Mai. (Jubiläum.) Samstag den 21. und Sonntag den 22. Juni heurigen Jahres begeht der hiesige „Lieberfranz“ die Festfeier seines 50jährigen Jubiläums.

München, 31. Mai. Staatsminister Freiherr v. Luz hat bei Sr. kgl. Hoheit dem Prinz-Regenten sein Entlassungsgesuch eingereicht. Sein Gesuch ist motivirt mit Krankheit.

München, 31. Mai. Auf das heute Morgen eingereichte Enthebungsgesuch des Staatsministers Dr. Frhrn. v. Luz richtete Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent ein allerhöchstes Handschreiben an den Staatsminister, worin der Regent dessen Bitte um Enthebung entspricht. Gleichzeitig über sandte Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent dem Staatsminister Frhrn. v. Luz seine lebensgroße Büste aus Marmor als äußeres Zeichen seiner besonderen Werthschätzung und verfügte zugleich, daß er bei dem Eintritte in die Zahl der Staatsräthe im außerordentlichen Dienste Titel und Rang eines k. Staatsministers beibehalte. — In einem gleichzeitig an den Staatsminister Dr. v. Riebel gerichteten Allerhöchsten Handschreiben drückt Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent den lebhaften Wunsch aus, daß die bewährte Kraft des Staatsministers ihm auch für die Folge erhalten bleibe und erhebt ihn in dankbarer Anerkennung seines so verdienstvollen Wirkens in den erblichen Freiherrnstand des Königreiches.

— In einem weiteren an den Staatsminister Frhrn. v. Crailsheim gerichteten Allerhöchsten Handschreiben bestimmt Se. k. Hoheit der Prinzregent, daß aus Anlaß der Ausscheidung des Dr. Frhrn. v. Luz aus dem Ministerium der Vorsitz fortan von dem jeweiligen Minister des k. Hauses und des Außern geführt wird und ernannt demgemäß den Staatsminister Frhrn. v. Crailsheim zum Vorsitzenden im Ministerrathe.

— Zum Staatsrathe im ordentlichen Dienste und Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde der kgl. Regierungsdirektor und Polizeipräsident Dr. v. Müller ernannt.

(Aufnahme in das Schullehrerseminar Lauingen.) Die Aufnahmsprüfung in das kath. Schullehrerseminar Lauingen beginnt daselbst Montag den 4. August l. Js. Vormittags 8 Uhr.

Türkenfeld, 31. Mai. Im Kloster St. Ottilien wurden heute zwei Priester geweiht, welche morgen ihre Primiz feiern, 30 junge Leute haben die Profess abgelegt und 22 sind eingekleidet worden, 8 Aufnahmen fanden statt. Daran schloß sich die Aussendung zweier Expeditionen nach Ostafrika. — Der Propäst P. Bonifatius errichtete in der Hafenstadt Dar-es-Salaam ein Männerkloster und ein Frauenkloster als nothwendige Acclimations- und Ausgangs-Station für das Innere.

Köln, 31. Mai. Laut der „Köln. Volksztg.“ wurde die Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung der deutschen Katholiken in Koblenz statt München beschlossen.

Weilheim, 2. Juni. In der Nägele'schen Wirthschaft zu Deutenhausen häufelte der frühere Bürgermeister Sporer von Marnbach den Söldner Schwarzbauer wegen seiner Heirathslust. Dieser nahm die Sache übel auf und entfernte sich mit den Worten: „Ich zahl nachher.“ Bald darauf krachte ein Schuß vor dem Fenster und in den Kopf und Hals getroffen sank Sporer todt in seinen Sessel zurück. Er hinterläßt eine Wittwe und 7 kleine Kinder. Der Mörder hat sich dem Gerichte gestellt.

München, 3. Juni. Wegen 40 Pfennigen. Der Besitzer eines Hauses an der Ecke der Balde- und Geyerstraße wollte gestern Mittag einer Mietherin wegen einer Schuld von baaren 40 Pfennigen eine Schüsselrahme pfänden. Da sich die Frau hiegegen wehrte, entstand zwischen Beiden ein Handgemenge, im Verlaufe dessen die Frau zu Boden fiel und sich eine derartig schwere innere Verletzung zuzog, daß sie Nachmittags mittelst Sesselträger in das Krankenhaus eingeschafft werden mußte.

München, 4. Juni. Bahnverkehr nach Oberammergau. Amtlich wird Folgendes bekannt gegeben: In einigen Blättern ist die Fahrordnung der für die Passionsspiele in Oberammergau auf der Strecke München — Oberau eingerichtet, taten Sonderzüge bemängelt und der Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen der Vorwurf gemacht, daß sie nur an den Nachspiel- und nicht auch an den Hauptspieltagen einen Frühzug München ab 3 Uhr 10 Min. Früh, Oberau an 6 Uhr Früh verkehren lasse und dadurch das Publikum zum Uebernachten in Oberammergau zwingt. Dieser Vorwurf ist, insofern er auf die Eisenbahnverwaltung gerichtet ist, unzutreffend. Die Generaldirektion beabsichtigte nämlich auch an den Hauptspieltagen einen solchen Frühzug verkehren zu lassen, mußte aber im Interesse des Publikums davon absehen, weil Seitens des Passionspiel-Ausschusses der Gemeinde Oberammergau die bestimmte und bündige Erklärung abgegeben wurde, daß zu den Vorstellungen an den Hauptspieltagen (selbst bei nicht ausverkauftem Hause) Niemand ein Billet bekomme, der nicht die Nacht zuvor in Oberammergau übernachtete. Diese Einrichtung wird Seitens der Gemeinde Oberammergau thatächlich durchgeführt und würde in Folge davon das Verkehren eines Frühzuges an den Hauptspieltagen den denselben benützenden Reisenden nur die unangenehme Enttäuschung verschaffen, sich bei der Ankunft in Oberammergau von der Vorstellung ausgeschlossen zu sehen.

Die Gemeindeverwaltung von Oberammergau veröffentlicht folgende Erklärung: „Die Gemeinde Oberammergau und deren Verwaltung bedauert aufs Tiefste die in der Presse zum Ausdruck gekommenen Beschwerden über Uebervortheilungen Seitens fremder Speculanten und erklärt, daß auf Grund einer ortspolizeilichen Vorschrift sämtliche Wirth, Pensionsinhaber, sowie Pächter verpflichtet sind, die Preise ihrer Speisen, Getränke und Wohnungen in öffentlicher, sichtlicher Weise anzuschlagen. Die Gemeinde ersucht im Interesse des Publikums, wie in ihrem eigenen, begründete Klagen unter Nennung des Namens sofort bei der Ortspolizeibehörde zur Anzeige zu bringen und ist zu diesem Zwecke ein eigenes Beschwerdebuch im Rathhause aufgelegt. Die Gemeindeverwaltung Joh. Lang, Bürgermeister.“

Lindau, 3. Juni. Ein großes Preisschießen wird heuer

dahier stattfinden. Die über 400 Jahre bestehende Feuerschützengesellschaft wird ihre neue Schießstätte in der Zeit vom 22. bis 25. Juni mit einem großen Preisschießen einweihen. Die neue Schießstätte ist an der Kempfer Landstraße, eine halbe Stunde von Lindau entfernt, im bayerischen Gebirgsstil erbaut.

In Freiburg i. B. erzählt man sich gegenwärtig folgenden ergötzlichen Vorgang. An dem Schaufenster eines Ladens der Kaiserstraße besahen sich zwei fein gekleidete Damen die ausgestellten schönen Säckelchen und tauschten gegenseitig ihre Meinung über dieselben aus. Nach einiger Zeit erschien der Besitzer des Ladens, in ziemlich erregtem Tone zu den Damen äußernd: „Jetzt sind Sie aber lange genug vor meinem Schaufenster gestanden, machen Sie nun, daß Sie weiter kommen.“ Die Damen waren über diese Unhöflichkeit zwar bestürzt, gingen aber, ohne ein Wort der Erwiderung, sofort ihren Weg weiter. Etwa eine Viertelstunde nach diesem Vorfall erschien bei dem betreffenden Käufer ein livreeer Diener, den Auftrag ausrichtend: „Ihre Königliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin lassen fragen, was Höchstdieselbe für den Aufenthalt vor Ihrem Schaufenster zu entrichten habe? Wie dem von diesen Worten Betroffenen zu Muth ward und was er darauf erwiderte, darüber schweigt die Geschichte.“


Eine theilweise Sonnenfinsterniß steht uns am 17. Juni bevor. Sie beginnt nördlich beim Aequator an der Sierra Leone Küste morgens 7³/₄ Uhr. Für uns wird die „Finsterniß“ erst einige Stunden später sichtbar, so daß es keines Frühaufstehens bedarf, wie am denkwürdigsten 17. Aug. 1888 bei der „Völkerwanderung“ zur totalen Sonnenfinsterniß. Das jetzt zu erwartende Himmelschauspiel wird man in aller Gemüthlichkeit betrachten können, denn es dauert mehrere Stunden.

Obergünzburg, 29. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 88 \mathcal{M} , Sennbutter 85 \mathcal{M} , Landbutter 70 \mathcal{M} .

Kempten, 4. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 \mathcal{M} , Sennbutter 78 \mathcal{M} .

Charade.

Die Ersten sind der Seele Spiegel
Durch den sich mancher Tausch entspannt;
Sie sind ein Briefchen ohne Siegel,
In den man offen lesen kann.
Das Dritte heiter stets zu finden,
Wär' jedes Menschen Seligkeit.
Das Ganze ist ein schnelles Schwinden,
Das Blumen bald, bald Dornen beut.

Auflösung des Räthfels in Nr. 22: Stegreif. 

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. Juni 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kern	—	16	16	16	—	10	85	10	60	10	60	—	25	—	—
Roggen	—	8	8	8	—	9	40	9	30	9	30	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	18	18	18	—	9	60	9	30	9	5	—	5	—	—

Heupreise per Centner 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} Strohpreise per Centner 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{S}

Memminger Schranken-Anzeige v. 3. Juni 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 31. Mai 1890							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 \mathcal{M} 38 \mathcal{S}	11 \mathcal{M} 15 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 95 \mathcal{S}	Kern	10 \mathcal{M} 95 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 75 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 41 \mathcal{S}	Kern	10 \mathcal{M} 95 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 75 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 41 \mathcal{S}	Kern	10 \mathcal{M} 95 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 75 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 41 \mathcal{S}
Roggen	10 " — "	9 " 73 "	9 " 60 "	Roggen	10 " 20 "	10 " 15 "	9 " 95 "	Roggen	10 " 20 "	10 " 15 "	9 " 95 "	Roggen	10 " 20 "	10 " 15 "	9 " 95 "
Gerste	10 " — "	9 " 75 "	9 " 50 "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	9 " 86 "	9 " 57 "	9 " 28 "	Haber	9 " 47 "	9 " 20 "	8 " 65 "	Haber	9 " 47 "	9 " 20 "	8 " 65 "	Haber	9 " 47 "	9 " 20 "	8 " 65 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 12. Juni 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die f. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 24

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Dem Klugen nützen seine Feinde mehr, als dem Dummen seine Freunde.

Einladung.

Anton u. Anna Maria Rothärmel

beehren sich, zu ihrer am Montag den 16. Juni Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche stattfindenden 50jährigen

Jubiläumhochzeit

sämmtliche Pfarrangehörige freundlichst einzuladen.
Ottobeuren, 11. Juni 1890.

Inventar-Versteigerung.

Am **Samstag den 14. Juni** Vormittags 10 Uhr versteigert der Unterzeichnete von seinem Anwesen im obern Markt folgende Inventar-Gegenstände gegen Baarzahlung als:



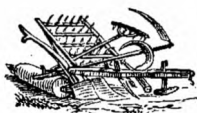
2 Kühe, 3 Heuwägen,
1 Pflug, 3 Eggen, 1
Gillensaß, 3 Schlitten,
1 Windmühle, 1
Kornbrente, 1 Gjo-



stuhl, 4 Kuhgeschirre,



2 Ochfengeschirre, 1 Pferdgeschirr, 2
Schubkarren, Senfen, Gabeln, Rechen,
Ketten, 2 Flachsbrechen u. noch mehrere
hier nicht genannte Gegenstände.



Hiezu ladet freundlich ein

Georg Koch in Ottobeuren.

Empfehle das Gebetbuch: „**Unsere liebe Frau von Lourdes**,“ dasselbe ist bei mir in verschiedenen Einbänden, sowie auch in Grob-Druck zu beziehen.

Achtungsvoll

Johann Fergg, Buchbinder.

Zu Eggenried ist das **Anwesen** Hs.-Nr. 31 $\frac{1}{2}$ sammt 9 Tagwerk Grundstück mit oder ohne Inventar aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Nähere Auskunft erteilt **Andreas Merk**, Mohrenwirth.

Ein ordentlicher **Schreinergehilfe** findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Kath. Männer-Verein

„**Mittel-Günz**.“

Am **Sonntag den 15. Juni l. Js.** Nachmittags 3 Uhr findet im **Hampff'schen** Gasthause zu **Sonthem** **General-Versammlung des kath. Männer-Vereins „Mittel-Günz“** statt.

Tagesordnung: 1. Beratung des neuen Statuten-Entwurfs.

2. Vortrag über das Thema: „Was wir wollen.“

3. Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung werden die Vereinsmitglieder eingeladen, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Hawangen, den 6. Juni 1890.

Der I. Vorstand:

Seeberger.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend das Buch:

„**Meine Wasserkur**“

von **Hrn. Pfarrer Kneipp** zu haben.

J. Fergg, Buchbinder.

Wohin?

Zum Wenzel Ludwig!

1 Pfd. Zwetschgen	20 $\frac{1}{2}$	} bei 10 Pfd. billiger.
1 „ Rosinen	32 $\frac{1}{2}$	
1 „ Weinbeer	32 $\frac{1}{2}$	

Zucker feine Raffinade per Pfd. 35 $\frac{1}{2}$, am Hut 33 $\frac{1}{2}$, **Reis**, **Gries**, **Sago**, **Faden-Nudeln**, **Rohr-Nudeln**, **Salatöl**, **Weinessig**, **Doppelsegg**, **Pfeffermünz-Liqueur** vom Faß, dann sämtliche Liqueure in Flaschen, sowie alle Sorten **Weine**,

„ „ **Husten-Bonbons**,
„ „ **Chocoladen** und **Cacao-Pulver**,
sämmtliche Sorten **Früchten-Bonbons** und **Eiszucker**.

Zu haben bei

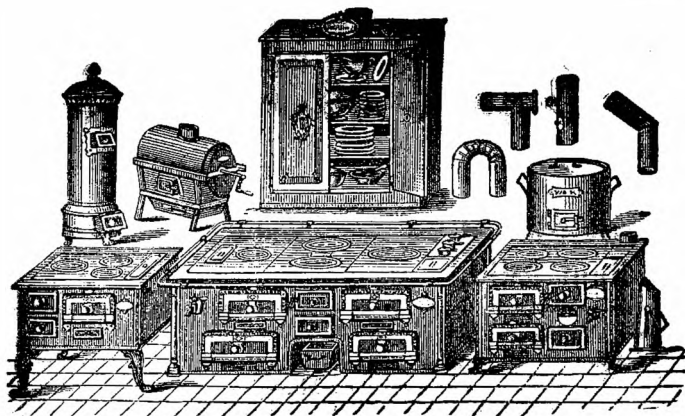
Wenzel Ludwig.

Münchener Schwarzbrot

zu verschiedenen Preisen ist zu haben bei

Vitus Dreier, Krämer.

Ein **Ueberzieher** wurde vom Beningerwald bis Ottobeuren gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.



Wenn auch noch vielfach ein großes Vorurtheil gegen „eiserne Kochherde“ herrscht, so geschieht dieses auch gegen einzelne Fabrikate mit Recht,



da dieselben sehr mangelhaft oder gar nicht ausgemauert sind. Meine Herde werden deshalb besonders **gut und stark ausgemauert** und trägt dieses sehr zur **Ersparung von Brennmaterial** bei.

Empfehle daher meine rühmlichst bekannte, selbstgefertigte **Spar-Kochherde** nach neuester und bester Konstruktion in unübertroffener Güte, in jeder Ausstattung und Größe unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

R. Plersch,

Bau- u. Kochherd-Schlosserei, Ottobeuren.

Stearin-Kerzen in Packeten,
Paraffin-Kerzen „ „
Unschlitt-Kerzen,
Weisse, gelbe und graue Seife,
Weisses Bettwachs à Pfd. 2 M.
Gelbes Bettwachs à Pfd. 1 M. 80 &
bei **Wenzel Ludwig.**

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Eine alte, sehr renomirte **Cigarrenfirma** beabsichtigt einem respectablen Geschäfte beliebiger Branche in **Ottobeuren**, welches mit dem besseren Publikum in Verkehr steht unter sehr günstigen Bedingungen eine Niederlage zu übertragen. Refl. wollen sich sub **B. M. 346** an **Haasenstein & Vogler A. G. Berlin S W** wenden.



Sonntag den 15. Juni

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlich ein **Joh. Georg Weizler,**
Köflewirth in Böhen.

Für **Bienenzüchter:** Eine **Schleudermaschine** hat billig zu verkaufen **Eustach Mayer,** Schuhmacher in **Bärenwies, bei Schrattenbach.**

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat
Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.
Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen
gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahrräder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Maschinen-Öel

schöne helle Waare, nicht pickend empfiehlt bei Posten von 20 Pfund an, das Pfd. um 25 & garantirt das Beste, was geliefert wird.

Johann Textor,

beim goldenen Kreuz, Memmingen.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sontheim und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sontheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Facon,
Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfiehlt ihr **großes**
und reichhaltiges Lager in

Kinderforb-Wagen.

Tapeten und Borduren

in **größter Auswahl** vorrätig bei

F. W. Baumiller, Memmingen.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend
auszuleihen

Eduard Karrer in Memmingen
Kuttelgasse 595.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

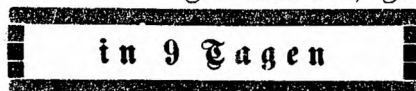
Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.



Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika



machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis**,
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser**, Kaufmann,
Memmingen.

V e r m i s c h t e s.

München, 9. Juni. Staatsminister Dr. Freiherr v. Luz hatte gestern Vormittag einen so bedenklichen asthmatischen Anfall, daß von St. Bonifaz ein Geistlicher an das Krankenbett des Ministers gerufen wurde. Da aber eben die Prozession und kein Vater zu treffen war, so übernahm es auf Wunsch der Familie Stiftsprobst von Türk, dem Minister die Sterbsakramente zu spenden.

München, 10. Juni. Das heute bezüglich des Befindens Se. Exc. des Herrn Staatsministers a. D. Dr. Frhr. v. Luz auf-

liegenden Bulletin lautet: Trotz Morphin-Einspritzung verlief die heutige Nacht fast schlaflos und war durch Athembeschwerden sehr gestört, ohne daß indessen durch die Untersuchung der Organe eine Veränderung nachzuweisen wäre, welche eine wesentliche Verschlimmerung des Gesamtzustandes gegen gestern bedeutete. (gez.) Dr. Stieler.

München, 7. Juni. Große Heiterkeit erregte heute Vormittag auf dem Viktualienmarkte ein den besseren Ständen angehörender Herr, welcher einen ganzen Korb voll Kirichen kaufte und an die von der Schule kommenden Kinder handvollweise vertheilte. Ein etwa zehn Jahre alter Knabe zeigte sich dadurch erkenntlich, daß er ein Hoch auf den alten Herrn ausbrachte, das freudigen Wiederhall unter der Schaar der beschenkt Kinder fand.

München, 7. Juni. (Jugendliche Diebe.) Jüngst wurden 5 Knaben arretirt, die seit geraumer Zeit die Automaten plünderten. Dies thaten sie in der Weise, daß sie durch Einwerfen metallener Scheiben in der Form eines 10 Pfennigstückes den Apparat funktionieren ließen. Die betreffenden Metallstücke, die sichtlich eigens zu dieser mißbräuchlichen Verwendung gefertigt sind, trugen die eingeprägte Aufschrift: „Hoffentlich gelingt es der Polizei, die Thäter zu ermitteln. Patent.“ und „vor Nachahmung wird gewarnt. Maier.“

Speyer, 6. Juni. Aus der ganzen Pfalz wird von den schweren Schädigungen berichtet, welche der Frost der letzten Nächte angerichtet hat. Dasselbe wird aus ganz Westdeutschland berichtet. Die Nachtfroste haben mit einem Schlage fast alles Obst und Gemüse in Berg und Flur vernichtet. Kirichen, Rüffe, Bohnen, Gurken und Neben sind vielfach erfroren.

Berlin, 7. Juni. Ueber das rauchlose Pulver theilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ Folgendes mit: Wie sich bei dem kürzlich auf dem Schießplatz des Grusonwerkes bei Magdeburg angestellten Vergleichsschießen aus Geschützen verschiedener Kalibers mit dem rauchlosen Pulver C/89 ergeben hat, war die Verwerthung des neuen Pulvers pro Kilogramm der Ladung eine drei- bis viermal größere als die der älteren Pulversorten. Das Pulver C/89 entwickelt schwach bräunliche Nebel, die jedoch so dünn sind, daß unmittelbar nach erfolgtem Schuß wieder gerichtet werden kann, da das Ziel deutlich sichtbar bleibt. Selbst bei starkem Regenwetter verzogen sich diese bräunlichen Nebel innerhalb dreier Sekunden vollständig, während der vom Schwarzpulver herrührende Pulverrauch längere Zeit vor dem Geschütz lagerte und ein schnelles Richten unmöglich machte. Das Pulver C/89 hinterläßt beim Verbrennen so wenig Rückstand, daß die Seele des Rohres fast rein bleibt; auch die Erwärmung von Rohr und Patronenhülse ist merkbar geringer als beim Schwarzpulver.

(Preis der neuen Patronen.) Professor Hebler, ein bedeutender Gewehrtechniker, hat kürzlich den Preis der in den verschiedenen Staaten eingeführten neuen Patronen berechnet. Man kann hieraus ersehen, welch ein beträchtliches Kapital in der Munition der Infanterie allein liegt. Die für die Artillerie ist wesentlich höher, beträgt doch z. B. der Preis für die neuesten Zünder allein (also ohne Geschöß) 120 Frs. Es stellen sich nach der Zusammenstellung 100 Millionen Patronen nach System Hebler auf 9,600,000, in Oesterreich (Männlicher) 10,430,000, Belgien (neues Mausermodell) 10,440,000, in Deutschland (Patr. 88) 10,900,000, Schweiz (Modell Schmidt) 10,870,000 und in Frankreich (Lebel) 12,620,000 Frs. Es schwankt also der Preis der einzelnen Patrone zwischen 7,7 M und 10,8 M .

Aus Röttingen, D.-A. Neresheim, wird geschrieben: Als vor etlichen und 40 Jahren ein Rekrut aus dem benachbarten Filial Rillingen zum Militär ausgehoben wurde, gab er am Tage seiner Einberufung, als er an der uralten zur hiesigen Pfarrei gehörigen St. Gangolfskapelle vorbeiging, im Stillen das Gelöbniß: „So Gott wird mit mir sein und mich behüten, daß ich nach beendigter Präsenzzeit wieder glücklich und gesund an Leib und Seele vom Militär zurücklehre, so stifte ich der Kapelle 400 Gulden.“ Der Soldat erledigte glücklich seine Militärzeit und hat, wenn auch erst an seinem Lebensabend, seinem Gelöbniß Treue gehalten. Vor wenigen Wochen ist er als Junggeselle gestorben und in dem von ihm hinter-

lassenen Testament fand sich zu Gunsten der St. Gangolfskapelle von Röttingen ein Legat von 68,550 *M.* vor. Mit diesem ansehnlichen Vermächtniß wird nun die St. Gangolfskirche einer gründlichen Restauration unterzogen, auch der sog. Gangolfsbrunnen wird zu einem hübschen Springbrunnen umgeschaffen.

(Die Taufe — als Geschäft.) Ueber einen ganz neuen Erwerbszweig wird dem „*Dziennik Pozn.*“ aus dem Kreise Znaim in Posen Nachstehendes mitgetheilt: „Es treibt sich hier ein Landstreicher mit einer Frauensperson und drei Kindern umher, von denen das älteste etwa vier, das zweite etwa zwei Jahre alt und das dritte noch ganz klein ist. Diese Gesellschaft zieht von einem Kirchort zum anderen und läßt überall das kleinste Kind taufen. Zu Pathen werden wohlhabendere Bauern genommen, welche aus Mitleid gegen das Pathchen und gegen die Gewatterschaft in der Regel ein sehr anständiges Pathengeschenk machen.“

Daß Angestellte um Herabsetzung ihres Gehaltes bitten, ist gewiß eine der größten Seltenheiten. Dieser Fall ist jetzt in Barmen vorgekommen und zwar sind es die Lehrer, die sich zu solcher Bitte entschlossen haben. Nicht etwa aus Demuth, sondern aus triftigen Gründen. Durch die vor Kurzem erfolgte Aufbesserung beträgt nämlich das Höchstgehalt der Lehrer 2415 *M.* Wegen dieser 15 *M.* mehr als 2400 *M.* müssen nun die Lehrer ein Mehr von 12 *M.* Klassensteuer und etwa 3 *M.* Kirchensteuer bezahlen. Außerdem verlieren sie, als der 11. Steuerstufe angehörig, nach den örtlichen Bestimmungen das Anrecht auf halbe Freistellen ihrer Kinder an den höheren Unterrichtsanstalten, so daß den Lehrern nach der „*Frf. Ztg.*“ durch jene 15 *M.* eine Mehrausgabe von etwa 60—100 *M.* erwächst.

Bienen als Wetterverkündiger. Die Zeitschrift „*Natur*“ erinnert an den Umstand, daß das Verhalten der Bienen das Herrannahen eines Gewitters mit größter Sicherheit verkündet. Schon stundenlang vor einem Gewitter, selbst, wenn sich noch kein Wölkchen am Himmel befindet, zeigten sich die Bienen außerordentlich gereizt und stechlustig, während bei drohenden Gewitterwolken, wenn sich das Unwetter nicht in der betreffenden Gegend entladen werde, die Bienen sich vollkommen ruhig verhielten und ungestört ihrer Beschäftigung nachgingen.

(Ein verunglückter Luftschiffer.) Aus Stockholm, 3. ds., wird geschrieben: Der Luftschiffer und Erfinder eines neuen Fallschirmes M. Kolla producirte sich letzter Tage mit seinem Ballon im hiesigen Etablissement Mosbach. Als sich derselbe mit dem Ballon in beträchtlicher Höhe befand, brach ihm der Fallschirm-Apparat in denselben Augenblicke, als er sich mittels desselben zur Erde niederlassen wollte; die defekte Maschine wurde von dem Winde erfaßt und mit Kolla, der sich verzweiflungsvoll anklammerte, durch die Lüfte fortgetragen.

Bald war der Unglückliche den Augen des entsehten Publikums entschwunden. Wenige Stunden später fanden Fischer in der Nähe von Wachsholm die Leiche des Luftschiffers im Meere schwimmend auf.

(Das Gesetz über den Aufenthalt der Fremden) wird seit einiger Zeit in Paris und in ganz Frankreich mit großer Strenge ausgeführt. Die Bürgermeister erhielten lately sehr strenge Weisungen; sobald ein Fremder eine Gemeinde verläßt, muß er unverzüglich den Bürgermeister davon benachrichtigen und angeben, wohin er reist. Der Bürgermeister benachrichtigt alsdann die Behörden des Bezirks, in denen sich der Fremde aufhalten wird, und gibt den Tag an, an dem er eintreffen soll. Kein Fremder kann heute länger als vier Monate in Frankreich verweilen, ohne die vom Gesetz vorgeschriebene Erklärung bei der Polizei zu machen. Die Zahl der während der beiden letzten Monate gegen die Fremden wegen Nichtbeachtung der Bestimmung des Gesetzes über die Fremden aufgenommenen Protokolle beträgt mehrere Hunderte. In Paris befinden sich gegenwärtig 158,000 eingeschriebene Fremde.

(Der jüngste Professor der Welt) dürfte augenblicklich ein Knabe von 14 Jahren sein, der an der schottischen Schule zu Alexandrien seine Hörer in der englischen Literatur unterweist. Alcibiades Beneduzi heißt der Wunderknabe, welcher selbst ein Schüler der Anstalt war, an welcher er jetzt als Lehrer wirkt. Für seine Fähigkeiten spricht am besten der Umstand, daß etwa nicht die ägyptische Regierung, sondern die Engländer ihm dieses Lehramt anvertraut haben. Einen höchst sonderbaren Eindruck machte es, als bei der kürzlich erfolgten Installation des Knaben die alten bärtigen Professoren kamen, um dem neuen Kollegen ihre Glückwünsche darzubringen.

Obergünzburg, 4. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 *℔*, Sennebutter 78 *℔*, Landbutter 67 *℔*.

Kempten, 11. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 *℔*, Sennbutter 76 *℔*.

R ä t h s e l.

Mit T, wenn männlich, ach wie sehr
Ist's unter Menschen freudenteuer!
Als „sie“ blickts gar so traulich drein,
Ist ohne Falsch und Heuchelschein.
Mit L schützt michs zur Sommerszeit,
Wenns brennt und glühet weit und breit.
Mit H trägt's selten wohl der Mann,
Ein Mädchen dazu kommen kann.

Auflösung des Räthfels in Nr. 23: Augenblick.

Ein Hausschlüssel wurde heute verloren.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 12. Juni 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	14	44	44	—	11	—	10	80	10	75	—	20	—	—
Roggen	—	3	3	3	—	9	15	9	15	9	15	—	—	—	15
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	22	22	22	—	9	60	9	45	9	18	—	15	—	—

Heupreise per Centner 2 *M.* 50 *℔* Strohpreise per Centner 1 *M.* 0 *℔*

Memminger Schranken-Anzeige v. 10. Juni 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 <i>M.</i> 40 <i>℔</i>	11 <i>M.</i> 25 <i>℔</i>	11 <i>M.</i> 10 <i>℔</i>
Roggen	9 " 83 "	9 " 83 "	9 " 75 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 3 "	9 " 82 "	9 " 65 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 7. Juni 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 <i>M.</i> — <i>℔</i>	10 <i>M.</i> 75 <i>℔</i>	10 <i>M.</i> 38 <i>℔</i>
Roggen	10 " 25 "	9 " 95 "	9 " 80 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	9 " 75 "	9 " 38 "	9 " 10 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 19. Juni 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 25

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Du kannst dir jeden Feind versöhnen und verbinden, — Nur bei dem Reider wirst du niemals Gnade finden.

Bei nahendem Beginn des 2. Semesters laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Redaktion & Verlag.

Am Sonntag den 22. Juni Nachmittags
1/24 Uhr hält der

Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zur „blauen Traube.“

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

Der I. Vorstand.

Der Bienen- und Obstbaumzucht-Verein Sonthheim und Umgegend

hält am **Dienstag den 24. Juni 1890, St. Johannistag**, von nachmittags 1/23 Uhr an **Wander-Versammlung in Gottenau**, wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder und sonstige Freunde der Bienen- und Obstbaumzucht freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand:

J. M. Mayer,

Pfarrer u. Distrikts-Schulinspektor.

Empfehle das Gebetbuch: „**Unsere liebe Frau von Lourdes**,“ dasselbe ist bei mir in verschiedenen Einbänden, sowie auch in Grob-Druck zu beziehen.

Achtungsvollst

Johann Fergg, Buchbinder.

Stearin-Kerzen in Packeten,

Paraffin-Kerzen „ „

Unschlitt-Kerzen,

Weisse, gelbe und graue Seife,

Weisses Bettwachs à Pfd. 2 M.

Gelbes Bettwachs à Pfd. 1 M. 80 &

bei

Wenzel Ludwig.

Ein **Antwesen** mit 16 Tagw. guter Grundstücke und todtm und lebendem Inventar ist in der Nähe bei Ottobeuren aus freier Hand sogleich zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg
eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an

bei 1/2 jähriger Kündigung 3 1/2 %.

„ 1/4 „ „ 3 %.

„ monatlicher „ 2 %.

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus

Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsantheilen

325,000 in erworbenen Reserven

bei einer **Mitgliederzahl von 11242.**

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassascheine werden von der Direction direct an die Einleger versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr **Siegm. Westermayer.**

Memmingen Herr **J. Altmann, Kaufmann.**

Grödenbach Herr **Carl Reutter.**

Obergünzburg Herr **M. Staudenrausch.**

Erkheim Herr **Alois Simmer.**

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend das Buch:

„Meine Wasserkur“

von Hrn. Pfarrer Kneipp zu haben.

J. Fergg, Buchbinder.

300 Stück neue Ziegel-Dachplatten sind
zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Kumpf, per Pfund 70 &, Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sonthheim bei Memmingen.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Nerzte für Magenleidende und Reforwaleszenten
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen
Certifikate bei mir deponirt.



Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M.	℔	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M.	℔
Smynraer Weine in 6 Sorten	2	—	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	2	25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1	50	Lotharer Ausbruch 75 ℔ M. 1	1	50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1	25	Gimmelnding. (Pfalz. Weißw.)	—	70
Erlauer " " "	1	50	Ungsteiner " "	—	90
Carlowitzer " " "	1	75	Deidesheimer " "	1	15
Elßäßer Rothwein	—	85	Forster Traminer . . .	1	40
Marjala & Keres (Sherry)	2	25	Forster Auslese . . .	1	65
Malaga (braun u. rothgold.)	2	25	Niersteiner . . .	2	—
Dry Madeira . . .	3	25	Rüdesheimer . . .	2	50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4	—			

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapfel und Glas-
Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobereuren bei Conditor **Wenzel Ludwig.**

Grinfers Salaföl

(Tafelöl)

empfehl

Johann Tector

beim goldnen Kreuz,
Memmingen.

Auf der Dampfäge
Stetten kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen
Preis.

Ein Uhrkettengehäng wurde
gefunden.

Salt wohin?

Zum Wenzel Ludwig!

1 Pfd. Zwetschgen	20 ℔	} bei 10 Pfd. billiger.
1 " Rosinen	32 ℔	
1 " Weinbeer	32 ℔	

Zucker feine Raffinade per Pfd. 35 ℔, am Gut 33 ℔,
Weiz, Gries, Sago, Faden-Nudeln, Rohrnudeln,
Salatöl, Weinessig, Doppelessig, Pfeffermünz-Liqueur
vom Faß, dann sämtliche Liqueure in Flaschen, sowie
alle Sorten Weine,

" " Husten-Bonbons,
" " Chocoladen und Cacao-Pulver,
sämmliche Sorten Früchten-Bonbons und Eiszucker.

Zu haben bei **Wenzel Ludwig.**

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.

Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen
gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
räder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorräthig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Const. Ammans Ww. in Memmingen

hält das größte und neueste sortirte Lager von

Spazierstöcken,

sowie große Auswahl von **Regel und Kugeln.**

Heinrich Meßeler

in Memmingen

empfehl sein Lager in

Modell- und Baughps,
Portland
Prima
Roman

Cemente,

frisch gebrannten Kiesel- und Bruchkalk,
in jedem beliebigen Quantum

zu den äußerst billigen Preisen.

Sämmtliches wird auch in Waggonen geliefert.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sonthheim und Um-
gebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sonthheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als
Regulateure in schöner Ausstattung,
Wanduhren verschiedener Facon,
Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
Memmingen b. Theater.

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt in den Pflan-
zungen des Georg Zettler und Jakob Einsiedler
von Moosbach nächst dem Schönbald Vieh oder Schafe
zu weiden, Gras zu rupfen oder zu schneiden, außerdem
Zuwiderhandelnde nach dem Forstgesetze bestraft werden.

Obergünzburg, 12. Juni. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 80 ℔, Sennbutter 76 ℔, Landbutter 65 ℔.

Rempten, 18. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahm-
butter 80 ℔, Sennbutter 76 ℔.

V e r m i s c h t e s.

Ottobeuren, 18. Juni. Am letzten Montag bewegte sich ein langer Hochzeitszug hinauf zur Kirche, in dessen Mitte aber nicht ein jugendliches Brautpaar ging, sondern festen sicheren Schrittes das ehrwürdige Jubelpaar Antonius und Anna Maria Rothärmel, welche an diesem Tage ihre goldene Hochzeit feiern durften. Dem Festgottesdienst, gehalten vom Hochw. Herrn Pfarrvikar, wohnten sehr Viele bei. Nach dem Amte erneuerte das Jubelpaar das Eheversprechen, dann folgte eine Anrede, ein Te Deum schloß die kirchliche Feier. Derselben folgte ein einfaches Festmahl in der „Briestauhe.“ Nachmittags beehrten auch der Hochw. Herr P. Prior, Herr Pfarrvikar und Herr P. Wilhelm O. S. B. die Jubilare mit ihrer Anwesenheit; die von den Herrn Lehrern vorgetragenen Lieder, ernsten und heiteren Inhaltes, erfreuten Jubelpaar und Festgäste. Der Herr Bürgermeister feierte die ehrwürdigen Jubilare in einer gemüthlichen Rede und rühmte namentlich ihre Bereitwilligkeit wenn es galt, Tauf- oder Firmpathenstelle zu übernehmen. „Dobla,“ deren das Jubelpaar eine große Anzahl aufweisen könnte, brachten ihre Glückwünsche dar zum Jubelfeste. Menschlich gerechnet kann der „Mann und 's Weib“, so werden ja die Jubilare vielfach genannt, bei dieser Rüstigkeit auch noch die diamantene Hochzeit erleben, was wir ihnen von ganzem Herzen wünschen. Es sei noch bemerkt, daß der Jubelbräutigam einen „Fleat“ trug, der in neugeputzten alten Zwölfen prunkte, und daß die Jubelbraut schwäbisch ging in altseidener Schürze und Halstuch mit Goldspitzen. Möchten doch die wenigen „Alten“ in der Pfarrei wenigstens an Festtagen an der alten ländlichen Sitte treu festhalten. Einsender war voriges Jahr in einem oberbayerischen Dorfe in der Nähe von Augsburg, wo am Sonntag alles in ländlicher Tracht in der Kirche erschien, selbst Schulknaben und Schulkinder. Beim letzten Fest in Frechenrieden erblickte der Festprediger zu seiner Freude noch eine schwäbisch gekleidete Bäuerin, die sich nicht schämte auch noch eine „Radhaube“ zu tragen. Wird sie wohl wiederkommen die gute alte Zeit, in der das Landvolk sich ländlich und nicht städtisch kleidete?

Es sei noch erlaubt, das schwäbische Festgedicht zum Abdruck zu bringen, das dem verehrten Jubelpaar gewidmet wurde.

Ehrwürdiges Jubelpaar!

D Fescht send schon viela gwea

Bei eus en Ottobeura,

Jaz aber dös, was heit thuat gscheah

Kann man no seltsa feira.

Und Hochzeita dös geits it weng

Man kan it gnuu v'rkünda,

Was moinscht, dear Pfarr hauts andertsch streng

Muaf soviel zäma benda.

No wie lang sends nau bei anand? —

Ja mein, wear kann dös wissa? —

D manchsmal haut d'r Loab dös Band

Schoan Schnall und Fall verrissa.

Heut isch a Fescht, a seltna Freud,

Heut derfets jubiliara; —

D'r Man hauts Weib ja konna heut

In d' Kircha no Maul füahra.

D'r Loana und sein Anna-Mi

Hants Ja-Woart heut v'rneurat

Fuchzg Jauhr isch hear, dau haut'r si

Als jung'r Durst ja gheirat.

So schean, wie döt, non dös isch klaur

Thuat's Gsichtla nemmer pranga;

A Jubelpaar isch auf di Jauhr

's Muaf über siebzga ganga.

Doch oins, dös streit miar koint an,

Dia han anand no geara,

D'r Man liabt's Weib und 's Weib da Man

Und halt'n hoach en Cahra.

Bei eahm, dau haut's da rechte Schla

Dear trait doch koin Selend'r

An alt'r Baur, wenn thät oin tra
Statt Silberknöpf war mend'r

Grad jung isch bei iahr nemmer 's Bluat
Doch kanns no hearzli lacha,
's Humörla isch no allweil guat
Gelt Man, dia isch koin Dracha.

Und oins hauts si net nemma laun
Isch blieba treu beim Alta,
Sie haut halt wölla schwäbisch gaun,
Haut Schurz und Halstuach b'halta.

D g'wiß haut heut dös Jubelpaar
Dem liaba Herrgott danket,
Aufs nui v'rprocha am Altar,
Daß d' Liabe g'wiß nit wanget.

Ja send recht glückli mit anand,
So lang ui Gott schenkt 's Seaba;
Heut haut d'r Herr deam Liabesband
Aufs nui sein Seaga geaba.

No dös isch klaur, a Maul hearts auf,
Doch dös it saga kan i
Dös wöll wohl zearischt muaf wandra nauf
Nach Sanft Sebaschtiani.

No obs iaz so gaut oder so, —
Es sollet zäme füahra
Im Hemel d' Engel alle zwo
Zum ewga Jubilara.

Dau hauts nau earscht da rechte Toan
Dau kan mas schon v'rleida
Wie glanzet dau dia Jubelfroan
Dau send'r zum beneida.

Dia rechte Cha thuat ma ja
Im Hemel droba schliäsa,
So Freude kan seiner Seabata,
Koin Jubelpaar it gniäsa.

Warum i a Gedichtle schreib
I moin dös theab si gheara
Es halt d'r Mann und haltet 's Weib
Ja d' Priascht'r au en Cahra.

P. W. O.

Kath. Männerverein Mittel-Günz. Letzten Sonntag fanden sich auf Einladung des ersten Vorstandes des Männervereins, des Hrn. Bürgermeisters Seeberger von Hawangen, nahezu 400 Männer der umliegenden Gemeinden im Hampp'schen Gasthause zu Sonthem zusammen. Nachdem Beirath für Sonthem, Hr. Diebold, in herzlicher Weise die Versammlung begrüßt hatte, eröffnete der erste Vorstand dieselbe, indem er der heutigen Versammlung als einer Generalversammlung den Statutenentwurf des Männervereins vorlegte. Als derselbe die allgemeine Zustimmung gefunden, legte Hr. Abg. Seeberger in formvollendeter ausgezeichnete Rede den Zweck des Vereins die gegenseitige Festigung in der Ausübung des katholischen Bewußtseins. Das katholische Bewußtsein muß sich aber vorzüglich darin bestätigen, daß es gegen falsche Bestrebungen mannhaft auftritt. Und in erster Linie — so führte der Redner aus — betrachte es der Verein als Aufgabe, dem Eindringen der Sozialdemokratie einen Damm zu setzen. Nicht umsonst aber ist auch der Kampf, den die katholischen Männer mit offenem Visier gegen den sogenannten falschen Liberalismus aufzunehmen hat. Mit Recht führte weiters der Redner aus, daß die katholischen Männervereine sowie alle anderen kath. Vereine sich nicht als Reichs- oder Gesetzesfeinde erweisen, daß im Gegentheile als acht bayerische Vereine sich stets allen Anordnungen der Obrigkeit fügen. Uebrigens — betonte der Vortragende — bitten wir für unsere Bestrebungen — auch jene gerechte Beurtheilung, welche andere erfahren — wir wollen nicht anders behandelt werden, als unsere anderen Mitbürger in Bayern, wir lassen jedem das Seine, wollen aber auch für uns das Gleiche! Endlich hob Herr Seeberger hervor, daß es Zweck des kath. Männervereins sei, das monarchische Prinzip zu vertheidigen. Nachdem er sodann unter den Anwesenden jene, welche noch nicht Mitglieder seien, zum Beitritte eingeladen hatte, erteilte

er das Wort Herrn Kaufmann Semiller von Memmingen, welcher der Versammlung folgende zeitgemäße Resolution zur Annahme vorschlug: „Die heutige katholische Männerversammlung betrachtet es unter den zur Zeit obwaltenden bedauerlichen Umständen für eine Dankeschuld, den hochverehrten Abgeordneten der bayerischen Zentrumsparthei ferner der bayerisch-schwäbischen Zentrumsparthei für das entschiedene und ehrenhafte Eintreten für die Interessen der katholischen Sache die Versicherung der besonderen Hochachtung und Werthschätzung auszusprechen, und zu wünschen, daß die verehrten Abgeordneten auch fernerhin auf dem bisherigen Verhalten beharren.“ Diese Resolution fand allgemeine Annahme. Herr Bürgermeister v. Egg a./G. toastete sodann auf die kath. Männervereine. Mit einem begeisterten Wiederhall findenden Hoch auf unseren heiligen Vater und den Prinz-Regenten Sr. k. Hoh. Prinz Luitpold schloß gegen 1/2 6 Uhr die so gut besuchte Männerversammlung. Möge diese Versammlung dazu dienen, der Sache allerorten zahlreich Anhänger zu werden!

Waldbauschule Kaufbeuren. Die Aufnahmsprüfung in den ersten Kurs der kgl. Waldbauschule Kaufbeuren für das mit dem 1. Oktober l. Js. beginnende neue Schuljahr findet am 1. August statt. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis längstens 1. Juli 1890 beim kgl. Forstamte Kaufbeuren einzureichen, belegt mit den entsprechenden Zeugnissen und Nachweisen.

München, 17. Juni. (Minister Dr. v. Luz.) Seit den letztmitgetheilten Krankheitsberichten gestaltete sich das Befinden Sr. Excellenz sehr befriedigend. Das heute Morgens ausliegende Bulletin lautet: „Nacht vorzüglich, Allgemeinbefinden, Appetit und Kräftezustand befriedigend. Dr. Stieler.“

In München starb am letzten Freitag der Historienmaler Joh. Georg Hiltensperger, ein sehr tüchtiger Meister seiner Kunst. Derselbe war 1806 in Haldenwang bei Kempten geboren und einst ein Schüler des berühmten Cornelius.

(Ein reiches Rabiweib.) Viele Besucher des kgl. Hofbrauhauses am Platzl in München erinnern sich gewiß noch der alten Rettigverfäuflerin, die gegenüber dem Hauptportal neben dem „Restaurant Platzl“ ihre Waare feilbot. Vor Kurzem ist diese für arm gehaltene und deshalb auch von der Armenpflege in München unterstützte Person mit Tod abgegangen und fanden sich bald darauf — im Strohsack versteckt gegen 23,000 M. in klingender Münze vor.

Am Mittwoch Abend trafen in Ulm 40 Hilfschneider für Anfertigung der Festzugskostüme von München ein. Als sie mit ihren Reisetaschen vom Bahnhof herein durch die Stadt gingen, wurde der Trupp von manchen für einberufene Reservisten gehalten. Einem Fremden, der seine Verwunderung über das mangelnde Heldenmaß der vermeintlichen Vaterlandsverteidiger ausdrückte, bemerkte ein Ulmer: „Ja wisset Se, des

ist schon das neue Militärg'sez; jetzt muess alles einrücke, au de Krumme!“

(Mit Beharrlichkeit.) Vor etwa 30 Jahren trat an das Pult eines reichen schottischen Handels Herrn ein Knabe, barfüßig, in zeretzten Kleidern und bat um eine Anstellung als Laufbursche. „Unsere Laufburschen sind den ganzen Tag auf den Beinen“, war die Antwort. „Du mußt erst Schuhe haben.“ Der Knabe verschwand mit einem ernsthaften Kopfnicken. Nach zwei Monaten stellte er sich wieder bei dem Handels Herrn ein. Er hatte während dieser Zeit etwas Geld durch gelegentliche Handreichungen auf dem Markte verdient und schlief des Nachts in einem Schuppen. „Ich habe die Schuhe, Herr“, sagte er. Du wolltest also Laufbursche bei uns werden? Ja, Junge, aber in Deinen Lumpen würdest Du unserm Hause Schande machen. Der Knabe entfernte sich abermals, ohne ein Wort zu sagen. Sechs Monate waren vergangen, als er wieder erschien, diesmal anständig und sauber gekleidet. Seinem bleichen Gesicht sah man es an, daß er viel gehungert hatte, um seinen Anzug zu ersparen. Der Handels Herr fragte jetzt nach seinen Leistungen, fand aber zu seinem Bedauern, daß der Knabe weder lesen noch schreiben konnte. „Wenn Du unsere Pakete austragen willst, so mußt Du Beides können. Da Du es nicht kannst, so haben wir keinen Platz für Dich.“ Des Burschen Gesicht wurde noch bleicher, als es schon war, doch ging er wieder von dannen ohne ein Wort der Klage, wanderte 5 Meilen landeinwärts und arbeitete bei einem Landwirth in der Nähe einer Abendtschule. Nach einem Jahre erschien er auf's Neue in dem Geschäftshause. „Ich kann lesen und schreiben“, sagte er kurz. Nun gab ihm der Handels Herr die Stelle und erzählte später: „Damals wußte ich, daß der Bursche viel erreichen würde. Die jungen Leute in unseren Geschäften rücken nur langsam vor, jener Knabe aber ist heute schon der Erste unserer Angestellten.“

Räthsel.

Wie heißet wohl das schöne, reiche Land
In dessen Mitte treu beisammen stand
Stets er und sie, und das im Alterthum
Schon starke Nacht verband mit Glanz und Ruhm?

Auflösung des Räthfels in Nr. 24:

Taub, Taube, Laub, Haube.

Richtige Auflösungen des Räthfels gingen ein von Xaver Eberle in Hagelberg, Anna u. Magdalena Weiß u. Franziska Wölke in Unterhaslach, Kreszenz Schlichting, Müllerstöchter und Maria Rothach in Cheim.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 19. Juni 1890.

Getreide- Sorten.	Boriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verlauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	35	35	35	—	11	20	11	—	10	13	—	20	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	10	10	—	9	50	9	40	9	40	—	—	—	5

Heupreise per Centner 2 M. 30 ℔ Strohpreise per Centner 1 M. 50 ℔

Memminger Schranken-Anzeige v. 17. Juni 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 14. Juni 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 55 ℔	11 M. 40 ℔	11 M. 25 ℔	Kern	11 M. 4 ℔	10 M. 82 ℔	10 M. 59 ℔	Kern	11 M. 4 ℔	10 M. 82 ℔	10 M. 59 ℔	Kern	11 M. 4 ℔	10 M. 82 ℔	10 M. 59 ℔
Roggen	10 " 5 "	9 " 85 "	9 " 65 "	Roggen	10 " 20 "	9 " 92 "	8 " 93 "	Roggen	10 " 20 "	9 " 92 "	8 " 93 "	Roggen	10 " 20 "	9 " 92 "	8 " 93 "
Gerste	9 " — "	9 " — "	9 " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 17 "	9 " 98 "	9 " 70 "	Haber	9 " 60 "	9 " 30 "	8 " 92 "	Haber	9 " 60 "	9 " 30 "	8 " 92 "	Haber	9 " 60 "	9 " 30 "	8 " 92 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 26. Juni 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 26

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einblendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Dem Bösewichte muß ein Kerker Hölle sein, — Der Unschuld ist er Nichts, als Eisen, Holz und Stein.

Gesellenverein.

Unser geliebtes Mitglied, der ehrengeachtete Jüngling

Anton Leuchtle,

Schuhmachergeselle

ist Mittwoch nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 21 Jahren gestorben. Zur Teilnahme an der Beerdigung mit darauffolgendem Seelengottesdienst am Freitag um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet die Gesellen und Herren Ehrenmitglieder (mit Vereinszeichen) ein

Ottobeuren, den 26. Juni 1890.

Der Präses.

Das photographische Atelier

von J. N. Braun

hält sich im Anfertigen von Photographien jeder Art bestens empfohlen.

Sorgfältige Ausführung, billige Preise und schnelle Bedienung werden zugesichert.

Ansichten und Album von Ottobeuren und Umgebung in verschiedenen Größen empfiehlt

J. Braun, Photograph.

Ein junges fleißiges Mädchen,

welches Lust hat, sich als Köchin auszubilden, kann unter tüchtiger Leitung unentgeltlich das Kochen gründlich erlernen, und erhält dieselbe bei zufriedenstellenden Leistungen s. Z. entsprechenden Lohn.

Nähere Auskunft wird erteilt im Hotel Vogler zum Falken in Memmingen.

Eine gutgehaltener Wiese (2 Egm. 19 Dez.)

an der Straße gegen Reuthen gelegen ist sammt stehender Blum zu verkaufen. Das Nähere bei

A. Merk, Mohrenwirth.

Unterzeichneter empfiehlt das Gebetbuch:

„Unsere liebe Frau von Lourdes“

von Dr. Gofele, in feinem und großem Druck, sowie eine große Auswahl von **schönen Gebetbüchern**, besonders zur Firmung geeignet, zu sehr billigen Preisen; ebenso Kneipp's Wasserkur.

J. Braun, Buchbinder.

Ein **Heberzieher** wurde am Pfingstmontag vom Beningerwald bis Ottobeuren gefunden.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, als auch für die Leichenbegleitung und für Anwohnung des Trauergottesdienstes meines lieben Mannes

Xaver Leuchtle,

Privatier dahier,

erstatte ich allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und hochw. Hrn. P. Wilhelm Obermayr für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und bitte des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 23. Juni 1890.

Die tieftrauernde Gattin: **Anna Leuchtle.**

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, als auch für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten unvergeßlichen Vaters, Vaters und Bruders

Ulrich Reßler,

Bauer in Daßberg,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft und besonders hochw. Hrn. Pfarrer von Marzried für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede den tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen den Dahingegangenen dem frommen Andenken.

Daßberg, Kettenbach u. Erlis, den 24. Juni 1890.

Die tieftrauernde Hinterbliebenen.

Stearin-kerzen in Packeten,

Paraffin-kerzen „

Unschlitt-kerzen, „

Weiß, gelbe und graue Seife,

Weißes Bettwachs à Pfd. 2 M.

Gelbes Bettwachs à Pfd. 1 M. 80 S

bei

Wenzel Ludwig.

Auf der **Dampffrage** **Stetten** kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Gast wohin?

Zum Wenzel Ludwig!

1 Pfd.	Zwetschgen	20 S	} bei 10. Pfd. billiger.
1 "	Rosinen	32 S	
1 "	Weinbeer	32 S	

Zucker feine Raffinade per Pfd. 35 S , am Hut 33 S ,
 Reis, Gries, Sago, Faden-Nudeln, Rohrnudeln,
 Salatöl, Weinessig, Doppelessig, Pfeffermünz-Liqueur
 vom Faß, dann sämtliche Liqueure in Flaschen, sowie
 alle Sorten Weine,

" " Husten-Bonbons,
 " " Chocoladen und Cacao-Pulver,
 sämtliche Sorten Früchten-Bonbons und Eiszucker.

Zu haben bei **Wenzel Ludwig.**

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.
 Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen
 gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
 räder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
 Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Bring-
 Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Bekanntmachung.

Einem geschätzten Publikum von Sontheim und Um-
 gebung zur gefälligen Nachricht, daß ich bei

Herrn J. Ratgeber in Sontheim

eine Filiale errichtet habe und daselbst

Uhren

aller Gattungen auf Lager sind; als:
 Regulateure in schöner Ausstattung,
 Wanduhren verschiedener Facon,
 Remontoir für Herrn und Damen.

Eines lebhaften Zuspruchs entgegengehend, zeichnet
 Hochachtungsvoll

Anton Bräckle, Uhrmacher,
 Memmingen b. Theater.

Bleichsoda

in $\frac{1}{2}$ Pfund und 1 Pfund Paquet,

Wasserglasseife

in 1 Pfund Paquet,

Schmierseife

in 1 Pfund, 2 Pfd. und 5 Pfd. Kistchen
 billigst bei

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Für Brantleute

jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
 Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
 Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
 unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
 Memmingen, b. Ulmer Thor.

Heinrich Meckeler

in Memmingen

empfehlst sein Lager in

Modell- und Baughyps,
 Portland
 Prima
 Roman } Cemente,

frisch gebrannten Kiesel- und Bruchkalk,
 in jedem beliebigen Quantum

zu den äußerst billigen Preisen.

Sämmtliches wird auch in Waggons geliefert.

Const. Ammans Ww.

beim Theater in Memmingen empfiehlt ihr großes
 und reichhaltiges Lager in

Kinderkorb-Wagen.



9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) A Schaffenburg,
 oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,**
Memmingen.



Jener Herr Nachbar, welcher Fidiubuspapier
 beständig auf die Straße wirft, wird ersucht
 es zu unterlassen, widrigenfalls die Hilfe der Straßen-
 polizei in Anspruch genommen werden müßte.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorrätig bei
F. W. Daumiller, Memmingen.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
 vom 25. Juni 1890.

1. Fall: Nägele Mathias, Kunstbühnenhändler in Günzegg wurde wegen Uebertretung in Bezug auf die Raab- und Gewichtspolizei zu 2 M. Geldstrafe — für den Fall der Uneinbringlichkeit zu 2 Tagen Haft — sowie zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Bestler Antimus, Dienstknecht von Reifertsweiler wurde wegen eines Vergehens des Betrugs zu zwei Monaten Gefängnis unter Anrechnung der seit 28. Mai l. J. erlittenen Untersuchungshaft und zur Kostentragung verurteilt.
3. Fall: Hohenegger Leonhard, Dienstknecht in Herbisried wurde wegen einer Uebertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu 4 Tagen Haft und zur Kostentragung verurteilt.
4. Fall: Julius Schwalb, Metzger von Oberhofen wurde wegen einer Uebertretung der Landstreicherei zu 4 Wochen Haft und zur Kostentragung verurteilt; ferner wurde erkannt, daß derselbe nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen sei.

Post-Verbindungen mit 1. Juli 1890.

Von Memmingen nach Ottobeuren. Von Ottobeuren nach Memmingen.			
Memmingen ab:	Früh 7.40	Ottobeuren ab:	Früh 5.15
	Nachm. 3.50		Vorm. 10.10
	Abends 10.15		Abends 4.40
Ottobeuren an:	Vorm. 9.—	Memmingen an:	Früh 6.35
	Nachm. 5.10		Vorm. 11.40
	Abends 11.30		Abends 6.—

Wo Appetitlosigkeit, belegte Zunge, pappiger Geschmack, Aufstoßen, Druck in der Magengegend etc., durch Störungen in der Verdauung (Verstopfung) hervorgerufen wurden, bringt die Anwendung der in den Apotheken à M. 1.— erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sofortige Besserung.
 Hauptdepot: München Karmeliter-Apotheke, Promenadeplatz & Rosen-Apotheke.

V e r m i s s t e s.

Mindelheim, 23. Juni. Gestern wurde dahier Fahnenweihe und das Jubiläum des hiesigen Niederfranzes aufs festlichste begangen. Nachdem schon am Vorabend zahlreiche Vereine eingetroffen waren, kam gestern das Gros der Festgäste hier an. Wir sahen von auswärtigen Vereinen: Landsberg, Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Schwabmünchen, Illertissen, Krumbach, Augsburger Liedertafel. Vormittags fand ein Festzug sämtlicher Vereine durch die sehr reich besagten Straßen statt, wobei vor dem Rathhause unter entsprechender Anrede die Uebergabe der neuen von den Jungfrauen Mindelheims gestifteten prächtigen Fahne sich vollzog. Mittags vereinigte ein fröhliches Festmahl die Theilnehmer im Kolleggarten, das leider durch die wolkenbruchartigen Ergießungen aus den höheren Regionen ein jähes Ende fand. Gewissermaßen zur Entschädigung dafür wurde das Konzert — der interessanteste Theil des Festes — eine Stunde früher begonnen. Begonnen mit der Duvertüre zu Egmont — trefflich ausgeführt von der Kapelle des Leibregimentes unter persönlicher Leitung des Musikdirektor Högg — zeigte uns das Konzert die wirklich ausgezeichneten Leistungen des „Niederfranzes“ in schönstem Lichte. Leider schlug nur zu bald für die fremden Gäste die Stunde zur Heimfahrt, welche alle mit dem Bewußtsein antraten, daß Mindelheim seinen Gästen etwas geboten, was man von dieser kleineren Stadt nicht hatte erwarten können.

Ulm, 21. Juni. Münsterfest. Die nummerirten Plätze zu der Hauptaufführung des Oratoriums im Münster, die am Sonntag den 29. Juni Abends 7 Uhr stattfindet und über 3 Stunden dauert, sind sämtliche verkauft und nur noch die

Plätze im nördlichen Seitenschiff zu 1 Mark zu haben. — Dem Vernehmen nach soll das Fischerstechen am Sonntag den 6. Juli wiederholt werden. — Zum Festspiel ist der Andrang bereits gewaltig; es waren 2 Aufführungen am 30. Juni und 1. Juli zunächst vorgesehen. Um allen Bedürfnissen gerecht zu werden, wird nun am Mittwoch den 2. Juli Vormittags 10 Uhr noch eine dritte Aufführung eingeschoben, zu welcher Billete mit Rücksicht auf die Fremden erst am 30. Juni und 1. Juli an der Kasse im Festspielhaus abgegeben werden. Es verspricht das Festspiel sehr anziehend zu werden, indem es in großartigen Bildern unter Mitwirkung von ca. 600 Personen 3 Jahrhunderte vorführt, aus denen wir nur das erste, die Darstellung der Grundsteinlegung im Jahre 1377, hier hervorheben wollen, welche besonders ergreifend wirkt. Um den großen Fremdenandrang zu bewältigen, sind für die bevorstehenden Festtage 34 Extrazüge eingestellt worden.

München, 23. Juni. Das Befinden Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Dr. v. Luz ist erfreulicher Weise ein andauernd gutes.

München, 20. Juni. Die k. bayer. Staatsregierung hat sich bereit erklärt, den Hinterbliebenen der bei dem Eisenbahnunglück in Röhrmoos getödteten Eheleuten, Postdirektor Rönksch nebst Frau aus Sachsen, einem Knaben vom 9. bis zum vollendeten 25. und einem Mädchen vom 13. bis zum 21. Lebensjahre eine jährliche Unterstützung von je 840 M. zu gewähren; außerdem werden für eine Erzieherin bis zum 18. Jahre des jüngsten Kindes gleichfalls 840 M. pro Jahr bestimmt.

München, 19. Juni. Döfnermeßger Köppler von hier, der bekanntlich am Oktoberfest immer mehrere ganze Ochsen auf der Festwiese bratet, wird auch am Kiliansfeste in Würzburg vom 6.—8. Juli seine Kunst zeigen. Auch hat derselbe eine Einladung aus Chicago erhalten, in den Vereinigten Staaten mit seiner Ochsenbratmaschine eine Turnee zu veranstalten.

Lindau, 23. Juni. Gestern fand die Eröffnung der neuen Schießstätte statt; leider hat der Himmel dazu ein ungnädiges Gesicht gemacht, denn schwarze Wetterwolken zogen fort und fort über unsere Gegend dahin. Trotzdem knallte es wacker in den Schießstätten bis Abends, wo der Festplatz sammt Umgebung bengalisch beleuchtet wurde. Heute und Dienstag dauert das Schießen fort, Mittwoch ist feierliche Preisvertheilung. Die Anzahl der Fremden, die zum Feste eingetroffen sind, ist eine sehr große.

Coblenz, 19. Juni. In gestriger Vorstandssitzung der 37. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands wurde mit Zustimmung des Commissärs Sr. Durchlaucht des Fürsten Löwenstein, die Tagung der illustrierten Versammlung auf die Tage vom 24. bis 28. August festgesetzt. Die Vorbereitungen zur Versammlung schreiten erfreulich voran und die verschiedenen Fachcommissionen sind vollauf beschäftigt, um Alles so zu fördern, daß unsere Gäste mit dem, was unsere Stadt neben der herrlichen Gegend und der Versammlung selbst bietet, zufrieden sein werden. In der Festhalle, die für 5—6000 Gäste Raum bietet, werden den Mitgliedern 1000 reservirte Sitze zu etwas erhöhtem Preise vorbehalten, eine Neuerung, nie Beifall finden dürfte. An die Festhalle schließt sich der Festplatz mit schattigen Linden, in denen sonst unsere Artillerie exercirt, an, der zu Restaurationszwecken dienen soll. Von dem reichhaltigen Programme dürfen wir heute nur so viel verrathen, daß die Congregation der kath. Kaufleute am 25. August Abends in der Festhalle die weltliche Feier ihres 25jährigen Jubiläums veranstaltet und durch Gesang und theatralische Vorstellungen zur Verschönerung des Katholikentages auch ihr Schärfelein beitragen wird. In den Hotels unserer Stadt sind für die Besucher des Katholikentages bereits über 1000 Zimmer bezw. Betten zur Verfügung des Wohnungs-Commissärs gestellt, so daß mit Hilfe der hiesigen Privatleute und mit Hinzuziehung der nächsten Umgegend auch für die größtmögliche Zahl von Gästen für gutes Obdach geforgt sein wird.

(Extrazug nach Oberammergau.) Am 19. Juli geht unter Leitung des Josef Breher, Bäckermeister in Heimertingen, Roman Epp, Deconom in Grönenbach und Georg Waldmann, Deconom in Herbisried ein Extrazug ab Memmingen nach

Oberammergeau nach Eintreffen sämtlicher Frühzüge ungefähr 7 Uhr 20 Min. Derselbe hält einschließlich Mindestheim auf jeder Station und kostet das Billet bis München, 10 Tage zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge gültig, 5 Mk. ab München bis Murnau 4 Mk. Von München nach Oberau wird der zirka 1/2 Stunde nach Ankunft abfahrende Zug benutzt, welcher letztere Billete 8 Tage Gültigkeit haben. Sämtliche Billete werden im Zuge gegen Bezahlung vertheilt. Haftbare Anmeldungen müssen längstens bis 6. Juli an einen der Obengenannten geschehen. Für Quartiere und Passionspielbillete wird bestens gesorgt. Bei einer Betheiligung von mindestens 300 Personen findet der Zug statt.

Einen ganz gemeinen Unfug muß man es nennen, wenn sogar Stellen aus der hl. Schrift zu Geschäfts-Anzeigen und Reklamen mißbraucht werden. So hatte ein Gastwirth in Strehlen das herrliche Bibelwort „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“, zu einer Zeitungsanzeige benutzt. Er wie der betr. Redakteur wurden deshalb zu je 4 Wochen Gefängniß verurtheilt und hat das Reichsgericht diese Sentenz bestätigt.

Von der Laaber, 20. Juni. Einheimischer Kaffee. Nicht allgemein bekannt dürfte es sein, daß im Maltersdorfer Verwaltungsbezirk auch Kaffee angebaut, vollständig reif geerntet und mit Wohlbehagen genossen wird. Dieser „einheimische“ Kaffee soll zwar etwas bitter schmecken, aber auf das Befinden wohlthuend einwirken. In der Gegend von Mcholtshausen baut man diesen Kaffee schon seit Jahren und manche Familie erzielt auf einem kleinen Stückchen Acker von 2–3 Dezimalen ihren ganzen Jahresbedarf von ca. 50 Pfund. Auf etwas sandigem Boden ist das Gedeihen dieses fremdländischen Gewächses, dessen reife Bohne dem bourbonischen blaßgelben Kaffee ähnelt, ein ganz ausgezeichnetes. Der Anbau geschieht im Frühjahr, die Stauden werden 3/4 bis 1 Meter hoch und gegenwärtig fangen sie an zu blühen (himmelblau); im August schon wird die Frucht reif und nach und nach abgepflückt wie etwa die Schoten. Heuer gibt es auch in Geiselsdorf ein Stückchen Land mit angebautem Kaffee: die Hausfrau des in diesem Frühjahr von Steinrain dorthin versetzten Weichenwärters Parzefall hat es neben dem Bahnkörper angelegt.

Spanien. Madrid, 21. Juni. (Die Nachrichten aus dem Cholera-gebiet) fangen an, sehr unzuverlässig zu werden, da sich die Behörden bemühen, mit Rücksicht auf die Interessen von Handel und Verkehr die Epidemie zu leugnen und ihre Bedeutung abzuschwächen. In den letzten 24 Stunden wurden, wie amtlich zugegeben, zwei Ortschaften neu infiziert, dagegen sollen die Neuerkrankungen und Todesfälle abgenommen haben.

(6700 Mark für einen Kirschkern) sind vor kurzer Zeit in Köln gezahlt worden. Das merkwürdige Objekt war wie folgt beschrieben: „Ein Kirschkern äußerst fein geschnitten,

mit 113 außerordentlich charakteristischen Köpfen von Päpsten, Kaisern, Gelehrten und anderen historischen Persönlichkeiten. Vorzügliches Meisterwerk des Nürnberger Künstlers Peter Flötner, gestorben 1546.“

Wie viele ziehen hin zum Passionsspiele nach Oberammergeau, und werden „heimgekehrt“ erzählen den Angehörigen, Bekannten und Verwandten, wie viel des Schönen und Erhebenden sie geschaut haben. Aber nicht allen wird es auf dieser Passionsreise nach Wunsch und Willen gehen, und mancher wird auch erzählen, was er auf dieser Reise, was er beim Besuche von Oberammergeau alles durchmachen mußte an Opfern und Entbehrungen. So wird die „Bohemia“ von einem Besucher der Passionsspiele in Oberammergeau, der infolge von Regenwetter und außerordentlichem Andrang daselbst übel wegkam, mit folgendem humoristischen Berichte in Versen bedacht:

Für Passionspiel voll Passion Bis Oberau (Endstation) Eisenbahnbillet genommen, Halb geräbert angekommen, Post besetzt, kein Platz mehr kriegbar, And'res Fuhrwerk nicht verfügbar, Leiterwagen nehmen müssen, Ohne Federn, ohne Kissen, Stundenlang umhergerüttelt, Durchgewalkt und durchgeschüttelt. Körperflecke braun und blau: Endlich Oberammergeau. Schachmatt durch die Ortschaft trollen, Gasthaus suchen, Zimmer wollen, Durch die Rechnung großer Strich! Zimmer frei? Höchst lächerlich, Alles längst vermietet, denn Vorbereitung Englishman.*) Schließlich Kuchstall aufgetrieben, Dort auf Stroh die Nacht geblieben, Morgens Rechnung überdies Mit Bougis und mit Service;**) Nachtruh schwach — Bezahlung stark: Zwanzig Mäuse — dreißig Mark.	Umgekleidet ohne Pause, Hingeeilt zum Festspielhaufe. Gutes Spiel und böse Miene, Zwischen meinem Platz und Bühne Luftbistanz ein Hektometer, Oder etwas mehr peut-être,***) Aus der Nähe gewiß sehr schön, Nichts gehört und nichts geseh'n, Fünfthalb Stunden aufgehalten, Blöthlich Krach und Wolfenspalten, Donnerwetter, Regenguß, Ueberschwemmung, Festspielschluß. Schleunigst fliehen, Obdach suchen, Renner, weinen, bitten, fluchen, Schnell entschlossen weggerannt, Rücken Ammergeau gewandt. Oberau bei Regenströmen, Ohne weiters Fußweg nehmen. Endlich Bahnhof, schön heraus. Murnau, München, Krankenhaus, Graue Schwestern, gute Pflege. Gottlob, auf dem Besserungswege, Also selber, unbestritten, Hier Passionsgeschichte! erlitten!
---	--

*) lies: Englishman = Engländer. **) Kerzen und Bedienung.

***) lies: pöt-etr = vielleicht.

Obergünzburg, 19. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 76 $\frac{1}{2}$, Landbutter 65 $\frac{1}{2}$.

Rempten, 25. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 76 $\frac{1}{2}$.

R ä t h s e l.

Zwei Väter und zwei Söhne
Schossen drei Hasen schöne;
Ein jeder hat einen ganzen
Getragen in seinem Ranzen.

Auflösung des Räthsels in Nr. 25: Persien.

Richtige Auflösung des Räthsels ging ein von A. Schwank.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 26. Juni 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	13	13	13	—	12	—	11	—	11	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heutige Preise per Centner 2 M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner 1 M. 30 $\frac{1}{2}$

Remminger Schranken-Anzeige v. 23. Juni 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 21. Juni 1890.					
per Centner	Höchst	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchst	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchst	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 65 $\frac{1}{2}$	11 M. 47 $\frac{1}{2}$	11 M. 23 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M. 27 $\frac{1}{2}$	11 M. — $\frac{1}{2}$	10 M. 68 $\frac{1}{2}$	Kern	11 M. 27 $\frac{1}{2}$	11 M. — $\frac{1}{2}$	10 M. 68 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " 80 "	9 " 80 "	9 " 80 "	Roggen	10 " 40 "	10 " — "	— " — "	Roggen	10 " 40 "	10 " — "	— " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 30 "	10 " 10 "	9 " 50 "	Haber	10 " 15 "	9 " 74 "	9 " 35 "	Haber	10 " 15 "	9 " 74 "	9 " 35 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. Juli 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 27

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wegen des auf Donnerstag den 10. Juli fallenden Patroziniums wird das Blatt am Freitag ausgegeben.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Gewer-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer pro 1890 werden für die Pflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren folgende Termine anberaumt:

Für jene mit den Anfangsbuchstaben A bis M

Dienstag der 8. Juli l. Js.

Für die übrigen

Mittwoch der 9. Juli l. Js.,

was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß Ausbleibende auf ihre Kosten gemahnt werden.

Ottobeuren den 27. Juli 1890.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Zink.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Versammlung von 4 Uhr an.
Der Präses.

Gras-Versteigerung.

Die Gemeinde Beningen versteigert am **Samstag den 12. Juli l. Js.** Nachmittags 3 Uhr circa 15 Tagwerk stehendes Gras von den angekauften Waldmähdern im Allenberg; untern und obern Schachen öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle.

Die Zusammenkunft ist an der Straße Ende des Waldes von Ottobeuren her.

Beningen den 1. Juli 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Heuschmied, Bürgermeister.

Verein schwäbischer Käser.

Am **Sonntag den 6. Juli** Nachmittags 3½ Uhr findet im Zinth'schen Keller in Oberkammloch eine Versammlung statt, zu der alle Landwirte und Käser freundlich eingeladen sind.

Vortrag von Dr. Vogel: Die Ziele unserer milch-wirtschaftlichen Bestrebungen.

Die Vorstandschaft.



Danklagung.

Für die überaus zahlreiche und ehrende Theilnahme an der Beerdigung unserer lieben guten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau

Augusta Theodora Späth,

geb. Groß,



sprechen wir hiemit allen Nachbarn, Verwandten und Bekannten von nah und fern unsern herzlichsten Dank aus; insbesondere danken wir dem hochw. Hrn. Pfarrer Fricker für seine vielen Krankenbesuche, sowie für die erhebende Trostesworte am Grabe.

Nochmals allen Theilnehmenden herzlich dankend, mit der Bitte der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.
Nettenbach, den 28. Juni 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Widerruf.

Ich Endeunterzeichneter Georg Maier Söldner und Schrammgehilfe in Ottobeuren nehme hiemit die von mir über den Kleidermacher Herrn Johann Held daselbst öffentlich seit Jahren gemachten beleidigenden Äußerungen zurück und leiste hiewegen öffentliche Abbitte.

Ottobeuren den 28. Juni 1890.

Georg Maier.

Ein junges fleißiges Mädchen,

welches Lust hat, sich als Köchin auszubilden, kann unter tüchtiger Leitung unentgeltlich das Kochen gründlich erlernen, und erhält dieselbe bei zufriedenstellenden Leistungen s. Z. entsprechenden Lohn.

Nähere Auskunft wird ertheilt im Hôtel Bogler zum Falken in Memmingen.

Erklärung.

Ich Endeunterzeichneter Alexander Philipp Schreinermeister in Frechenrieden nehme hiemit die über Herrn Georg Lenzenhuber Bräuer daselbst gemachten beleidigenden unwahren thatsächlichen Behauptungen zurück und leiste hiewegen öffentliche Abbitte.



Frechenrieden am 26. Juni 1890.

Alexander Philipp.

Elias Harburger, obere Bachgasse,

nächst der Schranne, Memmingen.

Großer gänzlicher Ausverkauf.

Durch Uebernahme eines  großen Waarenlagers  bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen nachstehende Artikel zu verkaufen. Das Lager besteht in einem großen Posten

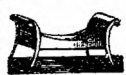
Kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Cachemirs, schwarzer Chagrain, Seidenzeuge und Seidenstoffe, Tuch- und Burkin-Hosenzeuge, Damen-Confectionsstoffe, fertiger Damen-Jacken und Kinder-Mäntel, Weißwaaren jeder Art. Vorhangstoffen in Zwirn u. Tüll, Tischgedecken, Servietten, Handtüchern, Shirting, Stuhltuchen, doppelbreiter Dowlas, Madapolam, Piqué, Pers, Crêton, Bettzeugen, Schurzzeugen, Blousenzeugen, Matrazendrill, Hemden- und Unterrockflanellen, Lama, Gesundheitsflanellen, Baumwoll-Göper, Orford, Hemdenstoffen, Treppenläufern, woll. Pferde- u. Bettdecken, Jacquard. Kurz- und Wollwaaren jeder Art, Kinderkleidchen, Schürzen, schwarzer u. farbiger Strümpfe, Handschuhen, Spitzen, Knöpfen, Damen-Hemden und Hosen, Bettjacken, weißer und Crêton-Herrenhemden, Normalwäsche, Arbeitshemden, Unterhosen, Socken etc. etc.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Wolle u. Baumwolle in Strängen u. Knäueln, Estramadura, weiß u. in allen Farben, Hädelgarnen, Strickgarnen Maschinensfaden etc.

Zu diesem seltenen Gelegenheitskauf lade ich ein sehr geehrtes Publikum von Stadt und Land höflichst ein und sehe geneigtem zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvoll

Elias Harburger, obere Bachgasse.

NB. Hausirer und Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.



Für Bräutleute jeden Standes



empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

**Möbel- und Ausstatter-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.**

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie-
Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen
gestattet. Unterricht gratis.

**Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
räder und Nähmaschinen empfiehlt die**

**Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wring-
Maschinen-Fabrik**

Richard Voigt, Memmingen.

Heinrich Meßeler in Memmingen

empfehlst sein Lager in

**Modell- und Baughps,
Portland
Prima
Roman** } **Cemente,**

**frisch gebrannten Kiesel- und Bruchkalk,
in jedem beliebigen Quantum**

zu den äußerst billigen Preisen.

Sämmtliches wird auch in Waggons geliefert.

Tapeten und Borduren

in **größter Auswahl** vorrätzig bei
F. W. Daumiller, Memmingen.

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Fischthran - Lederschmiere

zum Schmieren von **Schuhen, Riemen, Maschinen**
u. s. w., das Beste was geliefert wird, empfiehlt bei
Abnahme von 10 Pfund à Pfd. 40 g.

**Johann Textor,
beim goldnen Kreuz, Memmingen.**

Ein beinahe neuer

Wagner-Handwerkszeug

mit Holz ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Exp. d. Blattes.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juni 1890.

Geborene: Am 2. Michael; der Vater Jos. Ant. Schlichting, Mühlbesitzer in Heim. — Am 6. Stephanie; d. B. Wolfgang Waldmann, Sonnenwirth v. h. — Am 7. Crescentia; d. B. Adalbert Wagner, Müllermeister v. h. — Am 21. Joh. Baptist; d. B. Joh. Schön, Wegmacher v. h. — Am 22. Ursula; d. B. Jos. Zillenbiller, Metzger v. h. — Am 26. Barbara; d. B. Anton Stolz, Bauer in Heim. — Am 27. Helena; d. B. Magnus Götler, Bleichereibesitzer v. h.

Getraute: Am 2. Jos. Rothärmel, Bauer in Fröhling, mit Anna Högner v. Heim. — Am 7. Joseph Ull, Bauer in Bühl, mit Theresia Pfister v. Vohrarts. — Am 9. Joseph Hauptelshofer, Schmiedmeister v. h., mit Viktoria Benz v. Schellenberg. — Am 12. Joh. Maier, Söldner in Guggenberg, mit Genovefa Haug v. Kronburg. — Am 26. Anton Immerz, Bauer in O/Haslach, mit Anna Maier v. Neuhaus. — Am 30. Theodor Maier, Söldner v. h., mit Walburga Merk v. Ungerhausen.

Gestorbene: Am 11. Walburga, Kind des Clemens Sinner v. Hätzgen, 1 $\frac{1}{4}$ J. — Am 18. Xaver Leuchtle, Privatier v. h., 84 $\frac{3}{4}$ J. — Am 25. Anton Leuchtle, Schuhmacher v. h., 20 J. 11 M.

Berichtigung zur Nr. 26 des Wochenblattes.

Post-Verbindung

vom 1. Juli 1890 an

aus Memmingen Früh	7 ⁴⁰	Nachm.	2 ³⁵	Abends	10 ¹⁵
in Ottobeuren Vorm.	9 ⁰⁰	Nachm.	3 ⁵⁵	Abends	11 ³⁵
aus Ottobeuren Früh	5 ¹⁵	Vorm.	10 ¹⁰	Nachm.	4 ⁴⁰
in Memmingen Früh	6 ³⁵	Vorm.	11 ³⁰	Abends	6 ⁰⁰

V e r m i s c h t e s.

Ulm, 28. Juni. Die Stadt ist schön geschmückt und voll Feststimmung; es wimmelt von Gästen. Am Thurm octogon und dem halben Helm steht noch das Gerüst; die Wirkung ist aber dennoch überwältigend. Der Kinderzug Nachmittags verlief sehr flott. Abends war Zapfenstreich aller Militärmusiken; patriotische und Wehelielieder wurden auf dem Münsterplatz gesungen. Die Thurmbeleuchtung war feenhaft. Das Wetter ist griesgrämig. Anwesend sind Fürst Leopold von Sigmaringen, Prinz Wilhelm und Gemahlin, der Prinz von Weimar, Prinz Leopold von Preußen, Graf Waldersee, von Alvensleben, von Widenmayer, Vorsch und von Schultes. Morgen kommt Prinz Arnulf von Bayern, Königin Olga, diese Nachmittags. Der König kommt Montag Früh und fährt Abends mit der Königin nach Friedrichshafen.

Ulm, 30. Juni. Der gestrige Tag wurde verregnet, der Festzug findet heute Nachmittag statt. Heute Vormittag herrscht wieder Sonnenschein. Im Münster wurde gestern das Oratorium „Elias“ aufgeführt, dem der ganze Hof und viele Tausend Personen anwohnten. Die Aufführung war sehr gelungen. Sie dauerte nahezu 4 Stunden und wirkten dabei 320 Sänger und Sängerinnen mit.

Ulm, 30. Juni. Der Festzug, der Nachmittags 3 Uhr stattfand, verlief auf's Glänzendste. Dem Königspaar und den auswärtigen Fürstlichkeiten, welche den Zug mit ansahen, wurden von der Bevölkerung begeisterte Huldigungen dargebracht.

Ulm, 30. Juni 6 Uhr Nachm. Festspiel und Zug sind glücklich verlaufen und fanden viel Beifall, jenem wohnte auch der König bei. Beide Majestäten fuhrten dann gegen fünf Uhr nach Friedrichshafen. Bei Prinz Arnulf war größere Tafel, an der Prinz Wilhelm, General v. Alvensleben und Frau theilnahmen.

Die Musik von Neuulm spielte vor der Villa. Heute Abend ist großes Bankett der Stadt für die beim Zug und dem Spiel Mitwirkenden. Morgen Volksfest in der Friedrichsau.

Was die Ulmer für ihr Münsterfest aufboten, ist keine Kleinigkeit. Man berechnet die Kosten für die Stadt auf 120,000 Mark. Die Theilnehmer an dem Festzuge bestritten ihre Kostüme zc. aus eigener Tasche und hiebei wurde in Nichts gespart. Die Dame, welche die Erzherzogin Mechtildis darstellt, soll für ihr kostbares Kostüm 10,000 M. verausgabt haben. Leider verregnete es den Sonntag gänzlich und Tausende, welchen es die Umstände nicht gestatteten noch Montags zu bleiben, mußten unverrichteter Sache, das heißt ohne den Festzug, die Hauptnummer des Festprogramms, gesehen zu haben, heimkehren.

Kempten, 30. Juni. Am Samstag Nachmittag kam aus der Schweiz mit dem Lindauer Schnellzug eine auf der Heimreise nach Sachsen befindliche Dame (Frau eines Fabrikdirektors in Zwickau) mit ihrem 3 $\frac{1}{2}$ jähr. Kinde hier an. Während des Aufenthaltes auf dem hiesigen Bahnhofe gab dieselbe ihrem Kinde etwas Wurst zu essen und dabei gerieth demselben ein Stückchen unglücklicher Weise in die Luftröhre, so daß es trotz aller aufgewandten Hilfe der Mutter und des Bahnpersonals erstickten mußte. Der herbeigerufene Arzt konnte nicht mehr rechtzeitig eingreifen und konnte lediglich nur noch den Tod des Kindes konstatiren. Den Schmerz der Dame, die so plötzlich ihres einzigen Kindes beraubt wurde, kann man sich denken. Abends traf auch der telegraphisch herbeigerufene Mann der Dame von München aus hier ein; er hatte daselbst seine Frau und sein Kind erwartet und wollte dann mit ihnen die Heimreise antreten.

Vom Grünten. Bei dem am Donnerstag 26. Juni Nachts herrschenden Gewitter erschlug der Blitz auf dem Grünten (Alpe Kammereck) 3 unter eine Tanne geflüchtete Kühe. Gehörten auch dieselben verschiedenen Besitzern, so ist doch der jedem hiedurch erwachsene Schaden bei den jetzigen Viehpreisen ein beträchtlicher.

Ehrengabe. Der Prinz-Regent hat als Ehrengabe für das X. deutsche Bundeschießen in Berlin einen silbernen Münz-Humpen gespendet. Der Werth des Prachtstückes dürfte sich auf 2000 M. belaufen.

München, 30. Juni. Das Passionspiel in Oberammergau hat trotz strömenden Regens während des ganzen Tages gestern stattgefunden und das Haus war beinahe vollbesetzt. Die mit den Nachtzügen hieher zurückgekehrten Passionspielbesucher langten, vollständig durchnäßt und in übelster Laune hier an. Namentlich die Frauenzimmer haben großen Schaden an ihrer Toilette gelitten und dürfen froh sein, bei der vielfach leichten Kleidung, wenn sie keinen Schaden an ihrer Gesundheit erleiden.

Oberammergau, 30. Juni. Der Schnitzer Stadler dahier Darsteller einer der Jünger Jesu im Passionspiel, ist gestorben.

München, 30. Juni. Mit dem Leben gebüßt. Der von Knaben viel geübte Unfug, die Stiegeneländer sitzend herabzurutschen, forderte dieser Tage ein junges Leben. Der Polizeibericht schreibt hierüber: In einem Hause an der Auenstraße belustigte sich am Samstag Abends ein 8 jähriger Knabe, Sohn eines Rechnungsführers damit, auf dem Treppengebäude des 3. Stockes rittlings abzurutschen. Der Knabe bekam hiebei das Ubergewicht und stürzte in die Parterre-Hausflur herab, wo er mit zer splittertem Kopf liegen blieb. Nach einer Stunde verschied das arme Kind.

Der Verein für Arbeiter-Kolonien in Bayern wird heuer seine General-Verammlung am 4. September auf Simonshof abhalten und damit eine kleine Ausstellung von Feld-, Garten-, Mühl- und Arbeitserzeugnissen der Kolonie verbunden werden. — Nach dem soeben erschienenen Bericht des Vereins haben bis 1. Mai ds. Js. 734 Wanderer auf Simonshof Aufnahme gefunden, welche dort an 51155 Tagen verpflegt und an 36725 Tagen beschäftigt wurden. In dem Bericht wird constatirt, daß die Fälle sich mehren, in denen die Leute längere Zeit in der Kolonie verbleiben, ober

nach ihrem Verlassen wieder öfter in dieselbe zurückkehren, weil sie arbeitsames Leben wieder lieb gewonnen und geregelte Arbeit dem unstäten Leben und beschämenden Almosen vorziehen. Insofern man solchen Leuten Vertrauen nicht entziehen soll, möchten Arbeitgeber sich ihrer fleißig an- und sie öfter in Arbeit nehmen. Die Verwaltung der Kolonie biete dazu gerne die Hand und empfehle selbstverständlich den Meistern nur solche Leute, welche sich bei längerem Aufenthalte in der Kolonie durch gutes Betragen und fleißige Arbeit bewähren. Der uns vorliegende Bericht enthält über die Wirksamkeit der Arbeiterkolonie und ihre Einrichtungen Mittheilungen, welche vom allgemeinen Interesse sind. Wir machen daher besonders auf denselben aufmerksam mit dem Beifügen, daß derselbe unentgeltlich abgegeben und vom Hilfssekretär des Vereins, L. Eichner, Reichenbachstraße Nr. 13 in München, auf Wunsch überallhin gratis und franko verschickt wird. In Memmingen und für die Umgebung hat Herr Privatier Grabmann die Funktion eines Obmannes des Vereins für Arbeiterkolonien übernommen und nimmt Mitgliederanmeldungen und Beiträge für den Verein entgegen.

Berlin, 26. Juni. Der Reichstag beendigte soeben die 2. Lesung der Militärvorlage. Bei der Abstimmung wurde dieselbe mit 211 gegen 128 Stimmen angenommen. Von den bayerischen Abgeordneten stimmten 11 für und 18 gegen dieselbe, 4 Abgeordnete waren abwesend.

Berlin, 28. Juni. Der „Reichsanzeiger“ bezeichnet die Vermuthungen der Presse über eine Schädigung der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft durch das deutsch-englische Abkommen für unzutreffend. Der Gesellschaft falle die Aufgabe zu, nach Uebergang des Küstenstrichs mit der Insel Mafia ihr Gebiet zu kolonisiren. Die Regierung lege Werth darauf, daß die ostafrikanische Gesellschaft Handel und Landwirthschaft an der Küste möglichst ausbeute und werde die Gesellschaft hierin nach Kräften unterstützen.

London, 26. Juni. (Die Abtretung von Helgoland.) Die „Morning Post“ erklärt, nichts könne weiter von der Wahrheit entfernt sein, als die Behauptung, daß Helgoland lediglich den Preis für die deutschen Zugeständnisse in Afrika bilde; der Vertrag mit Deutschland sei durch Rücksichten von unendlich größerer Bedeutung für beide Reiche diktiert, höher, als territoriale Vortheile, müsse das hergestellte gute Einvernehmen angeschlagen werden, um daselbe vollkommen wirksam zu machen, sei es erforderlich gewesen, die kleine Insel abzutreten, welche für England nutzlos, für Deutschland aber werthvoll sei. Dadurch habe Lord Salisbury die Freundschaft mit den deutschen Mächten auf eine breite und dauernde Grundlage gestellt, um Gewinn für beide. Die Periode der Isolirung Englands sei beendet.

Prinzliche „Handwerker.“ Wie alle Prinzen des Hohenzollernhauses, so erlernen auch die Söhne des zur Zeit in Ramenz (Schlesien) weilenden Prinzen Albrecht, Regenten

von Braunschweig, ein Handwerk, und zwar die beiden ältesten das Maurerhandwerk und der jüngste Prinz das Tischlerhandwerk. Man kann, so schreibt man der „Magdeburger Zeitung“ aus Ramenz, die drei Prinzen, welche von dortigen Meistern in ihrem Handwerk unterrichtet werden, täglich dabei beschäftigt sehen, wie sie mit Kelle, Ziegel und Mörtel hantiren bezw. an der Hobelbank thätig sind. Unter der Leitung ihrer Handwerksmeister sind sie eben dabei, ein kleines Häuschen aufzubauen.

Blutvergiftung durch das Rasirmesser. Aus Zürich wird dem „Bayer. Kur.“ geschrieben: Ein tragisches Ende fand dieser Tage hier ein junger, hochbegabter schweizerischer Kavalleriehauptmann Namens Albert Egli. Er hatte in Afrika Löwen gejagt und war zweimal im Zweikampf, das Messer in der Faust, Sieger gegen den König der Wüste geblieben, er hatte in Indien und Italien der Cholera ins Auge gesehen, den armen Opfern die letzten qualvollen Stunden erleichternd, und war gesund geblieben, er stürzte mit seinem Pferde eine 10 Meter hohe Felswand herab und blieb unverletzt. Und jetzt ist er durch Blutvergiftung an einer winzigen, kaum sichtbaren Ritzwunde gestorben, die ihm ein Barbier in Wien beim Rasiren beibrachte. Egli war, aus dem Orient heimkehrend, von seiner Mutter in Wien empfangen, beide reisten noch zusammen nach Zürich, ohne daß der Hauptmann auch nur im geringsten geklagt hätte, kaum aber angelangt, legte er sich nieder, um nicht wieder aufzustehen.

Eine furchtbare Hitze herrscht seit Dienstag in den nördlichen Staaten Amerikas. Das Thermometer stieg bis auf 96 Grad Fahrenheit. In Chicago steigerte sich die Hitze sogar auf 102 Grad. In jener Stadt starben 25 Personen am Sonnenstich und Viele wurden ohnmächtig. In St. Louis starben 9 Personen.

Obergünzburg, 26. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 \mathcal{M} , Sennbutter 76 \mathcal{M} , Landbutter 67 \mathcal{M} .

Kempten, 2. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 \mathcal{M} , Sennbutter 76 \mathcal{M} .

Räthsel.

Schon ist verstummt das letzte Abendläuten,
Schon hebt die Nacht ihr Sternendiadem —
Da sieht zum Dorf man einen Mann noch schreiten —
Wo ist ein Haus, das noch in Schutz ihn nehm'?

Es öffnet keins sich ihm! Er kann nicht weiter
Und wandt im Felde auf die Erste zu;
Beklagt ihn nicht! Er schläft in Gottes Zweiter,
Da böte ihm kein Prunkbrett bess're Ruß!

Das Ganze bietet Linderung dem Loose
Des armen Landmanns, der in Mittagsgluth
Entringen muß die Frucht dem Erdschooße —
Wohl ihm, wenn es auf seinem Haupte ruht!

Auflösung des Räthfels in Nr. 26:
Großvater, Vater und Sohn.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. Juli 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rekt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rekt.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Höchster	Mittlerer	Niederster				\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}	\mathcal{M}
Kern	—	27	27	20	7	12	—	12	—	12	—	1	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	13	13	13	—	10	20	9	30	9	30	—	—	—	—

Heupreise per Centner 2 \mathcal{M} — \mathcal{M} Strohpreise per Centner 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{M}

Memminger Schranken-Anzeige v. 1. Juli 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 28. Juni 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 \mathcal{M} 95 \mathcal{M}	11 \mathcal{M} 82 \mathcal{M}	11 \mathcal{M} 70 \mathcal{M}	Kern	11 \mathcal{M} 50 \mathcal{M}	11 \mathcal{M} 32 \mathcal{M}	10 \mathcal{M} 90 \mathcal{M}	Roggen	10 " 50 "	10 " 20 "	9 " 30 "	Roggen	10 " 50 "	10 " 20 "	9 " 30 "
Haber	10 " 40 "	10 " 28 "	10 " 10 "	Haber	10 " 16 "	9 " 86 "	9 " 27 "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 11. Juli 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die f. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 28

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Prälaten-Amt am Alexanders-Feste Ottobeuren 10. Juli 1890.

Freut euch, Felicitas und sieben Söhne!
Im Domgewölbe ob dem Eldern-Bilde
Umsteh'n euch Hefner, Leoparden, wilde,
Ihr seht, wie drohend euch der Richter höhne.
Doch blickt hinaus; dort glänzt in Glorienschöne
Sanct Benediktus' Bild im Kuppelschilde,
In heiliger Prälaten hoher Gilde, —
Ein Bild, das schön den Abtes-Dom bekröne.

Ein Bild? Nein, heute lebt's! Zum Hochaltare
Ist ein Prälat, der Abt, hinangestiegen;
Schön schmückt ihn Bischofskleid und Goldtiare.

Mild klingt die Stimme durch den Dom, die klare,
Ihr Martyrer! Er singt von euren Siegen;
Euch rühmt Prälatenamt, — das lang geschwiegen.

Markus Molitor.

Als Firmungs-Andenken

empfehle: **Laudate, Lourds-Gebetbuch** v. Dr. Hofele und eine **grosse Auswahl verschiedener Gebetbücher** in feinen und geringen Einbänden und denguten Inhalts.

Das Buch: „**Meine Wasserkur**“ von Pfarrer Kneipp ist in neuer Auflage erschienen und empfehle dasselbe aufs beste.

Johann Fergg,
Buchbinder.

Anzeige.

Den geehrten Einwohnern von Wolfertschwenden, Niederdorf, Dietratried und deren Umgebung gebe ich bekannt, daß meine

Praxis als Hebamme

vom 1. Juli an begonnen hat und empfehle mich bestens.

Wolfertschwenden im Juli 1890.

Lena Längst, Distrikts-Hebamme.

Ungarischen Mais

geschrotet: vorzügl. Pferdefutter (Ersatz für Haber) gemahlen Schweine-Mastfutter

empfehle in „stets frischer garantiert reiner Waare“

J. Georg Apin
im Salzstadel, Memmingen.

Ein **Gebetbuch** wurde von der Kirche bis zur Grotte und eine **eiserne Sengabel** von Böglins bis in obern Markt verloren. Man bittet um Rückgabe.

Technicum
Mittweida
SACHSEN

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Blum-Versteigerung.

Am Samstag den 12. Juli Abends 8 Uhr wird beim Mohrenwirth die **Blum** von 2 Tagwerk 19 Dez. an der Straße bei Eldern versteigert.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Böden entsprechend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

Bettfedern! ganz neu, gut gereinigt, grauer Kupp per Pfund 70 S, Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, gräuer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Southem bei Memmingen.

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann **Sägmehl**

abgeholt werden um billigen Preis.



Cithern, Ziehharmonikas u. s. w.
versendet billigt unter voller Garantie

Conrad Eichenbach,
Marktneufkirchen, Bahnhof-Straße.
Illustr. Preislisten umsonst und portofrei.

Elias Harburger, obere Bachgasse,

nächst der Schranne, Memmingen.

Großer gänzlicher Ausverkauf.

Durch Uebnahme eines  großen Waarenlagers  bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen nachstehende Artikel zu verkaufen. Das Lager besteht in einem großen Boden

Aleiderstoffe, schwarzer reinwollener Cachemirs, schwarzer Großgrain, Seidenzeuge und Seidensamnte, Tuch- und Burkin-Hosenzeuge, Damen-Confectionsstoffe, fertiger Damen-Jacken und Kinder-Mäntel, Weißwaaren jeder Art.

Vorhangstoffen in Zwirn u. Tüll, Tischgedecken, Servietten, Handtüchern, Shirting, Stuhluchen, doppelbreiter Dowlas, Madapolam, Piqué, Pers, Crêton, Bettzeugen, Schurzzeugen, Blousenzeugen, Matrazendrill, Hemden- und Unterrockflanellen, Lama, Gesundheitsflanellen, Baumwoll-Cöper, Oxford, Hemdenstoffen, Treppenläufern, woll. Pferde- u. Bettdecken, Jacquard.

Kurz- und Wollwaaren jeder Art, Kinderkleidchen, schwarzer Schürzen, farbiger und schwarzer Strümpfe, Handschuhen, Spitzen, Knöpfen, Damen-Hemden und Hosen, Bettjacken, weißer und Crêton-Herrenhemden, Normalwäsche, Arbeitshemden, Unterhosen, Socken 2c. 2c.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Wolle u. Baumwolle in Strängen u. Radueln, Estramadura, weiß u. in allen Farben, Hädelgarnen, Strickgarnen Maschinensfaden 2c.

Zu diesem seltenen Gelegenheitskauf lade ich ein sehr geehrtes Publikum von Stadt und Land höflichst ein und sehe geneigtem zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvoll

Elias Harburger, obere Bachgasse.

NB. Hausirer und Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.

Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahrräder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Durch größeren Einkauf aus einer Gantmassa bin ich in der Lage **echtes deutsches**

Schweineschmalz

bei Abnahme von 20 Pfund um 45 S das Pfd. zu liefern.

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorrätig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Zu verkaufen:

Gestelle für Spezerei-, Kurz-, Conditoren-, Glas- und Lebzeltner-Waaren, eiserne Ofen verschiedenen Systems, Einmach-, Zucker-, Beeren und Fruchtgläser, Guttern für Schnaps, Oele, Essig, Most- und Fruchtpressen, Stoßapparate, Farbmühlen, Marktkisten, Papierfässer, Drahtsiebe, Schau- und Glas Kästen, Auslageschränkchen Wascherfarben, Kölnischwasser- Magentropfen und Essenzgläser für Hausirer, Kochkessel, Liebes Rausch-, Säulen-, Bade-Thermometer, Gummitischdecken, Schau- und Auslagegläser, Caffetassen, Spazierstöcke, Puppenwägen, Blechkannen für Milch und Petroleum, Gartenschaukeln, Scherzartikel für Aneipe, Aquarium.

„Kleeblatt“ Memmingen.

Das Alexanderfest in Ottobeuren.

Selten sah Ottobeuren am Patrozinium ein so festliches Gepränge wie es in diesem Jahre der Fall war. Se. Gnaden Abt Eugen Dr. Gebele v. St. Stephan kamen zur Erhöhung der Feierlichkeit und hielten das Pontificalamt. Hochherfelbe kam in Begleitung des Hochw. Hrn. Dombekan vom hohen Domstift in Augsburg. Dem hochw. Festredner war schon ein großer Ruf vorausgegangen, aber die Festrede hat die kühnsten Erwartungen übertroffen. Der gefeierte Kanzelredner stellte die hl. Felicitas und ihre Söhne besonders Alexander dar als Vorbilder des Glaubens, der Hoffnung u. Liebe. Wer wissen will, was es heißt eine meditate und tief durchdachte Predigt zu hören, der die Schriftstellen lieblich verflochten waren, der höre diesen Redner. Es ist dem gelehrten Herrn gelungen sich Allen verständlich zu machen. Der hochw. Clerus war voll des Lobes und das Volk war zu Thränen gerührt besonders beim zweiten Theil, den man ein Meisterstück der Rhetorik u. Asefe nennen kann und darf. Möchten die modernen Kanzelredner sich solche Musterreden zum Vorbilde nehmen, dann wäre das Predigen nicht ein bloßer Hyrenfisch sondern würde Herz und

Verstand befriedigen und Früchte für die Seele und das ewige Leben bringen. — Das Volk war auch sehr erfreut, daß 25 hl. Messen gelesen wurden. — Nächst dem hochw. Hrn. Domdekan Permane v. Augsburg war auch Hr. Domdekan Volk von Regensburg anwesend, welcher das Frühamt hielt unter Assistentz des hochw. Hr. Pfarrvikars Heigel von Strahberg u. P. Wilhelm Obermayr (Leviten). — Der Reliquienschrein des hl. Alexander wurde bei der Prozession vom hochw. Hr. Pfarrer von Marzried und vom Hr. Pfarrvikar von Lachen getragen. Der hochw. Hr. Pfarrer von Ottobeuren P. Godefrid ließ sehr schöne Blumengestellte anfertigen, die es möglich machten den Reliquienschrein in einen Blumen-Parc zu stellen, was sehr effectvoll wirkte, besonders bei der Pontifical-Vesper als der hochw. Abt mit dem ganzen Cortege sich beim Magnificat zu dem hl. Schrein begab um denselben zu incensiren; die sogenannten „Gelknaben“ mit den Torzen hoben sich malerisch ab. — Die Beichtväter waren von 5 Uhr früh bis 10³/₄ Uhr Vorm. in Thätigkeit. Nach dem Pontificalamt und nach der Vesper wurde der Alexander-Mantel unzähligen Andächtigen auf das Haupt gelegt durch die hochw. H. P. Godefrid und P. Wilhelm. Die Mittagstafel zu welcher sämtliche 4 Bürgermeister und 2 Gemeinderäthe geladen waren und die H. H. Lehrer gruppirte den ganzen fremden Clerus um den hochwürdigsten Abt Eugen und Hr. Bürgermeister Kimmeler toastirte gelungen auf Abt Eugen und gratulirte Hochdemselben zur Namensfeier, welche am nächsten Sonntag stattfindet. Der hochwürdigste Abt erwiederte denselben in herzlicher und herzwinnender Weise und alle Festtheilnehmer sagten sich: „Sieh wie lieblich ist es, wenn Brüder in Eintracht beisammen wohnen.“

V e r m i s s t e s.

(Verein schwäbischer Käser.) Am letzten Sonntag fand im Zinth'schen Keller zu Oberkammlach eine Wanderverammlung des „Vereins schwäbischer Käser“ statt. Trotz des schlechten Wetters war der Saal überfüllt von Zuhörern. Herr Bürgermeister und Landrath Epp von Grönenbach eröffnete als zweiter Vorstand in Verhinderung des ersten die Versammlung und ertheilte dann das Wort Herrn Dr. Vogel, welcher „Ueber die Ziele der milchwirtschaftlichen Bestrebungen“ sprach. Reicher Beifall lohnte den Redner, der dann schließlich in einer ganz ansehnlichen Anzahl neuer beigetretenen Mitglieder seinen praktischen Ausdruck fand.

Illertissen. Am Sonntag 29. Juni wurde bei dem Handelsmann Julius Strauß in Altenstadt, während die Hausangehörigen beim Münsterfest in Ulm anwesend waren, eingebrochen und 1450 Mk. in Gold und Banknoten nebst einer goldenen Damenuhr mit schwergoldener Kette gestohlen. Obwohl vermuthet werden kann, daß der Dieb genaue Lokalkenntniß gehabt haben muß, konnte man demselben bisher nicht recht auf die Spur kommen.

Ulm, 7. Juli. Gestern konnte das Festprogramm des Münsterfestes vollständig durchgeführt werden. Vormittags 10 Uhr hielten die Fischer ihren Umzug durch die Straßen der Altstadt und hierauf begann die Vorstellung im vollständig besetzten Festspielhaus. Um 2 Uhr nahm sodann das Fischerstechen seinen Anfang, dem auf beiden Ufern eine kolossale Menschenmenge anwohnte. Nach dessen Beendigung strömte Alles in die Friedrichsau, wo das Volksfest stattfand. Hier sowohl als auch beim Fischerstechen konnten die prachtvollen Costüme der Mitwirkenden beim Festzuge bequem beobachtet werden.

Augsburg, 7. Juli. Primizianten. Im Laufe des Monats August werden aus unserer Diözese folgende Priester die Feier des ersten heil. Messopfers begehen: Hochw. H. P. Ernest Stöhr, O. S. B. zu Ottobeuren, Karl Schelle zu Günzburg a. D., und Johann Schäßler zu Schongau am 3. August; Thaddäus Köberle zu Altstädten am 5. August; Benedikt Hebel in Westerheim und Otto Jochum in Boos am 10. August; Franz Immler in Wertach am 11. August; Joh. Baptist Witzigmann in Stiefenhofen und Franz Sales Kaufmann in Hindelang am 12. August; Wendelin Weber in Irsee und Joh. Bapt. Leibhammer in Wallerstein am 17. August.

Augsburg, 7. Juli. (Hagelschaden). Ein gestern über Mittelschwaben (Zusmarshausen, Dinkelscherben etc.) nie-

bergegangenes Hagelwetter hat in den ganzen Winterfeldern einen beträchtlichen Schaden verursacht.

Schongau, 5. Juli. Ein furchtbares Hagelwetter vernichtete heute kurz nach Mittag innerhalb der Gemeindeflur alles, was sich noch auf dem Feld befand. Steine fielen in der Größe von Hühnereiern. Die Straßen sind übersät mit bis zu armdicken Ästen. Das Gewitter kam so schnell, daß die auf freiem Felde befindlichen Leute nicht mehr flüchten konnten; infolge dessen kamen viele Verletzungen vor. Die Fensterscheiben der Südwestseite sind in der ganzen Ortschaft zerstört. Seit 1844 kam kein solches Hagelwetter vor.

Die im Jahre 1865 geweihten Priester der Augsburger Diözese werden in Füssen am 5. und 6. August d. J. ihr 25-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Abscheulicher Frevel. Die Diebstähle auf dem südlichen Friedhofe in München beschränkten sich neuerlich nicht mehr auf Blumen und Sträucher, sondern es werden Metallstücke (Zierrathen u. s. w.) von den Grabdenkmälern abgebrochen und entwendet, und zwar in solchem Umfange, daß einzelnen Besitzern Schaden von 300 und 500 Mark zugefügt wurde. Der Magistrat beschloß, alle Metallhändler und Metallgießer vor dem Ankauf solcher Metallstücke, welche von Grabdenkmälern herrühren können, zu warnen. Ferner wurde die Frage in Erwägung gezogen, den Friedhofswächtern, wie früher Wachhunde zur Begleitung zu halten. Endlich sollen Nachttouren eingerichtet, und auch, wenn nöthig, die Zahl der Wächter vermehrt werden.

(Mord.) Am Samstag den 5. Juli Nachmittags halb 4 Uhr wurde in München die Versehrerin Katharina Singer, unter dem Namen „Frau Kathi“ eine sehr bekannte Persönlichkeit, in ihrer Wohnung, Hofstatt Nr. 8, von dem zwanzigjährigen Schlossergefellen Karl Reiz von München ermordet. Der Bursche war bereits am Vormittag um das Haus, welches einen Eingang von der Hofstatt und einen Eingang von der Hotterstraße aus besitzt, herumschleichend gesehen worden. Es gelang ihm, in die Wohnung der Singer unbemerkt einzudringen, und er war im Begriffe, sich eine größere Summe Geldes anzueignen, als die Frau ins Zimmer trat. Sofort versetzte Reiz der Frau mit einem, von ihm mitgebrachten schweren Hammer mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf, die den Tod der Unglücklichen unmittelbar herbeiführten. Der Hülferuf und das schwere Niederfallen der Frau weckte deren im Nebenzimmer Mittagsruhe haltenden Chemann, ihm gelang es mit Hilfe der durch den Lärm herbeigezogenen Hausgenossen, den Mörder festzuhalten und den herbeigerufenen Gendarmen zu übergeben, die ihn gefesselt zur Polizei führten. Bei dem dort mit ihm sofort angestellten Verhör gestand Reiz die That ein und gab auch zu, daß er den Hammer zu dem Zweck mitgenommen habe, um, falls er bei dem beabsichtigten Diebstahl überrascht würde, die Person, die ihn stören würde, niederzuschlagen.

München, 8. Juli. Die Nonne richtet in einem Theile der bayerischen Staatswaldungen bekanntlich sehr große Verheerungen an, so daß weitgebednte Flächen abgetrieben werden müssen. Um aber einem zu starken Sinken der Holzpreise und damit einem empfindlichen Ausfalle in den Einnahmen des Fiskus vorzubeugen, erging an jene Forstämter, deren Waldungen gesund geblieben sind, die Weisung, den etatsmäßigen Schlag heuer ganz einzustellen, oder wenigstens sehr zu beschränken, und auf diese Weise einen gewissen Ausgleich in den Sterkelieferungen aus den gesunden und kranken Waldungen erzielen zu helfen.

Ebersberg, 7. Juli. (Das Schicksal des Ebersberger Parkes) ist also besiegelt — er fällt den Maßnahmen zum Opfer, die getroffen werden müssen, um der Vermehrung und dem Weitergreifen der gefürchteten Nonnenraupe Einhalt zu thun und wird deshalb abgeforstet. Im Laufe dieser Woche wird bereits mit dem Abschusse des Wildes begonnen und dann werden gegen 1000 Holzhauer angeworben; da nahezu 800,000 Ster Holz geschlagen und sofort entrindet werden, damit nicht der Borkenkäfer hier ein willkommenes Heim finden kann. Die Arbeiter werden in eigens errichteten Blockhäusern im Walde wohnen, eigene Kochstätten und Kantinen sorgen für

ihre leiblichen Bedürfnisse und auch für ärztliche Hilfe wird gesorgt werden. Ferner erfordern die großen Massen gefällten Holzes den Bau einer eigenen Waldbahn aus dem Schlagplaz nach der Station Kirchseeon, sowie auch wahrscheinlich Telephonleitungen errichtet werden. Bei solch energischen Maßnahmen ist es zu hoffen, daß dieser kleine, aber gefährliche Gegner doch noch bewältigt wird im Parke wenigstens, aber was wird aus den stark infizierten Privatwaldungen? Bei der ungeheuer starken Vermehrung dieses Insektes ist wenig Hoffnung auf ihren Fortbestand vorhanden und macht nicht ein ungewöhnlich strenger Winter mit einem nassen frostreichen Frühling diesem Waldverwüster ein Ende, dann dürften im nächsten Jahre unsere Privatwaldungen dem gleichen Schicksal verfallen, wie der Park.

Pfaffenhofen a. Jlm, 8. Juli. Furchtbare Gewitter ziehen über unsere Gegend und richten grauenhafte Verwüstungen an. Selten geht ein Gewitter vorüber, ohne daß der Blitz eingeschlagen hat, und so schlug in voriger Woche der Blitz in den hiesigen Bahnhof, in die Telegraphenleitung und in Geisenhausen in ein Haus, welches auch eingestürzt wurde. In der Gegend von Jezendorf, Petershausen, Marbach, bis herunter nach Immünster hat das Gewitter vom Samstag Nachmittag furchtbar gehaust. Bei Petershausen und Marbach wurden ganze Felder sammt den angebauten Früchten von einem Wolkenbrüche mitgerissen, in Jezendorf riß ein orkanartiger Sturm auf der Straße nach Petershausen die stärksten Allee-bäume um, zerknickte wie Bündhölzer die Bäume im Walde und in Obstgärten; im Friedhofe wurden massenhaft Grabmonumente umgeworfen und beschädigt, und hie und da begegnet man auch einer umgeworfenen Ortstafel. In Jlmried mußte vor den Wassermengen das Vieh aus den Stallungen gelassen werden, um es vom Ertrinken zu retten. Dabei hagelte es noch dazwischen, so daß namentlich das üppig stehende Korn bedeutenden Schaden genommen hat. Die Hopfengärten bei Jlmried sind alle vernichtet, und in der ganzen Gemeinde ist Niemand gegen Hagel versichert.

Vom Bodensee, 4. Juli. Wasserhosen gehören zu den imponirendsten und zugleich seltensten Erscheinungen im Bodensee. Eine solche wurde kürzlich von Meersburg aus beobachtet. Als mächtige Wassersäule, welche vom See bis zu den tiefgehenden dunklen Wolken reichte, bewegte sie sich quer über den dort sehr breiten See gegen das schweizerisch-thurgauische Ufer und verschwand in der Richtung gegen Landschlacht. Fischer-schiffe, welche sich um jene Zeit auf dem See befanden, hatten alle Mühe, aus ihrem Verderben bringenden Bereich sich zu flüchten und sich im Meersburger Seehafen zu bergen. Seit 26 Jahren sind nur dreimal Wasserhosen im Bodensee beobachtet worden.

Rizingen, 5. Juli. Die älteste Fahne im Schützenzuge des 10. Deutschen Bundeschießens in Berlin dürfte die Schützenfahne der Schützengesellschaft Rizingen a. M. sein. Dieselbe wurde der Schützengilde nach der Schlacht bei Gien-gen

(19. Juli 1462) vom Marktgrafen Albrecht Achilles von Brandenburg für besondere Tapferkeit verliehen; sie ist sonach 428 Jahre alt.

Berlin, 5. Juli. Heute Vormittag und Nachmittag trafen von allen Seiten Extrazüge mit Festgästen zum deutschen Bundesschießen ein. Alle wurden an den Bahnhöfen vom Empfangsausschuß mit Rußf empfangen und vom Publikum mit freudigen Zurufen begrüßt. Die Schützen marschirten in geordneten Zügen nach dem Rathhaus, wo sie ihre Fahnen abgaben und einen Ehrentrunk einnahmen. Unter den angekommenen Schützen sind etwa 300 Oesterreicher und Ungarn.

(Schlimme Folgen eines Scherzes.) In der Nacht des letzten Montags gingen in Berlin 3 Arbeiter, May, Dennert und Sabatte mit Namen, von ihrer Kneipe nach Hause. Als sie an die Spree gekommen waren und eben die Brücke passirten, packte Dennert, ein starker Mann, seinen Freund Sabatte im Uebermuth plötzlich am Genick und am Bein und hielt ihn über das Geländer der Brücke mit den Worten: „Na, wie wärs, wenn ich Dir einmal ein Bad bereiten würde.“ — Da, ein Schrei, ein Fall ins Wasser, Sabatte war verschwunden. Dennert hatten die Kräfte verlassen, er hatte seinen Freund fallen lassen. Trotzdem man diesem sofort den Rettungsball zuwarf, blieb er verschwunden. Dennert ist verhaftet worden.

(Großer Sturm auf der Nordsee.) Aus Brüssel, 6. Juli, wird geschrieben: Seit gestern Morgens herrscht auf der ganzen Nordsee ein furchtbarer Sturm. Bisher ist der Untergang von 16 Fischerbooten mit 52 Mann Besatzung gemeldet; etwa 40 Fischerboote sind noch ausständig, man befürchtet deren Untergang mit Mann und Maus. — Angesichts des Ostens Hafens verankert gestern ein großer Dreimaster sammt Besatzung. Das Rettungsschiff mußte umkehren, selbst die großen Postdampfer können nicht an die Häfen heran. Man befürchtet große Schiffskatastrophen auf offener See.

Obergünzburg, 3. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 \mathcal{A} , Sennebutter 76 \mathcal{A} , Landbutter 67 \mathcal{A} .

Kempten, 9. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 \mathcal{A} , Sennbutter 76 \mathcal{A} .

Räthsel.

Als Name werde ich gegeben,
Und manches Wort, auch, das man spricht
Ist so wie ich, auch manch Gesicht
Die eine Seite auch vom Leben
Ist so; doch heiter ist sie nicht.

Auflösung des Räthfels in Nr. 27: Strohhut.

Richtige Auflösungen gingen ein von Xaver Eberle in Hahleberg, M. Kußle, R. Maug, G. u. M. Häring, J. Osterrieder, P. Erdle, J. Kramer, A. Rotach, A. Hupert, Throner, A. Horn, A. Karrer, Otto Herz sämmtliche in Engetried.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 11. Juli 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schan- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	7	7	7	—	11	50	11	50	11	50	—	—	—	50
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heupreise per Centner 2 M. — \mathcal{A} Strohpreise per Centner 1 M. 30 \mathcal{A}

Memminger Schranken-Anzeige v. 8. Juli 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 90 \mathcal{A}	11 M. 75 \mathcal{A}	11 M. 60 \mathcal{A}
Roggen	10 " 60 "	10 " 40 "	11 " 10 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 72 "	10 " 48 "	10 " 22 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 5. Juli 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 77 \mathcal{A}	11 M. 50 \mathcal{A}	11 M. 30 \mathcal{A}
Roggen	10 " 45 "	10 " 25 "	10 " 10 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 37 "	10 " 15 "	9 " 80 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. Juli 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 29

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wie Mancher etwas für dunkel hält, — Worauf nur sein eigener Schatten fällt.

Öffentliche Zustellung.

In Sachen der led. Tagelöhnerin Kreßenz Futter in Ottobeuren und deren Kindes Hedwig, letzteres vertreten durch den Vormund, den Tagelöhner Konrad Fröhner daselbst gegen den Dekonomenssohn Anton Jedelhauser von Schrollen, nun unbekannten Aufenthaltes wegen Alimentation und Kindbettkosten ist die öffentliche Zustellung der Klage, deren Antrag dahin geht, es wolle der Beklagte Anton Jedelhauser verurteilt werden,

1. an die klagende Pflugschaft einen jährlichen in Vierteljahresraten vorauszahlbaren Alimentationsbeitrag von 80 M. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre des Kindes Hedwig Futter,

2. an die Klägerin Kreßenz Futter 15 M. Entschädigung für Kindbettkosten zu bezahlen;

3. die Streitskosten zu tragen.

4. Wolle das Urteil für vorläufig vollstreckbar erklärt werden,

bewilligt und vom k. Amtsgerichte Ottobeuren zur mündlichen Verhandlung der Klage Termin im Sitzungssaale auf **Dienstag den 16. September 1890** Vorm. 9 Uhr bestimmt, zu welchem der Beklagte geladen wird.

Am 10. Juli 1890.

**Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts
Ottobeuren.**

Sauer, k. Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juli l. Js. abends 6½ Uhr wird in der Wirtschaft zum Ochsen dahier das stehende **Gras** auf den sog. Hagenmähdern in drei Abtheilungen zusammen 1,659 ha = 4,87 Tagw. von der Gemeinde öffentlich versteigert.

Ottobeuren den 15. Juli 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Unterzeichneter empfiehlt: **Firmglöcklein** für Firmlinge und Gefirmt und **Bafanzglöcklein** von P. Hermann Koneberg, sowie eine große Auswahl von **schönen Gebetbüchern**, besonders zur Firmung geeignet, zu sehr billigen Preisen; ebenso **Kneipp's Wasserkur**. J. Braun, Buchbinder und Photograph.

Seegras-Verpachtung pro 1890.

I. Am Montag den 21. Juli d. J. wird beim Wirth in Ungerhausen Früh 9 Uhr die **Seegras-Nutzung** im Försterbezirke Ungerhausen

II. am Dienstag den 22. Juli Früh 9 Uhr in der Post dahier aus dem Bezirke Ottobeuren verpachtet.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.
Baur.**

Distrikts-Sparkasse-Gröfßnung.

Für das Ziel **Jakobi** können bei der Distrikts-Sparkasse Ottobeuren Einlagen in kassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

a) Freitag den 25. Juli in Ottobeuren im Gasthause des Engelwirths Hebel;

b) Dienstag den 29. Juli in Memmingen im Gasthaus zum goldenen Kreuz.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt **Samstag den 2. August** in der Wohnung des Bürgermeisters **Kimmerle** dahier.

Die Herren Bürgermeister der bei der Distrikts-Sparkasse Ottobeuren theilnehmenden Gemeinden werden um rechtzeitige Veröffentlichung freundlichst ersucht.

Ottobeuren, den 12. Juli 1890.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle.

Schropp.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat zu besonders billigen Preisen:

Prima rohgestampftes Knochenmehl

unter Gehaltsgarantie und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen.

**Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.**

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--



Dankagung.

Für die allseitig liebevollste Teilnahme und äußerst reiche Blumenpende bei dem Tode unserer Tochter und Schwester

Helena

sprechen wir den tiefgerührtesten Dank aus, insbesondere der hochw. Geistlichkeit, den T. S. S. Honoratioren, den Herren Lehrern und dem löblichen Pfarr-Cäcilien-Verein.

Ottobeuren, den 14. Juli 1890.

Familie Vicari.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte Werke für Magenleidende und Reforwalescenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.



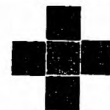
Medicinal-Dessert- und Trink-Weine.

¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	1 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Tokayer Ausbruch 75 S. M. 1	2 50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1 25	Gimmelding. (Pfalz. Weißw.)	— 90
Erlauer " " "	1 50	Ungsteiner " " "	— 70
Carlswitzer " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Elßäßer Rothwein	— 85	Forster Traminer . . .	1 40
Marjale & Keres (Sherry)	2 25	Forster Auslese . . .	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Riessteiner . . .	2 —
Dry Madeira . . .	3 25	Rüdesheimer . . .	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniol-Kapsel und Glas-Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobeuren bei Conditor Wenzel Ludwig.



Reinfectes Salaföl

(Lafelöl)

empfehlst

Johann Tector

beim goldnen Kreuz,
Memmingen.



Ein gelber Salb-
hund mit weißen Ab-

zeichen, männlich, auf den Ruf
„Frisch“ gehend, mit Messing-
Halbband hat sich verlaufen.

Um Auskunft wird ersucht und
vor Ankauf gewarnt.

G. Zedelmaier, Muffenhäusen.

Als Firmungs-Andenken

empfehle: Laudate, Lourd-Gebetbuch v. Dr. Hofele und eine grosse Auswahl verschiedener Gebetbücher in feinen und geringen Einbänden und guten Inhalts.

Das Buch: „Meine Wasserkur“ von Pfarrer Kneipp ist in neuer Auflage erschienen und empfehle dasselbe aufs beste.

Johann Fergg,
Buchbinder.

Ungarischen Mais

geschrottet: vorzügl. Pferdefutter (Ersatz für Haber) gemahlen Schweine-Mastfutter
empfehlst in „stets frischer garantirt reiner Waare“

J. Georg Apin
im Salzstadel, Memmingen.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorräthig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Kapitalien in jeder Größe hat fortwährend auszuliehn

Eduard Karrer in Memmingen
Ruttelgasse 595.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat
Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie.

Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen
gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
räder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Post-Verbindung

vom 1. Juli 1890 an

aus Memmingen Früh 7⁴⁰ Nachm. 2³⁵ Abends 10¹⁵

in Ottobeuren Vorm. 9⁰⁰ Nachm. 3⁵⁵ Abends 11³⁵

aus Ottobeuren Früh 5¹⁵ Vorm. 10¹⁰ Nachm. 4⁴⁰



in Memmingen Früh 6³⁵ Vorm. 11³⁰ Abends 6⁰⁰

Obergünzburg, 10. Juli. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 80 S, Sennebutter 76 S, Landbutter 67 S.

Elias Harburger, obere Bachgasse,

nächst der Schranne, Memmingen.

Großer gänzlicher Ausverkauf.

Durch Uebernahme eines  großen Waarenlagers  bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen nachstehende Artikel zu verkaufen. Das Lager besteht in einem großen Posten

kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Cachemirs, schwarzer Großgrain, Seidenzeuge und Seidensamnte, Tuch- und Burkin-Hosenzeuge, Damen-Confektionsstoffe, fertiger Damen-Jacken und Kinder-Mäntel, Weißwaaren jeder Art.

Vorhangstoffen in Zwirn u. Tüll, Tischgedecken, Servietten, Handtüchern, Shirting, Stuhluchen, doppelbreiter Dowlas, Madapolam, Biqué, Pers, Crêton, Bettzeugen, Schurzzeugen, Blousenzeugen, Matrazendrill, Hemden- und Unterrockflanellen, Lama, Gesundheitsflanellen, Baumwoll-Göper, Orford, Hemdenstoffen, Treppenläufern, woll. Pferde- u. Bettdecken, Jacquard.

Kurz- und Wollwaaren jeder Art, Kinderkleidchen, schwarzer Schürzen, farbiger und schwarzer Strümpfe, Handschuhen, Spitzen, Knöpfen, Damen-Hemden und Hosen, Bettjacken, weißer und Crêton-Herrenhemden, Normalwäsche, Arbeitshemden, Unterhosen, Socken 2c. 2c.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Wolle u. Baumwolle in Strängen u. Knäueln, Estramadura, weiß u. in allen Farben, Hädelgarnen, Strickgarnen Maschinensfaden 2c.

Zu diesem seltenen Gelegenheitskauf lade ich ein sehr geehrtes Publikum von Stadt und Land höflichst ein und sehe geneigtem zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvoll

Elias Harburger, obere Bachgasse.

NB. Hausirer und Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Man lese dieses Zeugniß. Schrobenuhausen. Unterzeichneter findet sich verpflichtet, im Interesse der leidenden Menschheit für die ihm und seiner Frau zu theil gewordene Befreiung von heftigen Kopf- und Rückenschmerzen, sowie rheumatischen Leiden in den Armen, welch' letzteres ich so stark hatte, daß ich zu gewissen Zeiten einen Arm gar nicht mehr bewegen konnte; durch Gebrauch von nur zwei Schachteln der so empfehlenswerthen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) von welchen wir täglich 3 Stück nahmen. Erstgenannte Leiden sind gänzlich gehoben und nach Gebrauch von zwei weiteren Schachteln auch das hartnäckige Leiden an dem Arm so verschwand, als ob solches nie vorhanden gewesen wäre, wofür ich meinen innigsten Dant abstatte. Martin Breitsameter. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz & Rosen-Apothek.

V e r m i s s t e s.

Woringen, 12. Juli. In der Waldung des Herrn Baron Bequel von Westernach auf Schloß Kronburg ist die Nonnen-Raupe aufgetreten und hat schon ca. 50—60 Tagwerke Holz ergriffen. Sie droht auch schon zu Obstbäumen überzugehen.

Vom Grünten. Vorigen Samstag spendete der greise hochwürdigste Herr Bischof Pankratius in Sonthofen bei 600 Firmlingen das hl. Sakrament der Firmung. Hierbei kam der gewiß seltene Fall vor, daß ein Convertit an einem und demselben Tage gleich vier hl. Sakramente mitssammen empfing. In der Früh beichtete und kommunizierte er, wurde dann gesirmt und zuletzt nach dem Schluß des Firmungsaktes empfing er noch das hl. Sakrament der Ehe. Für ihn war also der Samstag wahrlich ein Tag „voll der Gnade.“

München, 14. Juli. Die Besucher des Passions-spieles in Oberammergau sind gestern noch ordentlich

gewaschen worden und gehörig erfroren. Bis Vormittags 10 Uhr regnete es fort und Nachmittags kamen nochmals zwei kurze Regengüsse. Die Zuschauer auf den nicht gedeckten Plätzen litten arg unter der Nässe und niederen Temperatur von nur 6 Grad Reaumur. Die Berge sind voll angeschnit. Mit den drei Nachtzügen kehrten die meisten der Ammergauer Gäste hieher zurück, sie waren über und über voll von Schmutz und dabei starr von Nässe und Kälte. Heute wird bei Wiederholung des Spieles wieder nahezu ausverkauftes Haus sein, so groß war die gestrige Frequenz von Gästen, welche dorthin fuhren.

— Zur Bekämpfung der Nonnenraupe werden nun auch Militärmannschaften herangezogen. Es können solche, welche sich für die Zeit des Ernteurlaubs freiwillig zur Holzarbeit melden im Ebersberger Park und Schleißheimer Forst Beschäftigung finden. Es werden 2 M. 30 bis 2 M. 50 Pf. im Taglohn oder 75 Pf. pro Ster (Kubikmeter) Scheitholz im Akkord bezahlt, wobei sehr gewandte Leute mehr als im Taglohn verdienen können. Der Ernteurlaub, der voraussichtlich Ende dieser Woche beginnt, kann heuer — etwa 50 Mann per Kompagnie — nur in der Dauer von 10 Tagen gewährt werden. Jene Mannschaften, die sich für die Holzarbeit melden, werden in erster Linie bei Ertheilung des Urlaubs berücksichtigt. Die Soldaten machen daher von dem Angebote zahlreich Gebrauch.

Regensburg, 13. Juli. Ludwig I. Denkmal-Entwürlung. Am 25. August, dem Tag der Feier, werden Se. k. Hoheit der Prinz-Regent Vormittags mittelst Extrazugs dahier eintreffen und am Bahnhof, welcher wie die Stadt besflaggt und festlich geschmückt sein wird, von den Spitzen der k. Behörden, dem Offizierskorps und Gemeindefollegien empfangen werden. Unter Kanonensalven und Glockengeläute begibt sich Se. k. Hoheit durch die Landshuterstraße, zu deren beiden Seiten sämtliche hiesige Vereine Spalier bilden, nach der k. Villa, wo ein Diner eingenommen wird. Hierauf begibt sich Se. k. Hoheit der Prinz-Regent nach Donaufauf, dort werden Se. k. Hoheit beim Eintritt in die Walhalle durch die vereinigten Sänger Regensburgs mit dem Walhalla-Lied begrüßt, worauf

unter Kanonensalven, welche durch eine aus Ingolstadt herangezogene Batterie des 1. Fuß-Art.-Rgt. abgegeben werden, die feierliche Enthüllung des Standbildes erfolgt. Tubabläser aus München werden bei dem musikalischen Theil der Feier mitwirken. Nach Beendigung des Festaktes werden Se. k. Hoheit nach Regensburg zurückkehren, woselbst ein Festessen stattfindet, und noch am selben Abend nach München abreisen.

(Die Vorarbeiten für die Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung) in den einzelnen Bundesstaaten sind soweit gediehen, daß ihr Abschluß bis Mitte November sicher zu erwarten ist. Insbesondere ist die k. bayer. Staatsregierung in diesen Vorarbeiten sehr weit vorgeschritten, so daß die Ernennung der neuen Regierungsräthe, welche den acht Versicherungsanstalten an den Sätzen der Kreisregierungen vorstehen werden, und die Bildung der betreffenden Ausschüsse aus den Landräthen zc. demnächst erfolgen können. Am 1. Januar künftigen Jahres tritt die genannte Versicherung in Wirksamkeit.

Lehrerjubiläum. Die im Jahre 1865 aus dem Lauinger Seminar getretenen Volksschullehrer, sowie jene des Vor- und Nachkurses werden eine kleine Gedenkfeier vom 25. bis 27. August in Augsburg abhalten.

Schliersee. 11. Juli. (Hochherzige Spende.) Der schon seit Jahren in Schliersee wohnende Privatier Lauterer aus München hat der Gemeinde Schliersee zur Erbauung eines neuen Schulhauses die Summe von 80,000 M. zum Geschenk gemacht.

Unter eigenartigen Umständen bezüglich der Todesursache starb in Regensburg der 22 Jahre alte Sohn des Procuristen Böhling der Tabakfabrik Gebrüder Bernhardt. Vor ca. 10 Tagen ging der Verlebte in München, wo er in Condition stand, mit einem Freunde im englischen Garten spazieren, als er plötzlich von einem sogenannten „Hetscher“ oder „Schnaller“ befallen wurde. Um ihn davon zu befreien, gab ihm der Begleiter einen Schlag in das Genick, worauf Böhling wie leblos zu Boden stürzte. Ins Krankenhaus verbracht, stellten sich starrkrampfartige Anfälle ein, die sich jedoch wieder verloren, so daß der junge Mann zu seinen Eltern nach Regensburg reisen konnte. Dort wiederholten sich die Anfälle, denen der Unglückliche nun erlegen ist.

Ludwigshafen. (Unverhofftes Glück) ist drei hiesigen Einwohnern zu Theil geworden. Dieselben haben miteinander ein Viertel-Loos der Berliner Schloßfreiheit-Lotterie gewonnen, das mit einem Haupttreffer von 100,000 Mark gezogen wurde. Ihr Antheil beträgt demnach zusammen 25,000 Mark. Die Glücklichen heißen Defren, Funk, Hausmeister im Kasino und Schröck, Amtsgerichtsdienier.

Ein trauriges Wiedersehen. Eine erschütternde Szene hat sich, wie der „P. L.“ berichtet, auf dem jüngsten Markte zu Lörz-Becke abgespielt. Während der Mittags-

stunde saßen einige Bauern und Bäuerinnen im Schatten eines Zeltes beisammen, als sich ihnen eine Gruppe bettelnder Zigeuner näherte, welche ein blindes, etwa fünf Jahre altes Mädchen mit sich führten. Eine der Bäuerinnen gab nun ihrem Mitleid mit dem armen Kinde Ausdruck, dessen Züge großen Schmerz verriethen. Als das blinde Mädchen die Stimme der Frau vernahm, stieß es einen gellenden Schrei aus und warf sich dem Weibe mit dem Rufe: „Mutter! Mutter!“ zu Füßen. Die Frau taumelt zurück — vor einem Jahre war ihr kleines Mädchen spurlos verschwunden und sie hatte es bereits als todt beweint; das blinde Bettlerkind vermochte sie aber nicht als ihren verlorenen Liebling wiederzuerkennen. In großer Aufregung entblöste sie die Brust des Kindes und siehe, das Merkmal, welches sie gesucht hatte, befand sich auf dem Körper desselben. Es war ihr Kind! Nun ward ihr Alles klar. Eine herumstreifende Zigeunerbande hatte das Kind entführt, demselben beide Augen ausgestochen und es derart entstellt, daß es von seiner eigenen Mutter nicht wiedererkannt wurde. Die Zigeuner hatten sich gleich beim Beginne der Szene fortgeschlichen, sie wurden aber alsbald eingeholt und wären vom Volke gelyncht worden, wenn nicht die Gendarmerie dazwischen getreten wäre, um die Verbrecher dem Gerichtshofe einzuliefern.

Algier, 12. Juli. Verwüstungen. Die Heuschrecken machen furchtbare Fortschritte. Bei den Mediunas sind bereits 2000 Hektar vollständig verwüstet. Ein anderes Heuschreckenhier fiel gestern Abend bei Daya nieder, ein drittes bei Talagh; man fürchtet für die ganze Korn- und Weinernte. Die Truppen sind ausgerückt, um den Bauern zu helfen. Um 5 Uhr gingen die Schwärme hoch und schlugen auf Magenta nieder. Im Süden sind jetzt die Dörfer Sebdu, Tlemcen, Mascara, Solari zc. vollständig verwüstet.

Kempten, 16. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 77 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Ein Theil vom Weltall ist mein Erstes,
Licht zeigt sich's, doch auch dunkel, trüb; —
Den Inhalt des Begriffs zu kennen,
So wähnt ein Paar, hat es sich lieb.

Mit Freude oft beginnt mein Zweites,
Leicht endet diese Mißgeschick;
Sonst bringt's uns weiter ohn' Ermüden,
Und Wechsel beut es unserm Blick.

Ein schönes Fest, das ist mein Ganzes,
Verheißung und viel Trost schließt's ein;
Und wenn das Leben wir beenden,
Wird's darum uns're Hoffnung sein.

Auflösung des Räthfels in Nr. 28: Ernst.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. Juli 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	17	17	17	—	11	—	10	90	10	80	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	11	11	11	—	10	60	10	50	10	—	—	—	—	60

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner 1 M. 30 ℔

Remminger Schranken-Anzeige v. 15. Juli 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 12. Juli 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 75 ℔	11 M. 65 ℔	11 M. 55 ℔	Kern	11 M. 75 ℔	11 M. 45 ℔	11 M. 9 ℔	Kern	11 M. 75 ℔	11 M. 45 ℔	11 M. 9 ℔
Roggen	10 " 75 "	10 " 66 "	10 " 50 "	Roggen	10 " 50 "	9 " 70 "	8 " 80 "	Roggen	10 " 50 "	9 " 70 "	8 " 80 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 80 "	10 " 57 "	10 " 33 "	Haber	10 " 41 "	10 " 10 "	9 " 66 "	Haber	10 " 41 "	10 " 10 "	9 " 66 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. Juli 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 30

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Hätte die Kage Flügel, kein Sperling wär' in der Luft mehr; hätte, was Jeder wünscht, Jeder, wer hätte noch was?

Bekanntmachung.

Johann Hartmann, Pfründnerssohn von Wolfertschwenden, wurde durch die gerichtlichen Beschlüsse vom 20. v. Mts. wegen Geisteschwäche entmündigt.

Als Curator desselben ist der Dekonom Johann Eppler von Wolfertschwenden aufgestellt.

Ottobeuren, 21. Juli 1890.

**Königliches Amtsgericht.
Zübert.**

Öffentliche Zustellung.

In Sachen der led. Tagelöhnerin Kreszenz Futter in Ottobeuren und deren Kindes Hedwig, letzteres vertreten durch den Vormund, den Tagelöhner Konrad Fröhner daselbst gegen den Dekonomenssohn Anton Jedelhauser von Schrollen, nun unbekannten Aufenthaltes wegen Alimentation und Kindbettkosten ist die öffentliche Zustellung der Klage, deren Antrag dahin geht, es wolle der Beklagte Anton Jedelhauser verurteilt werden,

1. an die klagende Pflugschaft einen jährlichen in Vierteljahresraten vorauszahlbaren Alimentationsbeitrag von 80 M. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre des Kindes Hedwig Futter,

2. an die Klägerin Kreszenz Futter 15 M. Entschädigung für Kindbettkosten zu bezahlen;

3. die Streitskosten zu tragen.

4. Wolle das Urteil für vorläufig vollstreckbar erklärt werden,

bewilligt und vom k. Amtsgerichte Ottobeuren zur mündlichen Verhandlung der Klage Termin im Sitzungssaale auf **Dienstag den 16. September 1890** Vorm. 9 Uhr bestimmt, zu welchem der Beklagte geladen wird.

Am 10. Juli 1890.

**Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts
Ottobeuren.**

Sauer, k. Secretär.

Annonce.

Jene Person, welche von den hintern Kellern wiesen 3 Stück Dillenbretter sich angeeignet hat, wird hiedurch veranlaßt, selbe wieder an die Stelle zu legen, widrigenfalls dessen Name veröffentlicht eventuell Straf-antrag gestellt wird.

N. N.

Das Kinderfest

für die Schulgemeinde Ottobeuren findet statt
Mittwoch den 30. Juli

auf dem Annakeller. Um 1 Uhr wird vom Krieger-Monument aus mit Musik zum Festplatz gezogen.

Eltern und Jugendfreunde sind freundlichst eingeladen.

P. Godefrid Behr O. S. B.

Georg Kimmerle

k. Localschulinspector.

Bürgermeister.

Das Kinderfest

für die Schulgemeinde Hofe wird gehalten

Donnerstag den 31. Juli

nachmittags 2 Uhr beim Straßwirt in Eheim.

Es laden dazu freundlich ein

P. Godefrid Behr O. S. B.

Michael Kraus

k. Localschulinspector.

Bürgermeister.

Als Firmungs-Andenken

empfehle **Rosenkränze** in schöner Auswahl **Uhrenketten** in verschiedener Façon, **Brochen und Bouton, Collier und Kreuze.**

Das verehrliche Publikum von hier und Umgebung mache auf ein gut sortirtes Lager aufmerksam und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Ottobeuren, im Juli 1890.

Johann Weber, Goldarbeiter
vorm. Andr. Ohneberg.

NB. Altes Gold und Silber, sowie alte Münzen kauft stets zum Tages-Cours. D. D.

Ausverkauf.

Wegen Niederlegung des Geschäftes unterstelle mein sämtliches Waarenlager zu den billigsten Preisen dem Ausverkauf als: **Spezereiwahren, verschiedene Wolle, Strümpfe, Socken, Hemden, Handschuhe, gestricke Herrenwesten, Mützen** etc., sowie **Belzwaren und Bruchbänder.**

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Jos. Rothenbacher.

1250 Mark Vormundschaftsgeld ist gegen erste Versicherung zu 4 Prozent sogleich auszuleihen.

Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt bringen wir allen lieben Verwandten und Bekannten die betäubende Nachricht, daß der liebe Gott unsere theure, besorgte und unvergeßliche Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karolina Koch, geb. Ratterer,
Privatiers in Obergünzburg,

gestern Abends $1\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem schmerzlichen Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten im Alter von 64 Jahren 6 Monaten zu sich in ein besseres Jenseits abberufen hat.

Um stilles Beileid bitten

Obergünzburg, Ottobeuren und Augsburg den 18. Juli 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die Betheiligung an dem Leichenbegängnisse und Anwohnung der Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester

Frau Monika Marxer,

geb. Steidese,

Fründnerswitwe in Ottobeuren,

erstatten wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft für die vielfach erwiesenen Wohlthaten, sowie der hochw. Geistlichkeit für die Krankenbesuche den innigsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Dennenberg, Frechenrieden und Gauenstein,
den 20. Juli 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Streugras-Versteigerung.

Am Samstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr versteigert die Gemeinde Beningen mehrere Parzellen **Streugras** im Allenberg und an der Ottobeurer Straße gelegen öffentlich an den Meistbietenden.

Die Zusammenkunft ist an der Straße unweit der Mühle.

Beningen den 21. Juli 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Henschmid, Bürgermeister.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat zu besonders billigen Preisen:

Prima rohgestampftes Knochenmehl

unter Gehaltsgarantie und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Ein schwarzer **Halbhund** männl. Geschlechts mit Zeichen-Nr. 6206 hat sich eingestellt bei

N. Gohner in Attenhausen.

Inventar-Versteigerung.

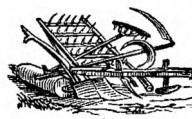
Am Montag den 28. Juli l. Js. wird nachstehendes Inventar von dem Anwesen des Michael Depprich — beim Deisenbauer — zu Hawangen beginnend Vormittags 9 Uhr gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, nämlich:



5 Pferde, darunter eine Füllentute mit Füllen, 15 Kühe, darunter 3 mit dem



Kalbe, 4 trächtige Kalbinnen, 1 angeführter, graudariger Allgäuer Stier, 5



Stück Jungvieh, Dreisch- und Gfottmaische sammt Öppel, 3 Heuwägen, 1 Dungwagen, 1 Holzwagen, 1 Schranenwägelchen, 9 Schlitten, 3 Paar Doppelleggen, 2 Streifeggen, 2 Pflüge, 1 Chaise und noch viele hier nicht genannte Dekonomie-Einrichtungsgegenstände. Ferner 800 Ctr. neues Heu, 100 Ctr. altes Heu, 8 Schober Roggen-Bänderstroh und 200 Ctr. verschiedenes Stroh.

Kaufsliebhaber sind hiezu freundlichst eingeladen.

Hawangen, den 21. Juli 1890.

Die Gutskäufer.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 26. Juli l. Js. Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete im Auftrage des Hrn. Anton Zint von dessen Anwesen Haus-Nr. 31 $\frac{1}{2}$ in Eggisried an Ort Stelle circa 9 Tagwerk stehende **Feldfrüchte** als: Weesen, Roggen, Haber, Flachs, Kohlraben, auch Grummet.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Hawangen, den 23. Juli 1890.

M. Schöllhorn.

Eine **tüchtige Schweizerin**, welche auch Käseerei versteht, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Anzeige und Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft und dem werthen Publikum von Ottobeuren und der Umgebung zeige hiemit an, daß ich das

Putzmachen

hier fortbetreibe. Empfehle meine neuesten Putzwaaren zur gefälligen Auswahl und wurde bestrebt sein geehrte Aufträge billig und schnell auszuführen.

Achtungsvollst

Viktoria Weixler, Putzmacherin,
vis à vis der Färbe im untern Markt.



Sonntag den 27. Juli
(Jakobi-Markt)

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ed. Hebel, Engelwirth.

Eine silberne Cylinderuhr wurde auf der Konohofer Straßte gefunden und kann gegen Ausweis in der Buchdruckerei abgeholt werden.



Tanzmusik

am Sonntag den 27. Juli.

Hiezu ladet höflichst ein

M. Merk z. Mohren.

Fahr-Räder

bestes deutsches und englisches Fabrikat

Bicyclette von 240 Mark an vollständige Garantie

Umtausch gebrauchter Fahrräder. Theilzahlungen gestattet. Unterricht gratis.

Größtes Lager von Nähmaschinen aller Systeme
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäsche-
mangen, Ersatztheile und Bedarfsartikel für Fahr-
räder und Nähmaschinen empfiehlt die

Nähmaschinen- und Velociped-Niederlage und
Reparatur-Werkstätte, Wasch- und Wring-
Maschinen-Fabrik

Richard Voigt, Memmingen.

Sndianer- Ritter- Räuber- Geister- Gespenster- Volks-
Seeräuber- Jäger- Soldaten- Kriminal- Kriegs-
Reise- Brand- Mord- Diebs- Gauner- Jagd-
See- Länder- Liebes- Eroberungs- Hochzeits-
Abenteuerer- Neger- Welt- Ehe- Sklaverei- Reker- Fa-
milien- Schloß- Wald- Goldgräber- Strand- Hochlands-
Alpen- Boudoir- Heren- Zauber- Förster- Wildddiebs-
Pflanzer- und Farmer-Geschichten und Erzählungen zu
antiquarischen Preisen.

„**Alceblatt**“ Memmingen.



Ein gelber Halsband mit weißen Ab-
zeichen, männlich, auf den Ruf „Frisk“
gehend, mit Messing-Halsband hat sich verlaufen.

Um Auskunft wird ersucht und vor Ankauf gewarnt.

G. Zedelmaier, Muffenhausen.

Ungarischen Mais

geschrottet: vorzügl. Pferdefutter (Ersatz für Haber)
gemahlen **Schweine-Mastfutter**
empfiehlt in „stets frischer garantirt reiner Waare“

J. Georg Apin
im Salzstadel, Memmingen.

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann

Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Tapeten und Borduren

in **größter Auswahl** vorrätig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 23. Juli 1890.

1. Fall: Moser Franz Josef, Dekonom in Windenberg wurde wegen einer Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften in eine Geldstrafe von 6 *M.*, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine zweitägige Haftstrafe, sowie zur Kostentragung verurteilt. Zugleich wurde die Polizeibehörde ermächtigt, die Beseitigung des ordnungswidrigen Zustandes anzuordnen.
2. Fall: In der Privatklagesache des Bäckermeisters Michael Leiterer in Engetried gegen den Käser Josef Knittel von dort wurde letzterer wegen eines Vergehens der Beleidigung in eine Geldstrafe von 5 *M.*, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine eintägige Haftstrafe verurteilt, Michael Leiterer, der Widerbeklagte wurde freigesprochen; die gesammten Kosten hat Josef Knittel zu tragen.

V e r m i s s t e s.

Im Englischen Institut in Klosterwald bei Ottobeuren starb am letzten Freitag nachts um 11^{3/4} Uhr die ehrwürdige Fräulein Paula Niedmayr. Die Verstorbene war 23 Jahre alt und gehörte nur 3 Jahre und 10 Monate dem hl. Ordensstande an. Die vortreffliche Klosterfrau machte ihr Noviziat im Mutterhause zu Mindelheim und war erst seit dem letzten October in der Filiale zu Klosterwald thätig. Wer die Verstorbene kannte gibt ihr das Zeugniß, daß sie eine durch Bescheidenheit, Demut und leutseliges Wesen ausgezeichnete Ordensperson war, die es verstand Aller Herzen zu gewinnen. — Dieselbe war sehr talentirt und hat ihren Concurrs zur Ehre des Mutterhauses vorzüglich gemacht. Leider ist aber ein ererbtes Brustleiden die Ursache ihres so frühen Todes gewesen und nur wenige Monate war es ihr gegönnt als Lehrerin in der Filiale Klosterwald thätig zu sein. — Die kurze Lehrzeit aber gewann ihr die Herzen der Kinder so daß dieselbe noch vor 4 Wochen einen recht innigen schriftlichen Glückwunsch zum Namensfest von den Zöglingen der Anstalt erhielt worüber sie große Freude hatte, denn damals trug sie sich noch mit der Hoffnung im Mutterhaus zu Mindelheim sich erholen zu können, um dann im Herbst neugestärkt im Institut wirken zu können. — Zur Leichenfeier war die Frau Oberin von Mindelheim und zwei andere Klosterfrauen erschienen, um im Namen der Genossenschaft der theuren Todten, welcher das Mutterhaus Mindelheim zwei schöne Kränze spendete, die letzte Ehre zu erweisen. R. J. P.

München, 19. Juli. Forstkommision. Am Montag fand hier eine Verathung von Forstbeamten wegen der Waldverwüstung durch die Nonnenraupe statt, zu welcher Sitzung auch Autoritäten im Forstfache aus Württemberg und Norddeutschland eingeladen und erschienen waren. Es wurde in dieser Sitzung konstatiert, daß die Nonne bereits drei Jahre im Ebersberger Forste haust. Als dieser Waldverwüster die württembergischen Forste heimsuchte, hätte man, erklärten die württembergischen Forstmänner, die angegriffenen Wälder nicht nieder-

gebrannt oder abgeholzt, sondern das Insekt vernichtet und haben sich die meisten angegriffenen Bestände nach einigen Jahren wieder vollständig erholt.

Nonne. Es wird, wie der „Bayer. Kur.“ berichtet, in den nächsten Tagen Seitens der Staatsregierung eine kleine Druckschrift zur Verbreitung gebracht, welche in leicht verständlicher Weise den Gemeinden und Privatwaldbesitzern die Lebensweise des genannten Insektes und die daraus abzuleitenden Vertilgungsmaßregeln schildert. Da aber der Druck und die Versendung immerhin noch ein paar Tage erfordern wird, in einzelnen Gegenden aber die Falter der Nonne schon recht bald zu fliegen beginnen und dann ihre Eier ablegen werden, möchten wir hier auf das Sammeln der Falter bezügliche Mittheilungen einstreuen bekannt geben, mit der Aufforderung an die Gemeinden und Privaten, dem Sammeln und Tödten der Nonnenfalter thätigste Aufmerksamkeit unverweilt und fortgesetzt zuzuwenden. Ende Juli und August wären daher die Wabungen recht fleißig zu revidiren, insbesondere die meist träge an den Stämmen sitzenden Weibchen des Schmetterlings zu vernichten. Das Weibchen ist etwas größer und stärker gebaut; letzteres ist besonders an den auffallend stärker geformten Fühlern erkenntlich. Es möchte sich aber empfehlen, nicht lange darauf zu sehen, ob Männchen, ob Weibchen, sondern zu tödten, was man findet. In Kiefernwabungen sitzen die Falter meist tief am Stamm und können zweckmäßig durch Kinder gesammelt und diese, wenn das Sammeln um Lohn geschieht, nach der einzuliefernden Stückzahl weiblicher Falter ausgelohnt werden. In Fichtenwabungen sitzen die Falter häufig von unten bis oben am Stamme und werden daher besser in der Weise gesammelt, daß Kinder den unteren Stammtheil absuchen, während erwachsene Leute mit leichten Stangen, an deren Spitze sich ein Lappensproß befindet, die höher sitzenden Schmetterlinge — soweit erreichbar — zerdrücken. Die Arbeiter sollen unter geeigneter Anleitung alle stark von Schmetterlingen besetzten Waldorte während der ganzen Flugzeit täglich mindestens einmal — vorzugsweise in den frühen Morgenstunden — so lange durchstreifen, bis eine erhebliche Anzahl von Faltern sich nicht mehr vorfindet. Wird die Entwicklung derselben etwa durch kalte oder regnerische Witterung zurückgehalten, so bleibt selbstverständlich auch das Vertilgungsgeschäft in solange ausgesetzt, bis wieder frisch ausgeschlüpfte Falter in Mehrzahl erscheinen. Leuchtfeuer — nämlich im Innern der Bestände, wo die Schmetterlinge schwärmen, oder rings um die Bestände angezündete Feuer — zur Abendzeit, wenn der Schmetterling fliegt, möchten zum mindesten versuchsweise und, wenn sie Erfolg zeigen, fortgesetzt angewendet werden. Es liegt wohl im Vortheil aller Waldbesitzer, diesen Gegenständen ohne Zögern beste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

München, 19. Juli. Das Gabelsberger Denkmal, welches am 10. August enthüllt werden wird, ist bekanntlich vom k. Akademie-Professor Syrius Eberle entworfen und

modellirt und in der k. Erzgießerei gegossen worden. Der Guß ist äußerst gelungen. Der Sockel und Unterbau ist von der bekannten Firma Zwissler & Baumeister hergestellt worden und zwar der Unterbau aus rothem schwedischen Syenit, der Stufenbau aus grünlichem Granit, so daß der letztere Theil mit der Farbe des Gusses harmonirt. Das Denkmal kostet 30,000 Mark, welcher Betrag durch Sammlungen innerhalb des Kreises der Schriftgenossen aufgebracht wurde. Und nun zum Denkmal selbst. Dasselbe stellt den Meister in sitzender Stellung äußerst porträtähnlich vor, nachdenkend über sein Werk. Die Rechte hält den Stift, während sich die Linke auf eine Tafel stützt. Das Denkmal ist in der Höhe des Liebigmonumentes gehalten; klimatischer Verhältnisse wegen wurde von der Ausführung in Marmor Abstand genommen. Der Grundstein zu dem Denkmal wurde bekanntlich am 29. vor. Mts. gelegt.

Ein furchtbares Gewitter ist am 18. Juli Nachmittags über einzelne Striche herabgegangen. Während es an manchen Orten kaum zum Regnen kam, wurden andere Strecken nach den einlaufenden Berichten geradezu erschreckend mitgenommen. Am schlimmsten scheint die Gegend zwischen Tölz und Miesbach weggekommen zu sein. Die Hagelkörner fielen massenhaft in der Größe von Hühnereiern und schlugen Blätter, Äste und Früchte von den Bäumen und Feld- und Gartengewächse in den Boden. Viele Fenster wurden von den Schloffen zertrümmert, so z. B. in einem Hotel in Krankeheil allein ca. 30.

Für Viehbesitzer. Die Besitzer von Pferden, Rindvieh, Schafen etc. werden auf die reichsgesetzliche Verpflichtung aufmerksam gemacht, von allen verdächtigen — den Ausbruch einer Seuche befürchtenden — Erscheinungen bei den Thieren der Polizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten. Da jede Nichtbeachtung dieser Verpflichtung Strafeinschreitung, den Verlust des Rechtes auf Entschädigung für getödtete, franke oder verdächtige Thiere und meistens noch andere schwere Nachteile zur Folge hat und die Ausrede, man habe die Krankheit nicht erkannt, keine Beachtung findet, ist es dringend geboten, sofort einen approb. Thierarzt zu Rathe zu ziehen.


Obergünzburg, 17. Juli. Butterpreise. Süße Rahmutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 76 $\frac{1}{2}$, Landbutter 65 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 23. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 77 $\frac{1}{2}$.

Charade.

Die Erste ist des Seefahrers Ziel,
Die Zweite bringt ihm Gefahren gar viel.
Das Reich zu beschützen in dringender Noth
Berufet das Ganze des Fürsten Gebot.

Auflösung des Räthfels in Nr. 29: Himmelfahrt.
Richtige Auflösung ging ein von Xaver Eberle in Hatzleberg.

 Anonyme Einsendungen finden keine Berücksichtigung.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. Juli 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	75	75	75	—	11	14	11	—	10	61	—	10	—	—
Roggen	—	9	9	9	—	10	50	10	30	9	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	28	28	21	7	10	46	10	30	9	50	—	—	—	20

Heupreise per Centner — M — ℔ Strohpreise per Centner 1 M 30 ℔

Memminger Schranken-Anzeige v. 22. Juli 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 19. Juli 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M 75 ℔	11 M 60 ℔	11 M 45 ℔	Kern	11 M 41 ℔	11 M 20 ℔	10 M 96 ℔	Kern	11 M 75 ℔	11 M 60 ℔	11 M 45 ℔
Roggen	10 " 90 "	10 " 83 "	10 " 70 "	Roggen	10 " 85 "	10 " 40 "	9 " 62 "	Roggen	10 " 85 "	10 " 40 "	9 " 62 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	11 " — "	10 " 70 "	10 " 40 "	Haber	10 " 62 "	10 " 22 "	9 " 44 "	Haber	10 " 62 "	10 " 22 "	9 " 44 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 31. Juli 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 31

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserbungen derselben werden bis längstens **Mittwoch** Mittags erbeten.

Wo es drei Heller thun, da wende vier nicht an, — Und nicht zwei Worte, wo's mit einem ist gethan.

Bekanntmachung.

Johann Hartmann, Pfündnerssohn von Wolfertschwenden, wurde durch die gerichtlichen Beschlüsse vom 20. v. Mts. wegen Geisteschwäche entmündigt.

Als Curator desselben ist der Oekonom Johann Epple von Wolfertschwenden aufgestellt.

Ottobeuren, 21. Juli 1890.

Königliches Amtsgericht.

Zübert.

Auszug

aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Michael und Theres Meher, Söldnerschleute von Griessthal zur Zeit in Kaufbeuren, als Schuldner wegen Subhastation bringe ich als ernannter Versteigerungsbeamter im Zwangswege am

Mittwoch den 17. September 1890

Vormittags 10 Uhr im oberen Zimmer des Gasthauses zum Kreuz in Engetried

das schuldnerische Anwesen Nummer 48 in Griessthal zur öffentlichen Versteigerung.

Dieses Anwesen liegt in der Steuergemeinde Engetried, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren und besteht aus:

Plannummer 472 Wohnhaus, Gebäude zu 0,010 ha
Plannummer 476 Krautgarten zu 0,020 ha
samt Forstrecht mit dem jährlichen Bezug von 1 Klafter = 3 Ster Fichtenholz aus dem Staatswald.

Obiges Anwesen wird als Ganzes versteigert, die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erhalten werden.

Ottobeuren am 5. Juli 1890.

Kerker, kgl. Notar.

1250 Mark Vormundschaftsgeld ist gegen erste Verpfändung zu 4 Prozent sogleich auszuleihen.

Eine silberne **Cylinderuhr** wurde auf der Konohofer Straße gefunden und kann gegen Ausweis in der Buchdruckerei abgeholt werden.

Im dem Gemeindewald „Schwarzlache“ von Hawangen, in dem Gemeindewald „Kaltenbrunn“ von Ottobeuren sowie in dem Staatswalde „Bannholz“ ist der **Falter der Ronne**.

Da derselbe ohne jeden Zweifel durch den starken Wind am 29. d. M. aus dem v. Bequel'schen Walde „hoher Rain“ übertragen wurde, dürften die sofort getroffenen Anordnungen zur Vernichtung des Falters erwarten lassen, daß ein weiteres Umsichgreifen der Ronne nicht stattfinden wird.

Die sämtlichen Gemeindewald-Aufseher werden aufgefordert den forstamtlichen Anordnungen strengstens nachzukommen.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Baur.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß bei der am 10. August stattfindenden Primizfeier fremden Verkäufern das Feilhalten von Fleisch-, Wurst- und Brodwaaren **nicht** gestattet ist.

Westerheim den 30. Juli 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Braun, Bürgermeister.

Frucht-Versteigerung.

Am **Montag den 4. August** Nachmittags 2 Uhr versteigern die Unterzeichneten das **stehende Sommer- und Winter-Getreide** circa 12 Tagwerk von dem Zimmerz'schen Anwesen in Stephansried beim Wirth daselbst. Hiezu ladet ein

Georg Zimmerz.

Georg Luz.

Notiz.

Empfehle zur **Herbstaat** zu besonders billigen Preisen: **Prima rohgestampftes Knochenmehl** unter Gehaltsgarantie und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen. **Wilhelm Wagenhäuser,** Ottobeuren.

Wegen Wassermangel ist ein **neuer Widder** zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein **Goldstück** wurde vom untern Schmied bis zur Kinder-Anstalt verloren. Man bittet um Rückgabe.

Unterzeichneter empfiehlt: **Firmglöcklein** für Firmlinge und Gefirmte und **Balanzglöcklein** von P. Hermann Koneberg, sowie eine große Auswahl von **schönen Gebetbüchern**, besonders zur Firmung geeignet, zu sehr billigen Preisen; ebenso **Kneipp's Wasserkur**. J. Braun, Buchbinder und Photograph.

Announce.

☛ Jene Person, welche von den hintern Kellenwiesen 3 Stück Dillenbretter sich angeeignet hat, wird hiedurch veranlaßt, selbe wieder an die Stelle zu legen, widrigenfalls deren Name veröffentlicht eventuell Straf-antrag gestellt wird.

N. N.

Ausverkauf.

Wegen Niederlegung des Geschäftes unterstelle mein sämtliches Waarenlager zu den billigsten Preisen dem Ausverkauf als: **Spezereiwaaren**, verschiedene **Wolle**, **Strümpfe**, **Socken**, **Hemden**, **Handschuhe**, gestrickte **Herrenwesten**, **Mützen** etc., sowie **Pelzwaaren** und **Bruchbänder**.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Jos. Rothenbacher.

Bebrochenes Malz.

Ausgezeichnetes Maissfutter für Rindvieh und Schweine.

Alleinverkauf für Memmingen und Umgebung bei

J. Georg Apin, Salzstadel.

Anzeige und Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft und dem werthen Publikum von Ottobeuren und der Umgebung zeige hiemit an, daß ich das

Putzmachen

hier fortbetreibe. Empfehle meine neuesten Putzwaaren zur gefälligen Auswahl und werde bestrebt sein geehrte Aufträge billig und schnell auszuführen.

Achtungsvoll

Viktoria Weirler, Putzmacherin,
vis à vis der Färbe im untern Markt.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Frechenrieden und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich das

Hammerwerk

von Hrn. Joseph Kössler käuflich erworben habe.

Empfehle mich in allen in dies Fach einschlagenden Artikeln und sichere mit Garantie reelle und billige Bedienung zu.

Achtungsvoll

Frechenrieden im Juli 1890.

Joseph Straßer, Hammerwerkbefitzer.

Auf der **Dampfsäge Stetten** kann



Sägmehl

abgeholt werden um billigen Preis.

Elias Harburger, obere Bachgasse,

nächst der Schranne, Memmingen.

Großer gänzlicher Ausverkauf.

Durch Uebernahme eines  großen Waarenlagers  bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen nachstehende Artikel zu verkaufen. Das Lager besteht in einem großen Posten

Kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Cachemirs, schwarzer Großgrain, Seidenzeuge und Seidenjamme, Tuch- und Buxkin-Hosenzeuge, Damen-Confectionsstoffe, fertiger Damen-Jacken und Kinder-Mäntel, Weißwaaren jeder Art.

Borhangstoffen in Zwirn u. Tüll, Tischgedecken, Servietten, Handtüchern, Shirting, Stuhldecken, doppelbreiter Dowlas, Madapolam, Biqué, Pers, Crêton, Bettzeugen, Schurzzeugen, Blousenzeugen, Matrazendrill, Hemden- und Unterrockflanellen, Lama, Gesundheitsflanellen, Baumwoll-Cöper, Oxford, Hemdenstoffen, Treppenläufern, woll. Pferde- u. Bettdecken, Jacquard.

Kurz- und Wollwaaren jeder Art, Kinderkleidchen, schwarzer Schürzen, farbiger und schwarzer Strümpfe, Handschuhen, Spitzen, Knöpfen, Damen-Hemden und Hosen, Bettjacken, weißer und Crêton-Herrenhemden, Normalwäsche, Arbeitshemden, Unterhosen, Socken etc. etc.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Wolle u. Baumwolle in Strängen u. Knäueln, Estramadura, weiß u. in allen Farben, Häckelgarnen, Strickgarnen Maschinensfaden etc.

Zu diesem seltenen Gelegenheitskauf lade ich ein sehr geehrtes Publikum von Stadt und Land höflichst ein und sehe geneigtem zahlreichem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Elias Harburger, obere Bachgasse.

NB. Hausirer und Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an

bei $\frac{1}{2}$ jähriger Kündigung $3\frac{1}{2}\%$.

" $\frac{1}{4}$ " " 3% .

" monatlicher " 2% .

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

**Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämmtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 325,000 in erworbenen Reserven

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
verandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.

Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.

Grönenbach Herr Carl Reutter.

Obergünzburg Herr M. Staudenrausch.

Erkheim Herr Alois Simmer.

(Augsburger Diözesan-Nachrichten.) Se. bischöfl.
Gnaden werden das hl. Sakrament der Firmung spenden: am
9. August in Mindelheim, am 11. in Ottobeuren, am 12. in
Memmingen, am 13. in Legau, am 16. in Nesselwang, am 18.
in Füssen, am 19. in Steingaden, am 20. in Schongau, am
21. in Oberdorf b. Biezenhofen.

Litterarisches. „Bakanzglöcklein“, ein guter Freund
für unsere Jugend, aus der Feder des auf dem Gebiete
der Jugendliteratur rühmlichst bekannten P. Hermann Koneberg,
O. S. B., Religionslehrer bei St. Stephan in Augsburg.
Dieses kleine Büchlein sollte bei keinem kath. Schüler fehlen,
welcher die Bakanz auf dem Lande, auf Reisen etc. zubringt; es
ist ihm nicht nur Wegweiser auf christlichem, sondern auch auf
unterhaltendem und belehrenden Gebiete. Der hochwürdige
Herr P. Koneberg versteht sowohl im Privatverkehre, wie in
allen seinen Schriften, jenen freundlichen, gewinnenden Ton an-
zuschlagen, welcher ihm nicht nur die Herzen seiner jungen
Freunde, sondern auch aller Erwachsenen im Sturme erobert.
Da auch dieses neueste Schriftchen „Bakanzglöcklein“, sich den
anderen Jugendschriften würdig zur Seite stellt, so wäre dessen
Verbreitung sehr zu wünschen, zumal der Preis (100 St. 4 M.)
der denkbar Niedrigste ist.

V e r m i s s t e s.

Von der Günz, 29. Juli. Vergangenen Sonntag gab die
Gemeinde Westerheim vorzügliches Zeugniß der Liebe und
Anhänglichkeit an das Priesterthum. Es wurde nämlich der
hochw. Herr Primiziant Hebel von dem Bahnhofe Sonthelm
in seine Heimat geleitet. Um halb fünf Uhr setzte sich die Em-
pfangsdeputation, bestehend aus 20 ein- und zweispännigen
Chaisen, 20 Reitern, einem Musikwagen und einem decorirten
Wagen mit Mitgliedern des Veteranen- u. Soldaten-Vereins,
in Bewegung nach dem Bahnhofe um den hochw. Herrn Pri-
mizianten zu erwarten. Bei Ankunft des Herrn Primizianten
in Westerheim wurde von dem Sängerkorps unter
Begleitung der Musik „Großer Gott wir loben Dich“ vorge-
tragen. Sodann wurde vom Herrn Pfarrer in der Kirche die

Begrüßungsrede gehalten, worauf der Herr Primiziant der gan-
zen Gemeinde den tiefgefühltesten Dank aussprach. Was die
Decorirung betrifft, so waren alle Häuser aufs prächtigste ge-
ziert; kurz überall war Fleiß und Opferwilligkeit zu dieser schö-
nen Sache erkennbar. Möchte nun solch gutem Beispiele auch
in anderen Gemeinden gefolgt werden, denen das hohe Glück
beschieden ist, einen Primizianten zu begrüßen. — Die feierliche
Primiz findet Sonntag, 10. August statt, und wünschen wir
nur, daß dieses hohe Fest von herrlichem Wetter begünstigt werde.

Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbrei-
tung der Nonne. Aus Grönenbach wird geschrieben:
Gleich wie im Kronburger Walde, nur in viel geringerer An-
zahl hat sich auch im Grönenbacher Staatswalde die Nonnen-
raupe eingestellt. Welch energische Maßregeln getroffen wurden,
um ein Weitergreifen der Gefahr zu verhüten, zeigt uns ein
Gang in die besalkenen Waldparzellen. Seit Montag arbeiten
dieselbst Holzarbeiter und verschiedene Tagelöhner und sind jetzt
über 100 Personen beschäftigt. Die Holzarbeiter von Grönen-
bach und allen umliegenden Revieren sind zum Hauen aufge-
boten worden, indem die ganze Arbeit in 14 Tagen vollendet
sein muß. In Gruppen nach den einzelnen Ortschaften wird
gearbeitet. Kaum ist ein Baum gefallen, so wird er schon ent-
astet und von der Rinde befreit. Äste und Rinde wandern
sogleich in die Feuer, welche von den erwähnten Tagelöhnern
unterhalten und genährt werden. Um 5 Uhr Abends hört das
Brennen auf und es werden noch Haufen von Ästen und Rin-
den für den nächsten Morgen zusammengetragen. In großer
Menge liegen die weißen Stämme umher und man sollte gar
nicht glauben, daß in einigen Tagen so viel gefällt werden kann.

München, 27. Juli. Die Equipage des Prinzregenten
ließ heute Abends 7 Uhr in der Vorstadt Neuhausen mit der
Nymphenburger Dampfstrambahn zusammen. Der Prinzregent
wurde herausgeschleudert, blieb jedoch ohne jedwede Verletzung,
der mit herausgestürzte Adjutant wurde leicht verletzt.

München, 28. Juli. Anlässlich der glücklichen Erret-
tung empfangt der Prinzregent Glückwunschsdepeschen von
den deutschen Bundesfürsten und den ihm nahestehenden
ausländischen Herrschern, sowie die Besuche des diplomatischen
Korps und der Spitzen der Staatsbehörden. Der erste Bürger-
meister von München, Dr. v. Wiedenmayr beglückwünschte be-
reits gestern Abend 10 Uhr noch Se. k. Hoheit, wobei der Prinz-
regent erwähnte, daß er nur an der rechten Hand eine unbe-
deutende Hautabschürfung davongetragen habe, wie der Wagen-
sturz überhaupt so glücklich verlaufen, daß nicht einmal die Zi-
garre seiner Hand entfallen sei. Der Prinzregent ordnete an,
daß sowohl der betheiligte Hofkutscher, als der Führer des
Dampfbahnzuges straflos bleiben soll.

München, 28. Juli. Staatsminister a. D. Dr. Frei-
herr v. Luz. Das Befinden Sr. Erzell. des Staatsministers
Dr. Frhrn. v. Luz ist kein gutes. Die Asthmabeschwerden
nehmen von Tag zu Tag zu.

(Der Veteranen- und Kriegerverein Augsburg,
Stammverein) veranstaltete am Samstag Abends zur Er-
innerung an den vor 20 Jahren stattgefundenen Ausmarsch der
deutschen Heere nach Frankreich und an den siegreichen Feldzug
1870/71 eine patriotische Festfeier im Gasthaus zur „goldenen
Glocke“, die in würdiger, für den Verein höchst ehrenvoller
Weise verlief. Beim Eintritt in das Gasthaus war eine ein-
fache aus Guirlanden gebildete Triumphpforte mit einem sin-
nigen Willkommgruß errichtet, der Garten selbst, wo der gün-
stigen Witterung halber das Fest abgehalten werden konnte,
war gleichfalls sehr hübsch decorirt. In der Mitte des Gartens
befand sich die Rednerbühne mit der Fahne des Vereins; ihr
gegenüber hoben sich wirkungsvoll von frischen Grün die Büsten
Sr. k. Hoheit des Prinzregenten und Sr. Majestät des Kaisers
ab. Nach 2 von der Kapelle des Vereins in bekannt lobens-
werther Weise vorgetragenen Musikpielen und nach einem Lied
begann die Reihe der Ovationen mit einem vom Hrn. Vorstand
Kammerlocher ausgebrachten, von der Versammlung stürmisch
aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten. Den nächsten
Toast brachte der II. Vorstand, Hr. Schreinermeister Fröhlich
aus. Der Verein habe es als Ehrenaufgabe betrachtet, die Er-
innerung an das Jahr festlich zu begehen, in welchem Deutsch-

lands Einheit und seine Truppen so große Erfolge errungen. Wir seien jetzt aber nicht nur ein einiges, wir seien auch ein glückliches Volk, ein Volk das es nicht hoch genug schätzen könne, an seiner Spitze einen Kaiser zu haben, dessen „Herz jedem seiner Unterthanen offen stehe.“ Ein solcher Fürst habe auch auf die Liebe seiner Unterthanen berechtigten Anspruch. Daß auch die Versammlung dem jungen Fürsten diese Liebe zolle, solle sie bekunden durch Einstimmen in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser Wilhelm II. lebe hoch, hoch, hoch. Auch dieses Hoch wurde begeistert aufgenommen und freudig stimmte die Versammlung die „Wacht am Rhein“ an. Gleich darauf meldete sich das jüngste Mitglied des Vereins, der ehem. Feldpater der Benediktiner P. Koneberg das Wort. Mehrfach von lebhaftem Beifall unterbrochen, hielt er eine längere Ansprache, der wir aus Mangel an Raum leider nur die charakteristischsten Sätze und in prägnanter Form entnehmen können. Unsere Zeit sei so recht die Zeit der Feste, ja es möchte einem daran bald zu viel werden, wenn man an die großen Opfer denke, die sie beanspruchen. Ein Fest aber, wie das heute zu feiernde, sei gewiß berechtigt, darüber seien wohl alle einig, wenn auch die Anschauungen in Bezug auf soziales Leben, auf Politik und auf Religion noch so verschieden seien. Es sei ein schwerer Abschied gewesen, damals vor zwanzig Jahren, wo man ausgezogen sei gegen die bis dahin für unüberwindlich gehaltenen napoleonischen Soldaten, und erleichtert sei er nur worden durch die glühende allenthalben hervortretende Begeisterung aller Stände. Auch in die Klosterzelle sei jene Begeisterung gedrungen und von ihr erfaßt sei auch er damals mit hinausgezogen, nicht als Kämpfer, aber zu dem vielleicht anstrengenderen Dienste in den Spitälern u. s. w. Für ein Glück sehe er, Redner, es noch heute an, daß es ihm vergönnt gewesen sei, an jenem glorreichen Feldzug theilzunehmen. Heute tauche in ihm wieder die Erinnerung an all' das Schwere auf, was er in jenen Monaten erlebt. Von wie vielen todtkranken Kriegern habe er die letzten Grüße in die Heimath geschickt, wie vielen die Augen zugebrückt. In dem Feldspital, wo er gewesen, habe man 600 Betten gehabt und fast immer seien sie sämmtlich belegt gewesen. Oft zehn und zwölf Soldaten habe er an einem Tage zur Ruhe bestattet, sie alle seien ruhig und zufrieden gestorben in dem Bewußtsein, für's Vaterland ihr Leben hingegeben zu haben. In den Spitälern, wo er Dienst gethan habe, seien fast ausschließlich Preußen speziell Rheinländer und Westphalen gewesen. Da habe er denn so rührende Anhänglichkeit und Hochachtung vor den Vorgesetzten, so innig warme Begeisterung für das Vaterland und das Hohenzollernhaus kennen gelernt, daß er ganz preußisch gefinnt nach Hause gekommen sei. Er könne nur allen bayerischen Soldaten dieselbe Vaterlandsiebe, dieselbe Disziplin wünschen. Der Heldegreis Wilhelm I. habe in seiner Demuth nach glücklicher Beendigung des Kampfes die Worte gesprochen: „Gott war mit uns, ihm sei die Ehre.“ Er habe in der Zeitung die Aufforderung gelesen, mit den Ehrenzeichen zu erscheinen. Nun trage aber Mancher sein Ehrenzeichen nicht nur auf der Brust,

sondern auch in den Nerven, in den Füßen, im Magen. Diese Ehrenzeichen aber seien nicht minder ehrenvoll wie jene. Er selbst leide seit einiger Zeit an den Füßen; wenn er aber annehme, das sei eine Folge der Feldzugstrapazen, dann trage er seinen Stock noch viel stolzer, als das eiserne Kreuz und die übrigen Ehrenzeichen, die er im Kampfe sich erworben. Mit einem abermals lebhaftesten begrüßten Hoch auf den heuer seinen 90. Geburtstag feiernden gewaltigen Strategen, den „Schweiger in 7 Sprachen“, Feldmarschall Graf Moltke schloß P. Koneberg seine Rede. Eine Ovation endlich, wie sie sinniger und weihervoller sich schwer denken läßt schloß den offiziellen Theil der Feier. Unter den Guirlandenbogen vor der Musiktribüne waren unterdessen die Büsten weiland J. J. M. M. des Königs Ludwig II., Kaiser Wilhelm I., und Kaiser Friedrich III. aufgestellt worden. Hr. Fröhlich gedachte in ernstern Worten der dahingeschiedenen Fürsten, welche in jenen ruhmvollen Zeiten an unserer Spitze gestanden und hat die Versammlung zur Ehrung ihres Andenkens sich von den Sigen zu erheben. In roth-bengalischer Beleuchtung erstrahlten die Bildnisse der Majestäten und die Musik stimmte das bayerische Armeegebet an, dessen Klängen die Versammlung stehend und tief ergriffen lauschte.

Viertes deutsches Sängerbundesfest in Wien. Mit 15. Juli wurde die namentliche Anmeldung der Sängergäste geschlossen. Es ergibt dieselbe 987 Vereine mit 10,890 Sänger und 15 Abordnungen ausländischer Vereine.

Kempten, 30. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 78 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Ich bin ganz klein, mit wenig Kraft
Kannst du mich tragen tausendfach;
Doch wenn du mir ein Zeichen genommen hast,
Bin ich dir eine sehr schwere Last.

Auflösung des Räthfels in Nr. 30: Landsturm.
Richtige Auflösung ging ein von A. Schwank dahier.

Bekanntmachung.

Zur Einhebung einer Vorauszahlung der Gemeindeumlage pro 1890 in der Marktgemeinde Ottobeuren wird Termin auf **Montag den 4. und Dienstag den 5. August l. Js.** in der Wohnung des Gemeindefassers Herrn Maier dahier anberaumt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß bringt, daß für die 1. Hälfte 40% der Steuermark zur Einhebung berechnet und Rückstände im Mahnverfahren erhoben werden.

Ottobeuren, den 30. Juli 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 31. Juli 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	74	74	61	13	10	95	10	71	10	35	—	—	—	29
Roggen	—	6	6	6	—	10	50	10	50	10	50	—	20	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7	22	29	29	—	10	35	9	90	9	27	—	—	—	40

Heutige Preise per Centner — M — ℔ Strahpreise per Centner 1 M 30 ℔

Memminger Schranken-Anzeige v. 29. Juli 1890.

per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M 70 ℔	11 M 50 ℔	11 M 30 ℔
Roggen	10 " 65 "	10 " 40 "	10 " 15 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 65 "	10 " 36 "	10 " 17 "

Mindeheimer Schranken-Anzeige v. 26. Juli 1890.

per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M 14 ℔	10 M 85 ℔	10 M 55 ℔
Roggen	10 " 62 "	10 " 33 "	9 " 15 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	10 " 17 "	9 " 76 "	9 " 2 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 7. August 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 32

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Worte der Liebe sind gleich den wärmenden Strahlen der Sonne; — Aus dem erstarrten Gemüth locken sie Blüten hervor.

Firmung.

Das heilige Sakrament der Firmung wird in Ottobeuren am Montag den 11. August gespendet.

Als Firmungs-Andenken

empfehle **Rosenkränze** in schöner Auswahl **Uhrenketten** in verschiedener Fagon, **Brochen und Bouton, Collier und Kreuze.**

Das verehrliche Publikum von hier und Umgebung mache auf ein gut fortirtes Lager aufmerksam und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, im Juli 1890.

Johann Weber, Goldarbeiter
vorm. Andr. Ohneberg.

NB. Altes Gold und Silber, sowie alte Münzen kauft stets zum Tages-Cours. D. D.

Versteigerung.

Am **Mittwoch den 13. August** Mittags 11 Uhr wird von Haus-Nr. 6 in Dietried das **stehende Getreide** von circa 6 Tagwerk: Roggen, Weizen, Haber und Wicken versteigert. Hiezu ladet ein

A. Merk.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat zu besonders billigen Preisen:

Prima rohgestampftes Knochenmehl

unter Gehaltsgarantie und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Sonntag den 10. August bei günstiger Witterung Unterhaltungs-Musik,

ausgeführt von der Capelle in Lachen in der Wirthschaft „**Consumverein**“ Wöringen-Lachen, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Die Verwaltung.

Karrer, Vorstand.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht und kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein paar Schulkinder haben durch Beschädigung meines Gartenzaunes gestern Mittags meinen Obstgarten betreten und dort Obst abgenommen; dieselben werden hiemit ernstlich verwahrt selbes zu unterlassen, widrigenfalls exemplarisch gegen sie vorgegangen werden wird.
Wagenhäuser.

Einladung.

Am Sonntag
Sonntag den
det auf der Restauration

Preiskegel-



den 10. bis
24. August fin-
tion Wöringen ein
Schieben

statt. Das Nähere besagt der Anschlagzettel auf der Restauration. Am letztgenannten Sonntag ist die **Preisvertheilung und Wirthschafts-Eröffnung** mit **Musik**. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Es ladet dazu freundlichst ein

Alois Deininger.

Anzeige und Empfehlung.

Zeige den Bewohnern von Engetried und Umgebung an, daß ich das

Hammer Schmied-Geschäft

meines sel. Mannes mit meinem Bruder in der Werkstätte des Herrn Schratt in unveränderter Weise fortführe. Geehrten Aufträgen steht entgegen

Engetried im August 1890.

Babette Bareth,
Hammer Schmieds-Wittwe.

Für Wirth.

Bündhölzer

in Papierwickel 1 Kiste mit 100 Pack 5 M. —
in Spanschachteln 1 " " 100 " 7 " —
empfiehlt unter Garantie des Brennens.


Johann Textor,
beim goldenen Kreuz, Memmingen.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Elias Harburger, obere Bachgasse,

nächst der Schranne, Memmingen.

Großer gänzlicher Ausverkauf.

Durch Uebernahme eines  großen Waarenlagers  bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen nachstehende Artikel zu verkaufen. Das Lager besteht in einem großen Boden

kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Cachemirs, schwarzer Großgrain, Seidenzeuge und Seidensamnte, Tuch- und Burkin-Hosenzeuge, Damen-Confectionsstoffe, fertiger Damen-Jacken und Kinder-Mäntel, Weißwaaren jeder Art.

Vorhangstoffen in Zwirn u. Tüll, Tischgedecken, Servietten, Handtüchern, Shirting, Stuhluchen, doppelbreiter Dowlas, Madapolam, Biqué, Pers, Crêton, Bettzeugen, Schurzzeugen, Blousenzeugen, Matrazendrill, Hemden- und Unterrockflanellen, Lama, Gesundheitsflanellen, Baumwoll-Göper, Oxford, Hemdenstoffen, Treppenläufern, woll. Pferde- u. Bettdecken, Jacquard.

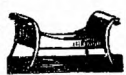
Kurz- und Wollwaaren jeder Art, Kinderkleidchen, schwarzer Schürzen, farbiger und schwarzer Strümpfe, Handschuhen, Spitzen, Knöpfen, Damen-Hemden und Hosen, Bettjacken, weißer und Crêton-Herrenhemden, Normalwäsche, Arbeitshemden, Unterhosen, Socken etc. etc.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Wolle u. Baumwolle in Strängen u. Knäueln, Estramadura, weiß u. in allen Farben, Hädelgarnen, Strickgarnen Maschinensfaden etc.

Zu diesem seltenen Gelegenheitskauf lade ich ein sehr geehrtes Publikum von Stadt und Land höflichst ein und sehe geneigtem zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvoll

Elias Harburger, obere Bachgasse.

NB. Hausirer und Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.



Für Brautleute

jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's, Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

**Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.**



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis, Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,** oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann, Memmingen.**

Spar-Kernseife

das beste und billigste Waschmittel für jede Haushaltung bedeutend besser als alle anderen Sorten Seifen empfiehlt billigt

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Ungarischen Mais

geschrottet: vorzügl. Pferdefutter (Ersatz für Haber) gemahlen Schweine-Mastfutter empfiehlt in „stets frischer garantirt reiner Waare“

J. Georg Apin

im Salzstadel, Memmingen.

Bebrochenes Malz.

Ausgezeichnetes Mastfutter für Rindvieh und Schweine. Alleinverkauf für Memmingen und Umgebung bei

J. Georg Apin, Salzstadel.

Obergünzburg, 31. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 78 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorrätig bei
F. W. Daumiller, Memmingen.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juli 1890.

Geborene: Am 3. Johann Bapt., der Vater Alexander Krezinger, Tagelöhner von hier. — Am 9. Magdalena, d. B. Sebastian Mayer, Dekonom von Guggenberg. — Am 10. Maria, d. B. Michael Groß, Tagelöhner v. h. — Am 10. Rosa, d. B. Leonhard Weber, Bauer in Hessen. — Am 13. Alexander, d. B. Georg Negele, Dekonom in Langenberg. — Am 14. Viktoria, d. B. Johann Fürst, Gendarmerie-Sergeant v. h. — Am 17. Viktoria, d. B. Michael Riebler, Schuhmachermeister von Langenberg. — Am 28. Genovefa, d. B. Andreas Zehle, Zimmermann von hier. — Am 30. Klemens, d. B. Georg Abroll, Bauer in Behrisried.

Getraute: Am 28. Martin Fritsch, Kupferschmiedmeister v. h., mit Kreszentia Kimmle v. h.

Gestorbene: Am 6. Martina Engel, Söldnerswitwe v. h., 62³/₄ J. — Am 11. Helena Vicari, Lehrerstochter v. h., 19³/₄ J. — Am 15. Xaver, Kind des Tagelöhners Xaver König v. h., 19 W. — Am 15. Monika Marzer, Pfündnerswitwe dahier, 65¹/₄ J.

V e r m i s s t e s.

Ottobeuren, 6. Aug. Am letzten Sonntag (Portiuncula) feierte der hochw. Hr. P. Ernest Stöhr O. S. B. in hiesiger Stiftskirche sein erstes hl. Messopfer. Trotz der schlechten Witterung waren viele Pilger anwesend, so daß von 5 Uhr früh bis 10¹/₂ U. 6 Patres im Beichtstuhl thätig waren. Die Predigt, welche P. Adolf O. S. B. v. St. Stephan hielt über die Beziehungen zwischen Priester und Volk war ebenso geistreich als rührend. Nach beendeter Gottesdienst begab man sich in festlichem Zuge ins große Refectorium, das Fr. Kilian und Theodor sehr geschmackvoll decorirt hatten. Hier declamirten 4 Mädchen in recht lieblicher kindlicher Weise, was der Frau Jrenaa O. S. Fr. alle Ehre macht als Lehrerin dieser Kleinen. Dann folgte das Festmahl, bei welchem ein Dekan aus der Diözese Würzburg und der Herr Primiziant toastirten.

Holzgünz, 3. August. Gestern Abends 7 Uhr zog über unsere Fluren ein schweres Gewitter, welches sich über den Feldern von Unterholzgünz in beklagenswerther Weise entlud. Das Sommergetreide wurde theilweise total, theilweise zur Hälfte vernichtet. Was das Wintergetreide betrifft, so erlitt dasselbe an der Straße nach Rummeltshausen beträchtlichen Schaden, ein größerer Theil blieb jedoch unbeschädigt. Auch Rlee wurde stellenweise stark zerhackt, so daß derselbe sogleich gemäht werden dürfte. Der Hagel bestand nicht bloß aus gewöhnlichen Schlossen, sondern aus ganzen Eisklößen und zudem wehte ein furchtbarer Sturm, so daß in Privat- und Stistungswaldungen zirka 400 Stämme abgerissen und entwurzelt wurden. Es ist nun wieder die freudige Hoffnung, auf eine gute Ernte, vollständig vernichtet.

Obergünzburg, 3. Aug. Daß die Nonne auch unsere Wälder mit ihrem fragwürdigen Besuche beglücken werde, war, nachdem von überallher das mehr oder weniger starke Auftreten des schädlichen Insektes gemeldet wurde, nicht mehr wohl zweifelhaft und in der That ist dieser Waldschädling nun auch bei uns eingetroffen. Wie man der Nonne am Besten zu Leibe rückt, ist in der letzten Zeit des öfteren zu lesen gewesen, wichtig scheint es aber noch auf Folgendes aufmerksam zu machen. Viele halten nämlich die kleinen Puppen der Sphæmoniden, welche die größten Feinde der Nonnenraupen sind und gottlob in ziemlich großer Anzahl an den Borsten der Fichte außen und weithin sichtbar sich finden, für Nonneneier, und zerstören sie eifrig, wodurch sie in ihrer Unwissenheit den größten Schaden anrichten. Diese Puppen sehen gerade so wie Ameiseneier aus und sind weiß und in Häufchen von 10—20 Stück, wie gesagt, leicht sichtbar an der Rinde der Fichten. Dagegen sind die

Eier der Nonne, welche eben in diesen Tag abgesetzt werden, klein, etwas kleiner als Stednadelknöpfe, rund, rötlichgrau und so hart, daß sie zwischen zwei Fingernägeln kaum zerdrückt werden können. Möchten doch die Eier sammelnden Personen dieß beherzigen, und nicht die Püppchen der kleinen Schlupfmespe zerstören, und so mehr Schaden stiften als Nutzen. Auch sind die Nonneneier zwischen den Ritzen der Fichtenrinde ziemlich versteckt.

Mindeheim, 2. Aug. Die Nonne ist leider nun auch hier massenhaft aufgetreten. Vertilgungsmaßregeln gegen dieses gefährliche Insekt sind getroffen. — Solches wird aus der ganzen Nachbarschaft gemeldet.

Babenhäusen, 3. August. Die jetzt „obligate“ Nonne hat sich auch unseren Waldbezirken genähert und ist nach Bericht des hiesigen Waldaufsehers sehr stark im obern und mittleren Altmanshorn schwarmweise aufgetaucht.

Auch die fürstl. Jünger'schen Waldungen blieben nicht verschont, und wurden im Bezirke Boos Kräfte zur Vertilgung derselben gegen Lohn aufgeboden.

Die Nonnenplage hat aufgehört, eine bayerische Kalamität zu sein; Aus Gonsenheim in Hessen, aus Schlesien, aus der Umgegend von Köln und Münster wird das massenhafte Auftreten des Insektes gemeldet.

(Nonne.) Das auf Veranlassung der betheiligten kgl. Staatsministerien herausgegebene Broschürchen, das Jedermann Aufklärung über die gemeinschädlich auftretende „Nonne“ und zu deren Bekämpfung die nöthige Anleitung geben soll, ist soeben in der Rieger'schen Universitäts-Buchhandlung in München erschienen. Dieses von bayerischen Forstbeamten bearbeitete, nur 16 Oktavseiten umfassende, den Gegenstand allgemein verständlich und erschöpfend behandelnde Broschürchen, welches auch die Abbildungen des verheerenden Insektes in seinen verschiedenen Entwicklungsstadien enthält, empfiehlt sich Jedermann, der sich für die Sache interessiert, insbesondere aber waldbesitzenden Gemeinden u. d. Privatwaldbesitzern umso mehr zur Anschaffung, als der Kaufpreis behufs möglicher Verbreitung auf nur 10 Pf. festgesetzt ist und derselbe für Gemeinden beim Bezug von 6 Exemplaren schon auf je 5 Pf. ermäßigt wird.

Ein schwerer Schicksalschlag hat die Familie des k. Försters Rauchsmaier in Göttsried betroffen. Am 30. Juli Abends 4 Uhr badete die 31 Jahre alte Frau Anna Rauchsmaier mit 2 weiteren auf Besuch anwesenden Damen, in der Nähe eines Gumpens, in der Vertach unweit Göttsried, kam diesem zu nahe und konnte trotz rascher Hilfe nicht mehr gerettet werden. Ihr Bruder war bei den Rettungsversuchen ebenfalls dem Ertrinken nahe. Die allgemein geachtete Frau hinterläßt einen schwergeprüften Gatten mit 3 trauernden Kindern und nimmt die ganze Gemeinde großen Antheil.

München, 4. Aug. Passionspiel. In Oberammergau findet heute Nachspiel statt, was Samstag Abends noch telegraphisch gemeldet wurde. Während der Sonntagsvorstellung trat mehrmals unangenehm fühlbarer Regen ein und sank die Temperatur ganz bedeutend, so daß der Aufenthalt im Theater besonders auf den offenen Plätzen kein sehr angenehmer war. Dazu kam, daß ein großer Theil der Besucher vom Samstag auf Sonntag kein Nachtquartier, weder in Oberammergau selbst, noch in der Umgegend bekam, so daß die mit den Nachzügen gestern hier eingetroffenen Theaterbesucher in unangenehmer Stimmung hier anlangten.

Oberammergau, 4. Aug. (Kronprinzessin Stephanie) ist dahier angekommen und hat bei Bürgermeister Lang Wohnung genommen. Sie wohnte gestern dem Passionsspiele an, besuchte heute den Linderhof, von wo aus sie sich nach Neuschwanstein begab. — Der Verkehr war wieder enorm, wickelte sich aber mit großer Sicherheit und Ruhe ab. — Kaiserin Elisabeth kommt nächsten Sonntag von Feldafing hieher.

Verlängerte Gültigkeitsdauer von Retourbillets. Behufs Erleichterung des Besuches der Oberammergauer Passionsspiele wird die Gültigkeitsdauer aller bei bayer.

Staatseisenbahnstationen bis zum 27. September l. J. einschließ- lich gelösten Hin- und Rückfahrtsbillete nach Oberau, Garmisch- Partenkirchen und Füssen auf 8 Tage verlängert, wobei jedoch eine weitere Verlängerung durch zwischenfallende Sonn- und Feiertage ausgeschlossen ist. — Eine Vormerkung der verlängerten Gültigkeit auf den Billeten findet nicht statt.

Oberammergau, 2. August. (Das Erträgniß des Passions-spieles) dürfte sich nach dem „Loisachbote“, wenn der Besuch in der zweiten Hälfte der Spielzeit wie bisher an- hält, auf 500,000 M. belaufen. Wenn wir nun die Ausga- ben auf 250,000 M. taxiren, so ergäbe sich ein Reingewinn in gleicher Höhe. — Im Jahre 1880 wurde von 336,596 M. Einnahmen nach Bestreitung der Kosten 157,101 M. als Ent- schädigung an die Mitwirkenden vertheilt und der übrige Rest zu gemeinnützigen Zwecken verwendet. Da heuer die Zahl der Mitwirkenden eine höhere ist, käme bei günstiger Einnahme wohl eine entsprechend höhere Summe zur Vertheilung. Im- merhin dürfte aber noch eine sehr schöne Summe für gemein- nützige und wohlthätige Zwecke verfügbar werden.

Landshut, 1. Aug. Lehrerversammlung. Seitens der Kreisregierung von Niederbayern wurde als Regierungs- kommissär bei der vom 3. bis 5. September l. Js. zu Landshut stattfindenden 11. Hauptversammlung des bayerischen Volks- schullehrervereins Hr. Regierungsrath Englmann kommittirt.

München, 4. August. Die Hinrichtung des Schuhmachers Regauer (welcher vom letzten Schwurgerichte in München zum Tode verurtheilt wurde) findet übermorgen hier statt.

Regensburg, 5. August. Der mächtigste der Planeten, Jupiter, ist gegenwärtig auch der hellste unter den Sternen. Er ist gegenwärtig unserer Erde am nächsten und von ihr nur 81,484,000 Meilen entfernt. Diese kleinste Entfernung hat Jupiter am 31. Juli erreicht, wo er zur Sonne in Opposition getreten ist. In der Zeit vom 1. bis 15. August ist er be- sonders gut zu beobachten, weil da auch das Mondlicht keine Störung verursacht. Der Planet geht bereits um dieselbe Zeit auf, wenn die Sonne am westlichen Horizont herabsinkt, er- reicht um Mitternacht seinen höchsten Stand am Südhimmel, um erst mit Beginn der Morgendämmerung unterzugehen. Sein Glanz ist so stark, daß Gegenstände, die von seinem Lichte ge- troffen werden, Schatten werfen.

Riffingen, 4. August. Fürst Bismarck ist um 7¹/₄ Uhr Abends mit dem Grafen Herbert Bismarck hier angekommen. Er wurde vom Regierungspräsidenten Grafen v. Lutzburg und den Spitzen der Behörden empfangen. Unter den Hoch- rufen des Publikums fuhr er durch die besagten Straßen zur oberen Saline.

London, 4. Aug. Kaiser Wilhelm ist an Bord der „Hohenzollern“ gestern Abend um 10 Uhr in der Bucht von Dover angekommen. Der Salut der deutschen Kriegsschiffe wurde von den Strandbatterien erwidert. Der deutsche Bot-

schafter Graf Hatzfeldt begab sich mit dem deutschen Marine- Attaché Baron Hascnckler an Bord der „Hohenzollern“, die heute früh mit dem Geschwader die Fahrt nach der Insel Wight fortgesetzt. Die Landung in Ost-Downs fätbet heute Vormittag statt.

London, 5. Aug. Nachdem Kaiser Wilhelm mit den Mitgliedern der Königsfamilie ein Frühstück eingenommen hatte, verblieb derselbe längere Zeit mit der Königin allein. Nach- mittags stattete der Kaiser mit Prinz Heinrich den Mitgliedern der Königsfamilie Besuche ab. Beide nahmen an der Familien- tafel im Schlosse Theil, wozu auch Graf Hatzfeldt geladen war. Für das Gefolge und die Botschaft fand eine Marischallstafel statt.

— Sämmtliche Morgenblätter widmen dem Besuche des deutschen Kaisers sehr sympathische Leitartikel und er- blicken im Kaiser den Friedenshort, der durch seinen zweiten Besuch neue Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens biete. Der Kaiser sei der kräftigste Exponent der einzig gesunden Friedenspolitik; er habe alle Erwartungen übertroffen und alle Vorurtheile besiegt.

Spanien. (Die Cholera) greift bei der abnormen Hitze und Trockenheit in Mittel- und Süspanien rapid um sich. Ein Madrider Telegramm vom 4. ds. meldet: Die Cho- lera tritt in verschiedenen Orten in den Provinzen Toledo und Almeria, desgleichen in den Städten Granada und Sevilla auf.

St. Goarshausen, 2. August. In den Weinbergen an der Loreley wurde an verschiedenen Stellen die Reblaus ent- deckt. Eine amtliche Untersuchung hat dem „Rhein. Kur.“ zu- folge, ergeben, daß die Verseuchung bereits einen großen Um- fang angenommen hat. Die Gefahr ist um so größer, als die Reblaus bei der jetzigen Witterung besonders lebhaft und zur Weiterverbreitung geeignet ist. Im ganzen mittelhheinischen Weinbaubezirke herrscht große Besorgniß.

Die Cholera. Den Choleraerkrankungen in Mekka (Haupt- wallfahrtsort der Muhamedaner in Arabien) wird ein epidemi- scher Charakter beigelegt. Die Zahl der Todesfälle beträgt täglich achtzig.

Kempten, 6. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahm- butter 82 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 78 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Drei Worte nenn ich euch hehr und groß,
Die Thräne am Grabe zu stillen.
Das erste hegt schon in seinem Schooß,
Was das zweite schaut im Erfüllen.
Das dritte erweist in lebendiger That,
Daß es die beiden zu Schwestern hat.

Auflösung des Räthsels in Nr. 31: Gram — Gram.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 7. August 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	13	25	38	25	13	10	86	10	76	10	60	—	5	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	25	25	25	—	10	50	10	13	9	93	—	23	—	—

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner 1 M. 40 ℔

Memminger Schranken-Anzeige v. 5. August 1890.									
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster
Kern	11 M. 40 ℔	11 M. 28 ℔	11 M. 10 ℔	Kern	10 M. 85 ℔	10 M. 65 ℔	10 M. 30 ℔	Kern	10 M. 85 ℔
Roggen	10 „ „	9 „ 47	9 „ 10	Roggen	9 „ 25	8 „ 70	8 „ 17	Roggen	9 „ 25
Gerste	— „ „	— „ „	— „ „	Gerste	— „ „	7 „ 50	— „ „	Gerste	— „ „
Haber	10 „ 50	10 „ 23	10 „ 10	Haber	10 „ 24	9 „ 80	9 „ 25	Haber	10 „ 24

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 2. August 1890.									
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster
Kern	10 M. 85 ℔	10 M. 65 ℔	10 M. 30 ℔	Kern	10 M. 85 ℔	10 M. 65 ℔	10 M. 30 ℔	Kern	10 M. 85 ℔
Roggen	9 „ 25	8 „ 70	8 „ 17	Roggen	9 „ 25	8 „ 70	8 „ 17	Roggen	9 „ 25
Gerste	— „ „	7 „ 50	— „ „	Gerste	— „ „	7 „ 50	— „ „	Gerste	— „ „
Haber	10 „ 24	9 „ 80	9 „ 25	Haber	10 „ 24	9 „ 80	9 „ 25	Haber	10 „ 24

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 14. August 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 33

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Je mehr ein Weiser die Welt erkennt, desto mehr verkennt sie ihn. —

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Frechenrieden und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich das

Hammerwerk

von Hrn. Joseph Kössler käuflich erworben habe.

Empfehle mich in allen in dies Fach einschlagenden Artikeln und sichere mit Garantie reelle und billige Bedienung zu.

Achtungsvoll

Frechenrieden im Juli 1890.

Joseph Straßer, Hammerwerkbefitzer.

Zur Herbstsaat

ist reines, rohes, trockenes Knochenmehl zu haben bei
Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

Verloren wurde: Am Firmungstage von hier bis Grönenbach ein goldener Manschettenknopf. Um Rückgabe gegen Belohnung wird ersucht.

Bebrochenes Malz.

Ausgezeichnetes Mafsfutter für Rindvieh und Schweine.

Alleinverkauf für Memmingen und Umgebung bei

J. Georg Apin, Salzstadel.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die Betheiligung an dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Vaters und Bruders

Wendelin Schmalholz,

Oekonom von Guggenberg,

erstatten wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrer P. Godefrid für die vielen Krankenbesuche den herzlichsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Guggenberg, den 11. August 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat zu besonders billigen Preisen:

Prima rohgestampftes Knochenmehl

unter Gehaltsgarantie und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Obergünzburg, 7. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 78 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.



Medicinal-Dessert- und Trink-Weine.



$\frac{1}{2}$ Flasche mit Glas	M. $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ Flasche mit Glas	M. $\frac{1}{2}$
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	1 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Toscaner Ausbruch 75 $\frac{1}{2}$ M. 1	2 50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1 25	Grimmelsberg. (Pfalz. Weißw.)	— 90
Erlauer " " "	1 50	Ungsteiner " " "	— 70
Carlowitzer " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Elßäßer Rothwein	— 85	Forster Traminer . . .	1 40
Marfala & Keres (Sherry)	2 25	Forster Auslese . . .	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Niersteiner . . .	2 —
Dry Madeira . . .	3 25	Rüdesheimer . . .	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobeuren bei Conditor **Wenzel Ludwig.**

Maschinen = Det

schöne helle Waare, nicht pickend empfiehlt bei Posten von 20 Pfund an, das Pfd. um 25 $\frac{1}{2}$ garantirt das Beste, was geliefert wird.

Johann Tector,
beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Am Firmungstage wurden im Dolyp'schen Gasthause 2 **Regen-schirme** verwechselt, einer mit Namen Rogg v. Sontheim. Um Austausch wird ersucht.



Eine neue **Brosch** wurde am Firmungstage gefunden.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte Werke für Magenleidende und Refrakteszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

Elias Harburger, obere Bachgasse,

nächst der Schranne, Memmingen.

Großer gänzlicher Ausverkauf.

Durch Uebernahme eines  großen Waarenlagers  bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen nachstehende Artikel zu verkaufen. Das Lager besteht in einem großen Boden

Kleiderstoffe, schwarzer reinwollener Cachemirs, schwarzer Großgrain, Seidenzeuge und Seidensamnte, Tuch- und Burkin-Hosenzeuge, Damen-Confectionsstoffe, fertiger Damen-Jacken und Kinder-Mäntel, Weißwaaren jeder Art.

Vorhangstoffen in Zwirn u. Tüll, Tischgedecken, Servietten, Handtüchern, Shirting, Stuhltdchen, doppelbreiter Dowlas, Madapolam, Biqué, Pers, Crêton, Bettzeugen, Schurzzeugen, Blousenzeugen, Matrazendrill, Hemden- und Unterrockflanellen, Lama, Gesundheitsflanellen, Baumwoll-Göper, Orford, Hemdenstoffen, Treppenläufern, woll. Pferde- u. Bettdecken, Jacquard.

Kurz- und Wollwaaren jeder Art, Kinderkleidchen, schwarzer Schürzen, farbiger und schwarzer Strümpfe, Handschuhen, Spitzen, Knöpfen, Damen-Hemden und Hosen, Bettjacken, weißer und Crêton-Herrenhemden, Normalwäsche, Arbeitshemden, Unterhosen, Socken 2c. 2c.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Wolle u. Baumwolle in Strängen u. Knäueln, Estramadura, weiß u. in allen Farben, Häckelgarnen, Strickgarnen Maschinensfaden 2c.

Zu diesem seltenen Gelegenheitskauf lade ich ein sehr geehrtes Publikum von Stadt und Land höflichst ein und sehe geneigtem zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvoll

Elias Harburger, obere Bachgasse.

NB. Hausirer und Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Anzeige und Empfehlung.

Zeige den Bewohnern von Engetried und Umgebung an, daß ich das

Hammereschmied-Geschäft

meines sel. Mannes mit meinem Bruder in der Werkstätte des Herrn Schratt in unveränderter Weise fortführe. Geehrten Aufträgen steht entgegen

Engetried im August 1890.

Babette Bareth,
Hammereschmieds-Wittwe.

Eiderschwärzöl, Goldkäferlack, Creme, Farben, Butterfarben, Sandmandolfkleie, Wäschebläue in Blechdosen, Fischleim, Anilinselbstfärber, rothe und blaue Poststifte, Schönheitsseifen, Hühneraugenpflaster, Migränestifte, Gummi arab. Schreib-Mal- Auszüge, Zeichen-Materialien, 5-Pfennig Bazars-Artikel, Gummiwaaren, Nähmaschinen, (Liliput) Corsetteinlagen, Palmfächer, Pfauensebern, Kinderschürzen zu en gros Preisen.

„Kleeblatt“ Memmingen.

Ungarischen Mais

geschrottet: vorzügl. Pferdefutter (Ersatz für Haber) gemahlen „ Schweine-Mastfutter

empfiehlt in „stets frischer garantirt reiner Waare“

J. Georg Apin
im Salzstadel, Memmingen.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis, Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,** oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann, Memmingen.**

Cigarren

für Händler und Wirths (anerkannt gute Sorten) empfiehlt

Johann Ceytor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Ein Filzhut wurde von Kuttern bis hieher verloren.

Lehrstelle.

In meinem Geschäfte wird die Stelle eines weitem **Lehrlings** bis 1. Septbr. frei und kann da ein ordentlicher werktagschulfreier Knabe unter den günstigsten Bedingungen eintreten. Derselbe kann sich in der **Cigarren-Branche** vollkommen, überhaupt in Allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten ausbilden, so daß derselbe später der Stelle eines Werkmeisters in jeder Cigarrenfabrik bevorzugen kann.

Bemerke, daß in diesem Geschäfte Gehilfen stets sehr gesucht und nach vollendeter Lehrzeit schon sehr gut bezahlt werden.

Bedingung nach Uebereinkunft, volle Verpflegung im Hause.

Boneberger'sche Cigarrenfabrik Mindelheim.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 13. August 1890.

1. Fall: Oswald Schiffmann, Tagelöhner in Ragenhorn wurde wegen eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Josef Peppel, Bote in Ottobeuren wurde von einer Uebertretung in Bezug auf das Viehseuchengesetz unter Ueberbürdung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

Firmung in Ottobeuren.

Der 9. August (Samstag) war für den Markt Ottobeuren ein Freudentag, denn Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr kündete die „Gosanna“ die Ankunft des allbeliebten Oberhirten Pankratius an. Unter Festgeläute zog Hochderselbe in Ottobeuren in Begleitung des hochw. P. Prior, des Hrn. Bürgermeisters und Kirchenpflegers, welche bis Attenhausen dem Kirchenfürsten entgegengefahren, in die ehem. Reichsabtei ein. In der Vorhalle wurden S. b. Gnaden vom Convent feierlich empfangen und die Schuljugend begrüßte unter Leitung des Hrn. Chorregenten Vicari den hochwürdigsten Bischof mit einer Fest-Cantate und Kinder declamirten. Nach beendeter Abendtafel brachte die Blechmusik dem hohen Gaste eine Serenade unter der treffl. Leitung des Hrn. Fritz und Hr. Bürgermeister Kimmle hielt eine warm empfundene Anrede, welche mit einem dreifachen Hoch auf den allverehrten Bischof endete. S. b. Gnaden erwiederten in herzlicher Weise und alle Anwesenden freuten sich den hochbetagten Jubelpriester so kräftig reden zu hören. Am Sonntag abends brachte dem bischöfl. Gast der Cäcilien-Verein ein gelungenes Ständchen unter Leitung des Hrn. Lehrers Vicari. Am Montag erschienen 750 Firmlinge; um 8 Uhr früh begann die bischöfl. Messe und nach derselben hielt der hochwürdigste Bischof mit kräftiger Stimme eine herrliche Anrede, die Hochdemselben aller Herzen gewann. Ohne besondere Gnade von Oben wäre es dem edlen Priestergreis unmöglich gewesen die so lang dauernde Funktion vorzunehmen und dennoch hielten S. Gnaden noch eine Conferenz von 12 — 1 Uhr, so daß erst um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr die Tafel begann, welche im schön decorirten Refektorium des Klosters stattfand. Um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr verließen S. b. Gnaden Ottobeuren, um zur Firmung nach Memmingen zu reisen. In Beningen wurde dem hohen Reisenden eine Ovation bereitet durch hochw. Hr. Pfarrer Markmiller, denn Schulkinder trugen ein von Marius Molitor verfaßtes Gedicht vor und überreichten S. b. Gnaden Blumensträußen. —

Wir rufen dem hochwürdigsten Bischof zum Abschied zu: „Ad multos annos“

V e r m i s s t e s.

München, 12. Aug. (Einweihung und Beisetzung.) Gestern Montag Abends 5 Uhr fuhr Herr Erzbischof Antonius zur Theatinerhofkirche und wurde dort von der Hofgeistlichkeit mit Stiftsprobst Dr. v. Türk empfangen. Derselbe nahm aus den Händen des Hrn. Erzbischofs die hl. Reliquien für den neuen Altar entgegen, welcher in der Seitentapelle zwischen den Marmor Sarkophagen König Max II. und der Königin-Mutter Marie durch die Firma Zwissler & Baumeister errichtet

wurde. Nachdem die hl. Reliquien auf einem Altar aufbewahrt waren, sang die gesammte Hofgeistlichkeit die Matutin und Laudas. Heute Dienstag Früh 8 Uhr erschien Herr Erzbischof Antonius abermals in der Theatinerhofkirche, um zuerst die Grabkapelle zu weihen und sodann den neuen Altar in derselben zu consecriren, wobei die gestern Abends überbrachten Reliquien eingemauert wurden. Auf dem neu consecrirten Altar celebrierte sodann der Hr. Erzbischof eine stille Messe unter Assistenz des Stiftsprobstes und der Stiftsgeistlichkeit. — Am Donnerstag Vormittags 11 Uhr wird die dormalen in einer Nebentapelle beigesezte Leiche der Königin-Mutter in die ausgeweihte Grabkapelle übertragen und zur letzten Ruhe in den Sarkophag eingeschlossen, welcher gegenüber jenem König Max II. aufgestellt ist. Die Funktion der Einsegnung der Leiche vollzieht Stiftsprobst Dr. v. Türk. Der Transferirung wohnt eine staatliche Kommission, die Beamten der Administration des Königs Otto, die früheren Beamten der Königin-Mutter, speziell geladene Honoratioren und die Hartschiere bei. Zur Uebergabe der hl. Reliquien, dann zur Einweihung der Kapelle und des Altars hatte das Publikum Zutritt. Zur Transferirung der Leiche bleibt die Theatinerkirche für den allgemeinen Besuch geschlossen.

Bekanntlich hält Herr Pfarrer Kneipp in Wörishofen jeden Nachmittag an seinem Pfarrhause Vorträge an die versammelten dortigen Kurgäste. In einem solchen Vortrage betonte der hochw. Herr, daß Nudeln in Sauerkraut gekocht, ein vorzügliches, gesundheitsförderndes Mittel sei und siehe da am andern Tag aßen bereits alle Kurgäste Nudeln mit Sauerkraut, so daß der ganze Krautvorrath so ziemlich aufgezehrt wurde.

München, 12. Aug. Gabelsberger-Denkmal. Die Schenkungsurkunde, durch welche das Denkmal Gabelsbergers an der Ottostraße der Stadtgemeinde München übergeben wurde, wurde heute in der Magistratsitzung vorgelesen und wird nach Magistratsbeschuß im Stadtarchiv aufbewahrt.

Manöver-Briefe. Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen sei wieder darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die an den Uebungen theilnehmenden Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nur nach dem ständigen Garnisonsorte zu richten. Für die richtige Leitung dieser Briefe zc. wird demnachst postseitig besondere Sorge getragen. Ferner ist es dringend nothwendig, in den Briefaufschriften zc. außer dem Familiennamen (unter Umständen auch Vornamen oder Ordnungsnummer), den Dienstgrad und Truppentheil — Regiment, Bataillon, Compagnie, Escadron, Batterie, Kolonne zc. — genau anzugeben. Mangelhafte Aufschriften der Manöver-Postsendungen können leicht eine Verzögerung in der Beförderung oder Bestellung derselben zur Folge haben.

München, 9. Aug. (Holzverkauf.) Sicherem Vernehmen nach wird das in Folge des Nonnenstraßes im Obersberger Forste und in den Wäldern bei München anfallende Holzmaterial demnachst, und zwar sobald die ungefähre Größe des Verkaufsquantums und der beiläufige Sortimentenanfall erhoben sein werden, im Wege eines allgemeinen Submissionsauschreibens zum Kaufe ausbezogen werden.

Berlin, 9. Aug. Der Reichsanzeiger publiziert den Kaisererlaß vom Heutigen, welcher bestimmt, daß bis zur verfassungsmäßigen Regelung der Verhältnisse Helgolands die Regierung der Insel in des Kaisers Namen auf Grund der bestehenden Gesetzgebung und unter Schonung der vorhandenen Verwaltungsorganisation durch den Reichskanzler geführt werde. Laut Bekanntmachung des Reichskanzlers wurden mit der Verwaltung des Hafens und aller technischen Seefachen Kapitän Geiseler mit dem Titel eines Gouverneurs mit Civilverwaltung und Rechtspflege, Geheimrath Wermuth mit dem Titel eines kaiserl. Kommissars für Helgoland beauftragt. Die Verwaltung und Rechtspflege wird nach den auf Helgoland geltenden Rechtsnormen geführt. Die bisherige Zuständigkeit der Behörden bleibt im Uebrigen unverändert.

Helgoland, 10. Aug. Der Kaiser traf um 11 $\frac{3}{4}$ Uhr auf dem „Hohenzollern“ ein und wurde von Minister Voetticher und den Spitzen der Behörden, dem Badepublikum und der

Bevölkerung mit größter Begeisterung empfangen. Auf dem Oberland fand der Feldgottesdienst statt. Nach einer Ansprache des Kaisers fand die Flaggenhissung unter dem Salut sämtlicher Schiffe statt, welcher der Parademarsch der Marinetruppen folgte; hierauf wurde eine Adresse der Einwohner überreicht. Nach dem Mittagssmahle schifften sich die Truppen ein; der Kaiser reiste um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Wilhelmshafen ab.

Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählte im vergangenen 23. Schuljahre 886 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Electrotechniker, bez. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Spanien etc., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr beginnen am 12. Oktober. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

— K —

München, 11. August. Eine werthvolle Taschenuhr ist zur Zeit im Schaufenster des Hofoptikers Bühler an der Brienerstraße, in den Knorrhäusern, ausgestellt. Die Uhr, schwer in Gold, stammt aus dem Nachlasse Weiland Sr. Maj. König Ludwig II. und zeigt auf dem rückwärtigen Deckel einen in Brillanten erhabenen Schwan auf tiefblauem Grunde, von Edelsteinen und Rubinen umsäumt. Oeffnet man den Deckel, so sieht man das in Miniaturmalerei prächtig ausgeführte Brustbild des Königs. Die ebenfalls schwere goldene Kette hat als Anhänger einen in Edelsteinen ausgeführten, von einem Hufeisen umrahmten Pferdekopf mit daran befindlichem Siegelstock aus Lapis lazuli. Der geforderte Preis von 2000 Mark scheint für den Kunstgegenstand nicht zu hoch.

Simonshof. Entlassene Sträflinge pflegen unmittelbar nach ihrer Entlassung von der bürgerlichen Gesellschaft ängstlich gemieden zu werden und Vereinen und Privaten, welche sich ihrer Fürsorge widmen, fällt es oft schwer, sie entsprechend unterzubringen und ihnen den Uebergang zu geregelter arbeitssamen Leben zu vermitteln. Als vorzügliches Mittel zur Erreichung dieses Zweckes haben sich die Arbeiterkolonien erwiesen. Diese Anstalten sind für entlassene Sträflinge wahre Rettungsanker. Die erste Bayer. Arbeiterkolonie Simonshof — eröffnet Anfang Mai 1888 — hatte am 1. Juli ds. Js. insgesammt 795 Aufnahmen. Darunter befanden sich 472 Bayern und unter diesen allein nicht weniger als 108 entlassene Sträflinge, welche die Kolonie aus dem ganzen Lande unmittelbar nach Verbüßung ihrer Strafe, oder auf Anregung von Vereinen zur Obforgen für entlassene Sträflinge aufgesucht

hatten und zwar: aus Oberbayern 14, aus Niederbayern 2, aus der Pfalz 4, aus der Oberpfalz 10, aus Ober- u. Mittelfranken je 19, aus Unterfranken 34 u. aus Schwaben u. Neuburg 6. Am 1. Juli waren 18 derselben noch auf Simonshof, darunter einer seit 22. Juli v. Js. Die übrigen 90 hatten die Wohlthaten der Kolonie 7189 Tage in Anspruch genommen. 14 davon gingen direkt von der Kolonie aus wieder in Stellungen; darunter einer, welcher die Kolonie viermal aufgesucht und ihre Wohlthaten 345 Tage genossen hatte. Die Arbeiterkolonie leistet damit der Gesamtheit sehr wesentliche Dienste und nimmt insonderheit den Vereinen zur Obforgen für entlassene Sträflinge manche Sorge ab, was sicher die vollste Beachtung verdient und wohl auch die entsprechende Würdigung findet.

(Mutterwitz.) In einem thüringischen Badeorte bestellte unlängst ein Leipziger Kurgast, welcher mit Familie einen Ausflug machen wollte, bei einem Esel-Vermiether zwei Esel. Als der jugendliche Führer mit den Thieren erschien, erlaubte sich der Kurgast den Scherz, die Ankömmlinge mit den Worten zu begrüßen: „Da kommt Ihr alle drei!“ Der Führer machte ein böses Gesicht, beruhigte sich jedoch und sagte kein Wort. Abends, als die Ausflügler zurückkehrten, fragte der Kurgast den Burschen, was er zu holen hätte. „Neun Mark“ lautete die Antwort. — „Ist das nicht zu viel?“ meinte der Leipziger. „Ihr Herr sagte mir doch, daß jeder Esel nur drei Mark kostet?“ — „Ganz recht,“ sagte der Führer, „und drei Mal macht neun, denn wenn ich ein Esel war, wie ich kam, will ich auch einer sein, wenn ich gehe!“ Und der Kurgast zahlte.

Ein findiger Theaterdirektor. Der „Gil Blas“ erzählt: Der Leiter eines Musentempels in Mosmoleff, Nebrianska, befand sich in einer peinlichen Lage: Das Publikum hatte seine erste Sängerin ausgepiffen, die er mit großen Hoffnungen und noch größeren Kosten engagirt hatte. Da kam ihm am Vorabende seines Ruins ein rettender Gedanke. In riesenhaften Ankündigungen machte er bekannt, es sei ihm gelungen, eine Negerin zu entdecken, die eine ganz phänomenale Stimme besäße, eine wahre schwarze Patti. Das Publikum strömte schaaarenweise ins Theater, und an derselben Stelle, wo es bisher nur faule Äpfel geregnet, erntete der Herr Direktor nun scheffelweise Dollars für seinen genialen Einfall, die ausgepiffene Sängerin schwarz färben zu lassen.

Kempten, 13. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 83 \mathcal{M} , Sennbutter 79 \mathcal{M} .

Räthsel.

Zweifelhig bin ich, mit Vergnügen
Verspeist man mich als ledern Schmaus;
Ein Zeichen mehr, und mit Vergnügen
Trägt mancher mich zum Haus hinaus.

Auflösung des Räthfels in Nr. 32:

Glaube. Hoffnung. Liebe.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 14. August 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Korn	13	3	16	16	—	11	50	10	70	10	40	—	—	—	6
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	5	5	5	—	10	10	10	10	10	10	—	—	—	13

Heupreise per Centner — \mathcal{M} — \mathcal{S} Strohpreise per Centner 1 \mathcal{M} 40 \mathcal{S}

Remminger Schranken-Anzeige v. 12. August 1890.									
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster
Korn	11 \mathcal{M} 65 \mathcal{S}	11 \mathcal{M} 48 \mathcal{S}	11 \mathcal{M} 30 \mathcal{S}	Korn	11 \mathcal{M} 22 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 90 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 41 \mathcal{S}	Korn	11 \mathcal{M} 65 \mathcal{S}
Roggen	9 " 50 "	9 " 35 "	9 " 20 "	Roggen	9 " 50 "	9 " 35 "	9 " 20 "	Roggen	9 " 50 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "
Haber	10 " 40 "	10 " 25 "	10 " 10 "	Haber	10 " 63 "	10 " 23 "	9 " 66 "	Haber	10 " 40 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 9. August 1890.									
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster
Korn	11 \mathcal{M} 65 \mathcal{S}	11 \mathcal{M} 48 \mathcal{S}	11 \mathcal{M} 30 \mathcal{S}	Korn	11 \mathcal{M} 22 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 90 \mathcal{S}	10 \mathcal{M} 41 \mathcal{S}	Korn	11 \mathcal{M} 65 \mathcal{S}
Roggen	9 " 50 "	9 " 35 "	9 " 20 "	Roggen	9 " 50 "	9 " 35 "	9 " 20 "	Roggen	9 " 50 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "
Haber	10 " 40 "	10 " 25 "	10 " 10 "	Haber	10 " 63 "	10 " 23 "	9 " 66 "	Haber	10 " 40 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Bugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 21. August 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 34

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Zwei Hälften machen zwar auch ein Ganzes, aber merk: Aus halb und halb gethan entsteht kein ganzes Werk.

Abdruck aus dem Bezirksamtsblatt Nr. 29 vom 1. August 1890.

Bekanntmachung.

Betreff: Die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Es besteht neuerdings Veranlassung, die in dem vorbezeichneten Reichsgesetze enthaltenen Bestimmungen über die Anzeigepflicht in Erinnerung zu bringen, weshalb im Anschlusse an dieses Ausschreiben die einschlägigen Gesetzesvorschriften zum Ausdruck gelangen. Hierbei wird noch Folgendes bemerkt:

Der Viehbesitzer hat nicht blos bei dem offenbaren Ausbruche einer der in § 10 des Gesetzes aufgeführten Seuchen unter seinem Viehstande, sondern schon bei Wahrnehmung von verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, ohne Verzug an die Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten. Es ist Sache der Viehbesitzer, sich über die Art der auf die einzelnen Viehseuchen hindeutenden Krankheitsanzeichen, insoweit dieß von einem Laien verlangt werden kann, Kenntniß zu verschaffen. Um den Viehbesitzern diese Aufgabe zu erleichtern, haben die k. Staatsministerien des Innern und der Finanzen über die in § 10 des Reichsgesetzes aufgeführten ansteckenden Krankheiten der Hausthiere unterm 24. März 1881 eine „gemeinschaftliche Belehrung“ erlassen, welche im Gesetz- und Verordnungsblatt 1881 Seite 138 ff. veröffentlicht ist. Mit Bezugnahme hierauf hat der k. Verwaltungsgerichtshof in einem Erkenntniß vom 14. Januar 1889 (Entsch. Band X S. 361 ff.) ausgesprochen, daß in der Regel, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme begründen, die Anzeigepflicht für den Besitzer von Hausthieren dann als gegeben anzunehmen sei, wenn sich an einem Thiere jene Krankheitserscheinungen gezeigt haben, welche nach der „gemeinschaftlichen Belehrung“ den Seuchenausbruch befürchten lassen. Hat er diese Erscheinungen gar nicht wahrgenommen oder als Seuchen-Symptome nicht erkannt und deßhalb die Anzeige unterlassen oder verspätet, so hat er sich eben einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht, welche das Gesetz in § 63 Ziff. 1 mit dem Verluste der (insbesondere bei Roß) eine Prämie für die rechtzeitige Anzeigenerstattung bildenden Entschädigung bedroht.

Voraussetzung der Anzeigenerstattung, deren Versäumniß oder Verzögerung über 24 Stunden nach erhaltener Kenntniß von dem Ausbruche einer Seuche oder nach erfolgter Wahrnehmung verdächtiger Symptome den Verlust des in den gesetzlich bestimmten Fällen gewährleisteten Entschädigungsanspruches bewirkt, bildet selbstverständlich nicht das sichere Erkennen einer vorhandenen oder in der Entwicklung begriffenen Seuche Seitens der Thierbesitzer, sondern es genügt zur Begründung der Anzeigepflicht, wenn die Viehbesitzer krankhafte Erscheinungen bei einem ihrer Viehstücke wahrnehmen, welche auf die Möglichkeit hinweisen, daß das bezügliche Thier von einer bestimmten Seuche befallen sein könnte. Die häufig gebrauchte Entschuldigung, daß man eine andere Krankheit vermuthet habe, ist daher in solchen Fällen ungenügend, wie denn auch beispielsweise der k. Verwaltungsgerichtshof schon wiederholt erkannt hat, daß eine unterlassene oder verspätete Anzeige über Erscheinungen, welche sowohl dem Roße als der Kehlucht eigen sind, bei Erhebung des Entschädigungsanspruches nicht damit entschuldigt werden kann, daß die Krankheit nur für Kehlucht gehalten wurde. (Entsch. Band VI Seite 202.)

Jedenfalls ist es in jenen Fällen, in welchen verdächtige, auf die Möglichkeit des Vorhandenseins einer Viehseuche hindeutende Anzeichen beobachtet werden, dringend geboten, ohne Verzug einen tüchtigen Thierarzt zu Rathe zu ziehen. Bestätigt derselbe nach persönlicher Untersuchung des erkrankten Thieres den Verdacht, oder ist dessen Urtheil in Bezug auf die Art der Erkrankung ein unsicheres, so ist es zur Wahrung des Entschädigungsanspruches erforderlich, die vorgeschriebene Anzeige an die Ortspolizeibehörde sogleich zu erstatten. Nur wenn der betreffende Thierarzt mit aller Bestimmtheit erklärt, daß von einer seuchenartigen Erkrankung des Thieres keine Rede sein kann, wird der Eigentümer des letzteren, falls sich später die Unrichtigkeit dieser Diagnose ergeben sollte, unter Umständen mit Erfolg die unterlassene Anzeigenerstattung durch die ihm gewordene bestimmte Erklärung des Sachverständigen entschuldigen können.

In vielen Fällen ist die Wart und Pflege der Thiere den Angehörigen des Besitzers oder den in dessen Diensten stehenden Personen anvertraut. In einem Seuchenfalle kann der Viehbesitzer bei Unterlassung oder Verspätung der Anzeige nicht etwa darauf mit Erfolg sich berufen, daß er von seinen Angehörigen oder Dienstboten das Auftreten von Krankheitserscheinungen bei dem von der Seuche befallenen Thiere nicht rechtzeitig erfahren habe. Es ist daher allen Viehbesitzern dringend anzurathen, den bezeichneten Personen einzuschärfen, von jeder Wahrnehmung der bezüglichen Art dem Familienhaupt beziehungsweise der Dienstherrschaft sofort Mittheilung zu machen. (Entsch. des Verwalt.-Ger.-Hofes Band VI Seite 139 und Band X Seite 371).

Die in § 9 des Reichsgesetzes vorgeschriebene Anzeige über den Seuchenausbruch kann gemäß § 3 Abs. 1 der Verordnung vom 23. März 1881, den Vollzug des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 und des bayerischen Ausführungsgesetzes vom 21. März 1881 betr. Ges. und Ver.-Bl. 1881 Seite 129), nur an die Ortspolizeibehörde und nicht an irgend eine andere Behörde, insbesondere nicht an den Bezirksthierarzt, in rechtswirksamer Weise erstattet werden. (Entsch. Samml. Band IV Seite 104).

Wenn der zu Rathe gezogene Thierarzt es übernimmt, die vorgeschriebene Anzeige von einem Seuchenausbruch oder Seuchenverdacht bei der Ortspolizeibehörde für den theiligten Viehbesitzer zu erstatten, so muß er hievon den Viehbesitzer ausdrücklich verständigen. Auch erscheint es zweckmäßig, der Ortspolizeibehörde gegenüber zu bemerken, daß die Anzeige Namens des theiligten Viehbesitzers bethätigt werde.

Uebrigens obliegt auch den Thierärzten gemäß § 9 Abs. 3 des Gesetzes eine selbständige Anzeigepflicht, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruche einer Viehseuche im Sinne des Gesetzes oder von Erscheinungen unter dem Viehstande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntniß erhalten.

Schließlich erübrigt noch auf eine im Band IV Seite 188 abgedruckte Entscheidung des k. Verwaltungsgerichtshofes aufmerksam zu machen, wonach ein Viehbesitzer, welcher die ihm nach § 9 des Reichsgesetzes obliegende Anzeige unterläßt oder über die gesetzliche Frist verzögert, nicht nur den Anspruch auf Entschädigung hinsichtlich dieses einen Thieres, sondern auch hinsichtlich aller von diesem Thiere angefecteten oder aus Anlaß der Seuche überhaupt getödteten Thiere verliert.

Die Gemeindebehörden werden hiemit beauftragt, dieses Ausschreiben allen Viehbesitzern in entsprechender Weise bekannt zu geben, damit Strafeinschreitungen sowohl als auch Vermögensschädigungen durch Verweigerung der Entschädigung in den gesetzlich bezeichneten Fällen wegen Versäumung oder Verspätung der vorgeschriebenen Anzeige möglichst vermieden werden.

Memmingen, den 25. Juli 1890.

**Königliches Bezirksamt.
v. Schelhorn.**

Abdruck aus dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880.

§ 9. Der Besitzer von Hausthieren ist verpflichtet, von dem Ausbruche einer der in § 10 angeführten Seuchen unter seinem Viehstande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei denselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen Demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirthschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewerbsmäßig mit der Ausübung der Thierheilkunde beschäftigen, ingleichen die Fleischbeschauer, sowie Diejenigen, welche sich gewerbsmäßig mit der Beiseitigung, Verwerthung oder Bearbeitung thierischer Kadaver oder thierischer Bestandtheile beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruche einer der nachbenannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Viehstande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruchs begründen, Kenntniß erhalten.

§ 10. Die Seuchen, auf welche sich die Anzeigepflicht (§ 9) erstreckt, sind folgende:

1. der Milzbrand; 2. Die Tollwuth; 3. der Roß (Wurm) der Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel; 4. die Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine; 5. die Lungenseuche des Rindviehs; 6. die Pocken- oder Pockenseuche der Schafe; 7. die Vesiculose der Pferde und der Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehs; 8. die Räude der Pferde, Esel, Maulthiere, Maulesel und der Schafe.

Der Reichskanzler ist befugt, die Anzeigepflicht vorübergehend auch für andere Seuchen einzuführen.

§ 63. Der Anspruch auf Entschädigung fällt weg:

1. wenn der Besitzer der Thiere oder der Vorsteher der Wirthschaft, welcher die Thiere angehören, vorsätzlich oder fahrlässig, oder Begleiter der auf dem Transporte befindlichen Thiere, oder bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere, der Besitzer des Gehöfts, der Stallung, Koppel oder Weide vorsätzlich, den Vorschriften der §§ 9 und 10 zuwider, die Anzeige vom Ausbruche der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt, oder länger als 24 Stunden nach erhaltener Kenntniß verzögert;

2. 2c. 2c.

§ 65. Mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche wird, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist, bestraft:

1. 2c. 2c.; 2. wer der Vorschrift der §§ 9 und 10 zuwider die Anzeige vom Ausbruche der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt, oder länger als 24 Stunden nach erhaltener Kenntniß verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Thiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten; 3. 2c. 2c.



Ottobeuren.

Anläßlich der dießjährigen

Freischießen,

welche Sonntag den 24. und 31. August l. Js. event. bei ungünstiger Witterung an zwei darauffolgenden Sonntagen auf hiesiger Schießstätte stattfinden, wird in herkömmlicher Weise eine **Waaren-**

Verloosung mit

Glückshafen

zu Gunsten der Kleinkinder-Bewahranstalt abgehalten, wobei sehr schöne nützliche Gegenstände gewonnen werden können, und der edle Zweck zu großer Betheiligung bestens empfohlen wird.

Ottobeuren den 16. August 1890.

Die Marktgemeinde - Verwaltung.

Ein schwarzseidenes Handstüchchen wurde verloren.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangsweise versteigere ich am

Freitag den 22. August 1890

Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Tagelöhners Anton Städele zu Sonthelm

einen Kleiderkasten, einen Kommodkasten, zwei Winterüberzieher, eine Hose und eine Weste und einen schwarzen Anzug, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung. Ottobeuren den 20. August 1890.

Glas,

ogl. Gerichtsvollzieher.

Zur Herbstsaat

ist reines, rohes, trockenes Rochemehl zu haben bei **Ottobeuren. Jos. Waldmann.**

Diejenige Person, welche am Firmungstage im Bräuhause dahier 2 schöne Gebetbücher (Laudate) mitnahm, wird aufgefordert dieselben wieder zurückzugeben, außer dem gerichtlich vorgegangen wird.

Eine silberne Uhrkette wurde am Sonntag verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.



Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise der herzlichen Theilnahme bei der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Bruders, Neffen und Schwiegersohnes

Herrn Theodor Ripfel, Gerbermeister dahier,

erstaten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede; den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr für das ehrende Grabgeleite, den verehrlichen Chormusikern und der Blechmusikgesellschaft für den erhebenden Gesang und Trauermusik, sowie für die reiche Kranz- und Blumenpende den innigsten Dank und bitten dem zu früh Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren und Legau, 20. August 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die allseitig ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben seligen Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau

Marianna Riegg,

Webermeisters Wittwe dahier,

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, sowie hochw. Hrn. Pfarrer für die Rede am Grabe den wärmsten Dank und bitten der Verbliebenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 19. August 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängnisse und für Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau

Barbara Grimm,

Pfründners Wittwe v. Suggenberg,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm Obermayr für die erhebende Grabrede den herzlichsten Dank aus und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Suggenberg, den 20. August 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich mir ein

großes Lager fertiger Herren- und Knabenkleider

aus einer der größten Münchener Herrenkleiderfabriken beigelegt habe und deshalb im Stande bin zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

Bringe auch meinen großen Vorrath von **Frauen-Regenmäntel und Dolmans** in empfehlende Erinnerung. Gütigem Besuche sieht entgegen
Hochachtungsvoll

Joh. Held,
Schneidermeister, Ottobeuren.

Am 10. August wurde in Westerheim ein besserer **Filzhut** gegen einen geringeren verwechselt und kann ersterer in der Buchdruckerei ausgetauscht werden.

Eine **Windmühle** ist billig zu verkaufen. Von wem, ist in der Buchdruckerei zu erfragen

V e r m i s s t e s.

(Brand.) Am Samstag Nacht gegen 9 Uhr brach in dem Bauernhofe des Debonomen Raub in Schlegelsberg Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit das ganze Anwesen ein Raub der Flammen wurde. Das gleiche Anwesen ist erst vor 2 Jahren auch im Monat August abgebrannt.

In Mindelheim feiert kommenden Sonntag der dortige Soldaten- und Kriegerverein das Fest seiner Fahnenweihe. Mehr als 50 Vereine haben ihre Theilnahme an dem Feste bereits zugesagt.

(Beruhigung für Waldbesitzer.) Aus dem Revier Kronburg bei Memmingen kann zur Beruhigung mitgetheilt werden, daß die von der „Nonne“ befallenen 40—80jährigen Fichten bereits neue Nadeln angelegt haben. Auch die Holzhiebe in den von der „Nonne“ heimgesuchten Wäldern bei München sind eingestellt worden; für das bisher angefallene Material wurden die vollen Revierpreise unter der Hand erzielt.

(Uebervahren.) Der Wechselwärter Boppeler auf Station Stetten bei Mindelheim wurde am Montag früh vom Zuge erfaßt und überfahren, was den sofortigen Tod des Boppeler zur Folge hatte.

(Falsche Münzen.) Laut Bekanntmachung des Stadtmagistrats Lindau wurde dort ein falsches 5 Markstück, großherzoglich badischen Gepräges von 1876, vereinnahmt. Dieses Stück besteht aus etwas blei- und kupferartigem Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke hergestellten Form gegossen. Die Handschrift wurde mit Lunzen eingeschlagen. Kennzeichen sind: die graue Farbe, das stumpfe Gepräge, die unvollkommene unregelmäßige Handschrift, das geringe Gewicht. Solche Falschstücke sind sehr viele im Umlauf und wurden erst jüngst in ziemlichlicher Zahl in Rempten angehalten; es wird daher vor deren Annahme gewarnt.

Augsburg, 15. Aug. Ein origineller Gegenstand unterlag dieser Tage am Stadttrentamte der Versteigerung. Unter verschiedenen konfiszierten Messern, Schußwaffen, Dietrichen u. s. w. fand sich ein Kapuzinerhabit mit Stapulier, Rosenkranz u. s. w. vor, bei welchem auch der Regenschirm nicht fehlte. Letzterer aber war die Hauptsache, denn in ihm befand sich ein Gewehr

verborgen, mit welchem der als Kapuziner verkappte Wilddieb sein verbotenes Gewerbe ausübt hat.

München, 14. Aug. Herzog Karl Theodor in Bayern, der in vergangener Woche zum internationalen Medizinischen Congress nach Berlin gekommen war, hat dort Gelegenheit gefunden, eine Probe seiner hervorragenden Geschicklichkeit als Augenarzt zu geben. Eine Dame aus der vornehmen Gesellschaft, welche an einem langjährigen Augenübel leidet und schon verschiedene Autoritäten auf dem Gebiete der Augenheilkunde vergebens consultirt hat, begab sich im Vertrauen auf die bekannte Liebenswürdigkeit des fürstlichen Arztes kurz entschlossen zu diesem in das Hotel Continental und bat ihn um seinen Rath. Herzog Karl Theodor empfing sie mit ausgesuchter Zuversichtlichkeit, unterzog ihre Augen einer eingehenden, nahezu halbstündigen Untersuchung, auf Grund deren er mit Bestimmtheit erklärte, daß er der Dame, wenn sie sich einer Operation unterziehen wolle, ihr Augenlicht wieder geben könne. Die Dame wird zu diesem Zwecke nächster Tage in München eintreffen.

München, 15. Aug. Die bayerische Regierung hat den landwirthschaftlichen Central-Verein Bayerns zu einem Gutachten über die Ursache der hohen Fleischpreise aufgefordert. In dem Gutachten wird die Schuld dem Zwischenhandel aufgebürdet, der zwischen dem doch meist nur niedrige Preise erhaltenden Produzenten und dem Metzger stehe und eine unverhältnismäßige Vertheuerung für den Konsumenten herbeiführe. Zur Abhilfe macht der landwirthschaftliche Central-Verein einige Vorschläge, deren hauptsächlichster dahin geht, es solle in München eine große Verkaufshalle für lebendes Vieh, getrennt von dem Schlachthof errichtet werden, damit die Produzenten ihr Vieh dorthin bringen und der Metzger dortselbst kaufen könne.

München, 17. Aug. Gegenwärtig ist wohl der größte Verkehr dieses Jahres bei der Flossfahrt. Während an der unteren Lände heute 25 Flöße gelandet waren, hatte die Zahl derer an der oberen Lände die Höhe von 40 erreicht. Heute Mittags trafen wieder mehrere geschmückte Flöße ein, welche Oberammergauer Gäste mit sich führten und darunter auch mehrere Frauen, welche die Wasserfahrt auf Loisach und Isar jener auf der Eisenbahn vorzogen.

München, 18. Aug. Zum heutigen Passionspiel in Oberammergau — bekanntlich einem Nachspiel — sind gestern 4000 Personen übrig geblieben, welche zu dem Hauptspiel keine Karten mehr erhalten konnten. Bei dem schönen Wetter ist der Zuzug von Fremden in Oberammergau und Umgebung ein kolossaler.

Wien, 14. Aug. Anlässlich des Vierten Deutschen Sängerbundesfestes ist Wien festlich beflaggt; von 17 heute erwarteten Sonderzügen mit Sängern sind bis Mittags bereits 12 eingetroffen. Nach 4000 Sängern aus Sachsen langte der Sonderzug der Berliner Sänger am Nordbahnhof an. Auf die Begrüßungsansprache des Reichstagsabgeordneten Fuß antwortete der Vorsitzende der Berliner Sängerschaft,

Rumpl, indem er für den herzlichen Empfang Seitens der Stadt Wien dankte. Eine halbe Stunde nach der Ankunft der Berliner traf der Sängerkzug aus Breslau ein, empfangen vom Gemeinderath Zeittler.

Wien, 15. Aug. Der Festzug des IV. deutschen Sängerbundesfestes bewegte sich um 4 Uhr Nachmittags von dem Rathhause über die Ringstraße nach der Sängerkhalle in den Prater ohne jede Störung. Die auswärtigen Sänger, besonders die Berliner und die Süddeutschen, wurden von einer nach Hunderttausenden zählenden Volksmenge überaus sympathisch begrüßt, ebenso die herrlichen Festwagen „Austria“, „Germania“ und „Bindobona.“ Die Uebergabe der Bundesfahne in die Obhut Wiens durch den Obmann des Deutschen Sängerbundes Bedch (Nürnberg) an Bürgermeister Dr. Prig wurde unter stürmischem Jubel vollzogen; der Zug löste sich um 8 Uhr Abends auf. Das Wetter ist herrlich.

Petersburg, 17. Aug. Der „Swet“ spricht sich in sehr bemerkenswerther Weise über den Besuch des Kaisers Wilhelm in Rußland aus. Er gibt dem Vertrauen in die Bewahrung des europäischen Friedens Ausdruck, begrüßt die Ankunft des deutschen Monarchen auf russischem Boden und ist der zurechtstufenden Hoffnung, daß die Folgen der Monarchenbegegnung für beide Völker wohlthätig sein werden. — Der „Grasdanin“ legt der kommenden Kaiser-Begegnung ebenfalls eine große Bedeutung bei, und begrüßt deshalb den Besuch des Kaisers Wilhelm als ein für Europa besonders freudiges Ereigniß.

Paris, 14. Aug. Dem „B. Tagbl.“ wird aus Paris gemeldet: Große Heuschreckenscharen verheeren den Kanton Saint Chaptès. Trotz aller Schutzmaßregeln nehmen dieselben in beunruhigendster Weise zu. Die Ernten in den Distrikten Dions, Sainte Anastasie und Saint Chaptès sind bereits größtentheils vernichtet. Die Bevölkerung befindet sich überall in sehr gedrückter Stimmung. Die Reblaus in der Champagne dehnt sich ebenfalls aus. Die edleren Gewächse der Marnegegend blieben jedoch bis jetzt von der Krankheit verschont.

Obergünzburg, 13. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 78 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 20. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 83 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 80 $\frac{1}{2}$.

Räthsel.

Das „ich“ als meines Wortes Kern
Macht es sofort zur herben Pein!
Drum sage: „uns“ — dann soll es, gern,
Von dir gewährt, mir hochwillkommen sein.

Auflösung des Räthfels in Nr. 33: Spargel — Spargelb.

Am letzten Donnerstag wurde verloren:

Ein Armreif (Haarreif mit goldener Schließe).

Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei
Th. Specht.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 21. August 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Niederster								
Kern	—	9	9	9	—	11	—	10	80	10	80	—	10	—	—	—
Roggen	—	6	6	6	—	9	20	9	20	9	20	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heupreise per Centner — M — $\frac{1}{2}$

Strohpreise per Centner 1 M 40 $\frac{1}{2}$

Remminger Schranken-Anzeige v. 19. August 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster				
Kern	11 M 50 $\frac{1}{2}$	11 M 20 $\frac{1}{2}$	10 M 82 $\frac{1}{2}$				
Roggen	9 „ 25 „	8 „ 75 „	8 „ 25 „				
Gerste	— „ — „	— „ — „	— „ — „				
Haber	10 „ 10 „	9 „ 72 „	9 „ 35 „				

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 16. August 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster				
Kern	10 M 97 $\frac{1}{2}$	10 M 65 $\frac{1}{2}$	9 M 98 $\frac{1}{2}$				
Roggen	— „ — „	7 „ 20 „	— „ — „				
Gerste	— „ — „	— „ — „	— „ — „				
Haber	10 „ 65 „	10 „ 25 „	8 „ 82 „				

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 28. August 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 35

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einblendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Glücklich sein, heißt seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend beschäftigt sein.



Ottobeuren.

Anlässlich der dießjährigen
Freischießen,

welche Sonntag den 31. Aug. und Sonntag den 7. Septbr. l. J. event. bei ungünstiger Witterung an zwei darauffolgenden Sonntagen auf hiesiger Schießstätte stattfinden, wird in herkömmlicher Weise eine

Waaren-Verloosung mit

Glückshafen

zu Gunsten der Kleinkinder-Bewahranstalt abgehalten, wobei sehr schöne nützliche Gegenstände gewonnen werden können, und der edle Zweck zu großer Betheiligung bestens empfohlen wird.

Ottobeuren den 16. August 1890.

Die Marktgemeinde - Verwaltung.

Obergünzburg.

Waarenverloosung mit Glückshafen.



Anlässlich der Obergünzburger Freischießen findet dahier zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt am

Sonntag den 31. August und
Sonntag den 7. September l. J.

eine Waarenverloosung mit Glückshafen statt, wobei schöne, nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

Das Loos kostet nur 10 Pfennige.

Obergünzburg, am 26. August 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Getreide-Wannen

sind stets vorrätig bei

A. Kipfel, Sattler.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Bruders

Jüngling Joh. Bapt. Dreier,

Nesner in Dietratried,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie hochw. Hrn. Pfarrer Reithmayr für die Krankenbesuche und erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Dietratried, Ottobeuren und Amendingen
den 24. August 1890.

Die trauernden Geschwister.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Versammlung von 4
Uhr an. **Der Präses.**

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat zu besonders billigen Preisen:

Prima rohgestampftes Knochenmehl

unter Gehaltsgarantie und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Bettfedern! ganz neu, gut gereinigt, grauer Rumpf per Pfund 70 S., Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sontheim bei Memmingen.

Zur Herbstsaat

ist reines, rohes, trockenes Knochenmehl zu haben bei
Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

Verloren wurde: ein **Oculiermesser** mit 2 Klingen und weißem Beinchen. Man ersucht um Rückgabe.

Ein **Schubkarren** wird verkauft. Von wem, sagt die Redaktion.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an
bei $\frac{1}{2}$ jähriger Kündigung $3\frac{1}{2}\%$.

" $\frac{1}{4}$ " " 3% .
" monatlicher " 2% .

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

**Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen
" 325,000 in erworbenen Reserven
bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.
Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.
Grönenbach Herr Carl Reutter.
Obergünzburg Herr M. Staudenrausch.
Erfheim Herr Alois Simmer.

Schüler

finden liebevolle freundliche Aufnahme, gute Verpflegung,
gewissenhafte Ueberwachung. Haus mit Garten, schöne,
helle Zimmer. Preis billig. Näheres bei

J. Wunschel, in Memmingen.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne
unter Garantie des Outpassens und berechne
à Zahn 3 Mark, bei ganzen Pöcken entspre-
chend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte
Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung
sämmlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

Ungarischen Mais

geschrotet: vorzügl. Pferdefutter (Ersatz für Haber)
gemahlen " Schweine-Maisfütter
empfiehlt in „stets frischer garantirt reiner Waare“

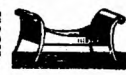
J. Georg Apin
im Salzstadel, Memmingen.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorräthig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Ein Hausschlüssel mit kleinem Schlüssel wurde gefunden.



Für Brautleute jeden Standes

empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten Kasten-
Bettladen, Tischen, Sesseln, Spiegeln etc., ferner: Sopha's,
Divan's, Kanapee's, Matratzen u. s. w. zu billigsten Preisen
unter Garantie nur solider Arbeit.

Achtungsvollst

Georg Fey,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,
Memmingen, b. Ulmer Thor.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,**
Memmingen.

Durch größeren Einkauf aus einer Gantmassa bin ich
in der Lage **echtes deutsches**

Schweineschmalz

bei Abnahme von 20 Pfund um 50 S das Pfd. zu
liefern.

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Gebrochenes Malz.

Ausgezeichnetes Maifutter für Rindvieh und Schweine.

Alleinverkauf für Memmingen und Umgebung bei

J. Georg Apin, Salzstadel.

Feneranzünder

1 Paquet à 100 Stück Zünder 25 S empfiehlt

Johann Textor beim gold. Kreuz,
Memmingen.

1800 Mark Privatgeld ist gegen erste Ver-
sicherung auszuliehen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobereuren vom 27. August 1890.

1. Fall. Georg Zettler, 13jähriger Zimmermannssohn von Wolferts wurde wegen eines Vergehens des Diebstahls mit einem Verweise bestraft und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall. Michael Wächter, Käfer in Gohmannshofen und Michael Karrer, Bauer und Käfer in Woringen wurden und zwar ersterer wegen eines Vergehens in Bezug auf die Gewerbeordnung, letzterer wegen eines Vergehens der Teilnahme hieran je zu einer Geldstrafe von 50 M., umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine zehntägige Haftstrafe, sowie zur Kostentragung verurteilt.
3. Fall. In der Privatklagesache der Schuhmachers Wittwe Anna Maria Baumer in Lauben gegen den Schäfer Friedrich Götz dortselbst wurde dieser wegen eines Vergehens der Beleidigung zu 5 M. Geldstrafe, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine eintägige Gefängnisstrafe, und zur Kostentragung verurteilt.

V e r m i s c t e s.

Hamangen, 26. Aug. Gestern Abends verschied während dem Abendessen der in unserer ganzen Gemeinde sehr beliebte Wirth Herr Wölfe in Folge eines Herzschlages.

Vom Grönten. Am Mittwoch den 20. August, um die Mittagsstunde ging ein arges Hagelwetter über unsere Gegend. Es fielen Schlossen in der Größe von Taubeneiern, ja Henneneiern, die manchen Schaden an Fenstern, Bäumen, in den Gärten und den Feldern anrichteten. Gottlob dauerte das gefährliche Ungewitter nur eine oder ein paar Minuten, auch war dabei gänzliche Windstille, sonst hätte dasselbe Alles in den Grund und Boden geschlagen. Wie wir erfuhren und theils mit eigenen Augen an den zerbrochenen Fenstern, geknickten Bohnen und herabgeschlagenen Baumzweigen sahen, wurden die Gemeinden Immenstadt, Stein, Untermaifelsstein, Kottach, Ottackers, Martinszell, Moosbach, Vorderburg, Kettenberg von dem Unwetter mehr oder weniger heimgesucht.

(Brandunglück.) Am 23. ds. Vormittags halb 11 Uhr brach in dem Stadel des Dekonomen Simon Mang in Olgishofen bei Babenhofen auf bisher unbekannte Weise Feuer aus, welches in der zur Zeit vollgefüllten Scheune so schnell um sich griff, daß auch das angebaute Wohnhaus nebst Viehstall von den Flammen ergriffen und zerstört wurde. Mehrere Stück Vieh und Mobilien konnten gerettet werden, während 6 Stück Jungvieh, 2 Schweine und sämtliche Haus- und Baumannsfahrnisse mitverbrannten. Durch die sprühenden Funken wurde auch der Stadel des Bauern Joachim Mang ergriffen und auch dieser nebst dem bisher eingeführten Getreide, welches heuer wie schon lange nicht mehr sehr gut und reichlich, daher eine Freude der Dekonomen war, von den Flammen zerstört. Die beiden Abgebrannten sind gut versichert.

Regensburg, 25. Aug. Das Fest ist vom Wetter nicht besonders begünstigt. Bis 8 Uhr hat es unaufhörlich geregnet; dann ließ der Regen nach. Se. K. Hoh. der Prinz-Regent wurde bei seiner Ankunft von den Spitzen der Behörden, darunter Regierungspräsident Dr. v. Ziegler und Bischof v. Senestrey begrüßt. Eine Ehrenkompagnie war auf dem Bahnhof aufgestellt. Der Regent und die Prinzen wurden auf ihrer Fahrt zur Walhalla mit hellem Jubel begrüßt. Vereine und Schuljugend bildeten Spalier. Die Feier in der Walhalla selbst nahm einen großartigen Verlauf. Nach dem Festhymnus hielt Kammerpräsident Frhr. v. Dw'an Se. K. Hoh. den Prinz-Regenten eine warmempfundene Ansprache, auf welche der Regent Folgendes erwiderte:

„Vernehmen Sie aus Meinem Munde den Ausdruck des wärmsten Dankes für Ihre Worte, die vom Herzen gekommen sind. 1842 war Ich selbst bei Eröffnung der Walhalla zugegen. Das heutige Fest ist die Krönung des unsterblichen Wertes und ein Beweis für die Anhänglichkeit Bayerns. Das schöne Standbild ist aus einem Beschlusse der beiden Kammern hervorgegangen, es ist somit der Ausdruck des Willens des bayerischen Volkes.“

Die Uebergabe des Denkmals an den Regierungspräsidenten der Oberpfalz fand unter Fanfarengeschmetter und Kanonen-

donner statt. Mittags 1 Uhr findet in der k. Villa Hofstafel, im Hotel „zum goldenen Kreuz“ ein Festessen für die Abgeordneten statt, an dem die Minister v. Müller und Crailsheim theilnahmen.

Bürgermeister v. Stobäus von Regensburg und Bezirksamtmann Schmid von Stadthof erhielten vom Prinz-Regenten ein großes Portrait (Delgemälde) in prachtvollem Rahmen. Die Stadt Regensburg beschloß eine Stiftung von 10,000 M. für Kunst und Handwerk anlässlich der Walhalla-Feier.

München, 22. Aug. Es ist richtig, daß Domprobst Schork in Würzburg zum Erzbischof in Bamberg ernannt ist. Da Schork vor nicht langer Zeit vom Papste selbst zum Domprobst ernannt wurde, ist nicht zu zweifeln, daß er die kanonische Einsetzung erhalten wird. Schork ist auch von bayerischer klerikaler Seite der Regierung zur Ernennung empfohlen worden. Der Neuernannte ist 61 Jahre alt und aus Kleinheubach gebürtig.

Koblenz, 25. August. (Katholikentag.) Zur Generalversammlung der Katholiken fand gestern Eröffnungsabend statt. Unter den Anwesenden befanden sich Windthorst, Schorlemer-Alst, Ballestrem, Hertling, Heremann, Reichensperger, Knecht u. A. Zum ersten Präsidenten des Katholikentages wurde Landgerichtsrath Frhr. v. Buo-Berenberg (Mannheim), zum ersten Vizepräsidenten Prof. Dr. Orterer (München) und zum zweiten Rentner Dieden (Trier) gewählt. August Reichensperger wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. — Unter den Anwesenden befindet sich ferner Bischof Dr. Korum. — Bei Eröffnung der Generalversammlung befanden sich in der reich geschmückten Festhalle wohl 5000 Theilnehmer. Rechtsanwalt Müller-Koblenz bespricht in seiner Begrüßungsrede unter jubelndem Beifall in sehr scharfer Weise die Münchener Vorgänge und hofft, daß die anwesenden Bayern von der Versammlung lernen werden, wie dem bayerischen Staatskirchentum entgegenzutreten sei. Windthorst, stürmisch begrüßt, warnt davor, die Münchener Vorgänge zu scharf aufzufassen. Bayerns Regent habe ein reges Interesse für die katholische Sache. Als Aufgaben der diesjährigen Katholikenversammlung bezeichnet er auf kirchlichem Gebiete die Forderung der Wiederherstellung des Status quo ante, auf dem Gebiete der Schule den Zustand vor dem Aufsichtsgesetz, wenigstens die Erfüllung der Verfassungsbestimmung in Betreff der Unterrichtsfreiheit, kein aggressives Vorgehen gegen Andersgläubige, aber scharfes Zurückweisen der Angriffe des evangelischen Bundes. Windthorst vertheidigt die Haltung des Zentrums in der jüngsten Reichstagsession und bezeichnet die Anwesenheit der Behörden bei der Katholikenversammlung als ein Werk der jetzigen Regierung. Schorlemer-Alst überbringt die Grüße der westfälischen, Ballestrem die der schlesischen Katholiken.

Hagelversicherung. Wie aus Versicherungskreisen verlautet, ist das dießjährige Ergebnis der Hagelversicherungsgesellschaften eines der schlechtesten der letzten Jahre. Es sind fast gleichmäßig im ganzen deutschen Reiche so große Schäden durch den Hagel angerichtet worden, daß dießmal die Entschädigungsfonds der Versicherungsgesellschaften besonders stark in Anspruch genommen werden. Aber dieses Jahr zeigt auch, wie außerordentlich wichtig für den Landwirth die Versicherung gegen Hagelschlag ist, ja, daß er durch Unterlassung derselben geradezu leichtsinnig handelt. Wenn gleich demnach die Hagelversicherungsgesellschaften zur Zeit eine Einbuße erleiden werden, so dürften doch die heurigen Ereignisse so recht geeignet sein, ihnen mehr Versicherungsnehmer als sonst zuzuführen.

Augsburg, 21. Aug. Gestern Vormittags begab sich die Mutter des Fabrikarbeiters Wolff in Pfersee zu einem Krämer, um Einkäufe zu machen, auf dem Arm das 1½jährige Töchterchen ihres Sohnes tragend. Die Krämersfrau gab dem Kinde, wie es bei derlei Gelegenheiten Mode ist, ein Fruchtbombon. Das Kind brachte dasselbe unglücklicherweise in die Luftröhre und mußte zum begreiflichen Entsetzen der Großmutter und der rasch dazukommenden Nachbarn ersticken. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nur mehr den Tod des armen Kindes konstatiren.

(Stromerfrechheit.) Rothach bei Weiler, 25. Aug.

Gestern sprachen 2 Stromer den Sägmüller Schädler um eine milde Gabe an, welche ihnen auch in Form eines Stück Brodes verabreicht wurde. Doch nicht damit zufrieden, warfen sie es dem Geber vor die Füße mit dem Bemerkten, daß sie Geld und kein Brod brauchten. Da ihnen Schädler jedoch dieses nicht gab, so entfernten sie sich und schlugen noch beim Gehen ein Fenster ein. Auf erstattete Anzeige hin erfolgte sofort deren Festnahme.

München, 23. Aug. Am Muffat-Wehr gerieth vor einigen Tagen ein Knabe in Gefahr, in der Isar zu ertrinken. Der dort mit Sandauswerfen beschäftigte Tagelöhner Jakob Mhamer sprang sofort in's Wasser und es gelang ihm in der That, den bereits bewußtlosen Knaben zu retten und ans Ufer gebracht, so verließen ihn die Kräfte, er verschwand in den Wellen und ertrank. Er hinterließ eine Wittwe mit mehreren kleinen Kindern. Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat zur Milde rung der Noth der armen Frau eine Unterstützung von 200 M. überweisen lassen.

Bad Köchel, 21. August. Gestern Nachmittags 3 Uhr brach ein Hagelwetter los, wie es sich selbst die Ältesten im Dorfe nicht erinnern können. Schlossen fielen mit gewaltiger Wucht bis zur Größe eines Hühneries und im Gewichte bis zu 70 Gramm nieder. Die Wiesen glühten in wenigen Minuten einem Schneefelde. Alles Obst ist abgeschlagen, die ganze Ernte vernichtet. Am Uebelfsten wurde dem hiesigen Badehotel am See mitgespielt. Dort ist der ganze Garten, die Anlagen total verwüstet. Sämmtliche Laternen und viele Fenster sind zertrümmert. Die mit Schindeln bedeckten Dächer der beiden Kurhäuser sind fast gänzlich zertrümmert u. s. w. Das Wetter hielt etwa 15 — 20 Minuten an.

Bern, 22. Aug. Ein schwerer Orkan von Blitz und Donner begleitet, zerstörte theilweise das Dorf Brassus im waadt ländischen Jura. 70 Häuser sind mehr oder weniger demolirt, viele Familien obdachlos. Ganze Strecken von Gemeindewaldungen und Privatwaldungen sind vernichtet.

(Tod in Folge von Aufregung.) Kleinheubach, 21. August. Heute verschied an einem Hirnschlag Hr. Bürgermeister Dingeldein. Derselbe befand sich gestern, wie der „Mitt. Anz.“ berichtet, den ganzen Tag anlässlich der sensationellen Berichte über die Unfälle beim 9. bayer. Infanterieregiment, bei dem sein Sohn z. St. dient, in hochgradiger Aufregung, die sich noch steigerte, als bis zum Abend auf telegraphische Anfrage, ob der Sohn sich unter den Erkrankten befinde, keine Antwort einlief. Heute früh traf, leider zu spät, die Nachricht ein, daß sich der Sohn wohl und munter befinde.

Paris, 22. Aug. Gestern fand ein Versuch mit der telegraphischen Uebermittlung von Mobilisations-Ordnungen durch ganz Frankreich statt, um festzustellen, in wie viel Zeit diese Ordres abgesandt werden können. Alle Telegraphenstationen, ungefähr 10,000, waren mit dem Generalstab durch die Pariser Telegraphendirektion in Verbindung gesetzt. Jede Station mußte genau berichten, wann sie den betreffenden Befehl erhalten habe.

Das Ergebniß war, daß nicht ganz drei Stunden nöthig waren, um sämtliche Befehle nach den entferntesten Orten Frankreichs zu senden.

Milch als Löschungs mittel für Petroleumbrand. Wenige werden wissen, welches Vorgehen gegen Petroleumfeuer am sichersten wirkt, daher es hier am Platze sein mag, einen Fall, der sich vor Kurzem zugetragen hat, zu erwähnen. Bei einer Familie warf ein Dienstmädchen aus Unvorsichtigkeit eine brennende Petroleumlampe um. Man versuchte alles Mögliche, um das Feuer zu löschen, bis endlich, als gar Nichts helfen wollte, das Dienstmädchen einen Topf mit Milch ergriff und ihn über die Flamme ausgoß, welche sofort erlosch. Eine Freundin, der ich dieses Mittel empfohlen hatte, schrieb mir: „Bei einem durch Zerbrechen einer Petroleumlampe entstandenen Brande hat sich das empfohlene Mittel ausgezeichnet bewährt. Alle anderen Versuche, das Feuer zu löschen, blieben erfolglos; die Milch aber erwies sich als ein entschieden sicheres und sofort wirksames Mittel.“

„Blätter für Pflanzenfreunde.“ heißt die neue Zeitschrift, welche vom 1. Oktober 1890 ab im Verlage der Creutz'schen Buchhandlung in Magdeburg monatlich 2mal erscheinen wird. „Die Blätter“, welche unter Mitwirkung berufener Fachmänner ins Leben gerufen wurden, einerseits um die Kultur der Zimmerpflanzen zu heben und dieser Liebhaberei nach Möglichkeit förderlich zu sein, andererseits aber dem Pflanzenfreund in das Leben seiner Lieblinge einzuführen, ihm das Verständniß für die zahlreichen Wechselbeziehungen der Pflanzenwelt zur Umgebung zu erschließen und ihm durch Anleitung zu Beobachtungen seine Pflöglinge interessant zu machen, stehen unter der Schriftleitung des Dr. Udo Dammer in Berlin. Der Abonnements-Preis ist bei bester Ausstattung ein bescheidener, nämlich für das ganze Jahr (24 Nrn.) nur Mk. 3.—. Die Verlagsbuchhandlung stellt Probenummern allen Interessenten gern kostenlos und postfrei zur Verfügung; Abonnements nimmt jede Buchhandlung oder Post-Anstalt entgegen.

Obergünzburg, 20. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 \mathcal{A} , Sennebutter 78 \mathcal{A} , Landbutter 67 \mathcal{A} .

Kempten, 27. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 87 \mathcal{A} , Sennbutter 83 \mathcal{A} .

Silben-Räthsel.

Das Fahren auf den Flüssen wie auf dem Meere,
Ginge nicht, wenn meine Erste nicht wäre.
Was sind aber die andern beiden?
Ach Gott, bei unsern betrübten Zeiten,
Siehts meistens leer darinnen aus,
Und klopft man an, so ist Niemand zu Haus.
Das Ganze ist ein häßlicher Mann,
Auf den man sich nicht verlassen kann.

Auflösung des Räthfels in Nr. 34: Sicht. Günst.

Richtige Auflösung ging ein von Kreszenz Huber, Müllers-tochter in Frechenrieden.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 28. August 1890.

Getreide- Sorten.	Boriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	—	47	47	40	7	9	82	9	55	9	15	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	12	12	12	—	8	70	7	50	7	50	—	—	1	25

Heutige Preise per Centner — M. — \mathcal{A} Strohpreise per Centner 1 M. 40 \mathcal{A}

Memminger Schranken-Anzeige v. 26. August 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 23. August 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 66 \mathcal{A}	10 M. 16 \mathcal{A}	9 M. 75 \mathcal{A}	Kern	10 M. 60 \mathcal{A}	10 M. — \mathcal{A}	9 M. 19 \mathcal{A}	Kern	10 M. 60 \mathcal{A}	10 M. — \mathcal{A}	9 M. 19 \mathcal{A}	Kern	10 M. 60 \mathcal{A}	10 M. — \mathcal{A}	9 M. 19 \mathcal{A}
Roggen	8 " 55 "	8 " 23 "	7 " 90 "	Roggen	7 " 80 "	7 " 20 "	7 " — "	Roggen	7 " 80 "	7 " 20 "	7 " — "	Roggen	7 " 80 "	7 " 20 "	7 " — "
Gerste	7 " 75 "	7 " 45 "	7 " 15 "	Gerste	7 " 10 "	6 " 20 "	6 " — "	Gerste	7 " 10 "	6 " 20 "	6 " — "	Gerste	7 " 10 "	6 " 20 "	6 " — "
Haber	9 " 60 "	8 " 93 "	8 " 52 "	Haber	7 " 58 "	6 " 75 "	6 " 12 "	Haber	7 " 58 "	6 " 75 "	6 " 12 "	Haber	7 " 58 "	6 " 75 "	6 " 12 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 4. September 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 36

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Vom Taufsteine werden wir in ein Leben von Sorgen getragen und der Grabstein drückt sie erst zusammen.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Grund- und Haussteuern pro 1890 sowie die Unfallversicherungsbeiträge pro 1889 und 1890 werden für die Pflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren folgende Termine anberaumt:

Für jene von Haus-Nr. 1 — 130

Freitag der 5. September l. Js.

Für die übrigen

Samstag der 6. September l. Js.,

was mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß Ausbleibende auf ihre Kosten gemahnt werden.

Abends 5 Uhr Kassafluß.

Ottobeuren den 28. August 1890.

Königliches Rentamt Ottobeuren.
Zink.



Ottobeuren.

Anläßlich der dießjährigen
Freischießen,

welche Sonntag den 7. und Sonntag den 14. Septbr. l. Js. auf hiesiger Schießstätte stattfinden wird in herkömmlicher Weise eine

Waaren-Verloosung mit

Glückshafen

zu Gunsten der Kleinkinder-Bewahranstalt abgehalten, wobei sehr schöne nützliche Gegenstände gewonnen werden können, und der edle Zweck zu großer Betheiligung bestens empfohlen wird.

Bei etwa ungünstiger Witterung findet der Loosverkauf in der Schrammenhalle statt.

Ottobeuren den 3. Septbr. 1890.

Die Marktgemeinde - Verwaltung.

Ein braves und fleißiges Mädchen, als Hausmagd, wird bis Michaeli gesucht. Wo sagt die Redaktion.

Ein silbernes Rosenkranzzeichen wurde gefunden.

Einladung.

Am Montag den 8. September hält der hiesige Veteranen-Verein

von Nachmittags 4 Uhr an eine Versammlung im Gasthause zur Brieftaube zur Erinnerung an die denkwürdigen Ereignisse des vor zwanzig Jahren erlebten Feldzuges, und sind dazu die Herrn Mitglieder und Etl. Herrn Ehrenmitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

Ottobeuren den 3. September 1890.

Der Ausschuss.

Einladung.

Die Altersgenossen des Jahrganges 1836 werden zu einer Versammlung am Sonntag den 7. Sept. Vormittags 10 Uhr im Dolpp'schen Gasthaus in Ottobeuren freundlichst eingeladen.

Bei dieser Versammlung wird unser lieber Freund und Altersgenosse Herr Frz. Xaver Albrecht, Braumeister aus Rom, geborner Attenhauser, uns mit einem Besuche beehren und uns über seinen 30jährigen Aufenthalt in der Stadt Rom und dem Lande Italien Interessantes mittheilen. Alle 1836ger werden ohne Ausnahme erwartet.

Mehrere Altersgenossen.

Obergünzburg.

Waarenverloosung mit Glückshafen.



Anläßlich der Obergünzburger Freischießen findet dahier zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt am

Sonntag den 7. September l. Js.

eine Waarenverloosung mit Glückshafen statt, wobei schöne, nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

Das Loos kostet nur 10 Pfennige.

Obergünzburg, am 26. August 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Vor längerer Zeit wurde eine Cylinderuhr von Wolferth bis hieher verloren. Man bittet um Rückgabe.

Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden und der mit Nachprüfungen belegten Schüler ist an der sechskursigen Realschule Memmingen auf

**Montag den 29. September
von Vormittags 8—10 Uhr**

festgesetzt. Die übrigen Schüler haben sich am 1. Okt. früh 8 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden.

Auswärtige Schüler finden bei ordentlichen Familien gute Aufnahme.

Memmingen, den 1. September 1890.

Kohl, Kgl. Rektor.

Kgl. Lateinschule Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in die vollständige Lateinschule Memmingen mit 5 Klassen und 5 Klaff-Lehrern findet

**Montag den 29. September
von Vormittags 10—12 Uhr**

statt.

Auswärtige Schüler finden bei anständigen Familien gute Verpflegung und sorgfältige Aufsicht.

Memmingen, den 1. September 1890.

Kohl, Kgl. Subrektor.

Eine gute Belohnung

erhält derjenige, welcher dem Unterzeichneten den Namen desjenigen anzugeben weiß, der im Hause Nr. 41 gegenüber der unteren Mühle 4 Fensterscheiben mit einem Zimmerstutzen eingeschossen hat.

Julius Beck, Apotheker.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich in meinem Hause im äußern Markt nächst dem Hrn. Wagenhäuser eine

Metzgerei

errichtet habe. Empfehle gutes Rindfleisch, Schweinefleisch und alle Sorten Wurstwaren zur gefälligen Abnahme. Unter Zusicherung guter und billiger Waare sehe geehrtem Zuspruche entgegen.

Achtungsvollst

Ottobeuren, 3. September 1890.

Jos. Zillenbiller, Metzger.

Schüler

finden liebevolle freundliche Aufnahme, gute Verpflegung, gewissenhafte Ueberwachung. Haus mit Garten, schöne, helle Zimmer. Preis billig. Näheres bei

J. Wunschel, in Memmingen.

Stoff-Farben

zum Selbstfärben von Wolle, Leinen, Kleider u.

Päckchen à 10 S empfiehlt Johann Textor,
beim gold. Kreuz, Memmingen.

Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 2¹/₂ Uhr verschied unser lieber Mitbruder der



ehrwürdige

Jr. Ulrich Dietmayr

versehen mit den hl. Sterbsakramenten in einem Alter von 74 Jahren.

Wir empfehlen den Verstorbenen dem frommen Andenken.
Ottobeuren den 3. Septbr. 1890.

Prior und Konvent.

Die Beerdigung findet Freitag früh 7 Uhr statt.

Dankagung.



Für die allseitig große Theilnahme bei der kurzen Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Jüngling Anton Mayer,

Bauerssohn von Gumpratsried,

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Herrn P. Wilhelm Obermayr für die tröstenden Worte am Grabe den innigsten Dank und empfehlen den zu früh Verbliebenen dem frommen Andenken.

Gumpratsried u. Guth, den 3. Sept. 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich mir ein

großes Lager

fertiger Herren- und Knabenkleider

aus einer der größten Münchener Herrenkleiderfabriken beigelegt habe und deshalb im Stande bin zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen.

Bringe auch meinen großen Vorrath von **Frauen-Regenmäntel und Dolmans** in empfehlende Erinnerung. Gütigem Besuche sieht entgegen

Hochachtungsvollst

Joh. Held,

Schneidermeister, Ottobeuren.

Bebrochenes Malz.

Ausgezeichnetes Mastfutter für Rindvieh und Schweine. Alleinverkauf für Memmingen und Umgebung bei

J. Georg Apin, Salzstadel.

Saat-Beesen prima Qualität

(eimal gebaut)

empfehle zu billigen Preisen.

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei dem unerwarteten uns so schmerzlich betroffenen Todesfalle, für das zahlreiche Leichenbegängnisse und Anwesenheit des Trauergottesdienstes unseres unvergeßlichen theuren Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn Anton Wölflle, Gastwirth in Hawangen,

erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der hochw. Geistlichkeit sowie Herrn Pfarrvikar Sonthheimer von Lachen für die trostvolle Grabrede, den Herrn Lehrern und Sängern für den erhebenden Grabgesang und dem verehrl. Veteranen-Verein für das ehrende Grabgeleite unseren herzlichsten Dank mit der Bitte dem zu früh Verbliebenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Hawangen, den 3. September 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Kreszenz Wölflle, Gattin
mit ihren fünf Kindern.

Geburts- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobern im Monat August 1890.

Geborene: Am 1. Anna, der Vater Kaver Koch, Dekonom in Behisried. — Am 6. Kreszenz, d. B. Gabriel Felder, Tagelöhner v. h. — Am 6. Max, d. B. August Dodel, Schreinermeister v. h. — Am 6. Ottilia, d. B. Balthasar Rinderle, Schuhmachermeister v. h. — Am 7. Anonyma, nothgetaufte Kind des Jos. Alois Maier, Gerbermeister v. h. — Am 14. Joh. Bapt., d. B. Michael Weiß, Schmiedmeister v. h. — Am 20. Kreszenz, d. B. Franz Dorer, Söldner v. h. — Am 23. Karolina, d. B. Jos. Anton Buchmaier, Schreinermeister v. h. — Am 25. Barbara, d. B. Johann Schalk, Dekonom v. Stephansried. — Am 27. Fridolin, d. B. Fridolin Kofler, Söldner v. Brühlins. — Am 27. Agnes, d. B. Georg Herz, Schuhmachermeister v. h. — Am 31. Kreszenz, d. B. Alexander Noß, Bauer v. Dennenberg.

Gestorbene: Am 3. Wendelin Schmalholz, Dekonom v. Guggenberg, 70 J. — Am 8. Ursula, Kind des Jos. Zillenbiller, Metzger v. h., 6 W. — Am 13. Barbara Grimm, Pfriindnerin v. Guggenberg, 74 J. — Am 14. Anna Riegg, Webers Wittwe v. h., 71 J. — Am 16. Theodor Rispel, Gerbermeister v. h., 36 J. — Am 23. Gebhard Fessler, Institutzögling dah., 10 J. — Am 25. Johann, Kind des Eduard Fichtel, Tagelöhner dah., 4³/₄ J. — Am 26. Wilhelm, Kind des Dekonomens Weiß v. Hof, 4¹/₂ W. — Am 30. Anton Mayer, Bauerssohn v. Gumpartsried, 25¹/₄ J. — Am 31. Anna Schmid, Laienschwester in Klosterwald, 49 J. — Am 31. Josepha Witzigmann, Spitalpfriindnerin v. h., 73 J.

Reise-Erinnerungen aus Borarlberg.

Das Wort „Bregenzerwald“ spielt in der Touristen-Welt eine große Rolle, denn jeder Sommer bringt Hunderte von Fremden in dieses paradiesische Ländchen, dessen Bewohner noch die alte Sitte und die alten Trachten beibehalten haben, dabei aber ein sehr witziges Völkchen sind. Vier Orte vorzüglich sind das Eldorado der nach frischer Luft schnappenden Kurgäste, nemlich: Schwarzenberg, Andelsbuch, Hittisau und Böhau. Als reiner Luftkurort dürfte Schwarzenberg den anderen vorzuziehen sein, weil es viel Naturschönheiten bietet und das Hotel zum Hirsch den Spaziergänger nach der Rückkehr mit seinem ächten Tiroler und Ungar gut erquickt; die Frauenwelt aber labt sich am duftenden Caffe mit Alpenbutter und Honig. — Der freundliche Ort besitzt eine schöne Kirche, welche der eifrige Hr. Pfarrer diesen Sommer durch den Kunstmalers Vertele von Schruns restauriren ließ. Die berühmte Malerin Angelica Kaufman ist durch eine Marmortafel in der Kirche verewigt. — Die Bregenzerwälder hängen mit pietätvoller Zähig-

keit an ihrem Clerus, besonders aber die Schwarzenberger, denn eine schmuck gekleidete Wälderin sagte mir im Postwagen: „So a üftriger Haer wie üser Pfoerer oam Schwarzaberg güts im goanza Woald nüt.“ Für die Fremden geschieht vom Verschönerungsverein sehr viel. — Von hier führt ein freundlicher Weg für Fußgänger nach Andelsbuch, statt der Brücke über den Achflus ist eine „Drahtseisenbahn“ die einzig in ihrer Art ist und immer nur 4 Passagiere befördern kann sammt Gepäck; Fahrzeit 3 — 4 Minuten. Für Chaisen ist die schöne Poststraße mit der romantisch gelegenen Brücke, deren Umgebung wie ein Räuber-Asyl aussieht und im Mondlicht zauberhaft sich ausnimmt; könnte mir keinen poetischeren Aufenthalt für einen Eremiten denken. — Auf dem Wege nach Andelsbuch begegnete ich einem Ehepaar, das ein 12jähr. gelähmtes Mädchen auf einem Karren zog. Die Karrer machten Rast und ich fand Zeit zu fragen wohin? woher? Die guten Leuten sagten mir, daß sie aus dem „Kneippianum“ in Andelsbuch kommen und Genesung für ihr Kind hofften, denn sprach der Mann in gehobener Stimmung: Vater Kneipp hat hier eine Anstalt im Mai eröffnet, welche unter Leitung des H. Dr. König steht und so gedeiht, daß bereits 100 Kurgäste hier sind und im Wasser sowie im Gras ihr Heil suchen. Wenn die gegenwärtige Witterung andauert können die Herren und Damen bald auch barfuß im Schnee spazieren. —

Die Fremden haben hier eine treffliche Aufnahme sowie in Nachbarorten, daher wäre zu wünschen, daß der Ueberfluß der Patienten von Wörishofen, wo um 400 — 500 zu viel sind, nach Andelsbuch im Bregenzerwald in Borarlberg wanderte. Dr. Königs Hotel ist vortrefflich und er selbst ein weithin beliebter und berühmter Arzt. — Dazu das gesunde Klima und die herrliche Lage; also auf nach Andelsbuch! Von hier begab ich mich über die „Lorenz“ nach Alberschwende, der Höhepunkt gewährt eine herrliche Aussicht über den ganzen Wald einerseits und heraus auf den Bodensee anderseits. Hier harrete der Karawane der Postwagen mit zwei schönen ungar. Braunen, die uns wie im Flug nach Dornbirn brachten dessen Kirche Platners Pinsel so herrlich geschmückt, der Rektor der Kirche d. h. Pfarrherr war leider ins Kneippianum nach Andelsbuch verreis, angelockt durch den Ruf der Wunderkuren. Die Pfarrei hat 10,000 Seelen, daher ein Glück, daß seit 10 Jahren die Signorianer daselbst ein schönes Kloster haben. — Nun piff die Lokomotive zum Aufbruch nach Gözis, dessen domähnliche und kunstreich gemalte Kirche alle Fremden bewundern, der Pfarrer ein Neffe des berühmten Bischofs Rudiger v. Linz ist ein sehr intelligenter, eifriger und gastfreundlicher Herr.

Des Abends langten wir in Rankweil an, dessen Wallfahrtskirche mitten im Ort auf einem hohen Felskegel steht und durch

Meister Martins Pinsel kunstgerecht restaurirt wurde und an Eleganz mit Hohenems wetteifert wo ebenfalls Martins Hand Schönes schuf. Feldkirch mit dem herrl. Collegium S. J. und die vom sel. H. Kolb kunstreich gemalte Kirche bildet einen Anziehungspunkt für alle Touristen. — Von hier machte ich einen Ausflug in den Kanton St. Gallen, um die Cisterzienser Frauen-Abtei Ragdenau zu besichtigen, deren Kirche Vettingers Pinsel zu einem so würdigen Gotteshaus umschuf. Die Abtissin ist eine recht liebevolle und weise Mutter für ihre Nonnen. Der Hausgeistliche ist zugleich Schulrath und gewandter Apiculteur, soll überdies und das ist die Hauptsache seine Schäflein in guter Zucht halten. — (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Sturmverheerungen. Es liegen von verschiedenen Seiten Nachrichten vor über Verheerungen, welche der Orkan am 27. v. M. Abends angerichtet. Am Bodensee wurden viele Hunderte von Bäumen entwurzelt, andere vorzeitig ihrer Früchte beraubt. Der Dampfschiffverkehr auf dem Bodensee war sehr erschwert, doch ist kein Unfall vorgekommen.

Aus den Allgäuer Bergen, 1. Sept. Daß ein frühzeitiger Winter in Aussicht steht, wird im Allgäu wohl Niemand mehr bezweifeln. In den Höhenlagen hielt derselbe heute seinen Einzug. Die Schneegrenze senkte sich auf die Meereshöhe von 850 bis 950 Meter herab und die hochgelegenen Ortschaften lagen im Schnee. Aus vielen Alpen wurde heute schon ein Theil des Viehes geholt. Die Sommerfrischler halten die Abreise für das Geeigneste.

Ein theures Spielzeug. Eine in der Löwengrube zu München wohnende Milchhändlerin war am Samstag im Begriff, ihre Möbel zu reinigen, bei welcher Gelegenheit sie der Schublade einer Kommode mehrere österreichische Obligationen im Gesamtwerthe von über 6000 Mk. auf ein Sopha bei Seite legte. Letzteres wurde zum Ausklopfen in den Hof getragen und blieben unachtsamer Weise die Obligationen liegen. Im Hofe spielende Kinder hielten die Papiere für Silberbogen, nahmen sie als willkommenes Spielzeug und zerschnitten sie in unzählige Stücke. Erst am Sonntag Morgen bemerkte die Frau zu ihrem Schrecken den Abgang der Obligationen und beim Nachsuchen fand man dann im Hofe zc. die zerschnittenen Ueberreste.

Lindau, 1. Sept. „Die Stadt ist überschwemmt“, dieser Schreckensruf ertönte gestern in hiesiger Stadt. Die „A. A.“ berichtet das Nähere über das gemeldete Unglück: Die orkanartigen Stürme (Föhn) und die heftigen Regengüsse der letzten Tage haben auch in hiesiger Gegend, besonders in den Obstgärten, ungeheuren Schaden verursacht. Nachdem der See schon merklich zurückgegangen war, ist er in der jüngsten Woche wieder um 78 Centimeter gestiegen und leider, noch im Wachsen, so daß der heutige Seefand bedeutend höher ist, als der höchste im Juli. Die Seeauffüllung hinter den Stadtmauern

von Lindau, dieses Schmerzenskind der Stadt, ist größtentheils überschwemmt und eine Wasserflähe. — Aus Vorarlberg treffen ernste Nothsposten ein. Der mächtig angeschwollene Rheinstrom wälzt durch das Land furchtbare Wassermassen dem See zu; da und dort hat der Rhein die Ufer überschritten oder durchbrochen. Von Hohenems ab steht das breite Thal wieder sehr unter Wasser. Auf der Eisenbahnstrecke Lautrach-St. Margarethen ist der Verkehr unterbrochen und eingestellt. Die nun in wenig Jahren zum drittenmale schwer heimgesuchten Vorarlberger Rheingemeinden müssen darüber zu Grunde gehen.

St. Gallen, 1. Sept. Das Ueberschwemmungsgebiet im Rheinthale wird immer größer. Seit gestern regnet es wieder ununterbrochen. Der Wasserstand des Bodensees ist so hoch, daß die Landwasser dahin fast keinen Abfluß haben. Allorten werden Erdbatruckungen gemeldet. In den überschwemmten Ortschaften werden Häusereinstürze befürchtet.

Rorschach, 1. Sept. Die Lage ist namentlich auf der österreichischen Seite verzweifelt. Von Gözis bis Fußach ist ein 6 Stunden langer und 2 Stunden breiter See; die ganz von Wasser umgebene Farbfabrik von Gygi in Birkenfeld ist abgebrannt. Der Bodensee ist bei Rorschach ausgetreten, seit gestern ist der Spiegel um 25 Centimeter gewachsen. Der Regen dauert fort.

Zürich, 1. Sept. Schreckliche Berichte über Ueberschwemmungen laufen aus Graubünden und dem Rheinthale ein. Ueberall herrscht Verwüstung und Elend. Auf dem österreichischen Ufer des Rheins haben drei Durchbrüche stattgefunden; das Thal ist in weiter Ausdehnung überschwemmt. Das schweizerische Ufer ist durch Stauwasser der angeschwollenen Flüsse überschwemmt. Der Bahn- und Postverkehr ist vielfach unterbrochen. In Lustenau (Vorarlberg) sollen acht Personen ertrunken sein.

Lezthin überholten bei einem Wettmähen in Bözingen 3 Greise im Alter von 63, 64 und 84 Jahren drei junge Burschen von 20 — 23 Jahren, und zwar, wie man dem „B. Anz.“ schreibt, um ein Bedeutendes.

Obergünzburg, 28. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 83 $\frac{1}{2}$, Landbutter 70 $\frac{1}{2}$.

Rempten, 3. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 92 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 88 $\frac{1}{2}$.

Silben-Räthsel.

Wenn du die erste Silb zulezt,
Die letzte aber vorn hinsiehst,
Erhältst du statt 'nes Herrennamens
Sofort den Namen vieler Damen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 35: Windbeutel.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 4. September 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Ref.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Ref.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔
Kern	—	99	99	89	10	9	56	9	—	9	68	—	—	—	55
Roggen	—	13	13	13	—	9	—	7	60	7	20	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	12	12	12	—	7	70	7	—	7	—	—	—	—	50

Heupreise per Centner — M. — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner M. — $\frac{1}{2}$ —

Memminger Schranken-Anzeige v. 2. Septbr. 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster
Kern	10 M 32 $\frac{1}{2}$	9 M 74 $\frac{1}{2}$	9 M 28 $\frac{1}{2}$	Kern	9 M 89 $\frac{1}{2}$
Roggen	8 " 40 "	8 " 15 "	7 " 90 "	Roggen	7 " 97 "
Gerste	8 " — "	7 " 83 "	7 " 75 "	Gerste	7 " 30 "
Haber	8 " 77 "	8 " 17 "	7 " 72 "	Haber	7 " 73 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 30. August 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster
Kern	9 M 89 $\frac{1}{2}$	9 M 35 $\frac{1}{2}$	8 M 42 $\frac{1}{2}$	Kern	9 M 89 $\frac{1}{2}$
Roggen	7 " 97 "	7 " 23 "	6 " 90 "	Roggen	7 " 97 "
Gerste	7 " 30 "	7 " — "	7 " — "	Gerste	7 " 30 "
Haber	7 " 73 "	6 " 80 "	6 " 14 "	Haber	7 " 73 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 11. September 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 37

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einwendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Was einem Menschen du nicht frei ins Angesicht — Darfst sagen, sag' ihm das auch hinterm Rücken nicht.

**Das Lourdes-Fest und der Kapiteljahrtag
in Ottobeuren.**

Das Lourdesfest

wird am nächsten Sonntag den 14. Septbr., dem Feste hl. Kreuz-Erhöhung nachmittag gefeiert. Nach der Litanei um halb 2 Uhr ist Prozession zur Lourdesgrotte, dann die Predigt.

Der Kapiteljahrtag

ist am Montag den 22. September. Am Vorabend ist um 6 Uhr Predigt.

Die Christgläubigen werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Das Pfarramt Ottobeuren.

Ottobeuren.

Waaren-Verloosung mit

Glückshafen.

Schlußtermin Sonntag den 14. Septbr. 1. Zs. Loosverkauf nach dem Vormittags-gottesdienst bei der Schrannehalle.

Ottobeuren den 11. Septbr. 1890.

Die Marktgemeinde - Verwaltung.

Am Sonntag den 14. Septbr. Nachmittags 4 Uhr hält der

Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“, bei welcher hohe Gäste erwartet werden.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

Herrn Brauereibesitzern von hier und Umgebung empfehle eine Niederlage von **Rantschud-Schlängen** mit **Leinwand-Güllagen** in rot und grau zu **Fabrik-Preisen**, in 5 Größen aus der kgl. bayer. **Porzellan-Fabrik Meißner & Comp. München.**

Gefälligen Aufträgen steht entgegen

Martin Fritz.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei der Leichenbegleitung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Joseph Rothach,

Bräudner in Ottobeuren,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, den 10. September 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat

Prima rohgestampftes Knochenmehl,

sowie **Thomasphosphatmehl, 20% Phosphorsäure, 95% Feinmehl** unter Gehaltsgarantie zu besonders billigen Preisen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und der Umgegend gebe hiemit bekannt, daß ich in meinem Hause im äußern Markt nächst dem Hrn. Wagenhäuser eine

Metzgerei

errichtet habe. Empfehle **gutes Rindfleisch, Schweinefleisch** und alle Sorten **Wurstwaren** zur gefälligen Abnahme. Unter Zusicherung guter und billiger Waare sehe geehrtem Zuspruche entgegen.

Achtungsvoll

Ottobeuren, 3. September 1890.

Jos. Zillenbiller, Metzger.

Saat-Beesen prima Qualität

(eimal gebaut)

empfehle zu billigen Preisen.

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

500 Mark werden gesucht zum **Amalgamieren** auf II. Hypothek. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.



Danksagung.

Für die allseitige, liebevolle Theilnahme während der kurzen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn Johann Georg Notz,

Privatier dahier,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft, besonders dem hochw. Herrn P. Wilhelm Obermayr für die vielen Krankenbesuche und die tröstende Grabrede, insbesondere aber auch der freiwilligen Feuerwehr Ottobeurens unsern herzlichsten Dank aus und bitten des Verbliebenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, am 11. September 1890.

Die tieftrauernde Gattin: **Genovefa Notz**
nebst Kinder und Verwandten.

Probe-Nummern werden gratis versandt.

Wer eine äußerst billige Zeitung

vom 1. Oktober ab bestellen will, verlange per Postkarte von der **Expedition des „Augsburger Kurier“** in Augsburg eine Probenummer dieser täglich erscheinenden Zeitung, welche noch folgende Beilagen enthält;

Plauderstübchen. Wöchentlich 3 — 4 mal. Enthält spannende Romane.

Illustrirte Sonntags-Beilage. Enthält hübsche Holzschnitte, Novellen und sonstige interessante Artikel 2c. 2c.

Augsburger humoristische Blätter. Wöchentlich 8 Seiten mit vielen Illustrationen.

Der Preis für den „Augsburger Kurier“ und sämtliche Beilagen beträgt

vierteljährlich nur 1 Mark 50 Pfennige.

Probe-Nummern werden gratis versandt.

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich nun neben meiner **Schreinerei** auch die

Malerei

selbstständig betreibe und alle in diesen Fächern vorkommende Arbeiten auf das billigste und schnellste besorge.

Anton Kohler, Schreinermeister
und Maler in Kettenbach.

Bebrochenes Malz.

Ausgezeichnetes Mastfutter für Rindvieh und Schweine. Alleinverkauf für Memmingen und Umgebung bei

J. Georg Apin, Salzstadel.

Lederhosen aller Art

fertige ich bei bekannt **vorzüglicher Arbeit zu billigsten Preisen.** Habe wieder große Auswahl in **sehr schönen Rennthier-, Stirsch-, Bock- und Sammel-Leder zu Hosen,** sowohl **inn- als über die Stiefel** zu tragen, in Schnitt und Façon den feinsten Tuchhosen gleich, ferner **selbstgefertigte** Hosenträger sehr dauerhaft.

Auch empfehle meine Artikel im **Bandagegeschäft.**

Hochachtungsvollst

Carl Häffner, Bandagist u. Säckler,
Vorstadt gegenüber Herrn Erhart,
Kaufmann in Memmingen.

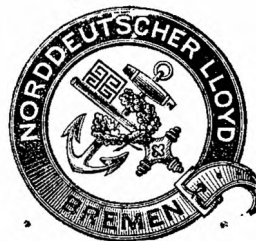
**Reine Badische, Tyroler, Itali-
enische u. Spanische**

Weiss- & Rot-Weine

empfiehlt billigt

Carl Otto, jr. in Villingen, (Baden.)

Gefunden wurden: 2 frisch geschnittene **Schuppen-** oder **Mehger-Stecken.** Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des **Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis, Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,** oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser,** Kaufmann, **Memmingen.**

Ein gelbbrauner **Dachshund** weibl. Geschl. mit Halsband und Zeichen-Nr. 24 228 hat sich verlaufen. Um Rückgabe wird ersucht.

Einladung zum Abonnement auf die

Neue Augsburger Zeitung.

Auflage 16,200 Verbreitetste Zeitung in Schwaben Auflage 16,200

Für den „Schwäbischen Postboten“ haben wir eine Reihe interessanter Erzählungen erworben.

Inserate sind bei der großen Verbreitung von bestem Erfolge.

Abonnementspreis per Quartal nur 1 M. 80 Pf.

Unter dem Fabrikpreise.

Emaillierte Blechgeschirre

schönste dauerhafteste Waare empfiehlt

Johann Textor,

b. gold. Kreuz, Memmingen.

Ein großer, wachsender **Hofhund** (Bernhardiner) ist billig zu verkaufen von

Jos. Spatz, Attenhausen.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

Ein schwarzer **Dachshund** männl. Geschl. mit schwarzbraunen Abzeichen, Halsband und Zeichen-Nr. 4373 hat sich verlaufen. Um Auskunft ersucht

Thomas Horber in Gheim.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobereuren vom 10. September 1890.

- I. Josef Kapeller, Tagelöhner in Neuthen wurde eines Vergehens der Unterschlagung zu einem Monate und fünfzehn Tagen Gefängnis sowie zur Kostentragung verurteilt.
- II. Augusta Ketterle, Gerberstochter von Münsterhausen wurde wegen einer Uebertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu 8 Tagen Haft und zur Kostentragung verurteilt.

Reise-Erinnerungen aus Vorarlberg.

(Fortsetzung.)

Noch muß ich erwähnen, daß am Vorabend meiner Abreise eine begeisterte Anhängerin und Verteidigerin des Vaters Kneipp eintraf, nemlich die Abtissin Margaretha des Cisterzienserinnen-Stiftes Wurbach im Kanton St. Gallen, von der mir schon früher gesagt wurde, daß sie eine ebenso geistreiche als fromme Nonne sei. Die hohe Frau machte auf alle den Eindruck einer recht liebevollen und herablassenden Mutter, die ein recht intelligentes Augenpaar besitzt. Dieselbe kam direct vom schwäbischen Bathlaida d. h. Wörisshofen und redete so überzeugungsstark von der „Kneippkur“, daß selbst dem wasserscheuen Correspondenten der Wasserglauben dämmern wollte. Sie kam in Begleitung einer anderen kranken Klosterfrau ihres Stiftes, Letztere schien die Wirkung noch nicht so gefühlt zu haben weshalb ich ihr rieth die Kur zu Haus nicht zu stark zu betreiben, damit ihre Leiden nicht zu früh beendet werden. — Dasselbst befand sich auch ein kranker Professor aus Mehrerau, welcher eine Lustkur machte, Hr. P. M. Mathis, ein recht lieber Herr, dessen Kenntnisse in der schönen Literatur mich sehr freuten, möge seine gebrochene Kraft sich wieder stärken bei der sorgfältigen Pflege der braven Nonnen. — Nun gings nach Vorarlberg zurück. In Gossau bewunderte ich die im Bau begriffene gothische Kinder-Kapelle, die den Anforderungen der Kunst ganz zu entsprechen scheint und den Opferinn der Gemeinde und Kunstsinns des Pfarrers ehrt. In St. Gallen ist ebenfalls in der Vorstadt

St. Leonhard eine herrl. gothische Kirche neugebaut worden. — Der Dom in St. Gallen ehrt die Benediktiner, welche ihn so großartig bauten und entehrt das 19. Jahrhundert, das diesen Heerd der Wissenschaft und Ascese vernichtete. Die Bibliothek ist noch erhalten und birgt herrl. Schätze besonders auch Manuscripte. — Korschach macht den Eindruck einer „Krämerstadt“, der Hafen aber ist recht zierlich, wenn auch nicht so imposant wie der in Lindau. Unpraktisch ist es, daß man nicht direct zum Hafen fährt sondern zuerst in den Bahnhof und von da nach 10 Min. Aufenthalt zurück zum Hafen. Endlich gings per Dampf nach Lindau und Bregenz, das Schiff war mit Touristen reichlich gesegnet, es fehlten natürlich weder Miß noch Laby. Einige Turnüre der Damen hätten füglich als Lagerplatz für Koffer dienen können. — In Bregenz begab ich mich in das Hotel „Braunau“ d. h. zu den Capuzinern und freute mich bei diesen würdigen Söhnen des hl. Franziskus eine so gastreiche Aufnahme zu finden, diese eifrigen Mönche sind auch im nahen Württemberg gern gesehene Missionäre. Wer kommt nach Bregenz und sieht nicht die herrl. Lourdes-Grotte, welche Graf Razynsky erbauen ließ und täglich schön beleuchten läßt. Das Pfänderhotel ist bei guter Witterung sehr besucht aber an Fremdenzahl ist der Gebhardsberg weit demselben überlegen. Das Gebhardsfest führte 10,000 Pilger auf diese herrl. Höhe; der Festprediger Hr. Pfarrer Bell von Kennelbach fesselte Alles durch seine tief durchdachte Predigt, deren Erlös dem Neubau seiner Pfarrkirche gewidmet wurde. — Von dieser Höhe sieht man drei schöne Klöster, nemlich das Dominikanerinnenkloster zu Thalbach, dessen Kirche Kunstgemälde vom sel. Flaz birgt, das schönste ist eine „mater dolorosa“; Hr. Maler Flaz war zu Wohlfurt in Vorarlberg geboren und starb vor 9 Jahren in Bregenz; dann Niedenburg mit seiner herrl. gothischen Kirche und dem von Damen vom hl. Herzen Jesu geleiteten Pensionat für Töchter des hohen Adels. Endlich sieht man die Berle des Bodensees, das schöne Cisterzienser-Stift Mehrerau. Dieß wollte ich mir recht ansehen und hielt mich daher fast 8 Tage daselbst auf. Die Kirche, ein Werk des k. b. Hof-Architekten Nibel, wurde unter Abt Leopold I. erbaut, unter Abt Martin I. erhielt sie den Thurm und das herrl. Geläute, dem gegenwärtigen Abte Maurus I. verdankt dieser herrl. Tempel die Kunstmalerei, welche Hr. Kolb sel. und Hr. Martin (Württemberg) ausführten und die neuen Altäre, Chorstühle und die prächtigen Orgeln. — Dem Kunstsinns des Abtes Maurus ist es auch zu danken, daß ein herrl. Collegium gebaut wurde für die Studirenden mit einer Kapelle, welche ein Schmuckkästchen genannt zu werden verdient. Die Anstalt genießt jährlich mehr Vertrauen, so daß heuer 183 Studirende im Pensionate waren, daher wurde der Bau noch erweitert, daß 200 Platz finden können, mehr wünscht man nicht. Die Disziplin des Stiftes ist muster-giltig und der Gesang und die Liturgie erinnern an die blüthezeit des Mittelalters. Diesen Herbst machten über 200 Welt-priester die Exercitien daselbst. Abt, Prior und Subprior boten Alles auf uns Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. — (Schluß folgt.)

Vermischtes.

München, 6. Sept. Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent erließ an die Wittve des Staatsministers Frhrn. v. Luz folgendes Beileidschreiben: „Frau Baronin von Luz! Tiefbewegt spreche Ich Ihnen Mein innigstes Beileid an der so schweren Prüfung aus, welche Ihnen die Vorsehung auferlegte. Nach langwieriger Krankheit hat nun ein an staatsmännlicher Thätigkeit reiches Leben geendet. Ueber zwei Jahrzehnte hat der Verbliebene an der Gestaltung des öffentlichen Lebens hervorragenden Antheil genommen. Stets war der Dahingeschiedene von dem Bewußtsein gewissenhafter Pflichterfüllung durchdrungen und geleitet. Die Treue gegen Krone und Land ließ ihn selbst schwere körperliche Leiden nicht achten und gab ihm die Kraft, im Dienste bis fast zum Tode auszuharren. Immer werde Ich Ihrem Gatten, dessen Name der vaterländischen Geschichte angehört, ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. Mögen Sie hierin in Ihrem namenlosen Schmerze mit eine Quelle des Trostes finden und seien Sie zugleich der huldvollsten Gefinnungen versichert, mit denen Ich

bin Ihr wohlgeneigter (gez.) Luitpold, Prinz-Regent von Bayern. Oberstdorf, 4. September 1890."

München, 4. Sept. Ueber die letzten Stunden des Ministers Frhr. v. Luz wird Folgendes mitgetheilt: Der Kranke war seit vielen Tagen bewusstlos und kannte seine Umgebung nicht mehr. Dienstag Abend gegen 5 Uhr trat eine solche Verschlimmerung ein, daß man des Eintritts der Katastrophe gewärtig war. Gegen 11 Uhr Nachts wurde er vom Gehirnschlage getroffen und vollständig gelähmt. Mittwoch Morgen konnte zwar der Kranke die Arme etwas rühren, allein sonst war völlige Apathie eingetreten. Gegen Mittag holte der Kranke tief Athem und sank dann in Schlaf, aus dem er nicht mehr erwachte. Sanft und schmerzlos war Nachmittags um 3 Uhr der Tod eingetreten.

Das Hochwasser ist in ganz Bayern im Zurückgehen begriffen und da auch der Regen aufgehört hat, so sind weitere Gefahren ausgeschlossen. Der Bodensee fällt und der Dampferverkehr geht regelmäßig vor sich. Beim Zurückgehen des Wassers sieht man erst, welche Schäden es namentlich an den Ufergebäuden, Brücken u. dergleichen angerichtet hat. Es sind z. B. die meisten Brückenpfeiler der Wertach unterspült. Auch der Straßen- und Bahnkörper hat sehr gelitten. Lech und Wertach haben stellenweise die Ufer verlassen und großen Schaden verursacht. Die Donau hat das ganze Thal von Günzburg abwärts überschwemmt, in der Nähe von Donaumörth ganze Tagwerk angebauter Felder (Haber, Kartoffeln etc.) mit fortgerissen und bereits unberechenbaren Schaden angerichtet. So hat der Jnn beim Kirchhof in Mühldorf einen großen Theil der Straße mitgenommen, bei Zwiesel ist der Bahndamm gerutscht, der Fuhrwerksverkehr von Straubing nach dem bayerischen Wald ist ganz unterbrochen und das Donauthal bis zu den Vorbergen des bayerischen Waldes gleicht einem See, aus dem Dörfer und Einzelhöfe als Inseln hervorragen.

München, 9. Sept. Die Floßfahrt wurde, nachdem die Isar wieder in ihr normales Bett zurückgegangen, Samstag wieder eröffnet. Die hier ankommenden Flößer schildern den Schaden, den das letzte Hochwasser durch Ueberfluthen der Holzlagerplätze an der Isar und Fortschwemmung der größten Holzhausen anrichtete, als einen ganz enormen.

München, 9. Sept. Erlös aus der Versteigerung der Buden zum diesjährigen Oktoberfest. Es wurden erlöst für Wirthsbuden: 22,640 M., um 1610 M. mehr als im Vorjahre; Weinbuden: 603 M., um 220 M. weniger als im Vorjahre; Wurstküchen: 2669 M., um 869 M. weniger als 1889; Käsebuden: 536 M., um 175 M. weniger als 1889; Haringbratereien: 2102 M., um 231 M. mehr als 1889; Fischbratereien: 346 M., um 37 M. weniger als 1889; Abortanlagen: 414 M., um 19 M. weniger als 1889. Gesamtsumme: 29,410 M., um 196 M. mehr als im Vorjahre.

Amberg, 6. Sept. Die Hinrichtung des Doppelmör-

ders Schieber wurde heute Früh halb 7 Uhr im Hofe des Landgerichtsgefängnisses vollzogen. Schieber benahm sich auf seinem letzten Gange sehr gefaßt.

Ein Postbeutel ist auf Wege von Friedrichshafen nach Stuttgart abhanden gekommen. Derselbe soll 21 eingeschriebene Briefe, eine Werthsendung mit 30,000 Mark, sowie Sendungen an das geheime Kabinet des Königs enthalten haben. Der Postbeutel wurde seines Inhalts beraubt bei Konstanz im Bodensee gefunden.

Wien, 6. Sept. Das Donauwasser erreichte bereits die Schienen der Donauuferbahn. Die Bahnmagazine sind nur von einer Seite zugänglich. Zwei Magazine des städtischen Lagerhauses sind überschwemmt. In den niedriger gelegenen Theilen der Leopoldstadt und Landstrasse sind die Keller überschwemmt. Auf dem linken Donauufer senkte sich der Inundationsdamm, welcher durch sofortige Anschüttung mit Steinen nunmehr vollkommen gesichert ist. Nach Privatberichten sind in Folge von Wolkenbrüchen die Kamp und Thaya ausgetreten und haben vielfache Verheerungen angerichtet.

Für die Ueberschwemmten. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 6. Sept. wodurch die Regierung ermächtigt wird, zwei Millionen Gulden aus Staatsmitteln zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben anlässlich der Ueberschwemmungen in Böhmen, Nieder- und Oberösterreich, Schlesien und Vorarlberg zu verwenden.

Ein alter Veteran. Wieder ist einer der wenigen Kämpfer aus den Befreiungskriegen zur großen Armee abberufen worden. Im Alter von hundert Jahren und acht Monaten starb dieser Tage in Adlig-Reetz, Provinz Brandenburg, der Kolonist und Altkrieger Schnell. Er hatte als Unteroffizier an mehreren Schlachten und Gefechten jener großen Zeit theilgenommen.

(Ein neues Gesetz) ist am 1. Septbr. in New-York in Kraft getreten, welches allen jungen Leuten, die das Alter von 16 Jahren noch nicht erreicht haben, das Rauchen in den Straßen und auf öffentlichen Plätzen verbietet.

Obergünzburg, 4. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 93 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 88 $\frac{1}{2}$, Landbutter 72 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 10. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 94 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 90 $\frac{1}{2}$.

Charade.

Die Erste ist nicht in der Nähe,
Die Zweite wächst an Teiches Rand,
Das Ganze bringt das Erste näher,
Ergriffen von des Forschers Hand.

Auflösung des Räthfels in Nr. 35: Theodor — Dorothe.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 11. September 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	10	4	14	14	—	9	30	9	—	9	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Streupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner M. — ℔

Remminger Schranken-Anzeige v. 9. Septbr. 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 6. Sept. 1890.					
per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höcster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 10 ℔	9 M 67 ℔	9 M 35 ℔	Kern	9 M 45 ℔	9 M 10 ℔	8 M 18 ℔	Kern	9 M 45 ℔	9 M 10 ℔	8 M 18 ℔
Roggen	8 " 50 "	8 " — "	7 " 50 "	Roggen	8 " — "	7 " — "	6 " 27 "	Roggen	8 " — "	7 " — "	6 " 27 "
Gerste	8 " — "	7 " 50 "	7 " — "	Gerste	7 " 25 "	7 " 20 "	6 " 50 "	Gerste	7 " 25 "	7 " 20 "	6 " 50 "
Haber	8 " 35 "	8 " — "	7 " 65 "	Haber	7 " 25 "	6 " 85 "	6 " 8 "	Haber	7 " 25 "	6 " 85 "	6 " 8 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 18. September 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 38

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Verstand ist ein Edelstein, der am schönsten glänzt, wenn er in Demuth eingefaßt ist.



Die verehrl. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.

Der Kapiteljahrtag

ist am Montag den 22. September. Am Vorabend ist um 6 Uhr Predigt.

Distrikts-Sparkasse-Gröfßnung.

Für das Ziel Michaeli können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in kassemäßigem Gelde gemacht werden und findet auch die jährliche Zinsenauszahlung bestehender Einlagen unter Vorzeigung der Sparkassebücher in nachstehenden Terminen statt:

1. Am Montag den 29. September in Ottobeuren im Gasthause des Engswirthe Hebel für die Gemeinden: Arlesried, Attenhausen, Begisried, Böhen, Dagberg, Diettried, Engetried, Erkheim, Freudenrieden, Frickehausen, Gottenau, Guggenberg, Günz, Haigen, Hawangen und Holzgünz.

2. Am Dienstag den 30. September in Memmingen im Gasthause zum goldenen Kreuz für die Gemeinden: Amendingen, Beningen, Boos, Burgheim, Egg a/G., Eisenburg, Fellheim, Heimertingen, Lauben, Memmingerberg, Niederrieden, Pleß, Steinheim und Trunkelsberg.

3. Am Mittwoch den 1. Oktober in Ottobeuren im Gasthaus zum Engel für die Gemeinden: Lachen, Lannenbergl, Niederdorf, Ollarzried, Kettenbach, Schlegelsberg, Schwaighausen, Sontheim, Ungerhausen, Westerheim, Wineden, Wolfertschwenden und Ottobeuren.

Einlagenbesitzer, welche ihre Zinse nicht erheben und somit zum Kapital schreiben lassen, haben an genannten 3 Tagen nicht zu erscheinen; es wird ihnen jedoch auf Wunsch in den Monaten November und Dezember der ergänzte Vermögensstand in die Bücher eingetragen.

Die auf Michaeli gekündeten Kapitalien werden am Samstag den 4. Oktober in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmelerle dahier zurückbezahlt.

Im Interesse des Publikums werden die Herrn Bürgermeister freundlichst ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden zu veröffentlichen.

Ottobeuren den 17. September 1890.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmelerle.

Schropp.

Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden und der mit Nachprüfungen belegten Schüler ist an der sechskursigen Realschule Memmingen auf

**Montag den 29. September
von Vormittags 8—10 Uhr**

festgesetzt. Die übrigen Schüler haben sich am 1. Okt. früh 8 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden.

Auswärtige Schüler finden bei ordentlichen Familien gute Aufnahme.

Memmingen, den 1. September 1890.

Kohl, Kgl. Rektor.

Kgl. Lateinschule Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in die vollständige Lateinschule Memmingen mit 5 Klassen und 5 Klass-Lehrern findet

**Montag den 29. September
von Vormittags 10—12 Uhr**

statt.

Auswärtige Schüler finden bei anständigen Familien gute Verpflegung und sorgfältige Aufsicht.

Memmingen, den 1. September 1890.

Kohl, Kgl. Subrektor.

Bekanntmachung.

Da der diesjährige Herbst-Prämermarkt in den Kalendern nicht auf einen Tag stimmt, so gibt es der Marktgemeinde Kettenbach Veranlassung denselben auf

Sonntag den 28. September

festzustellen, was hiemit bekannt gegeben wird.

Kettenbach den 16. September 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Maier, Bürgermeister.

Versteigerung.

Am Samstag den 20. September Abends 7 Uhr werden im Wölfl'schen Gasthause zu Hawangen vom Deiffenbauer'schen Anwesen das stehende Grummet und der Alee von circa 35 Tagwerk parzellenweise an den Meistbietenden versteigert. Hiezu ladet ein

Der Gutsbauer.

Danksagung.

Für die liebevolle herzliche Theilnahme während der Krankheit, beim Hinscheiden, als auch für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innigst geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Theresia Kirmaier,

geb. Bendel,

Schmiedmeisters-Gattin von Hawangen,



sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Miller für die Besuche beim Krankenlager und für die Trostesworte am Grabe, namentlich auch dem Hrn. Lehrer und den Sängern für den ergreifenden Grabgesang den herzlichsten Dank aus und empfehlen die zu früh Dahingegangene dem frommen Andenken.

Hawangen, den 13. September 1890.

Der tieftrauernde Gatte: **Augustin Kirmaier**
mit seinen 4 unmündigen Kindern.

Danksagung.



Wir fühlen uns verpflichtet allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft für die liebevolle und ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Marianna Fröhlich,

geb. Hengeler,

Oekonomens-Gattin von Hawangen,

besonders hochw. Hrn. Pfarrer Miller für die Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie auch dem Hrn. Lehrer und den Sängern für den erhebenden Grabgesang den innigsten Dank auszusprechen und bitten der so früh Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Hawangen, den 14. September 1890.

Der tieftrauernde Gatte: **Joseph Fröhlich**
mit seinen 5 unmündigen Kindern.

Baumwollflanelle

zu Hemden etc. in ganz neuen Mustern, sowie farbige, halbwollene Leintücher in verschiedenen Dessins sind eingetroffen und halte solche gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Verschiedene Reste werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat

Prima rohgestampftes Knochenmehl,

sowie **Thomasphosphatmehl, 20% Phosphorsäure, 95% Feinmehl** unter Gehaltsgarantie zu besonders billigen Preisen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Concert

Sonntag den 21. September
(bei jeder Witterung)

angeführt von der Musik- u. Sängergesellschaft Böhen, wozu freundlichst einladet

Schindele, Wirth in Dietratried.

Für Schuhmacher.

Ein sehr leistungsfähiges Haus ist geneigt, am hiesigen Orte eine Niederlage von

●● **fertigen Schuhwaaren** ●● auf feste Rechnung zu errichten. Bei billigen Preisen ist großer Umsatz zu erzielen. Ein Fachmann wird vorgezogen. Offerten richtet man H 18 an die Expedition ds. Bl.

Ein **Bodenarbeitermesser** mit kurzem hölzernem Stiel wurde vom Schinderbächleweg bis in untern Markt verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Saat-Beesen prima Qualität

(eimal gebaut)

empfehle zu billigen Preisen.

Ottobeuren. **Wilh. Wagenhäuser.**

Erdöl, pfund oder Literweise, sowie ganze und halbe Ballon; ferner:

Salatöl, Lampenöl, Maschinenöl, Haaröl

zu billigsten Preisen bei

Ottobeuren. **J. Waldmann.**

Rohes gedämpftes u. granulirtes Knochenmehl sowie schöne **Saatbeesen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Heinrich Meßler, b. Waldhorn
Memmingen.

München-Giesing 7. Oktober Letzte Ziehung.

Loose à 2 Mark empfiehlt:
Die Expedition ds. Bl.

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur
besten Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Fischthran = Lederfett

das beste Mittel zur Erhaltung des Leders empfiehlt der
alleinige Fabrikant

Johann Textor

beim gold. Kreuz, Memmingen.

**Reine Badische, Tyroler, Itali-
enische u. Spanische**

Weiss- & Rot-Weine

empfiehlt billigt

Carl Otto, jr. in Villingen, (Baden.)

Dienstesnachrichten.

Die Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der vierkursigen Realschule in Pirmasens wurde auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten Andreas Leonhard von Ottobeuren, dormalen Hauptlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule zu Dillingen übertragen.

Die Lourdes-Feier in Ottobeuren.

Das zweite oder Herbst-Lourdesfest verlief nicht minder feierlich als das erste, ja noch feierlicher, weil das Wetter sehr gut war. Schon am Vorabend kamen Pilger bis aus den Bergen des oberen Allgäu und am Feste selbst hatten die Patres von 5 Uhr früh — 10 Uhr im Beichtstuhl zu thun. Da es heuer auf einen Sonntag fiel, so wurde der Pfarrgottesdienst feierlicher als sonst gehalten. Die vormittägige Predigt hielt der Hr. P. W. Obermaier O. S. B. mit jugendlicher Begeisterung und apostolischem Feuer; das Hochamt celebrierte Hr. Beneficiat Hauser v. Augsburg zur Erbauung aller Pilger und zur Freude, weil viele den hochw. Missionär kannten. — Nachmittag um um 1 1/2 Uhr war gesungene Eytanei und dann feierliche Procession nach der Lourdes-Grotte; es bot ein malerisches Bild, die im Sonnenlicht wallenden Fahnen und die große Menge Volkes zu sehen. Es herrschte große Ordnung, was zumeist Verdienst der gut geschulten Feuerwehr ist.

Während des Zuges wechselte Gesang, Musik und Gebet. Auf der Höhe der Grotte, am Fuße der Kreuzigungsgruppe hielt dann Hr. Missionär Hauser v. Augsburg eine ergreifende

Rede über das Thema: „Das hl. Kreuz ist ein Hauptmittel gegen die dreifache Lust im Menschenherzen;“ nemlich gegen 1. Habgucht, 2. Selbstgucht, 3. thierische Lust. — Lautlose Stille herrschte und alle Waller lauschten gespannt auf die weisen ascetischen Lehren: die der hochw. Redner mit tiefempfundener Innigkeit vortrug. Mancher Vater unser werden die Pilgrime, namentlich die Wallerinnen für den Gründer der Grotte, P. Roneberg, O. S. B. gebetet haben.

Nach beendeter Predigt wurde noch ein Lied gesungen und es erfolgte der Rückzug zur Stiftskirche, wo sakramentaler Segen die Feier schloß.

Jeder Theilnehmer sagte sich, das war ein schönes, großartiges Fest; diese beiden alljährlich gefeierten Lourdesfeste, die Pilger von allen Seiten hieher führen bringen sicher Gottes Segen.

Abends um 4 Uhr eröffnete im Gasthaus zum Hirsch der II. Vorstand des St. Joseph-Männervereins die Festversammlung durch Vorstellung der Ehrengäste aus Augsburg sowie von Marzried und Hamangen. — Zuerst ergriff hochw. Hr. P. Walter Dr Philosophie O. S. B. das Wort und hielt eine ebenso von feiner Gelehrsamkeit und Geschichtskunde als von seiner Belehrungsgabe zeugenden Vortrag über den „Bauernkrieg“, dem hochw. Gelehrten gelang es, alle zu fesseln und zu begeistern es war ein zeitgemäßes Thema. Ihm reihte sich als Redner an Hr. Beneficiat Hauser, welcher die „sociale Frage der Gegenwart“ trefflich beleuchtete und sich ganz und gar als Vereins- und Volksredner auszeichnete, auch dieser in den Vereinen Augsburgs so verdienstvoll wirkende Herr erntete großen Beifall. Dann sprach P. Wilhelm Obermayr über seine Wienerreise, die er aber wegen Zeitmangel nur kurz skizirte und das nächstemal ganz zum Besten gibt. P. Wilhelm O. S. Cist. toastirte auf den frankten Gründer des Vereins in Wilddbad, auf P. Roneberg und auf die Hrn. Redner und Ehrengäste. — Der hochw. Hr. Pfarrer von Marzried mußte wegen vorgerückter Abendstunde seinen Vortrag auf den nächsten Monat verschieben, da wollen wir dann recht aufmerken. — Hr. Fink riß als Komiker mit dem Jahrmart alles zum Lachen hin und erntete allgemeinen Applaus. Hr. Bürgermeister Kimmeler schloß dann mit Dank für die Redner die Versammlung.

Vermischtes.

Unglücksfall. Memmingen, 15. Sept. Am gestrigen Sonntag kurz nach 12 Uhr Mittags gerieth der Wechselwärter Sünder beim Rangiren an dem Eisenbahnstege unter einen Personewagen, wobei ihm beide Füße abgefahren wurden. Dem Verunglückten wollte eben seine Frau das Mittagessen überbringen, traf aber ihren Mann in hoffnungslosem Zustande an. Derselbe ist Nachmittags im Spital durch den Tod von seinen Leiden befreit worden. Mit-Ursache des Todes war eine große klaffende Kopfwunde. Sünder hinterläßt seine Frau und ein Kind.

Schrattenbach, 14. Sept. Am vergangenen Freitag genoß ein 4jähriges Kind von Beerenwies, das ohne Aufsicht im Walde Beere sammelte, Tollkirschen. Am andern Tage war es eine Leiche.

Aus München-Giesing wird uns geschrieben, daß sich auch die Loose der letzten München-Giesinger Kirchenbau-Lotterie so lebhaften Absatzes erfreuen, daß voraussichtlich eine Verlegung des Ziehungstages nicht mehr nöthig ist und die Ziehung am 7. Oktober stattfinden kann.

München, 15. Sept. Das Oberammergauer Passionspiel hatte gestern einen so zahlreichen Besuch, daß für heute ein Nachspiel angefezt werden mußte. Großfürstin Katharina von Rußland, vermittelte Herzogin Georg von Mecklenburg-Strelitz, und ihre Tochter, Herzogin Helene von Mecklenburg, wohnten gestern dem Passionsspiele an.

(Die königl. Staatsforstverwaltung) wird nun die Beifuhr und Verladung des im Ebersberger Forste in Folge des Nonnenfraßes zur Fällung bestimmten Stamm- und Brennholzes aus den Hiebsorten an die durch den Park führende Rollbahn, wobei die seitlich derselben anzulegenden Rollbahnstammgeleise, sowie die fliegenden Geleise und das erforderliche rollende Material zur Verfügung gestellt werden, in

größeren Loosen oder auch im Ganzen an mehrere oder an einen Unternehmer in Afford geben.

Ebersberg, 12. Sept. (Die Nonne.) Herr Holzhändler Maier aus Kaufbeuren schreibt der „Abendzeitung“ von hier: In dem in ganz Bayern und noch weit über Bayerns Grenze vielbesprochenen Ebersberger Forste wird mit ein paar Tausend Arbeitern die Fällung von der Hälfte des Parkes vollzogen. Der wahrhaftig von großem Unglück heimgesuchte Forst bietet durchweg einen traurigen Anblick, wie schön sonst gewiß die Fichtenwäldungen sind, so trifft man hier stundenweise das Gegenteil. Der Falter hat auch viele Tausend und Tausend Eier in die Rinde der Stämme gelegt. Menschenhilfe zur Vernichtung der heimtückischen Raupe ist hier nichts, wenn nicht durch ein kaltes und rauhes Frühjahr die Natur hilft. Die Fällung eines Theiles des Waldes ist nach meiner unmaßgeblichen Meinung recht, denn man muß hier im Falle eines gelinden Frühjahres in einem solch großen Forste die zu große Ueberhandnahme der gefräßigen Raupe in's Auge nehmen. Auch hielte Schreiber dieses auf diesem Plage eine gemischte Waldung für gut, was bei der Neuanpflanzung geschehen kann. Die dortige Forstverwaltung hat eine treffliche Leitung hinsichtlich der Fällung; die Ordnung hinsichtlich einer solchen Massen-Aktion ist nur eine musterhafte; alles ist nach Quadratmeter schön vertheilt. Daß, wie in verschiedenen Zeitungen stand, das Holz schon verkauft worden sei, ist vollständig unrichtig, denn es wurde bis heute noch kein Stamm verkauft. Viele Bäume schlagen jetzt schon wieder ganz schön aus, und möge der schöne Park, was innigster Wunsch des Schreibers dieses ist, sowie unsere gesammten Wälder vor weiter Vernichtung durch die Nonne, sowie, was noch zu befürchten ist, durch den Borkenkäfer verschont bleiben.

Straubing, 13. Sept. Aus Anlaß des niederbayer. Katholikentages sind die meisten Gebäude besetzt. Der Begrüßungsabend im Dietkeller verlief glänzend. Die prächtig geschmückte Halle vermochte kaum die fremden Gäste zu fassen. Reallehrer Dr. Raab begrüßte die Versammlung mit herzlichem Gruß Gott! Die Wogen des sozialen und politischen Lebens gehen gegenwärtig sehr hoch. Vornehmlich ist es der glaubenslose Materialismus, der von Tausenden gelehrt wird, damit er in alle Schichten des Volkes eindringe, dieser bringt Gefahren für Kirche und Thron; denn die Feinde der Kirche sind Feinde des Thrones. Alle Katholiken müßten sich aufraffen, um soweit möglich, dieser Strömung entgegenzutreten. Auf diese Weise werden sich die Katholiken als treue Söhne der Kirche und die besten Stützen des Thrones erweisen. Stadtpfarr-Kooperator Schäß-Passau überbrachte vom Männerverein Passau die herzlichsten Grüße und beglückwünschte Straubing, daß es den Anfang gemacht habe, in Niederbayern das katholische Leben zu wecken.

Würzburg, 12. Sept. Die Präkonisierung des neu-

ernannten Bischofs von Bamberg, Dr. Josef Schork, dürfte in dem für Ende November in Sicht stehenden Konsistorium erfolgen und sodann im Dezember die Konsekration, sowie die Ueberreichung des Palliums stattfinden.

Münnerstadt, 9. Sept. In der sonntägigen Stadtverwaltungssitzung wurde beschlossen, dem verlebten größten Sohne der Stadt Münnerstadt, Herrn Minister Freiherrn Dr. v. Luz, eine Gedenktafel an seinem Geburtshause, dem jetzigen Schulgebäude der früheren Burg, zu errichten und die Ausführung derselben einem tüchtigen Meister zu übertragen. Am Grabe des Ministers von Luz läßt die Stadt einen Lorbeerfranz nachträglich niederlegen.

Berlin, 12. Sept. Der Bündnißvertrag zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien, der bis 1892 dauerte, wurde jüngst für weitere 5 Jahre bis 1897 verlängert.

München, 11. Sept. (Es gibt keine Kinder mehr!) Heute Vormittag fanden sich im hinteren Zuhörerraum des Landgerichts München I etwa acht schulpflichtigen Mädchen ein, um einer Verhandlung beizuwohnen. Dieselben wurden jedoch durch einen Gendarmen hinausgemiesen, wobei eines der Mädchen, kaum 10 Jahre alt, spitzig bemerkt: „Wir sind doch keine Kinder mehr, für was ist denn die Deffentlichkeit da?“

(Jeder Konkurrenz die Spitze geboten.) Das „Stuttgarter Tagblatt“ enthält folgende Annonce: Um allen Mehlsuppen-Konkurrenzen der Welt die Spitze zu bieten, gibt morgen der Unterzeichnete eine Gratis-Mehlsuppe, bestehend in Suppe, Fleisch und Kraut genug nebst Grieben- und Leberwürstchen, und ladet hiezu höflichst ein. Franz Bair zum Waldhorn.“ Bei solchen Preisen wird es Hrn. Bair wohl rasch gelingen jede Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen.

Im Tode, aber nicht in Liebe vereint. In Zürich wollte am 10. ds. ein italienischer Arbeiter seine Frau, mit der er einen Streit gehabt, in die Limmat werfen. Diese hielt sich aber an ihm fest, so daß er ihr in die kühle Fluth folgen mußte. Beide ertranken.

Obergünzburg, 10. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 96 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 90 $\frac{1}{2}$, Landbutter 73 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 17. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$.

Charade.

Die beiden Ersten durchfliegen die Luft,
Die beiden Letzten der Wachtposten ruft,
Und wer die vier Silben verbunden hat,
Der findet, das Ganze sei eine Stadt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 36: Fernrohr.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. September 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	11	11	11	—	9	50	9	—	9	—	—	—	—	—
Roggen	—	3	3	3	—	8	50	8	50	8	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	5	5	5	—	7	20	7	—	7	—	—	—	—	—

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner M. — ℔ —

Memminger Schranken-Anzeige v. 15. Septbr. 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 13. Sept. 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 25 ℔	9 M. 88 ℔	9 M. 63 ℔	Kern	9 M. 70 ℔	9 M. 35 ℔	8 M. 58 ℔	Kern	9 M. 70 ℔	9 M. 35 ℔	8 M. 58 ℔	Kern	9 M. 70 ℔	9 M. 35 ℔	8 M. 58 ℔
Roggen	8 " 40 "	8 " 17 "	7 " 70 "	Roggen	8 " — "	7 " 80 "	6 " 85 "	Roggen	8 " — "	7 " 80 "	6 " 85 "	Roggen	8 " — "	7 " 80 "	6 " 85 "
Gerste	8 " 50 "	7 " 57 "	7 " 10 "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	8 " 50 "	8 " 3 "	7 " 80 "	Haber	7 " 48 "	7 " — "	6 " 54 "	Haber	7 " 48 "	7 " — "	6 " 54 "	Haber	7 " 48 "	7 " — "	6 " 54 "

Reise-Erinnerungen aus Vorarlberg.

(Schluß.)

Der Prior hatte die Liebenswürdigkeit uns die stillen Räume der Clausur zu zeigen in welcher kein Laut vernommen wird sondern feierliche Stille herrscht; die Bibliothek ist durch den Subprior P. Lorenz musterhaft geordnet, leider konnten wir diesen gelehrten Bücherwurm nicht sprechen, da er vom hochw. Bischof von Limburg einen Ruf als Exercitienmeister für seine Weltpriester erhalten hatte. Auch der Hr. Dr. Stürzer P. Bonaventura, welcher ein starrer Novizenmeister sein soll war nicht zu sprechen, weil eine wissenschaftliche Reise ihn nach Frankreich bannt. Der Regularisch erbaute uns sehr, weil während des ganzen Essens gelesen wird und zwar 1) hl. Schrift, 2) Weltgeschichte v. Dr. Weiß, 3) ascetische Lesung. — Hr. Josef hat den Kreuzgang trefflich gemalt. Hr. Präfect P. Eugen ist gar gerne bereit gewesen das praktische und schön eingerichtete Schulgebäude uns zu zeigen, in welchem 6 Latein- und drei Realklassen untergebracht sind, es sind auch Handlungs-Eleven da. — Der Freundlichkeit des P. Großkellners Conrad dankten wir es das schöne Oekonomie-Gebäude und die Sägmühle sammt Waschhaus, sowie Dreschfütterhaus sehen zu können. — Das letztgenannte Gebäude, welches durch eine einzige vom Wasser getriebene Maschine 5 Zwecken dient erregte das Staunen Aller. — Zum Abschied kredenzte uns der Hr. P. Großkellner mit freundlichster Miene guten Rothen, den Ungarns Sonne gereift. Dann verabschiedeten wir uns von dem Hochwürdigsten Abte Maurus, der leider an diesem Tage wieder sehr leidend war. Ein zierlicher Phaeton mit lustigen Kappen bespannt brachte uns nach Bregenz bei strömendem Regen. Hier kurzer Besuch der Stadtpfarrkirche und der Seekapelle, beide durch Hans Martin gemalt, sind eine Zier der Stadt; diese restaurirte Heiligthümer verdankt Bregenz dem eifrigen Hr. Dekan Prutscher und dem sel. Hr. Benefiziaten Präbiler. Die Sonntagspredigen, welche P. Amadeus O. Capuc. in der Stadtpfarre hält versammeln ein zahlreiches und gewähltes Publikum um die Kanzel. — In elegischer Stimmung wegen der schlechten Witterung kamen wir mit dem Dampfroß nach Lindau, wo fast 1 Stunde Aufenthalt war. Ein gut gelaunter Reisegenosse machte das ganze Triumphal neu aufleben, denn er gab eine Flasche „Goldbeck“ in der Restauration zum Besten, die trefflich mundete und die halberstarrten Reisenden erwärmte. Die Stadtpfarrkirche ist neu restaurirt, macht aber jetzt den Eindruck einer reich vergoldeten Landkirche. — Das „Englische Institut“ blüht jugendkräftig fort unter der neuen trefflichen Erzieherin und Oberin Fräul. Katharina; die Zöglinge-Zahl ist so groß, daß ein paar Duzend nach „Klosterwald“ auswandern dürften, das sehr gesunde Lage und tüchtiger Lehrerinnen sich erfreut. Endlich hieß es: „Einsteigen nach Immenstadt.“ Dasselbst fand ich gastliche Aufnahme bei den Capuzinern, unter welchen sich zwei berühmte und allbeliebte Missionäre befinden. Da die guten Pater wußten, daß ich aus den Exercitien von Mehrerau komme so improvisirte einer ein Loblied auf dieses Kloster, welches P. Guardian mit den lieblichen Tönen seiner Cithar begleitete; wurde bei diesem ascetischen Stilleben an P. Jlg's Buch erinnert, welches so poetisch das Leben Affinis schildert.

Die Stadtpfarrkirche hat einen kunstreich gearbeiteten Kreuzweg, auch das Altarblatt des Hochaltars hat hohen Kunstwerth, war auf der Ausstellung. Derselbe Algäuer-Künstler erstellte auch die Gemälde in der Gottesackerkirche; dem nackten Adam und der Eva daselbst hätte ich gern Kleider gekauft, solche Nacktheiten taugen nicht in eine Kirche. — Die Marienanstalt für Fabrikmädchen nahe bei der Bahn ist sehr gut eingerichtet und gereicht den Franziskanerinnen zur Ehr. — Leider wurde ein anderes Haus derselben mit der Industrieschule geschlossen. Alle Guten sind empört über diese Gewaltthat und uns „kopt“ selbst Liberalen gewaltig auf, daß diese würdigen Ordensfrauen, die erst voriges Jahr Hr. Regierungspräsident Graf Lutzburg bat in seinem Kreis ein neues Haus zu eröffnen, von hier vertrieben wurden. Es geschehen bereits energische Schritte zur

Rückkehr und ohne Zweifel wird S. Exc. Minister v. Müller, welcher in edler Weise in Dürkheim (Pfalz) die barmherzigen Schwestern einführen ließ, den edlen Frauen v. Mariaßtern zum Recht verhelfen, wenn er angegangen wird. Es wäre sogar der Wunsch aller Gutgesinnten, daß ihnen auch die weibliche Stadtschule übergeben werde. — Die barmherzigen Schwestern haben ein schönes Spital mit einer recht freundlichen Kapelle und einem Waisen- und Kinder-Asyl und sind sehr beliebt, brav und lustig. Auch im nahen Untermaifelsstein machte ich Besuch und stärkte mich unter Wegs an der Zollbrücke mit gutem Stoff im freundlichen Garten. Die Kirche ist sehr schön restaurirt durch die Thätigkeit des Hr. Dekan, selten trifft man eine so freundliche Landkirche, ein paar Altäre sind etwas geschwärzt vom Blitz, der voriges Jahr 2mal einschlug, im Pfarrhof fühlt man sich wie zu Haus, ich traf daselbst auch barmherzige Schwestern von Immenstadt, welche einen verwandten Primizianten hieher begleiteten, der an Maria Himmelfahrt hier das Amt hielt und am Sonntag nachher predigte, woran seine Base die heitere Schwester Josaphat große Freude hatte. — Der Prediger am Himmelfahrtsfeste sei wie man mir sagte ein Mitschüler des Hrn. Dekan, ein Vater aus Mehrerau gewesen. Am Abend ging ich wieder nach Immenstadt zurück und beendete nun meine Ferien. — Auch hier hat Dr. Uhrsch eine Kneipp-Anstalt eröffnet, in dem stattlichen Neubau finden viele Patienten Raum. — Möge Gott lange Jahre dem Algäu seine braven Capuziner sowie die Franziskanerinnen und barmh. Schwestern erhalten und deren Wirken segnen. Möchte aber auch bald die Stunde schlagen, daß Bayern wieder Cisterzienser erhält, jenes Land in welchem zwei Frauenklöster dieses Ordens soviel wirken und sich der „Allerhöchsten Gunst“ erfreuen. Schon Ludwig I. schrieb dem Abte Leopold I. † von Mehrerau: „O wäre ich nur gegenwärtig besser bei Kasse, wollte gerne etwas für Sie thun.“ Wie schön wäre es, wenn Mönche aus Mehrerau Wächter am Grabe des hl. Magnus zu Füßen würden oder das schöne Fürstenseldbrunn oder Kaisheim wieder eroberten. — Gott gebe es!



9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten M. S. Bustellis, Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg, oder dessen Agenten: Wilhelm Moser, Kaufmann, Memmingen.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorräthig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Merke für Magenleidende und Melancholischen
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen
Certifikate bei mir deponirt.



Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.
Smynaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	1 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Tokajer Ausbruch 75 S. M. 1	2 50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1 25	Gimmelding. (Pfalz. Weißw.)	— 90
Erlauer " " "	1 50	Ingsteiner " " "	— 70
Carlswitzer " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Elßäßer Rothwein	— 85	Forster Traminer	1 40
Marjala & Keres (Cherry)	2 25	Forster Auslese	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Riersteiner	2 —
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-
Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobeuren bei Conditor **Wenzel Ludwig.**

Bleichsoda
in ¹/₂ Pfund u. 1 Pfd. Paquet,
Wasserglasseife
in 1 Pfund Paquet,

Schmierseife
in 1 Pfund, 2 Pfd. und
5 Pfd. Kistchen
billigt bei
Johann Textor
beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an

bei ¹/₂ jähriger Kündigung 3 ¹/₂ %.

" ¹/₄ " " 3 %.

" monatlicher " 2 %.

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

**Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 325,000 in erworbenen Reserven

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
verfandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.

Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.

Grönenbach Herr Carl Reutter.

Obergünzburg Herr M. Standenrausch.

Grfheim Herr Alois Simmer.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne
unter Garantie des Outpassens und berechne
à Zahn 3 Mark, bei ganzen Böden entspre-
chend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte
Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung
sämmlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen.
gegenüber dem Falken.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem
Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf
das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste
hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-
und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre,
Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen,
Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber,
Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch
für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate,
Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-
Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugarmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehen-
des gut eingerichtetes Lager in **Aushaum-lakirten,**
polirten und

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei
solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Hof.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 25. September 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 39

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Kein Mensch ist so klug, daß er nicht zuweilen mit großem Aufwand an Klugheit eine noch größere Dummheit beginge.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das bezirksamtliche Ausschreiben vom 17. Septbr. l. J. Amtsblatt Nr. 36, „Verhütung von Feuergefahren beim Gebrauche von Lokomobilen betr.“ werden diejenigen Dekonomiebesitzer der Marktgemeinde Ottobeuren, welche zum Dreschen des Getreides Dampfapparate (Lokomobilen) benützen beauftragt, vor dessen Betriebslegung der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.

Ottobeuren, den 24. September 1890.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Schafweide-Verpachtung.



Die Gemeinde Ungerhausen verpachtet am **Samstag den 11. Oktober d. J.** nachmittags 3 Uhr ihre Schafweide im hiesigen Gasthause. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Pacht Liebhaber freundlichst eingeladen.

Ungerhausen, den 25. Septbr. 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Fickler, Bürgermeister.

Schafweide-



Verpachtung.

Die Gemeinde Schlegelsberg verpachtet ihre Schafweide pro 1891 am **Samstag den 4. Oktober l. J.** im Böckler'schen Gasthaus daselbst.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben und Pacht Liebhaber freundlichst eingeladen.

Schlegelsberg, den 23. Sept. 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Hörmann, Bürgermeister.

Bei Eintritt besserer Witterung sucht „Näher“ gegen guten Lohn **Wittwer z. Post.**

Erdöl, pfund oder Literweise, sowie ganze und halbe Ballon; ferner:

Salatöl, Lampenöl, Maschinenöl, Haaröl

zu billigsten Preisen bei **Ottobeuren. J. Waldmann.**

Gesellenverein.

Am **nächsten Sonntag den 28. Septbr.** Versammlung von 4 Uhr an. Weil die Wahl eines Seniors vorgenommen werden muß, ersucht um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder

Der Präses.

Biebelberg.

Biebelberg.

Inventar-Versteigerung.

Kommenden Montag den 29. September Vormittags 9 Uhr anfangend

werden auf dem Groß'schen Bauernhof in Biebelberg folgende Inventargegenstände gegen baar versteigert als:



3 schöne Zugpferde, 23 St. Rindvieh, 14 Hennen, 1 Dresch- und Osdmaschine



mit Göppel, 1 Chaise, 1 Bernerwägelchen, 3 eisen-geackste. Wägen, 1 Holz-geackster Wagen, 2



Obelfässer, 4 Fuhrschlit-



ten, 2 Leiterschlitzen, 1 Windmühle, 2 eiserne Pflüge, 4 Eggen, 2000 Heizen, 9 Pferdegeschirre, 2 Chaisengeschirre, 1 Hobelbank, 70 Stück Bretter, eine vollständige Käseerei-Einrichtung, 40 Schäffel Weesen, 3 Schfl. Roggen, 60 Schober Weesen, 22 Schober Gerste, 12 Schober Roggen, 40 Sch. Haber, 50 Ztr. Stroh, 1400 Ztr. Heu und Ohmad, 6 Schäffel Kartoffel, verschiedenes Brennholz, dann Ketten, Rechen, Gabeln, Siebe und noch viele hier nicht genannte Haus- und Baumannsfahrnisse. Hierzu sind Steigerungslustige freundlichst eingeladen.

Biebelberg, den 25. Septbr. 1890.

Die Gutskäufer.

Saat-Weesen prima Qualität

(eimal gebaut)

empfehle zu billigen Preisen.

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

Gutes junges Rindfleisch sowie täglich frische **Wurstwaaren** empfiehlt **Jos. Zillenbiller.**

Geschäfts-Empfehlung.

Bei kommender Bedarfszeit empfehle meinen werthen Kunden und dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung **rein wollene Bettdecken** von 4 M. bis 15 M. **wollene Unterröcke** von 4 M. 50 & an, **Flanelle** von 70 & an, sowie **Hemden-Flanelle** zu billigsten Preisen. **Strickwolle** und **Lama** in allen Farben.

Bringe auch mein gut sortirtes Lager in

Tuch und Bukskins

in empfehlende Erinnerung und sehe geneigter Abnahme entgegen
Achtungsvoll

Ottobeuren. Georg Maier, Tuchmacher.

Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich einem sehr geehrten Publikum von hier und auswärts die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in dem von Herrn A. Raith erworbenen Neubau nächst der Gastwirthschaft zum Hirsch das

Schneidergeschäft

ausübe. Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung streng reeller und billiger Bedienung
Hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 24. Septbr. 1890.

Martin Scherer, Schneidermeister.

Baumwollflanelle

zu Hemden etc. in ganz neuen Mustern, sowie **farbige, halbwollene Leintücher** in verschiedenen Dessin's sind eingetroffen und halte solche gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Verschiedene Reste werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat

Prima rohgestampftes Knochenmehl,

sowie **Thomasphosphatmehl, 20% Phosphorsäure, 95% Feinmehl** unter Gehaltsgarantie zu besonders billigen Preisen.

Wilhelm Wagenhäuser,

Ottobeuren.

Musverkauf.

Um schnell zu räumen sehe ich meine sämtlichen

Bürstenwaaren

unter dem Ankaufspreise ab.

Johann Tector

b. goldnen Kreuz Memmingen.

Tapeten und Borduren

in größter Auswahl vorräthig bei

F. W. Daumiller, Memmingen.

D. Schropp, Ottobeuren.

Empfehle für **Herbst u. Winter: Bats-** tin zu Herrn- und Knaben-Anzügen, **Glatt-** und **Facone-Stoffe** zu Frauenjacken und Mäntel, **Al-** derstoffe in wollen und halbwollen.

Normalhemden

Normalhosen u. Jäckchen

Unterhosen für Männer,

Frauen und Kinder

Betttücher Bettdecken

Capuzen

Schneehüllen

Kindermützen

Colliers

Pulswärmer

Cravatten

Wollgarn in allen Farben

Einfarbige Flanelle

Unterrockflanelle

Baumwollflanelle

Unterrocke

Schürzen

Strümpfe

Socken

Handschuh

Cachenez in seidenwollen und baumwollen.

Haushalts- u. Wirthschafts-Artikel:

Thee, Biscuits, Arac, Rum, Cognac.

Kaffee,

roh und gebrannt, in vorzüglichen Mischungen, Tiroler Feigen-Kaffee, Cichorien, Gesundheits-Kaffee,

Korn-, Malz- und Eichel-Kaffee,

Speise-Oele huile vierge, bester Qualität.

Tafel-Essig, Tafel-Senf deutsch u. franz., Senfmehl-, Senfkörner, Mixed Pickles, Champignons, Erbsen grüne extrafeine. Stangenspargeln conservirt, Cappern, Weinessigurken, Thüringische Salzgurken, kleine Pfeffergurken in neuer Einlegung.

Preiselbeeren in ganz vorzüglicher Einkochung.

Tomaten-Purée.

Fleisch-Extracte von Liebig, Kemmerich und Maggi. Citronat, Orangeat, Haselnusskerne, Feigen, Mandeln, Rosinen und Weinbeeren.

Eierfadennudeln, Maccaroni, Bandnudeln, frz. Gries, Graupen, Gerste, Grünkern.

Hafermehl und Hafergrütze,

Kartoffelmehl (Fécule), Paniermehl, Polentamehl, Reis, Reis-Julienne, Tapioca, Sago.

Bohnen-, Erbsen-, Gerstenschleim, Grünkern-, Mais-, Reis-,

Kastanien- und Kartoffelmehl.

Kerzen, Zündhölzer, Spiritus, Soda, Wasch- und Toiletteseifen

empfehle in ersten Qualitäten zu billigsten Preisen

J. Altmann, Memmingen,

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

Heinrich Metzeler

b. Waldhorn Memmingen

empfehle sein Lager in

künstlichen Portland

Röhren oder Prima

Roman

Cement

Modell- und Baughps, frisch gebrannten

Bruch- und Mieselfalt in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Preisen.

Ein **goldener Ring** wurde am Sonntag gefunden.

Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Regenmäntel Mädchenmäntel

Wintermäntel Jaquettes

in den neuesten Façonnen und in allen Größen.
Kleiderstoffe,

Schnittwaaren aller Art
in überraschend großer Auswahl.
Jos. Gisele, Memmingen.

F. Rueff, Schweizer Taschenuhren-Fabriks-Niederlage. München, Landwehrstraße Nr. 32 a

empfiehlt goldene und silberne Herrn- und Damen-Remontoirs, genau auf die Minute reguliert,
mit 2 Jahre schriftlicher Garantie, zu Fabrikpreisen:

Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand mit Secund. 6 Steine	feine Qualität von <i>M.</i> 15. an
Silberne Damen-Remontoirs , Gold-Rand 8 Steine	feine Qualität von <i>M.</i> 16. an
Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand Anker, 15 Steine	feine Qualität von <i>M.</i> 25. an
Goldene Herren-Remontoirs , Anker, Doppeldeckel, 585 Gold,	feine Qualität von <i>M.</i> 70. an
Goldene Damen-Remontoirs , 585 Gold, 8 Steine,	feine Qualität von <i>M.</i> 26. an

Verfandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Nicht Passendes wird umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkauf en gros & en détail.

Reine Badische, Tyroler, Itali- enische u. Spanische Weiss- & Rot-Weine

empfiehlt billigt

Carl Otto, jr. in Villingen, (Baden.)

Am Kapitelsjahrtag wurde ein silberner Kettenrosenkrantz
von Schellenberg bis hieher verloren. Man bittet um Rückg.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 24. September 1890.

Zettler Anton, Bauer von Wies, Gemb. Böhen, wurde we-
gen eines Vergehens der Körperverletzung zu 10 *M.* Geldstrafe
event. 2 Tage Gefängniß verurtheilt.

Kapitel-Jahrtag in Ottobeuren.

Herrlich ging die Sonne auf am letzten Sonntag als wollte
sie das nahende Fest mit ihrem Glanze verherrlichen. Heute
dachten sich die Marktbewohner werden die Fremden nicht abge-
schreckt zur morgigen Feier zu kommen. — Die Ottobeurer
irrteten sich nicht, denn schon nachmittags 2 Uhr kamen einzelne
Pioniere, von 4 Uhr an belebten sich alle Wege, welche hieher
führen mit Pilgern und der Markt wimmelte abends von Frem-
den von denen viele schon abends beichteten. — Um 6 Uhr
abends hielt zur Vorfeier P. Wilhelm s. o. Cist. v. Mehrean
eine Predigt über die Verehrung des hl. Herzens Jesu; 1) Die
Andacht zum Herzen Jesu kommt „vom“ Himmel 2.) Sie führt
zum Himmel. Die Stühle der geräumigen Kirche vermochten
die Zuhörer nicht zu fassen. Der weiße Habit und das schwarze
Scapulier fanden die Fremden malerisch und schön; wenn sie
erst die Chorlute hätten sehen können. Tags darauf waren
um 4 Uhr früh die Beichtstühle schon belagert und es wurde
bis 12 Uhr mittags beichtgehört; die Weltpriester halfen red-
lich mit. —

Um 8 Uhr war feierlicher Einzug in die Kirche, dann begann

das Todten-Officium woran sich nach Absingung des „Veni
Creator“ die Festpredigt schloß, welche Hr. Pfarrer Frider von
Nettenbach hielt. Er behandelte in praktischer Weise das „Ver-
hältniß zwischen Priester und Volk.“ Er war ganz der rechte
Mann mit seiner Stimme im Elberndom sich verständlich zu
machen; er sprach mit apostolischem Feuer und gefiel den Zu-
hörern gar sehr. — Dann folgte das Requiem, welches der
Hr. Kammerer Fleschuz hielt, dann das Lobamt, welches Hr.
Assistens v. Heimertingen sang. Der Kirchenchor unter Hr.
Vicari fand Aller Lob. Dann folgte die Conferenz im Kapitel-
saal woran sich die Tafel im Gasthof zur Post schloß. Es
wurden gegen 40 hl. Messen gelesen. Leider muß der noch et-
was leidende allbeliebte Hr. Dekan auf das Amt verzichten, da-
für sangen aber die Institutzöglinge während seiner Messe,
welche er auf dem Gnadenaltar von Maria Elbern las. Die
Lourdes-Grotte dürfte selten so den ganzen Tag besucht worden
sein wie an diesem Tage. Die Pilger gingen getröstet und
freudig von dannen, denn die große Mehrzahl hat die hl. Sa-
kramente empfangen und so ist der Kapitel-Jahrtag eine Quelle
des Segens für ganze Familien und Ortschaften. —

Am 12. Oktober (Sonntag nach dem Rosenkranzfest) wird
wie alljährlich das „Maria-Elbern Fest“ in der Stiftskirche
feierlichst begangen, worauf ich die Lourdes-Pilger aufmerksam
mache. —

V e r m i s s t e s.

Das Militär-Verordnungsblatt meldet die Pensio-
nirung des Obersten Schöller vom 9. Infanterie-Regiment. (Be-
kannlich hat dieses Regiment bei einem forcirten Marsch nach
Marktbreit zahlreiche Fälle an Hitzschlag gehabt, darunter
mehrere mit tödtlichem Ausgang.)

Bei einem Manöver der Württemberger lehnte
eine Bäuerin im Strohgau sich über die Gartenmauer und sah
den Bewegungen der Soldaten anscheinend mit großer Auf-
merksamkeit zu. Ein vorüberreitender Offizier hielt ein wenig
und sagte: „Nicht wahr, Mutter, das Manöver freut Euch
doch auch?“ — „Schöne Freud', des!“ war die Antwort; „d'

Zwegsta fresse se und Grumbira vertreppla se „(Die Zwetschgen fressen sie und die Grumbiren (Kartoffeln) vertreten sie.)“

Eine Kaiserin unter Kindern. Aus dem schlesischen Mandöverterrain wird ein kleines Idyll berichtet, welches sich in der Umgebung von Leuthen abgespielt hat. Die deutsche Kaiserin ist überfallen, umringt festgehalten worden von einer Schaar von — Kindern, die aus allen Gesellschaftsklassen gemischt, einen jubelnden Ansturm auf den offenen sechs-spännigen Wagen in welchem die Monarchin saß, gemacht hatten, ihn umdrängten und sogar die Trittbretter erstiegen. Die Kaiserin ließ die Kleinen freundlich gewähren, reichte vielen die Hand und holte dann aus einer Wagentasche eine große Zuckerdüte hervor, deren Inhalt sie unter die Kinder mit den Worten theilte: „Ich hab ja auch fünf Knaben zu Hause, die gern Süßigkeiten essen.“

Vernichtet die Herbstzeitlose. Während mit Beginn der Herbstmonate auf Feld und Flur das blühende Pflanzenleben zu ersterben anfängt und sich die Natur in das vorwintertliche rauhe Herbstkleid hüllt, breitet sich auf den abgemähten Wiesenländereien urplötzlich ein bläulich-weißer Blumentepich aus, der seine Pracht entfaltet. Diese Blume, die entgegen anderer Pflanzen keine Blätter treibt, sondern in einer auf einem 30 bis 40 cm langen Stengel von der Wurzel treibenden Kelchblüte entfaltet, ist die bekannte giftige Herbstzeitlose, die der Landwirthschaft oft empfindlichen Schaden zufügt. Die Schädlichkeit besteht darin, daß diese Giftpflanze mit dem von diesen Wiesen gemähten Heu an die Hausthiere zur Verfütterung gelangt und, wie Beobachtungen ergeben, besonders bei Pferd und Rind lähmend auf die Athmungsorgane wirkt, sowie heftiges Erbrechen und besonders Durchfall erregt und dadurch die Verdauungskanaäle schwächt. Da diese Wiesenpflanze ein mit Kolchizin bezeichnetes Gift enthält, das sich nicht allein in der Zwiebel und der Blüte, sondern am stärksten in den Blättern, sowie den Samenkapseln vorfindet und dieses mit dem Heu zur Verfütterung gelangt, so ist es Pflicht eines jeden Landwirthes, auf dessen Wiesen sich dieses Giftkraut befindet, mit geeigneten Mitteln vorzugehen, um es vom Boden auszuwischen und seine Thiere vor Vergiftung zu schützen. Von Hausthieren haben am meisten Pferde und Kühe zu leiden, während Ziegen und Schafe, die bessere Futterauslese bekunden, die Pflanze unberücksichtigt liegen lassen. Am häufigsten werden Kälber befallen, bei denen oft der Tod eintritt. Auf Weideplätzen, wo dieses Unkraut blüht, treten keine Vergiftungen ein, da die Thiere diese durch den Geruch verabscheuen.

Für die Ausrottung ist gerade die Herbstzeit geeignet. Wir theilen nachstehend nach der „D. L. P.“ ein Verfahren mit, das sich in vielen Fällen bewährt hat. Mit einem 1 m langen, unten zugespitzten, fingerstarken Eisenstabe begibt man sich auf die Wiese, reißt die feldartige Blüte ab, worauf der Eisenstab bis 50 cm in die erkenntliche Stengelöffnung ein-

gedrückt wird, der, wenn das Eisen genau senkrecht geführt wird, die 40 bis 50 cm tief befindliche Wurzelzwiebel trifft, diese durchbohrt oder spaltet, worauf sie schwarz anläuft, durch eindringendes Wasser zersezt, in Fäulniß übergeht und absterbt. Bei nur einiger Geschicklichkeit kann ein Mann in einem Tage mehrere Tausend dieser Zwiebeln auf diese Art vernichten. Noch besser ist es, wenn kurz vor der 1. Heuernte diese Manipulation vollzogen wird, da durch den Pflanzenstengel meist eine fingerstarke Deffnung entsteht, wobei die Blüte zerstört wird und durch diese natürliche Deffnung ein sicheres Eindringen des Stabes erleichtert wird. Bei der Heuernte sind diese Pflanzen, die mit dem Gras gemäht wurden, auszusondern, was um so leichter möglich ist, da die Blätter und Kapseln leicht erkenntlich sind und sehr langsam austrocknen. In Folge des letzteren Umstandes wird selbst bei bestem Wetter nur dumpfes Heu eingebracht, wenn man die Auslese scheut. Die gesammelten Kapseln müssen vergraben werden und dürfen nicht auf Wiesenrändern liegen bleiben, weil sie von der Sonne getrocknet reifen, schotenartig aufplatzen, die 200 bis 300 braunen Körner wiederum zum Ausfall gelangen und neuen Samen ergeben. Wer sich dieser kleinen Mühe unterziehen will, wird bei einer zweimaligen Anwendung seine Wiesen von diesem giftigen Unkraut befreit haben.

Gegen Zahnschmerzen. Ein einfaches und sicher helfendes Mittel gegen heftige Zahnschmerzen ist nach Mittheilung eines Abonnenten der „F.d.g.b.“ folgendes: Man taucht ein kleines, mehrfach zusammengelegtes leinenes Lappchen in recht heißes Wasser und bestreicht und bedeckt damit das Zahnfleisch und den schmerzhaften Zahn. Nach mehrmaliger Wiederholung dieses Verfahrens wird der Zahnschmerz verschwunden sein. Je wärmer man die Aufschläge macht und dulden kann, desto schneller und besser wirken sie.

(Apfelschälen.) Um Äpfel rasch schälen zu können tauche man dieselben eine Minute in kochendes Wasser. Sie lassen sich dann, ohne daß das Geringste vom Apfel verloren geht, wie Kartoffeln abziehen.

Obergünzburg, 17. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 97 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$, Landbutter 73 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 24. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$.

Homonymie.

Kommt es vom scharfen Instrument,
So kann dir's viele Schmerzen bringen;
Zum Wohl gereicht's dem Patient,
Wenn es dem Arzt wird gut gelingen;
Der Landmann macht es jedes Jahr,
Es bringt ihm Nahrung ein fürwahr.

Auflösung des Räthfels in Nr. 38: Elfter—Werda.

Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 25. September 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	38	38	38	—	9	70	9	55	9	20	—	55	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	7	7	7	—	7	50	7	50	7	50	—	50	—	—

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpriese per Centner M. 1 $\frac{1}{2}$ 30

Remminger Schranken-Anzeige v. 23. Septbr. 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 10 ℔	9 M 97 ℔	9 M 80 ℔
Roggen	8 " 60 "	8 " 40 "	8 " — "
Gerste	8 " — "	7 " 75 "	7 " 50 "
Haber	8 " 65 "	8 " 8 "	7 " 70 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 20. Sept. 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M 77 ℔	9 M 49 ℔	9 M 4 ℔
Roggen	8 " — "	7 " 35 "	6 " 50 "
Gerste	7 " 50 "	7 " 15 "	6 " 65 "
Haber	7 " 65 "	7 " 32 "	6 " 75 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken

in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besäßen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

München-Giesing

7. Oktober

Letzte Ziehung.

Loose à 2 Mark empfiehlt:

Die Expedition ds. Bl.

Lederhosen aller Art

fertige ich bei bekannt vorzüglicher Arbeit zu billigsten Preisen. Habe wieder große Auswahl in sehr schönen Rennthier-, Hirsch-, Bock- und Sammel-Leder zu Hosen, sowohl inn- als über die Stiefel zu tragen, in Schnitt und Façon den feinsten Tuchhosen gleich, ferner selbstgefertigte Hosenträger sehr dauerhaft.

Auch empfehle meine Artikel im Bandagegeschäft.

Hochachtungsvoll

Carl Häffner, Bandagist u. Säckler,
Vorstadt gegenüber Herrn Erhart,
Kaufmann in Memmingen.

Fischthran - Lederschmiere

zum Schmieren von Schuhen, Riemen, Maschinen u. s. w., das Beste was geliefert wird, empfiehlt bei Abnahme von 10 Pfund à Pfd. 40 S.

Johann Textor,

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Rohes gedämpftes u. quantirtes Knodienmehl sowie schöne **Saatveesen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Heinrich Meheler, b. Waldborn
Memmingen,

Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Kupf per Pfund 70 S., Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sonthelm bei Memmingen.

Bestätigung.

Mit Vergnügen bestätige ich die statutgemäße Regulirung meines jüngsten Pferdeschadens seitens der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.
Siebnach bei Türkheim in Schwaben den 1. September 1890.

Johann Schmid, Landwirth.

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- und Zuschuß) empfehlen sich die sämmtlichen Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden und besonders:

F. Sensburg, Oberinspektor, München, Louisenstraße Nr. 44/III; **Joh. Reichhart**, Hauptagent in Tüffenhausen; **Mich. Schneider**, Kaufmann u. **Franz Schramm**, Schuhmachermeister, beide in Mindelheim; **Friedrich Bsch**, Kaufmann in Kaufbeuren; **Josef Hölzle jun.**, Agent, Ottobeuren; **Jakob Saumweber**, Sattlermeister Kellmünz; **Anton Birk**, Agent, Weißenhorn.

Außerdem werden noch Auskünfte auf das Bereitwilligste erteilt von Herrn **Josef Rordler**, k. Stabsveterinär a. D. München, Brienerstraße 6/II u. von Herrn **J. Mitteldorf**, Distriktsthierarzt in Türkheim. Prospekte, Antragsformulare etc. übersendet auf Wunsch stets kostenfrei und tüchtige Agenten, welche sich bei einigem Fleiße eine nicht unbeträchtliche Nebeneinnahme sichern können, engagirt an jedem, auch dem kleinsten Orte

Die Sub-Direktion München,
Bureau: Landwehrstraße 73.

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehendes gut eingerichtetes Lager in Aufbaum- lackirten, polirten und

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Hof.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,**
Memmingen.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Oktober 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die f. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 40

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Allein zu sein! Drei Worte leicht zu sagen, — Und doch so schwer, so endlos schwer zu tragen.

Dankagung.

Unterzeichnete fühlen sich verpflichtet, bei dem am 23. Sept. ausgebrochenen Brande des Söldners **Stephan Nathan** in Niederdorf so schnell herbeigeeilten Feuerwehren als **Wolfertschwenden, Dietrich, Ittelsburg, Zell, Woringen, Grönenbach, Böhen und Lachen** unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Niederdorf den 25. September 1890.

Das Commando der freiwilligen Feuerwehr.

Söger, Commandant.

Die Gemeindeverwaltung.

Reher, Bürgermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Beehre mich einem sehr geehrten Publikum von hier und auswärts die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in dem von Herrn A. Raith erworbenen Neubau nächst der Gastwirthschaft zum Hirsch das

Schneidergeschäft

ausübe. Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung streng reeller und billiger Bedienung hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 24. Septbr. 1890.

Martin Scherer, Schneidermeister.

Saat-Beesen prima Qualität

(eimal gebaut)

empfehle zu billigen Preisen.

Ottobeuren. **Wilh. Wagenhäuser.**

Baumwollflanelle

zu Hemden etc. in ganz neuen Mustern, sowie **farbige, halbwollene Leintücher** in verschiedenen Dessin's sind eingetroffen und halte solche gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Verschiedene Reste werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werthen Kunden auf die kommende **Winter-Saison.**

Maria Vicari, Modes.

Eine bereits neue **Dreschmaschine** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei kommender Bedarfszeit empfehle meinen werthen Kunden und dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgegend **rein wollene Bettdecken** von 4 M. bis 15 M. **wollene Unterröcke** von 4 M. 50 & an, **Flanelle** von 70 & an, sowie **Hemdenflanelle** zu billigsten Preisen. **Strickwolle und Lama** in allen Farben.

Bringe auch mein gut sortirtes Lager in

Tuch und Bukskins

in empfehlende Erinnerung und sehe geneigter Abnahme entgegen Achtungsvoll

Ottobeuren.

Georg Maier, Tuchmacher.

Filzhüte, Filzmützen für Herren und Knaben, **Filzschuhe, Filztiefeln** für Frauen mit Zug und Absatz oder zum Schnüren, **Endschuhe** für Erwachsene und Kinder in allen Größen, **Filzsohlen** zum Aufnähen, **Einlagssohlen, Pantoffel, Bier-Filze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Theresia Krumm, Wittwe.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat

Prima rohgestampftes Knochenmehl,

sowie **Thomasphosphatmehl, 20% Phosphorsäure, 95% Feinmehl** unter Gehaltsgarantie zu besonders billigen Preisen.

Wilhelm Wagenhäuser,

Ottobeuren.

Kies, Sand, Kiesel und Felsen

hat aus der Konohofer Kiesgrube zu verkaufen

Jos. Anton Büchele.

Brauerei-Einrichtungs-Verkauf.

Verhältnisse halber ist um sehr billigen Preis ein fast neu eingerichtetes **Budwerk** (Pfanne 15 Hektol. fassend), sowie ein älterer offener **Wagen** (Zweispänner) sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Giesinger Loose

per Stück 2 M. sind in der hiesigen Buchdruckerei bis kommenden Montag noch zu haben.

Danksagung.



Für die liebevolle und herzliche Theilnahme während der kurzen aber schmerzlichen Krankheit, sowie für die ehrende und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten dahingeschiedenen Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Base

Frau Maria Frick, geb. Maurus,

Oekonomens-Gattin von Dennenberg,

sprechen wir allen Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm Ohermayr für die Krankenbesuche und für die theilnehmenden Worte am Grabe den tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die zu früh Verbliebene dem Gebete.

Dennenberg, Weßlins und Böhen, den 30. September 1890.

Der tieftrauernde Gatte: **Michael Frid**

mit seinem Kinde und den Verwandten.

Danksagung.



Wir fühlen uns verpflichtet allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft für die liebevolle und ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers

Kaspar Hartmann,

Schneidermeister in Hawangen,

besonders hochw. Hrn. Pfarrer Miller für die Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede, sowie auch dem Herrn Lehrer und den Sängern für den ergreifenden Grabgesang, desgleichen auch den verehrl. Mitgliedern des Veteranenvereins und der freim. Feuerwehr für das ehrende Grabgeleite den innigsten Dank auszusprechen und bitten des zu früh Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Hawangen, Lachen, Dittobeuren und Halbenwang den 29. September 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Bei jetziger Bedarfszeit empfehle mich für hier und in der Umgebung im

Kraut-Hobeln.

Zahlreichen Anträgen steht entgegen

Matthäus Gutter in Theinselberg.

Reine Badische, Tyroler, Italienische u. Spanische

Weiss- & Rot-Weine

empfehlen billigst

Carl Otto, jr. in Villingen, (Baden.)

100,000 Säcke

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc. pro St. 30 Pfg. Probestallen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation

Max Wendershausen,
Göthen i/Anh.

Cigarren,

reich sortirtes Lager in allen Preislagen, wovon besonders empfehle:

als 5-Pfg. Stück, 10 Stück 45 Pfennig
Birna, Mozzo, Sidonia, Hollandia, Diplomato,
Hong-Kong, Old Nazi, Friesland, Manilla.

Für 6 Pfg., 7 Stück 40 Pfg.
Congo, La Prima, Cuba Land, Amiga, Paff,
Leo XII. Destinguido, Gazeta, Delicia,
Car vajal, Gut Heil.

Für 7 Pfennig, 6 Stück 40 Pfennig
Goldelse, Parana, Juwel, Juan Ricado, El
Picaro, Holländer, Stella, Rosa coeleste,
La Crema de Cuba, Nautilla.

Für 8 Pfg., 8 Stück 60 Pfennig
La ventosa, Lucida, Bremer Handarbeit,
Amorosa, El Elegantes, Cuba Planteurs.

Für 9, 10 und 12 Pfennig das Stück
Hansa, Diamantes, Pajarillo, Marie, Donna
Elvira, Esperacion Gazella, Carolina,, La
Fayette, Importas, La Zenobia, letzere, eine
ächte Holländer 10-Pfg.-Cigarre von feinem, milden
Tabak und Aroma.

Bei Ankauf von Kistchen Preisermäßigung, nicht Passendes wird gerne umgetauscht.

J. Altmann, Memmingen.

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

Ein Klasten Buchenholz und ein Klasten Tannenholz wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Red.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehendes gut eingerichtetes Lager in Buchsbaum-lakirten, polirten und

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,
Kapellgasse b. weißen Hof.

M. L. Seilbronner, Memmingen

empfiehlt für Herbst- und Winterbedarf sein Lager in

Damen-Confection:

Regenmäntel,
Dolmans,
Herbst- u. Winter-Jaquets,
Winter-Paletots,
Wintermäntel.

Herren-Confection:

Ganze Anzüge,
Winter-Neberzieher,
Jaquets und Toppen,
Hosen und Westen,
Schlafrocke.

Tuchen & Buckskins:

in- und ausländische
Fabrikate,
Anfertigung nach Maß
unter
Garantie des Gutfassens.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Schaf-
weide-



Verpach-
tung.

Am Montag den 13. Oktober l. Js. Nachmittags
2 Uhr verpachtet die Gemeinde Warmisried die
Schafweide für das Jahr 1891 in der obern Wirtschaft.

Die Pachtbedingungen werden vor der Verpachtung
bekannt gegeben und Pacht Liebhaber hiezu freundlichst
eingeladen.

Warmisried am 30. September 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schaule, Bürgermeister.

E. Bässler, Memmingen

Bahnhofstraße 603 nächst dem weißen Lamm
empfiehlt sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Anfertigen
aller Art Lederhosen
bei bester und billigster Bedienung unter Garantie des
Gutfassens.

Alle Hosen werden zur Reparatur angenommen.
Um freundlichen Zuspruch bittet Der Obige.

Während des Jahrmarktes befindet sich meine
Bude vor meinem Hause.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat September 1890.

Geborene: Am 2. Augustin, der Vater Franz Sales
Hölzle, Zimmermann v. h. — Am 9. Joseph, d. B. Michael
Frick, Oekonom in Dennenberg. — Am 13. Maria, d. B. Am-
bros Bögele, Hafnermeister v. h.

Getraute: Am 15. Karl Eberle, Kaufmann in Göggingen,
mit Monika Eichele, Bäckermeisters- und Gastwirts Tochter v. h.
— Am 23. Anton Ulrich, Säger von Aitrach in Württemberg,
mit Monika Futter, Tagelöhnerin v. h.

Gestorbene: Am 1. Joseph, Kind des Söldners Michael
Wölfl in Schachen, 3 M. — Am 3. Joseph Rothach, Privati-
er v. h., 75 J. — Am 3. Ehrw. Ulrich Dietmayr, Laien-
bruder O. S. B., 74 J. — Am 7. Georg Noz, Privatier v.
h., 53 J. — Am 27. Maria Frick, Bauerehefrau v. Dennen-
berg, 28 J. 5 M. — Am 30. Augustin, illeg. Kind v. Bezi-
ried, 8 M.

Augsburger St. Josephs-Kalender.

Katholischer illustrierter Hauskalender, X. Jahrgang 1891.
herausgegeben von Pfarrer P. Hermann Koneberg,
10 Bogen stark, mit vielen Bildern, einem Titel-(Voll-)Bilde,
Gratis-Wandkalender, Preis-Kärtel und Märkte-Verzeichniß,
Preis nur 30 M.

Auch Kalender sind gegenwärtig ein wichtiger Gegenstand
seelsorglicher Ueberwachung. Sie bilden namentlich in manchen

Gegenden, auf dem Lande oft die einzige Lektüre des Volkes,
werden von den Familienangehörigen wiederholt gelesen und
können je nach Beschaffenheit des Inhaltes einen sehr wohl-
thätigen, aber auch einen sehr verderblichen Einfluß auf das
Volk ausüben. Der eifrige Seelsorger wird daher seine Wach-
samkeit auch diesem Gegenstande zuwenden und in pastoralkluger
Weise für die Verbreitung guter und für die Fernhaltung und
respektive Verdrängung schlechter, besonders Christenthums- und
kirchenfeindlicher Kalender nach Kräften thätig sein, am besten
zunächst durch entsprechendes Einwirken auf die Kalenderver-
schleißer in seiner Gemeinde.

Möge dieser beliebte katholische Volkskalender, der in unter-
haltender Form veredelnd und sittigend auf das katholische Fa-
milienleben einzuwirken sucht, in immer noch weitere Kreise drin-
gen. Besonders empfehlen wir ihn der hochw. Geistlichkeit.

(Eingefandt.) Kettenbach. „Ehre, wem Ehre gebührt.“

Das war das Loosungswort am Montag den 29. September
als die sterbliche Hülle des kgl. Postboten Xaver Bersch, Ve-
teran des Feldzugs 1866 zur Ruhe bestattet wurde. Schon in
früher Morgenstunde sammelten sich seine Berufsgenossen des
Gauzes, es waren dies die kgl. Postboten aus Günzach, Ober-
günzburg, Ronsberg, Kettenbach, Sothenheim, Stetten und Min-
delheim um ihn auf der Tour zu begleiten, aber diesesmal zum
Friedhof, wo unter Abfeuerung von 3 Ehrensälen sein Leich-
nam zur Verwesung der geweihten Erde übergeben wurde. Daß
er beliebt und geachtet war bewiesen seine am Grabe erschienenen
Kriegskameraden, dazu gehörte der mit Fahne in vollzähliger
Stärke ausgerückte Veteranen- und Krieger-Verein Kettenbach
dessen I. Vorstand er mehr als seit 18 Jahren war, den Verein
leitete und förderte und so sich die Liebe seiner Kameraden er-
warb, dafür wurde ihm der letzte Dank gezollt. Daß er auch
in der Ferne beliebt und geachtet war bewiesen die in gleicher
Weise mit Fahne erschienenen Kriegervereine Engetried, Ober-
und Unteregg, welche ihm das letzte Geleite zum Grabe gaben.
Auch der Bürgerverein des Marktes blieb nicht zurück und er-
schien mit Fahne. Möge ihm die Erde leicht sein und seine
Seele Ruhe finden bei Gott!

Winke für die Arbeiter.

(Die Alters- und Invaliden-Versicherung betr.)

Unter diesem Titel hat die Bergische Handelskammer zu Gen-
nep ein Schriftchen herausgegeben, das in einfacher Weise das
Wesen des Alters- und Invalidengesetzes klarlegt. Folgendes ist
ein Auszug daraus:

I. Invaliditäts-Versicherung.

1) Was bedeutet „Invaliditäts-Versicherung“? Es bedeutet,
daß in Zukunft jeder Arbeiter (und jeder Arbeiterin),
welcher arbeitsunfähig wird — ohne von einem Betriebs-
unfall betroffen zu sein, für den er so wie so schon eine
Entschädigung oder dauernde Rente von der Unfallversiche-
rung erhält — vom Staate eine Invalidenrente bekommt.

2) Was wird unter „arbeitsunfähig“ verstanden? Wenn der
Arbeiter nicht mehr im Stande ist, den dritten Theil seines
bisherigen Lohnes zu verdienen.

3) Wie viel bekommt der Arbeitsinvalid jährlich? Das

richtet sich nach der Höhe des Lohnes, den der Arbeiter bisher verdient hat.

I. War der Jahresverdienst bis zu 350 M., so erhält er 114 M. 70 $\frac{1}{2}$ jährlich.

II. War der Jahresverdienst 350 — 550 M., so erhält er 124 M. 10 $\frac{1}{2}$ jährlich.

III. War der Jahresverdienst 550 — 850 M., so erhält er 131 M. 15 $\frac{1}{2}$ jährlich.

IV. War der Jahresverdienst über 850 M., so erhält er 140 M. 55 $\frac{1}{2}$ jährlich.

Er kann aber auch mehr erhalten, wenn er längere Zeit seine Beiträge entrichtet hat. Hat er z. B. 50 Jahre Beiträge gezahlt, so erhält er in Lohnklasse

I. statt 114 M. 70 $\frac{1}{2}$	157 M.
II. " 124 " 10 $\frac{1}{2}$	251 " "
III. " 131 " 15 " "	321 " 15 $\frac{1}{2}$
IV. " 140 " 55 " "	415 " 50

4) Der Arbeiter muß also für die Versicherung bezahlen? Ja, und zwar für die Alters- und Invaliditätsversicherung zusammen:

wöchentlich in Lohnklasse	I. 7 $\frac{1}{2}$
" " "	II. 10 "
" " "	III. 12 "
" " "	IV. 15 "

Die gleichen Wochenbeiträge muß der Arbeitgeber für seine Arbeiter entrichten.

5) Bekommt Jeder, der nach dem 1. Januar 1891 arbeitsunfähig wird, ohne weiteres eine Invaliden-Pension? Nein er muß 1) wenigstens 47 Wochen vorher seine Beiträge richtig bezahlt haben und muß 2) nachweisen, daß er 5 Kalenderjahre vorher, ehe er invalide wurde, in regelmäßiger Arbeit gestanden hat. Wer vor 1891 invalide geworden, hat keinen Anspruch auf eine Rente.

6) Muß er denn in den 5 Kalenderjahren ununterbrochen gearbeitet haben? Nein, es genügt, wenn er im Ganzen 225 Wochen gearbeitet hat. (Wenn er in dieser Zeit zu militärischen Übungen eingezogen wurde oder durch unverschuldete Krankheit arbeitsunfähig gewesen ist, oder eine Zeit lang (aber nicht über 4 Monate) ohne Arbeit war, weil der Arbeitgeber für ihn vorübergehend keine Beschäftigung hatte, so wird ihm dies gleichwohl als Arbeitszeit angerechnet.)

7) Wenn der Arbeiter mindestens 47 Wochen seine Beiträge hat zahlen müssen, kann er doch noch vor Herbst 1891 pensionsberechtigt werden? Nein, vor Herbst 1891 kann kein Arbeiter Anspruch auf Invaliden-Pension erheben.

Die Feldmäuse nehmen in der Stadtflur von Memmingen in einer Weise überhand, daß energische Maßregeln hiergegen unbedingt geboten sind. Die Dekonomen werden daher amtlich aufgefordert, gemeinschaftlich mit den Grenzernachbarn durch Ausräuchern der Mäuselöcher oder durch Eingießen von Jauche in dieselben oder durch Legen von Phosphorpaste nach Maßgabe gewisser Bestimmungen der schädlichen Überhandnahme der Feldmäuse binnen 14 Tagen entgegenzuwirken.

Rothschild in Wörishofen. Am 26. Sept. Nachm. traf Baron Rothschild von Wien mittelst Salonwagen im Bahnhof Türkheim ein, um sich zur Kur nach Wörishofen zu begeben.

München, 29. Sept. Se. Kgl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben von dem vorgelegten Programm für das am Sonntag den 5. Oktober d. J. stattfindende Central-Landwirthschafts- (Oktober-)Fest Einsicht zu nehmen und Allerhöchst auszusprechen geruht, daß Allerhöchst dieselben dem Feste anwohnen und zu diesem Behufe Nachmittags 2 Uhr am Festplatz eintreffen werden.

München, 29. Sept. Die Schlußvorstellung des Passions-spiels in Oberammergau fand gestern statt und füllte das Theater beinahe bis auf den letzten Platz, doch findet ein Nachspiel heute nicht statt, worauf sich noch Hunderte von Münchener verlassen hatten, aber enttäuscht wurden.

Ein hübscher Manöverscherz, der sich bei dem letzten Manöver des dritten Armee-korps in der Nähe von Neu-Ruppin zugetragen haben soll, macht gegenwärtig in militärischen Kreisen die Runde: Das Regiment ist in Gefechtsformation auseinandergezogen. Da fällt dem Kommandeur ein, daß die Position durch Schützengraben noch verstärkt werden kann. Er reitet daher, um sich darüber zu informiren, ob die Leute Arbeitszeug bei sich haben, an einen Zug der im zweiten Treffen liegenden Truppen heran. „Habt Ihr Spaten?“ fragte der Oberst einen der Unteroffiziere. „Nein, Löwenbräu, Herr Oberst!“ antwortete in strammer Haltung der Korporal.

(Ein schönes Wort aus Kindermund.) Der kleine 7jährige Karl hatte keine Schuhe und durfte darum einige Sonntage nicht in die Kirche gehen. Das bedrückte gar schmerzlich sein kleines Herz, so daß er oft bitterlich weinte. Da trat er dieser Tage vor die Mutter hin mit der kindlichen Bitte: „Gelt Mutter, jetzt bekomme ich aber neue Schuhe, daß ich wieder in die Kirche gehen kann, unser Herrgott kennt mich schon bald nicht mehr!“

Kempten, 1. Oktober. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 86 $\frac{1}{2}$.

Obergünzburg, 24. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 90 $\frac{1}{2}$, Landbutter 72 $\frac{1}{2}$.

Charade.

Die erste ist ein König
Und herrscht im Lande des Nil,
Die Zweite sagt oft wenig
Und manchmal viel zu viel.
Das Ganze hüte vor Fleden,
Dann wirst du respektirt.
Schwer wieder zu erwecken
Ist's, wenn man es verliert.

Auflösung des Räthfels in Nr. 39: Schnitt.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Oktober 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	17	17	17	—	9	65	9	50	9	50	—	—	—	5
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	7	7	7	—	7	80	7	—	7	—	—	—	—	50

Heupreise per Centner — M — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner M 1 $\frac{1}{2}$ 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 30. Septbr. 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 15 $\frac{1}{2}$	10 M — $\frac{1}{2}$	9 M 85 $\frac{1}{2}$
Roggen	8 " 80 "	8 " 52 "	8 " 25 "
Gerste	8 " 20 "	8 " — "	7 " 80 "
Haber	8 " 90 "	8 " 64 "	8 " 25 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 27. Sept. 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M — $\frac{1}{2}$	9 M 7 $\frac{1}{2}$	9 M 6 $\frac{1}{2}$
Roggen	8 " 3 "	7 " 5 "	7 " 16 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	8 " 10 "	7 " 75 "	7 " 1 "

Regenmäntel Mädchenmäntel

Wintermäntel Jaquettes

in den neuesten Facconen und in allen Größen.
Kleiderstoffe,

Schnittwaaren aller Art

in überraschend großer Auswahl.

Jos. Giese, Memmingen.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen (unmittelbar am Bach)

empfehlte sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschutz, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Haushalts- u. Wirthschafts- Artikel:

**Thee, Biscuits, Arac, Rum, Cognac.
Kaffee,**

roh und gebrannt, in vorzüglichen Mischungen, Tiroler Feigen-Kaffee, Cichorien, Gesundheits-Kaffee,

Korn-, Malz- und Eichel-Kaffee,
Speise-Oele hulle vierge, bester Qualität.

Tafel-Essig, Tafel-Senf deutsch u. franz., Senfmehl-, Senfkörner, Mixed Pickles, Champignons, Erbsen grüne extrafeine. Stangenspargeln conservirt, Cappern, Weissiggurken, Thüringische Salzgurken, kleine Pfeffergurken in neuer Einlegung. Preiselbeeren in ganz vorzüglicher Einkochung.

Tomaten-Purée.

Fleisch-Extracte von Liebig, Kemmerich und Maggi. Citronat, Orangeat, Haselnusskerne, Feigen, Mandeln, Rosinen und Weinbeeren.

Eierfadennudeln, Maccaroni, Bandnudeln, frz. Gries, Graupen, Gerste, Grünkern.

Hafermehl und Hafergrütze,

Kartoffelmehl (Fécule), Paniermehl, Polentamehl, Reis, Reis-Julienne, Tapioca, Sago.

Bohnen-, Erbsen-, Gerstenschleim, Grünkern-, Mais-, Reis-, **Kastanien- und Kartoffelmehl.**

Kerzen, Zündhölzer, Spiritus, Soda, Wasch- und Toiletteseifen

empfehlte in ersten Qualitäten zu billigsten Preisen

**J. Altmann, Memmingen,
Kalchstrasse 332, in der alten Post.**

**München-Giesing
7. Oktober
Letzte Ziehung.**

Loose à 2 Mark empfiehlt:

Die Expedition ds. Bl.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Reinhes Salaföl

(Tafelöl)

empfehlte

Johann Deytor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Rohes gedämpftes u. geräuchertes Knochenmehl
sowie schöne **Saatweesen** empfehlte zu den billigsten Preisen

**Heinrich Mehler, b. Waldhorn
Memmingen.**

Heinrich Flach, Memmingen

empfehl't das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Räder und Hausjacken

in den modernsten Schnitten, Stoffen und Befäßen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

F. Rueff, Schweizer Taschenuhren-Fabriks-Niederlage. München, Landwehrstraße Nr. 32 a

empfehl't goldene und silberne Herrn- und Damen-Remontoirs, genau auf die Minute reguliert,
mit 2 Jahre schriftlicher Garantie, zu Fabrikpreisen:

Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand mit Secund. 6 Steine	feine Qualität von M. 15. an
Silberne Damen-Remontoirs , Gold-Rand 8 Steine	feine Qualität von M. 16. an
Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand Anker, 15 Steine	feine Qualität von M. 25. an
Goldene Herren-Remontoirs , Anker, Doppeldeckel, 585 Gold,	feine Qualität von M. 70. an
Goldene Damen-Remontoirs , 585 Gold, 8 Steine,	feine Qualität von M. 26. an

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Nicht Passendes wird umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkauf en gros & en détail.

Werkzeuge und Seilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur
besten Qualität empfehl't in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Heinrich Metzeler

b. Waldhorn Memmingen

empfehl't sein Lager in

künstlichen Portland
Röhren oder Prima } Cement
Roman

Modell- und Baughyps, frisch gebrannten
Bruch- und Rieselkalk in jedem beliebigen Quan-
tum zu den billigsten Preisen.

Lederhosen aller Art

fertige ich bei bekannt vorzüglicher Arbeit zu
billigsten Preisen. Habe wieder große Auswahl in
sehr schönen Renntier-, Stirsch-, Bod- und
Sammel-Leder zu Hosen, sowohl inn- als
über die Stiefel zu tragen, in Schnitt und Façon
den feinsten Tuchhosen gleich, ferner selbstgefertigte
Hosenträger sehr dauerhaft.

Auch empfehle meine Artikel im Bandagegeschäft.

Hochachtungsvoll

Carl Häffner, Bandagist u. Säckler,
Vorstadt gegenüber Herrn Erhart,
Kaufmann in Memmingen.

Für Wirthe.

Bündhölzer

in Papierwickel 1 Kiste mit 100 Pack 5 M. —
in Spanschachteln 1 " " 100 " 7 " —

empfehl't unter Garantie des Brennens.

Johann Textor,
beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. Oktober 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 41

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Perlen sind im Meere, nicht in dem Bach der Flur; — So waltet Himmelssehnen in tiefen Herzen nur.

Das k. Rentamt dahier verpachtet am Freitag den 10. d. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle die an das Anwesen der Kreßenz Wagner anstoßende und zwischen der Rempfer-Straße und der Kloster-Gartenmauer gelegene ca. 7 Dez. haltende Wiesparzelle auf unbestimmte Zeit. Pacht Liebhaber sind hiezu eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen in der Rentamts-Kanzlei auf.

Einladung.

Montag den 20. Oktober Vorm. 9 Uhr wird in der Pfarrkirche zu Ottobeuren der

Veteranen-Jahrtag

gehalten. Nach dem Seelenamt ist am Monumente gemeinsamer Grabbesuch. Hierauf Auflage im Gasthause zur Briestaube.

Zu dieser Gedächtnisfeier ladet alle Mitglieder des Veteranen-Vereins Ottobeuren und der Umgebung, sowie alle Freunde des Soldatenstandes, besonders die benachbarten verehrlichen Vereine freundlichst ein

Der Ausschuss.

Am Sonntag den 12. Oktbr. Nachmittags 4 Uhr hält der

Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zur „Sonne“.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

Auf kommendes Allerheiligen bringe ich wieder meine sehr beliebten **Mooskränze** von 10 S bis 2 M. in empfehlende Erinnerung. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Theresia Schütz,
Schuhmachers-Ghefrau.

Land-Honig

empfehlst

Vitus Dreier, Krämer.

900 schöne Rohlraben

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Eine **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten, an der Mindelheimer Straße gelegen, ist sogleich zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

Gefellen-Theater in Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Am Kirchweihsonntag den 19. und Kirchweihmontag den 20. Oktober kommt zur Aufführung:

Die Nihilisten.

Original-Schwank in drei Aufzügen
von Georg Hofmann-Schaumburg.

Hierauf

Skiz im Saß.

Poffe in 1 Akt von Th. Pollmanns.

Am Sonntag Beginn des Theaters um 7 Uhr abends, am Montag um 2 Uhr nachmittags.

Preise der Plätze:

I. Platz 40 S, II. Platz 20 S.

Kinder, die in Begleitung Erwachsener Zutritt haben, zahlen die Hälfte.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Präses.

Einladung.

Unterzeichneter gibt ein

Preis - Kegelschieben,



welches am 12. Oktober (Sonntag) beginnt und am 20. Okt. (Nachkirchweih) endet. Preise je nach den Einlagen; dann Abends

Tanzmusik.

Hiezu ladet freundlichst ein

Ollarzried im Oktober 1890.

Wendelin Blessing, Gastwirth.

Wohnungs-Veränderung.

Einer geehrten Kundschaft und dem werthen Publikum von Ottobeuren und Umgebung zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung in dem Hause neben dem Hrn. Maurermeister Madlener bezogen habe. Empfehle meine neuesten **Putzwaaren** zur gefälligen Auswahl und werde bestrebt sein geehrte Aufträge billig und schnell auszuführen.

Achtungsvollst

Viktoria Weigler, Modistin.

1000 Mark werden auf ein Landanwesen gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht.

Dank- -sagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Ableben, der Beerdigung und dem Trauergottesdienst unseres lieben Mitbruders des

Hochwürdigen Herrn

P. Gregor

spricht Allen den verbindlichsten Dank aus
Ottobeuren den 8. Oktober 1890.

Prior und Konvent.

Dank-sagung.



Für die zahlreiche wohlthuende Theilnahme bei der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Michael Maier,

Schreinermeister in Rettenbach,

erstaten wir allen Bekannten, Freunden und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Fricke für die vielen Krankenbesuche und trostvolle Trauerrede, dem Hrn. Lehrer und den Sängern für den erhebenden Grabgesang, dem verehrl. Veteranen- und dem Unterstützungs-Verein, sowie der löbl. Marktgemeinde-Verwaltung für das ehrende Grabgeleit den herzlichsten Dank mit der Bitte des zu früh Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Rettenbach, Hawangen, Ottobeuren und
Eutenhausen den 8. Oktober 1890.

Die tieftrauernde Gattin: **Anna Maier**
mit ihren Kindern und Verwandten.

D. Schropp, Ottobeuren.

Empfehle für **Herbst u. Winter: Buß-**
fin zu Herren- und Knaben-Anzügen, **Glatt-** und
Tracane-Stoffe zu Frauenjacken und Mäntel, **Mei-**
derstoffe in wollen und halb wollen.

Normalhemden
Normalhosen u. Jäckchen
Unterhosen für Männer,
Frauen und Kinder
Betttücher Bettdecken
Capuzen
Schneehüllen
Kindermützen
Colliers
Pulswärmer
Gravatten

Wollgarn in allen Farben
Einfarbige Flanelle
Unterrockflanel
Baumwollflanel
Unterröcke
Schürzen
Strümpfe
Socken
Handschuh
Cachenez in seiden, wollen
und baumwollen.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kund-
schaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

Winter-Ueberzieher,
fertige Herren-Anzüge in jeder Größe
und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen,
Kaisermäntel,
Frauenmäntel,
Regenmäntel & Jacken,
Anzüge für Knaben von 3 — 6 Jahren.

Ganze Anzüge und Ueberzieher werden
schnellstens nach Maß gefertigt.

Geehrtem Zuspruch steht entgegen
Hochachtungsvoll

Johann Feld,
Schneidermeister, Ottobeuren.

Kies, Sand, Kiesel und Felsen

hat aus der Ronchofer Kieselgrube zu verkaufen

Jos. Anton Büchele.

Bei jetziger Bedarfszeit empfehle mich für hier und
in der Umgebung im

Kraut-Hobeln.

Zahlreichen Aufträgen steht entgegen

Matthäus Futter in Theinselberg.

E. Bässler, Memmingen

Bahnhofstraße 603 nächst dem weißen Lamm
empfehlte sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Anfertigen

aller Art Lederhosen

bei bester und billigster Bedienung unter Garantie des
Gutpassens.

Alte Sosen werden zur **Reparatur** angenommen.
Um freundlichen Zuspruch bittet **Der Obige.**

Während des Jahrmarktes befindet sich meine
Bude vor meinem Hause.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt
bei von **Gebrüder Rheineck in Memmingen** auf den
die verehrl. Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: **Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,**

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besäzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Frankfurter

Bratwürste, à Paar 30 ¢

täglich neue Sendung, ferner

Fleischwaaren-Aufschnitt

von

Mortadella de Bologna,

Salami gentili,

Gothaer Cervelat,

Sardellenwurst,

Trüffelwurst,

Braunschweiger Mettwurst,

Thüringer Leberwurst,

Westphälischer Schinken

Pariser Lachsschinken,

Ansbacher Pressack

empfiehlt

J. Altmann,

Memmingen, Kalchstrasse 332

in der alten Post.

Nähmaschinen.

Eine größere Parthie gebrauchte Nähmaschinen zum Theil noch sehr gut erhalten für **Schuhmacher, Schneider, Näherin & Hausgebrauch** sind, um Platz zu gewinnen, spottbillig zu verkaufen.

Handmaschinen schon von 5 Mark an. **Neue Handmaschinen von 40 Mark an.**

Richard Voigt,

Memmingen, Theaterplatz.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter erlaubt sich sein seit Jahren bestehendes gut eingerichtete **Lager in Aufbaum- lackirten, polirten und**

Polstermöbeln

in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichert bei solider Arbeit äußerst billige Preise zu.

Karl Kleiber, Memmingen,

Kapellgasse b. weißen Hof.

Bekanntmachung.

123

Wir geben bekannt, daß die öffentliche Gewinnziehung der

Letzten Giesinger Kirchenbau-Lotterie

auf **18. November** festgesetzt worden ist.

Giesing, 7. Oktober 1890.

Die kath. Kirchenverwaltung.

Joseph Wagner, Stadtpfarrer.

Lederhosen aller Art

fertige ich bei bekannt **vorzüglicher Arbeit zu billigsten Preisen.** Habe wieder große Auswahl in **sehr schönen Rennthier-, Hirsch-, Bock- und Sammel-Leder zu Hosen**, sowohl **inn- als über die Stiefel** zu tragen, in Schnitt und Façon den feinsten Tuchhosen gleich, ferner **selbstgefertigte** Hosenträger sehr dauerhaft.

Auch empfehle meine Artikel im Bandagegeschäft.

Hochachtungsvoll

Carl Häffner, Bandagist u. Säckler,

Vorstadt gegenüber Herrn Erhart,

Kaufmann in Memmingen.

Ein Kasten **Buchenholz** und ein Kasten **Tannenholz** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Red.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 8. Oktober 1890.

1. Fall: **Vendel Anton, Bauer von Hawangen** wurde wegen eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu 3 M. Geldstrafe, festgesetzt

- für den Fall der Uneinbringlichkeit in 1 Tag Gefängnis und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Krattenmacher Josef, Söldner von Niederdorf wurde zweier in sachlichem Zusammenhange stehender Vergehen der gefährlichen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände für schuldig erkannt und wegen des einen Vergehens zu 4 Tagen Gefängnis, wegen des anderen zu 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis sowie zur Kostentragung verurteilt.
3. Fall: Miller Josef, Dienstknecht von Unterkirchberg wurde wegen eines Vergehens des Betrugs zu 10 Tagen Gefängnis, woran die seit 1. ds. Mts. erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung kommt, sowie zur Kostentragung verurteilt.

Vor einigen Tagen ist im Bahnhof Türkheim Baron Rothschild von Wien mittelst eigenem Salonwagen eingetroffen, um die Kur in Wörishofen durchzumachen. Derselbe wohnt in seinem, auf einem Nebengeleise des Bahnhofes stehenden Salonwagen, hat einen Koch, Sekretär und 2 Diener bei sich und benützt den Abend um Barfuß in dem thaueuchten Gras der zunächst dem Bahnhof gelegenen Wiesen zu laufen.

München, 4. Okt. Zum Oktoberfest sind heute mit 16 Sonder- und den fahrplanmäßigen Zügen gegen 25,000 Gäste hieher gekommen, also einige Tausend Personen mehr als vor. Jahr. Während die Morgenfonderrzüge zu ihren angegebenen Zeiten eintrafen, hatten die gegen Abend eintreffenden Züge etwas Verspätung. Ein jeder der Züge wurde von einer großen Menschenmenge am Perron des Centralbahnhofes erwartet.

München, 5. Okt. (Oktoberfest.) Eine nach Hunderttausenden zählende Menschenmenge bevölkerte heute schon in den Mittagsstunden bei selten warmen und prachtvollen Wetter die Theresienwiese, um der Preisvertheilung an die Landwirthe und dem darauffolgenden Flachrennen anzuwohnen. Da der k. Hof sich auch heuer wieder in offizieller Weise an dem Feste betheiligte, so wurde die Auffahrt Seitens der hieher gekommenen Landbevölkerung mit außerordentlichem Interesse verfolgt. Die Straßen, welche Hofequipagen zu passiren hatten, waren mit Fahnen geschmückt und bei der Einfahrt zur Festwiese an der Landwehrstraße war ein großer Triumpfbogen errichtet. Kurz nach 1³/₄ Uhr begann die Auffahrt der Prinzen Ludwig, Rupprecht, Ludwig Ferdinand, Alphons, Herzog Max Emanuel und Ludwig; dann der Prinzessinnen Gisela (mit ihren beiden Töchtern Elisabeth und Augusta), Ludwig Ferdinand und Elvira. Im Königszelt, vor welchem eine Compagnie des Infanterie-Leibregiments mit Musik und Fahne als Ehren-Compagnie aufgestellt war, waren anwesend die obersten Hofchargen, die sämtlichen Minister, das diplomatische Korps, die Generalität, Stadtkommandant General der Infanterie v. Wirthmann, Polizeidirektor Hr. v. Weller, die beiden Bürgermeister mit einer Deputation des Magistrates und eine Deputation des Gemeindebevollmächtigten-Kollegiums mit Ritter v. Schultes, das General-

Komitee des landwirthschaftlichen Vereines, Regierungspräsident Hr. v. Pfeufer, viele Beamte insbesondere die Referenten für Landwirthschaft an den 8 Kreisregierungen. Punkt 2 Uhr fuhr Se. k. Hoh. der Prinzregent unter dem Donner der Kanonen mit dem Generaladjutanten Freyschlag von Freyenstein vor, während die aufgestellte Ehrencompagnie das Gewehr präsentirte. Das dicht geschaarte und Kopf an Kopf gebrängte Publikum begrüßte denselben mit enthusiastischen Hochrufen.

† (Kardinal Hergenröther) ist am 3. ds. Abends im Zisterzienser Kloster Mehrerau bei Bregenz im Alter von 66 Jahren gestorben. Er war geboren 1824 zu Würzburg als der Sohn des Professors der Medizin Dr. Hergenröther und studirte zu Würzburg und im deutschen Kollegium zu Rom, wo er 1848 die Priesterweihe erhielt. Nachdem er zuerst in der Seelsorge gewirkt und dann als Privatdozent in München thätig gewesen, wurde er 1855 zum ordentlichen Professor an der Universität Würzburg ernannt. Im Jahre 1879 wurde er von Leo XIII. zum Kardinal befördert, als welcher er die Leitung der päpstlichen Archive unter sich hatte.

Vom Bodensee, 5. Okt. Ueber die Aufbahrung der Leiche des Kardinals Hergenröther wird geschrieben: Die Aufbahrung der Leiche Sr. Eminenz des Kardinals Hergenröther erfolgte in einem mit schwarzem Stoffe ausgelegenen größeren Zimmer neben der Klosterpforte. Der Kardinal, angethan mit den Insignien seiner Würde, befindet sich in einem wahren Walde von Blattpflanzen und Blumen. Tag und Nacht beten zwei Patres oder Laienbrüder des Klosters vor der Leiche. Die Beisetzung erfolgt Dienstag den 7. Oktober um halb 9 Uhr früh in der für die Aelte von Weltingen-Mehrerau neu erbauten Gruft in der Stiftskirche. Zur Begräbnisfeierlichkeit werden außer dem Fürstbischof von Brigen auch die Bischöfe von Chur, St. Gallen und Feldkirch erscheinen. Jedermann ist der Zutritt ins Leichenzimmer gestattet. Zahlreiche Personen machen von dieser Erlaubniß Gebrauch.

Kempten, 8. Oktober. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90 \mathcal{A} , Sennbutter 86 \mathcal{A} .

Obergünzburg, 1. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 91 \mathcal{A} , Sennbutter 86 \mathcal{A} , Landbutter 70 \mathcal{A} .

Anagramm.

Wer ist, was dieses sagt, der ist gemieden,
Er störet, wo er ist, gar oft den Frieden.
Du hast nur zwei, doch kannst es Vielen leihen;
Doch nimm's nur Einer, 's würde dich nicht freuen.

R. K.

Auflösung des Räthfels in Nr. 40: Leumund.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma Gebr. F. & P. Schulhoff, München, Thal 71 bei, welchen gefl. zu beachten bitten.

Die Expedition.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 9. Oktober 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	69	69	69	—	9	73	9	60	9	56	—	10	—	—
Roggen	—	3	3	3	—	8	30	8	30	8	30	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	20	20	20	—	8	6	8	—	7	23	1	—	—	—

Heupreise per Centner — M — \mathcal{A} Strohpreise per Centner M 1 \mathcal{A} 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 7. Oktober 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 4. Oktober 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 15 \mathcal{A}	10 M — \mathcal{A}	9 M 85 \mathcal{A}	Kern	9 M 97 \mathcal{A}	9 M 65 \mathcal{A}	9 M 7 \mathcal{A}	Kern	9 M 97 \mathcal{A}	9 M 65 \mathcal{A}	9 M 7 \mathcal{A}	Kern	9 M 97 \mathcal{A}	9 M 65 \mathcal{A}	9 M 7 \mathcal{A}
Roggen	8 " 65 "	8 " 55 "	8 " 45 "	Roggen	8 " 23 "	7 " 45 "	7 " 10 "	Roggen	8 " 23 "	7 " 45 "	7 " 10 "	Roggen	8 " 23 "	7 " 45 "	7 " 10 "
Gerste	8 " 25 "	8 " 17 "	8 " — "	Gerste	7 " 75 "	7 " 50 "	7 " 20 "	Gerste	7 " 75 "	7 " 50 "	7 " 20 "	Gerste	7 " 75 "	7 " 50 "	7 " 20 "
Haber	8 " 44 "	8 " 16 "	7 " 70 "	Haber	7 " 79 "	7 " 51 "	6 " 88 "	Haber	7 " 79 "	7 " 51 "	6 " 88 "	Haber	7 " 79 "	7 " 51 "	6 " 88 "

M. L. Seilbronner, Memmingen

empfiehlt für Herbst- und Winterbedarf sein Lager in

Damen-Confection:

Regenmäntel,
Dolmans,
Herbst- u. Winter-Jaquets,
Winter-Paletots,
Wintermäntel.

Herren-Confection:

Ganze Anzüge,
Winter-Überzieher,
Jaquets und Toppen,
Hosen und Westen,
Schlafrocke.

Tuchen & Buckskins:

in- und ausländische
Fabrikate,
Anfertigung nach Maß
unter
Garantie des Gutfassens.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Cigarren,

reich sortirtes Lager in allen Preislagen, wovon besonders empfehle:

als 5-Pfg. Stück, 10 Stück 45 Pfennig
Birna, Mozzo, Sidonia, Hollandia, Diplomato,
Hong-Kong, Old Nazi, Friesland, Manilla.

Für 6 Pfg., 7 Stück 40 Pfg.
Congo, La Prima, Cuba Land, Amiga, Paff,
Leo XII. Destinquido, Gazeta, Delicia,
Car vajal, Gut Heil.

Für 7 Pfennig, 6 Stück 40 Pfennig
Goldelse, Parana, Juwel, Juan Ricado, El
Picaro, Holländer, Stella, Rosa coeleste,
La Crema de Cuba, Nautilla.

Für 8 Pfg., 8 Stück 60 Pfennig
La ventosa, Lucida, Bremer Handarbeit,
Amorosa, El Elegantes, Cuba Plantours.

Für 9, 10 und 12 Pfennig das Stück
Hansa, Diamantes, Pajarillo, Marie, Donna
Elvira, Esperacion Gazella, Carolina,, La
Fayette, Importas, La Zenobia, letzere, eine
ächte Holländer 10-Pfg.-Cigarre von feinem, mil-
den Tabak und Aroma.

Bei Ankauf von Kistchen Preisermäs-
sigung, nicht Passendes wird gerne
umgetauscht.

J. Altmann, Memmingen.

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

Heinrich Metzeler

b. Waldhorn Memmingen

empfiehlt sein Lager in

künstlichen Portland
Röhren oder Prima } Cement
Roman

Modell- und Baughyps, frisch gebrannten
Bruch- und Kieselkalk in jedem beliebigen Quan-
tum zu den billigsten Preisen.

Cigarren

für Händler und Wirth (anerkannt gute Sorten)
empfiehlt

Johann Tector

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur
bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem
Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf
das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste
hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-
und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre,
Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen,
Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber,
Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch
für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate,
Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-
Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Eine bereits neue Dreschmaschine

ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Regenmäntel Mädchenmäntel

Wintermäntel Jaquettes

in den neuesten Façonnen und in allen Größen.

Kleiderstoffe,

Schnittwaaren aller Art

in überraschend großer Auswahl.

Jos. Gisele, Memmingen.

F. Rueff, Schweizer Taschenuhren-Fabriks-Niederlage. München, Landwehrstraße Nr. 32 a

empfiehlt goldene und silberne Herrn- und Damen-Remontoirs, genau auf die Minute reguliert, mit 2 Jahre schriftlicher Garantie, zu Fabrikpreisen:

Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand mit Secund. 6 Steine	feine Qualität von M. 15. an
Silberne Damen-Remontoirs , Gold-Rand 8 Steine	feine Qualität von M. 16. an
Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand Unter, 15 Steine	feine Qualität von M. 25. an
Goldene Herren-Remontoirs , Unter, Doppeldeckel, 585 Gold,	feine Qualität von M. 70. an
Goldene Damen-Remontoirs , 585 Gold, 8 Steine,	feine Qualität von M. 26. an

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Nicht Passendes wird umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkauf en gros & en détail.

Haushalts- u. Wirthschafts- Artikel:

**Thee, Biscuits, Arac, Rum, Cognac.
Kaffee,**

roh und gebrannt, in vorzüglichen Mischungen, Tiroler Feigen-Kaffee, Cichorien, Gesundheits-Kaffee,

Korn-, Malz- und Eichel-Kaffee,

Speise-Oele huile vierge, bester Qualität.

Tafel-Essig, Tafel-Senf deutschs u. franz., Senfmehl-, Senfkörner, Mixed Pickles, Champignons, Erbsen grüne extrafeine. Stangenspargeln conservirt, Cappern, Weissessiggurken, Thüringische Salzgurken, kleine Pfeffergurken in neuer Einlegung.

Preiselbeeren in ganz vorzüglicher Einkochung.

Tomaten-Purée.

Fleisch-Extracte von Liebig, Kemmerich und Maggi. Citronat, Orangeat, Haselnusskerne, Feigen, Mandeln, Rosinen und Weinbeeren.

Eierfadennudeln, Maccaroni, Bandnudeln, frz. Gries, Graupen, Gerste, Grünkern.

Hafermehl und Hafergrütze,

Kartoffelmehl (Fécule), Paniermehl, Polentamehl, Reis, Reis-Julienne, Tapioca, Sago.

Bohnen-, Erbsen-, Gerstenschleim, Grünkern-, Mais-, Reis-,

Kastanien- und Kartoffelmehl.

Kerzen, Zündhölzer, Spiritus, Soda, Wasch- und Toiletteseifen

empfiehlt in ersten Qualitäten zu billigsten Preisen

**J. Altmann, Memmingen,
Kalchstrasse 332, in der alten Post.**

100,000 Säcke

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc. pro St. 30 Pfg. Probestallen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation

**Max Mendershausen,
Göthen i/Anh.**



9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,**
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann,
Memmingen.**

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 16. Oktober 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 42

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Sein Herz an eine Sache fetten, das heißt sich tausendfältigem Leide preisgeben.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 17. und Samstag den 18. ds. findet Einhebung der Holzgelder für die Angehörigen der hiesigen Marktgemeinde beim k. Rentamte dahier statt. Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der mit 15. Oktober fällig gewordenen Holzgelder pro 1890 an die Gemeindefasse Ottobeuren ist Termin auf **20. und 21. Oktober l. J.** anberaumt mit dem Bemerkten, daß die Perzeption erst Montag nachmittags beginnt.

Die Zahlungspflichtigen werden um Einhaltung des Termins ersucht.

Ottobeuren den 15. Oktober 1890.

Kimmerle, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Von dem Distriktsstraßenbau Memmingen-Ottobeuren sind noch 5 Stück gut erhaltene zweirädrige Schnappkarren dem Verkauf überwiesen und dürften sich dieselben für hintere Wagen eignen.

Es ist hiezu Termin auf

Donnerstag den 23. Oktober l. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, wo der Verkauf vor der Schrankenhalle dahier stattfindet.

Ottobeuren den 15. Oktober 1890.

J. A.

Kimmerle, Bürgermeister.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Oktober Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthause zur Post dahier **General-Versammlung** statt und werden die geehrten Vereins-Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Ergänzungswahl der Bezirks-Comitémitglieder nach den abgeänderten Statuten.

Der Versammlung hat eine Comité Sitzung vorauszu-gehen und werden die verehrlichen Comitémitglieder ersucht, am gleichen Tage schon Nachmittags 1 1/2 Uhr zu erscheinen.

Landw. Bezirks-Comité Ottobeuren.

Wittwer.

Der Bienen- u. Obstbaumzucht-Verein Sonthheim und Umgebung

hält seine diesjährige Generalversammlung am **Sonntag den 26. Oktober** nachmittags 3 Uhr in der Bahnrestauration zu Sonthheim.

Tagesordnung: Bericht über die Kreisversammlung zu Sonthofen, Vorträge über Bienen- und Obstbaumzucht, Rechnungsstellung, Wahl der Vorstandschaft, Feststellung der Mitgliederliste und Auswahl der Vereinsgaben pro 1891. Mitglieder, die am Erscheinen verhindert sind, wollen sich durch ein anderes Mitglied des Vereines vertreten lassen.

Der Vorstand:

J. N. Mayer, Pfarrer und

kgl. Distrikts-Schulinspektor.

Gesellen-Theater in Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Am Kirchweihsonntag den 19. und Kirchweihmontag den 20. Oktober kommt zur Aufführung:

Die Nihilisten.

Original-Schwank in drei Aufzügen
von Georg Hofmann-Schaumburg.

Hierauf

Skig im Saß.

Posse in 1 Akt von Th. Pollmanns.

Am Sonntag Beginn des Theaters um 7 Uhr abends, am Montag um 2 Uhr nachmittags.

Preise der Plätze:

I. Platz 40 S., II. Platz 20 S.

Kinder, die in Begleitung Erwachsener Zutritt haben, zahlen die Hälfte.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Präses.

Häringe,

frisch eingetroffen bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

In Wolferts

gibts süßen Apfelmost auf Kirchweih.

Codes-Anzeige.



Schmerzerfüllt bringen wir hiemit den lieben Verwandten und teilnehmenden Freunden die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter,

Herr Andreas Leonhard,
kgl. Reallehrer in Dillingen,

nach längerem, schweren Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente im Alter von 38 Jahren u. 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist.

Dillingen, Ottobeuren, Augsburg, Kettenbach, 14. Oktober 1890.

Die tieftrauernde Witwe: **Anna Leonhard**
mit ihren 4 unmündigen Kindern.

Dankagung.



Für die ehrende Theilnahme bei der Leichenbegleitung und beim Trauergottesdienste unseres lieben, dahingeshiedenen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Karl Beckeler,

Pfründner in Eldern,

sagen wir allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank und bitten für den Verstorbenen um das Gebet.
Eldern, Ottobeuren und Kammlach,
den 14. Oktober 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Notiz.

Empfehle zur Herbstsaat

Prima rohgestampftes Knochenmehl,

sowie **Thomasphosphatmehl, 20% Phosphorsäure, 95% Feinmehl** unter Gehaltsgarantie zu besonders billigen Preisen.

Wilhelm Wagenhäuser,
Ottobeuren.

Auf kommendes Allerheiligen bringe ich wieder meine sehr beliebten **Mooskränze** von 10 S bis 2 M . in empfehlende Erinnerung. Geneigter Abnahme steht entgegen

Theresia Schütz,
Schuhmachers-Gefrau.

Kies, Sand, Kiesel und Felsen

hat aus der Konchofer Kiesgrube zu verkaufen
Jos. Anton Büchsele.

Montag den 20. Oktober Nachm. 1 Uhr
findet in Frechenrieden statt:

Tabakspfeifen-Rennen und
Stiefel-Laufen

mit darauffolgender **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet

Wittwe Munding z. Adler in Frechenrieden.

Schafweide-Verpachtung.



Die Gemeinde Günz verpachtet ihre Schafweide pro 1891 am **Samstag den 25. Okt. l. Js.** nachmittags 3 Uhr im **Laupheimer'schen Gasthaus** daselbst.

Die Pachtbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben und Pacht Liebhaber freundlichst eingeladen.

Günz den 13. Oktober 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Miller, Bürgermeister.

Erklärung.

Die Unterzeichneten erklären alle diejenigen, welche ausfragen wir hätten Obst entwendet als Lügner und Ehrabschneider und werden jeden Verbreiter dieser Unwahrheit gerichtlich belangen.

Joseph Janfer, Alexander Kreßinger,
Michael Send.

Anzeige und Empfehlung.

Den werthen Kunden und dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich nach Ableben meines sel. Mannes das

Schreiner-Geschäft

und das **Anstreichen von Möbeln** etc. durch meinen Sohn fortbetreibe und wird derselbe bestrebt sein durch reelle und billige Bedienung das bisher seinem Vater geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

Geehrten Aufträgen steht entgegen
Achtungsvollst

Kettenbach, 15. Oktober 1890.

Anna Maier, Schreinermeisters-Wittwe.

Der Unterzeichnete empfiehlt den Herrn Dekonomen seine

Drainage-Röhren

in verschiedenen Größen.

Xaver Fröhlich,
Ziegeleibesitzer, Hawangen.

M. L. Heilbronner, Memmingen

empfehlte für Herbst- und Winterbedarf sein Lager in

Damen-Confection:

Regenmäntel,
Dolmans,
Herbst- u. Winter-Jaquets,
Winter-Paletots,
Wintermäntel.

Herren-Confection:

Ganze Anzüge,
Winter-Heberzieher,
Jaquets und Toppen,
Hosen und Westen,
Schlafrode.

Tuchen & Buckskins:

in- und ausländische
Fabrikate,
Anfertigung nach Maß
unter
Garantie des Gutes.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Frankfurter

Bratwürste, à Paar 30 ¢

täglich neue Sendung, ferner

Fleischwaaren-Aufschnitt

von

Mortadella de Bologna,
Salami gentili,
Gothaer Cervelat,
Sardellenwurst,
Trüffelwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leberwurst,
Westphälischer Schinken
Pariser Lachsschinken,
Ansbacher Pressack

empfehlte

J. Altmann,

Memmingen, Kalchstrasse 332
in der alten Post.

Soeben wurde ausgegeben:

Ulmer Donaubote.

Illustr. Schreib-, Haus- und Volkskalender
für Stadt und Land 1891.

Herausgegeben v. G. Seuffer u. R. Weitbrecht.

Mit 50 Holzschnitten, 76 Seiten in 4^o Preis 20 Pfg.

Es ist dies der vollständigste und inhaltsreichste 20 Pfg.-Hauskalender: er enthält viele praktische Angaben fürs tägliche Leben und Verkehr, Märkte, 100jähr. Kalender, Garten-, Jagd- und Fischereikalender, Bauernregeln, Post- und Telegraphenordnung, Zinstafel, Wechselstempel etc. Illustr. Erzählungen enth. namentlich „Münsterloos Nr. 38,640“ von R. Weitbrecht, „Berregnet“ von L. Bernhardt, „Reimchronik vom Münsterfest“ von G. H. Seuffer, Weltbegebenheiten etc.

Die Hr. Buchbinder erhalten Kommissionslager.

J. Ebner'sche Verlagsbuchhandlung. Ulm.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Dankagung an Dr. Werner'sche Apotheke in Gundersbach (Wrttg.): „In kurzer Zeit wurden Knaben wie Mädchen und Erwachsene durch bekannte Mittel (Preis M. 2.75) vom

Bettnäßen

befreit. Obige Firma empfehle ich Jedem.“ Karl Appel, Glasermeister in H 4, 7, Mannheim. Bestandtheile angeben.

Auf ein Oekonomie-Anwesen werden gegen gute Hypothek 1000 fl. zum Umzittiren aufzunehmen gesucht. Von wem jagt die Redaktion.

In Westerheim ist ein Oekonomiehaus mit 2 Wohnungen und 22 Tagw. Wurz- und Grasgarten ohne Inventar billig zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben. Das Nähere bei der Red.

100 Krautsköpfe und 2 Hectoliter Kartoffel

werden sofort zu kaufen gesucht. Näheres bei der Red.

Warnung!!! Immer von neuem tauchen weiter Nachahmungen der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug anempfohlen werden, stets beim Ankauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Richard Brandt trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apotheke, Promenadeplatz & Rosen-Apotheke.

Der Augsburger Hausfreund.

XVII. Jahrg. 1891. 9 Druckbogen, mit belehrendem und erheiterndem Inhalt, vielen Bildern, einem Gratis-Wandkalender, einem Preis-Rätsel, wobei 50 Preise im Werthe von 400 Mark zur Vertheilung kommen, und ausführliche Märkte-Verzeichnisse. Preis 30 ¢ (franco nach auswärts 40 ¢).

Für den ungemein billigen Preis von nur 30 Pfennige ein wirklich schöner und inhaltsreicher Kalender, dem man es auf jeder Seite anmerkt, daß seine Mitarbeiter mitten im Leben stehen und recht gut wissen, wo dem Bürger und Landmann der Schuh drückt. Er enthält eine Reihe nützlicher Erzählungen, Lebensregeln, Anweisungen, Recepte für's Leben, und kann als gediegener, sittenreiner Volkskalender allen Katholiken bestens empfohlen werden.

V e r m i s s t e s.

Der Fischerei-Verein für Schwaben und Neuburg, wird Sonntag den 26. ds. Mts. im Gasthof „zum schwarzen Adler“ in Memmingen eine Wanderversammlung abhalten. Bei der Mittag 12 Uhr beginnenden Versammlung sollen zwei Vorträge gehalten werden, der eine über „Fischerei und Fischereivereine im Allgemeinen“, der andere über „Edelfische“. Nach den Vorträgen findet Besprechung derselben sowie verschiedener Tagesfragen der Fischerei, hierauf ein gemeinsames Mittagmahl statt, worauf die Memminger Fischwässer, Brutanstalten etc. besichtigt werden sollen. Letztere dürften, da Memmingen einen sehr rührigen Fischereiverein besitzt, nicht uninteressant sein, und da die alte Reichsstadt Memmingen selbst einen nichts weniger als unangenehmen Aufenthalt bietet, so dürfte den Theilnehmern der Versammlung ein in jeder Beziehung genußreicher Tag bevorstehen. Diejenigen Herren, welche sich an dem gemeinschaftlichen Essen (1 Mk. 50 Pf. für trockenes Gedeck) betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Theilnahme bis längstens 21. ds. Mts. ihren Sektionen bekanntmachen zu wollen.

Die bayer. Königsschlösser bilden immer noch eine Anziehungskraft, welche von keiner Seite und nach keiner Richtung unterschätzt werden darf. Nach ungefähre Berechnung dürfte für das Jahr 1890 der Besuch auf nahezu 80,000 Personen sich entziffern, von welchen der Betrag von 240,000 Mark als Eintrittsgeld bezahlt wurde. In maßgebenden Verkehrskreisen wird eine Durchschnittssumme von 500,000 Mark jährlich als Mehreinnahme durch die Besucher der Königsschlösser für die Bahnrente bezeichnet, obwohl diese Summe sich auch schon auf 600,000 M. im Jahr bezifferte.

(Das neue Gewehr.) Die erste Partie der behufs Einübung mit dem neuen Gewehre zu 12tägiger Übung eingezogenen Mannschaften der Reserve wurde bereits wieder entlassen. Diese Übungen dauern nun noch den ganzen Oktober fort. Da die Konstruktion des neuen Gewehres im Großen und Ganzen die des früheren Mausergewehres ist, so handelt es sich lediglich um die Manipulation mit der neuen Magazinladung und um Einübung einzelner durch das neue Exerzierreglement eingeführten Gewehrgriffe.

Ein kaiserliches Extrafrühstück. Bei einem Besuche des Kaisers Alexander I. von Rußland bei dem Kaiser Franz von Oesterreich in Wien war es der Aufmerksamkeit des Zaren nicht entgangen, daß von der kaiserlichen Tafel vor seinen Augen wiederholt die köstlichsten Braten und Pasteten nach dem Transchirtisch wanderten, ohne von dort wieder zurückzukehren. Eines Tages ließ sich unmittelbar vor dem Zaren ein gebratener Fasan nieder, die Geruchsnerven mit umstrickenden Wohlgerüchen von Trüffeln, Oliven und Aehnlichem berührend. Es war ein so delikater königlicher Vogelbraten, daß der Zar auf ihn sein besonderes Augenmerk richtete; aber auch hier sollte es bei der Augenweide sein Bewenden haben. Der Vogel wurde bald wieder von der Tafel fortgenommen und nach dem Transchirtische getragen, ohne sich wieder blicken zu lassen. Die köstliche Speise war und blieben verschwunden und der Zar stand verstimmt von der Tafel auf und blieb verdrießlich und wortkarg. Die Diplomaten argwöhnten hinter dieser düstern Stimmung ein sich zusammenziehendes politisches Gewitter und zermarterten sich in den verschiedensten Muthmaßungen, welche Gedanken des allmächtigen Rußkaisers sich mit dem Schicksal Europas beschäftigen möchten. Niemand errieth, was ihm im Kopfe herumging. Früher als gewöhnlich und ohne jede Begleitung verließ der Zar den Saal und begab sich durch einen Seitenkorridor in seine Gemächer. Da fiel im Vorübergehen sein Blick auf einen Handkorb, welcher zwischen den Gardinen einer Fensterbank hervorsah und ihm einen verrätherischen Wink gab. Von Neugierde angeregt, näherte sich der Kaiser und fand zu seiner freudigen Ueberraschung in dem Handkorbe auf silberner Schüssel den entflohenen Fasan auf einem Neste noch unentfalter Flaschen edlen Burgunders und Tokayers. Zum Glück war Niemand gegenwärtig, der dem Kaiser seinen Fund freitrig machen konnte und so brachte Alexander den reichlich gefüllten

Korb in sein Zimmer in Sicherheit. Am nächsten Morgen lud er seinen kaiserlichen Wirth zu einem Extrafrühstück ein. Kaiser Franz war ob dieser Einladung nicht wenig erstaunt und wurde es noch mehr, als bei seinem Erscheinen der Zar den gefundenen Korb sammt Inhalt herbeibrachte, und sich die Ehre nicht nehmen ließ, seinen Gast persönlich als Tafelmeister und Kellermeister zu bedienen. Hierbei gab er dem Kaiser Franz in scherzhafter Weise die näheren Umstände zum besten. Der gutmüthige Franz war nicht im Geringsten davon überrascht oder gar entrüstet. „Ja, schau's," sagte er, „so geht's halter bei uns im Kleinen; nun können's sich a Vorstellung machen, wie's bei Jhna daheim im Großen hergehen thut!"

(Was ein Knabe über seinen Vater denkt.) Mit 10 Jahren denkt der Junge, daß sein Vater doch recht viel weiß; mit 15, daß er selbst ebenso viel wisse wie sein Vater; mit 20 meint der junge Mann, daß er noch einmal so viel wisse, mit 30, daß er seinen Vater vielleicht doch um Rath fragen könne; mit 40, daß sein Vater vielleicht doch etwas mehr wisse; mit 50 beginnt er dessen Rath zu suchen, und mit 60, wenn der Vater nämlich gestorben ist, meint er, daß der Verstorbene doch der klügste Mensch gewesen, der jemals gelebt hat.

(Praktisches Mitleid.) In einer vornehmen deutschen Gesellschaft New-Yorks wurde der traurige Unglücksfall einer bekannten Familie, welche sich ohnedies schon in bedrängten Verhältnissen befand, lebhaft besprochen. Mit Ausnahme eines Amerikaners nahmen alle Anwesenden an der Unterhaltung theil, und Jeder drückte in warmen Worten sein Mitleid aus und versprach, helfend eintreten zu wollen. Der Amerikaner schien für die Unterhaltung wenig Interesse zu haben und kannte wohl auch die betreffende Familie nicht, er suchte anscheinend theilnahmlos in seiner Briefftasche herum, plötzlich entnahm er derselben eine Banknote, legte sie auf einen Teller, den er seinen Nachbar herum gehen zu lassen bat, und sagte: „Ich bedaure die arme Familie mit 100 Dollars, mit wieviel bedauern Sie dieselbe?"

Obergünzburg, 8. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 91 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 86 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 15. Oktober. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 92 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 88 $\frac{1}{2}$.

Anagramm.

Du sollst nun ein Gefäß mir sagen,
Es ist nicht groß, ist eher klein,
Enthält oft Gutes für den Magen,
Du denkst vielleicht an guten Wein.
Verseht wirst du's zum Freunde sagen,
So wie er Abends geht zu ruh'n,
Du wünschst ihm, es wohl zu thun.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 41: Roth. Dhr.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 16. Oktober 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	75	75	75	—	9	75	9	70	9	67	—	10	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	30	30	30	—	8	—	7	92	7	80	—	—	—	8

Heupreise per Centner — M — $\frac{1}{2}$ Strohpreise per Centner M 1 $\frac{1}{2}$ 30

Remminger Schranken-Anzeige v. 14. Oktober 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 15 $\frac{1}{2}$	10 M 5 $\frac{1}{2}$	9 M 95 $\frac{1}{2}$
Roggen	9 " — "	8 " 70 "	8 " 55 "
Gerste	8 " 35 "	8 " 5 "	7 " 75 "
Haber	8 " 56 "	8 " 6 "	7 " 56 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 11. Oktober 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M 78 $\frac{1}{2}$	9 M 65 $\frac{1}{2}$	9 M 34 $\frac{1}{2}$
Roggen	8 " — "	7 " — "	6 " 85 "
Gerste	7 " 60 "	7 " 40 "	7 " — "
Haber	7 " 75 "	7 " 35 "	6 " 58 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebentzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Oktober 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 43

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserbungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Trauer-Ode

(Threnodia)

am Grabe des unvergesslichen P. Wilhelm Gemeinder.

Der Himmel weinte strömenden Thränenguß,
Ach! Ihm vermeinte Trauer den Thränen-Gruß.
Ihm, den der Tod uns jäh entriß,
Daß wir Ihn weinend vor Schmerz vermessen.

Wir hätten länger liebend gesehn so gern
Den frommen Sänger, Priester und Ordensherrn,
Der rührend Gottes Wort verkündet,
Selber von göttlicher Lieb' entzündet.

Wie fromm gebetet hatte er Tag und Nacht,
Wie sanft geredet, bis er zur Neu' gebracht
Im Beichtgericht die Sünderseele,
Bis sie gereinigt von jedem Fehle.

Ihr Ordensbrüder wißt es, wie seine Kraft
Gar oft noch müder, als sie es trug, geschafft,
Doch heiter ohne Seelenrührung
Seelen begeisternd zur Geistesübung.

O fromme Frauen, oft hat es euch erbaut,
Ihn froh zu schauen, wie er auf Gott vertraut,
Wie stets er lehrte Gottesliebe,
Frohe Entfagung vom Weltgetriebe.

Gott Dank! Nun ruht er selig in Edens Au;
O Wilhelm, guter! fern zwar von Mehrerau
Ruht hier Dein Leib; doch Ottobeuren —
Bleibt nun des Pfandes, eingedenk des theuren.

Marcus Molitor.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag den 26. Oktober
Versammlung von 1/25 Uhr an.

Der Präses.

Schafweide-Verpachtung.



Die Gemeinde Ginz verpachtet
ihre Schafweide pro 1891 am
Samstag den 25. Okt. l.
3. nachmittags 3 Uhr im Laup-
heimer'schen Gasthaus daselbst.

Die Pachtbedingungen werden
am Steigerungstage bekannt gegeben und Pachtlieb-
haber freundlichst eingeladen.

Ginz den 13. Oktober 1890.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Müller, Bürgermeister.

Der Unterzeichnete hat sein Lager wieder frisch sor-
tiert in **Belzwaaren und Mützen** von Tuch, Plüsch
und Filz für Herrn und Knaben und empfehle solches
geneigter Abnahme, dergleichen auch **Bruchbänder.**
Achtungsvollst

Jos. Rothenbacher.

Eine **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten, an
der Mindelheimer Straße gelegen, ist sogleich zu ver-
mieten. Von wem, sagt die Redaktion.

Th. Specht, Ottobeuren

empfiehlt gefälliger Abnahme:

Wollen- & Baumwollen-Flanelle
Engl. Hemden-Flanelle und fertige Hemden
Belzbarchent, weiß und bedruckt
Hauben für Frauen und Mädchen
Schneehüllen in großer Auswahl
Knabenhauben
Herrn & Knaben-Westen
Damen-Jäckchen
Normal-Hemden
„ **Unterjäckchen** } System Jäger
„ **Unterhosen**

Baumwollflanel-Hemden
Baumwollunterhosen für Herren, Frauen,
Knaben und Mädchen

Handschuhe in verschiedenen Größen
Strümpfe in verschiedenen Größen und Preislagen
Socken, gewalkt und gestrikt
Cachenez-Tücher in Seide, Wolle und Baumwolle
Schlipse, Pulswärmer
Bettdecken in Wolle und Baumwolle.

Häringe,

frisch eingetroffen bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Gute Birnen

hat zu verkaufen

Joseph Dorn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche uns beim plötzlichen Dahinscheiden, beim Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des



Hochwürdigen Herrn P. Wilhelm Gmeinder, Kapitularen des Cisterzienser-Stiftes Mehrerau und mehrfährigen Hilfspriesters dahier

von nah und fern zukamen, sowie für die reiche Spende an Kränzen sprechen den herzlichsten Dank aus, den hochwürdigen geistlichen Mitbrüdern, den Etl. Honoratioren, der hochlöbl. Gemeindevorwaltung, den Herrn Lehrern und Frauen Lehrerin, den Musikern und Sängern und allen Teilnehmern und bitten des theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 22. Oktober 1890.

*Abt und Convent von Mehrerau,
Prior und Convent von Ottobeuren.*

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Eltern und Schwiegereltern



Michael und M. Josepha Beckelsmiller, Oekonomens-Gheleute von Neuhaus bei Kuttern,

sprechen wir für die zahlreiche Betheiligung bei den beiden Leichenbegängnissen und abgehaltenen Trauergottesdiensten allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Hartmann für die vielen Krankenbesuche und für die trostreichen Grabreden, sowie dem Hrn. Lehrer für den erhebenden Grabgesang unsern herzlichsten Dank aus mit der Bitte den theuren Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Neuhaus, Böhen, D/Hasslach und Schulerloh den 20. Oktober 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Anzeige und Empfehlung.

Den werthen Kunden und dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich nach Ableben meines sel. Mannes das

Schreiner-Geschäft

und das **Austreichen von Möbeln** etc. durch meinen Sohn fortbetreibe und wird derselbe bestrebt sein durch reelle und billige Bedienung das bisher seinem Vater geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

Gehrten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvollst

Rettenbach, 15. Oktober 1890.

Anna Maier, Schreinermeisters-Wittwe.

Brauerei = Einrichtungs = Verkauf.

Verhältnisse halber ist um sehr billigen Preis ein fast neu eingerichtetes **Sudwerk** (Pfanne 15 Hektol. fassend), sowie ein älterer offener **Wagen** (Zweispänner) sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

18. Novbr.

Ziehung der letzten

grossen Geldlotterie München-Giesing

11,000 Gewinne

80,000 Mark

Baar Geld.

Loose à 2 Mark nur noch wenige vorrätig

bei J. Baur, Buchdr.

126

Auf kommendes **Allerheiligen** bringe ich wieder meine sehr beliebten **Mooskränze** von 10 **§** bis 2 **M.** in empfehlende Erinnerung. Geneigter Abnahme steht entgegen

Theresia Schütz,
Schuhmachers-Ghefrau.

Ein bereits neues **Gebetbuch** „Schutzengel“ wurde am Sonntag in der Kirche oder bis zum Gottesacker verloren.

Ausverkauf.

Um mit meinen **Schuhwaaren** rasch zu räumen verkaufe ich dieselben zu **billigsten** aber **festen** Preisen:

- 1 M. 20 & **Kinderschuh** mit Filz- und Ledersohlen
- 1 " 50 " **Kinderstiefel** Lackkappen feine Einfassung
- 1 " 80 " **Kinderstiefel** mit ringsum Besatz ohne Absatz
- 2 " 50 " " " " mit Absatz
- 1 " 50 " **Frauen-Tuchschuh** mit Ledersohlen
- 2 " 50 " **abgesteppte Morgenschuh** mit Filz- und Ledersohlen
- 3 " 50 " " " " mit Lederf. u. Absatz
- 2 " 70 " **Filzschuh** ringsum Besatz, Lederf. ohne Absatz
- 3 " 50 " " " " mit Absatz
- 3 " 50 " **Meltonschuhe** feine Einfassung
- 4 " — " **Filzschnierstiefel** ohne Absatz
- 4 " 50 " " " " mit Absatz
- 5 " — " **Filzzugstiefel**
- 6 " 50 " **Lederzugstiefel**
- 10 M. **Sonntagsstiefel**
- 12 M. **starke Arbeiterstiefel**.

Geneigtem Zuspruch entgegen sehend zeichnet
Hochachtungsvoll

Adolf Westermayer, Schuhmachermeister,
wohnhaft im Kaufhaus
zum Kleeblatt in Memmingen.

Hopfentuch

sehr geeignet für **Pferde-, Vieh- und Boden-**
decken empfiehlt billigt

Leonh. Weigler, Kramerstraße
nächt dem Holzmarkt, Memmingen.

Von Ottobeuren bis Marzried wurde eine **Taschen-**
Uhr verloren. Man bittet um Rückgabe in der Buch-
druckerei gegen gute Belohnung.

Ein grauscheffiger **Hund** mit Zeichen-Nr. 4362 hat
sich eingestellt. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Eine **Pferdedecke** wurde von Memmingen bis in
Beningerwald und 2 Kofferschlüssel dahier verloren.

Ein schwarzer **Regenschirm** wurde am Sonntag in
der Kirche verwechselt. Man ersucht um Austausch.

Notiz: Unentgeltlich erteilt brieflichen Unterricht
in **Stenographie** (Eng-schnellschrift.)

Lorenz Pfänder, Augsburg.

Sage Dank an **Dr. Werner'sche** Apotheke in Eudersbach
(Wrttbg.). In kurzer Zeit wurden Knaben wie Mädchen und
Erwachsene durch bekannte Mittel

(Preis M. 2.75)

vom

Bettträffen

befreit.

Obige Firma empfehle ich Jedem. Anton Seltmann in Ro-
motau (Böhmen). F. Fischer in Hannover. Bestandtheile an-
gegeben.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 22. Oktober 1890.

1. Fall: Ehrenreich Neuner, led. Tagelöhner in Dingisweiler
wurde wegen eines Vergehens der gefährl. Körperletzung zu
3 Monaten und 8 Tagen Gefängnis unter Anrechnung der
seit 4. ds. Mts. erlittenen Untersuchungshaft, sowie zur
Kostentragung verurteilt.

2. Fall: Anton Müßig, led. Schlossergefelle von Hainhofen
wurde wegen eines Vergehens des Diebstahls zu 14 Tagen
Gefängnis, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als
verbüßt erachtet wurden, und zur Kostentragung verurteilt.
3. Fall: Paul Kuppeler, led. Säger von Weilbach wurde wegen
einer Uebertretung des Bettels, der Landstreicherei und der
Tragung verbotener Waffen zu insgesammt 48 Tagen Haft,
worauf 14 Tage Untersuchungshaft zur Anrechnung kommen,
und zur Kostentragung verurteilt.

Zugleich wurde erkannt, daß derselbe nach verbüßter Strafe
der Landespolizeibehörde zu überweisen sei.

Ottobeuren. Keinen Festbericht bringt diesmal das Wochen-
blatt, wie deren viele schon gekommen aus der Feder des Hoch-
würdigen Herrn P. Wilhelm von der Mehrerau. Wer hätte
beim letzten Lourdesfeste gehnt, daß der, welcher mit so großer
Begeisterung dasselbe mitgemacht, so sehr sich gefreut über die
große Schaar der Teilnehmer, diesmal zum letzten male die
Feder ergreifen sollte, um über die Feier eines Festes Bericht
zu erstatten. Ja wer hätte denn gedacht, daß der „große
Wilhelm“, der am Ebernse, am 12. Okt. auf unserer Kanzel
noch mit dem Feuer heiliger Begeisterung vom Vertrauen auf
Maria gepredigt, ja am Donnerstag Morgens noch mit seinem
bekannten Geir in den Beichtstuhl geeilt, ja fröhlich noch von
Klosterwald heimgekehrt, vergnügt noch beim Abendtisch gewesen
war, am Freitag morgens von der Sense des unerbittlichen
Todes getroffen nicht mehr unter den Lebenden weile. Gar
schnell war vom Kloster die erschütternde Trauerkunde hinaus-
geeilt unter das Volk; und wie viele wollten es nicht glauben,
daß P. Wilhelm gestorben sei! Um 1/2 9 Uhr verkündete die
Hosannaglocke diese Trauerbotschaft und es verfloßen viele
Thänen um den teuren, vielgeliebten Priester. Die Leiche
des Dahingegangenen war in der Benediktuskapelle ausgestellt
und immer kamen Andächtige, am Sonntag in großer Anzahl,
um zu beten am Sarge des wie im Schummer ruhenden lieben,
guten Wilhelm. Zum Leichenbegängnisse hatte sich eine große
Volksmenge eingefunden trotz des sehr stürmischen Regenwetters.
O, wie traurig klangen die Töne der Musik, als die teure
Hülle des Verstorbenen hinausgetragen wurde durch die Gänge
und Thore des Klosters. Dem Sarge folgten die Hochw. Herrn
P.P. Prioren von Augsburg und Ottobeuren, P. Ambros von
Mehrerau; der andere Eisterzienfer, P. Augustin war erkrankt
und konnte am Leichenbegängnisse nicht teilnehmen, der Convent
des hiesigen Klosters, die Herrn Beamten, die Hochlöbliche Ge-
meindeverwaltung, eine große Anzahl Leidtragender, auch manche
aus der Nachbarschaft, vorausgingen die Schulkinder mit den
Herrn Lehrern und Frau Lehrerinnen. Der Herr Officiator, der
Hochwürdige Pfarrvikar P. Godefrid gab, selbst sichtlich er-
griffen, in bewegten Worten dem tiefen Schmerze Ausdruck
über den so plötzlichen Verlust des eifrigen Mitarbeiters im
Weinberge des Herrn, des unermüdblichen Beichtvaters, dem es
die größte Wonne war, den Beichtstuhl von einer großen Menge
Beichtkinder belagert zu sehen, des feurigen Kanzelredners,
des großen Kinderfreundes, des echten Volksfreundes, der für
jeden ein liebes Wort hatte, der ihm begegnete, der so gerne
zu den Männern redete im Josephsverein. P. Wilhelm war
geboren am 30. April 1833 in dem benachbarten Wallfahrts-
orte Steinbach und „scheint als besonderes Taufgeschenk eine
recht große Liebe und Begeisterung für die Gottesmutter Maria
empfangen zu haben.“ Daher seine Begeisterung in den Pre-
digten an Marienfesten, seine Liebe zur Lourdesgrotte, seine
Begeisterung für die Ebernmuttergottes, nannte er ja unsere
Kirche oft den „Eberndom“, daher sein unermüdblicher Eifer
im Rosenkranzgebet. Wie glühend verehrte er das heiligste
Herz Jesu, wie oft führte er es im Munde, er hielt keine Pre-
digt, ohne dasselbe zu nennen; der Gedächtnistag der seligen
Maria Margaretha Alacoquewar sein Sterbetag. Am 18. Okt.
1857 legte P. Wilhelm in der Mehrerau die Klostergelübde ab,
seinen Profesttag konnte er heuer nicht mehr feiern, und wurde
am 25. Juli 1858 zum Priester geweiht. Er wirkte in seinem
Kloster als Professor der dortigen Realschule und der Kloster-
Cleriker, als Custos der Kirche, Seelsorgspriester vom Orte
Borkloster bei der Mehrerau, dann ausstillweise auch als Beicht-
vater in Frauenklöstern, als Prediger in benachbarten Orten

Tyrols, der Schweiz und Bayerns, vielen Geistlichen wird er von den Exercitien als Beichtvater noch bekannt sein. Seit Februar 1884 ist er hier als Hilfspriester thätig gewesen; für ihn war die Arbeit gleichsam Bedürfnis, er that auch gerne alles, was man von ihm verlangte obwohl seine Gesundheitsverhältnisse, die in früheren Jahren schon manchmal viel zu wünschen übrig ließen, nicht immer die besten waren. Er hat so manches der hiesigen Pfarrkinder zur letzten Ruhe eingesegnet, auch die letzte Beerdigung des Elberneßners noch vorgenommen. Vor kurzer Zeit waren 2 Mitglieder des hiesigen Klosters, der ehrwürdige Fr. Ulrich, der viele Jahre Portner bei St. Stephan in Augsburg gewesen, der Hochwürdige Herr P. Gregor, dem nach 20jähriger Geisteskrankheit die Stunde der Erlösung geschlagen, zu Grabe getragen worden; der Dritte, der der Grabstätte der Benediktiner in so rascher Aufeinanderfolge, übergeben werden mußte, sollte der Cisterzienser P. Wilhelm sein, fern vom heimatlichen Kloster sollte er hier seine Ruhestätte finden. P. Wilhelm hat in der letzten Zeit öfter den Wunsch ausgesprochen, wieder heimkehren zu können in sein liebes Kloster am Bodensee in die Mehrerau; es ist aber der Wunsch in Erfüllung gegangen, den er in einem Gedichte über das Priorat Ottobeuren im Jahre 1884, ehe er hieher kam, niederlegte, wo er sagte:

Maria Eldern hör' ich preisen
Als aller Pilger Heil und Hort,
Von weiter Ferne Kranke reisen
Zu diesem frommen Gnabenort.
Maria mög' es gnädig leiten
Dem Sänger zu der Seele Heil,
Den Ort der Ruh' ihm hier bereiten
Als seiner Seele Gottesweil'.
Im lieben Schwaben will ich sterben,
Wo Sang und Freud die Herzen hebt,
Will dort den Himmel sicher erben,
Wo Glauben alle neu belebt.

Ja hier im Schwaben, bei uns, beim Eldernorte hat er seine Ruhestätte gefunden. Die Thränen, die ihm nachgeweint wurden waren Thränen der aufrichtigsten Liebe, die Besucher des Gottesackers werden gerne beten an seinem Grabe, Gott schenke dem teuren Arbeiter in seinem Weinberge den reichsten Lohn.
R. J. P.

Genehmigte Stiftung. Der von der Großhändlerstuttmutter Mathilde Gabler in Obergünzburg zu Gunsten der Marktgemeinde Obergünzburg mit einem Kapitale von 6000 Mk. begründeten örtlichen Stiftung zur Bestreitung der Bedürfnisse der in bezeichneter Gemeinde bestehenden Kleinkinderbewahranstalt unter dem Namen „J. B. Gabler'sche Stiftung“ ist die landesherrliche Bestätigung erteilt worden, unter allerhöchster wohlgefälliger Anerkennung der von der Stifterin befundenen Gesinnung.

Wörishöfen, 19. Okt. 3 barmherzige Schwestern aus Kroatien wohnen seit Kurzem den Sprechstunden des hochw. Herrn Pfarrers Kneipp in Wörishöfen bei, um das System

Kneipp zu lernen und es zu Hause einzuführen. Von Wien werden Schwestern des heil. Vincenz in Wörishöfen erwartet, welche denselben Zweck verfolgen. Ebenso haben die Patres von Stenyl in Holland einige Brüder hieher geschickt, damit sie die Kur anwenden lernen. Herr Pfarrer Kneipp erhält täglich durchschnittlich 200 Briefe, die er natürlich zu beantworten gar nicht im Stande ist.

(Letzte Giesinger Lotterie.) Nach Ausschreibung der kathol. Kirchenverwaltung München-Giesing findet die Ziehung nunmehr am 18. November statt, ist also nach längerer Pause die erste Ziehung in diesem Herbst.

Von der Zusam, 19. Okt. Was man im Obstbau mit geringen Mitteln und selbst auf einem kleinen Grundstück in der Gartencultur leisten kann, das hat der wackere Postbote Joh. Drießle von Wertingen durch seine Objecte auf der jüngst in München stattgehabten Gartenbau-Ausstellung gezeigt. Nicht nur eine aus mehr als 60 Obstsorten bestehende Collection richtig benannter und empfehlenswerther Äpfel und Birnen, mehr noch die weit über 100 Spielarten enthaltende Collection von Kartoffeln erregten gerechtes Erstaunen. Dieser Mann hat die große Medaille wirklich verdient, schon auch deshalb, weil er segensreich in seiner Heimath für die Ausbreitung der Obstkultur wirkt. Hätten wir in Bayern nur einige Hundert Drießle, so wäre unser schönes Land bald in einen großen Obstgarten zum Segen der ganzen Bevölkerung verwandelt. In der That beehrte Se. tgl. Hoheit den schlichten Mann mit anerkennenden und aufmunternden Worten.

In der Stahl'schen B. Buchhandlung in Regensburg erscheint z. B. eine Originalausgabe v. Krenkel's Leben Anekdoten & Sprüchen, mit einem sehr gelungenen Porträt Krenkel's.

Eine Wespe verschluckt. In Ville d'Avray bei Paris frühstückte eine lustige Gesellschaft im Walde. Ein junges Mädchen aß Weintrauben und verschluckte dabei eine Wespe. Sofort schwoll die Speiseröhre an und das Mädchen war trotz ärztlicher Hilfe eine Stunde später eine Leiche.

Obergünzburg, 15. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 92 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 88 $\frac{1}{2}$, Landbutter 67 $\frac{1}{2}$.

Kempten, 22. Oktober. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 94 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 90 $\frac{1}{2}$.

Anagramm.

Fröhlich macht, was jetzt ich sage,
Verscheucht den Jammer und die Klage;
Umgesetzt, da wirst mich meiden,
Ich zerstöre Lust und Freuden.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 42: Flasche. Schlafes!

Eine Brille blieb vorige Woche in der Kirche liegen. Man ersucht um Rückgabe.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. Oktober 1890.

Getreide- Sorten.	Boriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
		Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	49	49	49	—	9	80	9	80	9	66	—	10	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	9	9	9	—	7	80	7	70	7	10	—	—	—	22

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner M. 1 ℔ 20

Memminger Schranken-Anzeige v. 21. Oktober 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 15 ℔	10 M. 5 ℔	9 M. 95 ℔
Roggen	9 " —	8 " 75 "	8 " 50 "
Gerste	8 " 40 "	8 " 8 "	7 " 75 "
Haber	8 " 50 "	8 " 10 "	7 " 57 "

Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 18. Oktober 1890.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 95 ℔	9 M. 75 ℔	9 M. 26 ℔
Roggen	7 " 85 "	7 " 20 "	7 " 5 "
Gerste	7 " 95 "	7 " 85 "	7 " 45 "
Haber	7 " 81 "	7 " 36 "	6 " 55 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geeigneter Abnahme.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Nerze für Magenleidende und Reforvallescenten
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen
Certifikate bei mir deponirt.



Medicinal-Dessert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. S.
Smyrner Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	1 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Toscher Ausbruch 75 S. M. 1	2 50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1 25	Gimmelding. (Pfälz. Weißw.)	— 90
Erlauer " "	1 50	Hugsteiner " "	— 70
Carlswitzer " "	1 75	Reidesheimer " "	1 15
Elßäßer Rothwein	— 85	Forster Traminer . . .	1 40
Marjala & Xeres (Cherry)	2 25	Forster Auslese . . .	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Niersteiner . . .	2 —
Dry Madeira . . .	3 25	Rüdesheimer . . .	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-
Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Rechtheit.

Ottobeuren bei Conditor Wenzel Ludwig.

Bleichsoda

in ¹/₂ Pfund u. 1 Pfd. Paquet,

Wasserglasseife

in 1 Pfund Paquet,

Schmierseife

in 1 Pfund, 2 Pfd. und
5 Pfd. Kistchen

billigt bei

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Preisliste Cordpantoffeln, leicht durchstept Filz-
sohlen u. m. holzgelegten
festen Tuchsohlen liefert billiger u. besser
als jede Concurrenz G. Engelhardt, Zeitz.

Frankfurter

Bratwürste, à Paar 30 S

täglich neue Sendung, ferner

Fleischwaaren-Aufschnitt

VON

Mortadella de Bologna,

Salami gentili,

Gothaer Cervelat,

Sardellenwurst,

Trüffelwurst,

Braunschweiger Mettwurst,

Thüringer Leberwurst,

Westphälischer Schinken

Pariser Lachsschinken,

Ansbacher Pressack

empfiehlt

J. Altmann,

Memmingen, Kalchstrass e332

in der alten Post.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten M. S. Bustellis,
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: Wilhelm Moser, Kaufmann,
Memmingen.

Regenmäntel Mädchenmäntel

Wintermäntel Jaquettes

in den neuesten Façonnen und in allen Größen.

Kleiderstoffe,

 **Schnittwaaren aller Art** 

in überraschend großer Auswahl.

Jos. Gisele, Memmingen.

F. Rueff, Schweizer Taschenuhren-Fabriks-Niederlage. München, Landwehrstraße Nr. 32 a

empfiehlt goldene und silberne Herrn- und Damen-Remontoirs, genau auf die Minute reguliert,
mit 2 Jahre schriftlicher Garantie, zu Fabrikpreisen:

Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand mit Secund. 6 Steine	feine Qualität von M. 15. an
Silberne Damen-Remontoirs , Gold-Rand 8 Steine	feine Qualität von M. 16. an
Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand Anter, 15 Steine	feine Qualität von M. 25. an
Goldene Herren-Remontoirs , Anter, Doppeldeckel, 585 Gold,	feine Qualität von M. 70. an
Goldene Damen-Remontoirs , 585 Gold, 8 Steine,	feine Qualität von M. 26. an

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Nicht Passendes wird umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkauf en gros & en détail.

Cigarren,

reich sortirtes Lager in allen Preislagen, wovon
besonders empfehle:

als 5-Pfg.- Stück, 10 Stück 45 Pfennig
Birna, Mozzo, Sidonia, Hollandia, Diplomato,
Hong-Kong, Old Nazi, Friesland, Manilla.

Für 6 Pfg., 7 Stück 40 Pfg.
Congo, La Prima, Cuba Land, Amiga, Paff,
Leo XII. Destinquido, Gazeta, Delicia,
Car vajal, Gut Heil.

Für 7 Pfennig, 6 Stück 40 Pfennig
Goldelse, Parana, Juwel, Juan Ricardo, El
Picaro, Holländer, Stella, Rosa coeleste,
La Crema de Cuba, Nautila.

Für 8 Pfg., 8 Stück 60 Pfennig
La ventosa, Lucida, Bremer Handarbeit,
Amorosa, El Elegantes, Cuba Planteurs.

Für 9, 10 und 12 Pfennig das Stück
Hansa, Diamantes, Pajarillo, Marie, Donna
Elvira, Esperacion Gazella, Carolina, La
Fayette, Importas, La Zenobia, letzere, eine
ächte Holländer 10-Pfg.-Cigarre von feinem, mil-
den Tabak und Aroma.

Bei Ankauf von Kistchen Preisermäs-
sigung, nicht Passendes wird gerne
umgetauscht.

J. Altmann, Memmingen.

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur
bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Der Unterzeichnete empfiehlt den Herrn Dekonomen seine

Drainage-Röhren

in verschiedenen Größen.

Xaver Fröhlich,
Ziegeleibesitzer, Hawangen.

Stoff-Farben

zum Selbstfärben von Wolle, Leinen, Kleider u.
Päckchen à 10 S empfiehlt **Johann Textor,**
beim gold. Kreuz, Memmingen.
Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Kies, Sand, Kiesel und Felsen
hat aus der Konohofer Kiesgrube zu verkaufen
Jos. Anton Büchele.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. Oktober 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 44

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Es ist ein Vorzug, aber kein Glück, anders zu sein als andere Leute.

Bekanntmachung

wegen Holzverkaufs im k. Forstamte Ottobeuren.



Am **Mittwoch den 5. November 1890** von vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Walddistrikten Felsenberg, Bannholz, Schönwald, Höll, Allenberg, Attenbauer-, Weiher- und Heuwald öffentlich versteigert:

1 Eichen- 8 Eichen-Nutzholz, 37 Eichenstangen, 10 Fichtenstangen, 27 Lärchen-Säulen, 520 Fichten- und Tannen Säghölzer, 220 Fichten Bauhölzer.

Königliches Forstamt Ottobeuren.
Baur.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. November l. Js.

wird in der städtischen Leihanstalt dahier Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 1 — 5 Uhr eine Anzahl unausgelöster Pfänder gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Die Versteigerungs-Gegenständen bestehen in Betten, Manns- und Frauenkleidern, Uhren, Gold und Silber und verschiedenen anderen Gegenständen.

Memmingen, den 25. Oktober 1890.

Stadt-Magistrat.

Scherer.

Lang.

Zimmerstugen-Schützen-Gesellschaft Ottobeuren.



Montag den 3. November Ausschußwahl und Aufnahme neuer Mitglieder, wozu die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen werden.

Die Vorstände.

I^a holländ. Vollhäringe

empfiehlt gefälliger Abnahme

Th. Specht.

Feine Tafel-Kepfeln

sind eingetroffen bei

Wenzel Ludwig.

Th. Specht, Ottobeuren

empfiehlt gefälliger Abnahme:

Wollen- & Baumwollen-Flanelle
Engl. Hemden-Flanelle und fertige Hemden
Belzbarhent, weiß und bedruckt
Hauben für Frauen und Mädchen
Schneehüllen in großer Auswahl
Knabenhauben
Herren & Knaben-Westen
Damen-Jäckchen
Normal-Hemden
" **Unterjäckchen** } System Jäger
" **Unterhosen**

Baumwollflanell-Hemden

Baumwollunterhosen für Herren, Frauen, Knaben und Mädchen

Handschuhe in verschiedenen Größen

Strümpfe in verschiedenen Größen und Preislagen

Socken, gewalkt und gestrikt

Cachenez-Tücher in Seide, Wolle und Baumwolle

Schlipse, Pulswärmer

Bettdecken in Wolle und Baumwolle.

Hopfentuche

zu **Pferde- und Boden-Decken** geeignet, sowie fertige **Pferdedecken** sind stets vorrätig bei

A. Kipfel, Sattler.

Mittwoch den 5. November Nachmittags 1 Uhr werden an der Straße nach Attenhausen, Dennenberg

20 Hausen Zimmerspähne

versteigert, wozu einladet

J. Göggel.

Gestrickte Westen für Männer und Knaben,

gestrickte Unterhosen, sowie

reinwollene Unterjäckchen, Unterhosen und **Jägerhemden** billigt bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Erbsen ganze und gebrochen,

Gerste Nr. 1, 2, 3, 4 Sorten,

Reis, Bohnen, Linsen, Sago,

Rosinen, Weinbeer, Zwetschgen

empfiehlt

Wenzel Ludwig.

Zur Notiz.

Der k. Brandversicherungs-Inspektor wird in nächsten Tagen mehrere Gebäudeschätzungen dahier vornehmen, was etwaigen Wünschen und Anträgen der hiesigen Gebäudebesitzer behufs Kostenersparung zur Kenntniß bringt.

Ottobeuren, den 29. Oktober 1890.

Kimmerle, Bürgermeister.

Für gegenwärtige Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

Winter-Ueberzieher,

fertige Herren-Anzüge in jeder Größe und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen,

Kaisermäntel,

Frauenmäntel,

Regenmäntel & Jacken,

Anzüge für Knaben von 3 — 6 Jahren.

Ganze Anzüge und Ueberzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.

Geehrtem Zuspruch steht entgegen

Hochachtungsvollst

Johann Feld,

Schneidermeister, Ottobeuren.

Empfehle

Rositzer Briquettes

billigstes Heizmaterial für eiserne Ofen per Ztr. 1,85 M.
bei Abnahme von 10 Ztr. 1,70 M. **M. Frik.**

**Verkaufe, um zu räumen, sämtliche Fuß-
titel zu den billigsten Preisen**

Josepha Baader.

Frisch angekommen:

Aechte holländische Vollhäringe

Gardinen und Rollmops

(von der Firma Wallkose) bei **Wenzel Ludwig.**

Junges Rindfleisch

wird Freitag Nachmittags ausgewogen.

Jos. Zillenbiller.

Häringe,

frisch eingetroffen bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Werkzeuge und Seilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Haushalts- u. Wirthschafts- Artikel:

Thee, Biscuits, Arac, Rum, Cognac.

Kaffee,

roh und gebrannt, in vorzüglichen Mischungen, Tiroler
Feigen-Kaffee, Cichorien, Gesundheits-Kaffee,

Korn-, Malz- und Eichel-Kaffee,

Speise-Oele huile vierge, bester Qualität.

Tafel-Essig, Tafel-Senf deutsch u. franz., Senfmehl-, Senfkörner, Mixed Pickles, Champignons, Erbsen grüne extrafeine. Stangenspargeln conservirt, Cappern, Weissiggurken, Thüringische Salzgurken, kleine Pfeffergurken in neuer Einlegung.

Preiselbeeren in ganz vorzüglicher Einkochung.

Tomaten-Purée.

Fleisch-Extracte von Liebig, Kemmerich und Maggi. Citronat, Orangeat, Haselnusskerne, Feigen, Mandeln, Rosinen und Weinbeeren.

Eierfadennudeln, Maccaroni, Bandnudeln, frz. Gries, Graupen, Gerste, Grünkern.

Hafermehl und Hafergrütze,

Kartoffelmehl (Fécule), Paniermehl, Polentamehl, Reis, Reis-Julienne, Tapioca, Sago.

Bohnen-, Erbsen-, Gerstenschleim, Grünkern-, Mais-, Reis-,

Kastanien- und Kartoffelmehl.

Kerzen, Zündhölzer, Spiritus, Soda, Wasch- und Toiletteseifen

empfehl in ersten Qualitäten zu billigsten Preisen

J. Altmann, Memmingen,

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die

Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa , feine kräft.	5	Pf. Cig. p.	100	2	M.	80	Pf.
Gentileza , lange Facon	6	"	"	"	100	3	" 10
Deposito , Brillantcigarre	"	"	"	"	100	3	" 20
Extrano , sehr feine	6	Pf. Cig.	"	100	3	"	40
Gambrinus , hochfeine	7	"	"	"	100	4	" 20
Manilla , extra feine	8	"	"	"	100	4	" 70
Erna , delikate feinste	8	"	"	"	100	5	" —
Monopol , superfeine	9	"	"	"	100	5	" 50
Delicia , feinste Marke	9	"	"	"	100	5	" 70
Romeo , superfeine	10	"	"	"	100	6	" —

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

Eine **rothgestreifte Pferdedecke** wurde am vorigen Dienstag vom Beningerwald bis hierher verloren. Man bittet um Rückgabe.

Der Unterzeichnete hat sein Lager wieder frisch sortirt in **Pelzwaaren und Mägen** von Tuch, Plüsch und Filz für Herrn und Knaben und empfehle solches geneigter Abnahme, dergleichen auch **Bruchbänder.**
Achtungsvollst

Jos. Rothenbacher.

3000 Mark sind sogleich auf gute Versicherung auszuliehen. Von wem, sagt die Redaktion.

Obergünzburg, 22. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 94—97 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 90 $\frac{1}{2}$, Landbutter 72 $\frac{1}{2}$.

(Eingefandt.) Rom, den 27. Oktober 1890. An die verehrl. Redaktion des Ottobeurer Wochenblattes. Ich werde Ihnen dem Namen nach bekannt sein; da in Ihrem geschätzten Blatte auf den 7. Septbr. eine Einladung an meine Altersgenossen 1836ger erging, um zum freudigen Wiedersehen im Dolp'schen Gasthause einige vergnügte Stunden zuzubringen.

Die Unterhaltung war eine Eigenthümliche und auch eine Gemüthliche. Um mich als fremden Gast zu ehren, kamen einige überraschende Dinge vor, unter Anderm zwei begeisterte Reden des Hochw. Hrn. P. Wilhelm Gmeinder, S. O. Cist., Kapitulär von Mehrerau, z. B. Hilfspriester in Ottobeuren, der mit großem Eifer von Rom, dem hl. Vater und meiner Wenigkeit sprach.

Nun wurde mir soeben die traurige und höchst überraschende Nachricht zu Theil, daß dieser Hochwürdige Herr plötzlich ins Jenseits abgerufen wurde. Dem Hochwürdigsten Herrn P. Prior spreche ich bei dieser Gelegenheit mein tiefes Beileid aus über den Verlust dieses eifrigen Priesters.

Bei meinem Abschiede empfing er mich noch so liebevoll; übergab mir eine Empfehlung an das Kloster Mehrerau bei Bregenz; er unterhielt sich so freundlich, und entließ mich mit den rührendsten Segenswünschen. Raum sind 50 Tage verflossen und — er ist nicht mehr!

Ich möchte nun die verehrl. Redaktion freundlichst gebeten haben, diesen Artikel in die Spalten Ihres Blattes aufzunehmen und nebenbei meinen Dank auszudrücken, Allen meinen lieben Altersgenossen, Verwandten und Freunden, die dem kleinen Feste bewohnten; für die mir erwiesene Ehre; besonders denjenigen, die die Feier vorbereitet und zur Verschönerung beigetragen haben.

Von der ewigen Stadt aus, wo ich glücklich wieder angekommen, Allen, meine herzlichsten Grüße! Stets wird zu meinen liebsten Erinnerungen des Vaterlandes zählen, der freundliche Marktflecken Ottobeuren mit seiner majestätischen Kirche und Kloster und seinen biedern Bewohnern!

Mit vollster Hochachtung! Kav. Albrecht aus Attenhausen, seit 29 Jahren in Rom. Civus romanum sum!

Der soeben ausgegebene zweite Katalog der Permanenten Ausstellung für Industrie und Handel des Bayerischen Gewerbemuseums führt als zur Zeit im Ausstellungsgebäude vertreten über 200 einheimische wie außerbayerische Firmen der verschiedensten Industriezweige an. Der Bestand an Ausstellern hat sich somit seit dem Erscheinen des ersten Kataloges im Frühjahr 1887 verdoppelt, ein erfreulicher Beweis der erfolgreichen Thätigkeit der Permanenten Ausstellung für Industrie und Handel.

Da die Ausstellung jährlich von über 20 000 Personen besucht wird, die Kosten für den Aussteller nur in einem geringen Jahresbeitrag bestehen, so dürfte es für jeden Industriellen von Nutzen sein, hier Muster seiner Erzeugnisse zur Ansicht zu bringen. Nürnberg, im Oktober 1890.

Welche Zeitschriften wurden im neunzehnten Jahrhundert am meisten bevorzugt? — Wenn irgend ein müßiger Kopf Ende des zwanzigsten Säculums diese Preisfrage stellen wollte, — wir glauben, die Antwort würde nicht leicht sein. Die periodische Literatur hat in unseren Tagen so kolossal an Verbreitung gewonnen und ist dadurch, daß jeder Zweig der positiven und der schönen Wissenschaft, jeder Beruf, ja jede Branche durch ein eigenes Organ vertreten ist, so vielgestaltig geworden, daß es sich schwer verfolgen läßt, welcher Zeitschrift die Leserschaft von achtzehnhundertundneunzig den Vorzug gegeben hat. Wenn Zahlen sprechen, — und im Buchhandel sprechen sie gewaltig mit, — so sind die Modenblätter als die glücklichsten anzusehen, die den weitesten Leserkreis fanden. Allerdings hat die Literatur der Moden-Zeitschriften auch erst seit Mitte der sechziger Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen. Bis dahin erschienen nur zwei Damen-Journale, die sich größerer Beachtung zu erfreuen hatten: der noch heute existirende „Bazar“ und die inzwischen eingegangene „Victoria“. Da trat am 1. October 1865 ein neues Unternehmen auf den Plan, die in Berlin gegründete „Modenwelt“, die binnen Kurzem wie kein anderes Zeitungs-Unternehmen der Welt Verbreitung über den

ganzen Erdball fand und heute in dreizehn verschiedenen Sprachen und in einer Auflage von gegen 450,000 Exemplaren erscheint. Bei Gelegenheit des ersten Jubiläums dieser Zeitschrift hat die Verlagsfirma für den Kreis ihrer Freunde und Mitarbeiter ein stattliches Werk: „Zum fünfundsamzigjährigen Bestehen der Modenwelt 1865 — 1890“ erscheinen lassen, das auch eines gewissen kulturgeschichtlichen Interesses nicht entbehrt. Das höchst splendide ausgestattete Buch enthält zunächst eine Geschichte der „Modenwelt“, sowie verkleinerte Text-Seiten der deutschen und fremdsprachlichen Ausgaben des Blattes und der „Illustrierten Frauen-Zeitung“, die seit 1874 als „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint. An diese Kapitel schließen sich statistische Notizen zur Herstellung der „Modenwelt“ und Einzelheiten über den kunstgewerblichen Buchverlag des Blattes, sowie ferner die Satzungen der von der Verlagsfirma mit einem Grundstocke von 200,000 Mark für ihre Angestellten begründeten „Lipperheide'schen Pensions-, Witwen- und Waisen-Kasse“. Von besonderem Interesse noch ist der sechste Abschnitt: „Hundertundfünfzig Jahre Kostüm-Geschichte in Modenbildern“. Das Werk ist ein lebendes Zeugniß für ein Blatt, welches sich die Gunst des Publicums in seltenem Maße erworben hat.

V e r m i s c h t e s.

München, 28. Okt. Glückwunschtelegramm. Se. K. Hoheit der Prinzregent hat den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke zu dessen 90. Geburtstage telegraphisch beglückwünscht.

München. Der Ehrenbürgerbrief Münchens an den Grafen Moltke hat folgenden Wortlaut: „Seiner Excellenz dem Generalfeldmarschall Graf Hellmut von Moltke, dem geistesgewaltigen Berather dreier Deutscher Kaiser, dem siegreichen Feldherrn der deutschen Heere, dem kühnen, reinen und treuen Helden des deutschen Volks, bringt zum 90. Geburtstag Bayerns Hauptstadt Dank und Segensruf durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts. Am 26. Oktober 1890. Magistrat und Gemeindebevollmächtigte der k. Haupt- u. Residenzstadt München. Bürgermeister: Dr. v. Widenmayer, Vorsitz; Vorstände: v. Schultes, Hänle.“

Berlin, 27. Okt. Ein Extrablatt des „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Ansprache des Kaisers an Moltke: Mein lieber Feldmarschall! Ich bin am heutigen Tage mit den erlauchtesten Führern Meines Heeres gekommen, Ihnen unsere herzlichsten, tiefgefühltesten Glückwünsche auszusprechen. Der heutige Tag ist ein Tag des Zurückblickens und vor allen Dingen ein Tag des Dankes. Zunächst spreche Ich Meinen Dank aus Namens derjenigen, die mit Ihnen zusammen geschaffen, gesiegt und die dahin gegangen sind, deren treuester, ergebenster Diener Sie aber gewesen sind. Ich danke Ihnen für Alles, was Sie für Mein Haus und damit zur Förderung und Größe Unseres Vaterlandes gethan. Wir begrüßen in Ihnen nicht nur den preussischen Führer, der Unserer Armee den Ruhm der Unüberwindlichkeit geschaffen, sondern auch den Mitbegründer, Mitstümmer Unseres Deutschen Reiches. Sie sehen hier hohe erlauchte Fürsten aus allen Gauen Deutschlands, vor Allen den König von Sachsen, Majestät, der, ein treuer Bundesgenosse Meines Großvaters, es sich nicht hat nehmen lassen, Ihnen persönlich seine Anhänglichkeit zu bezeugen. Alles erinnert ihn an die Zeit, in welcher er mit Ihnen für Deutschlands Größe hat kämpfen dürfen. Die hohen Auszeichnungen, die Mein verehrlicher Großvater Ihnen schon hat zu Theil werden lassen, haben Mir nichts mehr gelassen, Ihnen Meinen Dank noch persönlich bezeugen zu können. Also bitte Ich Sie, die Huldigung von Mir annehmen zu wollen, die einzige, die Ich Ihnen bei Meinen jungen Jahren darbringen kann. Es ist das Vorrecht des Monarchen, seine Fahnen als Symbole, zu denen sein Heer schwört, die dem Heere voranfliegen, die des Heeres Ehre, des Heeres Tapferkeit in sich verkörpern, bei sich im Vorzimmer stehen zu haben. Dieses Rechtes begehre Mich mit besonderem Stolz für den heutigen Tag und bitte Sie, den Fahnen Meiner Garben, die so oft unter ihnen in so manchem heißen Strauß geweht, bei sich Aufnahme gestatten wollen. Liegt doch eine hohe Geschichte in den Bändern und zerflossenen Fäden, die hier vor

Ihnen stehen, eine Geschichte, die zum größten Theile von Ihnen geschrieben ist. Als persönliches Andenken an Mir, bitte Ich Sie, dieses Zeichen Ihrer Würde, mit äußerem Schmucke versehen, als Erinnerung an den heutigen Tag annehmen zu wollen. Der eigentliche Feldmarschallstab, den Sie bereits vor dem Feinde im Feuer erworben, ruht lange in Ihrer Hand. Dieser sei nur ein Symbol der Zusammenfassung alles dessen, was Ich persönlich Ihnen an Achtung, Ehrerbietung, Dankbarkeit darzubringen habe. Meine Herren, ich bitte Sie alle, einzustimmen in den Ruf: Gottes Segen erhalte, schütze Unseren greisen Feldmarschall noch lange zum Wohle des Heeres und des Vaterlandes! — Dem Gefühle der Dankbarkeit dafür, daß er in seiner Größe es verstanden hat, nicht allein dazustehen, sondern eine Schule zu bilden für die Führer des Heeres in der Zukunft und alle Ewigkeit, die in seinem Geiste erzogen, die Größe, Stärke und Kraft unseres Heeres ausmachen werden, geben Wir Ausdruck durch den Ruf: Excellenz Feldmarschall Graf Moltke Hurrah!

Berlin. Am 27. ds. wurden die Fahnen der Garde-Regimenter und des Kolberger Regiments, und zwar die Potsdamer durch eine Ehrencompagnie, aus der Wohnung des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke abgeholt, ebenso die Standarten der gesammten Gardelavallerie durch die 1. Schwadron der Garde-Kürassiere. Graf Moltke, welcher die Anstrengungen des Festtages ausgezeichnet überstanden hat und mit dem Lesen, Ordnen und Registriren der eingegangenen Depeschen (über 3000) beschäftigt ist, wohnte der Abholung der Fahnen vom Balkon aus bei, von dem das Generalstabsgebäude noch immer zahlreich umstehenden Publikum enthusiastisch begrüßt. — Die „Post“ veröffentlicht in ihrer zweiten Ausgabe ein Dankschreiben des Grafen Moltke, in welchem dieser für die nach Tausenden zählenden Briefe und Telegramme aus dem Inland und dem Ausland seinen herzlichsten Dank ausspricht.

Rekruteneinstellung. Am 8. November haben die beim heurigen Ersatz- und Aushebungsgeschäft ausgehobenen Rekruten der Infanterie, Artillerie und der technischen Truppen, sowie des Trains bei ihren Abtheilungen zur Ableistung der gesetzlichen Dienstpflicht einzurücken. Zur Aufnahme derselben werden bereits in den Kasernen die nothwendigen Vorbereitungen getroffen.

Ulm, 27. Okt. Württembergischer Katholikentag. Ueber 100 Vertrauensmänner der Katholiken Württembergs (Adelige, Geistliche, Abgeordnete und Angehörige aller Stände), welche gestern im hiesigen Gesellenhaus tagten, beschloßen laut „Oberschwäb. Anzeiger“ einen württembergischen Katholikentag auf den 24. November nach Ulm einzuberufen. Es handle sich um die Abwehr der Ausbreitung der Demokratie und der Sozialisten in den katholischen Landestheilen. Ferner wird gemeldet, daß auch Resolutionen betreffend die Gestattung von

Männerorden in Württemberg und betreffend die Aufhebung des Jesuitenausweisungsgesetzes vorgelegt werden sollen.

Import von Honig und Wachs. Bienenzüchter dürfte es interessieren, welche Summen für Honig und Wachs in einem einzigen Jahre ins Ausland gehen. Die „Hamb. Handelskammer“ berichtet: „Wir empfangen vergangenes Jahr an Honig: von Habana für 1,150,000 Mk., von Mexiko für 1,100,000 Mk., von Peru und Chili für 682,000 Mk., von Kalifornien für 10,000 Mk., von den Seeinseln für 20,000 Mk., von San Domingo für 860,000 Mk., in Summa für 3,825,000 Mk.; an Wachs für 434,000 Mk.“

Meterweiser Verkauf von Hopfen. Daß Jemand seinen Hopfen meterweise verkauft, ist wohl noch nie dagewesen. So geschehen im Dorfe Leitenbach. Für 100 Meter bekam der Verkäufer 2 Mk. Vorsichtig wurde Dolbe an Dolbe gereicht. 9666 $\frac{1}{2}$ Meter war die Länge des ganzen Hopfens, der Preis hiefür demnach 193 Mk. 93 Pfg. Das Gewicht des Hopfens betrug 116 Pfund.

(Zerstörung der Pyramiden.) Eine Notiz, welche soeben die „Akademy“ bringt, verdient die weiteste Verbreitung, damit der Unwille von ganz Europa einem unerhörten Skandal in Egypten ein Ende macht. Nach dem „Bosphore egyptien“ vom 1. Okt. sind drei Schaaren von Arbeitern unter Führung zweier Scheichs thätig, die Blöcke, welche die Lagen der zwei großen Pyramiden bilden, zu lösen und zu zerbrechen, um sie dann auf zahlreiche Kameele zu verladen und fortzuführen. Die Verwaltung, sagt man, erteilt die Erlaubniß, zerstreut daliegende Blöcke wegzunehmen. Das wäre ein großer Fehler, denn der Vandalismus, von dem man jetzt berichtet, ist eine natürliche Folge einer solchen erteilten Erlaubniß. Diese Denkmäler, welche als die lebenden Zeugen der verschwundenen Kulturperioden bezeichnet werden können und die so vielen Jahrtausenden siegreich widerstanden haben, sollen jetzt unter der Haue der mit staatlicher Erlaubniß ausgerüsteten Arbeiter vernichtet werden!

Kempten, 29. Oktober. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$.

Anagramm.

Man sieht, wenn's hell, und nicht im Dunkel,
Doch die sind anders, die ich meine:
Bei Nacht erglänzt ihr Prachtgefunkel,
Und nie bei'm hellen Sonnenscheine.
Doch seht man's anders, dann ist's niedlich,
Man findet's in der Vogelwelt;
Sie leben drinn so froh und friedlich,
Weil Liebe sie zusammen hält.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 43: Lied. Leid.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. Oktober 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Reft.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenftand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Reft.	Durchſchnitts-Preis per Centner						Aufſchlag		Abſchlag	
						Höchſter		Mittlerer		Niederſter					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	96	96	96	—	9	90	9	85	9	77	—	5	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerſte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	29	29	29	—	7	82	7	72	7	47	—	2	—	—

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner M. 1 ℔ 20

Remminger Schranken-Anzeige v. 28. Oktober 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 25. Oktober 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 20 ℔	10 M. 10 ℔	10 M. — ℔	Kern	10 M. — ℔	9 M. 85 ℔	9 M. 45 ℔	Kern	10 M. — ℔	9 M. 85 ℔	9 M. 45 ℔	Kern	10 M. — ℔	9 M. 85 ℔	9 M. 45 ℔
Roggen	9 " — "	8 " 90 "	8 " 80 "	Roggen	8 " 40 "	8 " — "	7 " 85 "	Roggen	8 " 40 "	8 " — "	7 " 85 "	Roggen	8 " 40 "	8 " — "	7 " 85 "
Gerste	8 " 40 "	8 " 16 "	7 " 80 "	Gerste	8 " 26 "	7 " 90 "	7 " 26 "	Gerste	8 " 26 "	7 " 90 "	7 " 26 "	Gerste	8 " 26 "	7 " 90 "	7 " 26 "
Haber	8 " 8 "	7 " 65 "	7 " 10 "	Haber	7 " 95 "	7 " 40 "	6 " 41 "	Haber	7 " 95 "	7 " 40 "	6 " 41 "	Haber	7 " 95 "	7 " 40 "	6 " 41 "

Regenmäntel Mädchenmäntel

Wintermäntel Jaquettes

in den neuesten Façonen und in allen Größen.
Kleiderstoffe,

Schnittwaaren aller Art

in überraschend großer Auswahl.

Jos. Gisele, Memmingen.

18. Novbr.

Ziehung der letzten

**grossen Geldlotterie München-Giesing
11,000 Gewinne
80,000 Mark
Baar Geld.**

Loose à 2 Mark nur noch wenige vorrätig
bei J. Baur, Buchdr.

126

Sopfentuch

sehr geeignet für Pferde-, Vieh- und Boden-
decken empfiehlt billigt

Leonh. Weigler, Kramerstraße
näcst dem Holzmarkt, Memmingen.

Unter dem Fabrikpreise.
Emaillierte Blechgeschirre

schönste dauerhafteste Waare empfiehlt

Johann Textor,
b. gold. Kreuz, Memmingen.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen (unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augen Gläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem
Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf
das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste
hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-
und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre,
Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen,
Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber,
Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch
für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate,
Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-
Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten
und dem Publikum als billiges, angenehmes,
sicheres und unschädliches Haus- u. Heilmittel
angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr.
R. Virchow,
Berlin,
von Gietl,
München (†),
Reclam,
Leipzig (†),
v. Nussbaum,
München,
Hertz,
Amsterdam,
v. Korczynski,
Krakau,
Brandt,
Klausenburg,



Prof. Dr.
v. Frerichs,
Berlin (†),
v. Seanzoni,
Wienburg,
C. Witt,
Copenhagen,
Zdekauer,
St. Petersburg,
Seoderstätt,
Kasan,
Lambl,
Warschau,
Forster,
Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibsorganen:

Leberleiden, **Hämorrhoidalbeschwerden**, **trägen**
Stuhlgang, **habitueeller Stuhlverhaltung** und daraus
resultirenden Beschwerden, wie: **Kopfschmerzen**, **Schwin-**
del, **Beklemmung**, **Äthemenoth**, **Appetitlosigkeit** etc.
Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung
von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitter-
wässern, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Um Schutze des kaufenden Publikums
sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit
tänföhrnd ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man über-
zeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten
Gebrauchs-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein
weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Richd. Brandt trägt.
Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Richd.
Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind,
nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. —
Die Bekandtheits sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,**

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Räder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

F. Rueff, Schweizer Taschenuhren-Fabriks-Niederlage. München, Landwehrstraße Nr. 32 a

empfiehlt goldene und silberne Herrn- und Damen-Remontoirs, genau auf die Minute reguliert,
mit 2 Jahre schriftlicher Garantie, zu Fabrikpreisen:

Silberne Herrn-Remontoirs, Gold-Rand mit Secund. 6 Steine	feine Qualität von	M. 15. an
Silberne Damen-Remontoirs, Gold-Rand 8 Steine	feine Qualität von	M. 16. an
Silberne Herrn-Remontoirs, Gold-Rand Anker, 15 Steine	feine Qualität von	M. 25. an
Goldene Herren-Remontoirs, Anker, Doppeldeckel, 585 Gold,	feine Qualität von	M. 70. an
Goldene Damen-Remontoirs, 585 Gold, 8 Steine,	feine Qualität von	M. 26. an

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Nicht Passendes wird umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkauf en gros & en détail.

Ausverkauf.

Um mit meinen **Schuhwaaren** rasch zu räumen verkaufe ich dieselben zu **billigsten** aber **festen** Preisen:

- 1 M. 20 & **Kinderschuh** mit Filz- und Ledersohlen
- 1 " 50 " **Kinderstiefel** Lackkappen feine Einfassung
- 1 " 80 " **Kinderstiefel** mit ringsum Besatz ohne Absatz
- 2 " 50 " " mit Absatz
- 1 " 50 " **Frauen-Luchschuh** mit Ledersohlen
- 2 " 50 " **abgesteppte Morgenschuh** mit Filz- und Ledersohlen
- 3 " 50 " " mit Leders. u. Absatz
- 2 " 70 " **Filzschuh** ringsum Besatz, Leders. ohne Absatz
- 3 " 50 " " mit Absatz
- 3 " 50 " **Meltonschuhe** feine Einfassung
- 4 " — " **Filzschuierstiefel** ohne Absatz
- 4 " 50 " " mit Absatz
- 5 " — " **Filzzugstiefel**
- 6 " 50 " **Lederzugstiefel**
- 10 M. **Sonntagsstiefel**
- 12 M. **starke Arbeiterstiefel.**

Geneigtem Zuspruch entgegen stehend zeichnet
Hochachtungsvollst

Adolf Westermayer, Schuhmachermeister,
wohnhaft im Kaufhaus
zum Kleeblatt in Memmingen.

Frankfurter

Bratwürste, à Paar 30 &

täglich neue Sendung, ferner

Fleischwaaren-Aufschnitt

von

**Mortadella de Bologna,
Salami gentili,
Gothaer Cervelat,
Sardellenwurst,
Trüffelwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leberwurst,
Westphälischer Schinken
Pariser Lachsschinken,
Ansbacher Pressack**

empfiehlt

J. Altmann,

Memmingen, Kalchstrass e332
in der alten Post.

Feueranzünder

1 Paquet à 100 Stück Zünder 25 & empfiehlt

Johann Textor beim gold. Kreuz,
Memmingen.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 6. November 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 45

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserndungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Man kann Vorlicht Furcht, man kann Muth Leichtfertigkeit nennen.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Brandversicherungs-Beiträge 1890/91 (voller Jahresbeitrag) wird Termin anberaumt und zwar:

für die Besitzer von Hs.-Nr. 1 — 150 dahier

Samstag der 8. ds.

für die übrigen

Montag der 10. ds. Mts.

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Kasse-Schluß abends 5 Uhr.

Ottobeuren, den 5. Novbr. 1890.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

Herbst-Controll-Versammlung.

Nach bezirksamtlichem Ausschreiben vom 15. Oktbr. l. Js. Amtsblatt Nr. 41 bringe hiemit den Gestellungspflichtigen der nachbenannten Gemeinden zur Kenntniß, daß am

14. November l. Js. Nachm. 3 Uhr im Rathaus zu Ottobeuren

die dießjährige Herbst-Kontrollversammlung abgehalten, wobei die Pflichtigen der Gemeinden: Begisried, Böhen, Dietratried, Engetried, Frechenrieden, Gottenau, Guggenberg, Haizen, Lachen, Lannenberg, Ollarzried, Ottobeuren, Kettenbach und Wineden zu erscheinen haben.

Gestellungspflichtig sind:

Offiziere, Aerzte, Beamte und Mannschaften der Reserve, sowie die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten, und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die zu den Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Kontrollversammlungsstag zum activen Heere und sind demnach für diesen vollen Tag den Militär-Estraf-Gesetzen unterworfen.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere mitzubringen.

Die Kontrollversammlung gilt auch als Meldetag, wobei allenfallsige Gesuche dem anwesenden Herrn Bezirksfeldwebel nach der Versammlung vorzubringen sind.

Ottobeuren den 5. November 1890.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Vom Marktplatz bis nach Gumpartsried wurden braune **Sandstühle** verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Gesellenverein.

Am **nächsten Sonntag** ist um 7 Uhr **Generalkommunion**. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Präses.

Stockholz-Versteigerung.

Am **Samstag den 8. Nov.** Nachmittags 4 Uhr versteigert der Unterzeichnete beim Wirth in Stephansried circa 2 Tagw. **Stockholz**, in der Nähe von Stephansried, zum Ausheben in mehreren Parzellen, wozu einladet

Achilles.

Gestrickte Westen für Männer und Knaben, **gestrickte Unterhosen**, sowie **reinwollene Unterjäckchen, Unterhosen und Jägerhemden** billigt bei
Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

I^a holländ. Vollhäringe

empfiehlt gefälliger Abnahme

Th. Specht.

Feine Tafel-Kepfeln

sind eingetroffen bei

Wenzel Ludwig.

Neuen Traubenwein (Suser)

empfiehlt

Alex Högg, Weinwirth.



Sonntag den 9. November hält der Unterzeichnete eine

Musikalische Abend-Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Achtungsvollst

Karl Held, Rest. z. Stern.

Für guten Stoff I. Qualität wird bestens gesorgt.



Donnerstag den 13. Novbr. Martinimarkt

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

Ed. Gebel.

Eine **Brieftasche** mit **werthvollem** Inhalte wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.

Gesellentheater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Sonntag den 16. und Sonntag den 23.
November wird gegeben:

Verloren u. Wiedergefunden.

Schauspiel in 5 Akten (7 Aufzügen) von Freericks.


Hierauf:

Der Herr Direktor.

Schwank in 1 Akt von Mey.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 \mathcal{M} , II. Platz 40 \mathcal{M} , III. Platz 20 \mathcal{M} . Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Bei Vorkauf der Billete des I. und II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun.

Anfang den 16. Abends 7 Uhr, den 23. Novbr. Nachmittags 4 Uhr. Kasse-Öffnung $\frac{1}{2}$ Stunde früher.

 Das Rauchen im Theater ist verboten.

Erbisen ganze und gebrochen,
Gerste Nr. 1, 2, 3, 4 Sorten,
Reis, Bohnen, Linsen, Sago,
Rosinen, Weinbeer, Zwetschgen

empfehl

Wenzel Ludwig.

Der Unterzeichnete hat sein Lager wieder frisch sortirt in **Pelzwaaren und Mützen** von Tuch, Plüsch und Filz für Herrn und Knaben und empfehle solches geneigter Abnahme, dergleichen auch **Bruchbänder.**

Achtungsvollst

Jos. Rothenbacher.

Frisch angekommen:

Rechte holländische Vollhäringe
Sardinen und Rollmops

(von der Firma Wallkose) bei **Wenzel Ludwig.**

Eine **Wohnung** an der Mindelheimerstraße gelegen mit allen Bequemlichkeiten, für einen Handwerker geeignet, ist sogleich zu vermieten. Von wem, sagt die Red.

Denkzettel.



Für die liebevolle Theilnahme während der schmerzlichen Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben dahingeshiedenen Bruders und Vaters Jüngling

Stanislaus Killenbiller,

Schuhmachermeister von hier,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm Obermayr für die Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, Eisenburg, Legau, Augsburg und Burheim, den 3. November 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ein junger **Stallschweizer** oder ein guter **Melker** wird sofort gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

1700 Mark sind gegen gute Versicherung auszuliehen. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein bereits neuer schwarzer **Regenschirm** wurde auf dem Wege von Begisried nach Gottenau verloren, um dessen Rückgabe ersucht wird.

Am Sonntag wurde von der Kirche bis in äußern Markt eine goldene **Brosch** verloren. Man ersucht um R.

Ein **Regenschirm** blieb an Allerseelen in der Kirche stehen. Man bittet um Rückgabe.

Ein **grauschneidiger Hund** mit Zeichen-Nr. 4362 hat sich eingestellt. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Bettfedern! ganz neu, gut gereinigt, grauer Kumpf per Pfund 70 \mathcal{M} , Entenfedern \mathcal{M} 1.

50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße Gansfedern \mathcal{M} 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße Gans-Halbdaunen, \mathcal{M} 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, \mathcal{M} 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, \mathcal{M} 4.30 und 6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung, Sonthheim bei Memmingen.

Regenmäntel

Mädchenmäntel

Wintermäntel

Jaquettes

in den neuesten Façonnen und in allen Größen.

Kleiderstoffe,

 **Schnittwaaren aller Art** 

in überraschend großer Auswahl.

Jos. Gisele, Memmingen.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Outpassens und berechne a Zahn 3 Mark, bei ganzen Pöcken entsprechend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen.
gegenüber dem Falken.

Für Oekonomen und Gutsbesitzer.

Einzig und allein mit bestem Erfolg bewährtes erproptes und vielfach verlangtes holländisches

Mast- und Milchpulver

ein sehr wirkendes Mittel bei Mangel an Freßlust, zur Milchverbesserung, bestbewährtes unterstützendes Mittel bei Behandlung von Affection, Athmungs- und Verdauungsstörungen, bei Drüsen 2c. 2c. per 2 Pfd. Paquet M. 1. 50 nur acht mit Marke versehen zu beziehen durch die alleinige Niederlage von

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 5. November 1890

- 1) Wolf Michael, Metzgergeselle in Rettenbach wurde wegen eines Vergehens der Körperverletzung im sachlichen Zusammenhange mit einem solchen der Bedrohung zu einer Gefängnisstrafe von 18 Tagen und zur Kostentragung verurteilt.
- 2) Abtroll Georg, Mahlknecht in Schlegelsberg wurde wegen zweier Vergehen der Körperverletzung zu einer Gesamtgefängnisstrafe von einer Woche und den hierauf erwachsenen Kosten verurteilt, von einer Uebertretung des groben Unfugs und der Ruhestörung hingegen freigesprochen.
- 3) In der Privatklagesache des k. Posthalters und Postexpeditors Josef Feneberg in Rettenbach gegen den Oekonomen Benedikt Mayer daselbst wurde letzterer wegen eines Vergehens der Beleidigung zu 80 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Haft und zur Kostentragung verurteilt. Der Privatkläger Josef Feneberg wurde ermächtigt, das Urteil im Ottobeurer Wochenblatt bekannt zu machen.
- 4) In der Privatklagesache des Söldnersohnes Josef Wörz in Darberg gegen den Dienstknecht Johann Luz in Ertheim wurde letzterer von der Anschuldigung eines Vergehens der Beleidigung unter Ueberbürdung der Kosten auf den Privatkläger freigesprochen.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Oktober 1890.

Geborene: Am 2. Anton, der Vater Sebastian Wölfe, Zimmermann in Guggenberg. — Am 8. Augustin, d. B. Leopold Schropp, Bauer in Bezirried. — Am 9. Magdalena, uneheliches Kind v. Wolfers. — Am 12. Mag. d. B. Moriz Send, Tagelöhner in Guggenberg. — Am 12. Rosina, d. B. Mag. Schaber, Sägmühlbesitzer v. h. — Am 14. Anna, d. B. Leonhard Albrecht, Bauer in Wolfers. — Am 20. Magdalena, d. B. Michael Maier, Bauer in Eheim. — Am 21. Johann Bapt., d. B. Joseph Geiger, Bürgermeister in Brühlins. — Am 22. Margaretha, d. B. Anton Rothärmel, Bauer in Fröhlins. Getraute: Am 4. Jos. Steibele, Oekonom in Guggenberg, mit Anna Königsberger daselbst. — Am 6. Martin Scherer, Schneidermeister v. h., mit Monika Wüst v. h. — Am 6. Jos. Raubold, Söldner v. h., mit Monika Gutter v. Hamangen.

Gestorbene: Am 5. P. Gregor Rummel, Benediktiner v. h., 56 $\frac{1}{4}$ J. — Am 8. Karl Beckeler, Pfründner v. Eldern, 70 J. — Am 17. P. Wilhelm Gmeinder, Cisterzienser von Mehrerau, 57 $\frac{1}{2}$ J. — Am 17. Anton, Kind des Seb. Wölfe

v. Guggenberg, 14 J. — Am 19. Stanislaus Zillenbiller, Schuhmachermeister v. h., 71 J.

Vermischtes.

München, 1. Nov. Geheimrath Professor Dr. v. Rußbaum ist gestern Morgens vier Uhr gestorben. (Professor Dr. v. Rußbaum war am 2. September 1829 in München geboren; er studirte Medizin und erwies sich schon frühzeitig als hervorragende Kraft; er wurde 1860 Professor der Chirurgie und Augenheilkunde an der Universität München und erhielt 1867 den persönlichen Adel. In den Kriegen von 1866 und 70 machte er sich als Feldarzt hoch verdient; er wurde zum Generalstabarzt à la suite ernannt und erhielt hohe Ordensauszeichnungen. Er war Oberarzt der chirurgischen Abtheilung des städt. allgemeinen Krankenhauses in München und ordentlicher Beisitzer des Medizinalcomités. Auf dem Gebiete der Chirurgie wirkte er bahnbrechend; als Operateur stand er unter, ja man kann sagen, unerreicht da. Auch als medizinischer Schriftsteller hat er sich ausgezeichnet, und gewisse volksthümlich gehaltene Schriften und Vorträge zeigen ihn auch als Meister eines gemeinverständlichen Stils. Seit er von der Influenza heimgesucht worden, kränkelte er fortwährend. Seine geistige und körperliche Kraft war gebrochen, und man mußte schon um einen Ersatz für ihn in seinen akademischen Lehrfächern suchen. Dies gab Veranlassung zu unangenehmen Preßerörterungen. Nun hat der Tod seiner reichgesegneten Thätigkeit ein Ende gemacht. Seine Name wird in der Geschichte der Medizin unsterblich fortleben.)

München, 3. Nov. Die Sektion der Leiche des Universitätsprofessors Dr. v. Rußbaum ergab Wassersucht, der der Verstorbene erlegen war. Die Leber war sehr groß. Das Grab, welches seiner Zeit vom Verwaltungsrath ausgesucht und nachdem der Platz vom Verlebten gut geheißsen worden war, befindet sich in der alten Abtheilung des südlichen Friedhofes und am Ende der Arkaden neben dem Grabe Rühlings.

München, 3. Nov. Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat heute im Bankgebäude die 52. öffentliche Verloosung der Pfandbriefe vollzogen und hiebei eine Nominalsumme von 3,000,000 — und zwar 1,500,000 M. in 4prozent. Pfandbriefen aus den Serien X u. folg. und 1,500,000 M. in 3 $\frac{1}{2}$ proz. Pfandbriefen aus den Serien XXII u. folg. zur Heimzahlung im Nennwerthe verloost. Sobald die verloosten Pfandbriefe zusammengestellt sind, erfolgt deren Bekanntgabe.

Bermächtnisse. Augsburg, 30. Okt. Der verstorbene Herr Dompropst Dr. Heim hat zu seinem Haupterben das Priesterseminar in Dillingen eingesetzt. Herr Domcapitular Hörmann sel. vermachte sein nicht unbeträchtliches Vermögen, abgesehen von einigen Legaten, dem hochw. Herrn Bischof zur freien Verfügung zu Gunsten kirchlich-moahlthätiger Zwecke.

Augsburg, 1. Nov. Die grobe Untugend, Spazierstöcke und Schirme wagrecht unter dem Arme zu tragen, hätte gestern dem Söhnchen des Herrn Kassier M. beinahe ein Auge gekostet, da dasselbe von einem mit dem Stocke unter dem Arme promenirenden Mann, als derselbe plötzlich stehen blieb, einen Stoß oberhalb des rechten Auges erhielt, der nicht ohne Einfluß auf die fernere Sehkraft des Kindes sein wird.

Für Oekonomen! Da in der gegenwärtigen Zeit wieder die Klauenseuche in den Ställen umherkriecht, ist den Herrn Oekonomen sehr zu empfehlen, jeden Morgen frischen Gyps einzustreuen. Die vorzüglichen Eigenschaften desselben sind noch viel zu wenig bekannt. Es reinigt die Luft, indem er alle anstehenden Stoffe an sich zieht und bindet das werthvolle Ammoniak im Stallmist, das sich sonst in der Luft verflüchtigt. Es ist schon längst nachgewiesen, daß in keinem Stalle die Seuche eingebrungen ist, in welchem regelmäßig Gyps eingestreut wurde. Durch wenig Geld kann sich somit jeder Oekonom vor großem Nachtheil schützen.

Donaumörth, 30. Okt. (Zwei Todesfälle.) Gestern Nachmittag starb nach langem schweren Leiden der kgl. Rentbeamte Habemann im schönsten Mannesalter und heute Nacht folgte

diesem der im gleichen Hause wohnende und amtierende fgl. Forstmeister Feigel, welcher am Herzschlag verschied. Es sind beide Todesfälle, durch welche die beiden Familien ihre Erben, die beiden Aemter ihre Vorstände verloren, von erschütterndem Eindrucke auf die hiesige Bevölkerung gewesen, zumal beide Herren sowohl bei den Beamten als auch bei der Einwohnerschaft sehr beliebt waren.

Aus Partenkirchen schreibt Oberst M. Foster Ward der „Times“, daß eine Subscription veranstaltet werde, um die Orgel in der Dorfkirche von Oberammergau wieder herzustellen. Dieselbe soll 800 Lstr. (16,000 M.) kosten. Ward ist überzeugt, daß diese Gelegenheit vielen Engländern, welche das Passionspiel besucht haben, sehr willkommen sein werde, ihre Dankbarkeit zu bezeugen. Bei der letzten Vorstellung seien bereits für diesen Zweck 85 Pfund Sterling sofort gesammelt worden und der Plan werde von dem Erzbischof Farrer, dem Bischof von Clifton und anderen angesehenen Engländern warm unterstützt.

(In vier Tagen über den Atlantischen Ocean.) Wie man von verlässlicher Seite aus England meldet, wird es jetzt mit der Dampferlinie zwischen Milford Hafen im äußersten Westen Englands und Cape Charles an der Ostspitze Labradors Ernst. Die Gesellschaft, welche die Linie ins Leben ruft, hat bereits ein Kapital von 80 Millionen Mark beisammen, mit welchem sie die Schiffe, sowie die 1350 Kilometer lange Bahn von Cape Charles nach Quebec bauen will. Die Seefahrt wird dadurch um 1900 Seemeilen abgekürzt und dauert nur noch vier Tage.

Neutötting, 28. Okt. Es sind hier Plakate angeschlagen, welche 1000 Mark Belohnung für die Ergreifung des Brandstifters, der die Gegend unsicher macht, versprechen. Nachfolgende Brandstatistik gibt ein Bild von der Thätigkeit dieses Verbrechers: Am Sonntag den 5. Oktober nachmittags 1½ Uhr brannten drei Stadel vom Unterholzer-Bräu, zwei Stadel vom Mühlberger-Bräu, die Kellergebäude vom Mühlberger-Bräu und die Kellergebäude vom Wapner-Bräu ab. Der große Saal von letzterem wurde gerettet. Der Dachstuhl des Stallgebäudes der Kraimel-Bräu-Wittwe, die ganze Vorstadt war in Gefahr. 16 Feuerwehren waren erschienen. Vom 19. auf 20. Oktober nachts 12¼ Uhr brannte der Brodmann-Bräu-Stadel nieder, ebenso die Dachung vom Eiskeller, die Dachung vom Wasserdruckwerk und die Wagenremise. Das Bräuhaus und das Holz-lauer waren stark in Gefahr. Am Sonntag den 26. Oktober wurde der zweite Stadel von Brodmann auf der Westseite vom Bräuhaus angezündet (Abends 8¼ Uhr); derselbe brannte vollständig nieder, das Stallgebäude, das Bräuhaus und das Kohlenlager waren stark gefährdet. Heute früh brannte es in Alzgern. Der Ort Winhöring erhielt Nachricht, daß, wenn er den Neutöttingern zu Hilfe eile, werde er selbst angezündet.

Frostbeulen. Das „Schuhmacher-Fachblatt“ schreibt unter

diesem Titel folgendes: Mit dem Eintritt der kälteren Witterung passiert es häufig, daß Leute, welche mit Frostbeulen behaftet sind, sehr von dem kalten Wetter zu leiden haben und dem Schuhmacher ihr Leid klagen und um Linderung nachsuchen, theils durch die Aenderung der Schuhe oder Mittel zur Heilung derselben. Ein solches wollen wir unseren Lesern mittheilen: Man lasse einen ganzen Selleriekopf in dem zu einem Hand- oder Fußbade nöthigen Wasser kochen und nehme dieses Bad so heiß, als man es aushalten kann. Schon am Tage nachher sind die Frostbeulen verschwunden.

Wien, 1. Nov. Einer der zwei auf dem Stephansthurme Wächterdienste versehenen städtischen Feuerwehrmänner wollte Mittags die Thurmsfenster putzen und verlor dabei das Gleichgewicht, blieb aber, weil er glücklicherweise mit der Rettungsleine gearbeitet, an derselben hängen, von welcher er durch die avisirte Feuerwehr mühsam gerettet wurde.

Das Schuhwerk der Schulkinder. Im Winter und überhaupt zur Regenszeit ist es eine fast täglich wiederkehrende Klage, daß das Schuhwerk der Kinder nicht wasserdicht ist, daß sie infolge davon mit durchnässten Füßen in der Schule sitzen müssen und mit Recht wird für Erkälfungen der Grund in diesem Uebelstand gesucht. Demselben läßt sich aber mit geringer Mühe und geringen Kosten abhelfen, wenn man neue Schuhe und Stiefel, ehe sie getragen sind, folgendem Verfahren unterwirft: Man bestreicht die Sohlen mittelst eines Pinsels mit gekochtem lauwarmen Leinöl und läßt dasselbe in der Sonne einziehen. Auf dem Oberleder wird dagegen wiederholt mit einem Wattenbäuschchen etwas Rizinusöl verrieben, jedesmal aber nur soviel, daß das Oberleder nicht fettglänzend wird, sondern das Del ganz auffaugen kann. Wenn das Oberleder zu stark eingefettet wird, setzt sich der Staub darin fest und das Leder bekommt dauernd eine grau unsaubere Farbe. Durch diese Behandlung werden nicht allein Schuhe und Stiefeln wasserdicht, sondern auch sehr haltbar und dem lästigen Knarren und Krachen des Schuhwerks wird vorgebeugt.

Rempten, 5. November Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 \mathcal{A} , Sennbutter 91 \mathcal{A} .

Palindrom.

Ist ein Thier, auf allen Auen,
Mühsam hüpfend, oft zu schauen;
Wird gesucht in jeder Weise,
Ist beliebte Lecker Speise.

Wolltest du das Wort verkehren,
Wirfst du dich dagegen wehren:
Bildet sich auf kranker Haut,
Wo man's nur mit Edel schaut.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 44: Sterne. Nester.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. November 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	54	54	54	—	9	80	9	76	9	66	—	—	—	9
Roggen	—	12	12	12	—	8	80	8	20	7	60	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	12	12	12	—	8	—	7	40	7	20	—	—	—	32

Heupreise per Centner — M. — \mathcal{A} Strohpreise per Centner M. 1 \mathcal{A} 20

Remminger Schranken-Anzeige v. 4. November 1890.				Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 31. Oktober 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 25 \mathcal{A}	10 M. 15 \mathcal{A}	10 M. 5 \mathcal{A}	Kern	10 M. 1 \mathcal{A}	9 M. 85 \mathcal{A}	9 M. 44 \mathcal{A}
Roggen	9 " 5 "	8 " 87 "	8 " 50 "	Roggen	8 " 35 "	7 " 50 "	7 " 25 "
Gerste	8 " 60 "	8 " 35 "	7 " 10 "	Gerste	8 " 20 "	7 " 90 "	7 " 50 "
Haber	8 " 15 "	7 " 66 "	7 " 18 "	Haber	7 " 87 "	7 " 41 "	6 " 66 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfehl't das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Räder und Hausjaken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Cigarren,

reich sortirtes Lager in allen Preislagen, wovon
besonders empfehle:

als 5-Pfg.- Stück, 10 Stück 45 Pfennig
Birna, Mozzo, Sidonia, Hollandia, Diplomato,
Hong-Kong, Old Nazi, Friesland, Manilla.

Für 6 Pfg., 7 Stück 40 Pfg.
Congo, La Prima, Cuba Land, Amiga, Paff,
Leo XII. Destinquido, Gazeta, Delicia,
Car vajal, Gut Heil.

Für 7 Pfennig, 6 Stück 40 Pfennig
Goldelse, Parana, Juwel, Juan Ricado, El
Picaro, Holländer, Stella, Rosa coeleste,
La Crema de Cuba, Nautilla.

Für 8 Pfg., 8 Stück 60 Pfennig
La ventosa, Lucida, Bremer Handarbeit,
Amorosa, El Elegantes, Cuba Plantours.

Für 9, 10 und 12 Pfennig das Stück
Hansa, Diamantes, Pajarillo, Marie, Donna
Elvira, Esperacion Gazella, Carolina,, La
Fayette, Importas, La Zenobia, letztere, eine
ächte Holländer 10-Pfg.-Cigarre von feinem, mil-
den Tabak und Aroma.

Bei Ankauf von Kistchen Preisermäs-
sigung, nicht Passendes wird gerne
umgetauscht.

J. Altmann, Memmingen.

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

Durch größeren Einkauf aus einer Gantmassa bin ich
in der Lage **echtes deutsches**

Schweineschmalz

bei Abnahme von 20 Pfund um 50 % das Pfd. zu
liefern.

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Ausverkauf.

Um mit meinen **Schuhwaaren** rasch zu räumen
verkaufe ich dieselben zu **billigsten** aber **festen** Preisen:

- | | | | |
|-------|------|-------------------------|-------------------------------------|
| 1 M. | 20 % | Kinderschuh | mit Filz- und Ledersohlen |
| 1 " | 50 " | Kinderstiefel | Lackkappen feine Einfassung |
| 1 " | 80 " | Kinderstiefel | mit ringsum Besatz ohne Absatz |
| 2 " | 50 " | " | mit Absatz |
| 1 " | 50 " | Frauen-Luchschuh | mit Ledersohlen |
| 2 " | 50 " | abgesteppte Morgenschuh | mit Filz- und Ledersohlen |
| 3 " | 50 " | " | mit Lederf. u. Absatz |
| 2 " | 70 " | Filzschuh | ringsum Besatz, Lederf. ohne Absatz |
| 3 " | 50 " | " | mit Absatz |
| 3 " | 50 " | Meltonschuhe | feine Einfassung |
| 4 " | — " | Filzschmierstiefel | ohne Absatz |
| 4 " | 50 " | " | mit Absatz |
| 5 " | — " | Filzzugstiefel | |
| 6 " | 50 " | Lederzugstiefel | |
| 10 M. | | Sonntagstiefel | |
| 12 M. | | starke Arbeiterstiefel. | |

Geneigtem Zuspruch entgegen stehend zeichnet
Hochachtungsvoll

Adolf Westermayer, Schuhmachermeister,
wohnhaft im Kaufhaus
zum Kleeblatt in Memmingen.

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur
bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt von Jedermann Geld verzinslich an
bei 1/2 jähriger Kündigung 3 1/2 %.

" 1/4 " " 3 %.

" monatlicher " 2 %.

und stellt dagegen übertragbare Cassascheine aus.

**Beträge unter 20 Mark werden nicht
angenommen.**

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen
Einlegern halbjährig per Postanweisung.

**Für diese Einlagen haftet das ganze Vereins-
Vermögen sowie sämtliche Mitglieder.**

Ende 1888 war das Vereinsvermögen schon
M. 1,700,000 in eingezahlten Geschäftsanteilen
" 325,000 in erworbenen Reserven
bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interims-Quittungen, die Cassa-
scheine werden von der Direction direct an die Einleger
versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines sind in

Ottobeuren Herr Siegm. Westermayer.
Memmingen Herr J. Altmann, Kaufmann.
Grönbach Herr Carl Reutter.
Obergünzburg Herr M. Staudenrausch.
Erfheim Herr Alois Simmer.

Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die

Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100	2 M. 80 Pf.
Gentileza , lange Facon	6 " " " 100	3 " 10 "
Deposito , Brillantcigarre	" " " " 100	3 " 20 "
Extrano , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100	3 " 40 "
Gambrinus , hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
Manilla , extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
Erna , delikate feinste	8 " " " 100	5 " — "
Monopol , superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
Delicia , feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
Romeo , superfeine	10 " " " 100	6 " — "

10 Pfund Rauchtobak franko 7 M.

18. Novbr.

Ziehung der letzten

grossen Geldlotterie München-Giesing

11,000 Gewinne

80,000 Mark

Baar Geld.

Loose à 2 Mark nur noch wenige vorrätig
bei J. Baur, Buchdr.

126

Frankfurter

Bratwürste, à Paar 30 ¢

täglich neue Sendung, ferner

Fleischwaaren-Aufschnitt

von

**Mortadella de Bologna,
Salami gentili,
Gothaer Cervelat,
Sardellenwurst,
Trüffelwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leberwurst,
Westphälischer Schinken
Pariser Lachsschinken,
Ansbacher Pressack**

empfehl

J. Altmann,

Memmingen, Kalchstrasse 332
in der alten Post.

Maschinen = Del

schöne helle Waare, nicht pickend empfiehlt bei Posten
von 20 Pfund an, das Pfd. um 25 ¢ garantirt das
Beste, was geliefert wird.

Johann Dextor,

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Obergünzburg, 22. Okt. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 94—97 ¢, Sennebutter 90 ¢, Landbutter 72 ¢.

F. Rueff, Schweizer Taschenuhren-Fabriks-Niederlage.

München, Landwehrstraße Nr. 32 a

empfehl goldene und silberne Herrn- und Damen-Remontoirs, genau auf die Minute reguliert,
mit 2 Jahre schriftlicher Garantie, zu Fabrikpreisen:

Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand mit Secund.	6 Steine feine Dualität von M. 15. an
Silberne Damen-Remontoirs , Gold-Rand	8 Steine feine Dualität von M. 16. an
Silberne Herrn-Remontoirs , Gold-Rand Anker,	15 Steine feine Dualität von M. 25. an
Goldene Herren-Remontoirs , Anker, Doppeldeckel,	585 Gold, feine Dualität von M. 70. an
Goldene Damen-Remontoirs , 585 Gold, 8 Steine,	feine Dualität von M. 26. an

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Nicht Passendes wird umgetauscht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkauf en gros & en détail.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Bugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 13. November 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 46

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Luft und Liebe sind die Fittige zu schönen Thaten.

Bekanntmachung.

Montag den 17. November Vormittags 9 Uhr werden vom Gemeindevorstand Ottobeuren, Distrikt Schelmenhaide circa 12 Parthien Stöcke zum Ausroden an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Ottobeuren den 12. November 1890.

Der Bürgermeister:
Kimmerle.

Gyps

zum Einstreuen in die Stallungen
(bestes Vorbeugungsmittel gegen Klauenseuche)
empfiehlt zu billigsten Preisen

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

Stockholz-Versteigerung.

Am **Montag den 17. November** Nachmittags 1 Uhr werden im Dolpp'schen Gasthause dahier circa 3 Tagwerk Stöcke zum Ausheben an der Straße Eggisried — Klosterwald versteigert, wozu einladet

Achilles.

Für gegenwärtige Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **große Auswahl**

Winter-Ueberzieher,
fertige Herren-Anzüge in jeder Größe

und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen,

Kaisermäntel,

Frauenmäntel,

Regenmäntel & Jacken,

Anzüge für Knaben von 3 — 6 Jahren.

Ganze Anzüge und Ueberzieher werden schnellstens nach Maass gefertigt.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst

Johann Geld,

Schneidermeister, Ottobeuren.

Heute Abend gibts

Blut- und Leberwürst

mit Sauerkraut und Sommerbier, wozu freundlich einladet

Ant. Dolpp & Traube.

Kempter Kalender

empfiehlt die hiesige Buchdruckerei.

Gesellentheater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Sonntag den 16. und Sonntag den 23.

November wird gegeben:

Verloren u. Wiedergefunden.

Schauspiel in 5 Akten (7 Aufzügen) von Freericks.


Hierauf:

Der Herr Direktor.

Schwank in 1 Akt von Mey.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 g , II. Platz 40 g , III. Platz 20 g . Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte. Bei Vorkauf der Billete des I. und II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun.

Anfang den 16. Abends 7 Uhr, den 23. Novbr. Nachmittags 4 Uhr. Kasse-Öffnung $\frac{1}{2}$ Stunde früher.

 Das Rauchen im Theater ist verboten.

Erbsen ganze und gebrochen,
Gerste Nr. 1, 2, 3, 4 Sorten,
Reis, Bohnen, Linsen, Sago,
Rosinen, Weinbeer, Zwetschgen

empfiehlt

Wenzel Ludwig.

Gestrickte Westen für Männer und Knaben,

gestrickte Unterhosen, sowie

reinwollene Unterjäckchen, Unterhosen
und Jägerhemden billigt bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Frisch angekommen:

Aechte holländische Vosshäringe

Sardinen und Rollmops

(von der Firma Wallkose) bei

Wenzel Ludwig.



Es wird bekannt gegeben,
daß **jeden Donnerstag**

Taubenmarkt

beim **Ochsenwirth**
dahier abgehalten wird.

Ottobeuren, im November 1890.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Ableben unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Schwiegervaters des



Herrn Lorenz Grimm,
Inhaber des silbernen Ehrenzeichens des Verdienstordens der
bayerischen Krone, Privatiers und langjährigen
Vorstehers der Gemeinde Lachen,

sagen wir Allen für die zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unsern innigsten Dank; insbesondere danken wir Hochwürden Herrn Pfarrer Sontheimer für die vielen Krankenbesuche und für seine tiefempfundenen Worte am Grabe, sowie der verehrlichen Gemeindeverwaltung Lachen für die reiche Kranzspende, mit der Bitte, dem theuren Verstorbenen ein frommes Andenken im Gebete zu bewahren.

Lachen, Müünchen, Kingwilliamstown, den 12. November 1890.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die innige Theilnahme bei dem
herben Verluste unseres lieben, unvergeß-
lichen Kindes

Michael,

welches in einem Alter von 1 Jahr 2
Monaten zu der Schaar der hl. Engel ab-
gerufen wurde, sowie für die zahlreiche Leichenbe-
gleitung erstatten wir allen Verwandten und Freunden
den herzlichsten Dank.

Ottobeuren, den 12. November 1890.

Die trauernden Eltern:

Ludwig und Walburga Madlener.

**Pferde-, Vieh- u. Mastpulver,
Lein- und Mohnkuchen,
schöne Viktoria-Erbse**

empfehl't
Sontheim.

Joseph Beny,
Seilermeister.

Fischthran = Lederfett

das beste Mittel zur Erhaltung des Leders empfiehlt der
alleinige Fabrikant

Johann Textor
beim gold. Kreuz, Memmingen.

Unentgeltlich vers. Anweisung nach 15jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksucht-Leidende
Villa-Christina, Post Säckingen. Briefen sind
20 Pfg. Rückporto beizufügen!



**Dienstlag
Giesinger
Ziehung.**

131

100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltbe-
rühmten Maltosenpräparates nicht sichere Hilfe findet, zugesichert.
— Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Luftröhrenkatarrh, Aus-
wurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten
mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird
durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höch-
sten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Riste M. 4.
—, 6 Flaschen 7 M., —, 12 Flaschen M. 12. —.

Albert Zenkner,

Erfinder der Maltosenpräparate, Berlin (26)
In Augsburg bei Frau Susanne Eiseurieth,
Kapuzinergasse 133.



**Sonntag den 23. Novbr.
Katharinen-Musik,**

wozu freundlich einladet

Anton Beckler, Gastwirth
zum Kreuz in Böhlen.

Junger Schnaukl

gut dressirt zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Feinst. prima Landhonig

empfehl't

Johann Textor
beim gold. Kreuz, Memmingen.

Frankfurter Bratwürste, à Paar 30 &

täglich neue Sendung, ferner

Fleischwaaren-Aufschnitt

VON

**Mortadella de Bologna,
Salami gentili,
Gothaer Cervelat,
Sardellenwurst,
Trüffelwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leberwurst,
Westphälischer Schinken
Pariser Lachsschinken,
Ansbacher Pressack**

empfiehlt

J. Altmann,

Memmingen, Kalchstrasse 332
in der alten Post.

Gegen Ohrensausen

u. Hartthören liefert die besten Mittel die Dr. Werner'sche Apotheke in Endersbach, Württbg. (Preis M. 2. 80.) Bestandtheile angegeben. — Dankfagungen: Bürgermeister Blank in Aitrang schreibt über die Ohrleidenmittel: „Schon nach 4 Tagen besaß ich wieder das frühere Gehör.“ Beste Grüße, Juli 1890. — Da ich die Influenza hatte und und durch Dr. Werner's Mittel mein Gehör wieder erlangte, viel tausend Dank! M. B. — Die im vorigen Winter von Ihnen bezogenen und mit gutem Erfolge gebrauchten Mittel gegen Schwerhören und Ohrensausen wollen Sie wieder für ein Mädchen senden. Th. M. — Theile der Dr. Werner'schen Apotheke dankend mit. Nach etlichen Tagen hatte wieder ein gutes Gehör und empfehle dieses Mittel jedem Gehörleidenden. L. Welsch, Schuhm. in Ailsens.

Man überzeuge sich von der Wahrheit. München. Da ich sehr wenig Bewegung habe, so bin ich stets von heftiger Verstopfung, verbunden mit Kopfschmerzen, schlechter Verdauung (Sodbrennen) belästigt. Ich gebrauchte in früheren Jahren sehr viele Mittel gegen dieses Uebel aber keines hatte den richtigen Erfolg, die einen führten zu stark ab, andere wieder gar nicht. Seitdem ich jedoch, durch meine Frau auf die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1 in den Apotheken) aufmerksam gemacht, nur dieses Präparat gebrauchte, ist die Verstopfung beseitigt und mein Magen functionirt wie ehemals, ebenso sind die Kopfschmerzen verschwunden, und der Blutandrang nach dem Kopfe hörte auf. Ich werde auch für die Folge dies Hausmittel halten und solches zum Wohle der leidenden Menschheit weiter empfehlen. Karl Sengenberger, Gypsformator. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apotheke, Promenadeplatz & Rosen-Apotheke.

V e r m i s s t e s.

Das Altersversorgungs- und Invaliditäts-Versicherungsgesetz, welches mit Neujahr in Kraft tritt, kündigt für ältere Arbeiter die sogenannte Wartezeit erheblich ab, fordert aber den Nachweis, daß und wo sie in den letzten Jahren gearbeitet haben. Manche ältere Arbeiter lassen sich die Beschaffung der nöthigen Zeugnisse nicht angelegen sein. Es wird die Mahnung am Platze sein, daß sich die Arbeiter diese Zeugnisse und Nachweise in Eile verschaffen.

Kaufbeuren, 10. Nov. Während des vormittägigen Gottesdienstes wurde gestern im Pfarrhofs zu Oberbeuren ein Einbruchversuch gemacht, der aber dadurch vereitelt wurde, daß

der neben dem Pfarrhofs wohnende Deconom Hr. Bittinger sich zu Hause befand und zufälligerweise den Einbrecher bemerkte, wie er mittelst Brecheisen in das Haus einzubringen versuchte. Herr Bittinger war schnell entschlossen, nahm seinen geladenen Zwilling und drohte dem Diebe mit Erschießen, falls er sich nicht ruhig verhalte. Der Dieb wurde alsdann zum Bürgermeister geführt und kurz darauf der Gendarmerie übergeben, welche ihn in Nummer 6 Sicher verbrachte. Der Kerl war außer dem Brechwerkzeug auch noch mit einem ca. 1 Schuh langen festen Messer versehen.

München, 10. Nov. Falsche Zehnmarkstücke verschiedener Prägung, meist mit dem Bildniß Kaiser Wilhelm I., sind zur Zeit hier in Umlauf. Dieselben sind am Klang, der Farbe und am Mangel der Randprägung nicht schwer zu erkennen. Auch lassen sie sich mit dem Finger leicht biegen.

(Auch ein Jubiläum.) Mit dem 9. ds. werden es volle fünfzig Jahre, seitdem der Orden der Frauen vom guten Hirten in München seine segensreiche Thätigkeit entfaltet, denn an diesem Tage 1840 wurden von dem Erzbischof Lothar Anselm und dem k. Staatsminister Karl Graf von Seinsheim die ersten aus Angers gekommenen Schwestern feierlich in das neugegründete Ordenshaus eingewiesen, und wurde dem Hause und der provisorischen Kapelle die priesterliche Weihe erteilt. Sichtbar von Gott gesegnet hat sich die anfänglich kleine Niederlassung seitdem zu dem schönen großen Ordenshause entwickelt, welches jetzt mehr als 100 Schwestern und nahezu 200 Zöglinge in den verschiedenen Abtheilungen zählt. Um Gott dem Herrn den schuldigen Dank dafür darzubringen, fand Vormittags 9 Uhr ein feierliches Hochamt und Nachmittags 3 Uhr eine feierliche Vesper in der freundlichen Klosterkirche statt. Von einer weiteren Feier hat klösterliche Bescheidenheit abgesehen.

München. Die hohen Fleischpreise machen sich in den Pfründeanstalten fühlbar. Auf Ansuchen der General-Oberin der barmherzigen Schwestern muß der Armenpfluggesellschaftsrath die Verpflegungssätze für die Pfründepersonen in den Versorgungsanstalten erhöhen, was einen Mehraufwand von 5000 M. im Jahr ausmacht.

Ein Zeichen der Zeit. Noch bis vor wenigen Jahren war das Contingent der Fremden, welche im bayerischen Hochland als Touristen, oder zu längerem Sommeraufenthalt weilten, fast ausschließlich englischer Nationalität. — Im verflossenen Sommer hatten wir auch eine sehr beträchtliche Anzahl Franzosen zu bemerken Gelegenheit. Mehr noch, als das Passionspiel in Oberammergau, dürfte der Besuch der Königschlösser dazu beigetragen haben, die Fremden für längere Zeit an unser herrliches Hochgebirge zu fesseln. Hochangesehene französische Zeitschriften, worunter wir die illustrierte „La vie Parisienne“ nennen, bringen große detaillirte Beschreibungen der Bauten unseres unvergeßlichen Königs Ludwig II. mit zahlreichen Illustrationen, wovon wir einige: „Die Fagaden der Schlösser Linderhof und Neuschwanstein“, letzteres in vortrefflicher Handzeichnung, ferner das „Portrait König Ludwig II. nach einer Photographie“ besonders erwähnen. Die Schreibweise genannten Blattes ist eine sehr feine und beregter Artikel mit großem Kunstverständnis abgefaßt. Hauptsächlich ist es das Schloß Neuschwanstein, über welches der Autor entzückt und voll Erstaunen über die bauliche Pracht sowohl, als dessen innere Einrichtung und die unvergleichlich schöne Lage sich ausspricht. In beregtem Artikel heißt es unter Anderem wörtlich: „Hohenschwangau était un des plus beaux domaines de la couronne“ (Hohenschwangau dürfte eine der schönsten Besitzungen der Krone sein.) Ferner wird noch erwähnt, daß den Lesern des genannten Blattes in ihrem Interesse empfohlen sei, bei einer Vergnügungsreise nach Deutschland, den Besuch der bayerischen Königschlösser nie zu versäumen und wenn die Zeit knapp bemessen, den Besuch der Schlösser, selbst dem der Rhein-Ufer vorzuziehen. Es ist erfreulich, stets neue Beweise zu erhalten, daß unsere Königschlösser ein dauernder Anziehungspunkt des bayerischen Hochlandes bleiben dürften. Die Zustände, wie solche betreff Wohnung und Verpflegung in Oberammergau herrschten, werden im „La vie Parisienne“ mit vollem Recht scharf gerügt und bemerkt der Autor, welcher die ganze Route im bayerischen Hochland in spannender Weise schildert, daß

das „Hotel zur Alpenrose“ in Hohenschwangau in sehr lobender Weise genannt zu werden, in jeder Beziehung verdiene. Nur einige Minuten von den Schlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein entfernt, wird die Lage des „Hotel zur Alpenrose“ (am Alpsee belegen) als wunderbar schön geschildert, Küche sowohl als Keller gelobt, und genanntes Hotel als ebenbürtig den ersten Hotels der Schweiz zur Seite gestellt. Wir hoffen, daß sich sowohl unsere Wünsche, als die der ausländischen Presse erfüllen und unser bayerisches Hochland endlich zu der Bedeutung und Frequenz gelangen möchte, welche es vermöge seiner Naturschönheiten einzunehmen im vollsten Maße verdient.

In der Dekonomie der Aktienziegelei München (Weiler Steinhäusen) fand beim Düngeraufladen ein Knecht einen Strumpf mit 9000 M. Inhalt in Goldstücken. Wie sich herausstellte, gehört das Geld einer in diesem Anwesen wohnenden Maschinistenfrau, Namens Kopp, die vor Kurzem einen Strohsack und mit diesem auch den Geldstrumpf auf den Düngerhaufen entleert hatte.

(Einen werthvollen Fund) unter merkwürdigen Umständen machte in Nürnberg ein Reisender. Beim Zuknöpfen seines eigenen Ueberrockes verspürte derselbe in der Brusttasche angeblich einen voluminösen fremden Gegenstand, welcher sich beim Nachsehen als eine Brieftasche erwies, die einen hohen Betrag in Banknoten enthielt. Wie und wo (ob im Eisenbahncoupe oder im Wartesaal) die Brieftasche in den unrechten Rock hineingekommen ist, mußte der Betreffende sich nicht zu erklären. Die Brieftasche wurde amtlich deponirt.

Ein Spiel Karten, und noch dazu ein bereits „abgespieltes“, ist dieser Tage in München für den Preis von achtauf tausend Franken verkauft worden; allerdings handelt es sich dabei nicht um eine gewöhnliche Whistkarte, sondern um eine Seltenheit allerersten Ranges. Nach dem „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“ ist die 47 Blatt starke sogenannte Mantegna-Spielkarte des Vaccio Valbini aus dem 15. Jahrhundert, ein anerkanntes Kunstwerk aus der Zeit der Erfindung des Kupferstichs, von seinem bisherigen Besitzer, einem Antiquar in München, für den genannten Preis verkauft worden. Es wird allseitig bedauert, daß dieses Entzücken der Sammler seinen Weg nicht in ein deutsches Museum, sondern ins Ausland genommen hat.

Aus dem Bormalde wird folgendes Kuriosum berichtet: Am vergangenen Freitag hat von zwei Gutsnachbarn der eine von der Hofwiese zwei Fuhren Grummet, der andere von einem kleinen Weiher vier Fuhren Eis heimgefahren. Ein solcher Kontrast dürfte nicht leicht vorkommen.

Würzburg. In der Privatklinik des Professors Riedinger befindet sich gegenwärtig ein Veteran aus dem Feldzuge 1866, Stadtkirchner Hermann aus Rothenburg a. T. Derselbe erhielt einen Schuß durch den Leib; die Kugel blieb in einem Knochen des Rückgrats stecken. 24 Jahre sind darüber hingegangen,

ohne daß Hermann bedeutende Schmerzen verspürt hätte, bis erst vor kurzer Zeit derselbe durch heftige Schmerzen getrieben wurde, Hilfe zu suchen, welche er nun in obengenannter Klinik fand. Professor Dr. Riedinger mußte, um auf die Kugel gelangen zu können, einen Theil des Knochens ausmeißeln. Die Operation gelang. Hermann wird in kurzer Zeit vollständig geheilt die Klinik verlassen können.

Ein Zug aus Moltke's Leben wurde bei der Moltke-Feyer im Schleswiger Bürgerverein erzählt: Im Jahre 1864 kam ein preußischer Offizier zu dem in der Langenstraße wohnenden Maler Wastner und bat, dessen Wohnung besuchen zu dürfen. Schweigend besah der Fremde alle Zimmer, bis er in einem derselben gedankenvoll stehen blieb und sagte: „Hier ist meine Mutter gestorben. Ich danke Ihnen recht sehr, daß Sie mir erlaubt haben, diese mir so heilige Stätte nochmals zu betreten. Mein Name ist Moltke.“

Soziales Glend. In dem ohnedies armen Schlesien, wo sich sehr viele Spinnereien und Webereien befinden und die Bevölkerung zum größten Theile von dem kärglichen Verdienste in der Fabrik lebt, tritt eine schlimme Geschäftsstockung ein. Amerika hat bekanntlich die Einfuhrzölle für viele Artikel so sehr erhöht, daß ein Absatz von Schlesien aus dorthin nicht mehr möglich ist. Deshalb haben mehrere Fabriken obiger Art ihren Betrieb einstellen müssen, und mehr als 1000 arme Weberfamilien wurden brodblos, oder besser gesagt, kartoffellos. An Wochentagen leidet es ohnedies selten Brod, und Fleisch kennen die Meisten nur vom Hörensagen.

Detmold, 7. Nov. Im hiesigen Seminar ist die Influenza ausgebrochen. Das „Lippische Volksblatt“ meldet, von 39 Seminaristen seien in den letzten Tagen 17 erkrankt.

Rempten, 12. November Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$.

Logogriph.

Mit d kann nur der Geist es schaffen,
Und Geister reißt es mit sich fort.
Mit r, gib Acht! man kann dich strafen,
Bedenk'! man paßt auf jedes Wort.
Mit f, da soll sich's offen zeigen,
Wohin sich deine Wünsche neigen.
Du hast mit w oft schwer zu tragen,
Wär's Gold, du würdest schmerzlich klagen.
Bei p, da find's die Lagerfässer,
Denn so, glaubt man, bleibt's Bier viel besser.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 45: Frosch. Schorf.

Ein Bund Schlüssel wurde gestern gefunden.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. November 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Ab- schlag
						Höchster	Mittlerer	Niederster						
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.
Kern	—	123	123	123	—	9	72	9	60	9	55	—	—	4
Roggen	—	30	30	30	—	8	20	8	20	8	6	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	29	29	29	—	8	82	7	77	7	12	—	37	—

Heupreise per Centner — M. — ℔ Strohpreise per Centner M. 1 ℔ 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 11. November 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 8. November 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 15 ℔	10 M. 5 ℔	9 M. 95 ℔	Kern	9 M. 90 ℔	9 M. 75 ℔	9 M. 44 ℔	Kern	9 M. 90 ℔	9 M. 75 ℔	9 M. 44 ℔	Kern	9 M. 90 ℔	9 M. 75 ℔	9 M. 44 ℔
Roggen	8 " 90 "	8 " 77 "	8 " 50 "	Roggen	8 " — "	8 " — "	7 " 50 "	Roggen	8 " — "	8 " — "	7 " 50 "	Roggen	8 " — "	8 " — "	7 " 50 "
Gerste	8 " 90 "	8 " 73 "	8 " 40 "	Gerste	8 " 50 "	8 " 20 "	7 " 90 "	Gerste	8 " 50 "	8 " 20 "	7 " 90 "	Gerste	8 " 50 "	8 " 20 "	7 " 90 "
Haber	8 " 23 "	7 " 83 "	7 " 43 "	Haber	7 " 85 "	7 " 40 "	6 " 45 "	Haber	7 " 85 "	7 " 40 "	6 " 45 "	Haber	7 " 85 "	7 " 40 "	6 " 45 "

Haushalts- u. Wirthschafts- Artikel:

Thee, Biscuits, Arac, Rum, Cognac.

Kaffee,

roh und gebrannt, in vorzüglichen Mischungen, Tiroler Feigen-Kaffee, Cichorien, Gesundheits-Kaffee,

Korn-, Malz- und Eichel-Kaffee,

Speise-Oele huile vierge, bester Qualität.

Tafel-Essig, Tafel-Senf deutsches u. franz., Senfmehl, - Senfkörner, Mixed Pickles, Champignons, Erbsen grüne extrafeine. Stangenspargeln conservirt, Cappern, Weissiggurken, Thüringische Salzgurken, kleine Pfeffergurken in neuer Einlegung. Preiselbeeren in ganz vorzüglicher Einkochung.

Tomaten-Purée.

Fleisch-Extracte von Liebig, Kemmerich und Maggi. Citronat, Orangeat, Haselnusskerne, Feigen, Mandeln, Rosinen und Weinbeeren.

Eierfadennudeln, Maccaroni, Bandnudeln, frz. Gries, Graupen, Gerste, Grünkern.

Hafermehl und Hafergrütze,

Kartoffelmehl (Fécule), Paniermehl, Polentamehl, Reis, Reis-Julienne, Tapioca, Sago.

Bohnen-, Erbsen-, Gerstenschleim, Grünkern-, Mais-, Reis-,

Kastanien- und Kartoffelmehl.

Kerzen, Zündhölzer, Spiritus, Soda, Wasch- und Toiletteseifen

empfehlen in ersten Qualitäten zu billigsten Preisen

J. Altmann, Memmingen,

Kalchstrasse 332, in der alten Post.

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augenklärer, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.

Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur bester Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Ausverkauf.

Um mit meinen **Schuhwaaren** rasch zu räumen verkaufe ich dieselben zu **billigsten** aber **festen** Preisen:

- | | | | |
|-------|----|---|---|
| 1 M. | 20 | " | Kinderstiefel mit Filz- und Ledersohlen |
| 1 " | 50 | " | Kinderstiefel Lackkappen feine Einfassung |
| 1 " | 80 | " | Kinderstiefel mit ringsum Besatz ohne Absatz |
| 2 " | 50 | " | " mit Absatz |
| 1 " | 50 | " | Frauen-Luchschuh mit Ledersohlen |
| 2 " | 50 | " | abgesteppte Morgenschuh mit Filz- und Ledersohlen |
| 3 " | 50 | " | " mit Leders. u. Absatz |
| 2 " | 70 | " | Filzschuh ringsum Besatz, Leders. ohne Absatz |
| 3 " | 50 | " | " mit Absatz |
| 3 " | 50 | " | Meltonschuhe feine Einfassung |
| 4 " | — | " | Filzschuierstiefel ohne Absatz |
| 4 " | 50 | " | " mit Absatz |
| 5 " | — | " | Filzzugstiefel |
| 6 " | 50 | " | Lederzugstiefel |
| 10 M. | | | Sonntagsstiefel |
| 12 M. | | | starke Arbeiterstiefel. |

Geneigtem Zuspruch entgegen sehend zeichnet
Hochachtungsvoll

Adolf Westermayer, Schuhmachermeister,
wohnschaft im Kaufhaus
zum Kleeblatt in Memmingen.



9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann**
Memmingen.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Nerzte für Magenleidende und Reforvalescenten
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit gemischt untersucht und sind die amtlichen
Certifikate bei mir deponirt.



Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. &	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. &
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	1 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Tosayer Ausbruch 75 & M. 1	2 50
Öfener echt ung. Rothwein.)	1 25	Gimmelbing. (Pfalz. Weißw.)	— 90
Erlauer " "	1 50	Angsteiner " "	— 70
Carlowitzer " "	1 75	Deidesheimer " "	1 15
Elßäßer Rothwein	— 85	Forster Traminer . . .	1 40
Marjala & Keres (Sherry)	2 25	Forster Auslese . . .	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Niersteiner . . .	2 —
Dry Madeira . . .	3 25	Rüdesheimer . . .	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-
Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Reetheit.

Ottobeuren bei Conditor Wenzel Ludwig.

Bleichsoda

in ¹/₂ Pfund u. 1 Pfd. Paquet,

Wasserglasseife

in 1 Pfund Paquet,

Schmierseife

in 1 Pfund, 2 Pfd. und
5 Pfd. Kistchen

billigt bei

Johann Textor

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Obergünzburg, 5. Nov. But-
terpreise. Süße Rahmbutter 95—97
& Sennbutter 90 &, Landbutter
72 &.

Für Oekonomen und Gutsbesitzer.

Einzig und allein mit bestem Erfolg bewährtes er-
proptes und vielfach verlangtes holländisches

Mast- und Milchpulver

ein sehr wirkendes Mittel bei Mangel an Freßluft, zur
Milchverbesserung, bestbewährtes unterstützendes Mittel
bei Behandlung von Affection, Athmungs- und Ver-
daungsstörungen, bei Drüsen u. u. per 2 Pfd. Paquet
M. 1. 50 nur acht mit Marke versehen zu beziehen
durch die alleinige Niederlage von

Johann Textor,

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Sopfentuch

sehr geeignet für Pferde-, Vieh- und Boden-
decken empfiehlt billigt

Leonh. Weizler, Kramerstraße
nächst dem Holzmarkt, Memmingen.

Die besten und billigsten Cigarren

Liefert unter Garantie die

Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa, feine kräft.	5 Pf. Cig. p.	100 2 M.	80 Pf.
Gentileza, lange Facon	6 " " "	100 3 " "	10 "
Deposito, Brillantcigarre	" " "	100 3 " "	20 "
Extrano, sehr feine	6 Pf. Cig. "	100 3 " "	40 "
Gambrinus, hochfeine	7 " " "	100 4 " "	20 "
Manilla, extra feine	8 " " "	100 4 " "	70 "
Erna, delikate feinste	8 " " "	100 5 " "	— "
Monopol, superfeine	9 " " "	100 5 " "	50 "
Delicia, feinste Marke	9 " " "	100 5 " "	70 "
Romeo, superfeine	10 " " "	100 6 " "	— "

10 Pfund Rauchtobak franko 7 M.

Feine Tafel-Kepfse

sind eingetroffen bei

Wenzel Ludwig.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 20. November 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 47

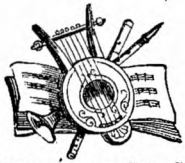
Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wie Wind im Rähge, wie Wasser in dem Siebe — Ist guter Rath im Ohr der Thorheit und der — Liebe.

Der Pfarr-Cäcilien-Verein Ottobeuren.

hält seine

jährliche Produktion



Sonntag den 23. November
im Gasthaus zum Hirsch mit Rechnungs-
ablegung. Anfang Abends 6 Uhr.

Es haben nicht nur die Mitglieder
sondern alle Freunde und Gönner der
Kirchenmusik freien Zutritt und sind freundlichst einge-
laden.

P. Godefrid Behr O. S. B.
Vorstand.

Fl. Vicari
Direktor.

Gesellentheater in Ottobeuren.

Wegen der am nächsten Sonntag den 23. November
stattfindenden Cäcilienfeier wird die II. Aufführung des
Schauspiels

Verloren u. Wiedergefunden
und des Schwankes

Der Herr Direktor

verschoben auf Sonntag den 30. November.
Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

J. Fergg, Buchbinder, Ottobeuren

empfehlen eine große Auswahl **Kinderspielwaaren**
von 10-8 Artikeln an bis zu den feinsten Spielen nebst
Wiegenpferden und Puppen Chaisen. Schöne Gebet-
bücher als letztes Pathengesehenk. Ferner Schulranzen,
Bilderbücher, Geldbeutel, Cigarren-Etui und Cigarren-
Spitze. Brieftaschen, Schreibmappen, Schreib- und
Photographiealbum, Mund- und Ziehharmonikas, Brief-
fajetten, Gratulations- und Ziehkarten, sowie eine reiche
Auswahl verschiedener **Galanteriewaaren**.

Zugleich bringe in Erinnerung, daß ich neben
Aneippskalender noch viele andere vorräthig halte.
Einem gütigen Besuche steht entgegen Der Obige.

Gyps

zum Einstreuen in die Stallungen
(bestes Vorbeugungsmittel gegen Klauenseuche)
empfiehlt zu billigsten Preisen

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

Jagdverpachtung.



Die Gemeindejagd Hawangen wird am
Samstag den 6. Dezbr. l. Js.
Nachmittags 3 Uhr

im Wölfler'schen Gasthause daselbst
im Wege der öffentlichen Versteige-
rung auf 10 Jahre neu verpachtet.

Die Pachtbedingungen werden am Termine bekannt
gegeben und Pacht Liebhaber freundlichst eingeladen.

Hawangen, den 18. November 1890.

Gemeinde-Verwaltung.

Seeberger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. November Nachmittags 3 Uhr
werden vom Meßner-Stiftungswalde zu Gottenau
Raintheil, 0,57 Tagw. stehendes **Holzmaterial**
im Weissenhorn'schen Gasthause öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden am Versteigerungstage be-
kannt gegeben.

Gottenau den 20. November 1890.

Die Verwaltung.

Westen für Herrn und Knaben
Hemden in Wollen- u. Baumwolle u. Flanell
Normal-Hemden

„ **Unterjäckchen**
Unterhosen

Kleiderstoffreste empfiehlt

Ottobeuren.

Th. Specht.

Dem geehrten Publikum von hier und auswärts
zeige ergebenst an, daß frischer **Maïs** und **Futter-**
stoff für Schweine und Vieh eingetroffen ist.

Gefälliger Abnahme steht entgegen

Franz Eppe, Bäckermeister,
Ottobeuren.

Rechte Thüringer Viktoria Erbsen, ge-
schälte, ganz und gespalten, **Gerste,** fein und grob,
Reis, Sago, Grieß, Linsen, türkische
Zweischgen.

Ferner **Häringe, Sardinen** und **Rollmops**
billigst bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Danksagung.



Für die wohlthuende Theilnahme während der Krankheit, sowie für das ehrende Grabgeleit und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres unvergeßlichen Vaters, Großvaters u. Schwiegervaters

Xaver Engel,

Wirth und Oekonom in Karlins,

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Joseph Hartmann für die sehr vielen Krankenbesuche und für die tröstende Worte am Grabe, den Hrn. Lehrern und der Blechmusik den herzlichen und innigsten Dank aus und bitten dem Dahingeshiedenen ein frommes Andenken im Gebete zu bewahren.

Karlins und Niebers, den 19. November 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die innige Theilnahme bei dem herben Verluste, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung unseres lieben unvergeßlichen Kindes

Franziska,

welches in einem Alter von 2 Jahren und 4 Monaten zu der Schaar der Engel abgerufen wurde, erstatten wir allen Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank.

Ottobeuren, den 19. November 1890.

Die trauernden Eltern:

Mois und Theresia Schütz.

Mastochsenfleisch à 65 M
Frisch geräuchertes Rindfleisch à 50 M
empfiehlt **Waldmann** z. Sonne.

Rübe und schöne Kochzwiebel,
sowie **feines Tafelobst** ist frisch angekommen bei
Wenzel Ludwig.

Frische Häringe

empfiehlt **Jos. Dorn,** Krämer z. Schießstätte.

Von Ottobeuren nach Niebers kam am letzten Sonntag ein **Geldsack** mit Inhalt abhanden. Man ersucht denselben in der Redaktion gegen Belohnung abzugeben.

Pferde-, Vieh- u. Mastpulver,
Lein- und Mohnkuchen,
schöne Viktoria-Erbse

empfiehlt
Sontheim.

Joseph Benh,
Seilermeister.



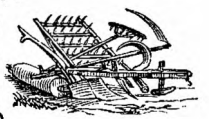
Der Rettenbacher
Taubenmarkt findet
wieder in herkömmlicher
Weise jeden Montag im
Gasthaus zum eisernen
Kreuz statt.

Inventar-Versteigerung.

Am **Montag den 24. November** Vormittags 10 Uhr werden von dem **Dreier'schen Anwesen in Dietratried** Haus-Nr. 6 folgende Inventargegenstände gegen Baarzahlung versteigert:



2 Kühe, 2 Wägen,
1 Pflug, 2 Eggen,
4 Kornkästen, circa
100 Ztr. Heu und
Stroh, 7 Bienen-
stöcke sammt Bie-
nenhaus, sowie noch



verschiedene Baumannsfabriffe; Kleiderkästen, mehrere Bettladen und Truhen, Küchengeräthschaften und Haus-Einrichtungs-Gegenstände. Hiezu werden Steigerungs-lustige freundlichst eingeladen.

Auch werden von obigem Anwesen $4\frac{1}{2}$ Tgw. **Grundstücke** verkauft.

Die Herrn Bürgermeister werden um Bekanntgabe vorstehender Versteigerung ersucht.



Katharinen-Musik

Sonntag den 23. Novbr.,
wozu einladet

Konrad Kramer, Gastwirth
z. Kreuz, Engetried.

Ein **Lehrling** wird gesucht von **G. Schwarz,**
Küfermeister in Memmingen.

An der Memmingerstraße ist ein **Wohnhaus** mit
Wurzgarten zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Bekanntmachung!

133

Als Schlußtermin für unsere Lotterie wurde der

4. Dezember

festgesetzt.

Die **kathol. Kirchenverwaltung Giefing.**

Wagner, Stadtpfarrer.

Weihnachtsausstellung.

Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich in großer Auswahl, neu eingetroffen:

Spiele

in allen erdenklichen Arten, die ausgesuchtesten Neuheiten in

Puppen.

Puppenköpfe aus Leder, Holz, Metall, Bisquit und Patentköpfen.

Güterwagen, Heuwagen, Sandwagen, Puppenwagen, Schiebkarren, Postkarren, Fell- und Holzpferde und verschiedene Thiere, Ställe, Puppentüchen, Kaufläden, Festungen, Kasperltheater, Möbel, Küchengeräthe, die bekannten

Schachtelwaaren

in fein, mittel und ordinär.

Werkzeuge, Laubsägen, Baukästen, Dampf-Eisenbahnen, Schiffe, Karussells, Militärausrüstungen.

Als Geschenke für Herren habe ich mich mit einer großen Auswahl in

Spazierstöcke

aus Weichsel, Olive und Bambus, ganz neu eingerichtet.

Conf. Amman's Wwe.,
Memmingen, in der Nähe der Schranne.

Sämmtliche Gewürze

(garantirt rein)

Citronat, Pommeranzenschalen, Mandeln, Haselnusskerne, grosse und kleine Weinbeeren und 1^a Speckhutzeln

billigst bei J. Altmann Memmingen

Delicateffen-, Cigarren- und Colonialwaarenhandlung.



Sonntag den 23. Novbr.
Katharinen-Musik,

wozu freundlich einladet

Anton Bedler, Gastwirth
zum Kreuz in Böhren.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 15jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende **Willa-Christina**, Post Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Maccaroni

bestes existirendes Fabrikat
Eiernudeln, Suppeneinlagen,
Paniermehl

empfiehl

J. Altmann Memmingen
Delicateffen, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Feinst. prima Landhonig

empfiehl

Johann Textor

beim gold. Kreuz, Memmingen.

Feinsten Carolina- u. Japan Reis
Schönste große Victoria Erbsen
Feinster Weizengries deutsch u. franz.
Grünkerne, Hafergrütze, Linsen

empfiehl

J. Altmann Memmingen
Delicateffen- Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 19. November 1890 wurden verurteilt:

Karrer Michael, Bauer und Käfer in Woringen wegen Vergehens wider die Reichsgewerbeordnung zu 70 M. Geldstrafe event. 10 Tage Haft und

Wächter Michael, Käfer in Gohmannshofen wegen Teilnahme hieran zu 50 M. Geldstrafe event. 8 Tage Haft, sowie beide zur Kostentragung.

Bayerischer Frauenverein vom rothen Kreuz.

Herr Heinrich Hilgard genannt Villard in New-York hat dem Bayerischen Frauenverein vom rothen Kreuz die Summe von 150 000 Mark zu dem Zwecke zugewendet, um die Herstellung eines Spitals und Krankenpflegerinnen-Asyls in München-Neuhausen zu sichern und den Bau in den Bedürfnissen entsprechender Weise beginnen zu können.

Der edle Wohlthäter, in tiefer Trauer um einen jüngst geschiedenen hoffnungsvollen Sohn, schrieb dem Vereine behufs Einlage in den Grundstein des Hauses am 1. Juli dieses Jahres;

„Es ist mir das Vorrecht geworden, zur Errichtung eines Baues beitragen zu dürfen, der die Hauptstätte der rühmlichen Thätigkeit des Vereines in meinem engeren bayerischen Vaterlande werden soll. Dieß Bewußtsein ist mir ein lieber Trost bei dem schweren Verluste, der mich kürzlich als Vater getroffen. Mit tiefbewegtem Herzen fühle ich mich gedrängt, bei diesem feierlichen Anlasse dahin Zeugniß abzulegen, daß nichts eigenes Leid so lindert, als Anderer Leid zu mildern.“

Diesen herrlichen Worten eines Mannes, der so viele wohlthätige und gemeinnützige Anstalten in der Pfalz, in Deutschland und Amerika geschaffen — wir erinnern hier nur an das Diakonissenhaus in Speier, das Waisenhaus in Zweibrücken etc. — soll nichts beigefügt werden; wie sie vom Herzen kamen, — geben dieselben Zeugniß von dem Geiste dieses Mannes, der sich aus eigener Kraft die Mittel schuf, dem Drange seiner

Menschen- und Vaterlandsliebe in so großartiger Weise nachkommen zu können.

Literarisches.

Zu den populärsten und berühmtesten Männern der Gegenwart gehört unzweifelhaft der schlichte schwäbische Pfarrer Seb. Kneipp in Wörishofen, dessen berühmte und gepriesene, durch ihre staunenswerthen Erfolge ausgezeichnete „Wasserkur“ sich in kurzer Zeit Hunderttausende von begeisterten Anhängern erworben und der durch sein einfaches Heilverfahren eine förmliche Revolution auf dem Gebiete der modernen Heilkunde herbeigeführt hat. Trotz des enormen Zubranges von Hilfesuchenden aus aller Herren Länder, die seit ein paar Jahren vertrauensvoll zu „Vater Kneipp“ pilgern, hat nun der unermüdete Priestergeiz doch noch die Zeit erübrigt, auch diesmal wiederum, dem ungeflümmten Drängen seiner Freunde und Verehrer nachgebend, ein neues Werkchen, betitelt: „Illustrirter Wörishofener Kneipp-Kalender für das Jahr 1891“ (Verlag der Jos. Köfel'schen Buchhandlung in Kempten (Bayern), 9¹/₂ Bog. eleg. broch. 50 Pf.) herauszugeben, das in Form eines Kalender-Jahrbuches über neugewonnene Erfahrungen und Beobachtungen, über neue aussergewöhnliche Resultate aus seiner alljährigsten Praxis, über Verschiedenes, was mit seiner Heilmethode und seinen Vorschriften zusammenhängt, Bericht abstatet. Zum Schlusse folgen geschäftliche Ankündigungen, unter welchen sich eine hübsche Anzahl ernster und launiger Anekdoten, Gedichte zc. eingereiht finden, welche auf Herrn Pfarrer Kneipp und dessen Methode Bezug haben.

Die Ausstattung des Kalenders ist eine vorzügliche, und der Preis von 50 M kann daher bei dem außerordentlich reichen Inhalte und den zahlreichen Illustrationen nur als ein sehr mäßiger bezeichnet werden. Als Titelbild schmückt den Kalender eine Autotypie, „Pfarrer Kneipp den Kurgästen in Wörishofen öffentlich Vortrag haltend,“ außerdem enthält der Kalender noch eine Reihe von neuen bisher noch nirgends veröffentlichten Bildern aus Wörishofen und Umgebung nach vorzüglichen Photographien.

Der Kneipp-Kalender wird, daß sind wir überzeugt, bei den Hunderttausenden von Anhängern der Kneipp'schen Methode als willkommenener Freund begrüßt werden, und wie schon diese kurze Inhalts-Skizze zeigt, verdient er die günstigste Aufnahme auch in vollem Maße. Möge es dem edlen Menschenfreunde gegönnt sein, diesem ersten Jahrgange, der sich gleich so günstig einführt, noch zahlreiche andere nachfolgen lassen zu können!

Lachen, 16. Nov. „Ende gut, Alles gut“, so möchte man sich wohl heute in Lachen denken; denn der heutige Tag als der Tag der Installation des hochw. Herrn Pfarrers Martin Sontzheimer bildete gleichsam den würdigen Abschluß einer für die Pfarrgemeinde Lachen wichtigen Zeit. Hatte ja doch die Gemeinde im vergangenen Sommer die wichtige Aufgabe zu lösen, einen ganz neuen Pfarrhof zu bauen; wer weiß, wie viele bei

einem solchen Unternehmen mitzureden haben, der kennt auch die Schwierigkeit desselben; Herr Pfarrer Sontzheimer nahm sich mit vielem Eifer und großem Verständniß der Sache an, um einerseits das Interesse der Gemeinde zu wahren, andererseits ein entsprechendes Gebäude aufzuführen. Mit großer Freude erfüllte es deswegen alle, als noch vor Vollendung des Pfarrhofes die Ernennung des bisherigen Vikars zum Pfarrer bekannt wurde. Heute nun fand die feierliche Einführung in sein Amt statt, begünstigt von lauwarmem Herbstwetter unter zahlreicher Betheiligung der Pfarrangehörigen.

Kempten, 17. Nov. Bekanntlich ist dem hiesigen Wirthschaftspächter Hrn. C. Steck im Juli ds. Js. das Unglück passiert, mit seinem Velociped eine ältere Dame niederzufahren was den Tod derselben zur Folge hatte. Heute fand in dieser Sache Verhandlung gegen Hrn. Steck vor der Strafkammer des hiesigen k. Landgerichtes statt und lautete das Urtheil auf 1 Monat Gefängniß.

München, 17. Nov. Hier in München beginnen nunmehr auch die Versuche mit dem Koch'schen Heilmittel gegen die Tuberkulose. Das Mittel ist gestern Abend hier eingetroffen. Heute ist der Generalstabsarzt der Armee Dr. v. Logbeck nach Berlin abgereist, um den Demonstrationen über das Koch'sche Heilverfahren in der v. Bergmann'schen Klinik beizuwohnen. In der ganzen Bevölkerung, und zwar nicht nur in den medizinischen Fachkreisen und bei den Gebildeten, sondern bis in die untersten Schichten des Volkes hinein bespricht man die Koch'sche Erfindung mit einem wahren Enthusiasmus. Die Freude über die der ganzen Menschheit erwiesene Wohlthat überwiegt noch den begreiflichen Stolz über die durch Herrn Professor Koch ganz Deutschland widerfahrne Ehre.

Chingen, 17. Nov. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurden die hiesigen Bewohner in nicht geringe Aufregung versetzt. In der sonst geordneten und braven Familie des Metzgermeisters Locher bekamen die 2 ältesten Söhne — ein Metzger und ein Küfer — Streit miteinander. Auf einmal zog der Metzger das Messer und stach es seinem 22jährigen Bruder durchs Herz. Der Tod trat alsbald ein.

Obergünzburg, 12. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 95 M , Sennbutter 90 M , Landbutter 72 M .

Kempten, 19. November Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 M , Sennbutter 91 M .

Worträthsel.

Was hier ich meine, darf nicht meinen,
Es muß da etwas mehr geschehen;
Mit wissen darf sich's nicht vereinen,
Verpönt dabei ist auch das Sehen.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 46:
Gedicht; Gericht; Gesicht; Gewicht; gepicht.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. November 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Kern	—	53	53	53	—	9	54	9	46	9	34	—	—	—	14
Roggen	—	3	3	3	—	8	60	8	60	8	60	—	40	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	57	57	46	11	7	86	7	61	7	26	—	—	—	16

Heupreise per Centner — M — M Strohpreise per Centner M 1 M 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 18. November 1890.								Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 15. November 1890.							
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 5 M	9 M 95 M	9 M 85 M	Kern	9 M 70 M	9 M 55 M	9 M 25 M	Kern	9 M 70 M	9 M 55 M	9 M 25 M	Kern	9 M 70 M	9 M 55 M	9 M 25 M
Roggen	9 " — "	8 " 83 "	8 " 75 "	Roggen	8 " 43 "	8 " — "	7 " 35 "	Roggen	8 " 43 "	8 " — "	7 " 35 "	Roggen	8 " 43 "	8 " — "	7 " 35 "
Gerste	8 " 90 "	8 " 77 "	8 " 50 "	Gerste	8 " 63 "	8 " 26 "	7 " 80 "	Gerste	8 " 63 "	8 " 26 "	7 " 80 "	Gerste	8 " 63 "	8 " 26 "	7 " 80 "
Haber	8 " 12 "	7 " 74 "	7 " 23 "	Haber	7 " 82 "	7 " 43 "	6 " 55 "	Haber	7 " 82 "	7 " 43 "	6 " 55 "	Haber	7 " 82 "	7 " 43 "	6 " 55 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. November 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 48

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Jeder sollte sich einmal mit den Augen des Nächsten sehen.

Bekanntmachung.

Gemäß Ministerial-Erlasses vom 29. September 1890 ist am 1. Dezember 1890 eine allgemeine Volkszählung im deutschen Reiche vorzunehmen.

Auf Grund der vom kgl. Bezirksamt Memmingen erlassenen Direktiven werden am Freitag den 28. und Samstag den 29. ds. Mts. durch die aufgestellten Zähler in allen Häusern die vorgeschriebenen Zählungs-Listen ausgetheilt. An die Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände ergeht deshalb die Aufforderung den Herren, welche von der Marktgemeinde-Verwaltung zu dem Ehrenamte eines Zählers berufen sind und in den Häusern die Zählungslisten vertheilen, die verlangten Aufschlüsse zu geben und das Zählungsgeschäft möglichst zu erleichtern.

Die Zählungslisten sind durch die Haushaltungsvorstände vollständig und wahrheitsgetreu **am Vormittag des 1. Dezember l. Js. auszufüllen** und von der Mittagsstunde dieses Tages an zur Abholung für den Zähler bereit zu halten.

Gastwirte und Herberggeber werden insbesondere aufgefordert, alle bei ihnen die Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember zubringenden Personen rechtzeitig um Auskunft über die nöthigen Angaben zu ersuchen, damit solche übernachtende Gäste richtig in die Zählungsliste eingetragen werden können.

Haushaltungsvorstände, welchen am 30. ds. Mts. eine Zählungsliste noch nicht zugestellt ist, werden ersucht dem unterfertigten Bürgermeister schleunigst Anzeige zu machen.

Ottobeuren, den 25. November 1890.

Der Bürgermeister:
Kimmerle.

Bekanntmachung.

Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in der Marktgemeinde Ottobeuren und nächsten Umgebung hat zur Verhütung der Weiterverbreitung der auf Donnerstag den 4. Dezember l. Js. übliche Viehmarkt zu **unterbleiben**.

Ottobeuren den 25. November 1890.

Die Ortspolizeibehörde.
Kimmerle, Bürgermeister.

Nüße und schöne Kochzwiebel,
sowie **feines Tafelobst** ist frisch angekommen bei
Wenzel Ludwig.

Bekanntmachung.

In der Privatklage des k. Posthalters und Postexpeditors Josef Feneberg in Kettenbach gegen den Dekonomen Benedikt Mayer daselbst wegen Beleidigung hat das Schöffengericht Ottobeuren durch nunmehr rechtskräftiges Urteil vom 5. November 1890 zu Recht erkannt:

Benedikt Mayer, Dekonom in Kettenbach ist schuldig eines Vergehens der einfachen öffentlich begangenen Beleidigung und wird hiewegen in eine Geldstrafe von achtzig Mark, für den Fall der Uneinbringlichkeit umgewandelt in eine achttägige Haftstrafe, sowie zur Tragung der Kosten und zum Ersatze der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen verurtheilt.

Memmingen den 20. November 1890.

Seyfried, k. Advokat.

Empfehle als passende **Nikolaus- und Weihnachtsgeschenke**: Rosenkränze jeder Art, Kreuz, Collier, Uhrenketten, Garnituren, Broche und Bouton in hübscher Auswahl, Ringe jeder Facon. Reparaturen prompt und billig. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

Ottobeuren im November 1890.

Joh. Weber, Goldarbeiter
vorm. Ohneberg.

NB. **Altes Gold und Silber, sowie alte Münzen** kaufe zum Tages-Cours.

50 u. 10 Pf. Bazar. 50 u. 10 Pf.

Empfehle auf **Nikolaus und Weihnachten**: Leder- und Gummiwaaren, Schreib-Utensilien, Holz- u. Galanteriewaaren, Rauchutensilien, Toilette- und Bekleidungsartikel, Luxus-Artikel für Herren u. Damen, Glas- und Porzellan-Waaren, Haushaltungsgegenstände und Kinderspielwaaren alles in **großer Auswahl**.

Gefälliger Ansicht und Benützung steht entgegen

Ottobeuren.

A. Gerle.

Sonntag den 30. November

Gansjung-Barthie

mit Knödel, wozu freundlich einladet

Kaspar Kiener z. Brieftaube.

Giesinger Loose

sind in der Expedition ds. Blattes wieder eingetroffen.



**Martin Fritz,
Ottobeuren**
empfehlen ein gut sortirtes
Lager in Eisenwaaren
zu billigen Preisen.

Auf Advent und Weihnachten empfiehlt der Unterzeichnete **Goffine** (Handpostille), sowie eine große Auswahl von **Gebetbüchern** zu den billigsten Preisen, **Gratulations-** und **Neujahrs-**Karten, sowie verschiedene **Kalender**.

J. N. Braun.

Fortwährend frisches **Rindfleisch**, **Schaf-**
fleisch und **Schweinefleisch**
sowie **Wurstwaaren** empfiehlt

Jos. Zillenbiller.

In **Engetried** ist ein **Wohnhaus** mit **Wurz-** und **Krautgarten** und 2 **Obstbäumen** zu verkaufen. **Anzahlung gering.** Kann auch ver-
mietet werden. Zu erfragen bei **J. Wagner.**

J. Fergg, Buchbinder, Ottobeuren

empfehlen eine große Auswahl **Kinderspielwaaren** von 10-8 Artikeln an bis zu den feinsten Spielen nebst **Wiegenpferden** und **Puppen Chaisen**. **Schöne Gebet-**
bücher als letztes **Pathengeschenk**. Ferner **Schulranzen**, **Bilderbücher**, **Geldbeutel**, **Cigarren-Stui** und **Cigarren-**
Spize. **Brieftaschen**, **Schreibmappen**, **Schreib-** und
Photographiealbum, **Mund-** und **Ziehharmonika**, **Brief-**
fassetten, **Gratulations-** und **Ziehkarten**, sowie eine reiche
Auswahl verschiedener **Galanteriewaaren**.

Zugleich bringe in Erinnerung, daß ich neben
Aneippskalender noch viele andere vorräthig halte.
Einem gütigen Besuche steht entgegen **Der Obige.**

Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Nikolaus- und Weihnachts-Artikeln

von billigster bis zur feinsten Sorte in großer Auswahl.

1 Pfund 135 Stück **Liqueur-Gegenstände** 120 8

1 Pfund **Backwerk** 80 Stück, à 2 8, nur 80 8,

sowie 100 andere Sorten in allen Preislagen

Die Waare bekommt man um die Hälfte billiger
und schöner als bei Hausirern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wenzel Ludwig.

Aechte Thüringer Viktoria Erbsen, ge-
schälte, ganz und gespalten, **Gerste**, fein und grob,
Reis, **Sago**, **Gries**, **Linsen**, **türkische**
Zwetschgen.

Ferner **Häringe**, **Sardinen** und **Rollmops**
billigst bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Gyps

zum Einstreuen in die Stallungen

(bestes Vorbeugungsmittel gegen Klauenseuche)

empfehlen zu billigsten Preisen

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

Frisch angekommen:

Ia Büdling, **holländ. Bollhäringe**,
Anquilotti, **Sardinen**, **Rollmops**

bei

Wenzel Ludwig.

Ganz schöne **Kochzwiebel** das Pfund zu 12 und
15 8, schöne gute **Koch-Aepfel** und **Tafeläpfel**
das Pfd. 15 8, schöne helle **Rüsse** das Pfd. 30 8,
Rosinen, **Weinbeeren**, **türkische Zwetschgen**, **Feigen**
und **Zitronat** empfiehlt zu billigen Preisen

Theresa Siedler, Früchten-Händlerin.

Weihnachtsausstellung.

Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich in
großer Auswahl, neu eingetroffen:

Spiele

in allen erdenklichen Arten, die ausgesuchtesten Neuheiten in

Puppen.

Puppenköpfe aus Leder-, Holz-, Metall-, Bisquit-
und Patentköpfen.

Güterwagen, **Heuwagen**, **Sandwagen**,

Puppenwagen, **Schiebkarren**, **Postkarren**,
Fell- und **Holzpferde** und verschiedene **Thiere**,
Ställe, **Puppenküchen**, **Kaufläden**, **Festungen**,
Kasperltheater, **Möbel**, **Küchengeräthe**,
die bekannten

Schachtelwaaren

in fein, mittel und ordinär.

Werkzeuge, **Laubsägen**, **Baukasten**, **Dampf-**
Eisenbahnen, **Schiffe**, **Karussells**,
Militärausrüstungen.

Als Geschenke für Herren habe ich mich mit einer
großen Auswahl in

Spazierstöcke

aus **Weichsel**, **Olive** und **Bambus**, ganz neu
eingerrichtet.

Const. Amman's Wwe.,

Memmingen, in der Nähe der Schranne.

Unentgeltlich vers. Anweisung nach 15jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: **Privatanstalt für Trunksuchtleidende**
Villa-Christina, **Post Säckingen**. Briefen sind
20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Kindes

Stanislaus,

3 Jahr 1 Monat alt, das uns der liebe Gott so schnell entzogen, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Ottobeuren, den 26. November 1890.

Die trauernden Eltern:
Joseph und Josephina Zillenbiller.

Adventlieder

sind in der hiesigen Buchdruckerei zu haben.

Eine kleine **Wohnung** (Stübchen) ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Die bekannten

Frühstücks-Körbchen

in gefälliger, geschmackvollster Form als praktisches und gern gesehenes

Weihnachtsgeschenk.

J. Altmann, Memmingen
Delicateffen-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Zurückgesetzte Preise!

Große Quantitäten

Unterhosen schwer, mittelgroß 85 $\frac{1}{2}$

Unterhosen " groß 95 $\frac{1}{2}$

Zwischhandschuhe 35 $\frac{1}{2}$

Jagdwesten von M. 2.— an

Normalhemden von M. 1 50 an gute Waare und vieles Andere bei

S. Widmann, Memmingen.

Seltener Gelegenheitskauf.

Thee's und Thee-Biscuits.

J. Altmann, Memmingen
Delicateffen-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Ein **Lehrling** wird gesucht von **G. Schwarz,**
Küfermeister in Memmingen.

Toilette-Seifen, Parfümerie-Kästchen & Körbchen sowie Weihnachts-Cartonnagen.

Bei umfangreicher Auswahl in geschmackvollsten Neuheiten, von den billigsten bis zu den höchsten Preislagen.

J. Altmann, Memmingen
Delicateffen-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

~~10~~ 3 Mark ~~10~~ Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Grunar Str. 26

500 Mark werden gegen hypothekarische Versicherung aufzunehmen gesucht. Zu erfr. bei der Red.

Bei dem nahe bevorstehenden Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ist es angezeigt, auf die Strafen aufmerksam zu machen, denen sich ein Arbeitgeber aussetzt, wenn er die ihm durch das Gesetz übertragenen Verpflichtungen verlegt. Die Strafbestimmungen lauten:

1. Der Prinzipal setzt sich einer Ordnungsstrafe bis zu 500 Mark aus, wenn er in die von ihm aufzustellenden Nachweisungen und Anzeigen unrichtige Vermerkungen und Einträge macht.

2. Desgl. bis zu 300 M., wenn er es unterläßt, für die bei ihm beschäftigten versicherungspflichtigen Arbeiter Versicherungsmarken rechtzeitig und in zureichender Höhe und vorschriftsmäßiger Beschaffenheit in die Quittungskarte einzuflecken.

3. Desgl. bis zu 300 M. oder der Strafe der Haft, wenn er mit seinen versicherungspflichtigen Arbeitern vereinbart, daß Bestimmungen des Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetzes ganz oder theilweise ausgeschlossen sein sollen zum Nachtheil der zu Versichernden.

4. Desgl. bis zu 300 M. oder der Strafe der Haft, wenn er mit seinen Arbeitern Vereinbarungen trifft, durch welche dieselben in der Uebernahme oder Ausübung eines ihnen übertragenen gesetzlichen Ehrenamtes (Schiedsrichter, Vertrauensmann, Aufsichtsrath) beschränkt werden.

5. Desgl. bis zu 300 M. oder der Strafe der Haft, wenn er bei einer Lohnauszahlung wesentlich mehr als die Hälfte des für die beiden vorletzten Lohnauszahlungen bereits fällig gewordenen Versicherungsbeitrages nachträglich dem Arbeiter in Abzug bringt.

6. Desgl. bis zu 300 M. oder der Strafe der Haft, wenn er seinen versicherten Arbeitern nach Vollzug des wöchentlichen Versicherungsgeschäftes die Quittungskarte widerrechtlich, d. h. ohne rechtmäßigen Grund, vorenthält.

7. Desgl. von 20 bis 1000 M. oder der Gefängnisstrafe von 1 Tag bis zu 5 Jahren, wenn er wider besseres Wissen andere als die im gegebenen Falle zur Verwendung zu bringenden vorschriftsmäßigen Versicherungsmarken verwendet.

8. Desgl. bis zu 2000 M. oder eine Gefängnisstrafe von 1 Tag bis zu 6 Monaten, wenn er in die Quittungskarte Urtheile über Führung oder Leistungen des Inhabers einträgt, sowie sonstige gesetzlich unzulässige Eintragungen und Vermerke in dieselbe macht.

Niederlande. Nach langwieriger Krankheit ist König Wilhelm III. von Holland auf seinem Sommerlustschloß Zoo in der Provinz Gelderland im 73. Lebensjahre verschieden.

Mit diesem Fürsten verschwindet der letzte männliche Sproß des Hauses Dranien-Rassau, welches seit drei Jahrhunderten Hol- land seine Statthalter und Könige gegeben hat. Drei Söhne, zwei davon im kräftigsten Mannesalter, sah der greise Fürst in die königliche Gruft in Pest sinken und auch die Königin Sophia, welche ihm diese Söhne gebor, starb vor ihrem Ge- mahl. Zum zweiten Male verheirathete der König sich im Jahre 1880 mit der Prinzessin Emma von Waldeck und Pyrmont, welche ihm noch eine Tochter schenkte. Diese jetzt zehnjährige Prinzessin Wilhelmine ist der einzige Erbe des Königs; ihr fällt jetzt die Holländer Krone zu. Bis zu ihrer Groß- jährigkeit, welche in ihrem 18. Jahre eintritt, wird die Regierung von der Königin-Mutter mit Hilfe eines Regentschaftsrathes geführt.

Memmingen, 24. Nov. (Schweres Unglück.) Schon wieder nach nur kurzer Zeit passierte im hiesigen Bahnhofe ge- stern Sonntag nachmittags halb 3 Uhr ein schweres Unglück. Der beim Manövrieren verwendete zeitweise auch als Bahnhof- portier thätige verheirathete J. Mezeler fiel von der Maschine, die in vollem Laufe sich befand, herunter. Ein Anderer, na- mens Heng, ebenfalls verheirathet, sprang vom Wagen herunter, um den Mezeler vom Ueberfahren zu retten, wobei er einen Schenkelbruch, sowie Kontusionen am Kopfe erlitt. Mezeler wurde am Kopfe schrecklich zugerichtet; die Nase geradezu ent- zwei geschnitten. Doch glaubt man, ihn am Leben zu erhalten.

Kempten, 23. Nov. Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des ersten Jäger-Bataillons haben wir einen hohen Besuch zu erwarten. Sicherem Vernehmen nach wird Se. Excellenz der Herr Kriegsminister Ritter von Safferling dem Jubiläum bei- wohnen.

Ulm, 23. Nov. (Katholikentag.) Die heutige erste Versammlung war aus Ulm und Umgegend von etwa 3000 Personen besucht. Den Vorsitz führte Graf Reiberg-Noten- löwen. Die dem Katholikentage vorzulegenden Resolutionen fordern zur Bekämpfung der Socialdemokratie, die Freiheit der Kirche, die volle Unabhängigkeit des Papstes inbegriffen, die Erhaltung der confessionellen Schule, die Unterstützung der kath. Presse, die Gründung von katholischen Vereinen; die Ueber- mittlung eines Antrages an die württembergische Staatsregie- rung auf Zulassung aller Männerorden, und auf Aufhebung der für weibliche Orden bestehenden Beschränkungen, sowie end- lich die Bitte an den Reichstag um Aufhebung des Jesuitengesetzes.

Ulm, 24. Nov. Der Katholikentag hat die bereits ge- stern gemeldeten Resolutionen heute angenommen. Die Ver- sammlung war von mehr als 10,000 Personen besucht.

Berlin, 20. Nov. Der Reichstag wird auf den 2. Dezember einberufen.

München, 25. Nov. (Hochwasser.) Aus allen Theilen des Landes treffen Meldungen über plötzlich eingetretenen un- gemein heftigen und anhaltenden Regen mit Schneefall ein. Besonders in den Bergen liegt der Schnee bereits über 1 1/2

Fuß hoch. Die von Holzkirchen her aus dem Gebirge kommen- den Flüsse sind alle über und über mit Schnee bedeckt. In Folge des plötzlich eingetretenen Hochwassers mußte auf den Bahnlinien Ritschenhausen-Neudietendorf (Thüringen) und Pa- pfendorf-Ebensfeld (Linie Bamberg-Lichtenfels) der Personen- verkehr eingestellt werden u. können die Flüsse vorerst nicht verkehren.

Passau, 24. Nov. Die sonst so ruhige Flz ist über Nacht zum reißenden Bergstrom geworden. Die wildtösenden Wogen gehen stockwerkhoch und führen große Massen Scheiter, Blöcher und Langholz, sowie Brücken, Stege u. A. mit sich. Es ist unmöglich, das Holz aufzufangen, da der Fluß infolge des hohen Wogenganges mit Fahrzeugen nicht befahren werden kann. Wie wir vernehmen, ist gestern im bayerischen Walde ein Wolfenbruch niedergegangen. Auch die Donau und der Inn sind über Nacht um ca. 1 Meter gestiegen.

(Ueberschwemmungen.) Von verschiedenen Seiten wer- den Verheerungen durch Hochwasser gemeldet. In Folge un- aufhörlicher Regengüsse steht halb Coburg unter Wasser, die Schulen wurden geschlossen, der Bahnverkehr stockt, Leiterwagen befördern die Bewohner der unter Wasser gesetzten Stadttheile. In Elberfeld ist fast die ganze Thalschaft überschwemmt und das Wasser reicht bis zum Marktplatz. Die Feuerwehr ist mit der Rettung der Bewohner der bedrohten Häuser angestrengt thätig. Es finden keine Landgerichtssitzungen statt und viele Fabriken sind vom Verkehr abgeschnitten. Der Schaden ist noch unüber- sehbar. Sämmtliche Theater und die meisten Vergnügungs- Lokale sind geschlossen, die Tagesblätter meist nicht erschienen. Auch Barmen ist theilweise überschwemmt. In West-Thü- ringen traten die Flüsse aus und überschwemmten ganze Land- strecken. Gefährlich ist die Situation in Karlsbad. Der Fluß Tepl hat vier Meter über normale Höhe. Ein Haus ist eingestürzt. Vier Brücken und alle Läden auf der alten und neuen Wiese sind weggerissen, die Gas- und Wasserleitung zer- stört; der Schaden ist groß. Soweit bekannt, kein Menschen- verlust. Aus Prag wurden 25 Pioniere entsandt.

(Sturm.) Am 23. ds. stürzte in Frankfurt die im Holz- und Rohbau nahezu vollendete Maschinenhalle für die nächst- jährige internationale elektrotechnische Ausstellung in Folge des Sturmes vollständig zusammen.

Obergünzburg, 20. Nov. Butterpreise. Süße Rahm- butter 95 \mathcal{M} , Sennebutter 90 \mathcal{M} , Landbutter 67 \mathcal{M} .

Kempten, 26. November Butterpreise. Prima Süßrahm- butter 95 \mathcal{M} , Sennbutter 91 \mathcal{M} .

Palindrom.

Statt eines andern Wort's kannt' dieses sagen,
Es nennt die erste Stadt des alten Bundes;
Doch wirst von rückwärts es zu lesen wagen
So ist's der Name eines schwarzen Hundes. R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 47: Glauben.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 27. November 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Reft.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verlauf.	Bleibt Reft.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Höchster	Mittlerer	Niederster							
Kern	—	74	74	74	—	9	45	9	40	9	32	—	—	—	6
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	11	5	16	16	—	8	—	7	82	7	30	—	21	—	—

Heupreise per Centner — \mathcal{M} — \mathcal{M} Strohpreise per Centner \mathcal{M} 1 \mathcal{M} 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 25. November 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 22. November 1890					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 \mathcal{M} 5 \mathcal{M}	9 \mathcal{M} 95 \mathcal{M}	9 \mathcal{M} 85 \mathcal{M}	Kern	9 \mathcal{M} 72 \mathcal{M}	9 \mathcal{M} 55 \mathcal{M}	9 \mathcal{M} 18 \mathcal{M}	Kern	9 \mathcal{M} 72 \mathcal{M}	9 \mathcal{M} 55 \mathcal{M}	9 \mathcal{M} 18 \mathcal{M}
Roggen	9 " 10 "	8 " 95 "	8 " 80 "	Roggen	8 " 60 "	8 " 35 "	7 " 50 "	Roggen	8 " 60 "	8 " 35 "	7 " 50 "
Gerste	9 " — "	8 " 80 "	8 " 70 "	Gerste	8 " 60 "	7 " 85 "	7 " 45 "	Gerste	8 " 60 "	7 " 85 "	7 " 45 "
Haber	8 " 10 "	7 " 75 "	7 " 40 "	Haber	7 " 75 "	7 " 23 "	6 " 51 "	Haber	7 " 75 "	7 " 23 "	6 " 51 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Bugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 4. Dezember 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 49

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Ehr' ist süß, wenn unser Herz uns sagt — Daß unserm Haupt der Ehre Kranz gebührt.

Bekanntmachung.

Die Auslosung der Reihenfolge, in welcher im Jahre 1891 die Hauptschöffen an den ordentlichen Sitzungen in Strafsachen des Schöffengerichtes zu Ottobeuren teilzunehmen haben, findet in öffentlicher Sitzung des unterfertigten Gerichts vom **Dienstag den 16. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr** im Sitzungssaale statt.

Am 3. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht Ottobeuren.

von Linprun,
kgl. Ober-Amtsrichter.

Leseverein Ottobeuren.

Die verehrl. Hrn. Mitglieder werden zu der am **Dienstag den 9. Dezember Abends 7 Uhr** im Gasthause zur Post dahier stattfindenden **General-Versammlung** mit **Auswahlwahl** hiemit eingeladen und zahlreiche Betheiligung erbeten.

Ottobeuren den 3. Dezember 1890.

Der Vorstand.

Der Bienen- und Obstbaumzucht-Verein Sontheim und Umgegend

hält Wanderversammlungen:

am **Montag den 8. Dezember** nachm. 3 Uhr in Gottenau für den südlichen und

am **Sonntag den 14. Dezbr.** nachm. 3 Uhr in Sontheim für den nördlichen Teil des Vereinsbezirks.

Tagesordnung: Aufnahme der diesjährigen Betriebs-Statistik, Einhebung der Jahresbeiträge und Auswahl der Bienenzeitschriften für das Jahr 1891.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand:

J. M. Mayer.

Am **Samstag den 6. Dezember**

Gansviertel-Parthie

und Gansjung mit Knödel,

wozu freundlich einladet **Max Graf z. Hirsch.**

Ein eiserner Rinderschlitten und Schlittschuhe

sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Gesellenverein.

Am **Sonntag den 7. Dez.** Versammlung von Nachmittags 4 Uhr an.

Der Präses.

50 u. 10 Pf. Bazar. 50 u. 10 Pf.

Empfehle auf **Nikolaus und Weihnachten:** Leder- und Gummiwaaren, Schreib-Utensilien, Holz- u. Galanteriewaaren, Rauchutensilien, Toilette- und Bekleidungsartikel, Luxus-Artikel für Herren u. Damen, Glas- und Porzellan-Waaren, Haushaltsgegenstände und Kinderspielwaaren alles in **großer Auswahl.**

Gefälliger Ansicht und Benützung steht entgegen

Ottobeuren.

A. Eberle.

Empfehle mein gut fortirtes Lager in

Nikolaus- und Weihnachts-Artikeln

von billigster bis zur feinsten Sorte in großer Auswahl.

1 Pfund 135 Stück Liqueur-Gegenstände 120 S

1 Pfund Backwerk 80 Stück, à 2 S , nur 80 S ,

sowie 100 andere Sorten in allen Preislagen

Die Waare bekommt man um die Hälfte billiger und schöner als bei Hausirern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wenzel Ludwig.

Pferde-, Vieh- u. Mastpulver, Lein- und Mohnkuchen, schöne Viktoria-Erbesen

empfehlen

Sontheim.

Joseph Benth,

Seilermeister.

Pfarrer Aneipp's

Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln etc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichnetes, wohlschmeckendes Tafelliqueur.

Allein acht zu haben in Ottobeuren bei Herrn **Ludwig Wenzel, Kaufmann.**

Gedörrte Birnen das Pfund zu 25, 30 und 35 S empfiehlt **Theres Siedler, Früchtenhändlerin.**

Ohsenfleisch prima Qualität, junges **Ruhfleisch** à Pfd. 30 S , bei Mehrabnahme 45 S empfiehlt

Wolfgang Waldmann, z. Sonne.



Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Schwester, Base und Pathin

Frau Kreszenz Geromiller,

geb. Büfler,

Privatiers-Wittwe von hier,

sprechen wir allen Verwandten und Freunden, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede unsern tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren und Mindelheim, den 4. Dezember 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei der Leichenbegleitung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Bruders, Onkels und Veters

Herrn Johann Bapt. Weiss,

Privatier und ehem. Gerbermeister dahier.

sagen wir allen Betheiligten und den werthen Nachbarn, sowie der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die Rede am Grabe den wärmsten Dank und empfehlen den Verstorbenen einem frommen Andenken.

Ottobeuren, Obergünzburg u. Dillingen
den 3. Dezember 1890.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Zwei neue Futterschneid-Maschinen

Nr. 3 und 4 sowie

ein einpferdiger Göppel

sind preiswerth zu verkaufen von

Magnus Herb in Holzgünz.

Ferner empfiehlt sich Obiger in der Anfertigung dauerhafter und leistungsfähiger **Güllenpumpen**, (Eigene Konstruktion, mehrjährige Garantie.) Keine Reparatur.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einem werthen Publikum von Hawangen und Umgegend ergebenst an, daß ich mich hier niedergelassen habe, und empfehle ich mich im **Verfertigen** von neuen Kleidern sowohl im Haus als auch auf der Stöhr und verspreche meine Kundschaft gut und billig zu bedienen.

Hawangen, den 3. Dezbr. 1890.

Philipp Müller, Schneidermeister.

Engetried.

Preistarok.

Engetried.

Sonntag den 7. Dezember Nachmittags 2 Uhr findet bei Unterzeichneter ein

Preistarok

statt. Preise je nach der Theilnahme und eine Weitzahne. Für gute Küche und besten Stoff ist gesorgt. Hiezu ladet freundlichst ein

Josepha Suber,
Wirthswittwe z. Au.

Daas- u. Stangen-Versteigerung.

Am **Dienstag den 9. Dezember** Nachmittags 2 Uhr werden in dem Zäiberl'schen Walde bei Wineden 42 Parthien **Daas** und 250 schöne lange **Stangen** versteigert.

Eine **eiserne Kette** (Ackerzug) wurde von hier bis Oberhaslach schon länger verloren. Man bittet um Rückg.

Eine kleine **Wohnung** (Stübchen) ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Jüngling Ludwig Kgle,

Bauerssohn von Speckren,

erstatten wir hiemit allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Ulrich Mack von Engetried für die vielen Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe unsern innigsten Dank und bitten des zu früh Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Speckren und Engetried den 30. Nov. 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

In **Engetried** ist ein **Wohnhaus** mit Burz- und Krautgarten und 2 Obstbäumen zu verkaufen. Anzahlung gering. Kann auch vermietet werden. Zu erfragen bei

F. Wagner.

3 bis 4000 Mark Vormundschaftsgeld ist bis Lichtmeß auszuleihen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Der Landwirthschaftliche Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen übertragbare Cassascheine,

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " " 3%

" 1 Monat " " 2%

Für jene Geldeinleger, welche die Gelegenheit benützen wollen für ihre Einlagen sich den Schwankungen des jeweiligen Zinsfußes anzuschließen, haben wir nachstehende Bestimmungen getroffen:

Es wird bei sinkendem Discout ein bestimmter niederster Zinssatz gewährleistet und bei steigendem Discout kommt dem Einleger unter Einhaltung eines bestimmten höchsten Zinssatzes, ein steigender Zinsgenuß zu gut.

In Ausführung dieser Einrichtung nehmen wir Geld an

B. mit veränderlichem Zins

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4% entspricht heute 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $2\frac{1}{2}\%$

Die bisherigen Einlagen mit festem Zins können in solche mit veränderlichem Zins umgewandelt werden, wenn die dafür ausgestellten Cassascheine noch im Laufe dieses Jahres eingereicht werden, andernfalls wird angenommen, daß von der Umschreibung kein Gebrauch gemacht werden will.

Für die Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Vereinsmitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210.000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11533.

Vertreter ertheilen Interims-Quittung gültig bis der Cassaschein von dem Verein direct an den Einleger gesandt ist.

Die Gewinnliste

der Giesinger Lotterie erscheint bis spätestens

6. Dezember

bei allen Loosverkaufsstellen.

Gewinne werden umgetauscht gegen Loose zur nächsten Ziehung

30. Dezember

der Pfälzer Lotterie:

100 000 Mk. baar, vertheilt auf **10 000 Gewinner**.

General-Agentur **A. & B. Schuler in München.**

139



Bei Obergünzburg ist ein Haus zu vermieten und kann nach Umständen ohne Miethzins bezogen werden.

Ein Lehrling wird gesucht von **G. Schwarz**,
Küfermeister in Memmingen.

Fisch- und Fleischwaaren.

J. Altmann, Memmingen
Delikatesen-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Schöffengerichtssitzung bei dem fgl. Amtsgerichte Ottobereuren
vom 3. Dezember 1890.

Josef Bögle, Dienstknecht in Rohrhof wurde wegen eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Wochen Gefängnis und zur Kostentragung verurtheilt.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobereuren im Monat November 1890.

Geborene: Am 20. Stephan; der Vater Jos. Fischer, Dekonom in Leupolz. — Am 25. Anonyma, nothgetauftes Kind des Dekonom Johann Bertelmann v. Stephansried. — Am 30. Michael; d. B. Magnus Wagner, Dekonom v. Behärsried.

Gebraute: Am 17. Leonhard Pröbste, Schulverweiser in Hof, mit Gertraud Holzheu v. Winterrieden. — Am 24. Michael Zettler, Dekonom v. h., mit Crescentia Kiechle v. h.

Gestorbene: Am 2. Walburga Tschugg, Tagelöhnerin v. h., $80\frac{3}{4}$ J. — Am 5. Michael, Kind des Maurermeisters Ludwig Madlener v. h., $1\frac{1}{4}$ J. — Am 9. in Wörishofen Magdalena Mayer, Wittwe v. Guggenberg, $74\frac{3}{4}$ J. — Am 12. Regina, Kind d. Theodor Kipfel, verstorbenen Gerbermeisters v. h., 1 J. — Am 14. Franciska, Kind d. Xaver Luzenberger, verstorb. Schuhmachermeisters v. h., $2\frac{1}{4}$ J. — Am 20. Stanislaus, Kind d. Metzgermeisters Jos. Zillenbiller v. h., 3 J. 1 M. — Am 25. Anonyma, Kind d. Joh. Bertelmann v. Stephansried. — Am 27. Genovefa, Kind d. Hafnermeisters Ambros Bögele v. h., $2\frac{3}{4}$ J. — Am 29. Joh. Bapt. Weiß, Privatier v. h., $78\frac{1}{4}$ J. — Am 30. Crescentia Geromiller, Privatierswittwe v. h., $82\frac{3}{4}$ J.

Ergebniß der Volkszählung in Ottobereuren am 1. Dezember 1890.

Anwesend männliche 864 } — 1795 Personen.
" weibliche 931 }

Volkszählung pro 1885 1748 "

Mehrung 47 Personen.

Abwesend waren 4 männliche } 8 Personen.
" " 4 weibliche }

Invaliditäts- u. Alters-Versicherung der Dienstboten. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: In vielen Kreisen, sowohl bei den Herrschaften, als auch bei den Dienstboten, herrscht noch immer Unkenntniß darüber, daß auch Dienstboten (Kutscher, Knechte, Köchinnen, Mägde etc.) nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgeetze vom 22. Juni 1889 als versicherungspflichtige Personen anzusehen sind.

Die Versicherungspflicht der Dienstboten tritt nach § 1 Ziffer 1 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgegesetzes ein für denjenigen Dienstboten, welcher das 16. Lebensjahr bereits vollendet hat und gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt wird. Als Lohn gelten auch Naturalbezüge (Wohnung, Nahrung, Kleidung, Gartennutzung, Feuerung u. s. w.)

Eine Versicherungspflicht der Dienstboten besteht dagegen nicht wenn der Dienstbote als Entgelt für die Dienstleistung nur freien Unterhalt (Wohnung, Nahrung, Kleidung), aber keinen baaren Lohn erhält, wie dieses auf dem platten Lande bei Hausföhnen und Haustöchtern oft der Fall ist.

Die versicherungspflichtigen Dienstboten haben dafür Sorge zu tragen, daß sie beim vollen Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgegesetzes — voraussichtlich dem 1. Januar 1891 — im Besitze einer Quittungskarte sind, in welche die

den demnächst zu entrichtenden Beiträgen für die Invaliditäts- und Altersversicherung entsprechenden Marken einzuliefern sind.

Die Beiträge, beziehungsweise Marken, sind von der Dienstherrschaft selbst zu entrichten; jedoch sind die Herrschaften berechtigt, den Dienstboten die Hälfte dieser Beiträge in Abzug zu bringen.

Die Entrichtung der Beiträge erfolgt bei jeder Lohnzahlung, also monatlich, vierteljährlich u. s. w., je nachdem dem Dienstboten der Lohn monatlich, vierteljährlich u. s. w. gezahlt wird, und zwar, wie schon bemerkt, in der Weise, daß die Herrschaft denjenigen Betrag an Beitragsmarken in die Quittungskarte des Dienstboten in fortlaufender Reihenfolge einklebt, welcher für die Lohnperiode, d. h. die Zahl von Wochen, für welche dem Dienstboten der Lohn gezahlt ist, und die in Betracht kommende Lohnklasse zu entrichten ist.

Für die Höhe der Lohnklasse ist der Jahres-Arbeitsverdienst der Dienstboten (baarer Lohn und Naturalbezüge) maßgebend. Das Gesetz hat vier Lohnklassen gebildet und es gehören zur Lohnklasse I alle Versicherten mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 350 M. einschließlich.

„ II alle Versicherten mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 350 bis 550 M.,

„ III alle Versicherten mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 550 bis 850 M.,

„ IV alle Versicherten mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 850 M.

Bei Prüfung der Frage, zu welcher dieser Lohnklassen der Dienstbote gehört, ist jedoch nicht der tatsächliche Verdienst desselben entscheidend. Vielmehr ist nach gesetzlicher Bestimmung bei den Dienstboten, soweit dieselben, was durchgehends der Fall sein wird, einer Krankenkasse nicht angehören, als Jahresarbeitsverdienst der 300fache Betrag des von der höheren Verwaltungsbehörde festgesetzten ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagelöhner (Tagelöhnerinnen) am Beschäftigungsorte des Dienstboten zu Grunde zu legen.

Ist auf diese Weise die zutreffende Lohnklasse ermittelt, so ist nach der Bestimmung des Gesetzes durch Einkleben von Beitragsmarken von entsprechendem Werth als wöchentlichem Beitrag zu leisten: in Lohnklasse I 14 Pf., in Lohnklasse II 20 Pf., in Lohnklasse III 24 Pf., in Lohnklasse IV 30 Pf.

Die Hälfte dieses Wochenbeitrages kann die Dienstherrschaft, wie oben hervorgehoben, von den Dienstboten sich erstatten lassen.

Die Quittungskarte zum Einkleben der Marken hat sich der Dienstbote im Allgemeinen selbst zu beschaffen. Dieselbe wird im gebühren- und kostenfrei, und zwar in der Regel durch die Ortspolizeibehörde ausgestellt. Die Beitragsmarken, welche von dem Arbeitgeber beschafft werden müssen, sind bei sämtlichen Postanstalten käuflich.

Die Herrschaften werden im Interesse der Dienstboten dafür Sorge tragen, daß letztere sich rechtzeitig die Quittungskarte ausstellen lassen. Sofern der Dienstbote es unterlassen sollte, sich die Quittungskarte rechtzeitig zu beschaffen, kann die Herr-

schaft ihrerseits die Ausstellung der Quittungskarte für den Dienstboten beantragen. Zum Zweck der Ausstellung der Quittungskarte wird im Allgemeinen die Vorlegung eines ordnungsmäßigen Dienstbuches bei der betreffenden Amtsstelle genügen. Auch genügen andere Nachweise, z. B. Geburtsurkunde, Taufzeugniß zur Prüfung der Legitimation des die Quittungskarte beantragenden Dienstboten.

Endlich werden die Herrschaften aus diesem Anlaß ihre Dienstboten noch besonders auf die hohe Bedeutung der für die Uebergangszeit durch das Gesetz vorgeschriebenen Arbeits- und Lohnbescheinigungen aufmerksam machen können und die Beschaffung derselben den Dienstboten dringend ans Herz legen.

Die Dienstbücher selbst sind in keinem Fall als Bescheinigungen im Sinne des Gesetzes anzusehen. Allerdings ist damit ein Nachweis über den in den letzten drei Jahren vor dem Inkrafttreten des Gesetzes verdienten Lohn, welcher für die Versicherten, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes das 59. Lebensjahr schon vollendet haben, für die Höhe der Altersrente von besonderem Werth ist, noch nicht erbracht. Diejenigen Dienstboten, welche am 1. Januar 1890 das vorgedachte Alter schon erreicht haben, werden deshalb dafür Sorge tragen müssen, daß sie sich neben der auf Grund des Dienstbuches auszustellenden Bescheinigung über die Dienstverhältnisse vor dem Inkrafttreten des Gesetzes auch die nöthigen Nachweise über die Höhe des bezogenen Dienstlohnes beschaffen.

Stipendien für landwirthschaftliche Unterrichtszwecke. Zur Erleichterung des Besuchs von landwirthschaftlichen Unterrichtsanstalten, von Real- und Tagesfortbildungsschulen, eventuell von Brennereifursen hat das landwirthschaftliche Kreiscomité an Bauernsöhne aus dem Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg eine größere Anzahl von Stipendien zu vergeben. Bewerbungen um dieselben sind durch die kgl. Bezirksämter, die landwirthschaftlichen Bezirks-Comités oder die Vorstände der betreffenden Schulen mit einem gutachtlichen Bericht über die Würdigkeit des Bewerbers und belegt mit einem genauen Nachweise über die Familienverhältnisse, den Umfang des landwirthschaftlichen Besitzes und den etwaigen Nebenerwerb der Eltern binnen vier Wochen einzureichen.

Nachdem der Saal im nördlichen Schrannepavillon zur Abhaltung des Staatsbankrotts für Juristen bis Weihnachten vergeben ist, findet die Ziehung der Giesinger Lotterie im großen Saale des kathol. Casino in München statt und zwar beginnt dieselbe am Donnerstag den 4. Dezember Nachmittags 1 Uhr.

Kempten, 3. Dezember Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$.

S o m o n y m e.

Die Stadt, die Festung sucht's zu meiden,
Doch mir und Allen macht es Freuden. R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 48: Salem. Melas.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 4. Dezember 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	83	83	83	—	9	51	9	47	9	37	—	7	—	—
Roggen	—	12	12	12	—	8	30	8	10	8	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	67	67	67	—	7	94	7	72	7	31	—	—	—	10

Heupreise per Centner — M — ℔ Strohpreise per Centner M 1 ℔ 30

Remminger Schranne-Anzeige v. 25. November 1890.						Mindelheimer Schranne-Anzeige v. 29. November 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M 5 ℔	9 M 95 ℔	9 M 85 ℔	Kern	9 M 77 ℔	9 M 65 ℔	9 M 23 ℔	Kern	9 M 77 ℔	9 M 65 ℔	9 M 23 ℔
Roggen	9 " 10 "	8 " 95 "	8 " 80 "	Roggen	8 " 60 "	8 " 38 "	7 " 80 "	Roggen	8 " 60 "	8 " 38 "	7 " 80 "
Gerste	9 " — "	8 " 80 "	8 " 70 "	Gerste	8 " 53 "	8 " 5 "	7 " 95 "	Gerste	8 " 53 "	8 " 5 "	7 " 95 "
Haber	8 " 10 "	7 " 75 "	7 " 40 "	Haber	7 " 75 "	7 " 33 "	6 " 66 "	Haber	7 " 75 "	7 " 33 "	6 " 66 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das **Neueste** in

Kleiderstoffen u. Damenconfection

für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

lehtere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besägen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Weihnachtsausstellung.

Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich in
großer Auswahl, neu eingetroffen:

Spiele

in allen erdenklichen Arten, die ausgesuchtesten Neuheiten in

Puppen.

Puppentöpfe aus Leder-, Holz-, Metall-, Bisquit-
und Patentköpfen.

Güterwagen, Heuwagen, Sandwagen,
Puppenwagen, Schiebkarren, Postkarren,
Fell- und Holzpferde und verschiedene Thiere,
Ställe, Puppenküchen, Kaufläden, Festungen,
Kasperltheater, Möbel, Küchengeräthe,
die bekannten

Schachtelwaaren

in fein, mittel und ordinär.

Werkzeuge, Laubsägen, Baukasten, Dampf-
Eisenbahnen, Schiffe, Karussells,
Militärausrüstungen.

Als Geschenke für Herren habe ich mich mit einer
großen Auswahl in

Spazierstöcken

aus Weichsel, Olive und Bambus, ganz neu
ingerichtet.

Const. Amman's Wwe.,

Memmingen, in der Nähe der Schranne.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den
Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Grunaer Str. 26

Werkzeuge und Feilen

für Schreiner, Wagner, Drechsler in nur
besten Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Rudolf Kammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen.

Mit gut Werkzeug, Halb Arbeit.

Ausverkauf.

Um mit meinen Schuhwaaren rasch zu räumen
verkaufe ich dieselben zu **billigsten** aber **festen** Preisen:

- | | | | |
|-------|----|-------------------------|-------------------------------------|
| 1 M. | 20 | Kinderschuh | mit Filz- und Ledersohlen |
| 1 " | 50 | Kinderstiefler | Lackkappen feine Einfassung |
| 1 " | 80 | Kinderstiefler | mit ringsum Besatz ohne Absatz |
| 2 " | 50 | " | mit Absatz |
| 1 " | 50 | Frauen-Luchschuh | mit Ledersohlen |
| 2 " | 50 | abgesteppte Morgenschuh | mit Filz- und Ledersohlen |
| 3 " | 50 | " | mit Lederf. u. Absatz |
| 2 " | 70 | Filzschuh | ringsum Besatz, Lederf. ohne Absatz |
| 3 " | 50 | " | mit Absatz |
| 3 " | 50 | Meltonschuhe | feine Einfassung |
| 4 " | — | Filzschuierstiefel | ohne Absatz |
| 4 " | 50 | " | mit Absatz |
| 5 " | — | Filzzugstiefel | |
| 6 " | 50 | Lederzugstiefel | |
| 10 M. | | Sonntagsstiefel | |
| 12 M. | | starke Arbeiterstiefel. | |

Geneigtem Zuspruch entgegen sehend zeichnet

Hochachtungsvoll

Adolf Westermayer, Schuhmachermeister,
wohnhaft im Kaufhaus
zum Kleeblatt in Memmingen.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Merke für Magenleiden und Nervenauffregungen
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen
Zertifikate bei mir deponirt.



Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. &	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M. &
Smynaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch ung. Süßw.	1 25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1 50	Lozayer Ausbruch 75 & M. 1	2 50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1 25	Gimmelbding. (Pfälz. Weißw.)	— 90
Erlauer " " "	1 50	Angsteiner " " "	— 70
Carlswitzer " " "	1 75	Deidesheimer " " "	1 15
Elßäßer Rothwein	— 85	Forster Traminer . . .	1 40
Marfala & Xeres (Sherry)	2 25	Forster Ansele . . .	1 65
Malaga (braun u. rothgold.)	2 25	Niersteiner . . .	2 —
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer . . .	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828	4 —		

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-
Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobereun bei Conditor **Wenzel Ludwig.**

Coffee- & Coffee- Surrogate.

J. Altmann, Memmingen
Delicateffen, Cigarren- u.
Colonialwaarenhandlung.

Frisch angekommen:

Ia Bückling,
holländ. Vollenharinge,
Anquilotti, Sardinien,
Röhmops

bei **Wenzel Ludwig.**

Zurückgesetzte Preise!

Große Quantitäten

Unterhosen schwer, mittelgroß 85 &

Unterhosen " groß 95 &

Zwischhandschuhe 35 &

Jagdwesten von M. 2.—. an

Normalhemden von M. 1 50 an gute Waare

und vieles Andere bei

S. Widmann, Memmingen.

Seltener Gelegenheitskauf.

Die besten und billigsten Cigarren

Liefert unter Garantie die

Badische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100	2 M. 80 Pf.
Gentileza , lange Facon	6 " " " 100	3 " 10 "
Deposito , Brillantcigarre	" " " 100	3 " 20 "
Extrano , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100	3 " 40 "
Gambrinus , hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
Manilla , extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
Erna , delikate feinste	8 " " " 100	5 " — "
Monopol , superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
Delicia , feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
Romeo , superfeine	10 " " " 100	6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

Fischthran = Lederfett

das beste Mittel zur Erhaltung des Leders empfiehlt der
alleinige Fabrikant

Johann Textor

beim gold. Kreuz, Memmingen.

Ein neues Buch von Ernst von der Planitz.

3. Auflage soeben erschienen:

Bersäimte Lieder

von Ernst von der Planitz.

Manchmal dichtert's mich verzweifelt,
Inspirirt mich mit Gewalten,
Und es wird mir ganz verteuelt,
Kann das Dichtern nicht mehr halten.

Eines der originellsten Werke, welche die heitere
Muse des bekannten und beliebten Autors geschaffen. Die
erste Auflage war innerhalb 6 Wochen, die zweite Auflage
innerhalb 4 Wochen vergriffen.

Elegant in Leinwand gebunden mit gepreßter Decke 1 Mk.
20 Pfg. in jeder Buchhandlung zu haben.

(Gegen Einsendung von 1 Mk. 40 Pfg. in Briefmarken an
E. Neßler's Verlag in München. Franko-Zusendung unter ver-
schlossenem Couvert.)

Obergünzburg, 27. Nov. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 95 &, Sennebutter 90 &, Landbutter 67 &.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression,
Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Ca-
stagneten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarren-
ständler, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreib-
zeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-
garren-Etuiz, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-
gläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das
Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weih-
nachtsgeschenken, empfiehlt

J. G. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt Richtigkeit; illustrierte
Preislisten sende franco.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 15-jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vormissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende
Villa-Christina, Post Säckingen. Briefen sind
20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundfiebzigster Jahrgang.

Gleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 11. Dezember 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 50

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Der Ruhm des Mannes ist des Weibes höchster Reiz, — Die Ehre seines Weibes des Mannes höchster Geiz.

Bekanntmachung

wegen Holzverkaufs im k. Forstamte Ottobeuren.



Am Samstag den 20. Dez. 1890 von vormittags 9 Uhr an wird beim Wirth in Ungerhausen nachstehendes Holzmaterial aus dem Walddistrikt Ungerhäuserwald und Fürsthalde öffentlich versteigert:

270 Fichten Säghölzer, 72 Bauhölzer, 4 Eschen Rughölzer, 655 Fichtenstangen I., II., III. Gl., 16 Deichel, 14 Dillsaulen, 400 Ster Fichten- und Buchen Scheit- und Prügelholz, 11 Parthien Reisig mit Daas.

Bei der Abgabe der Abfuhrscheine wird auch das Armenholz vertheilt.

Kaufslustige, welche dieses Material vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den k. Förster in Ungerhausen zu wenden.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Baur, k. Forstmeister.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in jüngster Zeit gefahrvolle Passage der Fußgänger an den Seitenwegen und Trottoirs innerhalb des Marktes sieht sich die unterfertigte Ortspolizeibehörde auf mehrfache Klagen veranlaßt unter Hinweis auf Art. 90 n. 94 d. P. St. G. B. und § 366 Ziff. 10 d. R. Str. G. B. die Hausbesitzer auf ihre Verpflichtung aufmerksam zu machen, daß das Schleifen auf Straßen und Fußwegen verboten und bei Glätteis die Wege für Fußgänger mit Sand zu bestreuen sind; wofür jeder Hausbesitzer vor seinem Hause verantwortlich gemacht wird.

Sollte einer der Unfallversicherung unterstellten Person durch gefahrvolle Wege ein Unfall durch Beinbruch zukommen, so könnte bei Untersuchung der betreffende Hausbesitzer hiefür verantwortlich gemacht und in sämtliche Kosten verurtheilt werden.

Ottobeuren den 10. Dezember 1890.

Die Ortspolizeibehörde.

Kimmerle.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Junge sogleich in die Lehre treten.

Georg Eisele, Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Bodenzinse 1890 wird für die Pflichtigen der hiesigen Marktgemeinde Termin auf

Montag den 15. ds.

anberaumt.

Säumige werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren den 9. Dezember 1890.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

Am Sonntag den 14. Dezbr. Nachmittags 4 Uhr hält der

Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

**Italienische Kastanien,
Johannisbeerwein
Heidelbeerwein und
Stachelbeerwein**

empfehlte geneigter Abnahme

Julius Beck, Apotheker.

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke: Rosenkränze jeder Art, Krenzen, Collier, Uhrentetten, Garnituren, Broche und Bouton in hübscher Auswahl, Ringe jeder Facon. Reparaturen prompt und billig.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Ottobeuren im November 1890.

Joh. Weber, Goldarbeiter
vorm. Obneberg.

NB. Altes Gold und Silber, sowie alte Münzen kaufe zum Tages-Cour.

Filzschuhe

per Paar 60 Sch,

Eilzpantoffel

" " 50 Sch

empfehlte gefälliger Abnahme

A. Eberle.

Ein **Wohnhaus** mit 5 Tagwerk Wiesen ist im hiesigen Markte zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Weihnachts-Artikeln

von billigster bis zur feinsten Sorte in großer Auswahl.

1 Pfund 135 Stück Liqueur-Gegenstände 120 S

1 Pfund Backwerk 80 Stück, à 2 S , nur 80 S ,

sowie 100 andere Sorten in allen Preislagen.

Die Waare bekommt man um die Hälfte billiger und schöner als bei Hausirern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wenzel Ludwig.

Thomasmehl 18—20%

Phosphorsäure und

85% **Feinmehl**

empfehle billigt

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

Aechte Thüringer Viktoria Erbsen, geschälte, ganz und gespalten, **Gerste**, fein und grob, **Reis**, **Sago**, **Gries**, **Linsen**, **türkische Zwetschgen**.

Ferner **Häringe**, **Sardinen** und **Rollmops** billigt bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Pfarrer Aneipp's

Gesundheit = Kräuter = Magen = Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln zc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichnete, wohlschmeckender Tafelliqueur.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn **Ludwig Wenzel**, Kaufmann.

Ganz schön gedörrte **Birnen**, das Pfund 25, 30 und 35 S , **Nüsse** à Pfd. 30 S , **Kochzwiebel** à Pfd. 12 und 15 S , **Koch-Aepfel** à Pfd. 12 S , **Tafel-Aepfel** à Pfd. 15 S , **türkische Zwetschgen**, **Kostnen**, **Weinbeer**, **Feigen**, **Zitronat**, **Pommeranzen** empfiehlt

Theresia Siedler, Früchtenhändlerin.

Frisch angekommen:

Ia Büdling, **holländ. Vollhäringe**, **Anquilotti**, **Sardinen**, **Rollmops**

bei

Wenzel Ludwig.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einem werthen Publikum von Hawangen und Umgegend ergebenst an, daß ich mich hier niedergelassen habe, und empfehle ich mich im **Verfertigen** von neuen Kleidern sowohl im Haus als auch auf der Stöhr und verspreche meine Kundschaft gut und billig zu bedienen. Hawangen, den 3. Dezbr. 1890.

Philipp Müller, Schneidermeister.

Rempter Kalender

empfehlte die hiesige Buchdruckerei.

Arae, Rum, Cognac

feinste Qualitäten.

J. Altmann, Memmingen
Delikatesse-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Hammerwerk!

Frechenrieden!

Empfehle mein **besteingerichtetes Lager** in allen Arten von: **Arten**, **Beile**, **Kreuzarten**, **Pickel-Hauen**, **Schaukeln**, **Spaten**, **Heusägen**, **Stottmesser** zc.

Auch wird **altes Eisen** gegen Tausch oder zum Umschmieden von Wagenreifen, Hufeisenstäben, Schlittsohlen u. s. w. angenommen.

Ferner alle in dieses Fach einschlägige Reparatur-Arbeiten werden gemacht, besonders verstählen und schärfen der Müller-Billen, sowie das Schleifen aller Art Werkzeuge wird bei solider und billiger Bedienung bestens besorgt. Achtungsvollst

Joseph Straßer, Hammerschmied.

Ein ordentlicher, kräftiger **Knabe** kann sofort in die Lehre treten bei

Obigem.

Zwei neue Futterschneid-Maschinen

Nr. 3 und 4 sowie

ein einpferdiger Göppel

sind preiswerth zu verkaufen von

Magnus Herb in Holzgünz.

Ferner empfiehlt sich Obiger in der Anfertigung dauerhafter und leistungsfähiger **Güllenpumpen**, (Eigene Konstruktion, mehrjährige Garantie.) Keine Reparatur.

Einem geehrten Publikum von Albishofen und Umgebung zeige hiemit an, daß ich das

Metzger-Handwerk

erlernt habe und empfehle mich jeder Zeit zum **Schlachten** außer dem Hause.

Joh. Georg Ottfinger.

Empfehle meinen guten

Schweizer-Käs

per Pfd. 62 S , bei Abnahme von 10 Pfd. noch billiger.

L. Ared, Memmingen,
Schmiedplatz.

Im Anfertigen von

Gratulations-, Neujahrs- und Visitenkarten empfiehlt sich die hiesige Buchdruckerei.



Bei **Obergünzburg** ist ein **Haus** zu vermieten und kann nach Umständen ohne Miethzins bezogen werden.



Ein **schwarzer Spitzel**, männl. Geschl. mit Halsband und Zeichen-Nr. 12 180 hat sich verlaufen. Man ersucht um Auskunft.

Neue Südfrüchte Getrocknetes Obst erster Qualität.

J. Altmann, Memmingen
Delicateffen- Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Zurückgesetzte Preise!

Große Quantitäten

Unterhosen schwer, mittelgroß 85 %
Unterhosen " groß 95 %
Zwischhandschuhe 35 %
Jagdwesten von M. 2.—. an
Normalhemden von M. 1 50 an gute Waare
und vieles Andere bei

S. Widmann, Memmingen.

Seltener Gelegenheitskauf.

Ausverkauf.

Um mit meinen **Schuhwaaren** rasch zu räumen
verkaufe ich dieselben zu **billigsten** aber **festen** Preisen:

- 1 M. 20 % **Kinderschuh** mit Filz- und Ledersohlen
- 1 " 50 " **Kinderstiefel** Lackkappen feine Einfassung
- 1 " 80 " **Kinderstiefel** mit ringsum Besatz ohne Absatz
- 2 " 50 " " mit Absatz
- 1 " 50 " **Frauen-Luchschuh** mit Ledersohlen
- 2 " 50 " **abgesteppte Morgenschuh** mit Filz- und Ledersohlen
- 3 " 50 " " mit Leders. u. Absatz
- 2 " 70 " **Filzschuh** ringsum Besatz, Leders. ohne Absatz
- 3 " 50 " " mit Absatz
- 3 " 50 " **Meltonschuhe** feine Einfassung
- 4 " — " **Filzschuierstiefel** ohne Absatz
- 4 " 50 " " mit Absatz
- 5 " — " **Filzzugstiefel**
- 6 " 50 " **Lederzugstiefel**
- 10 M. **Sonntagsstiefel**
- 12 M. **starke Arbeiterstiefel.**

Geneigtem Zuspruch entgegen stehend zeichnet
Hochachtungsvoll

Adolf Westermayer, Schuhmachermeister,
wohnhaft im Kaufhaus
zum Kleeblatt in Memmingen.

Heller'sche Spielwerke.

Mit der Fabrikation der **Heller'schen Spielwerke** ist das
Mittel gefunden, die Musik in die ganze Welt zu tragen, auf
daß sie überall mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude
des Glücklichen erhöht, dem Unglücklichen Trost und Linderung
verschafft und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbe-
wegende **Grüße aus der Heimat** bringt. In **Hotels,**
Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein ganzes Orchester
und erweisen sich als bestes Zugmittel für das Publikum.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem
Verständniß zusammengestellt und die beliebtesten Schöpfungen
auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lie-
der u. des Choralgesanges sind in erster Linie berücksichtigt. That-
sache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit
ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen
Höfe ist und ihm überdies jährlich Tausende von Anerkennungs-
schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendstes
Geschenk zu Weihnachten,** Geburts- und Namenstagen
und außerdem als schönste Gabe für **Seelsorger, Lehrer,**
Kranke u. s. w. zu empfehlen.

Vertrauenswürdigen Personen werden **Theilzahlungen**
bewilligt und empfiehlt es sich, selbst bei kleinen Aufträgen sich
direkt **nach Bern** zu wenden, da die Fabrik nur Niederlagen
in Interlaken und Nizza hat. Austrirte Preislisten werden
franko zugesandt.

Die Gewinnliste

der **Giesinger Lotterie** ist bei allen Loosverkaufsstellen ein-
getroffen.

Gewinne werden **sofort** umgetauscht gegen Loose zur
nächsten Ziehung

30. Dezember

der **Wälder Lotterie:**

100 000 Mk. baar, vertheilt auf **10 000 Ge-
winner.**

General-Agentur **A. & B. Schuler** in **München.**

141

Gedenket der hungernden Vögel!

Wenn auch zur Zeit noch nicht große Massen Schnee den
Boden bedecken so ist es doch für unsere Vogelwelt schon schwer
die Nahrung zu finden. Es ist als jedes Menschen Pflicht zu
bezeichnen, daß wir unsere munteren Sänger vor dem Hunger-
tode schützen und ihnen Nahrung reichen! —

Gerade die Bewohner unseres Bezirkes haben ja zur Genüge
Gelegenheit gehabt sich im vergangenen Sommer zu überzeugen
wie schwer unsere schönen Tannenwaldungen bedroht sind; hatte
sich doch die Kanne auch schon in unseren Gemeinde- und Pri-
vatwaldungen gezeigt! —

Die größten Vertilger aller schädlichen Insecten sind aber ge-
rade die Meisen, deren Zahl wohl noch mehr durch den Fangel
als durch Mangel an Nahrung reduziert wird! — Die Meise
ein ungemein neugieriger Vogel wird in Folge dieser ihrer Un-
tugend auf alle möglichen Arten eingefangen um in wenigen
Tagen, oft schon nach Stunden in der Gefangenschaft — zu
verenden! —

Möchten doch alle Eltern und Lehrer den Kindern den Fangel
dieser, für unsere Fluren und Wälder so nützlichen Thiere auf's
Strengste untersagen und sie lieber anhalten daß sie den hun-
gernden Vögeln Nahrung bringen! — Sie kommen ja zu un-
seren Wohnungen und nehmen dankend an, was wir ihnen dar-
bieten.

V e r m i s s t e s.

(Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.)
Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die an
die Dienstboten und Arbeiter ergangene Mahnung, sich Ar-
beitsnachweise zurück bis November 1886 zu verschaffen, sich
lediglich auf bereits beendigte Dienstverhältnisse bezieht, nicht
aber auf laufende. Wer also seit November 1886 immer im
gleichen Dienste steht, wende sich erst nach Neujahr an den
Bürgermeister um Vermittelung eines vorchriftsmäßigen Ar-
beitsnachweises für den gegenwärtigen Dienst.

München. (Zum 70. Geburtstag S. R. H. des

Prinz-Regenten.) Die Vorschläge der Subcommission der Delegirten aus den verschiedenen Regierungsbezirken lauten: Das Land bringt S. K. H. dem Prinz-Regenten zu Allerhöchstdessen 70. Geburtstagsfeier in der Residenz zu München durch Abordnungen aus den 8 Regierungsbezirken seine Huldigung dar. Dieselben begeben sich in einem gemeinsamen Zuge zur kgl. Residenz. 1. München führt den Zug. Es folgen 2. ländliche Abordnungen aus den Provinzen in ihrer Landestracht, dazwischen Fahngruppen, gebildet aus Abordnungen der Sängerkörner, Turner-, Feuerwehr-, Schützen-, Krieger- und Veteranen- und gewerblichen Vereine aus den Provinzen, nicht mehr als zwei Vertreter eines einzelnen Vereines, mit etwa 40 Fahnen für jeden Kreis; 3. die Kreisvertretungen in 8 vierspännigen Wagen; 4. Vertreter der Studirenden an den Hochschulen zu Pferd; 5. Vertretungen der Städte und der Hochschulen zu Wagen; den Schluß bilden: 6. Abordnungen der Korporationen und Vereine Münchens mit Fahnen. Gaben in Produkten des Landes und der Industrie, sowie Phantasiekostüme sind vom Zuge ausgeschlossen. Jeder Kreis übergibt eine Adresse; die Städte und Hochschulen bringen solche nach ihrem Ermessen. Widmungen von Stiftungen u. dgl. bleiben den Kreisen überlassen. — Diese Vorschläge werden den einzelnen Kreiskomitees zur Annahme empfohlen; die Ausgestaltung der Gruppen ist den Kreiskomitees überlassen; dieselben werden ersucht, ihre Detailprogramme zur künstlerischen Zusammenfassung dem Münchener Komitee zu übersenden; das hienach sich ergebende Gesamtprogramm ist der Genehmigung der Delegirtenversammlung zu unterstellen.

Rom, 4. Dez. Der Papst erließ ein Schreiben an sämtliche Bischöfe, in welchem er dieselben daran erinnert, daß die Kirche sich stets zu Gunsten der Sklavenbefreiung verwendete. Der Papst sei von den Erzählungen über die Leiden der Sklaven in Centralafrika so ergriffen worden, daß er den Kardinal Lavigier beauftragt habe, die größten Städte Europa's zu besuchen und die Souveräne und Völker aufzufordern, für die Abschaffung der Sklaverei einzutreten. Der Papst empfiehlt mit der Verkündigung des Evangeliums in Afrika fortzufahren. Zu diesem Behufe werde er eine jährlich am Dreikönigstage zu veranstaltende Kollekte anordnen.

Mugsburg, 9. Dez. Die Diphtheritis herrscht zur Zeit in unserer Stadt und fordert manche Opfer. So liegen heute im Leichenhause fünf an der Diphtheritis verstorbene Personen, ein Mann von 24 Jahren und vier Kinder.

München. Bei der k. Brandversicherungskammer wurden im Jahre 1889 in Bayern ds. d. Rh. 1668 Schadenfeuer angemeldet, mithin gegen das Vorjahr (mit 1377) um 291 mehr. Diese Vermehrung trifft diesmal sowohl auf die Städte, als auch auf die Landgemeinden und zwar haben sich die Brände in unmittelbaren Städten um 21, jene in Städten mit städt. Verfassung um 34, in Städten mit Landgemeinde-Verfassung um 15, in Märkten mit städt. Verfassung

um 9, in Märkten mit Landgemeinde-Verfassung um 31 und in Landgemeinden um 181 gegen das Jahr 1888 vermehrt. Von den 1668 Schadenfeuern entstanden 383 durch Blitz (Vorjahr 167) monach sich eine Mehrung der Blitzschläge um 216 ergibt. Aus anderen Ursachen entstanden 1285 Brände gegen das Vorjahr mit 1210 mehr um 75.

München, 6. Dez. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich heute Vormittag gegen 9 Uhr ereignet. An der Angerfrohnstraße waren die beiden Kupferschmiedgehilfen des Kupferschmiedgeschäfts Firma Reiß, Dargenberger und Meyer, mit Reparatur der Dachrinne beschäftigt; sie waren so unvorsichtig, keinerlei Sicherheitsvorrichtungen anzubringen, so daß sie plötzlich den Halt verloren und auf das Trottoir herabstürzten. Dargenberger, verheirathet und Vater von fünf Kindern, blieb sofort todt, während Meyer nach kurzer Zeit seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Dachau, 3. Dez. Der Bahnwärter auf Posten 24 zwischen Petershausen und Reichertshausen, welcher durch seine Geistesgegenwart am 25. November einen Zusammenstoß verhütete, erhielt von der Generaldirektion eine Gehaltszulage. Außerdem wurde er mir Geldgeschenken bedacht; so schenkte ihm ein Reisender seine Geldbörse mit 240 Mk. Inhalt.

Bilshofen, 6. Dez. (Bei der jüngsten Volkszählung) kam hier das nette Kuriosum vor, daß eine Frau als Haushaltungsvorständin die im Zählbogen befindliche Rubrik „Vorübergehend abwesend“ dahin auffaßte, daß sie sehr eifrig während des ganzen Tages die am Hause vorübergehenden Personen zählte, und solche dem Zähler gewissenhaft angab.

Berlin, 4. Dez. Der Bundesrath stimmte in der heutigen Sitzung den Anträgen Bayerns und Sachsens, betreffend die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn zu, ebenso dem Entwurfe einer Verordnung wegen Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten dänischen, schwedischen und norwegischen Ursprunges.

Rempten, 10. Dezember. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 $\frac{1}{2}$, Sennbutter 91 $\frac{1}{2}$.

Anagramm.

Ich bin ein schönes Instrument,
Das man in allen Landen kennt,
Das jedes Ohr erfreut, ergötzt
Und doch den Anstand nie verletzt.
Mach' anders mich, als ich gewesen,
So siehst mich als lateinisch Wort
Und liesest richtig mich sofort:
„Ich werd' gelesen.“

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 49: Einnahme.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 11. Dezember 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Niederster							
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔
Kern	—	61	61	61	—	9	54	9	50	9	43	—	3	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	26	26	26	—	8	15	7	87	7	20	—	15	—	—

Heupreise per Centner — M — ℔ Strohpresse per Centner M 1 $\frac{1}{2}$ 30.

Remminger Schranken-Anzeige v. 9. Dezember 1890.					Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 6. Dezember 1890.				
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster		per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	
Kern	9 M 95 ℔	9 M 85 ℔	9 M 75 ℔		Kern	9 M 71 ℔	9 M 55 ℔	9 M 35 ℔	
Roggen	9 " — "	8 " 90 "	8 " 85 "		Roggen	8 " 50 "	8 " 30 "	7 " 52 "	
Gerste	8 " 70 "	8 " 60 "	8 " 50 "		Gerste	8 " 23 "	7 " 76 "	7 " 15 "	
Haber	8 " 50 "	7 " 98 "	7 " 63 "		Haber	7 " 75 "	7 " 35 "	6 " 61 "	

Weihnachtsausstellung.

Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich in großer Auswahl, neu eingetroffen:

Spiele

in allen erdenklichen Arten, die ausgesuchtesten Neuheiten in

Puppen.

Puppentöpfe aus Leder-, Holz-, Metall-, Bisquit- und Patentköpfen.

Güterwagen, Heuwagen, Sandwagen, Puppenwagen, Schiebtarren, Postarren, Fell- und Holzpferde und verschiedene Thiere, Ställe, Puppentüchen, Kaufläden, Festungen, Rasperltheater, Möbel, Küchengeräthe, die bekannten

Schachtelwaaren

in fein, mittel und ordinär.

Werkzeuge, Laubsägen, Baukasten, Dampf-Eisenbahnen, Schiffe, Karussells, Militärausrüstungen.

Als Geschenke für Herren habe ich mich mit einer großen Auswahl in

Spazierstöcke

aus Weichsel, Olive und Bambus, ganz neu eingerichtet.

Conf. Amman's Wwe.,
Memmingen, in der Nähe der Schranne.

Trüffeln, Champignons.

J. Altmann, Memmingen

Delicateffen-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Hopfentuch

sehr geeignet für Pferde-, Vieh- und Boden-
decken empfiehlt billigt

Leonh. Weigler, Kramerstraße
nächt dem Holzmarkt, Memmingen.

Anentgeltlich vers. Anweisung nach 15jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende
Villa-Christina, Post Säckingen. Briefen sind
20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Feinst. prima Landhonig

empfehl

Johann Textor
beim gold. Kreuz, Memmingen.

Chocoladen, Cacaos,

bekannte Marken.

J. Altmann, Memmingen
Delicateffen- Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Der Landwirthschaftliche Credit- Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen über-
tragbare Cassascheine,

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " 3%

" 1 Monat " 2%

Für jene Geldeinleger, welche die Gelegenheit benützen
wollen für ihre Einlagen sich den Schwankungen des jeweiligen
Zinsfußes anzuschließen, haben wir nachstehende Bestimmungen
getroffen:

Es wird bei sinkendem Discout ein bestimmter niederster
Zinssatz gewährleistet und bei steigendem Discout kommt
dem Einleger unter Einhaltung eines bestimmten höchsten Zins-
satzes, ein steigender Zinsgenuß zu gut.

In Ausführung dieser Einrichtung nehmen wir Geld an

B. mit veränderlichem Zins

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4% entspricht heute 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $2\frac{1}{2}\%$

Die bisherigen Einlagen mit festem Zins können in solche
mit veränderlichem Zins umgewandelt werden, wenn die dafür
ausgestellten Cassascheine noch im Laufe dieses Jahres einge-
reicht werden, andernfalls wird angenommen, daß von der Um-
schreibung kein Gebrauch gemacht werden will.

Für die Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie
sämmliche Vereinsmitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210.000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11533.

Vertreter ertheilen Interims-Quittung gültig bis der Cassa-
schein von dem Verein direct an den Einleger gesandt ist.

Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Kumpf
per Pfund 70 S., Entenfedern M. 1.
50, 1.80 u. 2.50 per Pfd., weiße
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfd., weiße
Gans-Halbbaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-
flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und
6.— per Pfd., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme
und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,
Sontheim bei Memmingen.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

lehtere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Räder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Für Oekonomen und Gutsbesitzer.

Einzig und allein mit bestem Erfolg bewährtes er-
proptes und vielfach verlangtes holländisches

Mast- und Milchpulver

ein sehr wirkendes Mittel bei Mangel an Freßlust, zur
Milchverbesserung, bestbewährtes unterstützendes Mittel
bei Behandlung von Affection, Athmungs- und Ver-
daunstörungen, bei Drüsen u. u. per 2 Pfd. Paquet
M. 1. 50 nur acht mit Marke versehen zu beziehen
durch die alleinige Niederlage von

Johann Textor,

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die

Badische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(Bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa , feine kräft.	5 Pfd. Cig. p. 100 2 M. 80 Pfd.
Gentileza , lange Facon	6 " " " 100 3 " 10 "
Deposito , Brillantcigarre	" " " " 100 3 " 20 "
Extrato , sehr feine	6 Pfd. Cig. " 100 3 " 40 "
Gambrinus , hochfeine	7 " " " 100 4 " 20 "
Manilla , extra feine	8 " " " 100 4 " 70 "
Erna , delikate feinste	8 " " " 100 5 " — "
Monopol , superfeine	9 " " " 100 5 " 50 "
Delicia , feinste Marke	9 " " " 100 5 " 70 "
Romeo , superfeine	10 " " " 100 6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den
Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen
3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Grunaer Str. 26

100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltbe-
rühmten Maltosenpräparates nicht sichere Hilfe findet, zugesichert.
— Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Luftröhrenkatarrh, Aus-
wurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten
mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird
durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höch-
sten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kiste M. 4.
—, 6 Flaschen 7 M., —, 12 Flaschen M. 12. —.

Albert Zenkner,

Erfinder der Maltosenpräparate, Berlin (26)

In Augsburg bei Frau Susanne Eisenrieth,
Kapuzinergasse 133.



9 Tage.

Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Asien | Australien | Südamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **M. S. Bustellis,**
Nachfolger, (H. G. Köhler) Aschaffenburg,
oder dessen Agenten: **Wilhelm Moser, Kaufmann**
Memmingen.

Obergünzburg, 3. Dez. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 95 $\frac{1}{2}$, Sennebutter 90 $\frac{1}{2}$, Landbutter 70 $\frac{1}{2}$.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 18. Dezember 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die f. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 51

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einserungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wegen des hl. Weihnachtsfestes erscheint die nächste Nummer des Bl. am 24. Dezember.

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle f. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Wir empfehlen dasselbe auch zu Inseraten.

Redaktion & Verlag.

Bekanntmachung.

Gemäß § 32 des Haussteuergesetzes vom 15. August 1828 und 19. Mai 1881 hat in denjenigen Gemeinden oder Ortschaften, in welchen die Miethsteuer eingeführt ist, in denen aber eine Revision derselben seit dem Beginn der XVI. Finanzperiode (1882/83) nicht vorgenommen wurde, vom 1. Januar 1892 ab eine Miethsteuer-Revision stattzufinden, wenn sie von der Regierungsfinanzzammer angeordnet oder von mindestens dem dritten Theile der Miethsteuerpflichtigen beantragt wird.

Da in dem Markte Ottobeuren eine örtliche Revision der Häusersteuer vom Jahre 1878 ab nicht mehr stattgefunden hat, die hiesigen Miethsteuerpflichtigen schon nach Maßgabe des § 32 u. c. eine Neuregulirung der Miethsteuer veranlassen können, so werden dieselben zufolge hohen Regierungs-Auftrages vom 22. vor. Mts. Nr. 14093 darauf aufmerksam gemacht, daß eventuelle Anträge auf Vornahme einer örtlichen Miethsteuer-Revision innerhalb der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1891 beim unterfertigten f. Rentamte zu stellen sind, und daß diese Anträge mit der Unterschrift von mindestens dem dritten Theile der im Markte vorhandenen Miethsteuerpflichtigen versehen sein müssen.

Ottobeuren, den 15. Dezember 1890.

**Königliches Rentamt Ottobeuren.
Zink.**

Am **Montag den 22. ds.** Nachmittags 3 Uhr werden beim **f. Rentamte dahier** verschiedene Gegenstände, darunter einige Pistolen, 2 Doppelflinten, öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Im Anfertigen von
Gratulations-, Neujaars- und Visitenkarten
empfiehlt sich die hiesige Buchdruckerei.

Der hohen Festtage wegen wird der in Ottobeuren auf den 25. Dezember fallende Wochenmarkt mit Schranne auf

Mittwoch den 24. Dezember f. Js.
verlegt, was zur Kenntniß bringt

Ottobeuren den 17. Dezember 1890.

Kimmerle, Bürgermeister.

Landwirthschaftlicher Bezirks- Verein Ottobeuren.

Am **Sonntag den 28. Dezember ac.** Nachmittags 2 Uhr hält der landwirthschaftliche Bezirks-Verein eine Versammlung in Kettenbach im Abel'schen Gasthause ab, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde der Landwirthschaft eingeladen werden.

Tagesordnung:

- I. Vortrag des Hrn. Kreisculturngenieurs Bauer aus Augsburg über Wiesenverbesserung und Drainage.
- II. Bezirksthierschau pro 1891.
- III. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Der I. Vorstand:

Lindner.

Die Hrn. Bürgermeister werden ersucht Obiges in den Gemeinden bekannt zu geben.

Gesellenverein.

Am **Sonntag den 21. Dez.** Versammlung von Nachmittags 4 Uhr an.

Der Präses.

Zu verkaufen

steht als überzählig im Knabenschulhause zu Ottobeuren ein noch sehr gut erhaltenes **Alavier** (Quer-Piano) samt einer festen Kiste hiezu für 110 M. Anfänger im Alavier finden eine äußerst günstige Kaufsgelegenheit, da das Instrument selbst für geübtere Spieler noch brauchbar ist.

Am letzten Sonntag wurde im Josephs-Verein eine **Saube** verwechselt, um deren Austausch ersucht wird.

Empfehle mich zu jeder Zeit zum **Schlachten** von Vieh.
Joh. Müller, Metzger
im obern Markt.

50 u. 10 Pf. Bazar. 50 u. 10 Pf.

Empfehle auf Weihnachten:

Leder- und Gummiwaaren, Schreib-Utensilien, Holz- u. Galanteriewaaren, Rauchutensilien, Toilette- und Bekleidungsartikel, Luxus-Artikel für Herren u. Damen, Glas- und Porzellan-Waaren, Haushaltungsgegenstände und Kinderpielwaaren alles in **großer Auswahl**.

Gefälliger Ansicht und Benützung steht entgegen
Ottobeuren. A. Eberle.

☛ Theater-Voranzeige. ☛

An die verehrte Einwohnerschaft Ottobeurens.

„Sollten wir einstens wiederkehren, dann nehmt uns freundlich wieder auf!“ Mit diesen Worten habe ich mich vor zwei Jahren verabschiedet und mit diesen Worten gestatte ich mir, mich heuer wieder einzuführen.

Daß meine verehrten Gönner von der Redlichkeit meines Strebens, sowie von meinem festen Willen, mir wieder die vollste Zufriedenheit zu erringen überzeugt sein werden, hoffe ich zuversichtlich.

Und so bitte ich denn, hiesige sehr verehrte Theaterfreunde wollen mich und mein Unternehmen abermals mit Vertrauen empfangen, mein Streben und Wirken beobachten, damit es mir wieder gelingen möge, nicht nur allein den Glauben zu finden für das was ich verspreche, sondern auch jene freundliche Anerkennung, die mich in meiner künstlerischen Wirksamkeit noch überall begleitete.

Somit empfehle ich mein Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen der geschätzten Einwohnerschaft bestens und zeichne
Hochachtungsvoll

Carl Schorer, Theaterdirektor
z. Z. in Nördlingen.

Daas-Versteigerung.

Am Samstag den 27. Dezember nachmittags 2 Uhr werden aus der Hölzle'schen Waldung in Unterhaslach **50 Haufen Daas** mit Aest beim Straßwirth in Gheim versteigert, wozu einladet

Jos. Anton Schlichting.



Bei Obergünzburg ist ein Haus zu vermieten und kann nach Umständen ohne Miethzins bezogen werden.

Kastanien

schönste Wälschnüsse (Marbot)

Speckhukeln

Nürnberger Lebkuchen

Tannenbaum Biscuits

Christbaum Schnee

bei
J. Altmann,
Delikatesse-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung,
Memmingen, Kalchstraße 332.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Outpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Pöcken entsprechend billiger. Wendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung **sämmtlicher Zahnkrankheiten**.

Zahnarzt Bieg, Memmingen.
gegenüber dem Falken.

Zwei neue Futterschneid-Maschinen

Nr. 3 und 4 sowie

ein einpferdiger Göppel

sind preiswerth zu verkaufen von

Magnus Herb in Holzgünz.

Ferner empfiehlt sich Obiger in der Anfertigung dauerhafter und leistungsfähiger **Güllenpumpen**, (Eigene Konstruktion, mehrjährige Garantie.) Keine Reparatur.

Neue

Hugsburger

Zeitung.

—•••••

Auflage 17.000.

Wir laden zum Abonnement auf dieselbe hiemit ergebenst ein. **Das neue vergrößerte Format und die vermehrte Reichhaltigkeit des Inhalts** brachte uns in den letzten sieben Wochen **800 neue Abonnenten**. Gegenwärtige Auflage **17.000**. Von Neujahr 1891 an erscheint das Unterhaltungsblatt „**der schwäbische Postbote** mit hübschen Illustrationen; ein Jahrgang desselben gibt für jede Familie ein stattliches Buch mit Bildern. Der Abonnementspreis bleibt trotz dieser Vermehrung wie bisher nur **1 Mark 80 Pfennig** pro Quartal. Inserate finden wirksamste Verbreitung.

Verlag & Redaktion.

Haupttreffer

der Pfälzer Lotterie
25 000 Mk.
10 000 Mk.
5000 Mk.
2 mal 2000
5 mal 1000
10 mal 500 etc.
Ziehung 30. Dez.

Pfälzer kath. Kirchenbaukasse à M. 2.—
bei allen bekannten Verkaufsstellen. 144

Hammerwerk!

Frehenrieden!

Empfehle mein **besteingerrichtetes Lager** in allen Arten von: **Arten, Beile, Kreuzarten, Bickel-Hauen, Schaufeln, Spaten, Heusägen, Stotmesser** etc. Auch wird **alles Eisen** gegen Tausch oder zum Umschmieden von Wagenreifen, Hufeisenstäben, Schlittschuhen u. s. w. angenommen.

Ferner alle in dieses Fach einschlägige Reparatur-Arbeiten werden gemacht, besonders verfahren und schärfen der Müller-Billen, sowie das Schleifen aller Art Werkzeuge wird bei solider und billiger Bedienung bestens besorgt. Achtungsvollst

Joseph Straßer, Hammerschmied.

Ein ordentlicher, kräftiger **Anabe** kann sofort in die Lehre treten bei **Obigem.**

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einem werthen Publikum von Hamangen und Umgegend ergebnis an, daß ich mich hier niedergelassen habe, und empfehle ich mich im **Verfertigen** von neuen Kleidern sowohl im Haus als auch auf der Stöhr und verspreche meine Kundschaft gut und billig zu bedienen. Hamangen, den 3. Dezbr. 1890.

Philipp Müller, Schneidermeister.

Einem geehrten Publikum von Albißhofen und Umgebung zeige hiemit an, daß ich das

Metzger-Handwerk

erlernt habe und empfehle mich jeder Zeit zum **Schlachten** außer dem Hause.

Joh. Georg Ottinger.

Fischthran = Lederfett

das beste Mittel zur Erhaltung des Leders empfiehlt der alleinige Fabrikant

Johann Textor

beim gold. Kreuz, Memmingen.

Heller'sche Spielwerke.

Mit der Fabrikation der **Heller'schen Spielwerke** ist das Mittel gefunden, die Musik in die ganze Welt zu tragen, auf daß sie überall mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen erhöht, dem Unglücklichen Trost und Binderung verschafft und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herabwiegende **Grüße aus der Heimat** bringt. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein ganzes Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel für das Publikum.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnis zusammengestellt und die beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder u. des Choralgesanges sind in erster Linie berücksichtigt. Tatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm überdies jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen** und außerdem als schönste Gabe für **Seelsorger, Lehrer, Kranke** u. s. w. zu empfehlen.

Vertrauenswürdigen Personen werden **Theilzahlungen** bewilligt und empfiehlt es sich, selbst bei kleinen Aufträgen sich direkt **nach Bern** zu wenden, da die Fabrik nur Niederlagen in Interlaken und Nizza hat. Illustrierte Preislisten werden franko zugesandt.

Schöffengerichtssitzung bei dem tgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 17. Dezember 1890.

1. Fall: Ernst Single, Badergehilfe in Ottobeuren wurde wegen Vergehens der Sachbeschädigung zu 3 Tagen Gefängnis und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Johann Vogtberger, Tagelöhner in Memmingen wurde wegen Uebertretung des Bettels zu 10 Tagen Haft und zur Kostentragung verurteilt.

Den Empfehlungen der Frauen haben die ächten Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen, welche in den Apotheken à M. 1. erhältlich, unzweifelhaft einen großen Theil ihres heutigen Erfolges zu verdanken, indem ihre angenehme, sichere, absolut schmerzlose Wirkung bei den Frauen alle anderen Mittel verdrängt haben und heute allein bei Störungen in der Verdauung (Verstopfung), Herzklopfen, Blutandrang, Kopfschmerzen etc. angewandt werden.

Hauptdepot: München Karmeliter-Apothek, Promenadeplatz & Rosen-Apothek.

Vermischtes.

Das Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetz tritt an einem Donnerstag in Kraft; da dieses Gesetz nur Beiträge nach Kalenderwochen kennt, so ist für den 1. mit 3. Januar der volle Beitrag mit 20 bezw. 24 Pfennig durch Einklebung einer Marke in die Quittungskarte zu entrichten. Auf diese im Reichsanzeiger hervorgehobene Verpflichtung wird hiemit aufmerksam gemacht.

Beitragsmarken. Die Postboten sollen demnächst mit einem den Betrag von 5 Mk. nicht übersteigenden, sogen. eiserne Bestand von Beitragsmarken zur Invaliditäts- und Altersversicherung auf ihren Dienstgängen versehen werden. Die Postboten werden die in ihrem Bezirke voraussichtlich gangbaren Markenforten mit sich führen.

Augsburg, 14. Dez. In einem Hause der Straße Nr. 13 l. d. Bertach wurden heute Mittags drei Knaben des Fabrikarbeiters Vogler erstickt aufgefunden. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die Kinder, welche, wie es bei Arbeiter-Familien leider die Verhältnisse mit sich bringen, ohne Aufsicht waren, erwishten Zündhölzchen spielten damit, richteten ein Feuer an und erstickten im Rauche. Ein viertes Kind befand sich in der Schule. Der Schmerz der Eltern läßt sich begreifen, aber nicht beschreiben.

München, 14. Dez. Dem Jahresbericht des bayer. Dampfkessel-Revisions-Vereins ist zu entnehmen, daß derselbe am 2. Januar 1890 1910 Mitglieder mit 3297 Dampfkesseln und 365 Dampfapparate zählen. Erfreulich ist die Constatierung und ein Zeugnis für die sachkundige, gewissenhafte Revision, daß in dem Berichtsjahre nicht der geringste durch die Kesselanlagen verursachte Unfall vorgekommen ist, und sich der ganze Betrieb in größter Regelmäßigkeit vollzogen hat. Auf jeden revisionspflichtigen Kessel entfielen 2,18 Revisionen, das sind um 9% mehr als die Vereinsstatuten vorschreiben, es wurden 2071 Mängel gefunden und abgestellt.

München, 12. Dez. (Der bayerische Eisenbahndienst.) Als zuverlässig wird mitgeteilt, daß in allen Zweigen des Eisenbahndienstes noch längere Zeit für strebsame tüchtige junge Männer die günstigsten Aussichten bestehen. Es ist dieses namentlich im mittleren technischen Dienste, sowie im mittleren Eisenbahnbetriebs- und Verwaltungsdienste der Fall, in welchem noch immer der Bedarf an Anwärtern mit entsprechender Vorbildung nicht ausreichend gedeckt werden konnte.

München, 16. Dez. (Vorsicht) ist selbst bei geringen Verletzungen nicht genug zu empfehlen. Ein hiesiger Privatier hatte sich beim Zerlegen eines Gansbratens an einem Knochen nur leicht geritzt. Es trat Blutvergiftung ein und der Mann war nach zwei Tagen todt.

Rosenheim, 12. Dez. Ein guter Fang ist gestern der Gendarmerie geglückt: in Aibling wurde eine Falschmünzerbande in der Stärke von 6 Köpfen aufgehoben. Beschlag-

nahmt wurden gleichzeitig Formen zur Herstellung von 20-Pfennig-Stücken und 1- und 2-Mark-Stücken. Man hat es hier vermuthlich mit der Banke zu thun, welche seit längerer Zeit die falschen Mark-Stücke in Rosenheim in Umlauf setzte. In welchem Umfange sonst falsches Geld in Verkehr gebracht worden ist, ist noch nicht ermittelt.

Neu-Ulm, 13. Dez. Am Samstag hat sich ein Rekrut der Feld-Artillerie in Ulm, ein reicher Bauerssohn aus der Umgebung, mit dem Rasirmesser ein Ohr abgeschnitten und zum Fenster hinausgeworfen. Als Motiv für diese That wird Heimweh angegeben.

Nürnberg, 12. Dez. Eine lehrreiche Statistik wird in neuester Zeit von der hiesigen Polizei geführt. Nach derselben waren von 95 in den letzten vierzehn Tagen hier aufgegriffenen Bettlern und Landstreichern 17 aus Nürnberg selber, 39 aus dem Kreise Mittelfranken, 21 aus dem übrigen Bayern, 17 aus anderen deutschen Staaten und 1 aus Rußland. Mehr als der dritte Theil, nämlich 35, war noch nicht 20 Jahre alt; älter wie 40 Jahre waren nur 11. Ein Gewerbe hatten 75 gelernt, 39 davon waren aber nicht mehr thätig darin; 20 waren bloße Tagelöhner.

Vom Fichtelgebirg, 13. Dez. In ungeheuren Massen schleppen die Lastzüge unserer Bahnstrecke Duzende von Wagenladungen junger Tannen und Fichten nach Norden, um dort als Weihnachtsbäume Verwendung zu finden.

Häuser aus Sägespähnen sind die neueste Errungenschaft der Technik. Wie ein Patentbureau in Berlin mittheilt, werden in der Reichshauptstadt schon größere Bauten aus diesem Material in Angriff genommen. Die Sägespähne werden mit bestimmten, billigen, pulverisirten Mineralien vermischt und sodann in Formen von Backsteinen, Pflastersteinen u. s. w. unter starkem hydraulischen Druck gepreßt. Es hat sich herausgestellt, daß das so gewonnene Bau- und Pflastermaterial keinerlei Feuchtigkeit anzieht, außerordentlich fest und von verhältnißmäßig geringem spezifischen Gewicht ist; auch ist es keinerlei Verwitterung unterworfen. Die Feuerfestigkeit ist eine fast absolute, indem bei den Versuchen ein Würfel von 7 Centimeter Seitenfläche während fünf Stunden einem starken Kohlenfeuer ausgesetzt wurde und vollständig intakt blieb. Ein weiterer Vortheil ist, daß das Material mit der Säge bearbeitet und in beliebiger Farbe hergestellt werden kann, so daß bei dem Bau von Sägespähnhäusern auch der Ornamentik und angenehmer Färbung Rechnung getragen werden kann.

Der Kettenhund im Winter. Alle Menschen richten sich im Winter ihre Wohnungen behaglich ein, Vieh und Pferde erhalten eine sorgfältige Stallpflege — nur die armen Hunde werden leider nur zu oft vergessen. Ich spreche hier, sagt ein Hundefreund, nicht von den vermeintlichen Stubenhündchen, sondern von den unglücklichen Geschöpfen, welche jahrein jahraus an den Ketten liegen und nichts weiter als eine offene

Hütte mit schlechter Unterlage haben. Wer sich seines Hundes annehmen will, der unterwerfe die Hütte einer sorgfältigen Durchsicht und verstopfe sämtliche Risse, so daß Wind und Regen nicht eindringen können. Dann thue man reichlich Heu und Stroh hinein. Diese Unterlage muß mindestens alle 5 Tage erneuert werden, denn Schmutz und Ungeziefer sammeln sich darin. Ueber den Eingang der Hütte nagelt man ein Stück Decke oder Segeltuch so, daß es bis zur Erde herabhängt und der Wind nicht hineinbläst. Die Umgebung der Hütte soll täglich gereinigt werden. Am Tage müssen die Hunde mehrere Stunden herumlaufen können, damit sie sich durch Bewegung erwärmen, Sehnen und Muskeln stärken, damit die entstehende Steifheit verhindert wird. Man sollte während der kältesten Monate, Dezember, Januar und Februar die Hütte mindestens mit Stroh und Erde bedecken. Wie oft hört man ganze Nächte hindurch das Winseln der Hunde. Es wird für Ungezogenheit gehalten, man bringt sie mit der Peitsche und Stock zur Ruhe, und schließlich ist es Nichts als Frost und vielleicht Hunger, der sie ungebändig macht. Im Winter bedürfen alle der Kälte ausgesetzten Thiere mehr Futter als im Sommer. Eine tägliche warme Mahlzeit für dieselben ist durchaus erforderlich.

Kempten, 17. Dezember. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90 \mathcal{M} , Sennbutter 85 \mathcal{M} .

Obergünzburg, 10. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 95 \mathcal{M} , Sennebutter 90 \mathcal{M} , Landbutter 70 \mathcal{M} .

Buchstabenräthsel.

Mit B ist es ein Land, gar schmal und lang,
Doch dessen Herrscher hat nicht Königsrang.
Mit F ist's lang und dünn, man braucht's zum Nähen,
Bei'm Schneider kann, so oft man will, es sehen.
Mit G gehört's zum Haus, ist ein Gemach,
Man bringt in ihm so Manches unter Dach.
Beginnst mit R, so hast du eine Blume,
Ihr Same doch gereicht ihr nicht zum Ruhme.
Mit W, da trägt's an dir, an deinen Beinen,
Vielleicht ganz unscheinbar, als wie die meinen. R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 50: Orgel. Legor.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei von J. Altmann in Memmingen auf den wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.

Ein schwarzer Spitz männl. Geschl. hat sich bei Anton Müller in Sontheim eingestellt.

Gedenket der hungernden Vögel!

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. Dezember 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kern	—	126	126	126	—	9	33	9	30	9	23	—	—	—	20
Roggen	—	10	10	10	—	8	20	7	90	7	90	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	41	41	28	13	8	42	7	68	7	47	—	—	—	17

Heupreise per Centner — \mathcal{M} — \mathcal{S} Strohpriese per Centner \mathcal{M} 1 \mathcal{S} 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 16. Dezember 1890.						Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 13. Dezember 1890.					
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 \mathcal{M} 90 \mathcal{S}	9 \mathcal{M} 83 \mathcal{S}	9 \mathcal{M} 70 \mathcal{S}	Kern	9 \mathcal{M} 58 \mathcal{S}	9 \mathcal{M} 50 \mathcal{S}	9 \mathcal{M} 30 \mathcal{S}	Kern	9 \mathcal{M} 58 \mathcal{S}	9 \mathcal{M} 50 \mathcal{S}	9 \mathcal{M} 30 \mathcal{S}
Roggen	9 " — "	8 " 90 "	8 " 89 "	Roggen	8 " 45 "	8 " 20 "	7 " 75 "	Roggen	8 " 45 "	8 " 20 "	7 " 75 "
Gerste	8 " 55 "	8 " 43 "	8 " 20 "	Gerste	8 " 15 "	8 " — "	7 " 60 "	Gerste	8 " 15 "	8 " — "	7 " 60 "
Haber	8 " 35 "	8 " — "	7 " 65 "	Haber	7 " 79 "	7 " 40 "	6 " 50 "	Haber	7 " 79 "	7 " 40 "	6 " 50 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

lehtere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besäzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Weihnachtsausstellung.

Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich in
großer Auswahl, neu eingetroffen:

Spiele

in allen erdenklichen Arten, die ausgesuchtesten Neuheiten in

Puppen.

Puppenköpfe aus Leder-, Holz-, Metall-, Biscuit-
und Patentköpfen.

Güterwagen, Heuwagen, Sandwagen,
Puppenwagen, Schieblarren, Postkarren,
Fell- und Holzpferde und verschiedene Thiere,
Ställe, Puppenküchen, Kaufläden, Festungen,
Kasperltheater, Möbel, Küchengeräthe,
die bekannten

Schachtelwaaren

in fein, mittel und ordinär.

Werkzeuge, Laubsägen, Baukasten, Dampf-
Eisenbahnen, Schiffe, Karussells,
Militärausrüstungen.

Als Geschenke für Herren habe ich mich mit einer
großen Auswahl in

Spazierstöcken

aus Weichsel, Olive und Bambus, ganz neu
eingerrichtet.

Const. Amman's Wwe.,

Memmingen, in der Nähe der Schranne.

Zurückgesetzte Preise!

Große Quantitäten

Unterhosen schwer, mittelgroß 85 ₤

Unterhosen " groß 95 ₤

Zwischhandschuhe 35 ₤

Jagdwesten von M. 2.— an

Normalhemden von M. 1 50 an gute Waare
und vieles Andere bei

S. Widmann, Memmingen.

Seltener Gelegenheitskauf.

Pfarrer Aneipp's

Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter
und Wurzeln zc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer
Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Ver-
dauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den
Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst
ein ausgezeichnete, wohlgeschmeckender Tafelliqueur.

Allein acht zu haben in Ottobeuren bei Herrn
Ludwig Benzel, Kaufmann.

100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltbe-
rühmten Maltofenpräparates nicht sichere Hilfe findet, zugesichert.
— Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Luftröhrenkatarrh, Aus-
wurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten
mit Erfolg angewandt. Maltofoe ist kein Geheimmittel, sondern wird
durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höch-
sten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kiste M. 4.
—, 6 Flaschen 7 M., —, 12 Flaschen M. 12. —.

Albert Zenkner,

Erfinder der Maltofenpräparate, Berlin (26)
In Augsburg bei Frau Susanne Eisenrieth,
Kapuzinergasse 133.

Anentgeltlich versch. Anweisung nach 15jähriger appro-
birter Heilmethode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne
Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufs-
störung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende
Villa-Christina, Post Säckingen. Briefen sind
20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Der Landwirthschaftliche Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen übertragbare Cassascheine,

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " " 3%

" 1 Monat " " 2%

Für jene Geldeinleger, welche die Gelegenheit benützen wollen für ihre Einlagen sich den Schwankungen des jeweiligen Zinsfußes anzuschließen, haben wir nachstehende Bestimmungen getroffen:

Es wird bei sinkendem Discout ein bestimmter niederster Zinssatz gewährleistet und bei steigendem Discout kommt dem Einleger unter Einhaltung eines bestimmten höchsten Zinssatzes, ein steigender Zinsgenuß zu gut.

In Ausführung dieser Einrichtung nehmen wir Geld an

B. mit veränderlichem Zins

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4% entspricht heute 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $2\frac{1}{2}\%$

Die bisherigen Einlagen mit festem Zins können in solche mit veränderlichem Zins umgewandelt werden, wenn die dafür ausgestellten Cassascheine noch im Laufe dieses Jahres eingereicht werden, andernfalls wird angenommen, daß von der Umschreibung kein Gebrauch gemacht werden will.

Für die Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Vereinsmitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsanteilen

" 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210.000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11533.

Vertreter ertheilen Interims-Quittung gültig bis der Cassaschein von dem Verein direct an den Einleger gesandt ist.

Spanische Weine

directer Import u.

Niederlage (bei Originalpreisen) der

Thee Continental Bodega Comp.

J. Altmann, Memmingen

Delicateffen-, Cigarren- und

Colonialwaarenhandlung.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufen sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Grunard Str. 26

Früchte-Conserven in Gläsern

J. Altmann, Memmingen

Delicateffen-, Cigarren- und

Colonialwaarenhandlung.

Für Oekonomen und Gutsbesitzer.

Einzig und allein mit bestem Erfolg bewährtes erprobtes und vielfach verlangtes holländisches

Mast- und Milchpulver

ein sehr wirkendes Mittel bei Mangel an Freßlust, zur Milchverbesserung, bestbewährtes unterstützendes Mittel bei Behandlung von Affection, Athmungs- und Verdauungsstörungen, bei Drüsen u. u. per 2 Pfd.-Paquet M. 1. 50 nur acht mit Marke versehen zu beziehen durch die alleinige Niederlage von

Johann Textor,

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die

Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa, feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100 2 M. 80 Pf.
Gentileza, lange Facon	6 " " " 100 3 " 10 "
Deposito, Brillantcigarre	" " " 100 3 " 20 "
Extrano, sehr feine	6 Pf. Cig. " 100 3 " 40 "
Gambrinus, hochfeine	7 " " " 100 4 " 20 "
Manilla, extra feine	8 " " " 100 4 " 70 "
Erna, delikate feinste	8 " " " 100 5 " — "
Monopol, superfeine	9 " " " 100 5 " 50 "
Delicia, feinste Marke	9 " " " 100 5 " 70 "
Romeo, superfeine	10 " " " 100 6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagneten, Harfenspiel u.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u. u. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Ottobeurer Wochenblatt.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Mittwoch den 24. Dezember 1890.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 52

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens **Mittwoch Mittags** erbeten.

Rath wird gewöhnlich mit mehr Bereitwilligkeit gegeben, als angenommen.

Bekanntmachung.

Betreff; Veröffentlichungen amtlicher Bekanntmachungen am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren.

Zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des unterfertigten Gerichts für das Geschäftsjahr 1891. ist das Ottobeurer Wochenblatt bestimmt worden.

Am 23. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht Ottobeuren.
von Linprun,

Bekanntmachung.

Um die Einführung des am 1. Januar 1891 in volle Kraft tretenden Reichsgesetzes, betreffend die **Invalidität und Altersversicherung** möglichst zu erleichtern, werden bei erfolgtem Eintreffen die Quittungskarten, in welche die Arbeitgeber bei jeder Lohnzahlung für die versicherungspflichtigen Bediensteten und Arbeiter Beitragsmarken einzukleben haben, den Dienstherrschaften und sonstigen Arbeitgebern der Marktgemeinde Ottobeuren, behufs Vertheilung an die Arbeiter und Bediensteten an nachbezeichneten Tagen hinausgegeben, wozu die Beihilfe sämmtlicher Dienstherrschaften und Arbeitgeber nothwendig, da die amtlichen Behelfe vielfach nicht ausreichen.

Es werden deshalb in der Zeit vom 27. mit 31. Dezember l. Js. die Quittungskarten ausgefertigt und zwar in der Weise, daß die sämmtlich versicherungspflichtigen Personen derjenigen Dienstherrschaften und Arbeitgeber, welche nur 1 oder 2 im Dienste haben nach den Hs.-Nr. berufen werden; Jene, welche 3 oder mehrere versicherungspflichtige Personen beschäftigen werden ersucht, über dieselben Verzeichnisse anzufertigen, enthalten: Vor- und Zuname, Beschäftigungsart, Ort, Tag Monat und Jahr der Geburt und sodann bis längstens **Montag den 29. Dezember** an den unterfertigten Bürgermeister einzusenden.

Schließlich sei bemerkt, daß ohne Unterschied des Geschlechtes versicherungspflichtig sind:

1. Arbeiter, Gehilfen, Gesellen und Lehrlinge
2. Dienstboten
3. Handlungsgehilfen und Lehrlinge, sowie Betriebsbeamte, deren Jahresarbeitsverdienst 2000 M. nicht übersteigt.

Nicht versicherungspflichtig sind:

1. Personen, welche noch nicht 16 Jahre alt oder keinen Lohn beziehen.
2. Reichs- und Staatsbeamte, sowie die mit Pensionberechtigung angestellten Beamten von Kommunalverbänden.

3. Personen, die bereits invalid d. h. wegen ihres körperlichen oder geistigen Zustandes dauernd nicht mehr im Stande sind mindestens ein Drittel des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen.

4. Apothekergehilfen und Apothekerlehrlinge.

Ferner diene noch zur weiteren Aufklärung, daß die einzuflebenden Marken bei der hiesigen kgl. Postanstalt angekauft und in der Weise zu verwenden sind, daß hier namentlich der Jahresarbeitsverdienst zu beachten ist, welcher in 4 Klassen eingetheilt und zwar:

Bei einem Jahresarbeitsverdienst incl. Naturalbezug zu 300 M. trifft zu I. Lohnklasse eine Marke zu 14 S.
" 350—550 M. " " II. " " " 20 "
" 550—850 " " " III. " " " 24 "
" 850 u. darüber " " IV. " " " 30 "

Der Arbeitgeber kann dem Versicherten die Hälfte des für die Marke verausgabten Betrages bei der wöchentlichen Lohnzahlung in Abzug bringen.

Ottobeuren den 22. Dezember 1890.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. Dezember l. Js. Nachmittags 3 Uhr werden im Rathhause dahier die Erträge nisse der gemeindlichen Waagen für das Jahr 1891 mittelst Steigerung neu verpachtet, wozu einladet

Ottobeuren den 18. Dezember 1890.

Markt-Gemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Veteranen-Verein Ottobeuren.

Sonntag den 28. Dez. nachmittags 4 Uhr **Generalversammlung** im Gasthaus zur Briestaube mit Rechnungsablage, wozu die Mitglieder und Etl. Herrn Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuß.

Druckfehler-Berichtigung.

In die rentamtliche Bekanntmachung vom 15. Dezember l. Js. (Ottob. Wochenblatt Nr. 51) „die Miethsteuer-Revision betr.“ hat sich ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. In Abs. 2 Zeile 3 derselben ist nämlich statt **ich** von „**sohin**“ zu lesen.

Bekanntmachung.

Bei eintretendem Jahreschlusse werden alle diejenigen, welche für das Jahr 1890 an die Marktgemeinde Ottobeuren eine Forderung zu machen haben hiemit veranlaßt, ihre dießbezüglichen Liquidationen an Herrn Gemeindefassier Maier einzusenden; ferner sind auch alle Ausstände, wie Pacht- und Holzgelder zc. innerhalb 8 Tagen an die Gemeindefasse einzuzahlen.

Ottobeuren, 20. Dezember 1890.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Katholischer Männer-Verein „Mittel-Günz.“

Am Samstag den 27. Dezember l. Js. Nachmittags 3 Uhr Versammlung in der Gastwirthschaft zu Ungerhausen, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: Anschluß an die Petition „die Aufhebung des Jesuitengesetzes“ betr. und Vereinsangelegenheiten.

Hawangen, den 23. Dezbr. 1890.

Der I. Vorstand:

Seeberger.

Sonntag den 28. Dezember

Grosses Eisfest

auf dem Schachen Weiher mit Musik.

Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Freunde für Eisschieben sowie Schlittschuhläufer und Läuferinnen und sonstige Theilnehmer werden freundlichst eingeladen.

Für warme Getränke und Speisen, auch für ein erwärmendes Feuer wird gesorgt.

Das Comité.

Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe am Neujahr statt.

5 — 600 Mark werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

2 Schlüssel wurden gefunden.

Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel

Donnerstag den 25. Dezember

Das Vater unser in der Christnacht.

Lebensbild in 4 Abtheilungen von Karl.

Freitag den 26. Dezember

Anna,

zu dir ist mein liebster Gang.

Bossen-Novität in 5 Bildern von Dr. Braun.

Preise der Plätze an der Abendkasse

Nr. 1. Sitz 1. M. Erster Platz 80 s. Zweiter Platz 50 s.

Dritter Platz 25 s. Billets zu ermäßigten Preisen

sind am Tage der Vorstellung bis Abends 6 Uhr zu

haben: Nr. 2. Sitz 90 s. I. Platz 70 s. II. Platz 40 s.

Kassa-Öffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

(Näheres der Theaterzettel.)

Versteigerung.



Am Samstag den 27. Dezbr.

Nachmittags 2 Uhr werden beim Wirth

in Stephansried aus der Kiechle-

schen Waldung an der Straße von

Eggisried nach Stephansried gelegen

28 Ster Scheit- und Brügelholz,

30 — 40 Haufen Daas sammt Aesten,

mehrere Parthien große und kleine Stangen ver-

steigert, wozu höflichst einladen

Käs und Boppeler.

Daas-Versteigerung.

Kommenden Montag den 29. Dezember Nachmit-

tags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete circa 50

Haufen Daas mit Aest aus dem Albrecht'schen Walde bei

Gottenau im Weissenhorn'schen Gasthause daselbst.

Ludwig Grambihler, Sägewerksbesitzer.

Feinst. prima Landhonig

empfehl

Johann Textor

beim gold. Kreuz, Memmingen.

Velociped-Unterricht

erteilt gründlich auf dem Sicherheits-Zweirad gegen mäßiges Honorar.

Franz Manhart,

preisgekrönter Radfahrer.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum von Rettenbach und Umgebung Rindschmalz in kleinern und größern Quantitäten, sowie auch in Kübeln zum eingießen, Schweineschmalz, süße Rahm- u. Landbutter, jede Woche frische Waare. Ferner Schweizer-, Backstein- und Ramantur-Käse, grüner Käs; ferner Seife, Kerzen, Soda, Salz und Unschlitt.

Geneigter Abnahme steht entgegen

Philipp Bädler, vorm. Herz in Rettenbach.

**Martin Fritz,
Ottobeuren**
empfehl ein gut sortirtes
Lager in Eisenwaaren
zu billigen Preisen.

Bekanntmachung

Zufolge übereinstimmender Beschlüsse der städtischen Collegien dahier vom 12. u. 17. lf. Mts. wird ab 1. Januar 1891 die städtische Leihanstalt zu Memmingen aufgehoben. Von diesem Zeitpunkte an werden daher Pfandgegenstände daselbst nicht mehr angenommen.

Im Hinblick auf § 19 der Statuten für die städtische Leihanstalt vom 5. November 1875 wird hiemit eine Frist von 4 Monaten ab 1. Januar 1891 festgesetzt, innerhalb deren sämtliche Pfänder auszulösen sind. Bezüglich der innerhalb dieser Frist nicht ausgelösten Pfänder greift die Vorschrift des § 16 der Statuten Platz, wonach die binnen einem Jahre und 14 Tagen nicht ausgelösten Pfänder, nach vorheriger Bekanntmachung, der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden unterliegen.

Die Abwicklung der laufenden Geschäfte ist der Leihhausverwalterswittve Frau Maria Hafner übertragen worden, welche den Interessenten die benötigten Aufschlüsse zu erteilen beauftragt ist.

Memmingen, den 19. Dezember 1890.

Stadt-Magistrat.
Scherer.

Hammerwerk!

Frechenrieden!

Empfehle mein **besteingerichtetes Lager** in allen Arten von: Arten, Beile, Kreuzarten, Pickelhauen, Schaufeln, Spaten, Heusägen, Grottmesser etc.

Auch wird **altes Eisen** gegen Tausch oder zum Umschmieden von Wagenreifen, Hufeisenstäben, Schlittsohlen u. s. w. angenommen.

Ferner alle in dieses Fach einschlägige Reparaturarbeiten werden gemacht, besonders verstählen und schärfen der Müller-Willen, sowie das Schleifen aller Art Werkzeuge wird bei solider und billiger Bedienung bestens besorgt.

Achtungsvollst

Joseph Straßer, Hammerschmied.

Ein ordentlicher, kräftiger **Anabe** kann sofort in die Lehre treten bei

Obigem.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagneten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Ein **Rollenkranz** wurde im Monat März im Beringerwald gefunden. Von wem, sagt die Red.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche sich während der langen Krankheit, und der Beerdigung unserer geliebten Tochter, treubeforgten Schwester und unvergesslichen Tante

Jungfrau Karolina Schratt

kund gab, sagen wir Allen, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Magg für die tröstenden Krankenbesuche, Verwandten, Freunden und Nachbarn unsern herzlichsten Dank.

Engetried am 20. Dezbr. 1890.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Arac, Rum. Cognac feinste Qualität.

J. Altmann, Memmingen

Delicateffen-, Cigarren- und
Colonialwaarenhandlung.

Katholiken Bayerns! Pilgert nach Lourdes!

Alle gläubigen Katholiken richten ihre Blicke nach Lourdes, wo die seligste Jungfrau Maria in unbeschreiblicher Schönheit und himmlischer Anmuth achtzehn Mal dem frommen Hirtenmädchen Bernadette in einer Felsengrotte erschien und ihr dabei den Auftrag gab: „Gehe hin und sage den Priestern, man solle in Prozeßion hieher kommen.“ Tausende aus allen Ländern des Erdkreises folgen diesem Rufe und ziehen hin zum Gnadenfels von Massabielle, um dort der Himmelskönigin zu hulbigen und in allen Anliegen Leibes und der Seele bei ihr Hilfe zu suchen.

Zugleich leisten sie Folge der weiteren Einladung der Himmelsmutter, zu trinken aus dem Wunderquell, der auf ihr Geheiß an der Stelle hervorsprudelte, wo ihr jungfräulicher Fuß den Felsen berührte.

Und in der That, es vergeht kein Tag, wo nicht die Mutter der Gnade und Barmherzigkeit ihre Schätze austheilt unter die frommen Besucher der geheiligten Stätte! Von ihrer Macht und Güte sind stumme, aber dennoch so beredte Zeugen: die vielen Krücken an dem Felsen und die zahlreichen Exvoto an den Wänden der Heilighümer.

Katholiken Bayerns!

Soll in unseren Herzen jede Flamme der Liebe zur Helferin der Christen erstorben sein? Zu ihr, die seit Jahrhunderten sich als die hulbvollste Patronin unseres Vaterlandes bewies? Sind nicht auch unsere Herzen mit Kummer und Sorgen beladen? Bedürfen nicht auch wir ihres mütterlichen Beistandes.

Laßt uns darum hinwallen zur geheiligten Grotte, zur Mutter der Gnade, die schon unzählige Thränen getrocknet, kalte Herzen erweicht und in ihnen wieder die heilige Liebe entzündet hat! Ungetröstet wird Niemand jene Gnadenstätte verlassen.

Drum auf nach Lourdes!

Die Pilger werden am 9. Juni 1891 von Buchloe, dem Sammelpunkt der Bahnlinien von Augsburg, Memmingen und München, abreisen über Lindau, Romanshorn, Zürich, Freiburg (Besuch des Grabes des hl. Petrus Canisius), Genf, Lyon und von da auf dem kürzesten Wege nach Lourdes. Gewiß ist die Theilnahme der Art, daß ein Extrazug mit Wagen 2. und 3. Klasse nothwendig sein wird. Die Kosten belaufen sich auf ca.

200 M. (Eisenbahn, Uebernachten, Zehrung und Aufenthalt in Lourdes.)

Bis gegen Ende April wird jedem angemeldeten Theilnehmer das Reiseprogramm zugesendet werden. Diese Reise dauert 10—11 Tage und fällt nur ein Sonntag in zwischen.

Die Anmeldungen sollen mit **genauer** Angabe der Adresse und der Wagenklasse bis längstens 10. Februar 1891 gesehen, bei:

Georg Hackl, Pfarrer in Steindorf, Post Althegnenberg,
P. Hermann Koneberg, O. S. B., Augsburg,
Fr. A. Gntbrod, Pfarrer in Dbergünzburg,
Leopold Mayer, Pfarrer in Steibis, Post Oberstaufen,
Fridolin Sibold, Privatier, Augsburg H 37.

Das Comité.

Vermischtes.

Versammlung des Vereins schwäbischer Käser am 16. Dez. 1890 in Memmingen. Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Albrecht von Beningen, und des Herrn Dr. Vogel von Memmingen wurde beschlossen, daß die diesjährige Generalversammlung des Vereins Sonntag den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Adler in Memmingen stattfinden solle, woselbst Herr Dr. Herz seinen auf heute angekündigten Vortrag über „Altes und Neues in der Butterbereitung“ halten wird, also über ein Thema, das volles Interesse verdient, nachdem unsere Butterproduktion im Welthandel bei weitem nicht mehr die Bedeutung hat, die ihr eigentlich zukommt; ja es ist sogar in derselben eher ein Rückschritt als ein Fortschritt zu verzeichnen, während das Ausland mit jedem Jahre seine Produktion verbessert und vermehrt und uns somit zum Vorbilde dienen muß. Wie jeder Einzelne auf die Verbesserung der Fabrication bedacht sein muß und auch ohne theure Maschinen bedacht sein kann, soll am 28. Dezember ausführlich auseinander gesetzt werden. Es steht in Aussicht, daß bei diesem Anlaß eine Sammlung guter, bewährter und praktischer Molkereigeräthe und Einrichtungsgegenstände ausgestellt und vorgezeigt werden kann. Für diesmal besprach Herr Dr. Herz naheliegende Tagesfragen und warnte besonders eindringlich vor der Gleichgültigkeit in der Milchwirtschaft, die einem zielbewußten Ernste und unermühtem Streben weichen müsse, da jeder Einzelne dazu berufen sei, die Bestrebungen und Zwecke des Vereins thatkräftig zu fördern.

Vergebung von Gemeindestellen. Das Staatsministerium des Innern hat die Vorstellung und Bitte des Präsidiums des bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbundes im Betreffe der Berücksichtigung der ehemaligen Feldzugsoldaten bei Vergebung von Bedienstetenstellen in Gemeinden dahin erwidert, daß, wenn auch nach dem Standpunkte der Gemeindeordnungen für die Landestheile diesseits des Rheins

und für die Pfalz ein Zwang gegenüber den Gemeinden in fraglichem Punkte nicht geübt werden kann, doch andererseits kein Bedenken besteht, die gedachte Anregung den Gemeindevertretungen für thunlichste Wahrnehmung in gegebenen Fällen zur Kenntniß zu bringen. Bemerkt wird, daß mit gegenwärtiger Entscheidung die vorzugsweise Berücksichtigung der civilverorgungsberechtigten Militärbewerber selbstverständlich in keiner Weise alterirt wird und die hiefür bestehenden Bestimmungen maßgebend bleiben.

Kempten, 20. Dez. (Velociped Universal.) So heißt das neueste Velociped, mit welchem man im Winter auf der Eis- und Schneebahn gerade so leicht und sicher fahren kann wie im Sommer, so daß also die Velocipedisten ein Vehikel bekommen, mit dem sie das ganze Jahr über fahren können. Die Konstruktion ist zugleich so einfach, daß dieses neue Fahrzeug kaum 50 Mark mehr kostet als ein gewöhnliches Velociped. Zugleich kann die Konstruktion an allen bisherigen Velocipeden angebracht werden. Der Erfinder ist Benefiziat Schmücker in Sonthofen, welcher schon im Jahre 1886 für eine ähnliche Erfindung auf der Ausstellung in Augsburg prämiirt wurde.

München, 20. Dez. Zur Dienstleistung bei der Bahnpost sind bis zum 25. ds. Mts. je 12 Mann des Infanterie-Leibregiments, des 1. Inf.-Reg. und des Eisenbahnbataillons kommandirt, ebenso ist eine Anzahl Zivilisten zur Bewältigung des Transit-Postpaketsverkehrs über die Weihnachtszeit in Dienst genommen worden. Im Uebrigen hat der Weihnachtspostverkehr noch bei Weitem nicht die Höhe früherer Jahre erreicht.

London, 20. Dez. Im Westen Irlands ist eine Hungersnoth ausgebrochen. Es sind drei Kanonenboote mit Kartoffeln dahin abgegangen. — In ganz England sind die Kanäle zugefroren; die Binnenschiffahrt ist dadurch gehemmt. Der Landverkehr liegt infolge des Schneefalls fast völlig brach.

Worträthsel.

Der Mensch ist doch recht undankbar!
Das seh' an meiner Frau ich klar.
Ich diene, was ich fast bereue,
Schon lange Zeit mit aller Treue,
Doch läßt, als ob sie mich verhöh',
So oft das Wetter ist recht schön,
Sie niemals mich mit sich spaziren,
Und ich muß z' Haus mich ennuyiren.
Wann's regnet, dann darf mit ich gehen
Und für Madame in Regen stehen!
Ihr werdet, wer ich bin, bald haben,
Der Kern ist nicht gar tief vergraben.

R. R.

Auflösung des Räthfels in Nr. 51:

Baden. Faden. Gaden. Raden. Waden.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. Dezember 1890.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner						Aufschlag		Abschlag	
						Höchster		Mittlerer		Niederster					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
Kern	—	45	45	45	—	9	37	9	30	9	27	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	13	18	31	24	7	7	92	7	40	7	27	—	—	—	28

Heupreise per Centner — M — ℔ Strohpriese per Centner M 1 ℔ 30

Memminger Schranken-Anzeige v. 23. Dezember 1890.					Mindelheimer Schranken-Anzeige v. 20. Dezember 1890.				
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster		per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	
Kern	9 M 80 ℔	9 M 70 ℔	9 M 60 ℔		Kern	9 M 48 ℔	9 M 35 ℔	9 M — ℔	
Roggen	8 " 25 "	8 " 17 "	8 " — "		Roggen	8 " 20 "	8 " 5 "	7 " 39 "	
Gerste	8 " 60 "	8 " 30 "	8 " — "		Gerste	8 " 20 "	8 " — "	7 " — "	
Haber	8 " 50 "	8 " — "	7 " 75 "		Haber	7 " 79 "	7 " 45 "	6 " 69 "	

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Winteraison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

leichtere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Röder und Hausjacken
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besätzen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte
Merke für Magenleidende und Melonvalecenten
empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der
Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen
Certifikate bei mit beponirt.



Medicinal-Dessert- und Trink-Weine.



¹ / ₁ Flasche mit Glas	M.	℔	¹ / ₁ Flasche mit Glas	M.	℔
Smvrnaer Weine in 6 Sorten	2	—	Kuster Ausbruch ung. Süßw.	1	25
Bordeaux (echt franz. Rothw.)	1	50	Totayer Ausbruch 75 ℔ M. 1	2	50
Ofener echt ung. Rothwein.)	1	25	Gimmelnding. (Pfälz. Weißw.)	—	90
Erlauer " "	1	50	Angsteiner	—	70
Carlswitzer " "	1	75	Reidesheimer " "	1	15
Elfsäfer Rothwein	—	85	Forster Traminer . . .	1	40
Marsala & Keres (Sherry)	2	25	Forster Auslese . . .	1	65
Malaga (braun u. rothgold.)	2	25	Niersteiner . . .	2	—
Dry Madeira	3	25	Rüdesheimer . . .	2	50
Champagner Goldsekt-Monopole Marke Geist gegründet 1828				4	—

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die
meine Firma auf Etiquette, Kork-Staniolkapsel und Glas-
Siegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

Ottobeuren bei Conditor Wenzel Ludwig.

Haupttreffer

der Pfälzer Lotterie

25 000 Mk.

10 000 Mk.

5000 Mk.

2 mal 2000

5 mal 1000

10 mal 500 etc.

Ziehung 30. Dez.

Pfälzer kath. Kirchenbaulose à M. 2.—
bei allen bekannten Verkaufsstellen. 144

Obergünzburg, 17. Dez. Butter-
preise. Süße Rahmbutter 90 ℔, Sen-
nebutter 85 ℔, Landbutter 67 ℔.

Zurückgesetzte Preise!

Große Quantitäten

Unterhosen schwer, mittelgroß 85 ℔

Unterhosen " groß 95 ℔

Zwischhandschuhe 35 ℔

Jagdwesten von M. 2.— an

Normalhemden von M. 1 50 an gute Waare
und vieles Andere bei

S. Widmann, Memmingen.

Seltener Gelegenheitskauf.

Fischthran = Lederfett

das beste Mittel zur Erhaltung des Leders empfiehlt der
alleinige Fabrikant

Johann Textor

beim gold. Kreuz, Memmingen.

Pfarrer Aneipp's

Gesundheit = Kräuter = Magen = Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter
und Wurzeln 2c. Derselbe regelt in unglaublich kurzer
Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Ver-
dauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den
Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst
ein ausgezeichnet, wohlschmeckender Tafelliqueur.

Allein acht zu haben in Ottobeuren bei Herrn
Ludwig Wenzel, Kaufmann.

Hopfentuch

sehr geeignet für Pferde-, Vieh- und Boden-
decken empfiehlt billigt

Leonh. Weirler, Kramerstraße
nächst dem Holzmarkt, Memmingen.

Der Landwirthschaftliche Credit- Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen über-
tragbare Cassascheine,

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$
" 3 Monat " " 3%
" 1 Monat " " 2%

Für jene Geldeinleger, welche die Gelegenheit benützen
wollen für ihre Einlagen sich den Schwankungen des jeweiligen
Zinsfußes anzuschließen, haben wir nachstehende Bestimmungen
getroffen:

Es wird bei sinkendem Discout ein bestimmter niederster
Zinsfuß gewährleistet und bei steigendem Discout kommt
dem Einleger unter Einhaltung eines bestimmten höchsten Zins-
fußes, ein steigender Zinsgenuß zu gut.

In Ausführung dieser Einrichtung nehmen wir Geld an

B. mit veränderlichem Zins

bei 12 Monat Kündigung
 $1\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $4\frac{1}{2}\%$
bei 6 Monat Kündigung
 $3\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4% entspricht heute 4%
bei 3 Monat Kündigung
 $1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $3\frac{1}{2}\%$
bei 1 Monat Kündigung
 2% unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$ entspricht heute $2\frac{1}{2}\%$

Die bisherigen Einlagen mit festem Zins können in solche
mit veränderlichem Zins umgewandelt werden, wenn die dafür
ausgestellten Cassascheine noch im Laufe dieses Jahres einge-
reicht werden, andernfalls wird angenommen, daß von der Um-
schreibung kein Gebrauch gemacht werden will.

Für die Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie
sämmliche Vereinsmitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsanteilen
" 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210.000. —

bei einer Mitgliedzahl von 11533.

Vertreter ertheilen Interims-Quittung gültig bis der Cassa-
schein von dem Verein direct an den Einleger gesandt ist.

Die besten und billigsten Cigarren

Liefert unter Garantie die

Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.
(Bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa, feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100	2 M. 80 Pf.
Gentileza, lange Facon	6 " " " 100	3 " 10 "
Deposito, Brillantcigarre	" " " " 100	3 " 20 "
Extrano, sehr feine	6 Pf. Cig. " 100	3 " 40 "
Gambrinus, hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
Manilla, extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
Erna, delikate feinste	8 " " " 100	5 " — "
Monopol, superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
Delicia, feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
Romeo, superfeine	10 " " " 100	6 " — "
10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.		

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren

J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem
Crystallglas, von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nöthig sind, geschieht auf
das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste
hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschutz, ein Schutzmittel gegen grelles Ober-
und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre,
Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen,
Wasserwaagen, Senkloth, Maassstäbe, Caliber,
Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch
für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.
Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate,
Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-
Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Für Oekonomen und Gutsbesitzer.

Einzig und allein mit bestem Erfolg bewährtes er-
probtes und vielfach verlangtes holländisches

Mast- und Milchpulver

ein sehr wirkendes Mittel bei Mangel an Freßlust, zur
Milchverbesserung, bestbewährtes unterstützendes Mittel
bei Behandlung von Affection, Athmungs- und Ver-
daunstörungen, bei Drüsen u. u. per 2 Pfd. Baquet
M. 1. 50 nur acht mit Marke versehen zu beziehen
durch die alleinige Niederlage von

Johann Textor,

beim goldnen Kreuz, Memmingen.

100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltbe-
rühmten Maltosenpräparates nicht sichere Hülfe findet, zugesichert.
— Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Luftröhrenkatarrh, Aus-
wurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten
mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird
durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höch-
sten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Riste M. 4.
—, 6 Flaschen 7 M., —, 12 Flaschen M. 12. —.

Albert Zenkner,

Erfinder der Maltosenpräparate, Berlin (26)

In Augsburg bei Frau Susanne Eisenrieth,

Kapuzinergasse 133.